Betriebsanleitung
SEAT Ateca

SEAT

Fahrzeugdaten

Fahrzeugtyp:
Kennzeichen:
Fahrzeug- Identifizierungsnummer:
Tag der Erstzulassung bzw. Auslieferung:
SEAT-Vertragspartner:
Service-Berater:
Telefon:

Empfangsbestätigung von Dokumenten und Fahrzeugschlüssel

Zum Fahrzeug gehören:	**JA**	**NEIN**
Bordbuch	☐	☐
Hauptschlüssel	☐	☐
Zweiter Schlüssel	☐	☐
Die korrekte Funktion der Schlüssel wurde überprüft	☐	☐
Ort: Datum:		
Unterschrift des Fahrzeugbesitzers:		

Einführung

Sie haben sich für den SEAT entschieden - herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Mit Ihrem neuen SEAT werden Sie ein Fahrzeug mit modernster Technologie und qualitativ hochstehender Ausrüstung genießen können.

Wir empfehlen Ihnen, diese Bedienungsanleitungen aufmerksam zu lesen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen und beim alltäglichen Fahren alle seine Funktionen nutzen zu können.

Die Information über die Bedienung wird mit Anweisungen über das Funktionieren und die Pflege des Fahrzeugs ergänzt, um so seine Sicherheit und seinen Wertbestand zu garantieren. Außerdem erteilen wir wertvolle praktische Ratschläge und geben Anregungen für das effiziente und umweltbewusste Fahren Ihres Fahrzeugs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

SEAT, S.A.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag **››› Seite 33, Einbau und Umgang mit den Kindersitzen.**

Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die hier beschrieben werden, sind nicht bei allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich je nach den technischen und marktspezifischen Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Das **audiovisuelle Material** soll lediglich den Benutzern helfen, einige Funktionen des Autos besser zu verstehen. Es dient nicht als Ersatz der Bedienungsanleitung. Greifen Sie auf die Bedienungsanleitung für vollständige Informationen und Warnungen zu.

* Die **mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Ausstattungen** sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

® **Geschützte Markenzeichen** werden durch ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

>> Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende" Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.
- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

⚠ ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

ⓘ VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Gedruckte und digitale Bedienungsanleitung

Die gedruckte Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen über die Benutzung des Fahrzeugs und die Bedienung des Infotainment-Systems.

In der digitalen Version der Anleitungen befinden sich detailliertere Informationen zum Infotainment-System. Die Version ist auf der offiziellen Webseite von SEAT verfügbar.

Zur Ansicht der digitalen Version der Anleitung:

Abb. 1 Website von SEAT

- Scannen Sie den QR-Code ››› **Abb. 1**
- **ODER** geben Sie die folgende Adresse in Ihren Browser ein:

  http://www.seat.com/owners/your-seat/manuals-offline.html

und wählen Sie Ihr Fahrzeug aus.

Genannte Videos

Die Bedienung einiger Fahrzeugfunktionen kann in Form von Videoanweisungen gezeigt werden:

Abb. 2 Website von SEAT

- Scannen Sie den QR-Code ››› **Abb. 2**
- **ODER** geben Sie die folgende Adresse in Ihren Browser ein:

  http://www.seat.com/owners/your-seat/manuals-offline.html

wählen Sie Ihr Fahrzeug aus und danach die Option „Multimedia“.

Hinweis

Die Videoanweisungen stehen nur in einigen Sprachen zur Verfügung.

Häufige Fragen

Vor der Fahrt

Wie wird der Sitz eingestellt? ››› **Seite 142**

Wie wird das Lenkrad eingestellt? ››› **Seite 15**

Wie werden die Außenspiegel eingestellt? ››› **Seite 139**

Wie werden die Außenleuchten eingeschaltet? ››› **Seite 126**

Wie funktioniert der Wählhebel für das Automatikgetriebe? ››› **Seite 270**

Wie wird Kraftstoff getankt? ››› **Seite 361**

Wie werden die Scheibenwischer und die Heckwischer betätigt? ››› **Seite 136**

Notfallsituationen

Einer Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt. Was bedeutet das? ››› **Seite 91**

Wie wird die Motorraumklappe geöffnet? ››› **Seite 370**

Wie wird die Not-Starthilfe durchgeführt? ››› **Seite 51**

Wo befindet sich das Bordwerkzeug im Fahrzeug? ››› **Seite 41**

Wie wird ein Reifen mit dem Pannenset repariert? ››› **Seite 43**

Wie wird ein Rad gewechselt? ››› **Seite 44**

Wie wird eine Sicherung ersetzt? ››› **Seite 58**

Wie wird eine Glühlampe ausgewechselt? ››› **Seite 62**

Wie wird das Fahrzeug abgeschleppt? ››› **Seite 53**

Nützliche Tipps

Wie wird die Uhrzeit eingestellt? ››› **Seite 85**

Wann ist der Fahrzeug-Service fällig? ››› **Seite 88**

Welche Funktionen haben die Tasten/Rädchen am Lenkrad? ››› **Seite 97**

Wie wird die Abdeckung der Kofferraumabdeckung entfernt? ››› **Seite 149**

Wie fahre ich wirtschaftlich und umweltbewusst? ››› **Seite 284**

Wie wird der Motorölstand geprüft und Öl nachgefüllt? ››› **Seite 371**

Wie wird der Kühlmittelstand des Motors überprüft und Kühlmittel nachgefüllt? ››› **Seite 375**

Wie wird Scheibenreiniger nachgefüllt? ››› **Seite 378**

Wie wird der Bremsflüssigkeitstand überprüft und Bremsflüssigkeit nachgefüllt? ››› **Seite 377**

Wie werden die Reifendruckwerte überprüft und eingestellt? ››› **Seite 386**

Tipps für die Fahrzeugwäsche ››› **Seite 398**

Sonstige Funktionen

Easy Connect, Menü Fahrzeug ››› **Seite 94**

Wie funktioniert das Start-Stopp-System? ››› **Seite 267**

Welche Assistenten können zum Einparken verwendet werden? ››› **Seite 328**

Wie funktioniert der Rückfahrassistent? ››› **Seite 347**

Wie funktioniert die automatische Distanzregelung? ››› **Seite 297**

Wie wird der SEAT Fahrmodus eingestellt? ››› **Seite 281**

Wie funktioniert der Spurhalteassistent? ››› **Seite 306**

Wie funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem? ››› **Seite 390**

Wie wird das Fahrzeug ohne Schlüssel geöffnet (Keyless Access)? ››› **Seite 107**

Innenbeleuchtung und Ambientebeleuchtung ››› **Seite 135**

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Ansichten des Fahrzeugs ... 7
Außenansicht ... 7
Übersicht (Linkslenker) ... 8
Übersicht (Rechtslenker) ... 9
Innenansicht ... 10

Sicherheit ... 11
Fahrsicherheit ... 11
Fahrhinweise ... 11
Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen ... 12
Pedalbereich ... 15
Die Sicherheitsgurte ... 16
Warum Sicherheitsgurte? ... 16
Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte ... 20
Gurtstraffer ... 22
Airbag-System ... 23
Kurze Einleitung ... 23
Funktionsweise der Airbags ... 25
Sicherer Transport von Kindern ... 31
Sicherheit von Kindern ... 31

Notsituationen ... 41
Selbsthilfe ... 41
Ausstattung für den Notfall ... 41
Reifenreparatur ... 41
Rad wechseln ... 44
Wischerblätter wechseln ... 49
Starthilfe ... 51
An- und abschleppen ... 53
Sicherungen und Glühlampen ... 58
Sicherungen ... 58
Glühlampen auswechseln ... 62

Bedienung ... 71
Cockpit ... 71
Innenansicht ... 71
Instrumente und Kontrollleuchten ... 72
Kombi-Instrument ... 72
Bedienung des Kombi-Instruments ... 89
Kontrollleuchten ... 91
System Easy Connect ... 94
Multifunktionslenkrad* ... 97
Öffnen und schließen ... 101
Fahrzeugschlüsselsatz ... 101
Zentralverriegelung ... 104
Diebstahlwarnanlage* ... 111
Türen ... 113
Heckklappe ... 115
Schalter für die Fenster ... 120
Glasdach* ... 123
Licht ... 126
Fahrzeugbeleuchtung ... 126
Innenleuchten ... 134
Sicht ... 136
Front- und Heckscheibenwischanlage ... 136
Rückspiegel ... 139
Sonnenschutz ... 141
Sitze und Kopfstützen ... 142
Sitze einstellen ... 142
Kopfstützen ... 143
Sitzfunktionen ... 145
Transportieren und praktische Ausstattungen ... 147
Gepäckstücke verstauen ... 147
Gepäckraum ... 149
Dachgepäckträger* ... 154
Ablagen ... 156
Getränkehalter ... 159
Steckdosen ... 160
Klima ... 162
Heizen, Lüften, Kühlen ... 162
Standheizung (Zusatzheizung)* ... 171

Infotainment-System ... 175
Einführung ... 175
Sicherheitshinweise ... 175
Geräteübersicht ... 177
Allgemeine Hinweise zur Bedienung ... 180
Sprachbedienung ... 187
Konnektivität ... 191
Datenübertragung ... 191
Full Link* ... 191
SEAT Media Control* ... 198
WLAN-Zugangspunkt* ... 199
Betriebsarten ... 201
Radio ... 201
Media ... 209
Navigation ... 228
Navigationsmodus Offroad* ... 241
Menü Fahrzeug ... 243
Telefon ... 247
Multimedia ... 259

Fahren ... 261
Starten und Fahren ... 261
Motor anlassen und abstellen ... 261
Start-Stopp-System* ... 267

Schaltgetriebe ... 269
Automatikgetriebe / Direktschaltgetriebe* ... 270
Gangempfehlung ... 278
Bergabfahrassistent (HDC) ... 279
Lenkung ... 280
SEAT Fahrmodi (SEAT Drive Profile)* ... 281
Fahrhinweise ... 283
Fahrerassistenzsysteme ... 287
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)* ... 287
Geschwindigkeitsbegrenzer ... 289
Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)* ... 292
Automatische Distanzregelung (ACC - Adaptive Cruise Control)* ... 297
Spurhalteassistent (Lane Assist)* ... 306
Stauassistent ... 310
Notfallassistent (Emergency Assist) ... 311
Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)* ... 313
Bremsen und Parken ... 319
Bremsanlage ... 319
Stabilisierungsprogramme und bremsunterstützende Systeme ... 324
Parken ... 327
Hilfen zum Parken und Rangieren ... 328
Parklenkassistent (Park Assist)* ... 328
Hilfesysteme zum Parken und Rangieren (Park Pilot) ... 336
Einparkhilfe Plus* ... 337
Einparkhilfe hinten* ... 341
Rundumsicht (Top View Camera)* ... 343
Rückfahrassistent (Rear View Camera)* ... 347
Anhängevorrichtung und Anhänger* ... 350
Fahren mit Anhänger ... 350
Anhängerkupplung mit elektrischer Entriegelung* ... 357
Anhängevorrichtung nachrüsten ... 359

Rat und Tat ... 361
Prüfen und Nachfüllen ... 361
Tanken ... 361
Kraftstoffarten ... 362
AdBlue® ... 364
Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage ... 367
Motorraum ... 369
Motoröl ... 371
Kühlsystem ... 375
Bremsflüssigkeit ... 377
Scheibenwaschwassertank ... 378
Batterie ... 379
Energiemanagement ... 381
Räder ... 383
Räder und Reifen ... 383
Reifenkontrollsysteme ... 390
Notrad ... 392

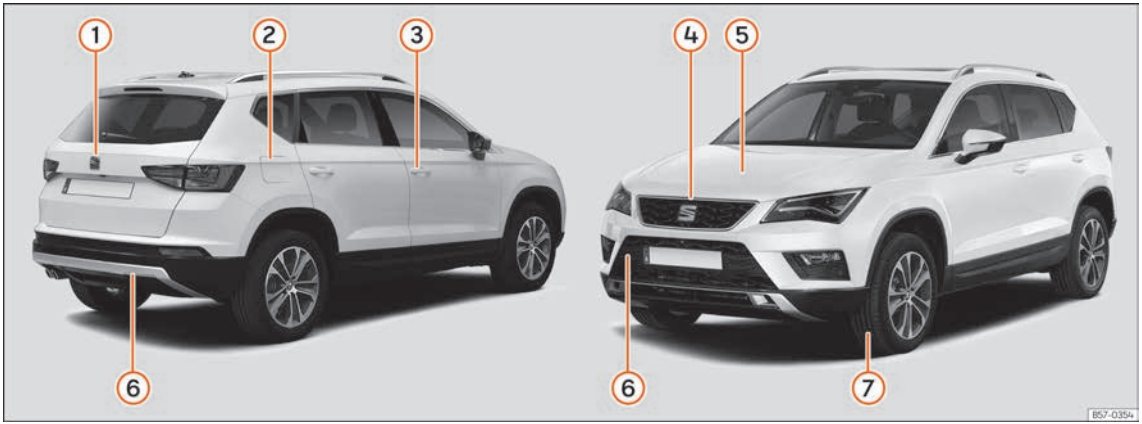
Wartung ... 394
SEAT-Wartungsprogramm ... 394
Service-Intervalle ... 394
Angebote von Zusatzdiensten ... 396
Gewährleistung ... 397
Regelmäßige Pflege ... 397
Pflegen und Reinigen ... 397
Zubehör und technische Änderungen ... 403
Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten ... 403

Verbraucherinformationen ... 405
Verbraucherinformationen ... 405
Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten ... 405
Andere interessante Informationen ... 406
Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU ... 406

Technische Daten ... 411
Angaben zu den technischen Daten ... 411
Was Sie wissen sollten ... 411

Stichwortverzeichnis ... 417

Außenansicht



① **Heckklappe**
- Öffnen von außen ››› **Seite 116**
- Notöffnung ››› **Seite 120**

② **Tank**
- Füllmengen ››› **Seite 412**
- Verschlussdeckel öffnen/schließen ››› **Seite 361**

③ **Öffnen und schließen**
- Türen ››› **Seite 113**
- Zentralverriegelung ››› **Seite 104**
- Notverriegelung ››› **Seite 114**

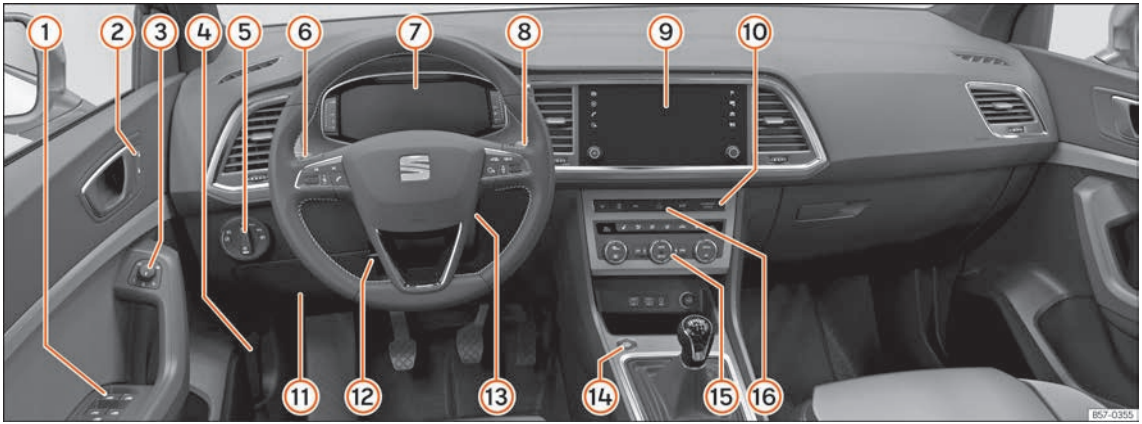
④ **Motorraumklappe**
- Entriegelungshebel ››› **Seite 370**
- Öffnen/Schließen ››› **Seite 370**

⑤ **Flüssigkeitsstände prüfen**
- Öl ››› **Seite 371**
- Bremsflüssigkeit ››› **Seite 377**
- Batterie ››› **Seite 379**

⑥ **Fahrzeug abschleppen**
- Abschleppöse ››› **Seite 56**
- Anschleppen ››› **Seite 54**

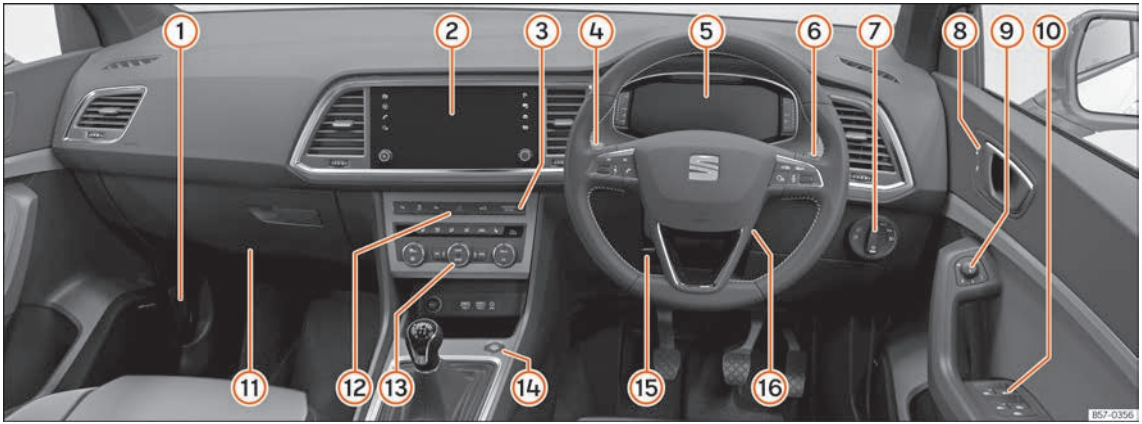
⑦ **Vorgehensweise im Pannenfall**
- Pannenset ››› **Seite 41**
- Radwechsel ››› **Seite 44**

Übersicht (Linkslenker)



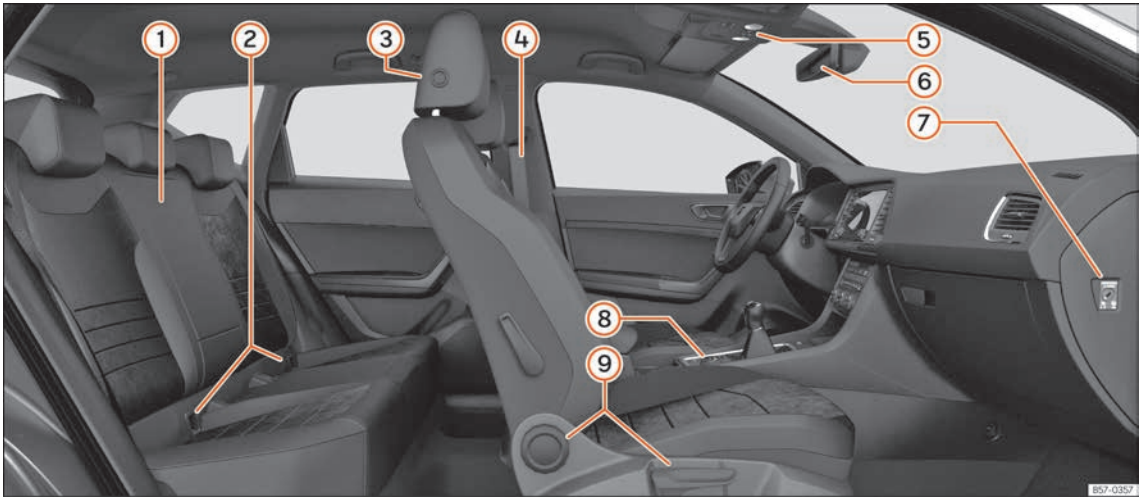
1. Elektrische Fensterheber **››› Seite 120**
2. Zentralverriegelung **››› Seite 104**
3. Außenspiegeleinstellung **››› Seite 139**
4. Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe **››› Seite 370**
5. Lichtschalter **››› Seite 127**
6. Blinker- und Fernlichthebel **››› Seite 129**
   Geschwindigkeitsregelanlage **››› Seite 287**
7. Kontrollleuchten **››› Seite 91**
8. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer **››› Seite 136**
   Fahrerinformationssystem **››› Seite 89**
9. Easy Connect **››› Seite 94**
10. Anzeige für Beifahrerairbag-Abschaltung **››› Seite 27**
11. Sicherungen **››› Seite 58**
12. Lenkradposition einstellen **››› Seite 15**
13. Zündschloss **››› Seite 261**
14. Starterknopf **››› Seite 262**
15. Klima **››› Seite 162**
16. Warnblinkanlage **››› Seite 132**

Übersicht (Rechtslenker)



1. Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe **››› Seite 370**
2. Easy Connect **››› Seite 94**
3. Anzeige für Beifahrerairbag-Abschaltung **››› Seite 27**
4. Blinker- und Fernlichthebel **››› Seite 129**
   Geschwindigkeitsregelanlage **››› Seite 287**
5. Kontrollleuchten **››› Seite 91**
6. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer **››› Seite 136**
   Fahrerinformationssystem **››› Seite 89**
7. Lichtschalter **››› Seite 127**
8. Zentralverriegelung **››› Seite 104**
9. Außenspiegeleinstellung **››› Seite 139**
10. Elektrische Fensterheber **››› Seite 120**
11. Sicherungen **››› Seite 58**
12. Warnblinkanlage **››› Seite 132**
13. Klima **››› Seite 162**
14. Starterknopf **››› Seite 262**
15. Lenkradposition einstellen **››› Seite 15**
16. Zündschloss **››› Seite 261**

Innenansicht



1. Armlehne ››› Seite 153
2. Isofix-Verankerungen ››› Seite 34
3. Kopfstützen einstellen ››› Seite 143
4. Die Sicherheitsgurte ››› Seite 16
5. Panoramadach ››› Seite 123
6. Innenspiegel ››› Seite 139
7. Ausschalten des Beifahrer-Frontairbags ››› Seite 27
8. Elektronische Parkbremse ››› Seite 321
9. Sitzeinstellung ››› Seite 142

Sicherheit

Fahrsicherheit

Fahrhinweise

Sicherheit geht vor!

⚠ ACHTUNG

- **Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.**

Vor der Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher **››› Seite 147**.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der hinteren Mitfahrer auf Gebrauchsstellung befinden **››› Seite 143**.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt **››› Seite 31**.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen **››› Seite 12**.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten **››› Seite 16**.

Sicherheitsfaktoren

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer.

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen. »

• Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgenden Punkten enthalten einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:[1)]

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze und äußeren Rücksitze,
- Frontairbags
- Kneiairbags
- Seitenairbags an den Vordersitzlehnen
- Kopfairbags
- „ISOFIX"-Verankerungspunkte an den Rücksitzen für Kindersitze mit dem „ISOFIX"-System,
- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- hintere Kopfstützen mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen

Richtige Sitzposition auf dem Sitz

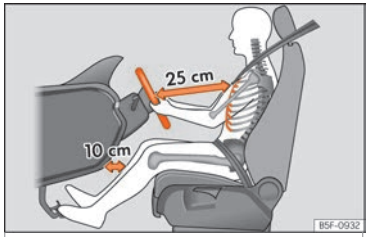


Abb. 3 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad muss mindestens 25 cm (10 inch) betragen.

[1)] Modell-/marktabhängig.

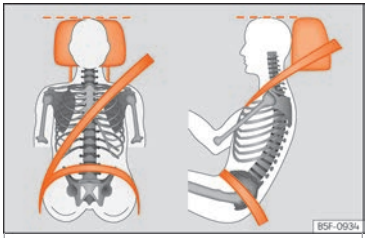


Abb. 4 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeneinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt SEAT folgende Sitzpositionen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren ››› **Abb. 4**.
- Bei kleinen Menschen Kopfstütze ganz nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen ››› **Seite 20**.

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm (10 Zoll) beträgt ››› **Abb. 3** und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.
- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm (4 Zoll) beträgt ››› **Abb. 3**.
- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben (mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Instrumententafel). Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug verfügt über **5** Sitzplätze, 2 Sitzplätze vorne und 3 Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Einige Modellausführungen sind für **nur** 4 Sitzplätze freigegeben. 2 vorne und 2 hinten.

⚠ ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko »

schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- **Alle Fahrzeuginsassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.**
- **Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.**
- **Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern** ››› Seite 31.
- **Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten. Niemals beispielsweise die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen bzw. niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.**

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Fahrzeuginsassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Fahrzeuginsassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug befördert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Fahrzeuginsassen gefährlich werden können.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf der Rücksitzbank hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

⚠ ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht bei Unfällen oder plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- **Alle Insassen müssen während der Fahrt immer die richtige Sitzposition einnehmen und richtig angegurtet sein.**
- **Durch falsche Sitzpositionen, das Nichtanlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringem Abstand zum Airbag setzen sich die Fahrzeuginsassen lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und sie treffen.**

Lenkradposition einstellen

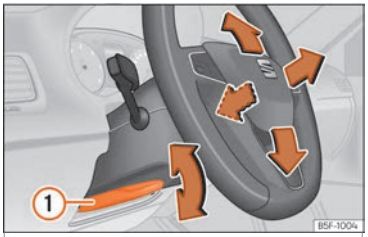


Abb. 5 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

Lenkrad vor der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

• Ziehen Sie den Hebel ››› **Abb. 5** ① nach unten, bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position und schieben Sie den Hebel wieder nach oben, bis er seine Verriegelungsposition erreicht.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

• Den Hebel ››› Abb. 5 ① nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.

• Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.

• Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.

• Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festhalten, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.

• Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrerairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

Pedalbereich

Pedale

– Stellen Sie sicher, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal immer ungehindert durchtreten können.

– Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.

– Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern ››› ⚠.

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb. Im Fußraum sind Befestigungsteile* für die Fußmatten eingebaut.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

⚠ ACHTUNG

• Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen führen.

• Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.

»

• **Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern.**

Die Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte?

Kontrollleuchten

Es leuchtet rot
Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.

Die Kontrollleuchte erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.
- Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht ››› **Seite 31**.

Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers oder des Beifahrers bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt ist oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.

Anzeige, dass die Gurte auf den hinteren Plätzen angelegt sind*

Abb. 6 Kombi-Instrument: Anzeige, dass der Platz hinten links besetzt ist und der Mitfahrer seinen Sicherheitsgurt angelegt hat.

Je nach Modellversion informiert die Statusanzeige für die Sicherheitsgurte ››› **Abb. 6** den Fahrer am Bildschirm des Kombi-Instruments, ob die Insassen auf den Plätzen hinten den entsprechenden Sicherheitsgurt angelegt haben.

Anzeige, dass der entsprechende Platz nicht besetzt ist.

Zeigt an, dass der Platz ist besetzt und der Mitfahrer seinen Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt das entsprechende Symbol der Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt an- oder abgelegt wird, erfolgt die Anzeige des Gurtstatus für etwa 30 Sekunden. Die Anzeige kann durch Drücken der Taste 0.0/SET im Kombi-Instrument ausgeblendet werden.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte

Abb. 7 Richtig angegurtete Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko von schweren Verletzungen erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten

– Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.

– Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.**
- **Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) angurten.**
- **Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!**
- **Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.**
- **Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.**
- **Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.**
- **Stark auftragende, offene Kleidung (z.B. Mantel über Sweatshirt) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.**
- **Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.**
- **Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.**
- **Ausgefranste oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.**
- **Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls extrem belastet wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.**
- **Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.**
- **Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann.**

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

Abb. 8 Der nicht angegurtete Fahrer schleudert nach vorn.

Abb. 9 Der nicht angegurtete Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurteten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen des Fahrzeugs eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls „abgebaut“ werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurtete Insassen nach vorn geschleudert und prallen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel oder Frontscheibe ››› Abb. 8.

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurteter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer ››› Abb. 9.

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt an- und ablegen

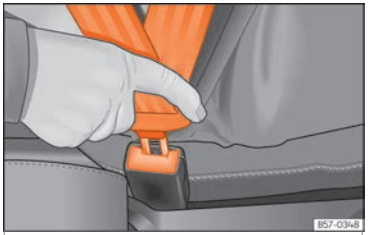


Abb. 10 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken.

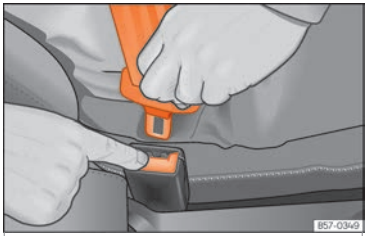


Abb. 11 Schlosszunge vom Gurtschloss lösen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können ››› ⚠.

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen ››› **Seite 12**.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten ››› ⚠.
- Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. **Den** Gurt nicht verdrehen ››› ⚠.
- Schlosszunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss stecken ››› **Abb. 10**.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt abnehmen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen ››› ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken ››› **Abb. 11**. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

- **Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.**
- **Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!**
- **Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile (z.B. Bauch) verschiebt.**

Richtiger Gurtbandverlauf

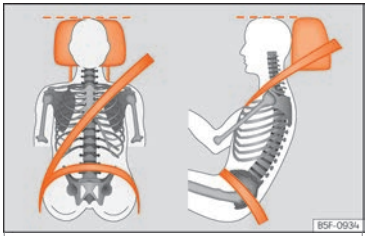


Abb. 12 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeneinstellung von vorne und seitlich betrachtet

Abb. 13 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Insassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen **››› Seite 12, Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen**.

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.
- Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft ››› Abb. 13.

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgenden Ausstattungen angepasst werden:

- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.

⚠ ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- **Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.**
- **Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.**
- **Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.**
- **Bei schwangeren Frauen muss das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den Bauch herum „flach anliegen“ ››› Abb. 13.**
- **Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.**
- **Den Sicherheitsgurt nach korrekter Einstellung nicht mit der Hand vom Körper abhalten.**
- **Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.**
- **Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.** »

Hinweis

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Gurtstraffer

Funktionsweise des Gurtstraffers

Die Sicherheitsgurte für die Insassen auf den Vordersitzen und auf den äußeren Rücksitzen sind mit Gurtstraffern[1)] ausgestattet.

Die Gurtstraffer werden nur im Falle von höherer Unfallschwere bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen durch Sensoren aktiviert. Durch die Gurtstraffer werden die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung gestrafft und die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

Die Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag-System zusammen. Die Gurtstraffer werden bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Kopfairbags nicht aktiviert werden.

Hinweis

- **Werden die Gurtstraffer ausgelöst, entsteht feiner Staub. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.**
- **Bei Verschrottung des Fahrzeuges oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fachbetrieben bekannt und können dort eingesehen werden.**

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

ACHTUNG

- **Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.**
- **Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.**
- **Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben vorgenommen werden.**
- **Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**

Umwelthinweis

Die Airbagmodule und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

[1)] Je nach Version/Land.

Airbag-System

Kurze Einleitung

Video zum Thema

Abb. 14 Fahrzeuginnenraum

Warum muss man sich angurten und eine korrekte Sitzhaltung einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen **››› Seite 16, Warum Sicherheitsgurte?**.

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass alle Insassen eine richtige Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurteter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müssten.

⚠ ACHTUNG

- **Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.**
- **Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.**
- **Um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren, tragen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig** **››› Seite 16.**

Beschreibung des Airbag-Systems

Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für die Fahrzeuginsassen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus folgenden Bauelementen:

- Elektronisches Steuergerät
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer
- Knieairbag für Fahrer
- Seitenairbags
- Kopfairbags
- Kontrollleuchte für Airbag im Kombi-Instrument ››› Seite 25
- Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags
- Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Beifahrer-Frontairbags.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf ››› Seite 25,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;
- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

⚠ ACHTUNG

- **Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht** ››› Seite 12.
- **Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Unfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.**

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen

Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.
- Kniairbag für Fahrer.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Funktionsweise der Airbags

Kontrollleuchten des Airbag-Systems

Leuchtet im Kombi-Instrument
Airbag- und Gurtstraffersystem gestört. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

OFF Leuchtet in der Instrumententafel
Airbag-System gestört. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.
Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet. Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss

ON Leuchtet in der Instrumententafel
Beifahrer-Frontairbag aktiv. Die Kontrollleuchte erlischt automatisch 60 Sekunden nach Einschalten der Zündung.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Bleibt die Kontrollleuchte für das Airbag- und Gurtstraffer-System eingeschaltet oder blinkt sie, weist das auf eine Störung im Airbag- und Gurtstraffer-System hin ››› ⚠. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

Wenn der Beifahrerairbag abgeschaltet ist, bleibt die Warnleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** im Instrumententafel-Mittelteil eingeschaltet, um an den abgeschalteten Airbag zu erinnern. Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **nicht dauerhaft leuchtet** oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Kombi-Instrument leuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor ››› ⚠. Wenn das Kontrolllämpchen blinkt, liegt eine Systemstörung der Airbagabschaltung vor ››› ⚠. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag- und Gurtstraffer-Systems können diese möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft ausgelöst werden.

- **Die Insassen laufen Gefahr, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.**
- **Den Kindersitz nicht auf dem Beifahrersitz montieren oder den vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.**

»

VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen oder Verletzungen der Insassen zu vermeiden.

Frontairbags

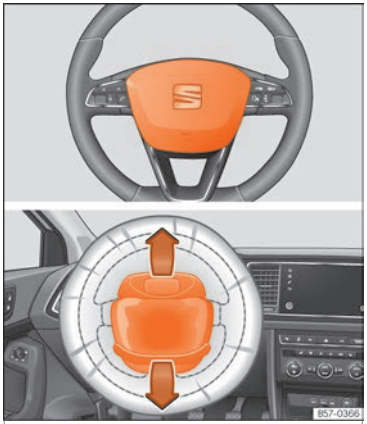


Abb. 15 Einbauort Fahrerairbag: im Lenkrad.

Abb. 16 Beifahrerairbag in der Instrumententafel

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad ››› **Abb. 15** und der Airbag für den Beifahrer in der Instrumententafel ››› **Abb. 16**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbag-Abdeckungen öffnen sich und bleiben beim Auslösen des Fahrer- und Beifahrerairbags am Lenkrad bzw. der Instrumententafel befestigt ››› **Abb. 15** ››› **Abb. 16**.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere ››› ⚠.

Ihre besondere Konstruktion ermöglicht einen kontrollierten Gasausgang, indem der Insasse Druck auf den Sack ausübt. So bleiben Kopf und Torax durch den Airbag geschützt. Nach einem Unfall leert sich der Sack demzufolge so weit, dass die Sicht nach vorne wieder frei wird.

⚠ ACHTUNG

- **Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.**
- **Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**
- **Auch dürfen keine Gegenstände, wie z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.**

Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten*

Abb. 17 Schlüsselschalter zum Ein- und Abschalten des Beifahrerairbags.

Abb. 18 Instrumententafel: Kontrollleuchte für Abschaltung der Beifahrerairbags.

Schalten Sie den Beifahrerairbag ab, wenn Sie in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, bei dem das Kind mit dem Rücken in Fahrtrichtung sitzt.

SEAT empfiehlt, den Kindersitz nur auf dem Rücksitz zu montieren, damit der Beifahrerairbag eingeschaltet bleiben kann.

Wenn der Beifahrerairbag **abgeschaltet** ist, bedeutet dies, dass nur der Frontairbag auf der Beifahrerseite abgeschaltet ist. Alle anderen Airbags im Fahrzeug sind weiterhin funktionsfähig.

Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken ››› **Abb. 17**. Dabei sollte der Schlüssel etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position **OFF** (deaktivieren) oder **ON** (aktivieren). Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Beifahrertür schließen.
- Überprüfen Sie nach dem Abschalten des Airbags, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF** im Instrumententafel-Mittelteil leuchtet ››› **Abb. 18**.
- Überprüfen Sie nach dem erneuten Einschalten des Airbags, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF** nicht leuchtet und die Kontrollleuchte **ON** 60 Sekunden lang leuchtet und dann erlischt.

⚠ ACHTUNG

- **Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.**
- **Schalten Sie den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab! Ansonsten kann dies zu einer Störung des Airbag-Abschaltsystems führen.**
- **Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.**
- **Abgeschaltete Airbags sollten so bald wie möglich wieder eingeschaltet werden, damit sie wieder ihre Schutzfunktion erfüllen können.**

Knieairbag*

Abb. 19 Auf der Fahrerseite: Einbauort des Knieairbags.

Abb. 20 Auf der Fahrerseite: Wirkungsbereich des Knieairbags.

Der Knieairbag befindet sich auf der Fahrerseite im unteren Bereich der Instrumententafel ››› **Abb. 19**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich (Wirkungsbereich) ››› **Abb. 20** wird vom auslösenden Knieairbag erfasst. In diesen Bereich dürfen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.

⚠ ACHTUNG

- **Der Knieairbag entfaltet sich vor dem Knie des Fahrers. Immer den Wirkungsbereich des Knieairbags frei lassen.**
- **Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Knieairbags befestigen.**
- **Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass mindestens 10 cm (4 Zoll) zwischen den Knien und diesem Airbag liegen. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.**

Seitenairbags*

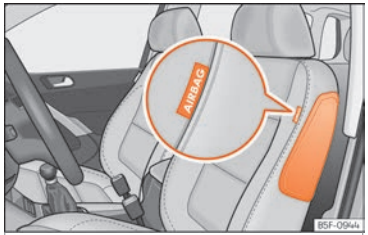


Abb. 21 Seitenairbag im Fahrersitz

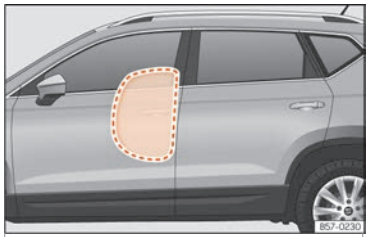


Abb. 22 Komplett aufgeblasene Seitenairbags auf der linken Fahrzeugseite

Die Seitenairbags befinden sich in den Rückenlehnenpolstern des Fahrersitzes ››› **Abb. 21** und Beifahrersitzes.

Die Einbauorte sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere ››› ⚠.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Neben des normalen Schutzes der Sicherheitsgurte werden die Insassen auch bei einem Seitenaufprall festgehalten; auf diese Weise entfalten diese Airbags ihre höchste Schutzwirkung.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.**
- **Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.**
- **Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.**
- **Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.**
- **Fahren Sie nicht, wenn die Lautsprecher in den Türverkleidungen ausgebaut wurden; es sei denn, die Lautsprecheröffnungen wurden ordnungsgemäß abgedeckt.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Öffnungen abgedeckt oder verschlossen wurden, nachdem Lautsprecher oder anderes Zubehör in die inneren Türverkleidungen eingebaut wurden.**
- **Zwischen den Insassen auf den äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.**
- **An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.**
- **Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegentreten) auf die Sitzlehnenseiten einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!**
- **Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.**
- **Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.**
- **Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**
- **Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.**

Kopfairbags*

Abb. 23 Einbauort der Kopfairbags

Die Kopfairbags befinden sich zu beiden Seiten im Innenraum oberhalb der Türen ››› **Abb. 23** und sind durch die Schriftzüge „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Kopfairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Oberkörperbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere ››› ⚠.

Der rot eingerahmte Bereich wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Entfaltungsbereich) ››› **Abb. 23**. Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden ››› ⚠.

Bei einer Seitenkollision wird der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs ausgelöst.

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Insassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

⚠ ACHTUNG

- **Damit die Kopfairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.**
- **Aus Sicherheitsgründen muss bei Fahrzeugen, in denen eine Innenraum-Trennscheibe eingebaut wird, der Kopfairbag abgeschaltet werden. Wenden Sie sich zur Ausführung dieser Abschaltung an Ihren Fachbetrieb.**
- **Zwischen den Insassen und dem Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden, damit sich die Kopfairbags ungehindert entfalten und ihre maximale Schutzfunktion ausüben können. Deshalb dürfen an den Seitenscheiben keine Art von Rollos angebaut werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind.**
- **An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden. Außerdem dürfen Sie zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.**
- **Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.**
- **Alle Arbeiten am Kopfairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Dachhimmel ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.**
- **Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.**

Sicherer Transport von Kindern

Sicherheit von Kindern

Video zum Thema

Abb. 24 Fahrzeuginnenraum

Einführung

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz würde aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen **››› Seite 19**. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Sie sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original SEAT-Zubehörprogramm zu verwenden, das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“ Systeme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern) (siehe www.seat.com).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.

SEAT empfiehlt, die auf der Webseite aufgeführten Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 0+): ISOFIX und Stützfuß (Peke G0 Plus + ISOFIX Base (RWF)).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 1): ISOFIX und Top Tether (Peke G1 ISOFIX DUO Plus).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze für Gruppe 2: Sicherheitsgurt und ISOFIX (Peke G3 KIDFIX)[1].
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze für Gruppe 3: mit Sicherheitsgurt (Peke G3 KIDFIX)[1].
- Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 0+): ISOFIX und Stützfuß (ROMER BABY SAFE PLUS SHR II + ISOFIX BASE / PEKE G0 I-SIZE + I-SIZE BASE).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 1): ISOFIX und Top Tether (ROMER DUO PLUS + TOP TETHER / PEKE G1 TRIFIX I-SIZE).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 2): Sicherheitsgurt und ISOFIX (ROMER KIDFIX XP).
- In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze (Gruppe 3): Sicherheitsgurt und ISOFIX (ROMER KIDFIX XP).

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen »

[1] Der vorübergehend als Zubehör empfohlene und auf der Homepage von SEAT verfügbare Kindersitz für die Gruppen 2 und 3 ist der RÖMER KIDFIX XP© anstelle von Peke G3 KIDFIX.

Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall ››› Seite 33.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Einteilung der Kindersitze in Gruppen

Abb. 25 Beispiele für Kindersitze.

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich zugelassen und für das Kind geeignet sind.

Für Kindersitze gilt die Norm ECE-R 44 oder ECE-R 129. ECE-R bedeutet: Economic Commission for Europe-Regelung.

Kindersitze nach Gewichtsgruppe

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Altersgruppe	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	Bis 10 kg
Gruppe 0+	Bis 13 kg
Gruppe 1	Von 9 bis 18 kg
Gruppe 2	Von 15 bis 25 kg
Gruppe 3	Von 22 bis 36 kg

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R 44 oder ECE-R 129 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44 oder ECE-R 129 Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei SEAT Fachbetrieben erhältlich.

Kindersitze nach Zulassungskategorien

Die Kindersitze können über die Zulassungskategorie universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch (alle nach Norm ECE-R 44= oder i-Size nach Norm ECE-R 129) verfügen.

- **Universal**: Die Kindersitze der Zulassung universal können in alle Fahrzeuge eingebaut werden. Es ist keine Modellliste zu berücksichtigen. Im Falle der universalen Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) ausgestattet.
- **Semi-universal**: Die Kindersitze der Zulassung semi-universal müssen die Anforderungen der universalen Zulassung erfüllen und über zusätzlich geprüfte Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes verfügen. Die Kindersitze mit Zulassung semi-universal enthalten eine Liste der Fahrzeuge, in denen sie eingebaut werden dürfen.
- **Fahrzeugspezifisch**: Die spezifische Fahrzeugzulassung erfordert eine für jedes Fahrzeug gesonderte dynamische Prüfung des Kindersitzes. Die Kindersitze mit spezifischer Fahrzeugzulassung enthalten ebenfalls eine Liste der Fahrzeugmodelle, in denen sie eingebaut werden dürfen.
- **i-Size**: Die Kindersitze der Zulassung i-Size müssen die Anforderungen der Regelung ECE-R 129 hinsichtlich Einbau und Sicherheit

erfüllen. Die Hersteller von Kindersitzen können angeben, welche Sitze über die i-Size-Zulassung für dieses Fahrzeug verfügen.

Einbau und Umgang mit den Kindersitzen

Abb. 26 Airbagaufkleber: an der Sonnenblende auf der Beifahrerseite

Abb. 27 Airbagaufkleber: Im hinteren Rahmen der Beifahrertür

Hinweise zum Einbau eines Kindersitzes

Wenn Sie einen Kindersitz einbauen, beachten Sie bitte die folgenden allgemeinen Hinweise, die für alle Kindersitze unabhängig von ihrem Befestigungssystem gelten.

- Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers.
- Bauen Sie den Kindersitz vorzugsweise auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrer ein, damit das Kind auf der Gehwegseite aussteigen kann.
- Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts so ein, dass er auf natürliche Weise und ohne Knicke zum Kindersitz passt. Bei Kindersitzen in entgegengesetzter Fahrtrichtung sollte die unterste Position der Gurthöheneinstellung verwendet werden.
- Zur ordnungsgemäßen Nutzung eines entgegengesetzt zur Fahrtrichtung auf den Rücksitzen montierten Kindersitzes, müssen die Rückenlehnen der Vordersitze so eingestellt werden, dass sie nicht mit dem Kindersitz in Berührung geraten. Bei Befestigungssystemen mit dem Kindersitz in Fahrtrichtung, muss die Rückenlehne des Vordersitzes so eingestellt werden, dass genügend Freiraum zu den Füßen des Kindes verbleibt.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes vom Typ semi-universal, der mittels Sicherheitsgurt und Stützfuß im Fahrzeug befestigt wird, darf dieser nicht auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden, da der Abstand zum Boden geringer als bei den anderen Sitzen ist, so dass wegen des Stützfußes der Kindersitz nicht ausreichend stabilisiert wird.
- Um einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz anzubringen, muss er so weit wie möglich nach hinten verschoben und in die höchste Position gebracht werden. Die Sitzlehne in aufrechte Position bringen[1]. »

[1] Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht ››› **Abb. 26**.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgender Kapitel:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag ››› **Seite 23**.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag ››› ⚠ **in Frontairbags auf Seite 26**.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden ››› **Seite 27**. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz ››› **Seite 32**.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalles für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.**
- **Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne katapultieren.**
- **Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Wenn es aber notwendig sein sollte, schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag ab ››› Seite 27. Wenn der Beifahrersitz eine Höhenverstellung aufweist, bringen Sie diesen in die hinterste und höchste Position. Wenn Sie über einen fest montierten Sitz verfügen, installieren Sie kein Kinderrückhaltesystem an dieser Stelle.**
- **Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen. Vergessen Sie nicht, den Airbag wieder einzuschalten, wenn sich ein Erwachsener auf den Beifahrersitz setzen möchte.**
- **Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.**
- **Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen.**
- **Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.**
- **Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren ››› Seite 115.**

Befestigungssysteme

Je nach Land werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau der Kindersitze verwendet.

Übersicht der Befestigungssysteme

- **ISOFIX**: ISOFIX ist ein standardisiertes Befestigungssystem, das eine schnelle und sichere Befestigung des Kindersitzes im Fahrzeug ermöglicht. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen dem Kindersitz und der Karosserie her.

Der Kindersitz verfügt über zwei starre Befestigungsbügel, auch Rastarme genannt. Diese Rastarme werden in ISOFIX-Haltebügel

eingerastet, die sich zwischen der Rücksitzbank der Rücksitzlehne befinden (an den Seitensitzen). Die ISOFIX-Befestigung wird hauptsächlich in Europa verwendet ››› Seite 35. Ggf. ist die ISOFIX-Befestigung mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) oder einem Stützfuß zu ergänzen.

- **Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt**. Der Kindersitz sollte nach Möglichkeit immer mit dem ISOFIX-Befestigungssystem statt mit dem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt befestigt werden ››› Seite 39.

Zusätzliche Befestigungen:

- **Top Tether**: Der obere Befestigungsgurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit einem Haken am Befestigungspunkt fixiert.

Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehne im Gepäckraum ››› Seite 38. Die Befestigungsöse des Top Tether-Gurts sind mit einem Ankersymbol versehen.

- **Stützfuß**: Einige Kindersitze stützen sich mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden ab. Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorne kippt. Die mit einem Stützfuß ausgestatteten Kindersitze sind ausschließlich auf dem Beifahrersitz oder auf den Seitenplätzen der Rücksitzbank zu verwenden ››› ⚠. Für den Einbau dieser Art von Kindersitzen schauen Sie bitte zusätzlich auf die Liste der für diesen Einbau zugelassenen Fahrzeuge, die Sie in der Anleitung des Kinderrückhaltesystems finden.

Empfohlene Befestigungssysteme für Kindersitze

SEAT empfiehlt, die Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- **Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Babysitze oder Kindersitze:** ISOFIX und Stützfuß oder i-Size.
- **In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze:** ISOFIX und Top Tether.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Unfällen führen.

- **Stellen Sie sicher, dass der Stützfuß korrekt und sicher installiert ist.**

Befestigung eines Kindersitzes mit dem System ISOFIX/i-Size und Top Tether*

Abb. 28 Rücksitz: ISOFIX/i-Size-Halteösen. »

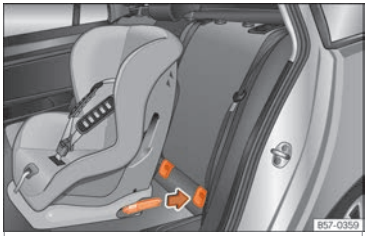


Abb. 29 Rücksitze: Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System.

Die Kindersitze können schnell, einfach und sicher mit dem „ISOFIX-“ und Top Tether*-System auf den äußeren Rücksitzen befestigt werden.

Zwei „ISOFIX“-Halteösen sind jeweils an den beiden äußeren Rücksitzen vorhanden. Bei bestimmten Fahrzeugen sind die Halteösen am Sitzgerüst, bei anderen am Ladeboden befestigt. Die „ISOFIX“-Halteösen befinden sich zwischen der Rücksitzlehne und der Rücksitzbank ››› **Abb. 28**. Die Top Tether*-Halteösen befinden sich im hinteren Bereich der Rücksitzlehnen (hinter den Rücksitzlehnen oder im Gepäckraumbereich) ››› **Seite 38**.

Zur Kompatibilität der „ISOFIX“-Systeme im Fahrzeug siehe nachstehende Tabelle.

Gewichtsgruppe	Größenklasse[a)]	Gerät	Isofix-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
			airbag on	airbag off		
Babyschale	F	ISO/L1	X	X	X	X
	G	ISO/L2	X	X	X	X
Gruppe 0 bis 10 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	X

IUF: Für universelle, vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe geeignet.
IL: Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme (KRS) ISOFIX der Kategorie spezielles Fahrzeug, eingeschränkt oder semi-universal. Beachten Sie die Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers.
X: ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme dieser Gewichtsgruppe oder Größenklasse geeignet.

Gewichtsgruppe	Größenklasse[a)]	Gerät	Isofix-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
			airbag on	airbag off		
Gruppe 0+ bis 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X
Gruppe I 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X
	B	ISO/F2	X	X	IUF/IL	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IUF/IL	X
	A	ISO/F3	X	X	IUF/IL	X
Gruppe II 15 bis 25 kg	---	---	X	X	---	X
Gruppe III 22 bis 36 kg	---	---	X	X	---	X

IUF: Für universelle, vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Gewichtsgruppe geeignet.
IL: Geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme (KRS) ISOFIX der Kategorie spezielles Fahrzeug, eingeschränkt oder semi-universal. Beachten Sie die Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers.
X: ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme dieser Gewichtsgruppe oder Größenklasse geeignet.

[a)] Die Angabe der Größenklasse entspricht dem zulässigen Körpergewicht für den Kindersitz. Bei Kindersitzen mit der Zulassung „universell" oder „halb-universell" ist die Größenklasse auf dem Zulassungsetikett der ECE angegeben. Die Angabe der Größenklasse befindet sich auf dem jeweiligen Kindersitz. »

	i-Size-Positionen im Fahrzeug			
	Beifahrersitz		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
	airbag on	airbag off		
i-Size Kindersitz	X	X	i-U	X

i-U: Position gültig für Kinderrückhaltesysteme, die gemäß ECE R129 für die Ausrichtung in Fahrtrichtung und entgegen der Fahrtrichtung zugelassen sind.
X: Position nicht gültig für Kinderrückhaltesysteme, die gemäß ECE R129 zugelassen sind.

Befestigung des Kindersitzes mit dem System „ISOFIX/i-Size“

Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des Sitzherstellers.

- Stecken Sie den Kindersitz auf die „ISOFIX/iSize“-Halteösen, bis der Kindersitz hörbar einrastet ››› **Abb. 29**. Wenn der Kindersitz über eine Top Tether* Befestigung verfügt, befestigen Sie ihn an der entsprechenden Öse ››› **Seite 38**. Herstellerangaben befolgen.
- Führen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe durch, um die korrekte Befestigung zu prüfen.

Die Kindersitze mit dem Befestigungssystem „ISOFIX“ und Top Tether* sind bei den SEAT-Betrieben erhältlich.

⚠ ACHTUNG

Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen „ISOFIX“ und Top Tether* entworfen.

- **Befestigen Sie niemals andere Kindersitze ohne die Systeme „ISOFIX“ oder Top Tether*, noch Gurte oder andere Gegenstände an den Halteösen, ansonsten besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Kindersitz korrekt in den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether* befestigt ist.**

Befestigungsgurte Top Tether*

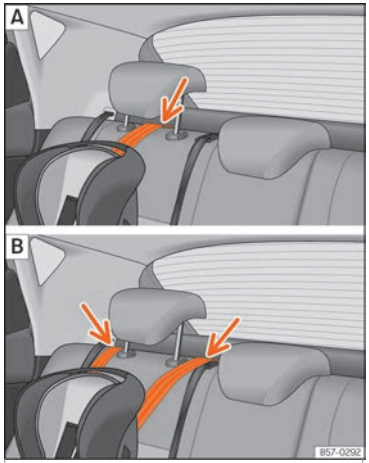


Abb. 30 Rücksitze: Einstellung und Einbau je nach Top Tether-Gurt.

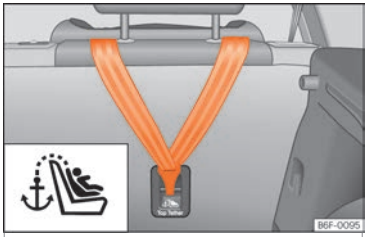


Abb. 31 Rückseite der Rücksitzbank: Halteösen für den Top Tether-Gurt.

Kindersitze mit Top Tether-System sind mit einem Gurt zur Befestigung desselben am Verankerungspunkt des Fahrzeugs ausgestattet, der sich im hinteren Teil der Rückenlehne des Rücksitzes befindet, und bieten einen besseren Rückhalt.

Der Zweck dieses Gurtes besteht in der Reduzierung der Bewegung des Kindersitzes nach vorn im Falle einer Kollision, sowie in der Verringerung der Verletzungsgefahr des Kopfes durch Zusammentreffen mit dem Innenraum des Fahrzeugs.

Verwendung des Top Tether-Systems bei gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitzen

Derzeit gibt es nur sehr wenige Kindersitze, die in Gegenfahrtrichtung montiert sind und das Top Tether-System verwenden. Lesen und beachten Sie bitte die Anweisungen des Kindersitzherstellers, um sich mit der sachgerechten Befestigung des Top Tether-Gurts vertraut zu machen.

Haltegurt befestigen

- Breiten Sie den Top-Tether-Haltegurt des Kindersitzes entsprechend den Anweisungen des Kindersitzherstellers aus.
- Führen die den Gurt unter der Kopfstütze des Rücksitzes durch ››› **Abb. 30** (in Abhängigkeit der Gebrauchsanweisungen des Kindersitzes ggf. Kopfstütze anheben oder entfernen).
- Befestigungsgurt durchziehen und ordnungsgemäß an der Verankerung an der Rückseite der Rückenlehne befestigen ››› **Abb. 31**.
- Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers festziehen.

Befestigungsgurt lösen

- Den Befestigungsgurt gemäß den Anweisungen des Herstellers lockern.
- Drücken Sie auf das Schloss und nehmen Sie den Haltegurt vom Verankerungspunkt ab.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

- **Befestigen Sie niemals den Befestigungsgurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.**
- **Weder an den unteren Verankerungen (ISOFIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.**

Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

Wenn Sie in Ihrem Fahrzeug einen Kindersitz der Zulassungskategorie universal (U) anbringen möchten, müssen Sie prüfen, ob der Sitz für dieses Fahrzeug zugelassen ist. Die erforderlichen Informationen finden Sie auf dem orangefarbenen ECE-Zulassungsetikett des Kindersitzes. In der folgenden Tabelle finden Sie die verschiedenen Befestigungsoptionen. »

Gewichtsgruppe	Sitzplatz			
	Beifahrersitz[a]		Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz[b]
	Airbag eingeschaltet	Airbag abgeschaltet[c]		
Gruppe 0 bis 10 kg	X	U	U	U
Gruppe 0+ bis 13 kg	X	U	U	U
Gruppe I 9 bis 18 kg	X	U	U	U
Gruppe II 15 bis 25 kg	X	UF	UF	UF
Gruppe III 22 bis 36 kg	X	UF	UF	UF

X: In dieser Konfiguration nicht zum Einbau von Kindersitzen geeignet.
U: Geeignet für universale Rückhaltesysteme zum Einsatz in dieser Gewichtsgruppe.
UF: Akzeptabel für universale Kinderrückhaltesysteme mit Blick nach vorn, die für diese Gewichtsgruppe zugelassen sind.

[a] Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

[b] Semi-universale Kindersitze, bei denen die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Autos und dem Stützfuß erfolgt, sind nicht auf dem mittleren Platz der Rücksitzbank zu verwenden.

[c] Sitze **ohne** Sitzhöhenregulierung sind ganz nach hinten zu schieben. Sitze **mit** Sitzhöhenregulierung sind ganz nach hinten und nach oben zu schieben.

Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

- Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts so ein, dass er auf natürliche Weise und ohne Knicke zum Kindersitz passt. Bei Kindersitzen in entgegengesetzter Fahrtrichtung sollte die unterste Position der Gurthöheneinstellung verwendet werden.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und führen Sie ihn gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers durch den Kindersitz.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Stecken Sie die Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das entsprechende Gurtschloss am Sitz ein, bis diese hörbar einrastet.

⚠ ACHTUNG

Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- **Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen** **››› Seite 33.**

Notsituationen

Selbsthilfe

Ausstattung für den Notfall

Bordwerkzeug

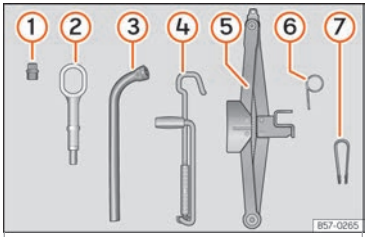


Abb. 32 Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden: Bordwerkzeug.

Das Bordwerkzeug befindet sich im Gepäckraum, unter der Ladebodenabdeckung. Um an das Bordwerkzeug zu gelangen **››› Seite 149**.

Das Bordwerkzeug besteht aus folgenden Teilen:

1. Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube*
2. Abschleppöse, einschraubbar
3. Radschlüssel*
4. Wagenheberkurbel
5. Wagenheber*
6. Haken zum Herausziehen der Radvollblenden*
7. Klammer für Radschraubenkappen

Einige der aufgeführten Werkzeuge gehören nur zu bestimmten Modellausführungen bzw. sind Mehrausstattungen.

⚠ ACHTUNG

Ein loses Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad oder Notrad sicher im Gepäckraum befestigt sind.**

⚠ ACHTUNG

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- **Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten.**

ⓘ Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Mit dem Pannenset* (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Stichverletzungen bis etwa **4 mm** Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B.Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. »

Das Reifendichtmittel darf in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20°C (-4°F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

⚠ ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.**
- **Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.**
- **Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.**
- **Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.**
- **Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**
- **Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.**
- **Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.**
- **Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.**
- **Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.**
- **Immer den Motor abstellen, die elektronische Parkbremse einschalten und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.**

⚠ ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- **Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.**
- **Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!**
- **Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.**

Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Hinweis

Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.

Hinweis

Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets* beachten.

Bestandteile Pannenset*

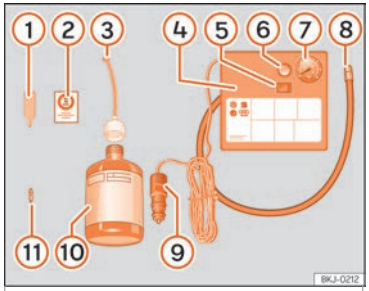


Abb. 33 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets.

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen ››› Abb. 33:

(1) Ventileinsatzdreher
(2) Aufkleber zum Anbringen im Sichtfeld des Fahrers auf dem Kombi-Instrument, um an die empfohlene Höchstgeschwindigkeit von „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“ zu erinnern
(3) Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
(4) Luftkompressor
(5) EIN/AUS-Schalter
(6) Luftablassschraube (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
(7) Reifenfülldruckanzeige (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
(8) Reifenfüllschlauch
(9) 12-Volt-Kabelstecker
(10) Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
(11) Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** (1) hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz (11).

Reifen abdichten und aufpumpen

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdreher ››› Abb. 33 (1) zum Herausschrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifendichtmittelflasche kräftig schütteln ››› Abb. 33 (10).
- Schrauben Sie den Einfüllschlauch ››› Abb. 33 (3) auf die Dichtmittelflasche. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch ››› Abb. 33 (3) entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den **gesamten** Inhalt in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher ››› Abb. 33 (1) wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch ››› Abb. 33 (8) des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube ››› Abb. 33 (6) zugedreht ist.
- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker ››› Abb. 33 (9) in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken ››› Seite 160.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter ››› Abb. 33 (5) einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten**.
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen .
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter. »

• Kleben Sie den Aufkleber ››› Abb. 33 ② im Sichtfeld des Fahrers auf das Kombi-Instrument.

• Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen ››› Seite 44.

⚠ ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

• Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.

• Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.

• Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.

• Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ⓘ VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch ››› Abb. 33 ⑤ wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ⑥ ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

• **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.

• Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ››› ⚠.

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

• Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren .

• Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.

• Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

• Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.

• Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Rad wechseln

Video zum Thema

Abb. 34 Räder

Vorarbeiten

• Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sicheren Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.

• Elektronische Parkbremse einschalten.

• Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

• *Schaltgetriebe:* Legen Sie den 1. Gang ein.

• *Automatikgetriebe:* Stellen Sie den Wählhebel auf **P**.

• Bei Anhängerbetrieb, kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.

• Legen Sie das Bordwerkzeug ››› Seite 41 und das Reserverad bereit* ››› Seite 392.

• Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).

• Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

⚠ ACHTUNG

• Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.

• Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Radvollblende*

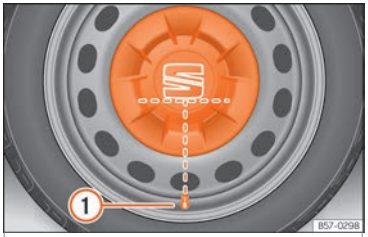


Abb. 35 Korrekte Anbringung der Radvollblende für Stahlfelgen.

Die Radvollblenden müssen entfernt werden, um Zugang zu den Radschrauben zu erhalten.

Demontieren

• Haken Sie den Drahthaken (Bordwerkzeug **››› Seite 41**) in eine der Ausnehmungen der Radvollblende ein und nehmen Sie ihn ab.

Anbringen

• Legen Sie die Radvollblende an die Felge. Die Unterseite des Buchstabens „S“ des SEAT-Emblems muss mit dem Reifenventil übereinstimmen **››› Abb. 35** ①.

• Drücken Sie die Abdeckung kräftig gegen die Felge, bis sie hörbar einrastet.

Hinweis

Im hinteren Bereich der Radvollblende befindet sich ebenfalls eine Reifenventilmarkierung zur Anzeige der korrekten Ausrichtung.

Abdeckkappen der Radschrauben*

Abb. 36 Rad: Radschrauben mit Deckel.

Herausnehmen

• Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug **››› Abb. 32**) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet **››› Abb. 36**.

• Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sind nach dem Radwechsel wieder ganz aufzustecken.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

Diebstahlhemmende Radschrauben

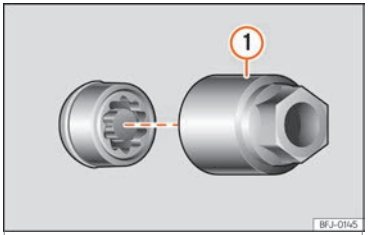


Abb. 37 Diebstahlhemmende Radschraube mit Abdeckkappe und Adapter

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

- Ziehen Sie die Radzierkappe* bzw. die Abdeckkappe* ab.
- Schieben Sie den Spezialadapter ››› **Abb. 37** (1) (Bordwerkzeug ››› **Seite 41**) bis zum Anschlag in die diebstahlhemmende Radschraube.
- Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf den Adapter.
- Lösen Sie die Radschraube ››› **Seite 46**.

Hinweis

Notieren Sie die Codenummer der Sicherheitsradschraube und bewahren Sie sie getrennt vom Fahrzeug sicher auf. Wenn Sie einen Ersatzadapter benötigen, geben Sie die Codenummer bei Ihrem SEAT Betrieb an.

Radschrauben lockern

Abb. 38 Radwechsel: Radschrauben lockern.

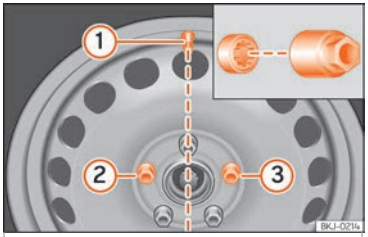


Abb. 39 Radwechsel: Reifenventil (1) und Einbauort der Anti-Diebstahl-Radschraube (2) oder (3).

Verwenden Sie zum Lockern der Radschrauben ausschließlich den Radschlüssel, der zum Fahrzeug gehört.

Lösen Sie die Radschrauben etwa eine Umdrehung, bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben.

Lässt sich eine Radschraube nicht lockern, drücken Sie vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels. Halten Sie sich während dieses Vorgangs am Fahrzeug fest und achten Sie auf einen sicheren Stand.

Radschrauben lockern

- Schieben Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube ››› **Abb. 38**.
- Fassen Sie den Radschlüssel am Ende an und drehen Sie die Schraube etwa *eine* Umdrehung entgegen den Uhrzeigersinn ››› ⚠.

Wichtige Informationen zu den Radschrauben

Die werksseitig montierten Felgen und Radschrauben sind hinsichtlich ihrer Konstruktion aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und dem richtigen Kopf verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter bestimmten Umständen dürfen Sie nicht einmal Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzen.

Bei Rädern mit Radvollblenden muss die Anti-Diebstahl-Radschraube in den Positionen ››› Abb. 39 ② oder ③ eingeschraubt sein, wobei das Reifenventil als Bezugsposition ① dient. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- **Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.**
- **Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden.**
- **Die Radschrauben und die Gewindegänge müssen sauber, frei von Fett oder Öl und leichtgängig sein.**
- **Verwenden Sie zum Lockern bzw. Anziehen der Radschrauben nur den ab Werk mit dem Fahrzeug gelieferten Radschlüssel.**
- **Lockern Sie die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung), solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist – Unfallgefahr!**
- **Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.**
- **Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.**
- **Werden die Schrauben mit einem geringeren Anzugsdrehmoment als dem vorgeschriebenen angezogen, können sich die Schrauben und die Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment könnte zur Beschädigung der Radschrauben bzw. der Gewinde führen.**

Anheben des Fahrzeugs

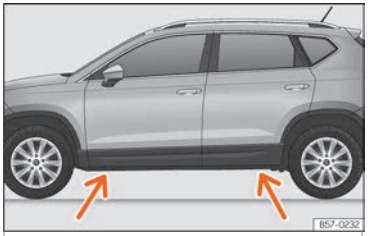


Abb. 40 Aufnahmepunkte für den Wagenheber.

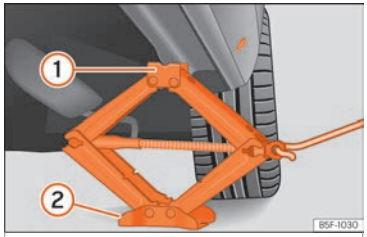


Abb. 41 Längsholm: Wagenheber ansetzen.

- Stellen Sie den Wagenheber* (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Verwenden Sie bei glattem Untergrund (z. B. Fliesenboden) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) ››› ⚠.
- Suchen Sie am Längsträger die Markierung des Aufnahmepunktes für den Wagenheber (Eindrückung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt ››› Abb. 40.
- Drehen Sie die Kurbel des unter dem Aufnahmepunkt des Längsträgers befindlichen Wagenhebers*, bis sich die Nase ① ››› Abb. 41 unter der vorgesehenen Einführung befindet.
- Richten Sie den Wagenheber* so aus, dass sein Aufnahmehorn ① in die dafür vorgesehene Aufnahme am Längsträger „greift“ und die bewegliche Grundplatte ② plan auf dem Boden aufliegt. Die Bodenplatte ② muss sich »

dabei senkrecht unter dem Aufnahmepunkt (1) befinden.

- Drehen Sie die Kurbel des Wagenhebers* weiter, bis sich das Rad etwas vom Boden abhebt.

⚠ ACHTUNG

Der ab Werk mitgelieferte Wagenheber* ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Heben Sie auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten an - Verletzungsgefahr!

- **Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber* stabil steht. Bei glattem/weichem Untergrund kann der Wagenheber* rutschen/einsinken - Verletzungsgefahr!**
- **Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber* an. Andere Wagenheber, auch wenn sie für andere SEAT-Modelle zugelassen sind, könnten rutschen - Verletzungsgefahr!**
- **Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Längsträger an und richten Sie ihn aus. Andernfalls kann der Wagenheber*bei nicht ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen: Verletzungsgefahr!**
- **Sich niemals mit einem Körperteil, z.B. Arm oder Bein, unter das Fahrzeug begeben, das nur vom Wagenheber angehoben ist.**
- **Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.**
- **Niemals das Fahrzeug anheben, wenn es seitlich geneigt ist oder der Motor läuft.**
- **Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.**

ⓘ VORSICHT

Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Längsträger an. Andernfalls wird ihr Fahrzeug beschädigt.

Rad ab- bzw. anbauen

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Beim Abnehmen/Ansetzen des Rads kann die Felge gegen die Bremsscheibe schlagen und diese beschädigen. Gehen Sie daher vorsichtig vor und lassen Sie sich von einer zweiten Person helfen.

Rad abbauen

- Drehen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel heraus und legen Sie sie auf einen sauberen Untergrund.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad anbauen

Gegebenenfalls auf die Laufrichtung des Reifens achten ››› Seite 49.

- Reserverad bzw. Notrad ansetzen.
- Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.
- Bei der Anti-Diebstahl-Radschraube den Adapter zur Hilfe nehmen.
- Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber* herunter.
- Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen. Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.
- Gegebenenfalls die Abdeckkappen, die Radmittenblende oder die Radvollblende montieren.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

Anzugsdrehmomente der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt **140 Nm**. Nach einem

Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmomentmit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Vor der Überprüfung des Anzugsdrehmoments müssen korrodierte und schwergängige Radschrauben erneuert und die Gewindegänge in der Radnabe gereinigt werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, nur in eine Richtung zu rollen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die angegebene Laufrichtung ist unbedingt einzuhalten, nur dann werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn einen Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Nacharbeiten nach dem Radwechsel

- *Leichtmetallfelgen:* Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- *Blechfelgen:* Bringen Sie die Radvollblende wieder an.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.
- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum ››› **Seite 147**.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollanzeige, korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn ››› **Seite 390**.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend mit einem Drehmomentschlüssel prüfen ››› **Seite 48**. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Wischerblätter wechseln

Servicestellung der Frontscheibenwischer

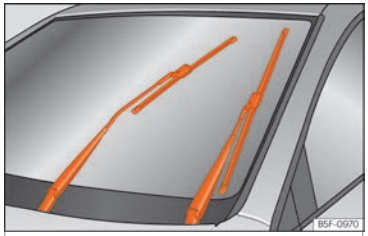


Abb. 42 Scheibenwischer in Servicestellung.

Stellen Sie sicher, dass die Wischerblätter nicht gefroren sind.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe abgeklappt werden ››› **Abb. 42**.

- Schließen Sie die Motorraumklappe ››› **Seite 369**.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken ››› **Seite 136** ④.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen! Die Scheibenwischerarme bewegen sich durch Betätigen »

der Scheibenwischerhebel wieder in die Ausgangsstellung zurück.

Hinweis

- **Die Wischerarme können nur dann in die Servicestellung gebracht werden, wenn die Motorraumklappe vollständig geschlossen ist.**
- **Die Servicestellung können Sie beispielsweise auch nutzen, wenn Sie im Winter die Frontscheibe mit einer Abdeckung vor Vereisung schützen wollen.**

Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln

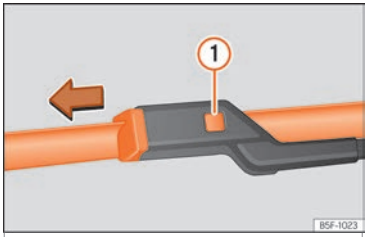


Abb. 43 Scheibenwischerblätter vorne auswechseln.

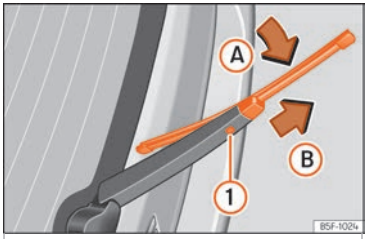


Abb. 44 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitschicht beschichtet sind. Die Grafitschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die Wischblätter das Glas verkratzen**, müssen diese im Fall von Verschleiß ausgewechselt oder im Fall von Schmutz gereinigt werden ››› ❗.

Wenn das Problem dadurch nicht behoben werden kann, ist möglicherweise der Stellwinkel der Scheibenwischerarme verstellt. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb zur Kontrolle und Einstellung der Wischerarme auf.

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Diese sind bei Fachbetrieben erhältlich.

Frontscheibenwischerarme anheben und wegklappen

- Bringen Sie die Frontscheibenwischer in Servicestellung ››› Seite 49.
- Frontscheibenwischerarme **nur** an der Wischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Die Scheibenwischerarme anheben.
- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.
- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen ››› ❗.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Die Scheibenwischerarme anheben und wegklappen.
- Entriegelungstaste ››› Abb. 43 (1) gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung**, auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.

• Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

• Scheibenwischerarm anheben und wegklappen.

• Wischerblatt leicht drehen ››› Abb. 44 (Pfeil Ⓐ).

• Die Entriegelungstaste ① gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung Ⓑ abziehen.

• Neues Heckscheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung Ⓑ schieben, bis der Mechanismus ① einrastet.

• Scheibenwischerarm an die Heckscheibe zurückklappen.

⚠ ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

• Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

ⓘ VORSICHT

• Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.

• Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafitschicht der Scheibenwischerblätter.

• Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.

• Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein ››› Seite 49.

ⓘ VORSICHT

• Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.

• Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen.

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm^2 und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm^2 betragen.

ⓘ Hinweis

• Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.

• Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemmt sein.

Starthilfe: Beschreibung

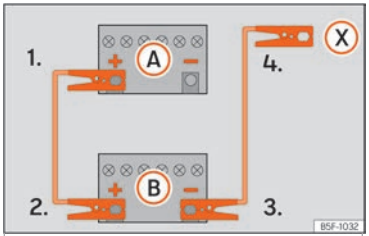


Abb. 45 Anschlussschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

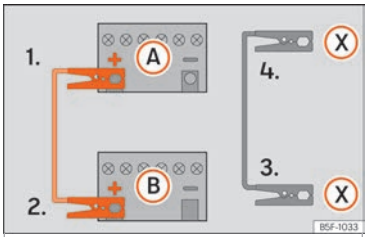


Abb. 46 Anschlussschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten ››› ⚠.
2. Klemmen Sie ein Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) ››› Abb. 45.
3. Klemmen Sie das andere Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Strom gebenden Fahrzeugs (B).

4a. *Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System:* klemmen Sie ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels an den Minuspol (–) des stromgebenden Fahrzeugs (B) ››› Abb. 45.

4b. *Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System:* ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels (X) an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen ››› Abb. 46.

5. Klemmen Sie das andere Ende des *schwarzen* Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie (A) entfernt an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.
8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab, falls der Motor nicht anspringt, und versuchen Sie es nach etwa einer Minute noch einmal.

⚠ ACHTUNG

- **Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten ››› Seite 369.**
- **Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie)**

wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

An- und abschleppen

Einleitung zum Thema

Anschleppen bedeutet, einen Motor zu starten, während das Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug gezogen wird.

Abschleppen bedeutet, mit einem Fahrzeug ein anderes, verkehrsuntüchtiges Fahrzeug zu ziehen.

Beachten Sie immer die gesetzlichen Vorschriften bzgl. des Abschleppens und des Anschleppens.

Aus technischen Gründen darf das Fahrzeug bei entladender Batterie nicht abgeschleppt werden. Stattdessen ist die Starthilfe zu verwenden ››› Seite 51.

Das Abschleppen von Fahrzeugen mit Keyless Access ist nur bei eingeschalteter Zündung erlaubt!

Die Batterie des Fahrzeuges entlädt sich, wenn es mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird. Je nach Ladezustand der Batterie kann der Spannungsabfall sogar nach nur einigen Minuten so groß sein, dass alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges ausfallen, z.B. die Warnblinkanlage Bei Fahrzeugen mit Keyless Access könnte sich das Lenkrad blockieren ››› ⚠.

⚠ ACHTUNG

Ein Fahrzeug ohne Strom sollte niemals abgeschleppt werden.

- **Während des Abschleppens darf der Schlüssel nicht aus dem Zündschloss gezogen oder die Zündung über die Starttaste abgeschaltet werden. Andernfalls könnte die Lenksäulenverriegelung ansprechen und das Fahrzeug wäre lenkunfähig. Dies könnte einen Unfall, schwere Verletzungen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.**
- **Tritt während des Abschleppens eine Stromunterbrechung auf, ist der Abschleppvorgang sofort zu beenden und die Hilfe von sachkundigen Fachkräften anzufordern.**

⚠ ACHTUNG

Beim Anschleppen ändert sich stark das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs. Um das Risiko eines Unfalls oder schwerer »

Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- **Als Fahrer des gezogenen Fahrzeugs:**
  - **Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Achten Sie immer darauf, nicht auf das schleppende Fahrzeug aufzufahren.**
  - **Sie benötigen mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeuges, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.**
- **Als Fahrer des ziehenden Fahrzeugs:**
  - **Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.**
  - **Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.**
  - **Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck abbremsen.**

VORSICHT

- **Um das Fahrzeug nicht zu beschädigen, zum Beispiel die Farbe, entfernen und montieren Sie die Abdeckung und die Abschleppöse mit Vorsicht.**
- **Während des Abschleppens kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.**

Fahrhinweise zum Anschleppen

Generell sollte ein Fahrzeug nicht per Abschleppen gestartet werden. Stattdessen ist die Starthilfe zu verwenden ››› Seite 51.

Aus technischen Gründen dürfen folgende Fahrzeuge **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.
- Fahrzeuge mit entladener Batterie, da bei Fahrzeugen mit dem Schließ- und Startsystem Keyless Access die Lenksäule blockiert ist und weder die elektronische Parkbremse noch die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet werden kann, sofern diese eingeschaltet sind.
- Bei entladener Batterie ist eine korrekte Funktion der Motorsteuergeräte nicht gewährleistet.

Sollte es trotzdem erforderlich sein, das Fahrzeug anzuschleppen (nur bei Schaltgetrieben):

- Legen Sie 2. oder 3. Gang ein.
- Halten Sie die Kupplung getreten.
- Zündung und Warnblinkanlage an beiden Fahrzeugen einschalten.
- Wenn sich beide Fahrzeuge in Bewegung befinden, lassen Sie das Kupplungspedal los.
- Sobald der Motor startet, das Kupplungspedal betätigen und den Gang herausnehmen, um einen Zusammenstoß mit dem ziehenden Fahrzeug zu vermeiden.

VORSICHT

- **Bei einem Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.**
- **Die zum Motorstart benötigte Anschleppstrecke darf maximal 50 m betragen, ansonsten besteht die Gefahr einer Beschädigung des Katalysators.**

Hinweis

Ein Anschleppen ist nur möglich, wenn die elektronische Parkbremse und ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet sind. Bei einem Fahrzeug ohne Strom oder bei einem Defekt in der elektrischen Anlage ist der Motor mit dem Starthilfekabel zu starten, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Hinweise zum Abschleppen

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer müssen sich den Schwierigkeiten beim Abschleppen bewusst sein. Aus diesem Grund sollten unerfahrene Fahrer von einem Abschleppvorgang Abstand nehmen.

Während des Abschleppens ist darauf zu achten, dass keine unzulässigen Vortriebskräfte oder Stöße erzeugt werden. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Während des Abschleppens kann im abgeschleppten Fahrzeug eine Richtungsänderung angezeigt werden, auch wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist. Dazu ist der Blinkerhebel bei eingeschalteter Zündung in die entsprechende Richtung zu betätigen. Während der Betätigung ist die Warnblinkanlage ausgeschaltet. Sobald der Blinkerhebel in die Grundstellung zurückkehrt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch wieder ein.

Fahrer des gezogenen Fahrzeuges:

- Lassen Sie die Zündung eingeschaltet, damit die Lenksäule nicht verriegelt, die elektronische Parkbremse abgeschaltet wird und die Blinkanlage und die Scheibenwisch- und -waschanlage funktioniert.
- Sie benötigen mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeuges, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.
- Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Vermeiden Sie ein Zusammenstoßen mit dem ziehenden Fahrzeug.
- Beachten Sie die Informationen und Hinweise der Bedienungsanleitung des abzuschleppenden Fahrzeuges.

Fahrer des ziehenden Fahrzeuges:

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Vermeiden Sie plötzliche Manöver.
- Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck abbremsen.
- Beachten Sie die Informationen und Hinweise der Bedienungsanleitung des abzuschleppenden Fahrzeuges.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Die Abschleppstange ist sicherer und vermeidet eine Fahrzeugbeschädigung Nur wenn eine solche nicht zur Verfügung steht, sollten Sie ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil sollte elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Befestigen Sie das Seil oder die Abschleppstange ausschließlich an den dafür vorgesehenen Abschleppösen oder an der Anhängevorrichtung.

Ist das Fahrzeug **werksseitig mit einer Anhängevorrichtung ausgestattet,** ist das Abschleppen mit einer Abschleppstange **nur** erlaubt, wenn die Stange speziell zum Aufsatz auf einer Anhängevorrichtung ausgelegt ist **››› Seite 350**.

Abschleppen eines Fahrzeugs:

Prüfen Sie, ob das Fahrzeug abgeschleppt werden kann **››› Seite 56, Wann ist das Abschleppen des Fahrzeuges nicht erlaubt?**.

Das Fahrzeug kann normal mit einer Abschleppstange bzw. einem Abschleppseil oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

- Zündung einschalten.
- Bringen Sie den Schalthebel in die Leerlaufstellung oder den Wählhebel für Fahrstufenauswahl in die Position **N** **››› Seite 269**.
- Das Fahrzeug darf keinesfalls mit einer Geschwindigkeit über 50 km/h (30 mph) abgeschleppt werden.
- Das Fahrzeug darf 50 km abgeschleppt werden.
- Bei Verwendung eines Abschleppwagens dürfen Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden.

Abschleppen von Fahrzeugen mit Allradantrieb (4Drive)

Die Fahrzeuge mit Allradantrieb (4Drive) können mit Abschleppseil oder Abschleppstange abgeschleppt werden. Wird das Fahrzeug mit angehobenen Vorder- oder Hinterrädern »

abgeschleppt, ist der Motor abzuschalten, da andernfalls der Antriebsstrang beschädigt werden könnte.

Wann ist das Abschleppen des Fahrzeuges nicht erlaubt?

- Wenn infolge eines Defekts Öl im Schaltgetriebe fehlt.
- Wenn die Batterie entladen ist, da die Lenkung weiterhin blockiert ist und ggf. weder die elektronische Parkbremse noch die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet werden kann.
- Wenn das Fahrzeug weiter als 50 km abgeschleppt werden muss.
- Wenn beispielsweise nach einem Unfall nicht sichergestellt ist, dass die Räder korrekt drehen oder die Lenkung funktioniert.

Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs:

- Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Hinweise der Bedienungsanleitung bzgl. des Abschleppens anderer Fahrzeuge beachten.

VORSICHT

Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe Ihres Fahrzeugs kein Schmiermittel mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern bzw. auf einem speziellen Transporter oder Anhänger abgeschleppt werden.

Hinweis

Das Fahrzeug kann nur abgeschleppt werden, wenn die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet sind. Ein Fahrzeug ohne Strom oder bei einem Defekt in der elektrischen Anlage ist der Motor mit dem Starthilfekabel ››› Seite 51 zu starten, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Abschleppöse vorne

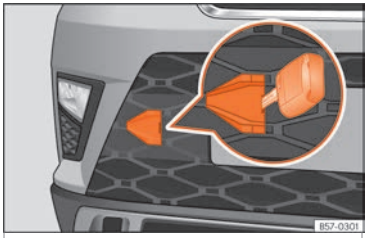


Abb. 47 Auf der rechten Seite des vorderen Stoßfängers: Abdeckung entfernen.

Abb. 48 Auf der rechten Seite des vorderen Stoßfängers: eingeschraubte Abschleppöse.

Die Abschleppöse wird in die hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des vorderen Stoßfängers befindliche Aufnahme eingeschraubt ››› Abb. 47.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Beachten Sie die Abschlepphinweise ››› Seite 54.

Abschleppöse vorn montieren

- Entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem im Gepäckraum befindlichen Bordwerkzeug ››› Seite 41.
- Entfernen Sie die Abdeckung für die Abschleppöse, falls das Sonderwerkzeug nicht inbegriffen ist unter Verwendung des Schlüsselbarts des Fahrzeugschlüssels, indem Sie an der Seitenwand drücken und leicht von

links nach rechts hebeln. Lassen Sie sie am Fahrzeug hängen ››› Abb. 47.

- Drehen Sie die Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme bis zum Anschlag ››› Abb. 48 ››› ❗. Verwenden Sie ein geeignetes Hilfsmittel, um die Abschleppöse festzuziehen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse nach dem Abschleppvorgang mit einem geeigneten Hilfsmittel **im Uhrzeigersinn** heraus.
- Führen Sie die seitliche Nase der Abdeckung in die Öffnung des Stoßfängers und drücken Sie, bis die Nase in den Stoßfänger einrastet.
- Reinigen Sie ggf. die Abschleppöse und verstauen Sie diese im Gepäckraum zusammen mit dem Bordwerkzeug.

⚠ VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest eingeschraubt sein. Andernfalls könnte sie sich beim Anschleppen oder Abschleppe lösen.

Hintere Abschleppöse

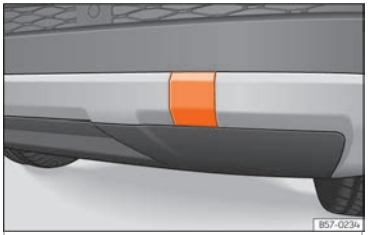


Abb. 49 Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers: Abdeckung entfernen.

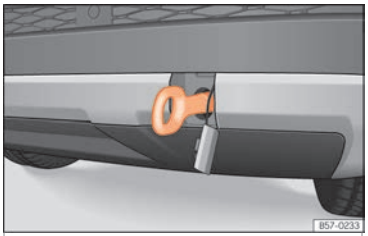


Abb. 50 Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers: eingeschraubte Abschleppöse.

Die Abschleppöse wird in die hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers befindliche Aufnahme eingeschraubt ››› Abb. 49.

Die *serienmäßig mit einer Anhängevorrichtung ausgestatteten Fahrzeuge* verfügen **nicht** über eine Aufnahme für die Abschleppöse. In diesem Fall ist zum Abschleppen der Kugelkopf heraus zu ziehen oder anzubauen ››› Seite 350, ››› ❗.

Beachten Sie die Abschlepphinweise ››› Seite 54.

Hintere Abschleppöse anbringen (Fahrzeuge ohne serienmäßige Anhängevorrichtung)

- Entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem im Gepäckraum befindlichen Bordwerkzeug ››› Seite 41.
- Drücken Sie auf den oberen Bereich der Abdeckung ››› Abb. 49 und klinken Sie diese aus.
- Entfernen Sie die Abdeckung und lassen Sie sie am Fahrzeug hängen.
- Drehen Sie die Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme bis zum Anschlag ››› Abb. 50››› ❗. Verwenden Sie ein geeignetes Hilfsmittel, um die Abschleppöse festzuziehen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse nach dem Abschleppvorgang mit einem geeigneten Hilfsmittel **im Uhrzeigersinn** heraus.
- Setzen Sie die Nase der Abdeckung in die Öffnung des Stoßfängers ein und drücken Sie auf den unteren Bereich der Abdeckung, bis die obere Nase in den Stoßfänger einrastet. »

• Reinigen Sie ggf. die Abschleppöse und verstauen Sie diese im Gepäckraum zusammen mit dem Bordwerkzeug.

VORSICHT

• Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest eingeschraubt sein. Andernfalls könnte sie sich beim Anschleppen oder Abschleppe lösen.

• Ist das Fahrzeug werksseitig mit einer Anhängevorrichtung ausgestattet, ist das Abschleppen mit einer Abschleppstange nur erlaubt, wenn die Stange speziell zum Aufsatz auf einen Kugelkopf ausgelegt ist. Bei Verwendung einer ungeeigneten Abschleppstange können sowohl der Kugelkopf als auch das Fahrzeug beschädigt werden. Stattdessen ein Abschleppseil benutzen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

• Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.

• Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

• Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

• Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

VORSICHT

• Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.

• Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.

Hinweis

• Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.

• Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.

• Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben.

Sicherungen im Fahrzeuginnenraum

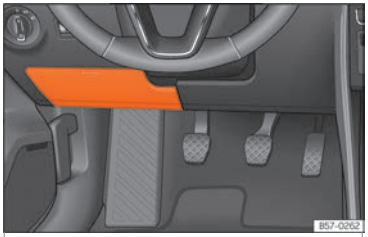


Abb. 51 Linkslenker: Abdeckung des Sicherungskasten unter der Instrumententafel auf der Fahrerseite

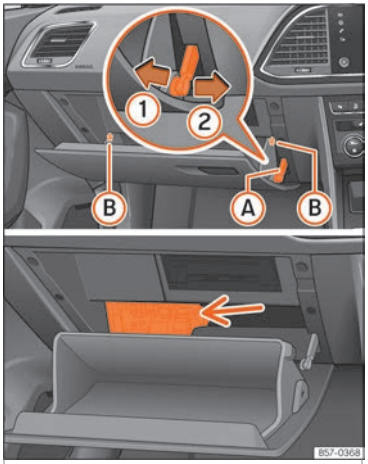


Abb. 52 Handschuhfach (Rechtslenker): Zugang zum Sicherungskasten.

Sicherungskasten unter der Instrumententafel öffnen und schließen (Linkslenker)

• *Öffnen:* Abdeckung nach unten aufklappen ››› Abb. 51.

• *Schließen*: Klappen Sie die Klappe nach oben, bis sie einrastet.

Sicherungen hinter dem Handschuhfach (Rechtslenker)

• Handschuhfach öffnen und gegebenenfalls leeren.

• Verriegelungstaste ››› Abb. 52 Ⓐ in zwei Schritten ausbauen: zunächst Verriegelungstaste nach hinten ziehen (Pfeil ①) und danach etwas nach rechts schieben (Pfeil ②). Führung ausbauen, wenn die Abdeckung normal geöffnet ist (30°).

• Seitliche Zapfen Ⓑ freilegen und Abdeckung bis zur zweiten Öffnungsposition entriegeln (60°).

• Zum Einbau des Handschuhfachs in Sevicestellung in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Ampere
Schwarz	1
Lila	3
Hellbraun	5
Braun	7,5
Rot	10
Blau	15
Gelb	20

»

Color	Stromstärke in Ampere
Weiß oder klar	25
Grün	30
Orange	40

VORSICHT

- **Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.**
- **Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.**

Sicherungen im Motorraum

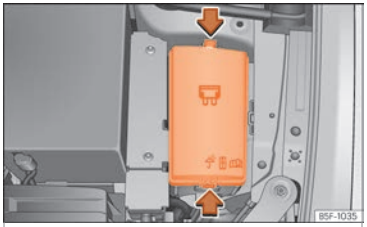


Abb. 53 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskasten.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⚠ ››› Seite 369.
- Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln ››› Abb. 53.
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Um die Abdeckung **einzubauen**, legen Sie sie auf den Sicherungskasten. Die Verriegelungslaschen nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Durchgebrannte Sicherung ersetzen

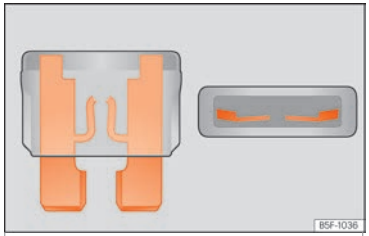


Abb. 54 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen ››› Seite 59, ››› Seite 60.

Durchgebrannte Sicherung erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar ››› Abb. 54.

- Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Ziehen Sie die Sicherung heraus.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Sicherungsbelegung

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Sicherungsbelegung im Fahrzeuginnenraum

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	Adblue (SCR)	20
4	Alarmhupe	7,5
5	Gateway	7,5
6	Wählhebel automatisches Getriebe	7,5
7	Bedienteil für Klimaanlage/Heizung, Heckscheibenheizung, Standheizung	10
8	Diagnose, Schalter für elektronische Parkbremse, Lichtschalter, Rückfahrlicht, Innenbeleuchtung, Fahrmodus, beleuchtete Trittleiste	7,5
9	Lenksäule	7,5
10	Radio-Display	7,5
11	Beleuchtung links	40
12	Radio	20
14	Gebläse Klimaanlage	40
15	Lenksäulenentriegelung	10
16	Connectivity Box	7,5
17	Kombi-Instrument, OCU	7,5
18	Rückfahrkamera	7,5
19	KESSY	7,5
20	SCR, Relais Motor 1.5	10/15
21	Steuergerät 4x4 Haldex	15
22	Anhänger	15
23	Elektrisches Schiebedach	30
24	Beleuchtung rechts	40
25	Tür links	30
26	Sitzheizungen	30
27	Innenleuchte	30
28	Anhänger	25
31	Steuergerät für Heckklappe	30
32	Steuergerät für Einparkhilfe, Frontkamera und Radar	7,5/10
33	Airbag	7,5
34	Schalter Rückwärtsgang, Klimasensor, elektrochromer Spiegel, Steckdosen hinten (USB)	7,5
35	Diagnose, Steuergerät Scheinwerfer, Scheinwerferregler	7,5
36	LED-Scheinwerfer rechts	7,5
37	LED-Scheinwerfer links	7,5
38	Anhänger	25
39	Tür rechts	30
40	12V-Steckdose	20
42	Zentralverriegelung	40
43	Beats Audio can und most.	30
44	Anhänger	15
45	Elektrischer Fahrersitz	15
47	Heckscheibenwischer	15
49	Anlasser, Kupplungssensor	7,5
52	Fahrbetrieb	15
53	Heckscheibenbeheizung	30

»

Sicherung	Ampere
Steckdosen hinten	7,5

Sicherungsbelegung im Motorraum

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	ESP-Steuergerät	25
2	ESP-Steuergerät	40/60
3	Motorsteuergerät (Diesel/Benzin)	30/15
4	Motorsensoren	7,5/10
5	Motorsensoren	10
6	Sensor Bremslicht	7,5
7	Spannungsversorgung Motor	7,5/10
8	Lambdasonde	10/15
9	Motor	10/20
10	Steuergerät Benzinpumpe	15/20
11	PTC	40
12	PTC	40
13	Getriebepumpe	15/30
14	Beheizbare Windschutzscheibe	40
15	Hupe	15
16	Benzinpumpe	20
17	Motorsteuergerät	7,5
18	Klemme 30 (Referenzspannung)	7,5
19	Scheibenwischer vorne	30
21	Steuergerät für Automatikgetriebe	15/30
22	Motorsteuergerät	7,5
23	Anlasser	30
24	PTC	40
31	Druckpumpe	15
37	Standheizung	20

Hinweis

- **Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.**
- **Die Positionen, die von keiner Sicherung belegt sind, werden in den Tabellen nicht aufgeführt.**
- **Einige der in den Tabellen aufgeführten Ausstattungen beziehen sich nur auf bestimmte Versionen des Modells bzw. stellen Sonderausstattungen dar.**
- **Bitte beachten Sie, dass in den Tabellen die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung zur Verfügung stehenden Daten aufgeführt sind, die jederzeit geändert werden können.**

Glühlampen auswechseln

Einleitung zum Thema

Das Wechseln von Glühlampen erfordert fachmännisches Geschick. Daher empfiehlt SEAT, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem SEAT-Betrieb ausführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Fachmann ist grundsätzlich erforderlich, wenn neben den jeweiligen Lampen weitere Fahrzeugteile ausgebaut werden müssen.

Falls Sie Glühlampen im Motorraum selbst wechseln, beachten Sie, dass der Motorraum ein gefährlicher Bereich ist **››› ⚠ in Arbeiten im Motorraum auf Seite 369**.

Eine Glühlampe darf nur durch eine Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampenträger.

Je nach Ausstattung kommen unterschiedliche Scheinwerfer- und Heckleuchtensysteme zum Einsatz:

- Halogen-Hauptscheinwerfer
- Voll-LED-Hauptscheinwerfer*
- Heckleuchten mit Glühlampen
- Heckleuchten mit LED*

System mit Voll-LED-Scheinwerfern*

Die Voll-LED-Hauptscheinwerfer erfüllen alle Beleuchtungsfunktionen (Tagfahrlicht, Standlicht, Blinker, Abblend- und Fernlicht) mit lichtemittierenden Dioden (LED) als Lichtquelle.

Die Voll-LED-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie über die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs halten. Die Lichtquellen können nicht ausgewechselt werden. Sollte ein Scheinwerfer ausfallen, lassen Sie ihn einer Fachwerkstatt austauschen.

Glühlampen (12 V)

Je nach Fahrzeugausstattung kann die Innen- und/oder Außenbeleuchtung vollständig oder teilweise aus LED-Leuchten bestehen. Die Leuchtdioden haben eine geschätzte Lebensdauer, die höher als die des Fahrzeugs ist. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

Lichtquelle für jede Funktion

Halogen-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Tagfahrlicht / Standlicht	LED (nicht auswechselbar)
Abblendlicht	H7 LL
Fernlicht	H7 LL
Blinklicht	PY21W

Voll-LED-Hauptscheinwerfer
Es kann keine Lampe ausgewechselt werden. Alle Funktionen werden von LEDs übernommen.

Nebelscheinwerfer	Ausführung
Nebelleuchte/Kurvenfahrlicht*	H8

Heckleuchten	Ausführung
Brems-/Schlusslicht	P21W LL
Standlicht	P21W LL
Blinklicht	PY21W LL
Nebelschlussleuchte	P21W LL
Rückfahrleuchte	W16W

Heckleuchten mit LED	Ausführung
Blinklicht	PY21W LL
Rückfahrleuchte	W16W
Die übrigen Funktionen werden von LEDs übernommen.	

⚠ ACHTUNG

- **Arbeiten im Motorraum bei betriebswarmem Motor erfordern besondere Vorsicht – Verbrennungsgefahr!**
- **Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!**
- **Achten Sie beim Lampenwechsel darauf, dass Sie sich nicht an scharfen Kanten, insbesondere im Scheinwerfergehäuse, verletzen.**

⚠ VORSICHT

- **Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!**
- **Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.**
- **Gehen Sie vorsichtig vor, damit keine Teile beschädigt werden.**

Umwelthinweis

Über den Entsorgungsweg defekter Glühlampen können Sie sich im Fachhandel erkundigen.

Hinweis

- **Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen von der Funktionstüchtigkeit sämtlicher Beleuchtungseinrichtungen Ihres Fahrzeugs, vor allem der Außenbeleuchtung. Das dient nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der anderer Verkehrsteilnehmer.**
- **Besorgen Sie sich vor dem Lampenwechsel die entsprechende Ersatzlampe.**

»

• Fassen Sie bitte den Glaskolben der Lampe nicht mit bloßer Hand an, verwenden Sie dazu ein Stück Stoff oder Papier – der zurückbleibende Fingerabdruck würde sonst durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten, sich auf der Spiegelfläche niederschlagen und den Reflektor erblinden lassen.

• Je nach Fahrzeugausstattung kann die Innen- und/oder Außenbeleuchtung vollständig oder teilweise aus LED-Leuchten bestehen. Die geschätzte Lebensdauer der LEDs übersteigt die Nutzungsdauer des Fahrzeugs. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

Glühlampe Abblendlicht

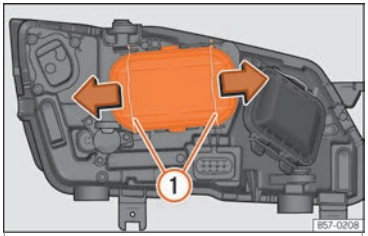


Abb. 55 Im Motorraum: Abdeckung entfernen.

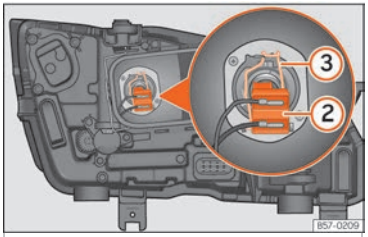


Abb. 56 Im Motorraum: Glühlampe Abblendlicht.

– Öffnen Sie die Motorraumklappe.

– Verschieben Sie die Streben ››› **Abb. 55** ① in Pfeilrichtung und nehmen Sie den Deckel ab.

– Ziehen Sie den Stecker ››› **Abb. 56** ② von der Lampe ab.

– Nehmen Sie die Haltefeder ››› **Abb. 56** ③ durch Eindrücken und Rechtsdrehung ab.

– Nehmen Sie die Lampe heraus und setzen Sie die neue Glühlampe so ein, dass die Befestigungsnase des Tellers in der Aufnahme des Spiegels sitzt.

– Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampe Fernlicht und Glühlampe Blinker

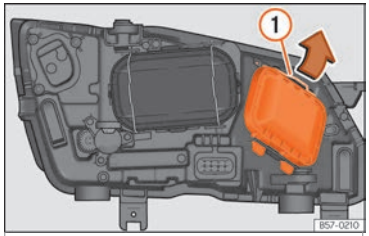


Abb. 57 Im Motorraum: Abdeckung entfernen.

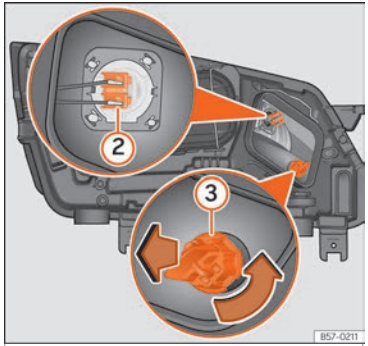


Abb. 58 Im Motorraum: Glühlampe Fernlicht ② und Glühlampe Blinker ③.

Glühlampe Fernlicht

– Öffnen Sie die Motorraumklappe.

– Die Strebe ››› Abb. 57 ① in Pfeilrichtung verschieben und den Deckel abnehmen.

– Drücken Sie den Stecker ››› Abb. 58 ② seitlich nach links oder rechts und ziehen Sie.

– Ziehen Sie den Stecker ab und nehmen Sie die Glühlampe heraus.

– Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampe Blinker

– Öffnen Sie die Motorraumklappe.

– Die Strebe ››› Abb. 57 ① in Pfeilrichtung verschieben und den Deckel abnehmen.

– Drehen Sie den Lampenträger ››› Abb. 58 ③ nach links und ziehen Sie.

– Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.

– Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampe des Nebelscheinwerfers*

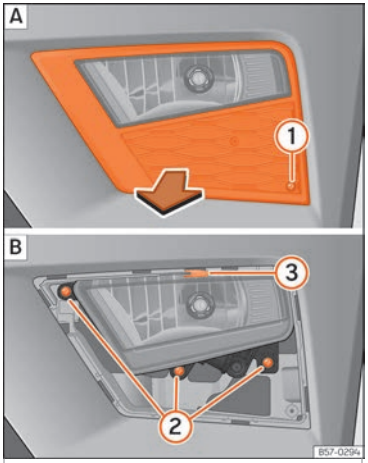


Abb. 59 Nebelscheinwerfer: Gitter herausziehen.

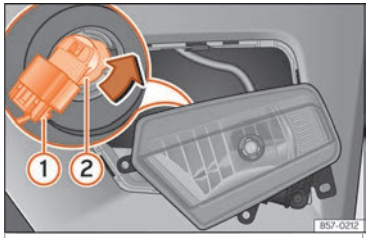


Abb. 60 Nebelscheinwerfer: Lampenhalter ausbauen

– Schraube ››› Abb. 59 ① Ⓐ mit einem Schraubendreher aus der Blende des Nebelscheinwerfers herausschrauben und Blende herausziehen.

– Entfernen Sie die 3 Schrauben ››› Abb. 59 ② Ⓑ.

– Ziehen Sie die Metallklammer an der Oberseite des Nebelscheinwerfers zur Außenseite des Fahrzeuges ab ③ Ⓑ und entfernen Sie den Nebelscheinwerfer.

– Ziehen Sie den Stecker ››› Abb. 60 ① von der Lampe ab.

– Drehen Sie den Lampenträger ››› Abb. 60 ② nach links und ziehen Sie.

– Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.

»

– Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

– Prüfen Sie die Funktion der Glühlampe.

Hinweis

Da die Glühlampen des Nebelscheinwerfers nur schwer zugänglich sind, empfehlen wir, diese in einer Fachwerkstatt auswechseln zu lassen.

Hintere Glühlampen in der Karosserie

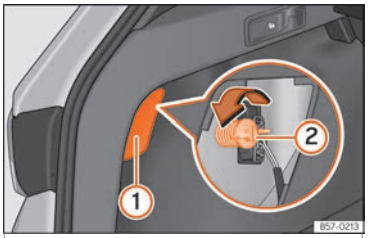


Abb. 61 Gepäckraum: Zugang zur Befestigungsschraube der Heckleuchte.

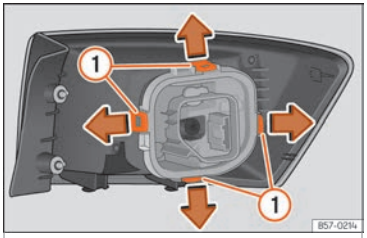


Abb. 62 Befestigungslaschen Rückseite Heckleuchte.

– Prüfen Sie, welche Lampe defekt ist.

– Öffnen Sie die Heckklappe.

– Hebeln Sie die Abdeckung an der Aussparung ››› **Abb. 61** mit dem flachen Teil des Schraubendrehers ab (1).

– Ziehen Sie den Stecker der Leuchte ab.

– Schrauben Sie mit der Hand oder mit Hilfe eines Schraubendrehers die Befestigungsschraube der Leuchte ››› **Abb. 61** (2) heraus.

– Ziehen Sie vorsichtig die Leuchte aus der Karosserie und legen Sie sie auf einer sauberen und ebenen Oberfläche.

– Bauen Sie den Lampenträger aus, indem Sie die Befestigungslaschen ››› **Abb. 62** (1) entriegeln.

– Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

– Zum Einbau gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, wobei beim Einsetzen des Lampenträgers besonders vorsichtig vorzugehen ist. Die Befestigungslaschen müssen hörbar einrasten.

VORSICHT

Gehen Sie beim Ausbau der Heckleuchte vorsichtig vor, damit keine Teile bzw. der Lack beschädigt wird.

Hinweis

- **Legen Sie sich ein weiches Tuch bereit, damit das Heckleuchtenglas beim Ablegen nicht verkratzt wird.**
- **Falls das Fahrzeug mit LED-Leuchten ausgestattet ist, wechseln Sie nur die Glühlampe für das Blinklicht aus.**

Hintere Glühlampen in der Heckklappe

Abb. 63 Offene Heckklappe: Abdeckung entfernen.

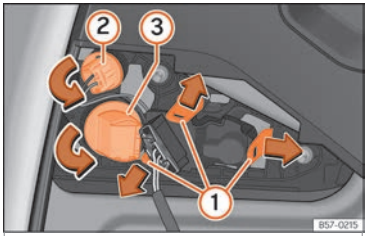


Abb. 64 Lampenhalter ausbauen.

Zum Glühlampenwechsel muss die Heckklappe geöffnet sein.

– Nehmen Sie die Abdeckung der Heckklappe in Pfeilrichtung ab ››› **Abb. 63**.
– Entriegeln Sie die Befestigungslaschen des Lampenträgers ››› **Abb. 64** (1) oder drehen Sie den Lampenträger nach links (23).
– Ziehen Sie den Lampenträger heraus.
– Drücken Sie die Lampe leicht in den Lampenträger, drehen Sie sie anschließend nach links und nehmen Sie die defekte Lampe heraus.
– Setzen Sie die neue Lampe ein, drücken Sie sie in die Fassung und drehen Sie sie bis zum Anschlag nach rechts.
– Reinigen Sie den Glaskörper der Glühlampen mit einem Tuch um ggf. Fingerabdrücke zu entfernen.
– Prüfen Sie die Funktion der Glühlampen.
– Gehen Sie zum Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie insbesondere auf den richtigen Einbau des Lampenträgers, die Befestigungslaschen müssen korrekt sitzen.

Hinweis

Bei LED-Leuchten kann nur die Rückfahrleuchte ausgewechselt werden.

Glühlampenwechsel der Kennzeichenleuchte

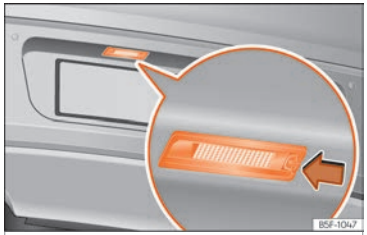


Abb. 65 Im Stoßfänger hinten: Kennzeichenleuchte.

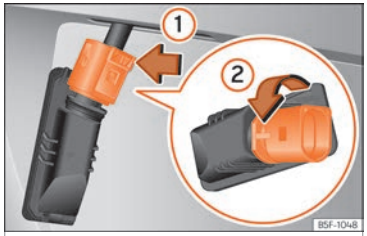


Abb. 66 Kennzeichenleuchte: Lampenhalter ausbauen.

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

– Drücken Sie die Nase an der Kennzeichenleuchte in Pfeilrichtung ››› **Abb. 65**.

»

– Kennzeichenleuchte etwas herausziehen.
– Auf die Verriegelung des Anschlusssteckers in Pfeilrichtung ››› Abb. 66 (1) drücken und den Anschlussstecker abziehen.
– Lampenhalter in Pfeilrichtung ››› Abb. 66 (2) drehen und mit der Glühlampe herausziehen.
– Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
– Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung ››› Abb. 66 (2) bis zum Anschlag drehen.
– Anschlussstecker auf den Lampenhalter stecken.
– Kennzeichenleuchte vorsichtig in die Öffnung des Stoßfängers einsetzen. Dabei auf die richtige Einbaurichtung der Kennzeichenleuchte achten.
– Kennzeichenleuchte in den Stoßfänger drücken, bis sie hörbar einrastet.

Seitliche Blinker

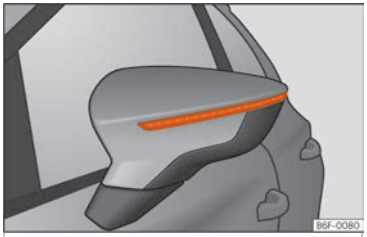


Abb. 67 Blinker im Rückspiegel integriert

Die seitlichen Blinkleuchten sind LED-Leuchten und in den Rückspiegeln integriert.

Sollte eine LED ausfallen, lassen Sie sie in einer Fachwerkstatt austauschen.

Zusätzliches Bremslicht

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es sich um LED-Lampen handelt, sollte das Auswechseln bei einem SEAT-Betrieb vorgenommen werden.

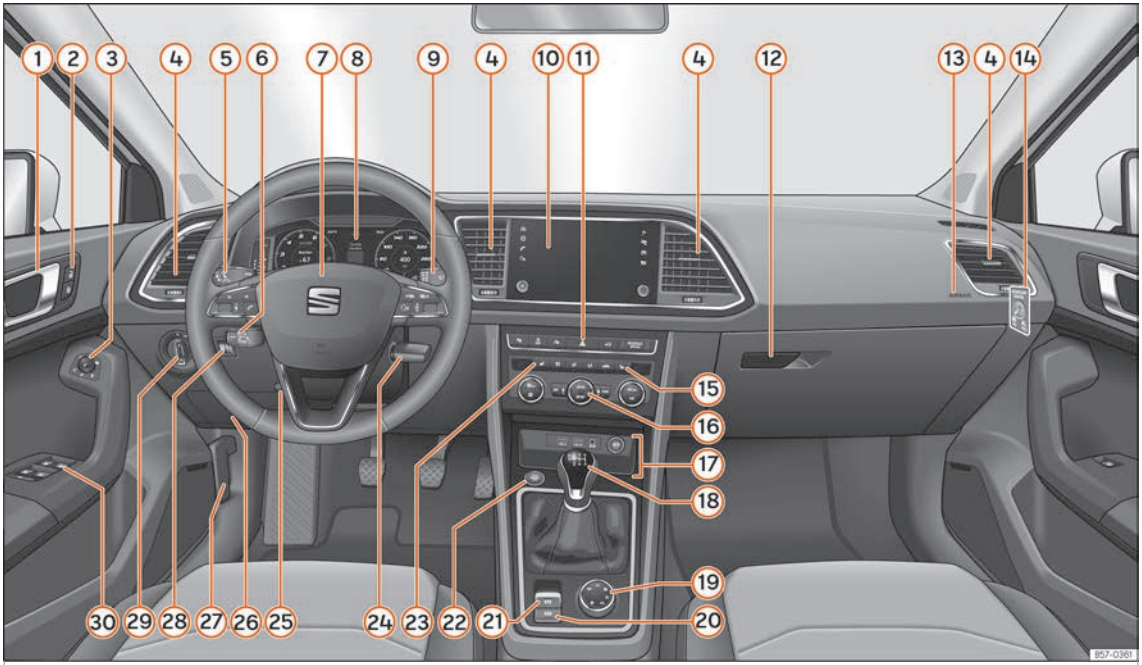


Abb. 68 Cockpit

Bedienung

Cockpit

Innenansicht

Allgemeine Übersicht

1 Türgriff
2 Zentralverriegelungsschalter 106
3 Bedienung für elektrische Außenspiegelverstellung 139
4 Luftaustrittsdüsen 167
5 Bedienhebel für:
– Blinker und Fernlicht 129
– Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) und Geschwindigkeitsbegrenzer* 287, 289
– Fahrerassistenzsysteme 91
6 Je nach Ausstattung, Hebel für:
– Geschwindigkeitsbegrenzer 289
– Automatische Distanzregelung (ACC) 297
7 Lenkrad mit Hupe und
– Fahrerairbag 26
– Bedienelemente für Bordcomputer 89
– Bedientasten für Radio, Telefon, Navigation und Sprachdialogsystem 175
– Hebel für die Bedienung des Tiptronic (Automatikgetriebe) 273
8 Kombi-Instrument 73
9 Bedienhebel für:
– Frontscheibenwischer/Frontscheibenwaschanlage 136
– Heckscheibenwisch-/ Waschanlage 136
– Bordcomputer 78
10 Je nach Ausstattung: Radio oder Easy Connect-Bildschirm (Navigation, Radio, TV/Video) 175
11 Je nach Ausstattung Tasten für:
– Start-Stopp-System 267
– Parklenkassistent 336
– Warnblinkanlage 132
– Schalter für Reifenfülldruck 390
– Airbag-Off-Anzeige 27
12 Je nach Ausstattung Handschuhfach mit: 157
– CD-Player* und/oder SD-Karte* 218
13 Beifahrerairbag 26
14 Schalter für Beifahrerairbag 27
15 Schalter der Sitzheizung auf der Beifahrerseite 168
16 Je nach Ausstattung Bedienelemente für:
– Heizungs- und Belüftungsanlage bzw. manuelle Klimaanlage 165
– Automatische Klimaanlage 163
17 Je nach Ausstattung:
– USB/AUX-IN Anschluss 259
– Zigarettenanzünder / Steckdose 160
– Connectivity Box / Wireless Charger* 259
– Ablagen 156
18 Hebel für:
– Schaltgetriebe 269
– Automatisches Getriebe 270
19 Drehknopf (Driving Experience button) für Fahrmodi 281
20 Auto Hold-Schalter 322
21 Schalter für elektronische Parkbremse 321
22 Starterknopf (Schließ- und Startsystem Keyless Access) 262
23 Schalter der Sitzheizung auf der Fahrerseite 168
24 Zündschloss (Fahrzeuge ohne Keyless Access) 261
25 Hebel für die einstellbare Lenksäule 15
26 Knieairbag ..... 28 »

(27) Entriegelung für Motorraumklappe 370
(28) Leuchtweitenregulierung 133
(29) Lichtschalter 126
(30) Elektrische Fensterheber 120

Hinweis

- **Einige der gezeigten Instrumente oder Anzeigefelder gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.**
- **Bei Rechtslenker-Fahrzeugen* weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der auf ››› Seite 70 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Bedienelemente markieren, sind jedoch gleich.**

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

Abb. 69 Video zum Thema: Tafel

Das Fahrzeug kann mit einem analogen oder mit einem frei konfigurierbarem Kombi-Instrument (SEAT Digital Cockpit) ausgestattet sein.

Wenn die 12-V-Batterie voll entladen oder kürzlich getauscht wurde kann es beim Neustart des Motors passieren, dass einige Einstellungen des Systems (wie Uhrzeit, Datum, personalisierte Komfort-Einstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht wurden. Wenn die Batterie wieder ausreichend geladen ist, sollten diese Einstellungen überprüft und korrigiert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Tasten im Kombi-Instrument während der Fahrt bedienen.**
- **Nehmen Sie Änderungen für die Bildschirmanzeigen des Kombi-Instruments und für Bildschirmanzeigen des Infotainment-Systems nur bei stehendem Fahrzeug vor, um das Risiko von Unfällen und Verletzungen zu verringern.**

Analoges Kombi-Instrument

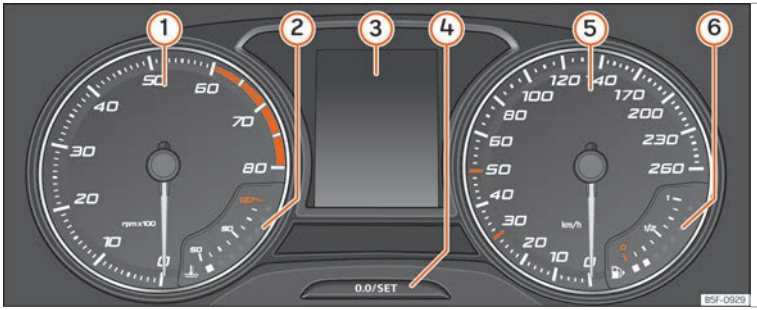


Abb. 70 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Erläuterungen zu den Instrumenten ››› Abb. 70:

① **Drehzahlmesser** (Umdrehungen x 100 pro Minute des laufenden Motors) ››› Seite 85.

② **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** ››› Seite 87

③ **Bildschirmanzeigen** ››› Seite 76.

④ **Einstellknopf und Anzeige.**

⑤ **Geschwindigkeitsmesser.**

⑥ **Kraftstoffstandanzeige** ››› Seite 86.

Frei konfigurierbares Kombi-Instrument (SEAT Digital Cockpit)

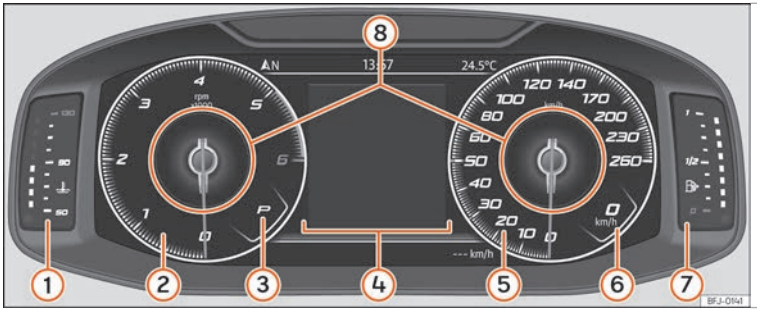


Abb. 71 SEAT Digital Cockpit in der Schalttafel (klassische Ansicht).

Erläuterungen zu den Instrumenten:

① **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** ››› Seite 87

② **Drehzahlmesser**. Umdrehungen pro Minute bei laufendem Motor ››› Seite 85.

③ **Eingelegter Gang oder aktuell ausgewählte Wählhebelstellung**

④ **Bildschirmanzeigen** ››› Seite 76

⑤ **Tachometer**

⑥ **Digitaler Geschwindigkeitsanzeiger**

⑦ **Kraftstoffstandanzeige** ››› Seite 86.

⑧ **Informationsprofile** ››› Seite 75.

SEAT Digital Cockpit ist ein frei konfigurierbares Kombi-Instrument mit einem hochauflösenden TFT-Farbbildschirm. Es verfügt über 3 Ansichten, auf die über die Taste VIEW am Multifunktionslenkrad zugegriffen wird. Durch Auswahl verschiedener Informationsprofile können zusätzliche Anzeigen zu den klassischen Rundinstrumenten, wie Drehzahlmesser, Multimedia oder Fahrdaten, angezeigt werden.

Die 3 Ansichten sind:

– *Klassische Ansicht*
– *Digital maps* (ohne Informationsprofile)
– *Halbkreisförmige Instrumente*

In allen Ansichten werden im Display Informationen über Audio, Telefon, Fahrdaten, Fahrzeugstatus, Navigation[1] und Fahrerassistenzsysteme[1] angezeigt.

Die in der *Klassischen Ansicht* und in der Ansicht *Halbkreisförmige Instrumente* angezeigten Informationen können in den **Informationsprofilen** ››› Abb. 71 ⑧ personalisiert werden.

[1] Modellabhängig.

Informationsprofile

Über die Option **KOMBI-INSTRUMENT** (Infotainment-Taste 🚘 **> Ansicht > Kombi-Instrument**) kann zwischen den verschiedenen Anzeigeoptionen der Information ausgewählt werden, die im SEAT Digital Cockpit erscheint.

Klassische Ansicht

Die Zeiger der Umdrehungen pro Minute und der Geschwindigkeitsmesser werden über die gesamte Länge angezeigt ››› Abb. 71.

Ansicht 1, 2, 3 oder AUTOMATISCH*[1]

Personalisierung der Information, die am SEAT Digital Cockpit angezeigt wird. Nur 2 von diesen Informationen können gleichzeitig auftreten, aber der Benutzer bestimmt, welche von ihnen angezeigt werden sollen und in welcher Reihenfolge, indem er seinen Finger vertikal über die Felder bewegt.

Je nach Version können die Ansichten gespeichert werden, indem man aus dem Menü geht oder die entsprechende Taste **Ansicht** gedrückt hält.

- **Verbrauch**. Grafische Darstellung von Momentanverbrauch und digitale Anzeige des Durchschnittsverbrauchs.
- **Audio**. Digitale Anzeige der aktuellen Audiowiedergabe.
- **Höhe**. Digitale Anzeige der aktuellen Höhe über dem Meeresspiegel.
- **Kompass**. Digitale Kompassanzeige.
- **Information über die Ankunft am Ziel**. Digitale Anzeige der restlichen Reisezeit, der Entfernung bis zum Zielort und der voraussichtlichen Ankunftszeit.
- **Reichweite**. Digitale Anzeige der Restreichweite.
- **Fahrtzeit**.
- **Zielführung**.
- **Strecke**. Digitale Anzeige der zurückgelegten Strecke.
- **Assistenten**. Grafische Darstellung der verschiedenen Assistenzsystemen.
- **Verkehrszeichen**: Anzeige der erfassten Verkehrszeichen.
- **Navigation**. Grafische Darstellung der Navigation über Pfeile.

Je nach Ausstattung können Anzahl und Inhalt der ausgewählten Informationsprofile abweichen.

[1] Vorgegebene Informationen je nach ausgewähltem „Fahrmodus".

Navigationskarte im SEAT Digital Cockpit*

Abb. 72 Infotainment: Taste zur Kartenübertragung

Je nach Ausstattung kann SEAT Digital Cockpit eine detaillierte Karte anzeigen. Wählen Sie dafür den Menüpunkt **Navigation** im Kombi-Instrument ››› Seite 78.

Je nach Ausstattung kann die Navigationskarte im SEAT Digital Cockpit, im Infotainment-System oder in beiden gleichzeitig angezeigt werden. Wenn sie nur im Infotainment-System angezeigt wird, erscheinen im SEAT Digital Cockpit nur die Manöverpfeile. »

Übertragung der Navigationskarte

Mit der Taste zur Kartenübertragung ››› Abb. 72, überträgt sich die Karte vom Infotainment-System auf das SEAT Digital Cockpit und umgekehrt.

Mittels des rechten Rädchens am Multifunktionslenkrad kann, während man sich im Menü **Navigation** befindet, die Karte wieder auf das Infotainment-System übertragen werden.

Displayanzeigen

Mögliche Hinweise im Display des Kombi-Instruments

Im Display des Kombi-Instruments können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe
- Warn- und Informationshinweise
- Wegstreckenanzeigen
- Uhrzeit ››› Seite 85
- Anzeigen von Radio und Navigationssystem
- Telefonanzeigen
- Außentemperatur
- Kompassanzeige
- Wählhebelstellungen
- Gangempfehlung ››› Seite 278
- Anzeige der Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) und Menüs für verschiedene Einstellungen ››› Seite 78
- Service-Intervall-Anzeige ››› Seite 88
- Geschwindigkeitswarnung ››› Seite 78
- Geschwindigkeitswarnung für die Winterreifen
- Statusanzeige des Start-Stopp-Systems ››› Seite 267
- Von der Verkehrszeichenerkennung erfasste Signale ››› Seite 82
- Statusanzeige des aktiven Zylindermanagements (ACT®) ››› Seite 284
- Verbrauchsgünstiger Fahrzustand
- Motorkennbuchstaben (MKB)
- Anzeigen der Fahrerassistenzsysteme ››› Seite 287
- Copyright

Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe

Nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde und während der Fahrt wird am Display des Kombi-Instruments gezeigt, ob eine der Türen, die Motorraumklappe oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind und ggf. auch mit einem akustischen Signal angezeigt. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung abweichen.

Wählhebelstellungen (Doppelkupplungsgetriebe DSG®)

Die aktuell eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Wenn sich der Hebel in der Position **D/S** befindet sowie in der Tiptronic-Stellung wird ggf. am Bildschirm des Kombi-Instruments der jeweils eingelegte Gang angezeigt.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4 °C (+39 °F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ ❄. Dieses Symbol bleibt erleuchtet, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) ansteigt ››› ⚠.

Wenn das Fahrzeug steht, die Standheizung angeschlossen ist oder wenn bei sehr niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann die angezeigte Außentemperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Temperatur.

Der Messbereich reicht von -45 °C (-49 °F) bis +76 °C (+169 °F).

Gangempfehlung

Am Bildschirm des Kombi-Instruments wird bei einigen Fahrzeugen während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt ››› Seite 278.

Wegstreckenanzeigen

Der *Gesamtkilometerzähler* registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der *Tageskilometerzähler* (**Trip**) zeigt die Kilometer an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden.

Fahrzeuge mit analogem Kombi-Instrument:

- Drücken Sie kurz die Taste 0.0/SET ››› Abb. 70 (4), um den Tageskilometerzähler auf 0 zurück zu setzen.
- Wenn Sie die Taste 0.0/SET (4) drei Sekunden lang gedrückt halten, wird der vorherige Wert angezeigt.

Fahrzeuge mit frei konfigurierbarem Kombi-Instrument:

- Stellen Sie den Tageskilometerzähler auf Null über das Infotainment-System oder dem Multifunktionslenkrad ››› Seite 78.

Geschwindigkeitswarnung für die Winterreifen

Bei Überschreitung der eingestellten Höchstgeschwindigkeit wird dies am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt ››› Seite 78.

Im Infotainment-System können die Einstellungen für die Geschwindigkeitswarnung über die Infotainment-Taste > **SETUP** > **Fahrerassistenz** vorgenommen werden ››› Seite 94.

Kompassanzeige

Je nach Ausstattung wird bei eingeschalteter Zündung am Display des Kombi-Instruments die Fahrtrichtung mit einem Symbol, zum Beispiel NW für Nordwesten, angezeigt.

Wenn das Infotainment-System eingeschaltet ist und es keine aktive Zielführung gibt, wird zusätzlich die grafische Darstellung mit einem Kompass angezeigt.

Verbrauchsgünstiger Fahrzustand *

Je nach Ausstattung zeigt das Kombi-Instrument während der Fahrt den Hinweis an, wenn das Fahrzeug dank des aktiven Zylindermanagements (ACT®)* einen niedrigen Kraftstoffverbrauch hat ››› Seite 284.

Motorkennbuchstaben (MKB)

Fahrzeuge mit analogem Kombi-Instrument:

- Zündung einschalten, jedoch ohne den Motor zu starten.
- Die Taste 0.0/SET ››› Abb. 70 (4) länger als 15 Sekunden gedrückt halten, um die Motorkennbuchstaben des Fahrzeugs anzuzeigen.

Copyright

Impressum über die Urheber- und Eigentumsrechte vom Kombi-Instrument.

⚠ ACHTUNG

Auch wenn die Außentemperatur höher als der Gefrierpunkt ist, kann Eis auf den Straßen und Brücken liegen.

- **Das „Eiskristall-Symbol" zeigt an, dass die Gefahr von Glatteis vorhanden sein kann.**
- **Bei Außentemperaturen über +4 °C (+39 °F) kann auch Glatteis vorhanden sein, auch wenn das „Eiskristall-Symbol" nicht aufleuchtet.**
- **Der Außentemperaturfühler führt eine Messung zur Orientierung durch.**

Hinweis

- **Es gibt verschiedene Kombi-Instrumente, daher können die Versionen und Anzeigen am jeweiligen Display unterschiedlich sein. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.**
- **Einige Anzeigen am Display des Kombi-Instruments bleiben aufgrund eines plötzlich auftretenden Ereignisses, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.**
- **Je nach Ausstattung können einige Einstellungen und Anzeigen auch über das Infotainment-System ausgeführt und angezeigt werden.**

»

• Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erleuchten die entsprechenden Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole leuchten so lange, bis die Ursache beseitigt ist.

• Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen über vorhandene Störungen angezeigt werden, können Einstellungen evt. nicht durchgeführt noch Informationen schriftlich angezeigt werden. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Störungen reparieren.

Menü des Kombi-Instruments

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und Informationsanzeigen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

In einem Fachbetrieb können je nach Fahrzeugausstattung andere Funktionen programmiert bzw. die vorhandenen Funktionen geändert werden. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

- **Fahrdaten** ››› Seite 78
- **Assistenten**
  - Lane Assist ein/aus ››› Seite 306
  - Front Assist ein/aus ››› Seite 292
  - Totwinkelassistent On/Off ››› Seite 313
  - ACC (nur Anzeige) ››› Seite 297
- **Navigation**
- **Audio**
- **Telefon**
- **Fahrzeugstatus** ››› Seite 80

Menü Service

✓ Gilt für Fahrzeuge mit frei konfigurierbarem Kombi-Instrument (SEAT Digital Cockpit)

Im Menü Service können verschiedene Einstellungen je nach Ausstattung vorgenommen werden.

Menü Service öffnen

Zum Öffnen des Menüs **Service** wählen Sie im Menü **Fahrdaten** das Informationsprofil **Reichweite** und halten Sie die Taste OK am Multifunktionslenkrad ca. 4 Sekunden lang gedrückt, nach Loslassen der Taste wird das Menü **Service** angezeigt. Sie können nun mit den Tasten am Multifunktionslenkrad wie gewohnt im Menü navigieren.

Die Service-Intervall-Anzeige neu starten

Wählen Sie den Menüpunkt **Service** und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm des Kombi-Instruments.

Ölwechsel-Service neu starten

Wählen Sie den Menüpunkt **Zurücksetz. Ölwechsel-Service** und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm des Kombi-Instruments.

Fahrdaten neu starten

Wählen Sie den Menüpunkt **Trip zurücksetzen** und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm des Kombi-Instruments, um den gewünschten Wert neu zu starten.

Motorkennbuchstaben (MKB)

Wählen Sie den Menüpunkt **Motorkennbuchstaben** aus. Die Motorkennbuchstaben werden unten links im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Einstellen der Uhrzeit

Wählen Sie den Menüpunkt **Uhrzeit** und stellen Sie die korrekte Uhrzeit ein, indem Sie das rechte Rädchen am Multifunktionslenkrad drehen.

Anzeige der Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Die Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige) zeigt verschiedene Fahrdaten und Kraftstoffverbrauchswerte an.

Von einer Anzeige in eine andere wechseln

Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad:

• Drücken Sie den Wippschalter TRIP im Scheibenwischerhebel ››› Seite 90.

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad:

• Drehen Sie das rechte Rädchen des Multifunktionslenkrads ››› Seite 90.

Speicher wechseln

Fahrzeuge mit analogem Kombi-Instrument:

• Drücken Sie die Taste OK/RESET am Scheibenwischerhebel und die Taste OK am Multifunktionslenkrad.

Fahrzeuge mit frei konfigurierbarem Kombi-Instrument:

• Drücken Sie in **Fahrdaten > Allgemeine Informationen** die Taste OK am Multifunktionslenkrad, um zwischen den 3 Speichern zu wechseln[1]:

– **Ab Start:** Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher gelöscht.

– **Ab Tanken:** Visualisierung und Speicherung der zusammengestellten Fahrdaten und der Kraftstoffverbrauchswerte. Beim Tanken wird der Speicher gelöscht.

– **Langzeit:** Dieser Speicher sammelt die Fahrdaten bis maximal 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten oder bis maximal 1999,9 km oder 9999,9 km. Bei Überschreitung einer dieser Höchstwerte (je nach Version des Kombi-Instruments) wird der Speicher gelöscht.

Speicher der Reisedaten löschen

• Speicher wählen, der gelöscht werden soll.

• Die Taste OK/RESET des Scheibenwischhebels oder die Taste OK des Multifunktionslenkrads ca. 2 Sekunden lang gedrückt halten.

Auswahl der Anzeige

Im Infotainment-System, im Menü für Fahrzeugeinstellungen, kann eingestellt werden, welche Fahrdaten gezeigt werden sollen ››› Seite 94.

– **Momentaner Kraftstoffverbrauch:** Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km, bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in l/h.

– **Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch:** Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird angezeigt, nachdem ca. 300 Meter zurückgelegt wurden.

– **Fahrtzeit:** Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.

– **Reichweite:** Ungefähre Entfernung in km, die noch zurückgelegt werden kann, wenn die gleiche Fahrweise beibehalten wird.

– **Reichweite AdBlue oder :** Ungefähre Entfernung in km, die mit der aktuellen Tankfüllung von AdBlue® noch zurückgelegt werden kann, wenn die gleiche Fahrweise beibehalten wird. Die Anzeige erscheint ab einer Reichweite unter 2400 km und kann nicht deaktiviert werden.[2] »

[1] Auf diese Weise werden folgende Daten gleichzeitig im Display angezeigt: Fahrstrecke, Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit und Reichweite.

[2] Nicht in allen Ländern erhältlich.

– **Fahrstrecke:** Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.
– **Durchschnittliche Geschwindigkeit:** Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird angezeigt, nachdem ca. 100 Meter zurückgelegt wurden.
– **Digitale Geschwindigkeitsanzeige:** Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
– **Komfortverbraucher:** Es wird eine Übersicht der angeschlossenen Komfortsysteme angezeigt, die den Energieverbrauch erhöhen, z. B., die Klimaanlage.

Geschwindigkeitswarnung einstellen

• Anzeige **Warnung bei --- km/h** oder **Warnung bei --- mph** auswählen.

• Drücken Sie die Taste OK/RESET des Scheibenwischhebels oder die Taste OK des Multifunktionslenkrads, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.

• *Aktivieren:* innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wipptaste TRIP im Scheibenwischerhebel oder mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut Taste OK/RESET bzw. OK drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.

• *Deaktivieren:* Drücken Sie die Taste OK/RESET oder die Taste OK. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Die Warnung kann für Geschwindigkeiten zwischen 30 km/h (18 mph) und 250 km/h (155 mph) eingestellt werden.

Anzeige Öltemperatur

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn die Öltemperatur unter normalen Fahrbedingungen zwischen **80°C** (176°F) und **120°C** (248°F) liegt. Bei hoher Motorbelastung und hoher Außentemperatur kann die Motoröltemperatur steigen. kann die Motoröltemperatur ansteigen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchten oder am Bildschirm nicht erscheinen **››› Seite 373**.

Warn- und Informationshinweise (Fahrzeugstatus)

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Die Störungen werden durch rote oder gelbe Warnsymbole mit Texten am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt und **››› Seite 91** gegebenenfalls auch akustisch signalisiert. Die Darstellung der Texte und Symbole kann je nach Version des Kombi-Instruments variieren.

Die bestehenden Störungen können auch manuell abgefragt werden. Dazu das Menü **Fahrzeugstatus** oder **Fahrzeug** öffnen **››› Seite 78**.

Warnmeldung der Priorität 1 (rot)

Das Symbol blinkt oder leuchtet auf (teilweise ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal). **Nicht weiterfahren!** Gefahr! Überprüfen Sie die gestörte Funktion und beseitigen Sie die Ursache. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelb)

Das Symbol blinkt oder leuchtet auf (teilweise ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal). Funktionsstörungen oder Mangel an Betriebsflüssigkeiten kann Schäden am Fahrzeug und den Ausfall desselbigen auslösen. Überprüfen Sie so bald wie möglich die ausfallende Funktion. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.

Informationstext

Liefert Informationen über die Prozesse im Fahrzeug.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*

Abb. 73 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Symbol für Müdigkeitserkennung.

Funktionsweise und Bedienung

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, warnt es akustisch mit einem Warnton und optisch im Display des Kombi-Instruments durch ein Symbol ››› **Abb. 73** in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments wird für etwa 5 Sekunden angezeigt und ggf. einmal wiederholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.

Die Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments kann durch Drücken der Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste OK im Multifunktionslenkrad ausgeschaltet werden ››› **Seite 89**.

Über die Multifunktionsanzeige ››› **Seite 78** kann die Meldung im Display des Kombi-Instruments erneut aufgerufen werden.

Betriebsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten über etwa 65 km/h (40 mph) bis etwa 200 km/h (125 mph) ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Die Müdigkeitserkennung kann im System Easy Connect über die Taste > **SETUP** > **Fahrerassistenz** aktiviert bzw. deaktiviert werden ››› **Seite 94**. Ein „Häkchen“ kennzeichnet eine aktivierte Einstellung.

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 65 km/h (40 mph).
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h (125 mph).
- Bei kurvigen Strecken.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.

Die Müdigkeitserkennung wird zurückgesetzt, wenn sich das Fahrzeug länger als 15 Minuten im Stillstand befindet, die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst und die Tür geöffnet hat.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 65 km/h (40 mph)) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnellerem Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

⚠ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- **Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.**
- **Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.**
- **Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Weitere Informationen erhalten Sie unter ››› Seite 81, Funktionseinschränkungen.**
- **Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver** »

fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.

- **Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem „Sekundenschlaf“!**
- **Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.**

Hinweis

- **Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.**
- **Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.**

Verkehrszeichenerkennung*[1]

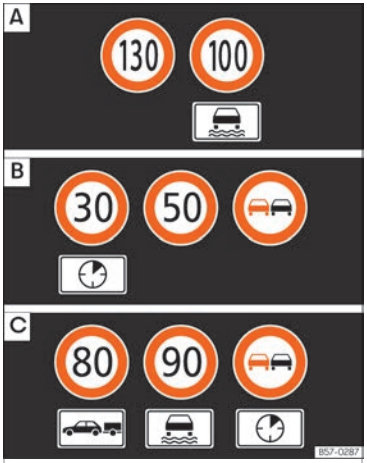


Abb. 74 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Beispiele für erkannte Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote mit den entsprechenden Zusatzzeichen.

Die Verkehrszeichenerkennung registriert anhand einer am Rahmen des Innenspiegels angebrachten Kamera die standardisierten Verkehrszeichen, die sich vor dem Fahrzeug befinden und informiert über Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote. Innerhalb ihrer Grenzen zeit das System außerdem zusätzliche Verkehrszeichen an , wie z.B. zeitlich begrenzte Verbotszeichen, Verkehrszeichen zum Anhängerbetrieb ››› **Seite 350** oder Verkehrszeichen, die nur bei Regen gültig sind. Selbst auf Strecken ohne Verkehrszeichen kann das System gültige Geschwindigkeitsbegrenzungen anzeigen.

Die Verkehrszeichenerkennung wird nicht in allen Ländern unterstützt . Dies ist bei Auslandsreisen zu berücksichtigen.

Bildschirmanzeige

In Deutschland werden auf Autobahnen und Schnellstraßen neben den Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverboten auch die Verkehrszeichen zur Anzeige des Verbotsendes angezeigt. In allen anderen Ländern wird stattdessen die jeweils gültige Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.

Die vom System erkannten Verkehrszeichen werden am Bildschirm des Kombi-Instruments ››› **Abb. 74** und je nach installiertem Navigationssystem auch im Infotainment-System ››› **Seite 94** angezeigt.

[1] System länderabhängig verfügbar.

Meldungen der Verkehrszeichenerkennung:

Keine Verkehrszeichen verfügbar

- Das System befindet sich im Initialisierungslauf.
- **ODER:** Die Kamera hat kein verpflichtendes Verkehrszeichen oder Verbotszeichen erkannt.

Fehler: Verkehrszeichenerkennung

- Es liegt eine Störung im System vor. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Geschwindigkeitswarnung zurzeit nicht verfügbar.

- Die Funktion zur Geschwindigkeitswarnung der Verkehrserkennung ist defekt. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Verkehrszeichenerkennung: Frontscheibe reinigen!

- Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt. Reinigen Sie die Frontscheibe.

Verkehrszeichenerkennung: In diesem Moment eingeschränkt.

- Vom Navigationsgerät werden keine Daten übertragen Prüfen Sie, ob das Navigationssystem über aktualisierte Karten verfügt.
- **ODER:** Das Fahrzeug befindet sich in einer Region, die nicht Bestandteil der Karte des Navigationssystems ist.

Keine Daten verfügbar.

- Die Verkehrszeichenerkennung wird im derzeit befahrenen Land nicht unterstützt.

Anzeige der Verkehrszeichen im Kombiinstrument aktivieren und deaktivieren

Die dauerhafte Anzeige der Verkehrszeichen auf dem Kombi-Instrument kann im Infotainment-System über die Taste > **SETUP** > **Fahrerassistenz** aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Anzeige der Verkehrszeichen

Bei eingeschalteter Verkehrszeichenerkennung erfasst das Fahrzeug die vor ihm befindlichen Verkehrszeichen über eine Kamera an der Basis des Innenspiegels. Nach Überprüfung und Auswertung der Informationen der Kamera, des Navigationssystems sowie der aktuellen Fahrzeugdaten werden bis zu drei aktuelle Verkehrszeichen ››› Abb. 74 B mit den entsprechenden Zusatzinformationen angezeigt.

- **Erste Stelle:** Das für den Fahrer gegenwärtig gültige Verkehrszeichen wird auf dem Display links angezeigt. Zum Beispiel die Geschwindigkeitsbegrenzung **130 km/h** (**100 mph**) ››› Abb. 74 A.
- **Zweite Stelle:** An zweiter Stelle wird ein nur unter bestimmten Umständen gültiges Verkehrszeichen, z. B. **100 km/h** (**60 mph**) gemeinsam mit dem Zusatzzeichen für Regen, angezeigt.
- **Zusatzzeichen:** Wenn der Frontscheibenwischer während der Fahrt in Betrieb ist, wird das Zusatzzeichen für Regen an erster Stelle links gezeigt, da es derzeit Vorrang hat.
- **Dritte Stelle:** An dritter Stelle steht ein Zeichen, das nur beschränkt gültig ist, zum Beispiel ein Überholverbot für einen bestimmten Zeitraum ››› Abb. 74 C.

Geschwindigkeitswarnung

Erkennt das System, dass die in diesem Moment zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten wird, kann es hierüber akustisch mit einem „gong“ und optisch mit einer Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments warnen.

Die Einstellungen für die Geschwindigkeitswarnung können am Infotainment-System über die Infotainment-Taste > **SETUP** > **Fahrerassistenz** eingestellt bzw. vollständig deaktiviert werden ››› Seite 94. Die Einstellung erfolgt in 5 km/h (3 mph)-Schritten innerhalb eines Bereiches zwischen 0 km/h (mph) und 20 km/h (12 mph) über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

Modus Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger kann die Anzeige »

spezieller Verkehrszeichen für Fahrzeuge mit Anhänger, wie zum Beispiel Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote, ein- und ausgeschaltet werden. Das Ein- bzw. Ausschalten erfolgt im Infotainment-System über die Taste > **SETUP** > **Fahrerassistenz** ››› Seite 94.

Für den Anhängerbetrieb-Modus kann die Anzeige der zulässigen Höchstgeschwindigkeit entsprechend des Anhängers oder der gesetzlichen Vorschriften eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt in 10 km/h (5 mph)-Schritten innerhalb eines Bereiches zwischen 60 km/h (40 mph) und 130 km/h (80 mph). Wird eine höhere Geschwindigkeit als die im jeweiligen Land zulässigen Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge mit Anhänger eingestellt, zeigt das System automatisch die übliche Geschwindigkeitsbegrenzung an, z.B. In Deutschland 80 km/h (50 mph).

Wenn die Geschwindigkeitswarnung für Anhängerbetrieb ausgeschaltet wird, zeigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen für den Fahrbetrieb ohne Anhänger an.

Begrenzte Funktion

Die Verkehrszeichenerkennung hat bestimmte Grenzen. Folgende Fälle können zu einem eingeschränktem Betrieb oder vollständigem Ausfall führen:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen, z.B. Bei Schnee, Regen, Nebel oder intensivem Wassernebel.
- Bei Blendung, z.B. durch entgegenkommenden Verkehr oder Sonneneinstrahlung.
- Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit.
- Bei verdeckter oder verschmutze Kamera.
- Wenn sich Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera befinden.
- Wenn Verkehrszeichen teilweise oder vollständig verdeckt sind, z.B. Durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge.
- Bei nicht normgerechten Verkehrszeichen.
- Bei beschädigten oder verbogenen Verkehrszeichen.
- Bei Wechselverkehrszeichen an Verkehrszeichenbrücken (wechselnde Verkehrszeichen mittels LED oder andere Beleuchtungsvorrichtungen).
- Bei Verwendung von nicht aktualisierten Karten im Navigationssystem.
- Bei Aufklebern an Fahrzeugen, die Verkehrszeichen abbilden, z.B. Geschwindigkeitsbegrenzung an Lastkraftwagen.

⚠ ACHTUNG

Die bei der Verkehrszeichenerkennung eingesetzte Technik kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot der Verkehrszeichenerkennung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Schlechte Sichtverhältnisse, Dunkelheit, Schnee, Regen und Nebel können dazu führen, dass die Verkehrszeichenerkennung die Verkehrszeichen nicht oder nicht richtig anzeigt.**
- **Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Verkehrszeichenerkennung beeinträchtigen.**

⚠ ACHTUNG

Die von der Verkehrszeichenerkennung angezeigten Fahrempfehlungen und Verkehrszeichen können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- **Das System kann nicht alle Verkehrszeichen erkennen und korrekt anzeigen.**
- **Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften an der Fahrbahn haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Verkehrszeichenerkennung.**

⚠ ACHTUNG

Werden angezeigte Meldungen ignoriert, kann das Fahrzeug inmitten vom Verkehr

stehen bleiben und dadurch einen Unfall und schwere Verletzungen hervorrufen.

- **Ignorieren Sie niemals die angezeigten Meldungen.**
- **Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.**

Hinweis

Beachten Sie folgende Hinweise, um die ordnungsgemäße Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen:

- **Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen sowie sauber, schnee- und eisfrei halten.**
- **Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.**
- **Tauschen Sie beschädigte oder abgenutzte Wischerblätter aus, um Streifen im Sichtfeld der Kamera zu vermeiden.**
- **Die Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.**
- **Die Benutzung von veraltetem Kartenmaterial im Navigationssystem kann dazu führen, dass Verkehrszeichen falsch angezeigt werden.**
- **Im Navigationsmodus mit Zielführung über Wegpunkte des Navigationssystems, ist die Verkehrszeichenerkennung nur begrenzt verfügbar.**
- **Das Ignorieren aufleuchtender Kontrollleuchten und der entsprechenden Textmeldungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.**

Uhrzeit

Uhrzeit im Infotainment-System einstellen

- Drücken Sie die Infotainment-Taste.
- Drücken Sie die Funktionsfläche **SETUP > Zeit und Datum**, um die Uhrzeit einzustellen ››› Seite 94.

Uhrzeit im analogen Kombi-Instrument einstellen

- Zur Einstellung der Uhrzeit (von allen Fahrzeuguhren) drücken Sie die Taste 0.0/SET im Kombi-Instrument und halten Sie diese bis am Bildschirm **Uhrzeit** erscheint.
- Lassen Sie die Taste 0.0/SET wieder los. Am Bildschirm des Kombi-Instruments wird die Uhrzeit angezeigt und das Stundenfeld wird markiert.
- Drücken Sie kurz darauf die Taste 0.0/SET so oft bis die gewünschte Stunde angezeigt wird. Für schnellen Vorlauf halten Sie die Taste 0.0/SET gedrückt.
- Wenn Sie die Einstellung der Uhrzeit beendet haben, warten Sie bis das Minutenfeld am Bildschirm des Kombi-Instruments markiert erscheint.
- Drücken Sie kurz darauf die Taste 0.0/SET so oft bis die gewünschten Minuten angezeigt werden. Für schnellen Vorlauf halten Sie die Taste 0.0/SET gedrückt.
- Lassen Sie die Taste 0.0/SET los, um die Einstellung der Uhrzeit zu beenden.

Uhrzeit im SEAT Digital Cockpit einstellen

- Im Menü **Fahrdaten** wählen Sie die Funktion **Reichweite** (Infotainment-Taste > **Ansicht > Fahrdaten > Reichweite**).
- Drücken Sie die Taste OK am Multifunktionslenkrad gedrückt bis das Menü Service am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt wird ››› Seite 78.
- Wählen Sie den Menüpunkt **Stunde** aus.
- Stellen Sie die korrekte Uhrzeit ein, indem Sie das rechte Rädchen am Multifunktionslenkrad drehen.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl pro Minute an.

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren.

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den »

nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden ››› ❶.

Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter ››› **Seite 278, Optimalen Gang auswählen.**.

VORSICHT

- **Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.**
- **Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.**

Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern.

Kraftstoffvorratsanzeige

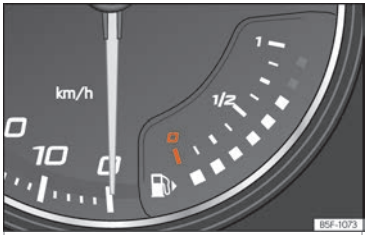


Abb. 75 Analoges Kombi-Instrument: Kraftstoffvorratsanzeige

Abb. 76 Frei konfigurierbares Kombiinstrument: Kraftstoffvorratsanzeige

Kontrollleuchten

Leuchtet auf und die untere Leuchtdiode leuchtet in rot

Kraftstoffbehälter fast leer. Der Kraftstoffreservestand wurde erreicht ››› ⚠. Tanken Sie so bald wie möglich.
Wenn der Kraftstofffüllstand sehr niedrig ist, blinkt die rote LED.

Es leuchtet gelb

Wasser im Dieselkraftstoff vorhanden.
Stellen Sie den Motor ab und nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Die Anzeige erscheint nur bei eingeschalteter Zündung.

Die Reichweite des Kraftstoffvorrats wird am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt.

Die Tankfüllmenge Ihres Fahrzeugs ist auf ››› **Seite 412** angegeben.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem zu geringen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Ein zu geringen Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken.**

- Die Lenkung, die Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützende Systeme funktionieren nicht, wenn der Motor unregelmäßig läuft oder aufgrund von Kraftstoffmangel bzw. unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr abgeschaltet wird.
- Tanken Sie immer, wenn nur noch ein Viertel Kraftstoff im Tank ist, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug durch Kraftstoffmangel ausfällt.

VORSICHT

Fahren Sie niemals den Kraftstoffbehälter ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen und unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen. Der Katalysator oder der Partikelfilter können zerstört werden!

Hinweis

Der kleine Pfeil in der Kraftstoffvorratsanzeige neben dem Tanksäulensymbol im Anzeigeinstrument zeigt zur Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige

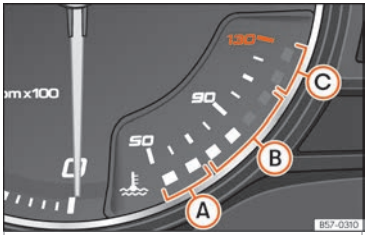


Abb. 77 Analoges Kombi-Instrument: Motorkühlmittel-Temperaturanzeige.

Abb. 78 Frei konfigurierbares Kombiinstrument: Motorkühlmittel-Temperaturanzeige.

Ⓐ **Kaltbereich.** Der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen und starke Motorbelastung, solange der Motor nicht betriebswarm ist.

Ⓑ **Normalbereich.** Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen können die leuchtenden Dioden auch weiter nach oben reichen. Das ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchte D nicht aufleuchtet.

Ⓒ **Warnbereich.** Bei zu starker Motorbelastung, besonders bei hohen Außentemperaturen, können die Leuchtdioden im Warnbereich aufleuchten.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Warn- und Kontrollleuchte

Es leuchtet rot

Nicht weiterfahren!
Motor-Kühlmittelstand zu niedrig, Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Blinkt rot

Störung im Motorkühlmittelsystem.

- Halten Sie an, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie den Motor abkühlen.
- Motorkühlmittelstand prüfen ››› Seite 375.
- Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, obwohl der Kühlmittelstand korrekt ist, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch. »

⚠ VORSICHT

• Zum Erreichen einer langen Motorlebensdauer wird das Vermeiden des Betriebs bei hohen Drehzahlen, Durchtreten des Gaspedals und Aussetzen des Motors hohen Belastungen in den ersten 15 Minuten empfohlen, solange der Motor kalt ist. Die Phase, bis der Motor warm ist, ist auch abhängig von der Außentemperatur. Berücksichtigen Sie in diesem Fall die Motoröltemperatur* ››› Seite 78››› Seite 80.

• Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Kühllufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung!

• Der Frontspoiler sorgt auch für die richtige Verteilung der Kühlluft während der Fahrt. Sollte der Spoiler beschädigt sein, verschlechtert sich die Kühlmittelwirkung und es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Service-Intervalle

Die Service-Intervall-Anzeige erscheint am Bildschirm des Kombi-Instruments und im Infotainment-System.

Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombi-Instruments und der Infotainment-Systeme, daher können die Versionen und Anzeigen an den Bildschirmen unterschiedlich sein.

Bei SEAT wird zwischen Services *mit* Ölwechsel (z. B. Ölwechsel-Service) und Services *ohne* Ölwechsel (z. B. Inspektions-Service) unterschieden.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife-Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Dank der Technik wurden die Wartungsarbeiten stark reduziert. Mit der von SEAT verwendeten Technologie, mit besagtem Service, muss das Öl nur noch gewechselt werden, wenn das Fahrzeug es braucht. Um diesen Wechsel zu berechnen (max. 2 Jahre) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die Fahrweise berücksichtigt. Die Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten jeweiligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrtstrecke in km wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung

Wenn in naher Zukunft ein Service durchgeführt werden muss, erscheint eine **Service-Erinnerung** beim Einschalten der Zündung.

Die angezeigte Zahl ist die Kilometerzahl, die noch zurückgelegt werden kann oder die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service.

Service-Ereignis

Wenn **die Durchführung eines Services** oder einer **Inspektion** fällig ist, ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments das Schraubenschlüssel-Symbol sowie eine der folgenden Meldungen:

- **`Service jetzt!`**
- **`Inspektion fällig!`**
- **`Ölwechsel-Service notwendig!`**
- **`Ölwechsel-Service und Inspektion notwendig!`**

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden:

Abfrage des aktuellen Servicedatums im Infotainment-System

- Drücken Sie die Infotainment-Taste .
- Drücken Sie die Funktionsfläche **SETUP** ››› Seite 94.
- Wählen Sie den Menüpunkt **`Service`**, um die Informationen zu den Services anzuzeigen.

Fahrzeuge mit analogem Kombi-Instrument

- Zum Abfragen der Service-Meldung die Taste 0.0/SET ››› Abb. 70 (4) länger als 5 Sekunden gedrückt halten.

Fahrzeuge mit frei konfigurierbarem Kombi-Instrument

- Das Datum für den Service kann nur über das Menü Service abgefragt werden ››› Seite 78.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT-Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

Fahrzeuge mit analogem Kombi-Instrument

- Schalten Sie die Zündung aus und drücken und halten Sie die Taste 0.0/SET ››› Abb. 70 (4).
- Schalten Sie die Zündung wieder ein.
- Die Taste 0.0/SET loslassen und anschließend die Taste 20 Sekunden lang erneut gedrückt halten.

Fahrzeuge mit frei konfigurierbarem Kombi-Instrument

- Die Service-Intervall-Anzeige kann nur über das Menü Service neu gestartet werden ››› Seite 78.

Die Anzeige **nicht** zwischen den Service-Intervallen neu starten, da es sonst zu falschen Anzeigen kommt.

Wenn der Ölwechsel-Service manuell neu gestartet wird, wechselt die Service-Intervall-Anzeige in ein festes Serviceintervall; dies erfolgt auch bei Fahrzeugen mit dem **flexiblen Ölwechsel-Service**.

Hinweis

- **Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel bzw. die Taste OK des Multifunktionslenkrads.**
- **Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten ››› Seite 394.**
- **Bei manuellem Zurücksetzen der Anzeige auf Null wird der nächste Service wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen angezeigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass das Zurücksetzen der Service-Intervall-Anzeige durch einen SEAT-Vertragshändler vorgenommen wird.**

Bedienung des Kombi-Instruments

Einleitung zum Thema

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeug mit Multifunktions-Lenkrad kann die Multifunktionsanzeige nur mit den Tasten des Lenkrads verwendet werden.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Menüs im Display des Kombi-Instruments während der Fahrt aufrufen.**

Hinweis

Überprüfen Sie nach Aufladen oder Wechseln der 12-Volt-Batterie die Systemeinstellungen. Bei Ausfall der Stromversorgung ist es möglich, dass die Systemeinstellungen verstellt oder gelöscht wurden.

Steuerung über den Scheibenwischhebel

Abb. 79 Scheibenwischerhebel: Steuertasten.

Solange eine Warnung der Priorität 1 vorliegt, **››› Seite 80**, kann auf kein Menü zugegriffen werden. Einige Warnmeldungen können bestätigt und ausgeblendet werden über die Taste **››› Abb. 79** ①.

Ein Menü oder eine Informationsanzeige auswählen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, drücken Sie die Taste ①; ggf. mehrere Male.
- Um die Menüs anzuzeigen **››› Seite 78** oder von einem Menü bzw. einer Informationsanzeige aus zurück zur Menüauswahl zu gehen, halten Sie den Wippschalter ② gedrückt.
- Zum Wechseln von einem Menü in das andere, betätigen Sie den Wippschalter oben oder unten.
- Um das Menü oder die Informationsanzeige aufzurufen, die angezeigt wird, drücken Sie die Taste ① oder warten Sie einige Sekunden lang bis das Menü oder die Informationsanzeige automatisch geöffnet werden.

Menüeinstellungen vornehmen

- Im angezeigten Menü, drücken Sie den Wippschalter oben oder unten ② bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist. Der Menüpunkt wird umrahmt dargestellt.
- Drücken Sie die Taste ①, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen. Eine Markierung zeigt an, dass die entsprechende Funktion bzw. das System aktiviert sind.

Zur Menüauswahl zurückkehren

Wählen Sie die Option **Zurück** aus dem entsprechenden Menü, um diesen zu verlassen.

Hinweis

Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen über vorhandene Störungen angezeigt werden, können Einstellungen evt. nicht durchgeführt noch Informationen schriftlich angezeigt werden. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Störungen reparieren.

Bedienung über das Multifunktionslenkrad

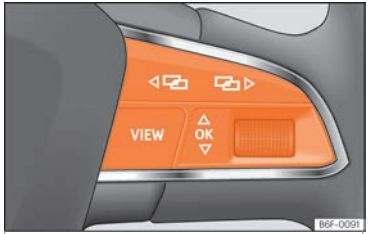


Abb. 80 Rechte Seite des Multifunktionslenkrads: Bedienelemente für die Menüs und Informationsanzeigen im Kombi-Instrument.

Solange eine Warnung der Priorität 1 vorliegt, **››› Seite 80**, kann auf kein Menü zugegriffen werden. Einige Warnmeldungen können bestätigt und ausgeblendet werden über die Taste OK am Multifunktionslenkrad **››› Abb. 80**.

Ein Menü oder eine Informationsanzeige auswählen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, drücken Sie die Taste OK **››› Abb. 80**; ggf. mehrere Male.
- Zum Menüwechsel verwenden Sie die Tasten ◁ oder ▷ **››› Abb. 80**.

• Um das Menü oder die Informationsanzeige aufzurufen, die angezeigt wird, drücken Sie die Taste OK ››› Abb. 80 oder warten Sie einige Sekunden lang bis das Menü oder die Informationsanzeige automatisch geöffnet werden.

Menüeinstellungen vornehmen

• Im angezeigten Menü, drehen Sie das rechte Rädchen am Multifunktionslenkrad ››› Abb. 80 bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist. Der Menüpunkt wird umrahmt dargestellt.

• Drücken Sie die Taste OK ››› Abb. 80, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen. Eine Markierung zeigt an, dass die entsprechende Funktion bzw. das System aktiviert sind.

Zur Menüauswahl zurückkehren

Drücken Sie die Taste ◁ oder ▷ ››› Abb. 80.

Taste für Fahrerassistenzsysteme*

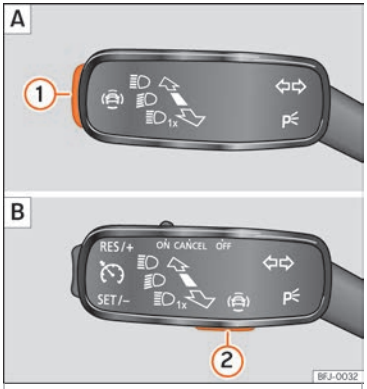


Abb. 81 Am Blinker- und Fernlichthebel: Taste für die Fahrerassistenzsysteme (modellabhängig).

Mit der Taste im Blinker- und Fernlichthebel können die im Menü **Assistenten** angezeigten Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausgeschaltet werden.

Einzelne Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausschalten

• Taste ››› Abb. 81 (1) oder (2) kurz drücken, um das Menü **Assistenten** aufzurufen.

• Fahrerassistenzsystem auswählen und ein- oder ausschalten ››› Seite 89. Ein „Häkchen" kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.

• Anschließend zum Markieren oder Bestätigen der Auswahl die Taste OK/RESET am Scheibenwischerhebel oder die Taste OK am Multifunktionslenkrad drücken.

Die Fahrerassistenzsysteme können auch im Infotainment-System im Menü der Fahrzeugeinstellungen ein- und ausgeschaltet werden ››› Seite 94.

Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten

Abb. 82 Video zum Thema

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen ››› ⚠, Störungen oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Je nach Modellausführung können im Display des Kombi-Instruments zusätzlich »

Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern **››› Seite 72, Kombi-Instrument**.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombi-Instruments eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

Rote Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen am Bildschirm des Kombi-Instruments.
	Elektrische Parkbremse betätigt **››› Seite 319**.
	Bremsanlage gestört **››› Seite 319**.
	Lenkung gestört **››› Seite 280**.
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers **››› Seite 16**.
	Bremspedal betätigen **››› Seite 298**.
	AdBlue-Füllstand zu niedrig, **ODER** Störung im SCR-System **››› Seite 365**.

Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen am Bildschirm des Kombi-Instruments.

	Vordere Bremsbeläge verschlissen **››› Seite 319**.
	Störung im ESC oder vom System herbeigeführte Abschaltung; **ODER** ESC oder ASR aktiv **››› Seite 324**.
	ASR manuell abgeschaltet; **ODER** ESC im Sportmodus **››› Seite 324**.
	ABS gestört **››› Seite 324**.
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet **››› Seite 126**.
	Störung im Abgaskontrollsystem **››› Seite 367**.
	Dieselmotor wird vorgeglüht; **ODER** Störung an der Dieselmotorsteuerung **››› Seite 367**.
	Störung in der Ottomotorsteuerung **››› Seite 367**.
	Partikelfilter mit Ruß zugesetzt **››› Seite 367**.
	Lenkung gestört **››› Seite 280**.
	Reifenkontrollanzeige **››› Seite 390**.
	Kraftstoffbehälter fast leer **››› Seite 86**.
	AdBlue-Füllstand zu niedrig, **ODER** Störung im SCR-System **››› Seite 365**.
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört **››› Seite 25**.

	Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet **››› Seite 25**.
	Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet **››› Seite 25**.
	Spurhalteassistent (Lane Assist) **››› Seite 306**.
	Fehler im Spurhalteassistent (Lane Assist) **››› Seite 306**.
	Störung in der Fahrzeugbeleuchtung **››› Seite 126**.
	Motorölstand **››› Seite 373**.
	Getriebestörung **››› Seite 277**.
	Flüssigkeitsstand von Frontscheibenwaschanlage zu niedrig **››› Seite 136** .

Weitere Kontrollleuchten

	Blinkanlage oder Warnlichtanlage eingeschaltet **››› Seite 126**.
	Anhängerblinkanlage **››› Seite 126**.
	Auto Hold aktiviert **››› Seite 322**.
	Bremspedal betätigen **››› Seite 270**.

	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) **››› Seite 287**; **ODER** Geschwindigkeitsbegrenzer **››› Seite 289**; **ODER** Automatische Distanzregelung (ACC) **››› Seite 298**.
	Spurhalteassistent (Lane Assist) **››› Seite 306**.
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt **››› Seite 126**.
	Tür(en), Heckklappe oder Motorraumklappe offen bzw. nicht korrekt verschlossen **››› Seite 76**.
	Motorkühlmittel **››› Seite 87**.
	Motoröldruck **››› Seite 373**.
	Störung der Batterie **››› Seite 380**.
	Fernlichtassistent (Light Assist) **››› Seite 126**.
	Bergabfahrassistent (HDC) **››› Seite 279**.
	Service-Intervall-Anzeige **››› Seite 88**.
	Handy über Bluetooth® eingeschaltet **››› Seite 247**.
	Batterieladezustand von Handy **››› Seite 247**.
	Frostgefahr **››› Seite 76**.
	Start-Stopp-System eingeschaltet **››› Seite 267**.
	Start-Stopp-System nicht verfügbar **››› Seite 267**.
	Kraftstoffspargang-Status **››› Seite 77**.

⚠ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen und zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.**
- **Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.**
- **Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.**
- **Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen ››› Seite 369.**

System Easy Connect

Einleitung zum Thema

Das Infotainment-System fasst wichtige Funktionen und Systeme des Fahrzeugs in einem einzigen zentralen Steuergerät zusammen, z. B. Menüeinstellungen, Radioanlage oder Navigationssystem.

Allgemeine Informationen über die Bedienung

Im folgenden Abschnitt wurden alle relevanten Informationen gesammelt, um Einstellungen im Menü **Einstellungen Fahrzeug** vorzunehmen. Allgemeine Informationen über die Bedienung des Infotainment-Systems und über die Warn- und Sicherheitshinweise, die berücksichtigt werden müssen, finden Sie ››› Seite 175

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Systems Easy Connect kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Einstellungen im Menü Fahrzeug

Abb. 83 Easy Connect: Hauptmenü.

Abb. 84 Easy Connect: Menü Fahrzeug.

Menü Einstellungen Fahrzeug öffnen

- Zündung einschalten.
- Wenn es ausgeschaltet ist, verbinden Sie das Infotainment-System.
- Drücken Sie die Infotainment-Taste ▦ und tippen Sie anschließend die Funktionsfläche **Fahrzeug** an ››› Abb. 83.
- **ODER:** Drücken Sie die Infotainment-Taste 🚘, um zum Menü **Fahrzeug** zu gelangen ››› Abb. 84.
- Funktionsfläche **SETUP** antippen, um das Menü **Einstellungen Fahrzeug** zu öffnen.
- Wenn sich das Menü öffnet, die Taste der gewünschten Funktion drücken.

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
ESC-System	–	Aktivierung oder Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung (ASR) und des elektronisches Stabilitätsprogramms (ESP), Auswahl des Sport-Modus/Offroad* des elektronisches Stabilisierungsprogramms (ESC Sport)	››› Seite 324
Reifen	Reifenkontrollsysteme	Reifenfülldruckwerte speichern (Kalibrieren)	››› Seite 390
	Winterreifen	Aktivierung und Deaktivierung der Geschwindigkeitswarnung, Einstellen des Geschwindigkeitswarnungswertes	››› Seite 388
Beleuchtung	Lichtassistenz	Dynamic Light Assist, Light Assist, Autobahnlicht, Einschaltzeit, Leuchtweitenregulierung, automatisches Fahrlicht bei Regen, Tagfahrlicht, Komfortblinken, Reisemodus.	››› Seite 126
	Innenraumbeleuchtung	Stärke der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung	››› Seite 134
	Coming home und Leaving home-Funktion	Laufzeit der Funktionen „Coming home“ und „Leaving home“	››› Seite 131
Fahrerassistenz	ACC (Adaptive Cruise Control)	Aktivierung und Deaktivierung: voreingestellter Sicherheitsabstand, Fahrmodi.	››› Seite 297
	Front Assist (Umfeldbeobachtungssystem)	Aktivierung und Deaktivierung: Front Assist, Vorwarnung, Anzeige Abstandswarnung	››› Seite 292
	Lane Assist (Spurhalteassistent)	Aktivierung und Deaktivierung: Spurhalteassistent, adaptive Spurführung	››› Seite 306
	Verkehrszeichenerkennung	Im Kombi-Instrument anzeigen, Geschwindigkeitswarnung aktivieren und deaktivieren	››› Seite 82
	Anhängererkennung	Anhängererkennung (Anzeige der Verkehrszeichen für Fahrzeuge mit Anhängern), zur Berechnung der Route verwenden, Höchstgeschwindigkeit für Anhänger	››› Seite 83
	Müdigkeitserkennung	Aktivierung und Deaktivierung	››› Seite 81 »

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
Einparken und rangieren	ParkPilot	Automatisch aktivieren, Lautstärke vorn, Klangschärfe vorn, Lautstärke hinten, Klangschärfe hinten, Infotainment-Lautstärke verringern	››› Seite 337, ››› Seite 341
	Auto Hold	Bei Fahrtbeginn ein- und ausschalten	››› Seite 322
	Elektronische Parkbremse	Automatisch ein- und ausschalten	››› Seite 321
	Rangierbremsfunktion	Ein- und Ausschalten	››› Seite 340
	Parkfläche anzeigen	Ein- und Ausschalten	
Ambientebeleuchtung	–	Ein- und Ausschalten, Stärke, Farbe, Bereich oder gesamt auswählen	››› Seite 135
Rückspiegel und Scheibenwischer	Spiegel	Synchrone Einstellung, Absenken des Beifahreraußenspiegels im Rückwärtsgang (Funktion Bordsteinkante), Einklappen nach dem Einparken, Außenspiegelbeheizung, Abblenden bei Dunkelheit	››› Seite 139
	Scheibenwischer	Ein- und Ausschalten der Wisch-/Wasch-Automatik bei Regen, automatisches Wischen beim Einlegen des Rückwärtsgangs	››› Seite 136
Öffnen und schließen	Fensterheber	Komfortöffnen, automatisches Schließen bei Regen, automatisches Schließen mit Zentralverriegelung	››› Seite 121
	Zentralverriegelung	Entriegelung der Türen, akustische Bestätigung „Easy Open“, Einstiegshilfe „Easy Entry“, automatisches Öffnen der Heckklappe, Innenraumüberwachung	››› Seite 104
Kombi-Instrument	Multifunktionsanzeige	Momentaner Verbrauch, durchschnittlicher Verbrauch, Komfortgeräte, Spartipps, Fahrzeit, Fahrstrecke, Durchschnittsgeschwindigkeit, digitale Geschwindigkeitsanzeige, Geschwindigkeitswarnung, Öltemperatur, Kühlmitteltemperatur, Daten zurücksetzen „ab Fahrtbeginn“, Daten zurücksetzen „Langzeit“, Verkehrszeichenerkennung	››› Seite 78
Datum und Uhrzeit	–	Uhrzeitquelle, Uhr, Zeitzone wählen, Uhrzeitformat, Datum, Datumsformat	››› Seite 85
Einheiten	–	Abstand, Geschwindigkeit, Temperatur, Menge, Verbrauch, CNG-Verbrauch, Stromverbrauch, Druck	–

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
Service	–	Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Datum der nächsten SEAT-Inspektion, Datum des nächsten Ölwechsel-Service	››› Seite 88
Werkseinstellungen	Alle Einstellungen/Daten zurücksetzen	Alle Einstellungen zurücksetzen	–
	Einzelne Einstellungen/Daten zurücksetzen	Leuchten, Fahrerassistenz, Einparken und Rangieren, Ambientebeleuchtung, Rückspiegel und Scheibenwischer, Öffnen und Schließen, Kombi-Instrument	–

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist ☑, ist die Funktion aktiv.

Bei Drücken der Menütaste ⮌ wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert.

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Optionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

Multifunktionslenkrad*

Sprachgesteuerte Bedienung des Audio-, Telefon- und Navigations-Systems

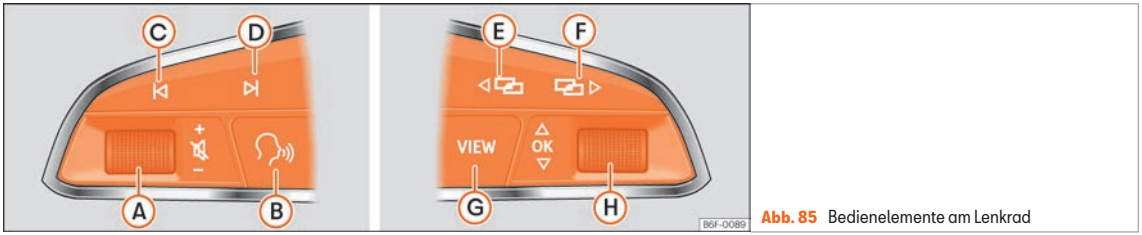


Abb. 85 Bedienelemente am Lenkrad

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon »

und Radio-/Navigationssystem des Fahrzeugs bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

Gilt für Fahrzeuge mit analogem Kombi-Instrument

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon*	Navigation*
Ⓐ *Drehen*	Lautstärke erhöhen/verringern.	Lautstärke erhöhen/verringern.	Lautstärke erhöhen/verringern.	Lautstärke erhöhen/verringern.	Ansagelautstärke erhöhen/verringern.
Ⓐ *Drücken*	Stummschalten.	Stummschalten.	Stummschalten.	Eingehenden Anruf stummschalten.	Navigationsansage stummschalten
Ⓑ[a]	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten.[b] Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden, außer bei einem aktiven Gespräch.				
Ⓒ / Ⓓ	Vorherigen/nächsten Sender suchen[c].	*Kurz drücken:* Wechsel zum vorherigen/nächsten Titel. *Lang drücken:* Schneller Rück-/Vorlauf[d].	Keine Funktion	– *Kein aktives Gespräch:* Radio-/Media-Funktion (außer AUX) – *Aktives Gespräch:* keine Funktion	Keine Funktion in den restlichen Modi (Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).
Ⓔ / Ⓕ[a]	Menüwechsel im Kombi-Instrument. Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Media, Navigation, Assistenten, Fahrzeugstatus, Fahrdaten).				
Ⓖ	*Farbiges Kombi-Instrument:* zum vorherigen Menü wechseln. *Einfarbiges Kombi-Instrument:* zur vorherigen Funktion wechseln.				
Ⓗ *Drehen*	*Farbiges Kombi-Instrument:* verfügbare Senderliste (nur wenn sich das Kombi-Instrument im Audio-Menü befindet).	*Farbiges Kombi-Instrument:* nächster Titel (nur wenn sich das Kombi-Instrument im Audio-Menü befindet).	Keine Funktion	– *Kein aktiver Anruf:* Anrufliste. – *Aktives Gespräch:* Zugreifen auf die Liste mit Anrufoptionen (Anruf halten, auflegen, Mikrofon stummschalten, Nummer unterdrücken usw.).	– *Aktive Route:* Zugreifen auf Ansicht zum Stoppen der Zielführung. – *Keine aktive Route:* Liste der letzten Ziele.

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon*	Navigation*
Ⓗ *Drücken*	Einstellung im Kombi-Instrument oder Bestätigung Menüpunkt des Kombi-Instruments je nach Menüpunkt				

a) Je nach Fahrzeugausstattung.

b) Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Media, Navigation, Assistenten, Fahrzeugstatus, Fahrdaten).

c) Dieser Vorgang kann immer beim Radiohören ausgeführt werden, der Audio-Radio-Modus ist nicht erforderlich.

d) Dieser Vorgang kann immer beim Hören von Media ausgeführt werden, der Audio-Media-Modus ist nicht erforderlich.

Gilt für Fahrzeuge mit frei konfigurierbarem Kombi-Instrument (SEAT Digital Cockpit)

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon*	Navigation*
Ⓐ *Drehen*	Lautstärke erhöhen/verringern.	Lautstärke erhöhen/verringern.	Lautstärke erhöhen/verringern.	Lautstärke erhöhen/verringern.	Ansagelautstärke erhöhen/verringern.
Ⓐ *Drücken*	Stummschalten.	Stummschalten.	Stummschalten.	Eingehenden Anruf stummschalten.	Navigationsansage stummschalten.
Ⓑ[a]	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten[b]. Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden, außer bei einem aktiven Gespräch.				
Ⓒ / Ⓓ	Vorherigen/nächsten Sender suchen[c].	*Kurz drücken:* Wechsel zum vorherigen/nächsten Titel. *Lang drücken:* Schneller Rück-/Vorlauf[d].	Keine Funktion	– *Kein aktives Gespräch:* Radio-/Media-Funktion (außer AUX) – *Aktives Gespräch:* keine Funktion	Keine Funktion in den restlichen Modi (Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).
Ⓔ / Ⓕ[a]	Menüwechsel im Kombi-Instrument.[b]				
Ⓖ	*Kurz drücken*[b]: Ansichten wechseln **Classic Info** / **Digital Maps** / **Halbkreisförmige Uhren** *Lang drücken*[b]: Zugriff auf die Konfigurationsansicht der „individuellen Profile“.				

»

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon*	Navigation*
Ⓗ *Drehen*	Liste der verfügbaren Quellen (Audio/Media).	Liste der verfügbaren Quellen (Audio/Media).	Keine Funktion	– *Kein aktiver Anruf:* Anrufliste. – *Aktives Gespräch:* Zugreifen auf die Liste mit Anrufoptionen (Anruf halten, auflegen, Mikrofon stummschalten, Nummer unterdrücken usw.).	Wenn eine Karte am frei konfigurierbaren Kombi-Instrument vorhanden ist: Zoom in-out (mit und ohne aktive Route). Wenn keine Karte am frei konfigurierbaren Kombi-Instrument vorhanden ist: Karte vom Bildschirm des Infotainment-Systems zum frei konfigurierbaren Kombi-Instrument übertragen (mit und ohne aktive Route).
Ⓗ *Drücken*	Keine Funktion	Keine Funktion	Keine Funktion	Keine Funktion	Automatischer Zoom/Manueller Zoom wenn die Karte im frei konfigurierbaren Kombi-Instrument ist.

a) Je nach Fahrzeugausstattung.

b) Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Media, Navigation, Assistenten, Fahrzeugstatus, Fahrdaten).

c) Dieser Vorgang kann immer beim Radiohören ausgeführt werden, der Audio-Radio-Modus ist nicht erforderlich.

d) Dieser Vorgang kann immer beim Hören von Media ausgeführt werden, der Audio-Media-Modus ist nicht erforderlich.

Öffnen und schließen

Fahrzeugschlüsselsatz

Video zum Thema

Abb. 86 Öffnen und schließen

Fahrzeugschlüssel

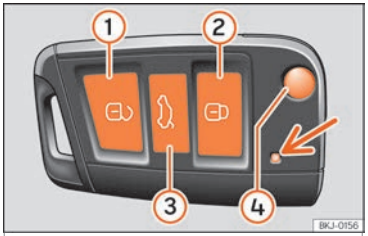


Abb. 87 Tasten im Funkschlüssel.

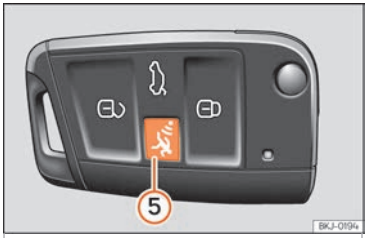


Abb. 88 Fahrzeugschlüssel mit Alarmtaste.

Legende zu ››› Abb. 87, ››› Abb. 88

1. Fahrzeug entriegeln
2. Fahrzeug verriegeln
3. Nur die Gepäckraumklappe entriegeln. Taste drücken bis die Blinkleuchten am Fahrzeug kurz aufleuchten. Sie haben 2 Minuten Zeit, um die Klappe zu öffnen. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Heckklappe wieder verriegelt. Zudem blinkt die Leuchte des Schlüssels.
4. Schlüsselbart heraus- und hereinklappen
5. Alarmtaste*. Nur im Notfall drücken! Nach Drücken der Taste ertönt die Fahrzeughupe und die Blinker leuchten kurz auf. Nach erneutem Drücken schaltet diese ab.

Mit dem Fahrzeugschlüssel lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln ››› Seite 104.

Der Sender mit der Batterie ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei voller Batterie einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden ››› Seite 103 oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden ››› Seite 103.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel

Durch kurzes Drücken der Taste auf dem Fahrzeugschlüssel blinkt die Kontrollleuchte ››› Abb. 87 (Pfeil) einmal kurz, durch Drücken eines längeren Zeitraums blinkt diese mehrere Male, z. B. beim Komfortöffnen.

Wenn die Kontrollleuchte des Fahrzeugschlüssels beim Drücken der Taste nicht leuchtet, muss die Schlüsselbatterie gewechselt werden ››› Seite 103.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs notwendig. »

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind beim SEAT-Betrieb oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten erhältlich, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden ››› Seite 103.

⚠ ACHTUNG

- **Lassen Sie Kinder oder hilfsbedürftige Personen nicht allein im Fahrzeug, da diese nicht in der Lage sind, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich im Notfall selbst zu helfen.**
- **Ein unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungen (z.B. elektrische Fensterheber) betätigt werden – Unfallgefahr! Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.**
- **Lassen Sie niemals einen zum Fahrzeug gehörenden Schlüssel im Fahrzeug zurück.**

Eine von Ihnen nicht erlaubte Nutzung des Fahrzeugs durch Dritte könnte das Fahrzeug beschädigen, oder Ihr Fahrzeug könnte gestohlen werden. Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.

- **Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.**

ⓘ VORSICHT

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie diese vor Beschädigungen, Stößen und Feuchtigkeit.

ⓘ Hinweis

- **Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Durch unnötiges Drücken der Taste kann sich das Fahrzeug versehentlich entsperren und der Alarm ausgelöst werden. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.**
- **Die Fahrzeugschlüsselfunktion kann vorübergehend durch Überschneiden mit Sendern in Fahrzeugnähe beeinträchtigt sein, die im selben Frequenzbereich arbeiten, zum Beispiel Radiosender oder Mobiltelefone.**
- **Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und Fahrzeug, schlechte Wetterbedingungen sowie der fortschreitende Verbrauch des Akkus verringern die Reichweite der Fernbedienung.**
- **Wenn die Tasten im Fahrzeugschlüssel oder eine der Zentralverriegelungstasten ››› Seite 106 innerhalb kurzer Zeit mehrfach hintereinander betätigt werden, schaltet sich die Zentralverriegelung kurzzeitig ab, um sich vor Überlastung zu schützen. Das Fahrzeug ist dann entriegelt. Bei Bedarf sperren.**
- **Weitere Funkschlüssel sind beim Fachbetrieb erhältlich und müssen dort an das Schließsystem angepasst werden.**
- **Es können maximal fünf Funkschlüssel verwendet werden.**

Batterie wechseln

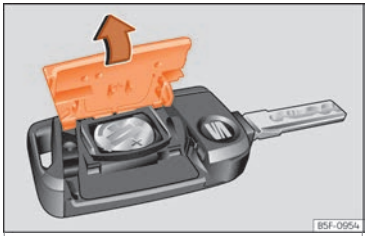


Abb. 89 Fahrzeugschlüssel: Deckel des Batteriefachs öffnen.

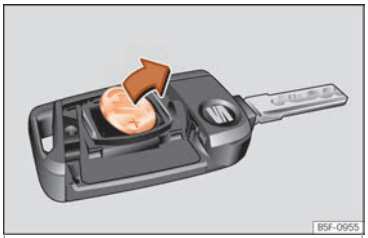


Abb. 90 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ››› **Seite 101**.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels ››› **Abb. 89** in Pfeilrichtung abnehmen ››› ❗.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln ››› **Abb. 90**.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen ››› **Abb. 90** und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken ››› ❗.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen ››› **Abb. 89** und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.

VORSICHT

- **Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.**
- **Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.**
- **Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.**

Umwelthinweis

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste 🔓 häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen ››› **Seite 101**.
- Ggf. Abdeckkappe vom Türgriff der Fahrertür entfernen ››› **Seite 114**.
- Taste 🔓 im Fahrzeugschlüssel drücken. Dabei unmittelbar am Fahrzeug stehen.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart aufschließen. Die Synchronisation ist abgeschlossen.
- Ggf. Abdeckkappe montieren.

Zentralverriegelung

Einleitung zum Thema

Die Zentralverriegelung funktioniert nur dann ordnungsgemäß, wenn alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind. Bei geöffneter Fahrertür kann mit dem Fahrzeugschlüssel das Fahrzeug *nicht* verriegelt werden.

Fahrzeuge, die mit dem Schließ- und Startsystem Keyless Access ausgestattet sind, können nur bei abgeschalteter Zündung und geschlossener Fahrertür verriegelt werden.

Längere Standzeiten eines entriegelten Fahrzeuges (z.B. in der eigenen Garage) können dazu führen, dass sich die Fahrzeugbatterie entlädt und der Motor nicht mehr starten lässt.

⚠ ACHTUNG

Eine unsachgemäße Benutzung der Zentralverriegelung kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen verhindern. Im Notfall oder bei einem Unfall erschweren verriegelte Türen jedoch den Helfern den Zugang in den Fahrzeuginnenraum, um den Personen zu helfen.**
- **Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.**
- **Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.**
- **Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.**

Beschreibung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen, der Heckklappe und der Tankklappe:

- Von außen mit dem Fahrzeugschlüssel **››› Seite 106**.
- Von außen mit dem Keyless Access-System **››› Seite 107**,
- Von innen mit der Zentralverriegelungstaste **››› Seite 106**.

Zur Verbesserung der Sicherheitszustände Ihres Fahrzeugs stehen Ihnen verschiedene Systeme zur Verfügung:

- Sicherheitssystem „Safe“ **››› Seite 110**
- Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen
- Selektives Entriegelungssystem
- Geschwindigkeitsabhängige Verriegelung und automatische Entriegelung (Auto Lock)
- Sicherheitsentriegelung

Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen

Hierbei handelt es sich um ein Diebstahlsicherungssystem, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt offen bleibt. Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb von 30 Sekunden weder eine der Türen noch die Heckklappe geöffnet wird, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

Seitenselektive Türentriegelung

Beim Zuschließen werden die Türen und die Gepäckraumklappe verriegelt. Auf Wunsch können Sie beim Öffnen der Tür *nur* die Fahrertür oder aber alle Fahrzeugtüren entriegeln. Nehmen Sie die entsprechende Einstellung im System Easy Connect* vor **››› Seite 105**.

Automatische Verriegelung (Auto Lock)*

Die Funktion Auto Lock verriegelt ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) die Türen und die Gepäckraumklappe.

Das Fahrzeug wird wieder entriegelt, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird. Darüber hinaus kann das Fahrzeug entriegelt werden, wenn die Öffnungsfunktion im Zentralverriegelungsschalter oder einer der Türöffnungshebel betätigt wird.

Außerdem werden bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung die Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

Blinklichter

Beim Entriegeln blinken die Blinkleuchten zweimal auf, beim Verriegeln einmal.

Wenn diese nicht blinken, bedeutet dies, dass eine Tür oder der Kofferraum oder die Motorhaube nicht geschlossen sind.

Unbeabsichtigtes Aussperren

In den folgenden Fällen wird verhindert, dass, wenn Sie den Schlüssel im Fahrzeug gelassen haben, dass dieses sich schließt:

- Beim Verriegeln mit dem Zentralverriegelungsschalter wird bei geöffneter Fahrertür das Fahrzeug nicht verriegelt **››› Seite 106**.

Verriegeln Sie Ihr Fahrzeug mit dem Funkschlüssel erst dann, wenn alle Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind. Sie vermeiden dadurch ein unbeabsichtigtes Aussperren.

Hinweis

- **Lassen Sie niemals Wertgegenstände unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen. Auch ein verschlossenes Fahrzeug ist kein Tresor!**
- **Falls die LED in der Brüstung der Fahrertür nach dem Verriegeln etwa 30 Sekunden leuchtet, liegt eine Funktionsstörung der Zentralverriegelung oder der Diebstahl-Warnanlage* vor. Lassen Sie die Störung von einem SEAT-Betrieb bzw. Fachbetrieb beheben.**
- **Die Innenraumüberwachung der Diebstahl-Warnanlage* funktioniert nur dann einwandfrei, wenn die Fenster und das Dach* geschlossen sind.**

Einstellungen der Zentralverriegelung

Mit dem Easy Connect*-System können die Einstellungen der Zentralverriegelung vorgenommen werden.

Türen entriegeln

- Wählen Sie: Taste > **SETUP > Öffnen und Schließen > Zentralverriegelung > Entriegeln der Türen**.

Sie können bestimmen, ob sich beim Entriegeln **alle** oder nur die **Beifahrertür** entriegeln. Bei allen Optionen wird auch die Tankklappe entriegelt.

Wenn bei Einstellung **Fahrer** die Taste des Funkschlüssels einmal gedrückt wird, entriegelt sich nur die Fahrertür. Wenn diese Taste zweimal gedrückt wird, entriegeln sich auch die restlichen Türen und die Heckklappe.

Wenn Sie die Taste drücken, wird das gesamte Fahrzeug verriegelt. Gleichzeitig ertönt ein Bestätigungston*.

Von außen entriegeln und verriegeln

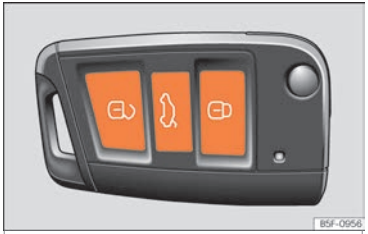


Abb. 91 Funkschlüssel: Tasten.

- Verriegeln: drücken Sie die Taste 🔒 ››› Abb. 91.
- Fahrzeug verriegeln ohne Sicherheitssystem „Safe“: drücken Sie die Taste 🔒 innerhalb von 2 Sekunden ein zweites Mal.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste 🔓.
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste mindestens 1 Sekunde lang.

Wenn sich das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs. Dies gilt nicht, wenn Sie die Taste mindestens 1 Sekunde lang gedrückt halten.

Selektives Entriegelungssystem

Die selektive Entriegelung bietet die Möglichkeit, nur die Fahrertür und die Tankklappe zu entriegeln. Das übrige Fahrzeug bleibt verriegelt.

Fahrertür und Tankklappe entriegeln:

- Drücken Sie *einmal* die Taste 🔓 des Funkschlüssels oder drehen Sie den Schlüssel *einmal* in Öffnungsrichtung.

Alle Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe entriegeln:

- Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden *zweimal* die Taste 🔓 des Funkschlüssels oder drehen Sie den Schlüssel innerhalb von 5 Sekunden *zweimal* in Öffnungsrichtung.

Auch beim Aufschließen nur der Fahrertür werden das Sicherheitssystem Safe* und die Diebstahl-Warnanlage* sofort deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit Easy Connect* können Sie die Sicherheits-Zentralverriegelung direkt einstellen ››› Seite 105.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Sicherheitssystem „Safe“ auf Seite 111.

Hinweis

- **Betätigen Sie den Funkschlüssel nur, wenn sich das Fahrzeug in Sichtweite befindet.**
- **Weitere Funktionen des Funkschlüssels ››› Seite 121, Komfortöffnen und -schließen.**

Von innen entriegeln und verriegeln

Abb. 92 Fahrertür: Zentralverriegelungstaster.

- Verriegeln: drücken Sie die Taste 🔒 ››› Abb. 92.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste 🔓 ››› Abb. 92.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von *außen* ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Ampelstopp).
- Die LED im Zentralverriegelungsschalter leuchtet, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Sie können die Türen von innen einzeln öffnen, indem Sie den Türöffnungshebel ziehen.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

⚠ ACHTUNG

- **Der Zentralverriegelungstaster funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung, außer wenn das Sicherheitssystem „safe" aktiviert ist.**
- **Bei von außen verriegeltem Fahrzeug mit eingeschaltetem Sicherungssystem ist der Zentralverriegelungstaster außer Funktion.**
- **Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen. Lassen Sie keine Person, vor allem keine Kinder, im Fahrzeug zurück.**

Hinweis

Ihr Fahrzeug wird bei einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) automatisch verriegelt (Auto Lock) ››› Seite 104. Mit der Taste 🔓 im Zentralverriegelungsschalter können Sie das Fahrzeug wieder entriegeln.

Video Keyless Access

Abb. 93 Freisprechen

Fahrzeug entriegeln und und verriegeln mit Keyless Access*

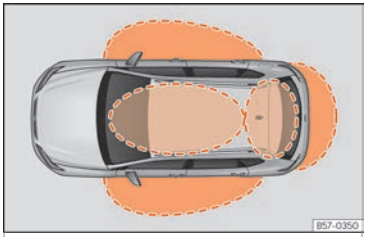


Abb. 94 Keyless Access: Näherungsbereiche.

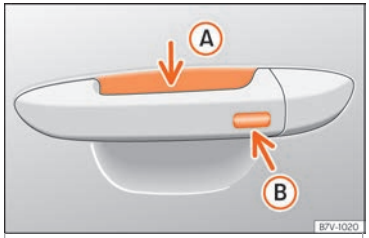


Abb. 95 Türgriff: Sensorflächen

››› Abb. 95

Ⓐ Sensorfläche zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs.

Ⓑ Sensorfläche zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über das Keyless Access-System verfügen.

Keyless Access ist ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu müssen sich lediglich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Erfassungsbereich für den Zugang zum Fahrzeug befinden ››› Abb. 94 und eine der Sensorflächen an den Türgriffen ››› Abb. 95 berührt oder der *Softtouch*/Haltegriff der Heckklappe betätigt werden ››› Seite 115 ››› ❗.

Das Fahrzeug kann nur über die Vordertüren entriegelt und verriegelt werden. Der »

Funkschlüssel darf sich hierbei höchstens ca. 1,5 m entfernt vom Türgriff befinden.

Dabei ist es unerheblich, ob sich der Funkschlüssel z. B. in Ihrer Jackentasche befindet.

Ein erneutes Öffnen der Tür ist direkt nach dem Schließvorgang für kurze Zeit nicht möglich. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, sich über den richtigen Verschluss der Türen zu vergewissern.

Sie können wahlweise entweder *nur* die entsprechende Tür oder das gesamte Fahrzeug entriegeln. Die erforderlichen Einstellungen können Sie in Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem vornehmen **››› Seite 94**››› **Seite 78**.

Allgemeine Informationen

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in einem der Funktionsbereiche **››› Abb. 94**, erteilt das schlüssellose Schließ- und Startsystem Keyless Access diesem Schlüssel eine Zugangsberechtigung, sobald eine der Sensorflächen an den Vordertürgriffen oder der *Softtouch*/Haltegriff an der Gepäckraumklappe betätigt wird.

Anschließend sind folgende Funktionen ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung möglich:

- *Keyless-Entry:* Entriegelung des Fahrzeugs mittels der Griffe an den Vordertüren oder dem *Softtouch* Haltegriff der Heckklappe.
- *Keyless Exit:* Verriegelung des Fahrzeugs mittels Sensor im Fahrer- oder Beifahrertürgriff.
- *Easy Open:* Öffnung der Heckklappe durch Fußbewegung unterhalb des hinteren Stoßfängers **››› Seite 119**.
- *Press & Drive:* Schlüsselloser Motorstart mit Starterknopf **››› Seite 261**.

Die Zentralverriegelung und das Schließsystem funktionieren wie bei dem *normalen* Ent- und Verriegelungssystem. Nur die Bedienungselemente sind andere.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch *zweimaliges* Blinken, das Verriegeln durch *einmaliges* Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug verriegelt und anschließend alle Türen und die Heckklappe geschlossen, und befindet sich der zuletzt verwendete Schlüssel im Inneren und kein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs, wird das Fahrzeug **nicht sofort** verriegelt. Alle Blinker des Fahrzeugs blinken *vier mal*. Wenn keine der Türen noch die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.

Türen entriegeln und öffnen (Keyless-Entry)

- Umfassen Sie einen der Griffe an den Vordertüren. Dabei wird die Sensorfläche **››› Abb. 95** Ⓐ (Pfeil) im Türgriff berührt und das Fahrzeug entriegelt sich.
- Öffnen Sie die Tür.

Bei Fahrzeugen mit selektiver Entriegelung oder Infotainment-System-Konfiguration werden durch zweimaliges Umfassen des Türgriffs alle Türen entriegelt.

Fahrzeuge ohne „Safe“-Sicherheitssystem: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Verriegelungssensorfläche**››› Abb. 95** Ⓑ (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

Fahrzeuge mit „Safe“-Sicherheitssystem: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensorfläche **››› Abb. 95** Ⓑ (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren. Das Fahrzeug ist mit der „Safe“ **››› Seite 110**-Sicherheitssystem verriegelt.

Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

- Berühren Sie *zweimal* die Sensorfläche ››› **Abb. 95** Ⓑ (Pfeil) am Griff an einer der Vordertüren, um das Fahrzeug zu verriegeln, ohne das Sicherheitssystem „Safe“ zu aktivieren ››› **Seite 110**.

Heckklappe entriegeln und verriegeln

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in der Nähe ››› **Abb. 94** der Heckklappe befindet, entriegelt die Heckklappe beim Öffnen des verriegelten Fahrzeugs automatisch.

Heckklappe wie *normale* Heckklappe öffnen oder schließen.

Heckklappe verriegelt automatisch nach dem Schließen. Ist das Fahrzeug vollständig entriegelt, verriegelt sich die Heckklappe **nicht** automatisch, wenn sie geschlossen wird.

Was passiert, wenn das Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegelt wird

Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel verriegelt wird, blockiert sich der Schlüssel, der sich im Fahrzeuginneren befindet und kann nicht mehr zum Starten des Motors benutzt werden ››› **Seite 261**. Um den Motorstart zu ermöglichen, muss die Taste des sich im Fahrzeuginnenraum befindlichen Schlüssels gedrückt werden.

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum weder ent- noch verriegelt, schalten sich die Näherungssensoren an den Türen automatisch ab.

Werden bei einem verriegelten Fahrzeug die Sensorflächen der Türgriffe ungewöhnlich oft berührt (beispielsweise durch Äste oder Sträucher), schalten sich alle Näherungssensoren für einen bestimmten Zeitraum ab.

Die Sensoren sind wieder aktiv:

- wenn eine gewisse Zeit verstrichen ist.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug mit der Taste des Schlüssels entriegelt wird.
- **ODER:** wenn die Heckklappe geöffnet wird.
- **ODER:** Wenn das Fahrzeug von Hand mit dem Schlüssel entriegelt wird.

Funktion zur vorübergehenden Abschaltung des Keyless Access*

Die Entriegelung des Fahrzeugs mit Keyless Access (schlüsselloser Zugang) kann für einen Verriegelungs- und Entriegelungszyklus deaktiviert werden.

- Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** (bei Automatikgetriebe), da sich das Fahrzeug sonst nicht verriegeln lässt.
- Schließen Sie die Tür.
- Berühren Sie die Schließtaste auf dem Funkschlüssel und berühren Sie einmal innerhalb von 5 Sekunden die Verriegelungssensorfläche am Fahrertürgriff ››› **Abb. 95** Ⓑ. Greifen Sie nicht am Türgriff, da sich das Fahrzeug sonst nicht verriegelt. Die Deaktivierung kann auch erfolgen, wenn das Fahrzeug über Fahrertürschloss verriegelt wird.
- Um zu prüfen, ob die Funktion deaktiviert wurde, mindestens 10 Sekunden warten, dann den Türgriff umfassen und daran ziehen. Die Tür sollte nicht aufgehen.

Das Fahrzeug kann das nächste Mal nur mit dem Funkschlüssel oder über den Schließzylinder entriegelt werden. Nach der nächsten Verriegelung/Entriegelung ist der schlüssellose Zugang (Keyless Access) wieder aktiv.

Komfortfunktionen

Um mit der **Komfortfunktion** alle elektrischen Seitenfenster und das Glasdach zu schließen, legen Sie einige Sekunden einen Finger auf den Verriegelungssensorfläche ››› **Abb. 95** Ⓑ (Pfeil) am Türgriff, bis die Seitenfenster und das Dach geschlossen sind.

Die **Entriegelung der Türen** mittels Berührung der Sensorfläche am Türgriff erfolgt entsprechend den im Infotainment-System mit der Taste > **SETUP** > **Öffnen und Schließen** aktivierten Einstellungen. »

VORSICHT

Die Sensoren der Türgriffe können durch einen Wasser- oder Hochdruckdampfstrahl aktiviert werden, sofern sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe befindet. Ist mindestens eines der elektrisch betriebenen Seitenfenster geöffnet und wird die Sensorfläche ››› Abb. 95 Ⓑ (Pfeil) an einem der Türgriffe permanent aktiviert, schließen sich alle Fenster.

Hinweis

- **Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie bzw. Batterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- oder verriegelt werden ››› Seite 114.**
- **Um die korrekte Verriegelung des Fahrzeugs kontrollieren zu können, wird die Entriegelungsfunktion für ca. 2 Sekunden entriegelt.**
- **Wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments die Meldung `Keyless-System defekt` angezeigt wird, können Funktionsstörungen im Keyless Access-System auftreten. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.**
- **Je nach im Infotainment-System eingestellter Funktion für die Außenspiegel klappen diese aus und die Orientierungsbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug über die Sensorfläche am Fahrer- und Beifahrertürgriff entriegelt wird ››› Seite 139.**
- **Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet bzw. das System diesen nicht erfasst, erscheint ein entsprechender Hinweis im Display des Kombi-Instruments. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funksignal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht,(z.B. ein Anbauteil für mobile Geräte) oder wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z.B. einen Aluminium-Koffer).**
- **Die Funktion der Sensoren an den Türgriffen kann durch eine starke Verschmutzung der Sensoren, z. B. durch eine Salzschicht, beeinträchtigt werden. In diesem Fall muss das Fahrzeug gereinigt werden .**
- **Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrzeug nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.**
- **Um die Sicherheit Ihres Fahrzeugs zu verbessern, ist die Funkfernbedienung des Systems mit einem Positionssensor ausgestattet. Falls die Funkfernbedienung während eines bestimmten Zeitintervalls keine Bewegung erkennt, wird das System verstehen, dass das Fahrzeug nicht geöffnet werden soll (z. B. auf dem Tisch während der Nacht), so dass es deaktiviert wird.**

Sicherheitssystem „Safe“[1]

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, setzt das Sicherheitssystem „Safe“ die Türgriffe außer Betrieb und erschwert Unbefugten den Zugang. Die Türen lassen sich von innen nicht mehr öffnen ››› ⚠.

In Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung kann bei Ausschalten der Zündung im Kombi-Instrument angezeigt werden, dass das „Safe“-Sicherheitssystem aktiviert ist.

Fahrzeug verriegeln und Sicherheitssystem „Safe“ aktivieren

- Drücken Sie *einmal* die Sperrtaste 🔒 des Fahrzeugschlüssels.

Fahrzeug verriegeln, ohne das „Safe“-System zu aktivieren

- Drücken Sie *zweimal* hintereinander die Sperrtaste 🔒 des Fahrzeugschlüssels.

[1] Markt- und versionsabhängig.

• *Bei Fahrzeugen mit dem schlüssellosen Schließ- und Startsystem:* Berühren Sie *zweimal* die Sensorfläche auf der Außenseite des Türgriffs.

Wenn das „Safe“-Sicherheitssystem deaktiviert ist, gilt Folgendes:

• Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.

• Die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

• Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind deaktiviert.

Zustand der „Safesicherung“

Dieser Vorgang wird unmittelbar durch die Blinkfrequenz der LED in der Türbrüstung quittiert. Anfangs blinkt die LED kurz und schnell, danach erlischt sie für etwa 30 Sekunden und blinkt schließlich langsam weiter.

⚠ ACHTUNG

Bei von außen abgeschlossenem Fahrzeug mit eingeschaltetem Sicherheitssystem „Safe“* dürfen keine Personen - vor allem keine Kinder - im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Türen und Fenster von innen nicht mehr öffnen lassen. Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen.

Diebstahlwarnanlage*

Beschreibung

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage werden Einbruchversuche und der Diebstahl des Fahrzeugs erschwert. Hierfür löst die Anlage bei unbefugtem Eindringen in das Fahrzeug akustische und optische Warnsignale aus.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel automatisch aktiviert. Die Anlage ist danach sofort funktionsbereit. Das Einschalten der Alarmanlage und der Safesicherung (Doppelverriegelung) werden durch Blinken der in der Fahrertür befindlichen Kontrollleuchte und der Blinkleuchten angezeigt.

Ist eine Tür oder die Heckklappe beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage geöffnet, so gehört sie nicht zu den Schutzzonen des Fahrzeugs. Wird die Tür oder die Heckklappe später geschlossen, so gehört sie automatisch zu den Schutzzonen des Fahrzeugs, und der optische Hinweis der Blinker wird ausgeführt, wenn die Türen verriegelt werden.

• Die Blinker blinken beim Entriegeln und beim Abschalten der Diebstahlwarnanlage zweimal auf.

• Die Blinker blinken beim Verriegeln und beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage einmal auf.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Der Diebstahlalarm gibt 30 Sekunden lang akustische und Leuchtsignale aus (Blinker), die bis zu 10 Mal wiederholt werden, wenn bei einem verriegelten Fahrzeug versucht wird, die folgenden Handlungen ohne Berechtigung durchzuführen:

• Öffnen einer mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelten Tür ohne Einschalten der Zündung innerhalb von etwa 15 Sekunden (in bestimmten Ländern, wie zum Beispiel Holland, entfällt die Wartezeit von 15 Sekunden und die Diebstahlwarnanlage wird sofort beim Öffnen der Tür ausgelöst).

• Öffnen einer Tür.

• Motorraumklappe öffnen

• Öffnen der Heckklappe.

• Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Fahrzeugschlüssel.

• Unsachgemäße Manipulation des Alarms.

• Abschalten der Fahrzeugbatterie.

• Bewegung im Fahrzeug (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung **››› Seite 112**).

• Abschleppen des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz **››› Seite 112**).

• Anheben des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz **››› Seite 112**)

• Transportieren des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn (bei Fahrzeugen mit »

Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung ››› Seite 112).

- Abkoppeln eines an die Diebstahlwarnanlage angeschlossenen Anhängers.

Alarm ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug über die Entriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels.
- **ODER:** Schalten Sie die Zündung mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel ein.

Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, stehen 15 Sekunden zur Verfügung, um den Schlüssel in das Zündschloss einzustecken und um die Zündung einzuschalten.

Andernfalls wird für 30 Sekunden der Alarm ausgelöst und die Zündung gesperrt.

VORSICHT

Wenn Sie die Einbruchsicherung ausschalten, werden die Innenraumüberwachung und die Abschleppschutzüberwachung automatisch ausgeschaltet.

Hinweis

- **Wird das Fahrzeug über einen langen Zeitraum nicht bewegt, so erlischt die Kontrollleuchte nach Ablauf von 28 Tagen, um die Batterie zu schonen. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.**
- **Wird nach Ablauf des Warnsignals in einen weiteren Sicherungsbereich eingedrungen (z.B. nach dem Öffnen einer Tür die Heckklappe geöffnet), wird erneut Alarm ausgelöst.**
- **Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste nicht aktiviert.**
- **Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, ist nur die Fahrertür entriegelt und nicht das ganze Fahrzeug. Erst beim Einschalten der Zündung werden alle Türen entsichert, jedoch nicht entriegelt, und die Zentralverriegelungstaste aktiviert.**
- **Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.**
- **Wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist, bleibt die Fahrzeugüberwachung auch dann gewährleistet, wenn die Batterie abgeklemmt oder defekt ist.**
- **Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Anlage abgeklemmt, wird Alarm ausgelöst.**

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*

Hierbei handelt es sich um eine Überwachungs- oder Kontrollfunktion der Diebstahlwarnanlage*, der über Ultraschall einen unberechtigten Zugang zum Fahrzeuginnenraum erkennt.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz (Neigungssensor) werden zusammen mit der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet. Zum Einschalten des Sensors der Innenraumüberwachung müssen alle Türen sowie die Heckklappe geschlossen sein.

Wenn Sie das Sicherheitssystem „Safe“* ››› Seite 110 ausschalten, werden die Innenraumüberwachung und die Abschleppschutzüberwachung automatisch ausgeschaltet.

Aktivierung

- Dieses System wird bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet.

Deaktivierung

- Öffnen Sie das Fahrzeug manuell mit dem Schlüssel oder drücken Sie die Taste der Funk-Fernbedienung. Die Zeit vom Öffnen der Tür bis zum Einführen des Schlüssels in den Kontakt darf 15 Sek. nicht überschreiten, anderenfalls wird der Alarm ausgelöst.
- Drücken Sie zweimal die Taste der Funk-Fernbedienung. Der Sensor für die Innenraumüberwachung und der Neigungssensor werden ausgeschaltet. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.

Die Überwachung des Fahrgastraums und das Abschleppschutzsystem werden automatisch erneut aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug das nächste Mal verriegeln.

Wenn die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz abgeschaltet werden sollen, muss dies nach jeder Verriegelung des Fahrzeugs wiederholt werden, da sie bei jeder Verriegelung wieder automatisch eingeschaltet werden.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sollten z. B. ausgeschaltet werden, wenn Tiere im verriegelten Fahrzeug gelassen werden (sonst wird durch Bewegungen im Fahrzeuginnenraum der Alarm ausgelöst) und wenn das Fahrzeug transportiert oder mit einer angehobenen Achse abgeschleppt wird.

Deaktivierung über das Infotainment-System

- Schalten Sie die Zündung aus und wählen Sie: Taste > **SETUP > Öffnen und Schließen > Zentralverriegelung > Innenraumüberwachung**.
- Wenn Sie nun Ihr Fahrzeug verriegeln, ist die Innenraum- und Abschleppschutzüberwachung bis zum nächsten Türöffnen ausgeschaltet.

Fehlalarm

Die Innenraumüberwachung kann nur bei einem vollständig geschlossenen Fahrzeug richtig funktionieren. Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

In den folgenden Fällen kann ein Fehlalarm ausgelöst werden:

- Geöffnete Fenster (ganz oder teilweise).
- Geöffnetes Schiebe-/Ausstelldach (ganz oder teilweise)
- Bewegungen, die auf Gegenstände im Fahrzeuginnenraum, wie beispielsweise lose Papiere, am Rückspiegel befestigte Anhänger (Luftverbesserer) etc., zurückzuführen sind.

Hinweis

• Wird das Fahrzeug bei eingeschalteter Alarmanlage ohne Aktivierung der Innenraumüberwachung verriegelt, wird durch dieses erneute Verriegeln die Alarmanlage mit allen Funktionen außer der Innenraumüberwachung eingeschaltet. Die Innenraumüberwachung wird beim nächsten Einschalten der Alarmanlage wieder aktiviert, sofern sie nicht zuvor absichtlich abgeschaltet wurde.

• Sollte der Alarm aufgrund des Volumensensors ausgelöst worden sein, wird dies beim Öffnen des Fahrzeugs über die blinkende Kontrollleuchte in der Fahrzeugtür angezeigt. Dieses Blinksignal unterscheidet sich vom Blinksignal für eingeschaltete Diebstahlwarnanlage.

• Der Vibrationsalarm eines im Fahrzeug zurückgelassenen Mobiltelefons kann den Alarm der Innenraumüberwachung auslösen, da die Sensoren auf Bewegung und Erschütterungen im Fahrzeug reagieren.

• Wenn bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage noch eine der Türen oder die Heckklappe offen ist, wird nur die Alarmanlage aktiviert. Nach Schließen aller Türen (einschließlich Heckklappe), werden die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Türen

Einführung

Die Türen und die Heckklappe können z.B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

⚠ ACHTUNG

Ein unachtsames Notschießen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

• Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.

»

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

⚠ ACHTUNG

Der Funktionsbereich der Türen und der Heckklappe ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen und Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ⓘ VORSICHT

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Notentriegelung oder -verriegelung der Fahrertür

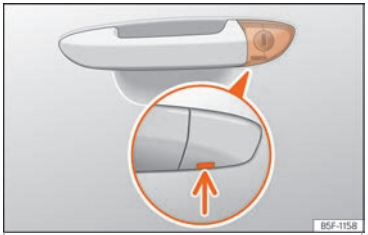


Abb. 96 Fahrertürgriff: verdeckter Schließzylinder.

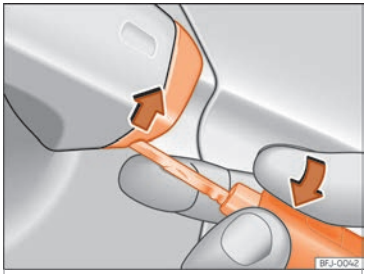


Abb. 97 Fahrertürgriff: Abdeckkappe abhebeln.

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung kann die Fahrertür am Schließzylinder ent- und verriegelt werden.

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten **››› Seite 111**.

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen **››› Seite 101**.
- Den Schlüsselbart am Fahrertürgriff in die untere Öffnung der Abdeckkappe stecken **››› Abb. 97** und die Abdeckkappe von unten nach oben anheben.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Es wird jedoch kein Alarm ausgelöst **››› Seite 111**.
- Nach dem Öffnen der Fahrertür bleiben dem Fahrer 15 Sekunden, um die Zündung einzuschalten. Nach dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

ⓘ Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert ››› Seite 104.

Notfallsperre der Türen ohne Schließzylinder

Abb. 98 Notfallsperre der Tür.

Beim Ausfall der Zentralverriegelung müssen die Türen ohne Schließzylinder separat verriegelt werden.

Die Notfallsperre befindet sich am vorderen Teil der Beifahrertür und der hinteren Türen. Sie ist nur bei geöffneter Tür sichtbar.

- Ziehen Sie die Abdeckkappe aus der Öffnung.
- Stecken Sie den Schlüsselbart in den innenliegenden Schlitz und drehen Sie den Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts (rechte Tür) bzw. nach links (linke Tür).
- Setzen Sie die Abdeckkappe wieder ein.

Nach dem Schließen der Tür ist ein Öffnen von außen nicht mehr möglich. Die Tür kann von innen durch einmaliges Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und gleichzeitig geöffnet werden.

Kindersicherung

Abb. 99 Kindersicherung in der linken Tür

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertüren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden:

Kindersicherung einschalten

– Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.
– Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen im Uhrzeigersinn ››› **Abb. 99** und bei den rechten Türen gegen den Uhrzeigersinn.

Kindersicherung ausschalten

– Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.
– Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel an den linken Türen gegen den Uhrzeigersinn ››› **Abb. 99** und bei den rechten Türen im Uhrzeigersinn.

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden.

Heckklappe

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Öffnen Sie die Heckklappe nicht, solange die Nebelschlussleuchten und Rückfahrleuchten eingeschaltet sind. Kann die Anzeigeleuchten beschädigen.**

»

- Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.
- Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.
- Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!
- Lassen Sie das Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt und gestatten Sie nicht, dass Kinder im oder am Fahrzeug spielen, insbesondere bei geöffneter Heckklappe. Die Kinder könnten sich in den Gepäckraum begeben, die Klappe schließen und sich dort einschließen. Ein geschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem erhitzen oder abkühlen, was schwere Verletzungen, Krankheiten oder sogar den Tod zur Folge haben könnte.

VORSICHT

Bevor die Heckklappe geöffnet wird, ist sicherzustellen, dass ausreichend Platz zum Öffnen und Schließen vorhanden ist, z. B. wenn ein Anhänger angekoppelt ist oder sich das Fahrzeug in einer Garage befindet.

Hinweis

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet.

Heckklappe öffnen und schließen

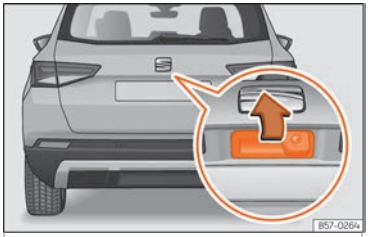


Abb. 100 Heckklappe: Haltegriff

Die Öffnung der Heckklappe erfolgt über ein elektrisches System. Dieses wird mit einem leichten Druck auf den Haltegriff aktiviert ››› Abb. 100.

Zum Verriegeln oder Entriegeln der Heckklappe drücken Sie die Taste ⇦ oder ⇨ des Fahrzeugschlüssels.

Ist die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombi-Instruments angezeigt.* Wenn sie bei mehr als 6 km/h (4 mph) geöffnet wird, ertönt zusätzlich ein akustisches Warnsignal*.

Öffnen und schließen

- Öffnen: Drücken Sie leicht den Haltegriff. Es öffnet sich selbsttätig.
- Schließen: Halten Sie an einem der Haltegriffe an der Innenverkleidung und ziehen Sie die Klappe nach unten oder drücken Sie an der Heckklappe befindliche Taste* ››› Abb. 101.

Sind die Türen verriegelt, wird auch die Gepäckraumklappe verriegelt.

Elektrisches Öffnen und Schließen der Heckklappe*

Abb. 101 Heckklappe: Taste zum Schließen der Heckklappe.

Abb. 102 Mittelkonsole: Taste zum Öffnen und Schließen der Heckklappe.

Heckklappe öffnen

• Entriegeln Sie das Fahrzeug **››› Seite 104** und drücken Sie kurz auf den Haltegriff der Heckklappe. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access können Sie direkt auf den Haltegriff der Heckklappe drücken. Heckklappe wird entriegelt, sofern ein gültiger Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs erkannt wird.

• **ODER:** Drücken Sie mindestens eine Sekunde lang die Taste in der Mittelkonsole **››› Abb. 102**. Die Taste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

• **ODER:** Halten Sie die Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunden lang gedrückt. Ist das Fahrzeug verriegelt, wird nur die Heckklappe entriegelt (die Türen sind weiterhin verriegelt).

• **ODER:** Bei Fahrzeugen mit Keyless Access und sensorgesteuerter Öffnung kann die Heckklappe mittels Bewegung eines Fußes im Bereich der unter dem Stoßfänger angebrachten Sensoren geöffnet werden (Easy Open **››› Seite 119**). Die Heckklappe öffnet sich selbsttätig.

Heckklappe schließen

• Drücken Sie kurz die Taste an der Heckklappe **››› Abb. 101 ››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 115**.

• **ODER:** Drücken Sie die Taste in der Mittelkonsole, bis die Heckklappe geschlossen ist **››› Abb. 102**.

• **ODER:** Bei Fahrzeugen mit Keyless Access halten Sie die Taste im Fahrzeugschlüssel gedrückt, bis die Gepäckraumklappe geschlossen ist oder bewegen Sie einen Fuß im Bereich der unter dem Stoßfänger angebrachten Sensoren (Easy Open) **››› Seite 119**. Der Fahrzeugschlüssel muss sich in einem Abstand von nicht mehr als 1,5 m von der Gepäckraumklappe und nicht im Inneren des Fahrzeugs befinden.

• **ODER:** Bewegen Sie die Heckklappe mit der Hand in Schließrichtung, bis sie sich selbstständig schließt.

• Die Heckklappe bewegt sich automatisch abwärts bis zur Schließposition und schließt auch selbstständig **››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 115**.

Öffnen oder Schließen unterbrechen

Der Vorgang zum Öffnen und Schließen der Heckklappe kann durch Drücken der Tasten unterbrochen werden.

Schließen Sie die Gepäckraumklappe von Hand. Dazu ist einige Kraft aufzuwenden.

Wenn Sie eine der Tasten erneut drücken, bewegt sich die Gepäckraumklappe in die Ausgangsposition zurück.

Stößt die Heckklappe während des automatischen Öffnens oder Schließens auf einen Widerstand oder Gegenstand, wird der Vorgang sofort unterbrochen. Bei einem Schließvorgang öffnet sich die Gepäckraumklappe ein wenig. »

- Prüfen Sie, warum die Gepäckraumklappe nicht geöffnet oder geschlossen werden konnte.
- Versuchen Sie die Klappe erneut zu öffnen oder zu schließen.
- Ggf. kann die Klappe mit einigem Kraftaufwand geöffnet oder geschossen werden.

Besonderheit im Anhängerbetrieb

Wenn die werksseitig eingebaute Anhängevorrichtung mit einem Anhänger elektrisch verbunden ist **››› Seite 350**, kann die Heckklappe nur mit den dafür vorgesehenen Tasten geöffnet und geschlossen werden.

Akustische Warnungen

Während des Vorgangs zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe ertönen akustische Signale. Ausnahme: Wenn die Gepäckraumklappe mittels Haltegriff oder Easy Open-Funktion mit einer Fußbewegung geöffnet oder mit der dafür vorgesehenen Taste geschlossen wird **››› Abb. 101**.

Öffnungswinkel ändern und speichern

Ist der verfügbare Bereich hinter oder über dem Fahrzeug kleiner als die Bewegungsbahn der Heckklappe, kann der Öffnungswinkel der Klappe geändert werden.

Um einen neuen Öffnungswinkel abzuspeichern, muss die Heckklappe mindestens zur Hälfte geöffnet sein.

- Unterbrechen Sie den Vorgang an der gewünschten Position.
- Drücken Sie die Taste ⌓ **››› Abb. 101** an der Gepäckraumklappe mindestens 3 Sekunden lang.

Der Öffnungswinkel wird abgespeichert. Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

Öffnungswinkel Zurücksetzen und speichern

Damit sich die Heckklappe wieder vollständig öffnet, ist der Öffnungswinkel zurückzusetzen und erneut abzuspeichern.

- Heckklappe entriegeln und bis zur gespeicherten Höhe öffnen.
- Öffnen Sie die Heckklappe von Hand vollständig. Dazu ist einige Kraft aufzuwenden.
- Drücken Sie die Taste ⌓ **››› Abb. 101** an der Gepäckraumklappe mindestens 3 Sekunden lang.
- Nun ist der werksseitig programmierte Öffnungswinkel zurückgesetzt und gespeichert. Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

Automatischer Überhitzungsschutz

Wird das System in kurzen Abständen wiederholt betätigt, schaltet es sich ab, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Sobald sich das System abgekühlt hat, kann die Funktion erneut verwendet werden. Bis dahin kann die Heckklappe nur von Hand mit einigem Kraftaufwand geöffnet und geschlossen werden.

Wird die Fahrzeugbatterie bei geöffneter Heckklappe abgeklemmt **››› Seite 379** oder brennt die entsprechende Sicherung durch **››› Seite 58**, muss das System neu gestartet werden. Dazu ist die Klappe einmal vollständig zu schließen.

Notentriegelung

››› Seite 120

⚠ ACHTUNG

Bei erheblicher Schneeanhäufung auf der Heckklappe oder wenn hohe Lasten auf der Klappe angebracht sind, besteht die Möglichkeit, dass sich die Heckklappe nicht öffnet oder beim Öffnen infolge des zusätzlichen Gewichts wieder schließt und schwere Verletzungen verursacht.

- **Öffnen Sie nie die Heckklappe, wenn sich viel Schnee auf dieser angehäuft hat oder wenn sie Lasten an der Klappe angebracht haben (z. B. auf einen Gepäckträger).**
- **Entfernen sie den Schnee oder die Last, bevor Sie die Klappe öffnen.**

Heckklappe mit sensorgesteuertem Öffnen und Schließen (Easy Open)

Abb. 103 Heckklappe mit sensorgesteuerter Öffnung (Easy Open).

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe der Heckklappe, kann diese durch Bewegung eines Fußes im Bereich der unter dem Stoßfänger gelegenen Sensoren entriegelt und geöffnet werden.

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Stellen Sie sich vor den hinteren Stoßfänger.
- Mit einer schnellen Bewegung nähern Sie einen Fuß und unteren Beinteil so weit wie möglich dem Stoßfänger. Der untere Beinteil muss sich dem oberen Sensorbereich, und der Fuß dem unteren Sensorbereich ››› Abb. 103 ① nähern.
- Entfernen Sie den Fuß und den unteren Beinteil mit einer schnellen Bewegung aus dem Sensorbereich ››› Abb. 103 ②. Die Heckklappe öffnet sich selbsttätig.
- Wenn sich die Heckklappe nicht öffnet, wiederholen Sie den Prozess nach einigen Sekunden nochmals.

Die Öffnung der Heckklappe mit Easy Open wird durch einmaliges Aufleuchten der hochgesetzten Bremsleuchte angezeigt.

Mit einer weiteren Fußbewegung analog zur Öffnung wird die Heckklappe geschlossen (sofern sich ein Fahrzeugschlüssel in der Nähe der Heckklappe befindet).

Bei verriegeltem Fahrzeug verriegelt die Heckklappe automatisch nach dem Schließen, sofern sich kein gültiger Fahrzeugschlüssel innerhalb des Fahrzeugs befindet.

Die Bewegung der Heckklappe (ob beim Öffnen oder Schließen) kann mittels einer weiteren, gleichen Fußbewegung angehalten werden (sofern sich ein Fahrzeugschlüssel in der Nähe der Gepäckraumklappe befindet).

Unter folgenden Bedingungen steht die Funktion Easy Open nicht oder nur bedingt zur Verfügung (Beispiele):

- Wenn der hintere Stoßfänger sehr verschmutzt ist.
- Wenn der hintere Stoßfänger mit Salzwasser bespritzt ist, z.B. nach einer Fahrt über salzbestreute Straßen.
- Wenn der elektrisch entriegelbare Kugelkopf nicht eingeschwenkt ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet wurde.

Bei starken Niederschlägen ist es möglich, dass die Funktion Easy Open die Heckklappe etwas verzögert öffnet bzw. sich automatisch deaktiviert, um eine fehlerhafte Öffnung der Heckklappe, z.B. durch den Fall des Wassers, zu vermeiden.

Die Funktion Easy Open kann im Infotainment-System über die Taste > **SETUP** > **Öffnen und Schließen** permanent ein- und ausgeschaltet werden ››› Seite 94.

⚠ ACHTUNG

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe der Heckklappe, kann es vorkommen, dass die Funktion Easy Open versehentlich aktiviert und die Heckklappe geöffnet wird, zum Beispiel durch eine Bewegung unter dem hinteren Stoßfänger, infolge eines auf diesen Bereich gerichteten Wasser- oder Hochdruckdampfstrahls oder bei der Durchführung von Wartungs- oder Reparaturarbeiten in diesem Bereich. Durch das versehentliche Öffnen der Heckklappe können Personen, die sich im Hubbereich der Klappe befinden, verletzt bzw. Materialschäden verursacht werden.

»

- Daher muss immer sichergestellt werden, dass sich kein gültiger Schlüssel unbeaufsichtigt im Näherungsbereich der Heckklappe befindet.
- Vor Durchführung von Instandhaltungs- bzw. Reparaturarbeiten im Fahrzeug muss immer die Funktion Easy Open im SEAT-Infotainment-System deaktiviert werden.
- Vor einer Fahrzeugwäsche muss immer die Funktion Easy Open im SEAT-Infotainment-System deaktiviert werden.
- Vor Anbringung einer Fahrradträgers oder Ankopplung eines Anhängers ››› Seite 350 muss immer die Funktion Easy Open im SEAT-Informationssystem deaktiviert werden.

Notentriegelung der Heckklappe

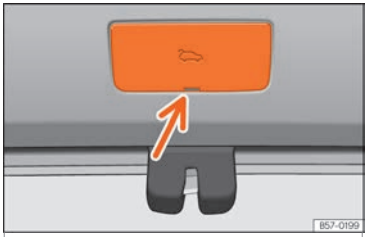


Abb. 104 Ausschnitt Gepäckraum: Zugang zur Notentriegelung.

Abb. 105 Ausschnitt Gepäckraum: Notentriegelung.

Die Gepäckraumklappe kann von innen notentriegelt werden (z.B. wenn die Batterie entladen ist).

In der Gepäckraumverkleidung befindet sich ein Schlitz, durch den der Notentriegelungsmechanismus zugänglich ist.

Entriegeln der Heckklappe vom Gepäckraum aus

- Entfernen Sie die Abdeckung mit Hilfe des Schlüsselbarts ››› Abb. 104.
- Führen Sie den Schlüsselbart in den Schlitz ein und drehen Sie den Schlüssel in Pfeilrichtung, bis sich das Schloss öffnet ››› Abb. 105.

Schalter für die Fenster

Elektrisches Öffnen und Schließen der Fenster

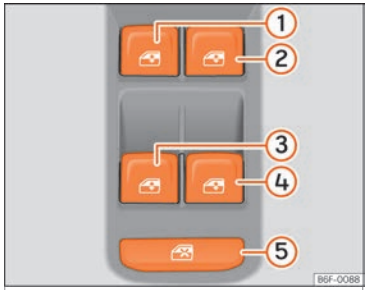


Abb. 106 Ausschnitt aus der Fahrertür: Schalter für die Fenster.

- Fenster öffnen: Taste drücken.
- Fenster schließen: Taste ziehen.

Tasten in der Fahrertür

(1) Fenster in der linken Vordertür
(2) Fenster in der rechten Vordertür
(3) Fenster in der hinteren linken Tür
(4) Fenster in der hinteren rechten Tür
(5) Sicherheitsschalter zum Deaktivieren der Fensterheberknöpfe der hinteren Türen

Über die Bedienelemente in der Fahrertür lassen sich die vorderen und hinteren Fenster bedienen. In den anderen Türen befinden sich separate Tasten für das jeweilige Fenster.

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt verlassen ››› ⚠.

Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten lang betätigen, wenn weder der Zündschlüssel abgezogen noch die Fahrer- oder die Beifahrertür geöffnet wurden.

Sicherheitsschalter *

Mit dem Sicherheitsschalter ››› Abb. 106 ⑤ in der Fahrertür können die Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden.

Sicherheitsschalter ausgerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind funktionsbereit.

Sicherheitsschalter eingerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind außer Funktion.

Das Symbol des Sicherheitsschalters leuchtet gelb, wenn die Tasten der hinteren Fenster gesperrt sind.

Komfortöffnen und -schließen

Die Fenster können von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

Komfortöffnen:

- Drücken Sie die Taste am Funkschlüssel so lange, bis alle Fenster und das Glasdach* die gewünschte Position erreicht haben.
- **ODER:** entriegeln Sie das Fahrzeug erst mit der Taste am Funkschlüssel und halten Sie anschließend den Schlüssel im Schloss der Fahrertür so lange, bis alle Fenster und das Panorama-Schiebedach* die gewünschte Position erreicht haben.

Komfortschließen:

- Drücken Sie die Taste am Funkschlüssel so lange, bis alle Fenster und das Panorama-Schiebedach* geschlossen sind ››› ⚠.
- **ODER:** halten Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür so lange in Schließstellung, bis alle Fenster und das Panorama-Schiebedach* geschlossen sind.

Beim Komfortschließen schließen zuerst die Fenster und dann das Panorama-Schiebedach.

Mit dem System Easy Connect können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden. Wählen Sie: Taste > **SETUP** > **Öffnen und Schließen** > **Fensterbedienung** > **Komfortöffnen**.

Hoch- und Tieflaufautomatik

Die Hoch- und Tieflaufautomatik ermöglicht ein vollständiges Öffnen und Schließen der Fenster. Dabei muss die jeweilige Taste des Fensterhebers nicht gehalten werden.

Für Hochlaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach oben ziehen.

Für Tieflaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach unten drücken.

Automatiklauf anhalten: Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

Wenn die Fahrzeugbatterie bei nicht vollständig geschlossenem Fenster abgeklemmt oder entladen worden ist, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion und muss wiederhergestellt werden:

- Taste für das jeweilige Fenster nach oben ziehen und mindestens eine Sekunde lang in dieser Stellung halten.
- Taste loslassen und erneut nach oben ziehen und halten. Die Hoch- und Tieflaufautomatik ist nun wieder betriebsbereit.

Es können die Fensterheberautomatiken einzeln oder für mehrere Fenster zugleich wiederhergestellt werden. »

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Einführung auf Seite 113.

- **Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!**
- **Seien Sie beim Schließen der Fenster nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.**
- **Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungselemente eingeschaltet werden – Quetschgefahr, z. B. durch elektrische Fensterheber.**
- **Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.**
- **Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.**
- **Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der vorderen Türen geöffnet wird.**
- **Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheitsschalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.**
- **Aus Sicherheitsgründen sollte das Öffnen und Schließen der Fenster mit dem Funkschlüssel nur aus etwa 2 Meter Abstand vom Fahrzeug erfolgen. Während der Betätigung der Schließtaste muss das Hochfahren der Fenster immer beobachtet werden, damit niemand eingeklemmt werden kann. Beim Loslassen der Taste wird der Schließvorgang sofort abgebrochen.**

Hinweis

Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort wieder ››› Seite 122. Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen.

Kraftbegrenzung der Fenster

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fenster vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein Fenster schließt.

- Wird ein Fenster im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert, stoppt das Fenster an dieser Stelle und öffnet sich sofort wieder ››› ⚠.
- Danach prüfen, warum das Fenster nicht schließt, bevor Sie es erneut versuchen.
- Wenn Sie den nächsten Schließversuch innerhalb von 10 Sekunden unternehmen und die Scheibe wiederum nur schwergängig schließt oder auf ein Hindernis trifft, wird die Hochlaufautomatik 10 Sekunden lang ausgeschaltet.
- Lässt sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen, stoppt das Fenster an dieser Stelle.
- Wenn Sie nicht erkennen können, warum sich das Fenster nicht schließen lässt, versuchen Sie, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden durch Ziehen der Taste erneut zu schließen. Das Fenster schließt mit größter Kraft. **Die Kraftbegrenzung ist jetzt deaktiviert.**
- Warten Sie länger als 10 Sekunden, öffnet sich das Fenster beim Betätigen einer Taste wieder vollständig und die Hochlaufautomatik ist wieder in Funktion.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Elektrisches Öffnen und Schließen der Fenster auf Seite 122.

- **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt werden – Verletzungsgefahr!**

Glasdach*

Einleitung zum Thema

Das Glasdach besteht aus zwei Glaselementen. Das hintere Element ist fest und kann nicht geöffnet werden. Es verfügt zusätzlich über ein Sonnenrollo.

Das Glasdach funktioniert bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

⚠ ACHTUNG

Die nachlässige oder unachtsame Nutzung des Glasdachs kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

- **Öffnen oder schließen Sie das Glasdach und das Sonnenrollo nur dann, wenn sich niemand im Funktionsbereich derselben befindet.**
- **Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen.**
- **Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, insbesondere, wenn sie Zugang zum Fahrzeugschlüssel haben. Wenn sie den Schlüssel unachtsam benutzen, könnten sie das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten, die Zündung aktivieren und das Glasdach in Bewegung setzen.**
- **Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch für einen Moment geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.**

⚠ VORSICHT

- **Um Schäden zu vermeiden, entfernen Sie bei winterlichen Temperaturen eventuelle Eis- oder Schneeansammlungen vom Glasdach, bevor Sie es öffnen oder die Ausstellposition anpassen.**
- **Schließen Sie das Glasdach immer vor dem Verlassen des Fahrzeugs oder bei Regen. Bei geöffnetem oder ausgestelltem Glasdach tritt Wasser in das Fahrzeuginnere und kann das elektrische System beträchtlich beschädigen. Infolgedessen können weitere Schäden am Fahrzeug entstehen.**

ⓘ Hinweis

- **Entfernen Sie regelmäßig mit der Hand oder einem Staubsauger die Blätter und lose Gegenstände, die sich auf den Schienen des Glasdachs ansammeln.**
- **Weist das Glasdach eine Funktionsstörung auf, funktioniert auch nicht die Kraftbegrenzung. Fachbetrieb aufsuchen.**

Glasdach öffnen und schließen

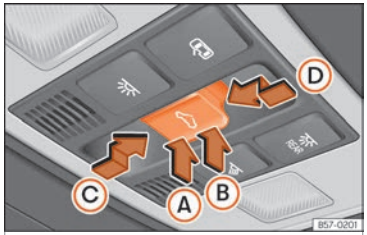


Abb. 107 Im Dachhimmel: Taste des Glasdachs.

Zusammen mit dem Glasdach öffnet sich auch automatisch das Sonnenrollo, wenn es vollständig geschlossen war oder sich vor dem Glasdach befindet. Das Sonnenrollo verbleibt in der vorderen Position und schließt sich nicht automatisch mit dem Glasdach. Das Sonnenrollo kann erst dann vollständig geschlossen werden, wenn auch das Glasdach geschlossen ist.

Die Taste ››› **Abb. 107** hat zwei Stufen. In der ersten Stufe kann das Glasdach ausgestellt sowie ganz oder teilweise geöffnet oder geschlossen werden.

In der zweiten Stufe bewegt sich das Glasdach automatisch in die entsprechende Endposition, nachdem der Taster kurz betätigt wurde. Durch erneutes Betätigen des Tasters hält die Automatikfunktion an. »

Ausstellposition des Glasdachs anpassen

- Drücken Sie den hinteren Teil Ⓑ des Tasters bis zur ersten Stufe.
- Automatikbetrieb: Drücken Sie kurz den hinteren Teil Ⓑ des Tasters bis zur zweiten Stufe.

Glasdach in ausgestellter Position schließen

- Drücken Sie den vorderen Teil Ⓐ des Tasters bis zur ersten Stufe.
- Automatikbetrieb: Drücken Sie kurz den vorderen Teil Ⓐ des Tasters bis zur zweiten Stufe.

Automatikfunktion anhalten durch Einstellung der Ausstellposition oder Schließen des Dachs

- Drücken Sie erneut den Taster Ⓐ oder Ⓑ.

Das Glasdach öffnen

- Drücken Sie den Taster nach hinten Ⓒ bis zur ersten Stufe.
- Automatikbetrieb bis zur Komfortstellung: Drücken Sie den Taster nach hinten Ⓒ bis zur zweiten Stufe.

Das Glasdach schließen

- Drücken Sie den Taster nach vorn Ⓓ bis zur ersten Stufe.
- Automatikfunktion: Drücken Sie den Taster Ⓓ kurz nach vorn bis zur zweiten Stufe.

Automatikfunktion während dem Öffnen oder Schließen anhalten

- Drücken Sie erneut den Taster Ⓒ oder Ⓓ.

Sonnenschutzrollo öffnen und schließen

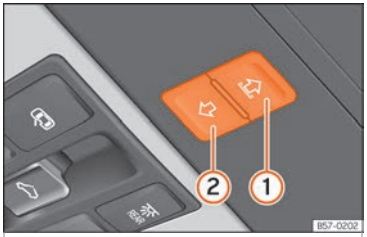


Abb. 108 Im Dachhimmel: Tasten des Sonnenschutzrollos.

Das Sonnenrollo funktioniert bei eingeschalteter Zündung.

Wenn sich das Glasdach bis zum Anschlag in der Ausstellposition befindet, bewegt sich das Sonnenrollo automatisch in eine Belüftungsposition. Auch bei geschlossenem Glasdach verbleibt das Sonnenrollo in dieser Position.

Die Tasten ››› **Abb. 108** ① und ② haben zwei Stufen. In der ersten Stufe kann das Sonnenrollo ganz oder teilweise geöffnet oder geschlossen werden.

Durch kurzes Betätigen des Tasters bis zur zweiten Stufe bewegt sich das Sonnenrollo automatisch in die jeweilige Endposition. Durch erneutes Betätigen des Tasters hält die Automatikfunktion an.

Nach Abziehen des Schlüssels kann das Sonnenrollo immer noch einige Minuten lang geöffnet und geschlossen werden, wenn die Fahrer- und Beifahrertür nicht geöffnet werden.

Sonnenrollo öffnen

- Taster ① bis zur ersten Stufe drücken.
- Automatikfunktion: Drücken Sie den Taster ① kurz bis zur zweiten Stufe.

Sonnenrollo schließen

- Taster ② bis zur ersten Stufe drücken.
- Automatikfunktion: Drücken Sie den Taster ② kurz bis zur zweiten Stufe.

Automatikfunktion während dem Öffnen oder Schließen anhalten

- Erneut den Taster ① oder ② drücken.

Hinweis

Bei geöffnetem Glasdach kann das elektrische Sonnenrollo nur bis zum vorderen Rand des Glasdachs geschlossen werden.

Komfortfunktion zum Öffnen oder Schließen des Glasdachs*

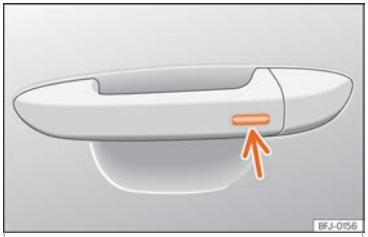


Abb. 109 Türgriff: Sensorfläche.

Das Glasdach lässt sich wie auch die Fenster mit der Komfortfunktion öffnen und schließen.

Über das Schloss der Fahrertür*

- Halten Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür in der Öffnungs- oder Schließposition, um das Dach in ausgestellter Position zu öffnen oder zu schließen. Lassen Sie den Schlüssel los, um den Ablauf zu unterbrechen.

Mit der Funk-Fernbedienung

- Halten Sie die Verriegelungs- oder Entriegelungstaste gedrückt, damit sich das Dach öffnet bzw. schließt. Wenn Sie die gedrückte Taste loslassen, wird das Öffnen bzw. Schließen unterbrochen.

Mit dem Keyless Access-System* (nur Schließen)

- Halten Sie einige Sekunden lang einen Finger über die Verriegelungssensorfläche ››› **Abb. 109** (Pfeil) am Türgriff, damit das Dach geschlossen wird. Wenn Sie die Sensorfläche nicht mehr berühren, wird die Schließfunktion unterbrochen.

Kraftbegrenzung des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenschutzrollos

Der Einklemmschutz kann die Quetschgefahr beim Schließen des Glasdachs und des Sonnenrollos ››› ⚠vermindern. Stoßen Glasdach oder Sonnenrollo beim Schließen auf Widerstand oder ein Hindernis, öffnen sie sich sofort wieder.

- Prüfen Sie, warum sich Glasdach oder Sonnenrollo nicht schließen lassen.
- Versuchen Sie, Glasdach oder Sonnenrollo erneut zu schließen.
- Sollten sich Glasdach oder Sonnenrollo aufgrund eines Hindernisses oder Widerstandes nicht schließen können, verbleiben Sie in der jeweiligen Position und öffnen sich dann wieder. Bei aktivierter Automatikfunktion kann ein erneuter Schließversuch folgen.
- Sollten Glasdach oder Sonnenrollo wiederholt nicht schließen, schließen Sie es ohne aktivierten Einklemmschutz.

Glasdach oder Sonnenrollo ohne Einklemmschutz schließen

- *Glasdach:* 5 Sekunden ab der Aktivierung des Einklemmschutzes verstreichen, drücken Sie die Taste ››› **Abb. 107** bis zur zweiten Stufe in Pfeilrichtung ››› **Abb. 107** Ⓓ bis das Dach vollständig schließt.
- *Sonnenschutzrollo:* 5 Sekunden ab der Aktivierung des Einklemmschutzes verstreichen, drücken Sie die Taste ››› **Abb. 108** ② bis sich das Rollo vollständig schließt.
- **Dabei schließen Glasdach oder Rollo ohne Kraftbegrenzung.**
- Wenn sich Glasdach oder Sonnenrollo weiterhin nicht schließen lassen, einen Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ ACHTUNG

Beim Schließen des Glasdachs oder Sonnenrollos ohne Aktivierung des Einklemmschutzes kann es zu schweren Verletzungen kommen.

- **Schließen Sie Glasdach und Sonnenrollo immer mit größter Vorsicht.**
- **Es darf sich niemals eine Person im Schiebebereich des Glasdachs oder Sonnenrollos befinden, besonders wenn sie ohne Kraftbegrenzung geschlossen werden.** »

• Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Dachrahmen gedrückt werden und Verletzungen - Verletzungsgefahr!

Licht

Fahrzeugbeleuchtung

Video zum Thema

Abb. 110 Licht und Sicht

Abb. 111 Beleuchtung

Kontrollleuchten

leuchtet auf

Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.

Kurvenfahrlicht (Cornering) gestört.

leuchtet auf

Nebelschlussleuchte eingeschaltet ››› Seite 128.

leuchtet auf

Blinklicht links oder rechts.
Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn ein Blinker defekt ist.

Warnblinkanlage eingeschaltet ››› Seite 132.

leuchtet auf

Anhängerblinkanlage

leuchtet auf

Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt ››› Seite 129.

leuchtet auf

Der Fernlichtassistent (Light Assist) ist eingeschaltet ››› Seite 130.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

Lichtschalter

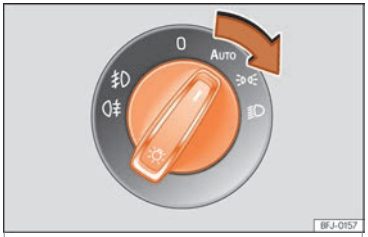


Abb. 112 Instrumententafel: Lichtschalter.

• Lichtschalter in die gewünschte Position drehen ››› **Abb. 112**.

Symbol	Zündung aus	Zündung ein
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Tagfahrlicht eingeschaltet.
AUTO	Orientierungsbeleuchtung „Coming Home", „Leaving Home" und Begrüßungslicht können eingeschaltet sein.	Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.
	Standlicht eingeschaltet.	Tagfahrlicht eingeschaltet.
	Abblendlicht abgeschaltet	Abblendlicht eingeschaltet.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO*

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in folgenden Situationen automatisch ein ››› ⚠:

• Der Dämmerungssensor erkennt *Dunkelheit*, z. B. bei Tunnelfahrten. Schalten sich aus beim Erkennen von ausreichender Helligkeit.

• Der Regensensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein. Schalten sich aus, wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben.

Tagfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern. Beim Einschalten des Tagfahrlichts erleuchten diese Lichter. Bei Fahrzeugen, die mit LED-Rückleuchten ausgestattet sich, schaltet sich auch das hintere Standlicht ein ››› ⚠.

Das Tagfahrlicht schaltet sich immer dann ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird und wenn sich der Schalter in der Position **0** oder **AUTO** befindet (je nach Intensität der Außenbeleuchtung).

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet ein Helligkeitssensor in Abhängigkeit von der Außenbeleuchtung automatisch das Abblendlicht (einschließlich der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung) oder das Tagfahrlicht ein und aus.

Autobahnlicht*

Das Autobahn-Licht ist bei Fahrzeugen verfügbar, die mit Voll-LED-Scheinwerfern ausgestattet sind.

Das An- und Ausschalten der Funktion kann über das entsprechende Menü des Easy Connect-Systems vorgenommen werden.

• **Aktivierung**: Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit länger als 30 Sekunden über 110 km/h (68 mph) liegt, bewegt sich der Abblendlichtkegel geringfügig nach oben, um die Sichtweite des Fahrers zu verbessern.

• **Deaktivierung**: Sinkt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 100 km/h (62 mph), kehrt der Abblendlichtkegel in die Normalposition zurück.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei abgezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne: dies erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten. »

- Bei eingeschaltetem Parklicht ››› Seite 129.
- Lichtschalter in Stellung oder .

⚠ ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- **Die automatische Fahrlichtsteuerung (AUTO) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.**

⚠ ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- **Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.**
- **Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder Lichtverhältnisse darf nie mit Tagfahrlicht gefahren werden.**
- **Bei Fahrzeugen mit konventionellen Rücklichtern schalten sich diese nicht zusammen mit dem Tagfahrlicht ein. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.**

⚠ ACHTUNG

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.**

Hinweis

- **Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.**
- **Das Fahrlicht leuchtet nur bei eingeschalteter Zündung. Beim Ausschalten der Zündung wird automatisch das Standlicht eingeschaltet.**

Nebelleuchten

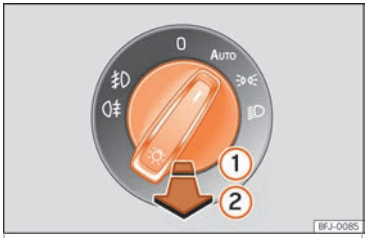


Abb. 113 Instrumententafel: Lichtschalter.

Die Kontrollleuchten oder zeigen im Lichtschalter oder im Kombi-Instrument zusätzlich an, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

- **Einschalten der Nebelscheinwerfer*** : Ziehen Sie den Lichtschalter bis zur ersten Rasterung ››› Abb. 113 ① aus den Positionen , oder **AUTO** heraus.
- **Einschalten der Nebelschlussleuchte** : Ziehen Sie den Lichtschalter ② aus der Position , oder **AUTO** vollständig heraus.
- Zum Ausschalten der Nebelleuchten den Lichtschalter drücken oder in Stellung **0** drehen.

Hinweis

Das Licht der Nebelschlussleuchte kann den nachfolgenden Verkehr blenden. Benutzen Sie die Nebelschlussleuchte nur bei sehr geringen Sichtweiten.

Blinker- und Fernlichthebel

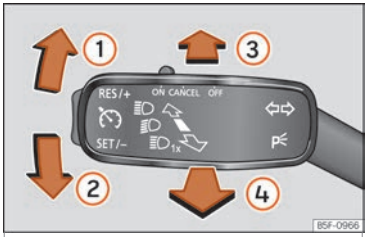


Abb. 114 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

1. Rechte Blinkleuchte oder Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
2. Linke Blinkleuchte oder Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
3. Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte ≡D leuchtet im Kombi-Instrument.
4. Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte ≡D leuchtet.

Hebel in Grundstellung bringen, um die jeweilige Funktion auszuschalten.

Komfortblinken

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Komfortblinken kann im Easy-Connect-System über die Taste > **SETUP > Licht > Lichtassistenz > Komfortblinken** aktiviert bzw. deaktiviert werden ››› Seite 94.

Bei Fahrzeugen ohne entsprechendes Menü kann die Funktion in einer Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Parklicht

Das Parklicht leuchtet nur bei ausgeschalteter Zündung. Wenn dieses Licht eingeschaltet ist, ertönt ein Warnton solange die Fahrertür offen ist.

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Blinkerhebel nach oben oder nach unten drücken.

Bei eingeschaltetem Parklicht leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchte.

Beidseitiges Parklicht

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Stellen Sie den Lichtschalter in die Position .
- Verriegeln Sie das Fahrzeug von Außen.

Es schalten sich jeweils nur das Standlicht der beiden Scheinwerfer sowie teilweise die Heckleuchten ein.

⚠ ACHTUNG

Blinker richtig verwenden, nicht verwenden oder vergessen zu deaktivieren, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu verwirren. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Schalten Sie stets rechtzeitig den Blinker ein, bevor Sie die Fahrspur wechseln, Überhol- oder Wendemanöver ausführen.**
- **Wenn Sie den Fahrspurwechsel, das Überhol- oder Wendemanöver beendet haben, schalten Sie den Blinker aus.**

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

Hinweis

- **Wenn Sie bei betätigtem Blinkerhebel den Zündschlüssel abziehen, ertönt ein Warnton, solange die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, den Blinker auszuschalten, es sei denn, Sie wollen das Parklicht eingeschaltet haben.**
- **Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es** »

blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.

- **Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.**
- **Wenn ein Anhängerblinklicht ausfällt, blinken nicht die Fahrzeugblinker mit doppelter Geschwindigkeit, sondern die Kontrollleuchte (Anhänger-Blinkleuchten) hört auf zu blinken.**
- **Das *Fernlicht* lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.**
- **Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs.**
- **Wenn Sie das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet haben und danach die Zündung ausschalten, wird das Parklicht nicht automatisch eingeschaltet.**

Fernlichtassistent (Light Assist)*

Der Fernlichtassistent arbeitet innerhalb der Systemeinschränkungen sowie je nach Umgebungs- und Verkehrsbedingungen. Nach dem Einschalten wird der Fernlichtassistent ab einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h (37 mph) aktiviert und unter einer Geschwindigkeit von 30 km/h (18 mph) wieder deaktiviert ››› ⚠.

Wenn die Kamera bei eingeschaltetem Fernlichtassistent andere Fahrzeuge erfasst, die geblendet werden können, wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet. Im gegenteiligen Fall wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet.

Unter Normalbedingungen erfasst der Fernlichtassistent beleuchtete Zonen und schaltet das System zum Beispiel beim Durchfahren einer Ortschaft aus.

Fernlichtassistenten einschalten

- Schalten Sie die Zündung ein und stellen Sie den Lichtschalter in die Position **AUTO**.
- Drücken Sie den Blinker- und Fernlichthebel aus der Ausgangsstellung nach vorne ››› **Abb. 114** ③. Wenn die Kontrollleuchte am Bildschirm des Kombi-Instruments aufleuchtet, ist der Fernlichtassistent eingeschaltet.

Fernlichtassistenten ausschalten

- Stellen Sie den Lichtschalter auf eine andere Position als **AUTO** ››› **Seite 127**.
- **ODER:** Ziehen Sie bei eingeschaltetem Fernlicht den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten ››› **Abb. 114** ④.
- **ODER:** Drücken Sie den Blinker- und Fernlichthebel nach vorne, um das Fernlicht manuell einzuschalten. Der Fernlichtassistent wird ausgeschaltet.

Funktionsstörung

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass das eingeschaltete Fernlicht durch die Fernlichtregulierung nicht rechtzeitig oder gar nicht abgeschaltet werden kann:

- In schlecht beleuchteten Straßen mit stark reflektierenden Schildern.
- Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, wie z. B. Fußgänger, Radfahrer.
- In engen Kurven, bei halb verdecktem Gegenverkehr, an steilen Kuppen oder in Senken (Bremsschwellen).
- Bei Gegenverkehr, der durch eine Leitplanke auf der Fahrbahnbefestigung getrennt ist, wird ein Fahrer angezeigt, der deutlich über die Leitplanke sehen kann (z. B. Lkw-Fahrer).
- Bei Beschädigung oder bei Ausfall der Stromversorgung der Kamera.
- Bei Nebel, Schnee und starkem Niederschlag.
- Bei hohem Staub- und Sandaufkommen.
- Bei Rollsplitt im Sichtfeld der Kamera.
- Wenn das Blickfeld verschleiert, schmutzig oder mit Aufklebern, Schnee, Eis, usw. bedeckt ist.

⚠ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Fernlichtassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Sie sind selbst dafür verantwortlich, das Fernlicht jederzeit an die Lichtverhältnisse, die Sicht und den Verkehr anzupassen.**
- **Die Fernlichtregulierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen und in bestimmten Situationen nur eingeschränkt arbeiten.**
- **Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Fernlichtregelung beeinträchtigen. Dies gilt auch, wenn die Lichtanlage des Fahrzeugs z. B. durch Anbringen von zusätzlichen Scheinwerfern verändert wird.**

ⓘ VORSICHT

Beachten Sie folgende Hinweise, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen:

- **Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen und frei von Schnee und Eis halten.**
- **Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.**
- **Sicherstellen, dass die Windschutzscheibe im Sichtfeld der Kamera nicht beschädigt ist.**

ⓘ Hinweis

Die Lichthupe sowie das Fernlicht können jeder Zeit manuell über den Blinker- und Fernlichthebel ein- und ausgeschaltet werden **››› Seite 129.**

Nebelscheinwerfer mit Cornering-Licht-Funktion*

Das *Cornering*-Licht ist eine zusätzliche Funktion zum Abblendlicht, um die seitliche Beleuchtung der Fahrbahn beim Fahren enger Kurven mit niedriger Geschwindigkeit zu verbessern.

Das *Cornering*-Licht funktioniert mit angeschlossenem Abblendlicht und schaltet sich bei Geschwindigkeiten unter ca. 40 km/h (25 mph) ein.

- Wenn das Lenkrad gedreht oder der Blinker gesetzt wird, leuchtet der entsprechende Nebelscheinwerfer schrittweise auf. Nach dem Drehen geht das *Cornering*-Licht progressiv aus.
- Beim Rückwärtsfahren leuchten beide Nebelscheinwerfer gleichzeitig.

Funktion „Coming home“ und „Leaving home“

Die „Coming Home“- und „Leaving Home“-Funktionen leuchten das am Fahrzeug nächstgelegene Umfeld aus, wenn bei Dunkelheit ein- oder ausgestiegen wird. Bei eingeschalteter Funktion leuchten vorne das Abblend- und Standlicht und hinten das Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung.

Die „Leaving Home“-Funktion wird über einen Lichtsensor gesteuert.

Im Menü für Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems kann die Länge der Nachleuchtzeit eingestellt und die Funktion ein- oder ausgeschaltet werden.

„Coming Home“-Funktion einschalten

Für Fahrzeuge mit Licht- und Regensensor.

- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, während sich der Lichtschalter auf der Position **AUTO** befindet **››› Seite 127**.
- Die Funktion „Coming Home“ wird nur dann automatisch aktiviert, wenn der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.

Für Fahrzeuge ohne Licht- und Regensensor.

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Betätigen Sie die Lichthupe *etwa 1 Sekunde lang.* »

Die Beleuchtung „Coming home“ wird beim Öffnen der Fahrzeugtür eingeschaltet. Die *Nachleuchtzeit* beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrzeugtür bzw. der Heckklappe.

Die „Coming Home“-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- Automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit.
- Automatisch, wenn etwa 30 Sekunden nach dem Einschalten noch eine Fahrzeugtür oder die Heckklappe geöffnet ist
- Beim Drehen des Lichtschalters auf die Position **0** **››› Seite 127**.
- Beim Einschalten der Zündung.

„„Leaving Home““-Funktion aktivieren

- Verriegeln Sie das Fahrzeugs mit der Fernbedienung.
- Die Funktion „Leaving Home“ wird nur aktiviert, wenn sich der Lichtschalter auf der Position **AUTO** befindet und der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.

Die „Leaving Home“-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- Automatisch nach Ablauf der Verzögerungszeit von „Leaving Home“ (standardmäßig 30 Sekunden).
- Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung.
- Beim Drehen des Lichtschalters auf die Position **0**.
- Beim Einschalten der Zündung.

Begrüßungslicht*[1)]

Das Begrüßungslicht ist eine Beleuchtung in den Außenspiegeln, die auf den Boden gerichtet ist und sich aktiviert oder deaktiviert, wenn sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** befindet und die Funktion „Coming Home“ oder „Leaving Home“ ein- oder ausgeschaltet ist.

Hinweis

Zum Aktivieren der Funktion „Coming Home“ und „Leaving Home“ muss der Lichtschalter auf Position AUTO stehen und der Dämmerungssensor Dunkelheit erkennen.

Warnblinkanlage ⚠

Abb. 115 Instrumententafel: Schalter für Warnblinkanlage.

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.
2. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten ››› ⚠.
3. Motor abstellen.
4. Elektronische Parkbremse einschalten.
5. Legen Sie beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein bzw. stellen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P**.

[1)] Für Fahrzeuge mit Licht- und Regensensor und Voll-LED-Scheinwerfer.

6. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.
7. Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. Sowohl die Blinkleuchten ⇦ ⇨ wie auch die Kontrollleuchte im Schalter ⚠ blinken gleichzeitig. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Notbremswarnung

Bei einem abrupten und kontinuierlichen Abbremsvorgang bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h (50 mph) blinken die Bremslichter mehrmals pro Sekunde auf, um die hinteren Fahrzeuge zu warnen. Wird der Bremsvorgang fortgesetzt, schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stehen kommt. Wird die Fahrt wieder fortsetzt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus.

⚠ ACHTUNG

- **Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie immer die Warnblinkanlage und ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.**
- **Wegen der hohen Temperaturen des Abgaskatalysators sollten Sie niemals das Fahrzeug im Bereich leicht entflammbarer Materialien, wie z. B. trockenem Gras oder ausgelaufenem Benzin, abstellen – Brandgefahr!**

Hinweis

- **Die Fahrzeugbatterie entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.**
- **Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.**

Leuchtweitenregulierung

Abb. 116 Neben dem Lenkrad: Regler für die Leuchtweitenregulierung.

Die Leuchtweitenregulierung ››› Abb. 116 passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet ››› ⚠.

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen, Regler drehen ››› Abb. 116:

Einstellwert	Beladungszustand[a] des Fahrzeugs
–	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.
2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast.

[a] Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

ODER:

Über die Taste ⚙ > **SETUP > Licht > Lichtassistenz > Leuchtweitenregulierung** des Easy Connect-Systems ››› Seite 94).

Ebene 0	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.

»

Ebene 1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.
Ebene 2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast.
Ebene 3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Der Regler entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Reichweite der Scheinwerfer passt sich automatisch dem Beladungszustand des Fahrzeugs an, wenn diese eingeschaltet werden.

⚠ ACHTUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, das andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.**

Im Ausland fahren

Der Lichtkegel des Abblendlichts ist asymmetrisch, dadurch wird der Straßenrand auf der Seite, auf der Sie fahren, stärker ausgeleuchtet.

Wenn das für ein Land mit Rechtsverkehr hergestellt Fahrzeug in einem Land mit Linksverkehr gefahren wird (oder umgekehrt), ist es normalerweise notwendig, ein Teil des Scheinwerferglases mit einer Haftmaske zu verdecken oder die Scheinwerfer zu regulieren, um die übrigen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

Für diese Fälle schreibt die einschlägige Norm spezifische Lichtwerte vor, die an bestimmten Punkten der Leuchtdichteverteilung eingehalten werden müssen. Dieses Licht wird auch als „Auslandslicht“ bezeichnet.

Die Lichtverteilung der Halogen- oder Voll-LED-Scheinwerfer ermöglichen die Einhaltung der für das „Auslandslicht“ spezifizierten Werte, ohne dass Sie Abklebefolien verwenden oder die Regulierung ändern müssen.

ⓘ Hinweis

Das „Auslandslicht“ darf nur vorübergehend verwendet werden. Wenn Sie einen längeren Aufenthalt in einem Land mit Linksverkehr planen, müssen Sie zur Umstellung der Scheinwerfer eine autorisierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Innenleuchten

Beleuchtung des Kombi-Instruments, Bildschirme und Schalter

Modellabhängig kann die Helligkeit der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung im Easy Connect-System über die Taste > **SETUP** eingestellt werden ››› Seite 94.

Bei angelassenem Motor und ohne Aktivierung der Lichter bleibt die Beleuchtung des analogen Kombi-Instruments unter Tageslichtbedingungen eingeschaltet. Die Beleuchtung wird zusammen mit dem abnehmenden Außenlicht reduziert. In einigen Fällen, z. B. bei Durchfahren eines Tunnels ohne Aktivierung der Funktion **AUTO** kann es vorkommen, dass sich die Kombi-Instrument-Beleuchtung vollständig ausschaltet. Der Zweck dieser Funktion ist die Bereitstellung eines Sichthinweises für den Fahrer, das Abblendlicht einzuschalten.

Sollte Ihr Fahrzeug mit einem frei konfigurierbaren Kombi-Instrument (SEAT Digital Cockpit) ausgestattet sein, erscheint im Kombi-Instrument der Hinweis **`Bitte Licht einschalten`**.

Innen- und Leseleuchten

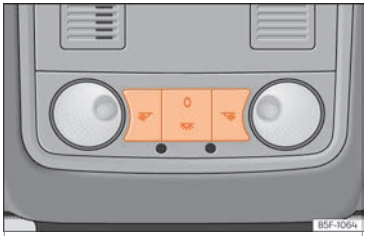


Abb. 117 Ausschnitt aus Dachhimmel:: Innenraumbeleuchtung vorn.

Knopf	Funktion
0	Innenleuchten ausschalten.
	Innenleuchten ein- oder ausschalten
Mittelstellung **bzw.** [a]	Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder dem Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder beim Einschalten der Zündung.
/	Leseleuchte ein- oder ausschalten.

[a] Versionsabhängig.

Ablagefach- und Gepäckraumbeleuchtung*

Beim Öffnen und Schließen des Beifahrer-Ablagefachs und der Gepäckraumklappe schaltet sich automatisch die jeweilige Beleuchtung ein bzw. aus.

Fußraumbeleuchtung*

Die Fußraumbeleuchtung unter der Instrumententafel (Fahrer- und Beifahrerseite) schaltet sich bei geöffneten Türen ein und verringert während der Fahrt die Leuchtstärke. Diese Leuchtstärke ist über das Menü im Infotainment-System einstellbar (Taste > **SETUP > Licht > Innenraumbeleuchtung** ››› Seite 94).

Ambientebeleuchtung*

Die Ambientebeleuchtung beleuchtet den Bereich der Mittelkonsole und den Fußraum und je nach Ausführung auch die Türinnenverkleidung.

Die Stärke der Ambientebeleuchtung lässt sich über das Menü Easy Connect einstellen. Bei den Ausführungen mit beleuchteten vorderen Türinnenverkleidungen kann auch die Farbe gewechselt werden (Taste > **SETUP > Ambientebeleuchtung** ››› Seite 94).

Hinweis

- **Je nach Fahrzeugausstattung können folgende Innenleuchten aus LED-Leuchten bestehen: Make-up-Spiegellicht vorn, Make-up-Spiegellicht hinten, Fußraumbeleuchtung, Sonnenblenden- und Handschuhfachbeleuchtung.**
- **Die Leseleuchten schalten sich nach Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel oder einige Minuten nach Abziehen des Zündschlüssels ab. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.**

Sicht

Front- und Heckscheibenwischanlage

Scheibenwischerhebel

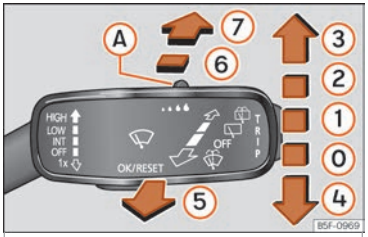


Abb. 118 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:		
⓪	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
①	INT	Intervall-Wischen für den Scheibenwischer. Mit Schalter ››› Abb. 118 Ⓐ Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
②	LOW	Langsames Wischen.
③	HIGH	Schnelles Wischen.
④	1x	Tippwischen. Kurzes Drücken, kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.
⑤		Scheibenwischer. Mit gedrücktem Hebel zum Lenkrad hin schaltet sich die Windschutzscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig werden die Scheibenwischer aktiviert.
⑥		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt in Intervallen von etwa 6 Sekunden.
⑦		Durch Drücken des Hebels schaltet sich die Heckscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie die Frontscheibenwischanlage nicht bei winterlichen Temperaturen, ohne dass vorher die Windschutzscheibe mit der Heizungs- und Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Scheibenwischwasser könnte sonst auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorne einschränken.

ⓘ VORSICHT

Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, beenden die Wischer den Vorgang und kehren in die Ruhestellung zurück. Bei erneutem Einschalten der Zündung nehmen die Scheibenwischer ihre Funktion bei gleicher Wischerstufe wieder auf. Im Fall von Eis, Schnee und anderen Hindernissen auf der Windschutzscheibe können die Scheibenwischer bzw. deren zugehöriger Motor beschädigt werden.

- **Vor Fahrtbeginn ggf. Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.**
- **Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Frontscheibe lösen. SEAT empfiehlt dafür ein Enteisungsspray.**
- **Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten. Durch das trockene Wischen der Wischerblätter über die Scheibe kann die Scheibe beschädigt werden.**
- **Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein ››› Seite 49.**

ⓘ Hinweis

- **Die Scheibenwischer funktionieren sowohl vorn als auch hinten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe bzw. Heckklappe.**
- **Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur**

Fahrgeschwindigkeit. Je schneller die Fahrt, desto öfter wischen die Scheibenwischer.

• Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Scheibenwischerfunktionen

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen

• Bei Fahrzeugstillstand schaltet die eingeschaltete Wischerstufe vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.

• Bei eingeschalteten Scheibenwischern schaltet die Klimaanlage für etwa 30 Sekunden auf Umluftbetrieb, um Gerüche des Scheibenwaschwassers im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

• Beim Intervall-Wischen steuern die Intervalle geschwindigkeitsabhängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall.

Beheizbare Scheibenwaschdüsen*

Die Beheizung taut nur eingefrorene Scheibenwaschdüsen auf, nicht jedoch die Wasser führenden Schläuche. Die beheizbaren Scheibenwaschdüsen regeln ihre Heizleistung automatisch beim Einschalten der Zündung abhängig von der Umgebungstemperatur.

Scheinwerfer-Waschanlage*

Die Scheinwerferwaschanlage reinigt das Glas der Scheinwerfer und funktioniert nur bei eingeschaltetem Abblendlicht. Nach dem Anlassen werden die Scheinwerfer auch dann gewaschen, wenn die Wisch-Wasch-Automatik der Scheibenwischer zum ersten Mal und danach jedes fünfte Mal betätigt wird.

Hartnäckig festsitzender Schmutz wie Insektenreste sollte in regelmäßigen Abständen von den Scheinwerfergläsern entfernt werden.

Um die Funktion der Scheinwerfer-Waschanlage auch im Winter sicherzustellen, die Düsenkappen im Stoßfänger von Schnee befreien. Eis ggf. mit einem Enteisungsspray entfernen.

Hinweis

• Bei einem Hindernis auf der Windschutzscheibe versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Hindernis entfernen und Wischer erneut einschalten.

• Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Wischerstufe 1 oder 2 anhält, wird automatisch auf die nächste Stufe heruntergeschaltet. Fährt das Fahrzeug wieder an, wird erneut auf die eingestellte Wischerstufe hochgeschaltet.

• Nach Betätigen der Scheibenwischer wird während der Fahrt nach etwa fünf Sekunden noch einmal nachgewischt (Funktion „Tropfen-Wischen“). Wenn innerhalb von 3 Sekunden nach der Funktion des „Tropfen-Wischens“ erneut die Scheibenwaschfunktion betätigt wird, wird ein erneuter Waschvorgang ohne das Nachwischen durchgeführt. Damit die Funktion „Tropfen-Wischen“ erneut verfügbar ist, muss die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

Regensensor*

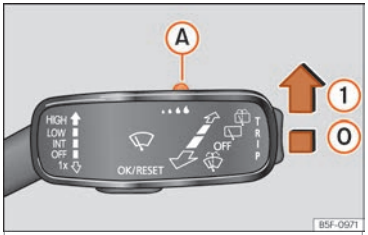


Abb. 119 Scheibenwischerhebel: Regensensor einstellen Ⓐ.

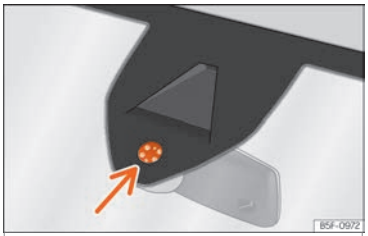


Abb. 120 Sensitive Fläche des Regensensors.

Der aktivierte Regensensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags ››› ⚠. Die Empfindlichkeit des Regensensors kann manuell eingestellt werden. Manuelles Wischen ››› **Seite 136**.

Hebel in gewünschte Position drücken ››› **Abb. 119**:

- Ⓞ Regensensor deaktiviert.
- ① Regensensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.
- Ⓐ Empfindlichkeit des Regensensors einstellen:
  - – Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.
  - – Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung bleibt der Regensensor aktiviert und funktioniert wieder, wenn der Scheibenwischerhebel in der Position ① steht und schneller als 16 km/h (10 mph) gefahren wird.

Verändertes Auslöseverhalten des Regensensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen *im Bereich der sensitiven Fläche* ››› **Abb. 120** des Regensensors sind u. a.:

- Beschädigte Wischblätter: ein Wasserfilm auf beschädigten Wischblättern kann die Aktivierungszeit verlängern, die Reinigungsintervalle verzögern oder ein schnelles und kontinuierliches Wischen herbeiführen.
- Insekten: bei Vorhandensein von Insekten kann es zu einer Aktivierung der Scheibenwischer kommen.
- Salzschlieren: Im Winter kann das Streusalz auf der Straße zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe führen.
- Schmutz: Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Waschstraße) können den Regensensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen.
- Riss in der Scheibe: Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regensensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regensensor die Verringerung der sensitiven Fläche und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern.

⚠ ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor den Regen nicht ausreichend erfasst und die Scheibenwischer nicht anschaltet.

- **Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.**

Hinweis

- **Sensitive Fläche des Regensensors regelmäßig reinigen und Wischerblätter auf Beschädigungen prüfen ››› Abb. 120 (Pfeil).**

- Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.
- Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Regensensor* auf die Frontscheibe. Dies könnte Funktionsstörungen verursachen.

Rückspiegel

Rückspiegel innen abblendbar

Automatisch abblendender Innenspiegel*

Die automatische Abblendfunktion wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert.

Bei eingeschalteter automatischer Abblendfunktion wird der Innenspiegel bei Lichteinfall **automatisch** abgeblendet. Die automatische Abblendfunktion wird bei Einlegen des Rückwärtsgangs abgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Bei Kontakt mit dieser Flüssigkeit sofort mit viel Wasser abwaschen. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

⚠ VORSICHT

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an. Reinigen Sie diese so schnell wie möglich mit einem feuchten Schwamm.

Hinweis

- **Wenn der Lichteinfall auf den Innenspiegel beeinträchtigt wird (z. B. Sonnenschott*), funktionieren die automatisch abblendbaren Spiegel nicht störungsfrei.**
- **Bei eingeschalteter Innenbeleuchtung oder eingelegtem Rückwärtsgang werden die automatisch abblendbaren Spiegel nicht abgeblendet.**
- **Wenn Sie an der Windschutzscheibe Aufkleber anbringen müssen, dürfen die Sensoren nicht überklebt werden. Dies kann dazu führen, dass die automatische Abblendfunktion des Innenspiegels nicht richtig bzw. überhaupt nicht funktioniert.**

Außenspiegel einstellen

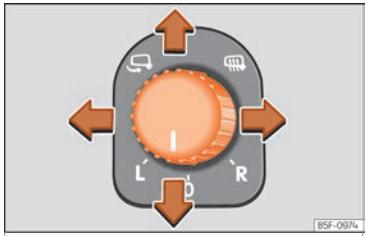


Abb. 121 Ausschnitt aus der Fahrertür: Drehknopf für den Außenspiegel.

Drehknopf in entsprechende Position drehen:

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

Je nach Ausstattung erhitzen sich die Außenspiegel abhängig von der Außentemperatur.

Spiegel anklappen.

Synchronisierte Verstellung der Außenspiegel

Im Menü des Easy Connect-Systems > **Einstellungen** > **Spiegel und Wischer** > **Spiegel** auswählen, dass die Außenspiegel synchron eingestellt werden sollen. »

- Drehknopf in Stellung **L**[1] drehen.
- Linken Außenspiegel einstellen. Der rechte Außenspiegel wird gleichzeitig (synchron) mit eingestellt.
- Falls erforderlich, korrigieren Sie die Einstellung des rechten Außenspiegels durch Drehen des Drehknopfes auf die Stellung **R**[1].

Kippfunktion des Beifahreraußenspiegels*

Damit beim Rückwärts-Einparken z. B. der Bordstein erkannt wird, kann die Oberfläche des Beifahrer-Außenspiegels automatisch dorthin neigen, wenn die Position zuvor gespeichert wurde. Dazu muss der Drehknopf in Stellung **R** stehen[1].

Der Rückspiegel kehrt zur Ausgangsposition zurück, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 15 km/h (9 mph) vorwärts fährt oder der Schlüssel abgezogen wird. Er geht ebenfalls in seine Ausgangsstellung zurück, wenn Sie die Stellung des Drehknopfs ändern.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Kippfunktion speichern

- Zündung einschalten.
- Im Easy Connect-System, Taste > **SETUP > Spiegel und Wischer > Spiegel** wählen Sie **Absenken im Rückwärtsgang** ››› Seite 94.
- Wählen Sie auf dem Schalter die Stellung **R**[1].
- Rückwärtsgang einlegen.
- Stellen Sie den Beifahreraußenspiegel so ein, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut eingesehen werden kann.
- Nehmen Sie den Rückwärtsgang heraus.
- Die neue Außenspiegeleinstellung wird gespeichert.

Außenspiegel beim Schließen des Fahrzeugs einklappen*

Im Easy Connect-System, Taste > **SETUP > Spiegel und Wischer > Spiegel** kann auswählt werden, dass die Außenspiegel nach Parken und Schließen des Fahrzeugs automatisch anklappen ››› Seite 94.

Durch Schließen des Fahrzeugs mit der Fernbedienung klappen sich die Außenspiegel automatisch ein. Durch Öffnen des Fahrzeugs mit der Fernbedienung klappen sich die Außenspiegel automatisch aus.

⚠ ACHTUNG

Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch)* vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen. Wenn Sie die Außenspiegel zum Bestimmen des Abstands zu den Fahrzeugen benutzen, die von hinten kommen, um die Spur zu wechseln, können Sie sich irren, was eine Unfallgefahr darstellt.

⚠ ACHTUNG

Ein unachtsames An- und Zurückklappen der Außenspiegel kann Verletzungen verursachen.

- **Außenspiegel nur dann an- oder zurückklappen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.**
- **Immer darauf achten, dass keine Finger zwischen dem Außenspiegel und dem Spiegelfuß eingeklemmt werden, wenn die Außenspiegel bewegt werden.**

ⓘ VORSICHT

- **Wenn das Spiegelgehäuse durch äußere Krafteinwirkung (z. B. Anstoßen beim Rangieren) verstellt wurde, müssen Sie die Spiegel elektrisch bis zum Anschlag anklappen. Das Spiegelgehäuse darf keinesfalls von Hand zurückgestellt werden, da sonst die Funktion der Spiegelmechanik beeinträchtigt wird.**

[1] Bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite ist die Regelung symmetrisch.

• Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!

Hinweis

• Wenn die elektrische Einstellung ausfällt, können beide Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand eingestellt werden.

• Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) lässt sich die Klappfunktion der Außenspiegel nicht aktivieren.

Sonnenschutz

Sonnenblenden

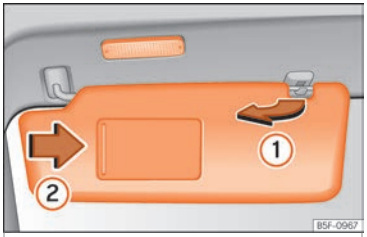


Abb. 122 Sonnenblende.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer

• Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.

• Die Sonnenblende kann aus der Halterung herausgezogen und zur Tür ››› Abb. 122 (1) geschwenkt werden.

• Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

In der Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ein Make-up-Spiegel. Beim Aufschieben der Abdeckung (2) leuchtet eine Leuchte auf.

Die Leuchte verlischt, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben oder die Sonnenblende nach oben geschwenkt wird.

ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden können die Sicht reduzieren.

• Sonnenblenden immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Hinweis

Die Leuchte oberhalb der Sonnenblende verlischt unter bestimmten Bedingungen nach einigen Minuten automatisch. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sitze und Kopfstützen

Sitze einstellen

Video zum Thema

Abb. 123 Fahrzeuginnenraum

Vordersitze manuell einstellen

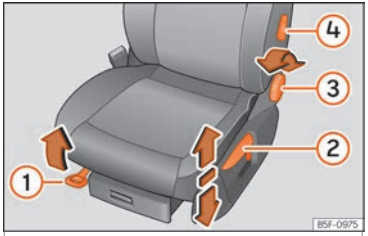


Abb. 124 Vordersitze: Manuelle Sitzeinstellung.

① Nach vorne/hinten: Hebel ziehen und Sitz verschieben. Der Sitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!

② Heben/senken: Den Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen.

③ Lehne flacher/steiler: Drehknopf drehen.

④ Lendenwirbelstütze: Hebel betätigen, bis die gewünschte Position eingestellt ist.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich die Sitze sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.**
- **Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.**
- **Der Verstellbereich der Vordersitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.**
- **Die Verstell- und Verriegelungsbereiche der Sitze müssen sauber gehalten werden.**

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung von Sitzbezügen und -schonbezügen kann dazu führen, dass die elektrische Einstellung des Sitzes versehentlich aktiviert wird und der Sitz sich während der Fahrt unerwartet bewegt. In Folge kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen und Unfälle und Verletzungen verursacht werden. Außerdem können Sachschäden an den elektrischen Bauteilen der Vordersitze die Folge sein.

- **Befestigen Sie niemals Sitzbezüge/-schonbezüge an den elektrischen Bedienelementen des Sitzes.**
- **Verwenden Sie niemals Sitzbezüge/-schonbezüge, die nicht ausdrücklich für die Sitze dieses Fahrzeugs zugelassen sind.**

Elektrische Fahrersitzeinstellung*

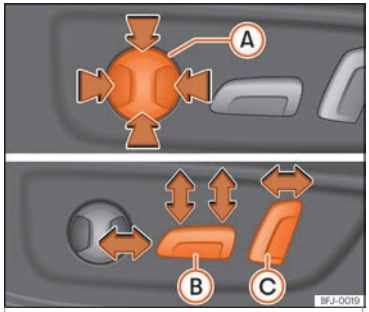


Abb. 125 Fahrersitz: elektrische Sitzeinstellung.

Ⓐ Lendenwirbelstütze einstellen: Drücken Sie die Taste im jeweiligen Bereich.

Ⓑ Sitz nach vorn/hinten: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.

Sitz nach oben/unten: Drücken Sie den hinteren Teil der Taste nach oben/unten. Um die Sitzneigung einzustellen, drücken Sie die Taste im vorderen Teil nach oben/unten.

Ⓒ Rückenlehne steiler/flacher: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.

⚠ ACHTUNG

- **Eine fahrlässige oder unachtsame Benutzung der elektrischen Vordersitze kann schwere Verletzungen verursachen.**
- **Die Vordersitze können auch bei ausgeschalteter Zündung elektrisch verstellt werden. Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen.**
- **Im Notfall kann die elektrische Verstellung durch Betätigen eines anderen Schalters unterbrochen werden.**

ⓘ VORSICHT

Um die elektrischen Bauteile der Vordersitze nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Vordersitzen knien oder die Sitzfläche und Rückenlehne anderweitig punktförmig belasten.

ⓘ Hinweis

- **Bei zu geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.**
- **Beim Anlassen des Motors wird die elektrische Einstellung der Sitze unterbrochen.**

Kopfstützen

Einleitung zum Thema

Im Folgenden werden die möglichen Einstellungen und der Ausbau der Kopfstütze beschrieben. Vergewissern Sie sich, dass die Sitze richtig eingestellt sind ››› Seite 12.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet. Die mittlere hintere Kopfstütze ist nur für den mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank vorgesehen. Deshalb nicht an anderen Positionen einbauen.

Richtige Kopfstützeneinstellung

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Kopfstützeneinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Sitzlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeneinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- **Immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze fahren.**
- **Stellen Sie die Kopfstütze entsprechend Ihrer Körpergröße richtig ein, um das Risiko von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs befinden – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich und mittig an der Kopfstütze positionieren.**
- **Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.**

»

- Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, dürfen die Kopfstützen keinesfalls auf die Außergebrauchsstellung eingestellt sein.

VORSICHT

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass die Kopfstütze nicht gegen den Dachhimmel, die Vordersitzlehne oder andere Fahrzeugteile stößt. Die Teile könnten sonst beschädigt werden.

Kopfstützen einstellen

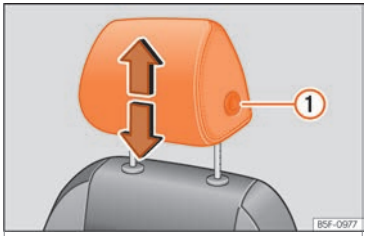


Abb. 126 Vordersitz: Kopfstützeneinstellung.

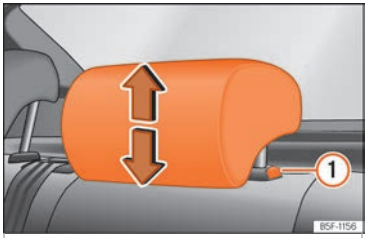


Abb. 127 Kopfstützen hinten: Kopfstützeneinstellung.

Kopfstützen in der Höhe einstellen

- Fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie nach oben bis sie in der gewünschten Position einrastet. Zum Absenken gehen Sie auf der gleiche Weise vor und drücken Sie gleichzeitig die seitliche Taste (1) ››› Abb. 126 ››› Abb. 127.
- Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Kopfstützen aus- und einbauen

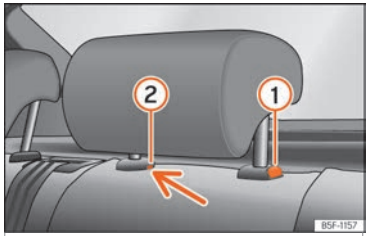


Abb. 128 Kopfstützen hinten: Ausbau.

Kopfstützen vorne aus- und einbauen

- Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- Seitliche Taste drücken ››› Abb. 126 (1) und Kopfstütze herausziehen.
- Zum Wiedereinbau setzen Sie die Kopfstütze in die Öffnungen in der Rückenlehne ein und drücken Sie sie so weit nach unten, bis sie einrastet.

Hintere Kopfstützen ausbauen

Zum Ausbauen der Kopfstützen ist die betreffende Rückenlehne teilweise nach vorne zu klappen.

- Entriegeln Sie die Lehne ››› Seite 145.
- Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

• Drücken Sie die Taste ››› Abb. 128 (1) und gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (Breite max. 5 mm) in die Öffnung der Verriegelung (2) und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.

• Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet ››› ⚠ in Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen auf Seite 146.

Hintere Kopfstützen einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen müssen Sie die entsprechende Rückenlehne teilweise nach vorn klappen.

• Entriegeln Sie die Lehne ››› Seite 145.

• Stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Führungen, bis sie hörbar einrasten. Die Kopfstütze darf sich nicht aus der Lehne herausziehen lassen.

• Klappen Sie die Rückenlehne zurück, bis sie korrekt einrastet ››› ⚠ in Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen auf Seite 146.

⚠ ACHTUNG

Bauen Sie die Kopfstützen hinten nur dann aus, wenn zum Einbau eines Kindersitzes erforderlich . Wenn Sie den Kindersitz ausbauen, bauen Sie die Kopfstütze sofort wieder ein.

Sitzfunktionen

Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen

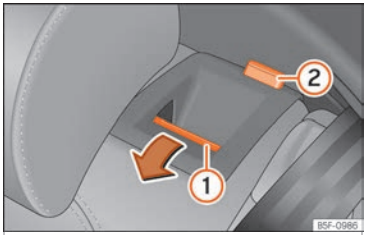


Abb. 129 Rücksitz: Rückenlehne vorklappen.

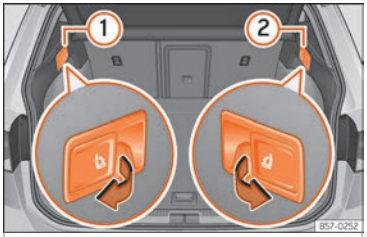


Abb. 130 Im Gepäckraum: Hebel zur Fernentriegelung der Teile links (1) und rechts (2) von der Rücksitzlehne.

Die Rücksitzlehne ist geteilt und kann getrennt vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Vorklappen des Rücksitzes mit der Entriegelungstaste

• Schieben Sie zuerst die Kopfstütze ganz nach unten ››› Seite 143.

• Ziehen Sie die Entriegelungstaste ››› Abb. 129 (1) nach vorn und klappen Sie gleichzeitig die Lehne vor. Die Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn die rote Markierung des Tasters (2) sichtbar ist.

Rücksitzlehne mit den Entriegelungshebeln vom Gepäckraum aus nach vorn klappen

• Schieben Sie zuerst die Kopfstütze ganz nach unten ››› Seite 143.

• Öffnen Sie die Gepäckraumklappe ››› Seite 115.

• Entriegelungshebel ››› Abb. 130 von dem Lehnenteil ziehen, der vorgeklappt werden soll.

• Der entsprechende Teil der Lehne ist entriegelt und kann nach vorn geklappt werden.

• Ggf. Gepäckraumklappe schließen ››› Seite 115. »

Rücksitzlehne zurückklappen

- Klappen Sie die Lehne nach hinten und drücken Sie die Lehne fest in die Verriegelung ››› ⚠.
- Die rote Markierung an der Entriegelungstaste (2) darf nicht mehr sichtbar sein.
- Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.
- Die Sitzlehne muss richtig eingerastet sein.
- Gegebenenfalls, Kopfstütze einstellen.

⚠ ACHTUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwerwiegende Verletzungen entstehen.

- **Achten Sie beim Zurückklappen der Rücksitzlehne darauf, dass sich keine Personen oder Tiere im Lehnenbereich befinden.**
- **Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.**
- **Achten Sie beim Zurückklappen der Rücksitzlehne darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.**
- **Beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne sollten sich Hände, Finger, Füße oder andere Körperteile außerhalb des Funktionsbereichs der Lehne befinden.**
- **Alle Teile der Rücksitzlehne müssen immer sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Dies ist besonders wichtig für den mittleren Rücksitz. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Sitzlehne nicht sicher eingerastet ist, bewegt sich der Insasse mit der Sitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.**
- **Wenn die Rücksitzlehne vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, dürfen auf diesen Sitzplätzen keine Personen oder Kinder befördert werden.**

ⓘ VORSICHT

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwere Schäden am Fahrzeug oder anderen Gegenständen entstehen.

- **Vor dem Vorklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so einstellen, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt.**
- **Vergewissern Sie sich vor dem Vorklappen der Rücksitzlehne immer, dass sich keine Gegenstände im Funktionsbereich der Lehne befinden.**

Mittelarmlehne vorne

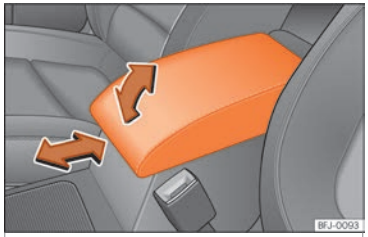


Abb. 131 Mittelarmlehne vorn.

Zum *Anheben*, Mittelarmlehne in Pfeilrichtung ››› **Abb. 131** rastenweise nach oben ziehen.

Zum *Absenken*, Armlehne ganz nach oben ziehen. Anschließend Mittelarmlehne nach unten absenken.

Zum *Einstellen in Längsrichtung*, Armlehne in der entsprechenden Pfeilrichtung ganz nach vorn ››› **Abb. 131** bzw. ganz nach hinten schieben.

⚠ ACHTUNG

Die Mittelarmlehne vorn kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.**

• **Niemals eine Person oder ein Kind auf der Mittelarmlehne befördern. Diese falsche Sitzposition kann schwere Verletzungen verursachen.**

Transportieren und praktische Ausstattungen

Gepäckstücke verstauen

Gepäckstücke und Ladegut verstauen

Ladegut und Gepäckstücke können im Fahrzeug, auf einem Anhänger ››› **Seite 350** und auf dem Dach ››› **Seite 154** transportiert werden. Dabei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Alle Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen

- Verteilen Sie die Lasten so gleichmäßig wie möglich im Fahrzeug.
- Gepäckstücke und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen ››› ⚠.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorn legen.
- Zulässige Achslast und zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs beachten ››› **Seite 411**.
- Befestigen Sie die Gegenstände unter Verwendung von Verzurrleinen oder geeigneten Spannbändern an den Verzurrösen ››› **Seite 151**.
- Auch kleinere Gegenstände sicher verstauen.
- Passen Sie den Reifenfülldruck der Beladung entsprechend an. Reifenfülldruck-Aufkleber beachten ››› **Seite 386**.
- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige ggf. den neuen Beladungszustand einstellen ››› **Seite 390**.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Risiko von Verletzungen zu verringern, Folgendes beachten:

- **Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen.**
- **Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.**
- **Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Wirkungsbereiche der Airbags gelangen können.**
- **Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.**
- **Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Insassen eine falsche Sitzposition einnehmen.**

»

- Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, dann darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.
- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Gepäckraumabdeckung hinter der Rücksitzlehne oder auf der Instrumententafel verstauen.
- Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.

⚠ ACHTUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und es verlängert sich der Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung.
- Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung.
- Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor der Hinterachse sicher verstauen.
- Im Gepäckraum transportierte, nicht befestigte Gegenstände können sich plötzlich bewegen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Bremsen Sie früher als gewöhnlich.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum klettern und die Heckklappe von innen schließen. Damit wären sie eingeschlossen und könnten ohne Hilfe von außen nicht mehr das Fahrzeug verlassen - Lebensgefahr!
- Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe als auch alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich vor dem Verriegeln, dass sich keine Personen im Fahrzeug befinden.

⚠ VORSICHT

Die Heizfäden oder, je nach Ausstattung, die Antenne in der Heckscheibe können durch daran scheuernde Gegenstände beschädigt oder sogar zerstört werden.

Hinweis

Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurrösen können Sie über den Zubehörhandel beziehen.

Gepäckraum

Gepäckraumabdeckung

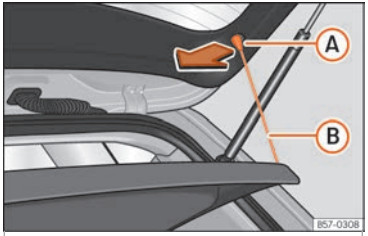


Abb. 132 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

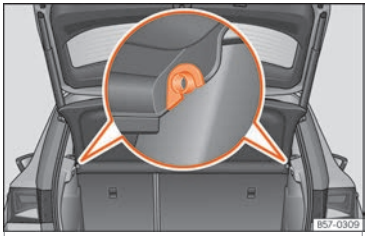


Abb. 133 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

Demontieren

- Hängen Sie die Haltebänder ››› **Abb. 132** Ⓑ aus den Aufnahmen Ⓐ aus.
- Drücken Sie die Abdeckung aus den Seitenhalterungen ››› **Abb. 133** aus, indem Sie diese nach oben ziehen und herausnehmen.

Bei Bedarf kann die Ablage unter dem doppelten Gepäckraumboden verstaut werden ››› **Seite 150**.

Anbringen

- Führen Sie die Abdeckung horizontal ein, so dass das „Hufeisen“ über den Achsen der Halter ››› **Abb. 133** liegt und drücken Sie die Abdeckung nach unten, bis sie einrastet.
- Hängen Sie die Haltebänder ››› **Abb. 132** Ⓑ an der Heckklappe ein.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- **Keine harten, scharfen oder schweren Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.**
- **Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.**

ⓘ VORSICHT

- **Achten Sie vor dem Schließen der Heckklappe darauf, dass die Gepäckraumabdeckung richtig befestigt ist.**
- **Eine Zuladung mit zu großem Umfang im Gepäckraum kann dazu führen, dass die Gepäckraumabdeckung nicht richtig angebracht ist, wodurch sie verbogen bzw. beschädigt werden kann.**
- **Wenn die Umfänge der Zuladung im Gepäckraum zu groß sind, sollten Sie die Ablage abnehmen.**

ⓘ Hinweis

Wenn Sie auf der Hutablage Kleidungsstücke ablegen, achten Sie bitte darauf, dass diese nicht die Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen.

Gepäckraumabdeckung verstauen

Abb. 134 Im Gepäckraum: Abdeckungen zum Verstauen der Gepäckraumabdeckung.

Abb. 135 Im Gepäckraum: Einsetzen der Gepäckraumabdeckung.

Je nach Ausstattung kann die Gepäckraumabdeckung nach Ausbau unter dem Gepäckraumboden verstaut werden.

- Entfernen Sie die Abdeckungen links und rechts ››› Abb. 134.
- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung in die dafür vorgesehene Aufnahme ››› Abb. 135.
- Bringen Sie die linke und rechte Abdeckung nun wieder in die ursprüngliche Position.

Variabler Gepäckraumboden

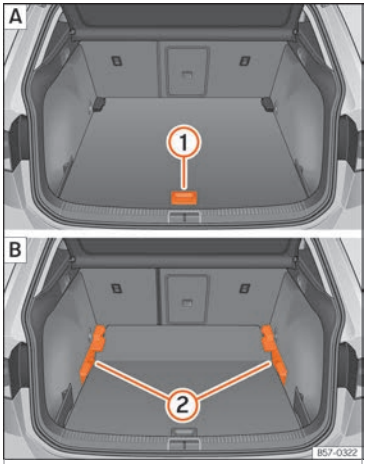


Abb. 136 Variabler Gepäckraumboden: A Hochstellung; B Tiefstellung.

Abb. 137 Variabler Gepäckraumboden: geneigte Stellung.

Variabler Gepäckraumboden in hoher Position

- Um von der niedrigen in die hohe Position überzugehen, heben Sie den Boden am Haltegriff ››› Abb. 136 (1) an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil des Bodens vollständig über den Halterungen (2) liegt.
- Den Gepäckraumboden nun bis zum Anschlag an den Rücksitzlehnen nach vorne schieben und mit Hilfe des Haltegriffs (1) absenken.

Variabler Gepäckraumboden in niedriger Position

- Um von der hohen in die niedrige Position überzugehen, heben Sie den Boden am Haltegriff ››› Abb. 136 (1) an und ziehen Sie ihn nach hinten, bis der vordere Teil des Bodens vollständig über den Halterungen (2) liegt.

• Den vorderen Teil auf den Boden absenken und diesen bis zum Anschlag an den Rücksitzlehnen nach vorn verschieben und dabei den Boden gleichzeitig mit Hilfe des Haltegriffs (1) absenken.

Variabler Gepäckraumboden in gekippter Position

Durch das Ankippen des variablen Gepäckraumbodens erhalten Sie Zugang zum Reserverad oder dem Pannenset.

• Bei einem variablen Boden in hoher Position diesen am Haltegriff anheben ››› Abb. 136 (1), daran ziehen und in Richtung der Rücksitzlehne bewegen bis der Boden an der Scharnierlinie eingeklappt wird und sich der bewegliche Teil des Bodens auf diesem befindet.

• Legen Sie den Gepäckraumboden auf die dafür vorgesehenen Aufnahmen ››› Abb. 137 (Pfeile).

Variabler Gepäckraumboden bei umgeklappten Rücksitzen

• Für den Übergang vom hohen zum tiefen Boden den variablen Boden am Griffstück ››› Abb. 136 (1) anheben und diesen etwas nach hinten ziehen.

• Drücken Sie den variablen Gepäckraumboden mit dem Griffstück in Richtung umgeklappter Rücksitze (1) und drücken Sie dabei etwas nach unten, damit der bewegliche Teil des Gepäckraumbodens bündig an den Rücksitzen anliegt.

⚠ ACHTUNG

• Befestigen Sie stets alle Gegenstände, auch wenn der Gepäckraumboden ordnungsgemäß angehoben ist.

• Transportieren Sie zwischen dem Rücksitz und dem Gepäckraumboden nur Gegenstände, die nicht höher als 2/3 der Bodenhöhe sind.

• Für den Transport zwischen dem Rücksitz und dem Gepäckraumboden sind nur Gegenstände zugelassen, die ein Maximalgewicht von etwa 7,5 kg nicht überschreiten.

ⓘ VORSICHT

• Das Höchstgewicht, mit dem der variable Gepäckraumboden in der hohen Position belastet werden darf, liegt bei 100 kg.

• Lassen Sie den Gepäckraumboden beim Schließen nicht fallen, sondern führen Sie ihn immer kontrolliert nach unten. Ansonsten können die Verkleidungen und der Gepäckraumboden beschädigt werden.

Verzurrösen*

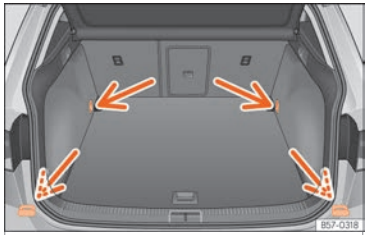


Abb. 138 Im Gepäckraum: Verzurrösen.

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen ››› Abb. 138 zum Befestigen von Gepäckstücken und losen Gegenständen mit Verzurrleinen oder Spannbändern.

Die vorderen Verzurrösen müssen vor ihrer Verwendung angehoben werden.

⚠ ACHTUNG

Bei Verwendung von ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen, Befestigungs- oder Spannbändern können diese im Falle eines abrupten Bremsvorgangs oder Unfalls reißen. Die Gegenstände können dann durch das Fahrzeug geschleudert werden und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. »

- **Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Halte- bzw. Spannbänder verwenden.**
- **Verzurrleinen, Spann- oder Haltebänder über Kreuz über das Ladegut auf dem Gepäckraumboden spannen und sicher an den Verzurrösen befestigen.**
- **Niemals die maximale Zuglast der Verzurröse beim Sichern von Gegenständen überschreiten.**
- **Achten Sie darauf, dass insbesondere bei flachen Gegenständen die Oberkante der Ladung höher ist als die Verzurrösen.**
- **Je nach Ausstattung, beachten Sie die Hinweisschilder zur richtigen Verstauung des Ladeguts im Gepäckraum.**
- **Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.**

Hinweis

- **Die maximale Zuglast der Verzurrösen beträgt etwa 3,5 kN.**
- **Geeignete Spann- bzw. Haltegurte und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.**
- **Die Verzurrösen können in den Versionen mit Ersatzreifen nicht verwendet werden.**

Gepäckraumnetz*

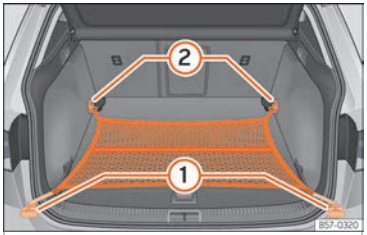


Abb. 139 Im Gepäckraum: flach eingehängtes Gepäckraumnetz.

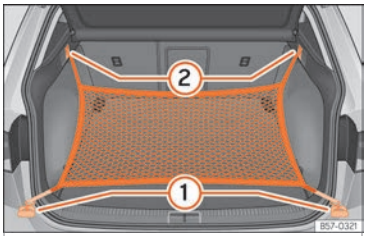


Abb. 140 Im Gepäckraum: Ösen (1) und Haken (2) zum Einhängen des Gepäckraumnetzes.

Das Gepäckraumnetz verhindert das Verrutschen leichten Ladeguts. Im Gepäckraumnetz mit Reißverschluss können kleinere Gegenstände aufbewahrt werden.

Es gibt verschiedene Einhängvarianten, wie das Gepäckraumnetz im Gepäckraum eingehängt werden kann.

Gepäcknetz auf dem Gepäckraumboden einhängen

Ggf. die vorderen Verzurrösen aufklappen **››› Seite 151**.

- Hängen Sie die Haken in die Verzurrösen (1) und (2) **›››** **Abb. 139** ein **›››** ⚠. Der Reißverschluss des Gepäckraumnetzes muss dabei nach oben zeigen.

Gepäckraumnetz an der Ladekante einhängen

- Hängen Sie die kurzen Haken des Netzes in die Verzurrösen **›››** **Abb. 140** (1) **›››** ⚠ ein. Der Reißverschluss des Gepäckraumnetzes muss dabei nach oben zeigen.
- Befestigen Sie die Spanngurte in den Taschenhaken (2).

Gepäckraumnetz abnehmen

Das eingehängte Gepäcknetz steht unter Spannung **›››** ⚠.

- Gepäcknetz aus den Verzurrösen aushängen.
- Verstauen Sie das Gepäckraumnetz im Gepäckraum.

⚠ ACHTUNG

Das elastische Gepäcknetz muss gedehnt werden, wenn es an die Verzurrösen im Gepäckraum befestigt wird. Ein eingehängtes Gepäcknetz steht unter Spannung. Die Haken des Gepäcknetzes können Verletzungen verursachen, wenn das Gepäcknetz unsachgemäß ein- oder ausgehängt wird.

- **Die Haken des Gepäcknetzes immer festhalten, damit sie beim Ein- und Aushaken nicht plötzlich aus der Öse springen.**
- **Schützen Sie beim Ein- und Aushängen der Haken Ihre Augen und das Gesicht, um Verletzungen im Fall von versehentlich herausspringenden Haken zu vermeiden.**
- **Die Haken des Gepäcknetzes immer in der beschriebenen Reihenfolge einhängen. Ein plötzlich zurückschnellender Haken kann Verletzungen verursachen.**

Taschenhaken

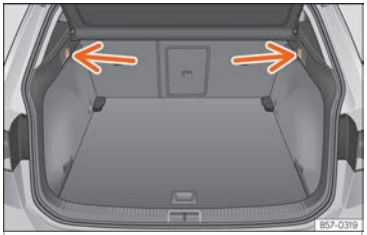


Abb. 141 Im Gepäckraum: Taschenhaken.

Im Gepäckraum können sich oben links und rechts Taschenhaken befinden ››› **Abb. 141**.

Diese Taschenhaken sind für die Befestigung von Taschen mit leichten Einkäufen vorgesehen.

⚠ ACHTUNG

Niemals die Taschenhaken zum Verzurren von Gepäckstücken oder anderen Gegenständen benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder bei einem Unfall können die Haken abbrechen.

ⓘ VORSICHT

Jeder Haken darf mit 2,5 kg belastet werden.

Durchladeeinrichtung*

Abb. 142 An der Rücksitzlehne: Öffnung der Durchladeeinrichtung.

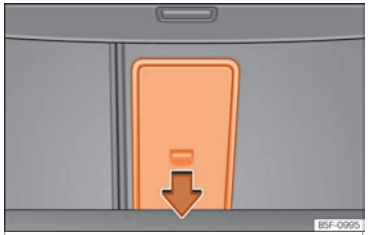


Abb. 143 Im Gepäckraum: Öffnung der Durchladeeinrichtung.

Am Rücksitz befindet sich hinter der mittleren Armlehne eine Durchladeeinrichtung für den Transport langer Gegenstände im Innenraum, wie zum Beispiel Skier. »

Damit der Innenraum Ihres Fahrzeugs nicht verschmutzt wird, sollten Sie schmutzige Gegenstände z. B. mit einer Decke einwickeln, bevor Sie die Gegenstände durch die Durchladeeinrichtung schieben.

Wenn die Armlehne herausgeklappt ist, dürfen auf dem mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank keine Personen befördert werden.

Leiterklappe öffnen

- Klappen Sie die Mittelarmlehne herunter.
- Ziehen Sie den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung und schwenken Sie den Deckel der Durchladeeinrichtung ››› Abb. 142 (1) vollständig nach vorn.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schieben Sie die langen Gegenstände vom Gepäckraum aus durch die Durchladeeinrichtung.
- Sichern Sie die Gegenstände gut mit dem Sicherheitsgurt.
- Heckklappe schließen.

Leiterklappe schließen

- Klappen Sie den Deckel der Durchladeeinrichtung nach hinten bis er einrastet. Die rote Markierung auf der Gepäckraumseite darf nicht sichtbar sein.
- Heckklappe schließen.
- Klappen Sie gegebenenfalls die Mittelarmlehne wieder hoch.

Hinweis

Die Durchladeeinrichtung kann auch vom Gepäckraum aus geöffnet werden. Dafür muss der Entriegelungshebel in Pfeilrichtung nach unten gedrückt und der Deckel noch vorn geschwenkt werden ››› Abb. 143.

Dachgepäckträger*

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeugdach wurde entwickelt, um die Aerodynamik zu optimieren. Aus diesem Grund können keine Querstangen oder sonstigen herkömmlichen Trägersysteme in den Regenrinnen des Dachs montiert werden.

Da die Regenrinnen im Dach integriert sind, um den Luftwiderstand zu mindern, dürfen nur speziell von SEAT zugelassene Querstangen und Trägersysteme verwendet werden.

Fälle, in denen die Querstangen und das Trägersystem abgebaut werden sollten

- Wenn sie nicht benutzt werden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die erlaubte Durchfahrtshöhe überschreitet, z. B. in einigen Garagen.

ACHTUNG

- **Befestigen Sie die Ladung immer mit geeigneten Riemen oder Spanngurten in einwandfreiem Zustand.**
- **Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.**
- **Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**

VORSICHT

- **Montieren Sie die Querstangen und das Trägersystem immer vor dem Durchfahren einer Waschanlage ab.**
- **Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage von Querstangen und einem Trägersystem sowie durch das darauf befestigte Ladegut. Stellen Sie daher sicher, dass die Höhe des Fahrzeugs nicht die bestehenden Durchfahrtshöhen überschreitet, z. B. bei Unterführungen oder Garagentoren.**
- **Die Querstangen, das Trägersystem und die darauf befestigte Ladung sollten nicht über die Dachantenne hinweg verlaufen und weder das Öffnen des Panorama-Schiebedachs noch der Heckklappe behindern.**

- **Achten Sie bitte darauf, dass die geöffnete Heckklappe nicht an die Dachladung stößt.**

Umwelthinweis

Bei montierter Querstange und Trägersystem ist durch den stärkeren aerodynamischen Widerstand mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch zu rechnen.

Befestigung der Querstangen und des Trägersystems

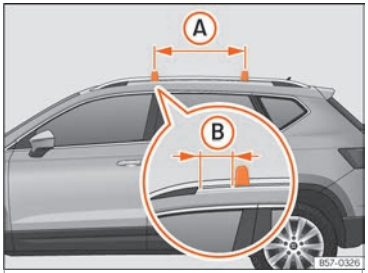


Abb. 144 Befestigungspunkte der Längsträger für den Dachgepäckträger.

Die Querstangen sind die Basis für eine ganze Reihe spezieller Dachgepäckträgersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils spezielle Trägersysteme zu verwenden. Geeignetes Zubehör ist bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß. Berücksichtigen Sie dabei immer die jeweils zu den Querstangen und dem Trägersystem mitgelieferten Montageanleitungen.

Die Querstangen werden an der seitlichen Dachreling angebracht. Der Abstand zwischen den Querstangen ››› **Abb. 144** Ⓐ muss zwischen 70 und 90 cm betragen und der Abstand von den Querstangen mit den Halterungen der Seitenstangen des Dachs Ⓑ muss 15 cm betragen.

⚠ ACHTUNG

Durch die fehlerhafte Befestigung und Verwendung der Querstangen und des Trägersystems kann sich der gesamte Aufbau vom Dach lösen und einen Unfall und Verletzungen verursachen.

- **Montageanleitung des Herstellers immer beachten.**
- **Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel stets vor Fahrtantritt und ziehen Sie sie ggf. nach kurzer Fahrt nach. Bei längeren Fahrten sollten Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel bei jedem Halt kurz überprüfen.**
- **Nehmen Sie an den Querstangen oder am Trägersystem keinerlei Veränderungen oder Reparaturen vor.**

Hinweis

Lesen Sie die Montageanweisungen der Querstangen und jeweiligen Trägersysteme aufmerksam und führen Sie diese immer im Fahrzeug mit.

Dachgepäckträgersystem beladen

Die Ladung kann nur dann sicher befestigt werden, wenn die Querstangen und das Trägersystem vorschriftsmäßig montiert wurden ››› ⚠.

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **75 kg**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gesamtgewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und des auf dem Dach transportierten Ladegutes ››› ⚠.

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und der zu transportierenden Last und wiegen Sie bei Bedarf nach. Überschreiten Sie nie die maximal zulässige Dachlast.

Bei Verwendung von Querstangen und Trägersystemen mit geringer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht »

vollständig ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Gepäckträgersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern ››› ⚠.

Befestigungsmittel kontrollieren

Nachdem die Querstangen und das Trägersystem montiert sind, sollten die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel nach einer kurzen Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

⚠ ACHTUNG

- **Überschreiten Sie niemals die angegebene Dachlast, die zulässigen Achslasten oder das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.**
- **Überschreiten Sie nie die Ladekapazität der Querstangen und des Trägersystems, auch wenn die maximal zulässige Dachlast noch nicht erreicht ist.**
- **Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.**

⚠ ACHTUNG

Loses oder nicht ordnungsgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Es müssen immer geeignete Riemen oder Spanngurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden.**

Ablagen

Einleitung zum Thema

Ablagefächer sind nur zur Ablage leichter oder kleinerer Gegenstände zu verwenden.

⚠ ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- **Keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Instrumententafel, auf der Gepäckraumabdeckung hinter den Rücksitzen, in Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum verstauen.**
- **Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.**

⚠ ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- **Darauf achten, dass alle Pedale immer ungehindert betätigt werden können.**
- **Fußmatten immer sicher im Fußraum befestigen.**
- **Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.**
- **Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen können.**
- **Gegenstände aus dem Fußraum bei stehendem Fahrzeug entfernen.**

⚠ ACHTUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- **Vor dem Verstellen von Sitzen immer sicherstellen, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.**
- **Vor dem Schließen von Ablagen immer sicherstellen, dass sich keine Feuerzeuge im Schließbereich befinden.**
- **Feuerzeuge niemals in Ablagen oder auf anderen Flächen im Fahrzeug ablegen.**

Infolge hoher Oberflächentemperaturen, insbesondere im Sommer, können sich Feuerzeuge entzünden.

⚠ VORSICHT

- **Keine wärmeempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.**
- **Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien, wie z. B. Brillen, Lupen oder transparente Saugnäpfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen.**

Handschuhfach

Abb. 145 Auf der Beifahrerseite: Handschuhfach.

Je nach Ausstattung befinden sich der CD-Player und der SD-Karten-Leser im Handschuhfach. Seine Bedienung ist in **››› Seite 209** beschrieben.

Handschuhfach öffnen und schließen

Öffnen: Griff **››› Abb. 145** ziehen und Handschuhfach öffnen.

Schließen: Deckel nach oben drücken.

⚠ ACHTUNG

Ein offenes Handschuhfach auf der Beifahrerseite kann das Risiko von schweren Verletzungen im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern erhöhen.

- **Das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen halten.**

Klapptisch*

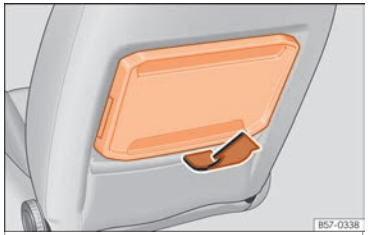


Abb. 146 Vordersitz links: Klapptisch.

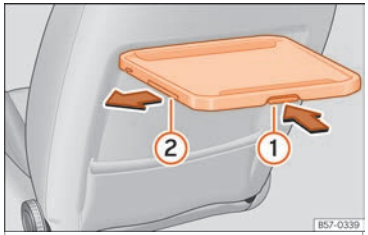


Abb. 147 Vordersitz links: Klapptisch mit Getränkehalter.

Je nach Modellversion kann sich auf der Rückseite der Vordersitze ein Klapptisch befinden „wie in einem Flugzeug" für die Insassen der hinteren Sitzplätze. »

Klapptisch aufklappen

- Ziehen Sie den Tisch in Pfeilrichtung nach oben, bis er einrastet ››› Abb. 146.

Tisch einklappen oder Tischneigung einstellen

Der Klapptisch kann geneigt in verschiedenen Stufen eingestellt werden.

- Drücken Sie den Entriegelungshebel an der Tischunterseite ››› Abb. 147 ① und halten Sie ihn gedrückt.
- *Einstellen:* Stellen Sie die gewünschte Tischneigung ein, indem Sie den Hebel gedrückt halten.
- *Einklappen:* Drücken Sie den Tisch nach unten bis zum Anschlag und halten Sie dabei den Hebel gedrückt.

Getränkehalter

Im Klapptisch ist ein Getränkehalter integriert ②.

Mit geöffnetem Klapptisch nehmen Sie den Getränkehalter ② in Pfeilrichtung heraus. Zum Verstauen des Getränkehalters schieben Sie diesen in umgekehrter Pfeilrichtung in den Tisch.

⚠ ACHTUNG

Während der Fahrt muss sich der Tisch im heruntergeklappten Zustand befinden, um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren.

Ablagefächer unter den Vordersitzen*

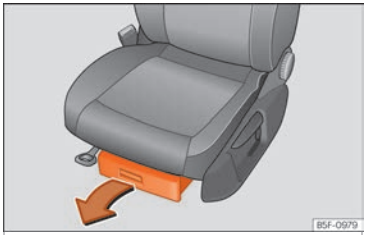


Abb. 148 Ablagefächer unter den Vordersitzen

Öffnen: Taste am Schubladengriff betätigen und Schublade aufziehen.

Schließen: Schublade unter den Vordersitz schieben, bis sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Eine offene Schublade kann die Bedienung der Pedale behindern. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Schublade während der Fahrt immer geschlossen halten. Andernfalls können unter anderem die Schublade und herausfallende Gegenstände in den Fußraum des Fahrers gelangen und die Pedale behindern.**

ⓘ VORSICHT

Die Schublade darf maximal mit 1,5 kg belastet werden.

Andere Ablagen

An verschiedenen Stellen im Fahrzeug finden Sie weitere Ablagen, Ablagefächer und Halter:

- In der Mittelkonsole.
- Im oberen Teil des Handschuhfachs bei Fahrzeugen ohne CD-Player. Die Beladung darf 1,2 kg nicht überschreiten.
- Im Fond des Fahrzeugs sind links und rechts von den Sitzen weitere Ablagen angebracht.

An den mittleren Türholmen und an den hinteren Haltegriffen im Dach befinden sich Kleiderhaken.

⚠ ACHTUNG

Aufgehängte Kleidungsstücke können die Sicht des Fahrers einschränken und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Kleidung am Kleiderhaken immer so aufhängen, dass die Sicht des Fahrers nicht eingeschränkt ist.**
- **Kleiderhaken im Fahrzeug immer nur zum Aufhängen leichter Bekleidung benutzen.**

Niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen lassen.

- Verwenden Sie keine Kleiderbügel zum Aufhängen der Kleidung, da sonst die Wirksamkeit der Kopf-Airbags beeinträchtigt wird.

Getränkehalter

Einleitung zum Thema

Getränkeflaschenhalter befinden sich in den Ablagefächern der Fahrer- und Beifahrertür.

In den Klapptischen an den Vordersitzen befinden sich weitere Getränkehalter ››› Seite 157.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- Niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter stellen. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen.
- Dafür sorgen, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.
- Niemals schwere Becher, Lebensmittel oder andere schwere Gegenstände in dem Getränkehalter stellen. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ ACHTUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

- Niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug lassen.

ⓘ VORSICHT

Keine offenen Getränke während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Verschüttete Getränke (z. B. beim Bremsen) können Schäden am Fahrzeug und an der elektrischen Anlage verursachen.

ⓘ Hinweis

Die Einsätze der Getränkehalter können zum Reinigen herausgenommen werden.

Vorderer Getränkehalter

Abb. 149 Mittelkonsole: Vorderer Getränkehalter.

In der Mittelkonsole befinden sich zwei Getränkehalter vorne ››› Abb. 149.

Steckdosen

Steckdosen im Fahrzeug

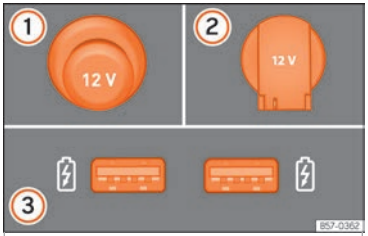


Abb. 150 12-Volt-Steckdose: (1) in der Mittelkonsole, (2) im Gepäckraum. USB-Steckdose im hinteren Bereich der Mittelkonsole (3).

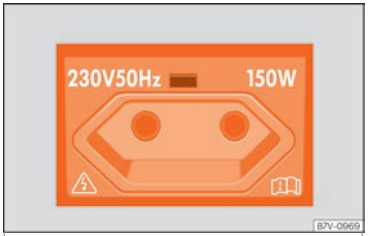


Abb. 151 Im Gepäckraum links: 230-Volt-Steckdose.

In der Mittelkonsole

- Ziehen Sie den Stecker in der Mittelkonsole aus der Steckdose heraus ››› Abb. 150 (1).
- Stecken Sie den Stecker des elektrischen Geräts in die Steckdose.

Im Gepäckraum*

- Die Abdeckkappe der Steckdose anheben ››› Abb. 150 (2).
- Stecken Sie den Stecker des elektrischen Geräts in die Steckdose.

Maximale Leistungsaufnahme

Steckdose	Maximale Leistungsaufnahme
12 Volt	120 Watt
230 Volt	150 Watt (300 Watt Spitzenleistung)

Die 12-Volt-Steckdose kann für elektrisches Zubehör verwendet werden.

Stellen Sie sicher, dass die maximale Leistungsaufnahme, die in jeder Steckdose angezeigt wird, nicht überschritten wird. Die Leistungsaufnahme der Geräte finden Sie auf dem Typenschild.

Wenn zwei oder mehr elektrische Geräte gleichzeitig angeschlossen werden, stellen Sie sicher, dass der Gesamtverbrauch aller Geräte 190 Watt nicht überschreitet ››› ❗.

USB-Steckdosen

Je nach Ausstattung und Land kann das Fahrzeug über USB-Anschlüsse mit **ausschließlicher Lade- oder Steckdosenfunktion** verfügen.

Die USB-Eingänge befinden sich im hinteren Teil der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen ››› Abb. 150 (3). Jeder dieser Anschlüsse verfügen über eine maximale Leistung von bis zu 10,5 W.

Sie sind **nicht** für die Wiedergabe von Dateien ausgelegt.

230-Volt-Steckdose*

Bei laufendem Motor wird die Steckdose ››› Abb. 151 automatisch aktiviert, sobald ein Stecker eingesteckt wird. Wenn genug Energie zur Verfügung steht, können Sie die Steckdose auch bei ausgeschaltetem Motor verwenden ››› ⚠

Elektrisches Gerät anschließen: Öffnen Sie die Abdeckung und stecken Sie den Stecker bis zum Anschlag in die Steckdose, um die integrierte Kindersicherung zu entriegeln. Die Steckdose liefert nur Strom, wenn die Kindersicherung entriegelt ist.

LED-Anzeige an der Steckdose	
Grünes Dauerlicht:	Die Kindersicherung ist entriegelt. Die Steckdose ist betriebsbereit.

LED-Anzeige an der Steckdose	
Grünes Blinklicht:	Die Zündung ist ausgeschaltet, es steht jedoch genügend Energie zur Verfügung, um die Steckdose maximal 10 Minuten lang mit Strom zu versorgen. Wenn der Stecker vor Ablauf dieser Zeit abgezogen wird, wird die Steckdose deaktiviert und kann erst wieder verwendet werden, wenn die Zündung wieder eingeschaltet wird.
Rotes Blinklicht:	Es liegt eine Störung vor, z. B. Abschaltung aufgrund von Überstrom oder Überhitzung.

Abschaltung aufgrund von Überhitzung

Wenn die Temperatur einen bestimmten Wert überschreitet, wird der Wechselrichter der 230-Volt-Steckdose automatisch ausgeschaltet. Die Abschaltung verhindert die Überhitzung, wenn der Stromverbrauch der angeschlossenen Geräte übermäßig ist oder die Umgebungstemperatur zu hoch ist. Die 230-Volt-Steckdose kann nach einer Abkühlzeit wieder verwendet werden. Ziehen Sie dazu zuerst den Stecker des angeschlossenen Geräts ab und stecken Sie es danach wieder an. Dadurch wird verhindert, dass das elektrische Gerät unabsichtlich wieder eingeschaltet wird.

⚠ ACHTUNG

Die elektrische Anlage steht unter Hochspannung!

- **Keine Flüssigkeiten in die Steckdose verschütten.**
- **Keine Adapter oder Verlängerungskabel in die 230-Volt-Steckdose stecken! Andernfalls, wird die integrierte Kindersicherung entriegelt und die Steckdose aktiviert.**
- **Keine leitenden Gegenstände (zum Beispiel Stricknadeln) in die 230-Volt-Steckdose stecken.**

⚠ ACHTUNG

Die Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Eine unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen oder sogar ein Feuer zur Folge haben. Daher dürfen Kinder nicht unbeachtet im Fahrzeug bleiben, falls sich der Schlüssel darin befindet. Verletzungsgefahr!

ⓘ VORSICHT

Verwenden Sie zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker.

ⓘ VORSICHT

- **230-Volt-Steckdose:**
  - **Keine zu schweren Geräte oder Stecker direkt an der Steckdose hängen lassen (z.B. Netzgerät).**
  - **Keine Neonlampen anschließen.**
  - **An die Steckdose nur Geräte mit gleicher Spannung anschließen.**
  - **Die integrierte Überlastabschaltung verhindert, dass sich elektrische Geräte mit hohem Anlaufstrom einschalten. In diesem Fall das Netzteil vom elektrischen Gerät trennen und nach etwa 10 Sekunden versuchen die Verbindung wiederherzustellen.**

ⓘ Hinweis

- **Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.**
- **Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, schalten Sie es sofort ab und trennen Sie die Netzverbindung.**
- **Ziehen Sie vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung das an die USB-Steckdose angeschlossene Gerät heraus, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.**
- **Bei manchen Geräten kann es beim Anschluss an die 230-Volt-Steckdose aufgrund der geringeren Leistung (Wattzahl) zu Funktionsbeeinträchtigungen kommen.**

Klima

Heizen, Lüften, Kühlen

Video zum Thema

Abb. 152 Klima

Einführung

Je nach Fahrzeugausstattung können verschiedene Systeme eingebaut sein:

• Die **manuelle Klimaanlage** und die **Climatronic** kühlen und entfeuchten die Luft. Diese arbeiten am wirkungsvollsten, wenn die Seitenfenster und das Glasdach geschlossen sind.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienungselementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

Staub- und Pollenfilter

Der Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz reduziert in den Fahrzeuginnenraum eindringende Verunreinigungen der Außenluft.

Der Staub- und Pollenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um nicht die Leistung der Klimaanlage zu beeinträchtigen.

Wenn die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nachlässt, muss der Staub- und Pollenfilter ggf. zwischen den Service-Ereignissen gewechselt werden.

⚠ ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- **Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.**
- **Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.**
- **Immer sicher stellen, dass die Klimaanlage oder das Klimagerät und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.**
- **Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.**
- **Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.**

⚠ ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- **Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.**

ⓘ VORSICHT

- **Der Austausch des Pollenfilters ist grundsätzlich von einer Fachwerkstatt durchzuführen**
- **Wenn der Verdacht besteht, dass das Klimagerät bzw. die Klimaanlage beschädigt wurde, ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Lassen Sie das Klimagerät bzw. die Klimaanlage von einem Fachbetrieb überprüfen.**
- **Reparaturarbeiten am Klimagerät bzw. an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.**

Hinweis

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfehlen wir, die Kühlanlage (Kompressor) eingeschaltet zu lassen. Dazu die Taste A/C drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste muss leuchten.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft entweicht durch die zu diesem Zweck im Gepäckraum vorhandenen Entlüftungsschlitze. Daher dürfen diese Entlüftungsschlitze nicht durch irgendwelche Gegenstände abgedeckt werden.
- Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Klimaanlage absetzt und zu Geruchsbelästigungen führt.
- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat einzuschalten, damit die Dichtungen und Verbindungsstellen der Anlage geschmiert werden und somit dem Auftreten von Undichtigkeiten vorgebeugt wird. Sollten Sie eine Minderung der Kälteleistung feststellen, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb, um die Anlage überprüfen zu lassen.
- Wird eine besonders hohe Motorleistung gefordert, wird der Klimakompressor vorübergehend abgeschaltet.

Bedienungselemente der Climatronic*

Abb. 153 In der Mittelkonsole: Bedienungselemente der Climatronic.

Automatikbetrieb AUTO

Automatische Regelung für Temperatur, Gebläse und Luftverteilung. Wenn die Belüftung manuell verändert wird, schaltet sich der Automatikbetrieb ab.

Kühlbetrieb A/C

Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten. »

Temperatur ①/②

Die Temperatur der rechten und linken Seite kann individuell mit den Reglern eingestellt werden. Die ausgewählte Temperatur wird am Bildschirm des Bedienfelds des Bedienfelder der Klimaanlage angezeigt.

Synchronisation: Taste **SYNC** drücken, damit die Einstellungen der Fahrerseite auch für die Beifahrerseite gelten. Den Temperaturregler der Beifahrerseite betätigen, um eine andere Temperatur einzustellen.

Gebläse

Die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt.

Das Gebläse lässt sich auch manuell über den Regler einstellen.

Luftverteilung / /

Der Luftstrom wird automatisch komfortabel eingestellt. Er kann auch manuell durch Drücken der entsprechenden Taste in den gewünschten Bereich verteilt werden:

- Luftverteilung auf den Oberkörper
- Luftverteilung auf den Fußraum.
- Luftverteilung auf die Frontscheibe.

Maximale Kühlleistung A/C MAX

Der Umluftbetrieb und die Kühlanlage werden automatisch eingeschaltet und die Luftverteilung wird automatisch auf die Position gestellt.

Defrostfunktion MAX

Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien, wird die Luft bei Temperaturen über etwa +3°C (+38°F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine optimale Gebläsestufe eingestellt.

Infotainment SETUP

Das Bedienmenü und die Einstellungen der Klimaanlage werden am Bildschirm des Systems Easy Connect angezeigt.

Heckscheibenbeheizung

Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.

Sie sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, kann die Heckscheibenheizung automatisch vorübergehend abgeschaltet werden, bis die normalen Betriebsbedingungen wiederhergestellt sind.

Umluftbetrieb

››› Seite 167

Sitzheizung

››› Seite 168

Ausschalten

Taste **OFF** drücken oder Gebläse manuell auf **0** stellen.

Bedienungselemente der manuellen Klimaanlage

Abb. 154 In der Mittelkonsole: Bedienungselemente für die Klimaanlage.

Kühlbetrieb A/C

Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.

Temperatur (1)

Regler drehen, um die Temperatur einzustellen.

Gebläse

Durch Drehen des Reglers (2) wird die Gebläseleistung eingestellt.

In Stufe 0 sind Gebläse und manuelle Klimaanlage ausgeschaltet. Stufe 6 ist die höchste Stufe.

Luftverteilung / / / / /

Durch Drehen des Reglers (3) wird die Luft in den gewünschten Bereich verteilt:

- Luftverteilung auf den Oberkörper
- Luftverteilung auf den Oberkörper und den Fußraum.
- Luftverteilung auf den Fußraum.
- Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.

Defrostfunktion

Mit dem Regler (3) in Stellung wird der Luftstrom zur Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb wird in dieser Position automatisch ausgeschaltet bzw. gar nicht eingeschaltet. Die Gebläsestärke erhöhen, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien. Zur Entfeuchtung der Luft wird die Kühlanlage automatisch eingeschaltet.

Maximale Kühlleistung A/C MAX

Mit dem Regler in Stellung **A/C MAX** werden Umluftbetrieb und Kühlanlage automatisch eingeschaltet und die Luftverteilung wird automatisch auf die Position gestellt.

Heckscheibenbeheizung

Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.

Sie sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, kann die Heckscheibenheizung automatisch vorübergehend abgeschaltet werden, bis die normalen Betriebsbedingungen wiederhergestellt sind. »

Umluftbetrieb

››› Seite 167

Sitzheizung

››› Seite 168

Bedienung der Climatronic über das System Easy Connect*

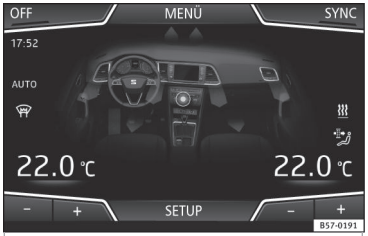


Abb. 155 Bildschirm von Easy Connect: Menü Klimaanlage.

Im System Easy Connect können Sie auch verschiedene Einstellungen für das Climatronic-System vornehmen.

Das Menü Klimaanlage aufrufen

- Taste **SETUP** im Climatronic-Bedienfeld drücken.

Am Bildschirm erscheinen die Ist-Werte und können nach Wunsch eingestellt werden, wie z. B. die eingestellte Temperatur für die Fahrer- und die Beifahrerseite. Temperaturen bis +22°C (+72°F) werden mit blauen Pfeilen dargestellt, Temperaturen über +22°C (+72°F) mit roten Pfeilen.

Zum Ein- oder Ausschalten einer Funktion bzw. zur Auswahl eines Untermenüs drücken Sie die entsprechende Funktionsfläche.

Funktionsfläche: Funktion
OFF: Das Climatronic-System wird ausgeschaltet.
ON: Das Climatronic-System wird eingeschaltet.
SYNC: Die Temperatur der Fahrer- und Beifahrerseite synchronisieren.
EINSTELLUNGEN: Dient zum Öffnen des Untermenüs mit den Einstellungen für die Klimatisierung. Die nachfolgenden Einstellungen sind möglich.
Zuheizer automatisch: Zum Aktivieren oder Deaktivieren des automatischen Zuheizers für Länder mit kaltem Klima (nur Motoren mit Zusatzheizung). Wenn diese Funktion deaktiviert ist, kann die Heizung je nach Umgebungstemperatur einen längeren Zeitraum als normal benötigen, um die Komforttemperatur zu erreichen.
Frontscheibenheizung automatisch*: Ein-/Ausschalten der automatischen Frontscheibenheizung ››› Seite 169.
Umluft automatisch: Ein- und Ausschalten des automatischen Umluftbetriebs ››› Seite 167.
Zurück: Untermenü schließen.

Funktionsfläche: Funktion
*: Dient zum Öffnen des Untermenüs der Zusatzheizung.
*: Zum manuellen Ein- oder Ausschalten der Frontscheibenheizung.
: Zum Ein- oder Ausschalten von PureAir und Öffnen des Untermenüs.

Betriebshinweise für Klimaanlage

Die Kühlanlage für den Fahrzeuginnenraum funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Wirtschaftliche Nutzung der Klimaanlage

Bei eingeschalteter Klimaanlage verbraucht der Klimakompressor Motorleistung, was sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Panorama-Schiebedach geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster und des Panorama-Ausstelldachs den Abkühlvorgang beschleunigen.

Ändern der Temperatureinheit (Climatronic)

Das Umschalten der Temperaturanzeige von Celsius auf Fahrenheit am Bildschirm des werkseitig eingebauten Infotainment-Systems erfolgt über die Infotainment-Taste > **Einstellungen > Einheiten**.

Kühlanlage lässt sich nicht einschalten

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Umgebungstemperatur ist kälter als etwa +3°C (+38°F).
- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Besonderheiten

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Umgebungstemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Hinweis

Aufgrund von Restfeuchte in der Klimaanlage kann nach dem Starten des Motors die Frontscheibe beschlagen. Defrostfunktion einschalten, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien.

Luftaustrittsdüsen

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, sollten die Luftaustrittsdüsen geöffnet bleiben.

- Zum Öffnen und Schließen der Luftaustrittsdüsen das jeweilige Rändelrad in die gewünschte Richtung drehen. Wenn das Rändelrad in Position ▶ steht, ist die jeweilige Luftaustrittsdüse geschlossen.
- Mit dem Griff im Lüftungsgitter die Ausströmrichtung einstellen.

Weitere, nicht einstellbare Luftaustrittsdüsen befinden sich in der Instrumententafel, den Fußräumen sowie im hinteren Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Hinweis

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren, weil sie durch die Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Umluft

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Bei sehr heißen Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Aus Sicherheitsgründen schaltet der Umluftbetrieb aus, wenn die Taste MAX gedrückt oder der Luftverteilungsregler auf gedreht wird.

Manuellen Umluftbetrieb ein- und ausschalten

- Drücken Sie die Taste , um den manuellen Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten.

Automatischer Umluftbetrieb der Climatronic

Bei eingeschaltetem automatischem Umluftbetrieb gelangt Frischluft in den Innenraum. Wenn das System eine erhöhte Schadstoffkonzentration in der Außenluft erkennt, schaltet der Umluftbetrieb automatisch ein. Sobald der Schadstoffgehalt wieder im Normalbereich ist, schaltet der Umluftbetrieb aus. »

Unangenehme Gerüche kann das System nicht erkennen.

- Die Aktivierung /Deaktivierung des automatischen Umluftbetriebes erfolgt im Menü der Klimaanlage ››› Seite 166.

Bei folgenden Außentemperaturen und Bedingungen und bei Versionen ohne Feuchtigkeitssensor wird **nicht** automatisch in den Umluftbetrieb geschaltet:

- Die Umgebungstemperatur liegt unter etwa +3°C (+38°F).
- Die Kühlanlage sind ausgeschaltet und die Umgebungstemperatur ist kälter als +10°C (+50°F).
- Die Kühlanlage ist ausgeschaltet, die Umgebungstemperatur ist kälter als +15°C (+59°F) und der Scheibenwischer ist eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Einführung auf Seite 162.

- **Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.**
- **Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.**

ⓘ VORSICHT

In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb sollte nicht geraucht werden. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

ⓘ Hinweis

Climatronic: Bei eingelegtem Rückwärtsgang und während die Wisch- und Wasch-Automatik arbeitet, schaltet der Umluftbetrieb kurzzeitig ein, um das Eindringen von Abgasen und Gerüchen im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

Sitzheizung*

Bei eingeschalteter Zündung können die Sitzflächen und Rückenlehnen der Vordersitze elektrisch beheizt werden.

Sitzheizung bedienen

- Drücken Sie die Taste oder im Bedienteil, um die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung einzuschalten.
- Drücken Sie wiederholt die Taste oder , bis die gewünschte Stufe eingestellt ist.
- Zum Ausschalten der Sitzheizung, Taste oder so oft drücken, bis keine LED mehr leuchtet.

Wenn die Zündung innerhalb von etwa 10 Minuten wieder eingeschaltet wird, wird für den Fahrersitz die letzte eingestellte Heizstufe automatisch aktiviert.

Wann sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden?

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden:

- Sitz ist frei.
- Sitz ist mit einem Schonbezug bezogen.
- Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.
- Sitzfläche ist feucht oder nass.
- Außentemperatur oder Innenraumtemperatur ist wärmer als +25°C (77°F).

⚠ ACHTUNG

Personen die aufgrund von Medikamenten, Paralyse oder chronischen Krankheiten (wie Diabetes) keinen Schmerz oder Wärme wahrnehmen oder eine eingeschränkte Wahrnehmung haben oder Kinder können Verbrennungen am Rücken, des Pos oder der Beine erleiden, wenn sie die Sitzheizung verwenden.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.
- Sollte eine Störung mit der Temperaturregulierung der Vorrichtung auftreten, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.

⚠ ACHTUNG

Ein Durchnässen des Polsterstoffes kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- Darauf achten, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor die Sitzheizung benutzt wird.
- Nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz setzen.
- Keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ablegen.
- Keine Flüssigkeiten auf dem Sitz verschütten.

ⓘ VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und Isoliermaterialien (z. B. ein Sitzbezug für Kinder) können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Auftreten eines Geruchs die Sitzheizung unverzüglich abschalten und zur Überprüfung zu einer Fachwerkstatt bringen.

Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Frontscheibenheizung*

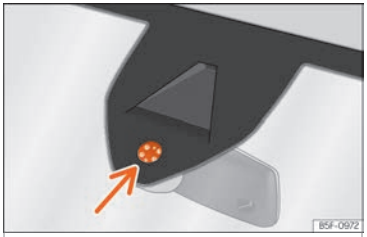


Abb. 156 Feuchtigkeits- und Temperatursensor der Windschutzscheibe.

Die Frontscheibenheizung besteht aus einem Verbund von beheizbaren Fäden, die sich zwischen den Schichten der Windschutzscheibe befinden und sich aufheizen, wenn sie unter Strom gesetzt werden, und damit die Temperatur der Scheibe erhöhen.

Sie unterstützen das Klimatisierungssystem und verhindern ein mögliches Beschlagen der Windschutzscheibe oder befreien diese schnell von Beschlag.

Das System kann manuell oder automatisch eingeschaltet werden.

Manuelles Einschalten

- Taste **SETUP** im Climatronic-Bedienfeld drücken.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche zum Ein- und Ausschalten der Frontscheibenheizung.

Automatisches Einschalten:

Für einen leichteren Gebrauch der Frontscheibenheizung ist das automatische Einschalten verfügbar.

Das Climatronic-Bedienfeld erkennt dank seiner Temperatur- und Feuchtigkeitssensoren ein mögliches Beschlagen der Windschutzscheibe und schaltet das System daraufhin ein oder aus. Es wird ebenfalls automatisch eingeschaltet, wenn Sie die Taste **MAX** im Climatronic-Bedienfeld drücken.

Zum automatischen Einschalten müssen folgende Einstellung durchgeführt werden:

- Taste **SETUP** im Climatronic-Bedienfeld drücken. »

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche **SETUP** des Infotainment-Systems.
- Schalten Sie die Funktion ein oder aus durch Antippen der Funktionsfläche **Frontscheibenheizung automatisch**.

Standheizung (Zusatzheizung)*

Einleitung zum Thema

Die Standheizung wird mit dem Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank versorgt und kann sowohl während der Fahrt als auch bei Stillstand genutzt werden.

Die Aktivierung der Standheizung erfolgt über den Heizschnelltaster auf dem Klimabedienungsteil, über die Funkfernbedienung oder per Programmierung einer bestimmten Einschaltzeit über das Menü der Standheizung des Infotainment-Systems.

Im Winter ist es möglich, vor dem Fahrtantritt mit der eingeschalteten Standheizung eventuell vereiste Windschutzscheiben von Schnee und Eis zu befreien (bei dünner Eisschicht).

Bei hohen Außentemperaturen kann der Innenraum auch bei abgeschaltetem Motor mithilfe der Standheizung gelüftet werden.

⚠ ACHTUNG

Die Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- **Die Standheizung niemals in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen in einschalten oder laufen lassen.**
- **Die Standheizung niemals so programmieren, dass sie in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen einschaltet und läuft.**

⚠ ACHTUNG

Die Bauteile der Standheizung erhitzen sich sehr stark und könnten einen Brand verursachen.

- **Das Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, wie z.B. trockenes Gras.**

ⓘ VORSICHT

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Die aus den Düsen austretende Luft kann Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände beschädigen oder unbrauchbar machen.

Standheizung einschalten und ausschalten

Anschluss

Die Standheizung kann wie folgt eingeschaltet werden:

- Drücken Sie den Heizschnelltaster auf dem Klimabedienungsteil ››› **Seite 163**. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.
- Drücken Sie die Taste der Funkfernbedienung ››› **Seite 172**.
- Automatisch durch Programmieren der Ausschaltzeit ››› **Seite 173**.

Deaktivierung

Die Standheizung kann wie folgt ausgeschaltet werden:

- Drücken Sie den Heizschnelltaster auf dem Klimabedienungsteil. Die Kontrollleuchte des Tasters erlischt.
- Drücken Sie die Taste **OFF** der Funkfernbedienung ››› **Seite 172**.
- Automatisch durch Erreichen der programmierten Ausschaltzeit oder nach Ablauf der programmierten Laufzeit ››› **Seite 173**.
- Automatisch durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte (Kraftstoffanzeige) ››› **Seite 361**.
- Automatisch wenn der Ladestand der 12-V-Batterie zu stark abfällt ››› **Seite 379**.

»

Besonderheit

Nach dem Ausschalten funktioniert die Standheizung noch kurz weiter, um den Kraftstoff zu verbrennen, der sich noch im System befindet und um die Abgase auszuleiten.

Funkfernbedienung

Abb. 157 Standheizung: Funkfernbedienung.

Abb. 157

Standheizung einschalten

OFF Standheizung ausschalten

① Kontrollleuchte

Wenn die Tasten der Fernbedienung unnötig gedrückt werden, kann die Standheizung aus Versehen eingeschaltet werden, auch wenn man sich außerhalb der Reichweite befindet oder wenn die Kontrollleuchte blinkt.

Zum Ein- oder Ausschalten der Standheizung muss die Taste gedrückt werden (ca. 1 Sekunde lang).

Kontrollleuchte in der Funkfernbedienung

Durch Betätigung der Tasten gibt die Kontrollleuchte der Funkfernbedienung ① dem Benutzer folgende Informationen aus:

Leuchtet etwa zwei Sekunden.

- *Grün:* Die Standheizung wurde mit der Taste eingeschaltet.
- *Rot:* Die Standheizung wurde mit der Taste OFF ausgeschaltet.

Blinkt langsam etwa 2 Sekunden lang

- *Grün:* Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen. Die Fernbedienung befindet sich außerhalb der Reichweite. Abstand zum Fahrzeug reduzieren.
- *Rot:* Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen. Die Fernbedienung befindet sich außerhalb der Reichweite. Abstand zum Fahrzeug reduzieren.

Blinkt schnell etwa 2 Sekunden lang

- *Grün:* Die Standheizung ist blockiert. Mögliche Ursachen: Der Kraftstoffbehälter ist fast leer, die Fahrzeugbatteriespannung (12V) ist zu niedrig oder es liegt eine Störung vor.

Leuchtet etwa zwei Sekunden.

- *Orange (danach grün bzw. rot):* Die Batterie der Fernbedienung ist fast entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber trotzdem empfangen.
- *Orange (blinkt danach grün bzw. rot):* Die Batterie der Fernbedienung ist fast entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Blinkt etwa fünf Sekunden

- *Orange:* Die Batterie der Fernbedienung ist entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Wenn beim Drücken der Tasten die Kontrollleuchte der Funkfernbedienung ① ca. 5 Sekunden lang orange blinkt oder nicht aufleuchtet, muss die Batterie der Fernbedienung ausgetauscht werden.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite der Funkfernbedienung unter einer Abdeckung.

- Zum Öffnen der Abdeckung heben Sie diese leicht an und ziehen Sie sie nach unten ab.
- Batterie entnehmen.
- Neue Batterie einsetzen. Achten Sie beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität und benutzen Sie Batterien in gleicher Ausführung ››› ❗.

• Setzen Sie die Abdeckung wieder auf, indem Sie die Nasen am oberen Teil einsetzen und den unteren Teil andrücken.

Reichweite

Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeuges. Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei vollen Batterien einige hundert Meter. Hindernisse zwischen Funk-Fernbedienung und Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie eine schwächer werdende Batterie verringern erheblich die Restreichweite.

⚠ ACHTUNG

Das Verschlucken von Knopfzellenbatterien mit einem Durchmesser von 20 mm oder jeder anderen Knopfzelle kann in kurzer Zeit sehr schwere Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen.

• Bewahren Sie daher batteriebetriebene Funkfernbedienungen, Schlüsselringe mit Batterien sowie Ersatzbatterien, dazu gehören auch Knopfzellenbatterien und andere Batterien mit einem Durchmesser über 20 mm, außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

• Besteht der Verdacht, dass jemand eine Batterie verschluckt haben könnte, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

ⓘ VORSICHT

• In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile. Vermeiden Sie daher den Kontakt mit Wasser oder direkter Sonneneinstrahlung sowie Schläge.

• Durch die Verwendung ungeeigneter Batterien kann die Funk-Fernbedienung beschädigt werden. Die entladene Batterien ist daher nur durch eine neue Batterie gleicher Spannung, Baugröße und Spezifikation zu ersetzen.

❀ Umwelthinweis

• Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

• Die Batterie in der Funk-Fernbedienung kann Perchlorat enthalten. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen zur Entsorgung.

• Achten Sie darauf, dass die Fernbedienung nicht versehentlich betätigt wird, damit es zu keiner unbeabsichtigten Einschaltung der Standheizung kommt.

Die Standheizung programmieren

Vor der Programmierung ist die ordnungsgemäße Einstellung von Zeit und Datum des Fahrzeugs zu kontrollieren ››› ⚠.

Die Standheizung kann über den Menüpunkt **Standheizung** im Infotainment-System programmiert werden.

Das Menü Standheizung aufrufen

• Taste **SETUP** im Climatronic-Bedienfeld drücken.

• Funktionsfläche antippen.

Funktionsfläche: Funktion
Aussch.: Die Standheizung wird sofort ausgeschaltet.
Heizen, **Lüften**: Hier wird eingestellt, ob die Standheizung nach dem Einschalten den Innenraum beheizt oder lüftet. Die gewünschte Einstellung erfolgt über das Drücken der Funktionsfläche.
Einstellung: Es öffnet sich das Menü **Standheizung**.
Abfahrtszeit 1, **Abfahrtszeit 2**, **Abfahrtszeit 3**: Es können drei verschiedene Abfahrtzeiten (hh:mm) eingestellt werden. Wenn die Standheizung nur an einem bestimmten Wochentag eingeschaltet werden soll, kann dies zusätzlich angegeben werden.
Dauer: Die Dauer bestimmt die Laufzeit der Standheizung, wenn sie über den Heizschnelltaster auf dem Klimabedienungsteil angeschaltet wird. Die Dauer wird auch verwendet, um die Ausschaltzeit bei manueller Klimaanlage zu berechnen. Sie kann in 10-Minuten-Schritten auf 10 bis 60 Minuten eingestellt werden.

»

Die programmierte Ausschaltzeit bestimmt den Zeitpunkt, zu dem ungefähr die eingestellte Temperatur im Fahrzeug erreicht wird. Die Standheizung schaltet automatisch in Abhängigkeit von der Außentemperatur ein.

Programmierung prüfen

Wenn eine bestimmte Einschaltzeit eingestellt ist und die Zündung ausgeschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte des Heizschnelltasters ungefähr 10 Sekunden lang.

⚠ ACHTUNG

Die Standheizung niemals so programmieren, dass sie in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen einschaltet und läuft. Die Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betriebshinweise

Das Abgassystem der Standheizung, das sich unter dem Fahrzeug befindet, darf nicht durch Schnee, Matsch oder andere Gegenstände blockiert oder verstopft sein. Die Abgase müssen ungehindert austreten können. Die bei laufender Standheizung entstehenden Abgase entweichen durch ein Abgasrohr, das an der Fahrzeugunterseite angebracht ist.

Beim Aufheizen des Fahrzeuginnenraums wird die warme Luft in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur erst auf die Frontscheibe, danach über die Luftaustrittsdüse in den Fahrzeuginnenraum gelenkt. Wenn die Düsen z.B. auf die Seitenfenster gerichtet werden, kann das die Luftverteilung beeinflussen.

Fälle, in denen die Standheizung nicht einschaltet

- Die Standheizung benötigt etwa so viel Strom wie das Abblendlicht. Wenn der Ladezustand der 12-V-Batterie zu stark fällt, schaltet die Standheizung entweder automatisch ab oder gar nicht erst ein. So vermeiden Sie Probleme beim Starten des Fahrzeugmotors.
- Bei jeder Einschaltung muss die Heizung aktiviert werden. So muss auch die Ausschaltzeit jedes Mal neu aktiviert werden.
- Die Kontrollleuchte (Kraftstoffanzeige) leuchtet auf.

Hinweis

- **Die eingeschaltete Standheizung kann normale Betriebsgeräusche verursachen.**
- **Bei erhöhter Luftfeuchte und niedriger Umgebungstemperatur kann bei laufender Standheizung Kondenswasser aus dem Heizungs- und Lüftungssystem verdunsten. In diesem Fall kann Wasserdampf unter dem Fahrzeug austreten. Dies bedeutet nicht, dass ein Schaden am Fahrzeug vorliegt.**
- **Wenn das Fahrzeug geneigt ist, also z.B. an einer Steigung geparkt wurde, kann es sein, dass die Funktion der Standheizung durch die somit niedrigere Tankfüllung (kurz über dem Reservestand) beeinträchtigt wird.**
- **Wenn die Standheizung häufig über längere Zeit in Betrieb ist, entlädt sich die 12-V-Batterie. Um die Batterie wieder aufzuladen, muss das Fahrzeug von Zeit zu Zeit einige Kilometer zurücklegen. Zur Orientierung: Die Fahrzeit muss in etwa der Laufzeit der Standheizung entsprechen.**
- **Bei Temperaturen unter +5°C (+41°F) schaltet die Standheizung möglicherweise automatisch beim Starten des Motors ein. Nach einer Weile schaltet die Standheizung dann wieder ab.**

Infotainment-System

Einführung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise zum Infotainment-System

Nur wenn es die Verkehrssituation wirklich zulässt, sollte das Infotainment-System mit seinen vielseitigen Funktionen bedient werden.

⚠ ACHTUNG

- Sie sollten sich vor Fahrtantritt mit den verschiedenen Funktionen des Infotainment-Systems vertraut machen.
- Eine hohe Lautstärke kann eine Gefahr für Sie und die anderen Verkehrsteilnehmer darstellen. Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann das Gehör schädigen, auch wenn die Geräuschbelastung nur kurzzeitig erfolgt.
- Die Einstellungen des Infotainment-Systems sollten Sie bei stehendem Fahrzeug vornehmen, oder vom Beifahrer ausführen lassen.

⚠ ACHTUNG

Der aktuelle Verkehr verlangt höchste Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer. Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Die Bedienung des Infotainment-Systems kann zur Ablenkung vom Verkehrsgeschehen führen.

- Fahren Sie immer mit größtmöglicher Aufmerksamkeit und verantwortungsvoll im Verkehr.
- Wählen Sie die Lautstärkeeinstellungen so, dass die Geräusche von außen jederzeit gut hörbar sind (z. B. das Signalhorn der Rettungsdienste).

⚠ ACHTUNG

Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen.

- Setzen Sie vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Grundlautstärke herab.

⚠ ACHTUNG

Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrszeichen des Navigationssystems können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Navigation.

⚠ ACHTUNG

Das Anschließen, Einlegen oder Entnehmen eines Datenträgers während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

⚠ ACHTUNG

Bringen Sie die Anschlusskabel der externen Geräte so an, dass sie die Mobilität des Fahrers nicht beeinträchtigen.

⚠ ACHTUNG

Nicht richtig befestigte externe Geräte können bei einem plötzlichen Fahrmanöver oder einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Bringen Sie keine externen Geräte an Türen, Windschutzscheibe, Lenkrad, Instrumententafel, auf der Rückseite der Sitze, auf oder nahe der Stelle, die mit dem Wort „AIRBAG“ markiert ist, oder zwischen diesen Bereichen und den Insassen an. Sie können bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen, insbesondere wenn die Airbags ausgelöst werden.

⚠ ACHTUNG

Armlehne* während der Fahrt immer geschlossen halten, da die Bewegungsfreiheit des Fahrers beeinträchtigt werden kann.

⚠ ACHTUNG

Wenn der CD- oder DVD-Player geöffnet wird, können Verletzungen durch nicht »

sichtbare Laserstrahlung verursacht werden.

- CD- oder DVD-Laufwerk nur von einem Fachbetrieb reparieren lassen.

VORSICHT

Durch falsches Einschieben oder Einschieben eines nicht passenden Datenträgers kann das Infotainment-System beschädigt werden.

- Beim Einschieben auf die richtige Einschubposition achten.
- Starkes Drücken kann irreparable Schäden an der Verriegelung im Speicherkartenschacht verursachen.
- Nur kompatible Speicherkarten verwenden.
- CDs und DVDs immer im rechten Winkel zur Gerätefront, in das CD//DVD-Laufwerk einschieben oder herausnehmen, ohne sie zu verkanten, um sie nicht zu verkratzen.
- Wenn eine CD oder DVDeingeschoben wird, obwohl bereits eine eingelegt ist oder während gerade eine ausgeworfen wird, kann das CD//DVD-Laufwerk beschädigt werden. Immer die vollständige Ausgabe des Datenträgers abwarten!

VORSICHT

Wenn auf einer CD oder DVD Fremdkörper sind oder wenn sie nicht rund ist, kann der Player beschädigt werden.

- Nur saubere 12-cm-Standard-CDs oder DVDs verwenden.
  - Keine Aufkleber oder Ähnliches auf den Datenträger kleben. Aufkleber können sich ablösen und das Laufwerk beschädigen.
  - Keine bedruckbaren Datenträger verwenden. Beschichtungen und Aufdrucke können sich ablösen und das CD//DVD-Laufwerk beschädigen.
  - Keine 8-cm-Single-CDs und unrunde CDs (Shape-CDs) oder DVDs einschieben.
  - Keine DVD-Plus, Dual Disc und keine Flip Disc einführen, da sie dicker sind als die handelsüblichen CDs.

VORSICHT

Durch eine zu laute oder verzerrte Wiedergabe können die Fahrzeuglautsprecher beschädigt werden.

Hinweis

Für das korrekte Funktionieren des Infotainment-Systems ist es wichtig, dass Datum und Uhrzeit im Fahrzeug richtig eingestellt sind.

Geräteübersicht

Media System Plus / Navi System / Navi System Plus

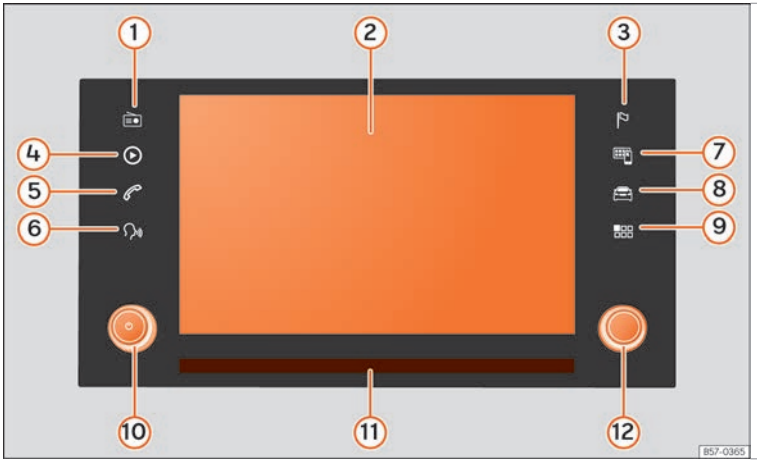


Abb. 158 Übersicht der Bedienungselemente.

1. Radio-Modus (Frequenzbereich wechseln) **››› Seite 201**
2. Touchscreen (Berührbildschirm) **››› Seite 181**
3. Navigationsmodus **››› Seite 228**
4. Media-Modus (Audioquelle wechseln) **››› Seite 209**
5. Telefon-Modus **››› Seite 247**
6. Sprachbedienung **››› Seite 187**
7. Full Link **››› Seite 191**
8. Einstellungen Fahrzeug **››› Seite 94**, **››› Seite 243**
9. Hauptmenü **››› Seite 180**
10. Lautstärke. Ein/Aus **››› Seite 181**
11. Näherungssensor **››› Seite 184**
12. Einstellknopf (Suche und Auswahl) **››› Seite 180**

Hauptmenüs

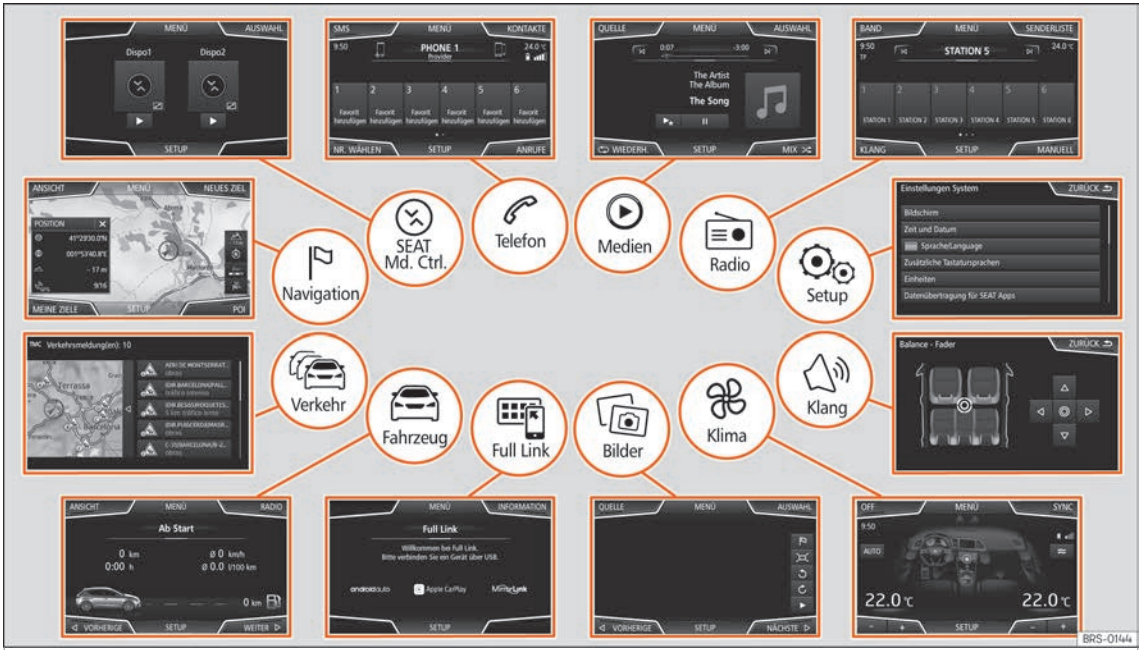


Abb. 159 Zusammenfassung der Menüs.

Radio ››› Seite 201

Hauptmenü RADIO ››› **Seite 201**
Radiodatensystemdienste RDS ››› **Seite 202**
Digitalradio-Betrieb ››› **Seite 203**
Speichertasten ››› **Seite 205**
Senderlogos speichern ››› **Seite 205**
Senderauswahl, -einstellung und -speicherung ››› **Seite 206**
Anspielautomatik SCAN ››› **Seite 206**
Verkehrsinformation TP ››› **Seite 207**
Einstellungen ››› **Seite 207**

Media ››› Seite 209

Datenträger und Dateien ››› **Seite 210**
Abspielreihenfolge ››› **Seite 213** ››› **Seite 213**
Medienquelle wechseln ››› **Seite 215**
Titelwechsel ››› **Seite 216**
Auswahl eines Albums nach Cover ››› **Seite 216**
Titelauswahl aus Titelliste ››› **Seite 217**
Ansicht Datenbank ››› **Seite 218**
CD oder DVD einlegen oder ausgeben ››› **Seite 218**
Speicherkarte ››› **Seite 219**
Externer Datenträger an USB-Port angeschlossen ››› **Seite 219**
Externe Audioquelle an Multimediabuchse AUX-IN ››› **Seite 221**
Externe Audioquelle mit Bluetooth® ››› **Seite 221**
Bilder ››› **Seite 226**
Einstellungen ››› **Seite 227**

Navigation ››› Seite 228

Neues Ziel ››› **Seite 230**
Routenoptionen ››› **Seite 231** ››› **Seite 232**
Meine Ziele ››› **Seite 232**
Sonderziele (POI) ››› **Seite 234**
Ansicht ››› **Seite 234**
Zusatzfenster ››› **Seite 235**
Kartendarstellung ››› **Seite 236**
Verkehrsmeldungen und dynamische Zielführung ››› **Seite 236**
Vorausschauende Navigation ››› **Seite 237**
vCards importieren ››› **Seite 238**
Navigation mit Bildern ››› **Seite 238**
Verkehrszeichen ››› **Seite 238**
Zielführung im Demo-Modus ››› **Seite 238**
Einstellungen ››› **Seite 239**
Offroad-Modus ››› **Seite 241**

Fahrzeug

Kombi-Instrument ››› **Seite 243**
Sport ››› **Seite 244**
Offroad ››› **Seite 244**
Verbraucher ››› **Seite 245**
Fahrdaten ››› **Seite 245**
Ecotrainer ››› **Seite 246**
Fahrzeugstatus ››› **Seite 247**

Verkehr ››› Seite 236

Verkehrsinformation (TP) ››› **Seite 207**
Verkehrsmeldungen und dynamische Zielführung ››› **Seite 236**

Telefon ››› Seite 247

Bluetooth® ››› **Seite 249**
Verknüpfung ››› **Seite 249**
Funktionstasten ››› **Seite 251**
Nr. eingeben ››› **Seite 253**
Telefonbuch ››› **Seite 254**
Kurznachrichten (SMS) ››› **Seite 255**
Anrufliste ››› **Seite 256**
Schnellwahltasten ››› **Seite 256**
Einstellungen ››› **Seite 257**

Klang ››› Seite 186

Full Link ››› Seite 191

Voraussetzungen ››› **Seite 192**
Aktivierung Full Link ››› **Seite 193**
Verknüpfung mit tragbaren Geräten ››› **Seite 194**
MirrorLink® ››› **Seite 195**
Apple CarPlay™ ››› **Seite 196**
Android Auto™ ››› **Seite 196**
Häufige Fragen ››› **Seite 197**

SEAT Md. Ctrl. ››› Seite 198

WLAN-Zugangspunkt ››› **Seite 199**

Bilder ››› Seite 226

Klima ››› Seite 166

Einstellungen ››› Seite 185

Allgemeine Hinweise zur Bedienung

Einführung

Abb. 160 Video zum Thema

Werden Änderungen an den Einstellungen vorgenommen, können die Anzeigen auf dem Bildschirm abweichen und das Infotainment-System kann sich anders verhalten als in dieser Anleitung beschrieben.

Hinweis

- **Für die Bedienung des Infotainment-Systems reicht ein Tastendruck oder Antippen des Bildschirms aus.**
- **Die Gerätesoftware ist marktabhängig und möglicherweise stehen nicht alle aufgeführten Funktionsflächen und Funktionen zur Verfügung. Wenn eine der genannten Funktionstasten nicht angezeigt wird, ist dies kein Gerätefehler.**
- **Aufgrund länderspezifischer Gesetzesanforderungen sind ab einer bestimmten Geschwindigkeit einige Bildschirmfunktionen möglicherweise nicht mehr auswählbar.**
- **Das Benutzen eines Mobilfunktelefons im Fahrzeuginneren kann zu Geräuschen in den Lautsprechern führen.**
- **In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Geräten mit Bluetooth®-Technologie gelten. Weitere Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Behörden.**
- **In Fahrzeugen mit ParkPilot verringert sich die Audiolautstärke automatisch, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird. Die Lautstärkeabsenkung kann im Menü `Klang > Lautstärke` eingestellt werden.**

Menüübersicht

Abb. 161 Hauptmenü

Auf dem Touchscreen des Infotainment-Systems können die verschiedenen Hauptmenüs gewählt werden.

Drücken Sie die Infotainment-Taste ▦, um die Menü-Übersicht zu öffnen.

Die Hauptmenüansicht im Touchscreen kann zwischen „Mosaik“ und „Karussell“ im Menü `Einstellungen > Bildschirm` ››› Seite 185geändert werden.

Hinweis

Je nach Infotainment-Version können auf der zweiten Seite weitere Symbole stehen. In diesem Fall die Funktionsfläche antippen ››› Abb. 161 (Pfeil) oder mit dem Finger horizontal über den Bildschirm wischen, um die restlichen Symbole zu sehen.

Dreh- und Druckknöpfe und Infotainment-Tasten

Dreh- und Druckknöpfe

Der linke Druck- und Drehknopf ⏻ dient als Ein- und Ausschalter, wenn er gedrückt wird, oder als Lautstärkeregler, wenn dieser gedreht wird.

Der rechte Dreh- und Druckknopf ist der Suchknopf, wenn er gedreht wird, und der Auswahlknopf, wenn er gedrückt wird.

Infotainment-Tasten

Die Infotainment-Tasten werden durch *Drücken* oder *gedrückt halten* bedient.

Ein- und Ausschalten

Beim Einschalten startet das System mit der Lautstärke, mit der es ausgeschaltet wurde, sofern die voreingestellte maximale Einschaltlautstärke nicht überschritten wird. Wählen Sie **Klang > Volumen**.

Beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Drücken des Einschaltknopfs (je nach Ausstattung und Fahrzeug) wird das Gerät automatisch ausgeschaltet. Bei Wiedereinschalten des Infotainment-Systems wird es nach etwa 30 Minuten erneut automatisch ausgeschaltet (Nachlaufzeit).

Hinweis

- **Das Infotainment-System ist Bestandteil des Fahrzeugs. Es kann nicht in einem anderen Fahrzeug benutzt werden.**
- **Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wurde, muss vor dem Wiedereinschalten des Infotainment-Systems die Zündung eingeschaltet werden.**

Grundlautstärke ändern

Lautstärke erhöhen bzw. verringern oder Stummschaltung

Lautstärke erhöhen: Den Lautstärkeregler in Uhrzeigerrichtung drehen ⏻ oder das linke Rädchen des Multifunktionslenkrads nach oben drehen △

Lautstärke reduzieren: Den Lautstärkeregler entgegen der Uhrzeigerrichtung drehen ⏻ oder das linke Rädchen des Multifunktionslenkrads nach unten drehen ▽

Änderungen an der Lautstärke werden auf dem Bildschirm durch einen Lautstärkebalken dargestellt. Die Lautstärke kann über die Bedienelemente am Lenkrad geregelt werden. In diesem Fall werden die Lautstärkeänderungen auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments durch einen Lautstärkebalken dargestellt.

Einige Lautstärken und Lautstärkeanpassungen können voreingestellt werden. Wählen Sie ▪▪▪ > **Klang > Lautstärke**.

Stummschaltung des Infotainment-Systems

- Drehen Sie den Lautstärkeregler ⏻ gegen den Uhrzeigersinn, bis 🔇 angezeigt wird.
- **ODER:** Drücken Sie das linke Rädchen am Multifunktionslenkrad.

Im Modus Media (außer AUX) pausiert die Wiedergabe. Auf dem Bildschirm erscheint 🔇.

Bedienung der Funktionsflächen und der Bildschirmanzeigen

Abb. 162 Anzeige einiger der Funktionsflächen auf dem Bildschirm.

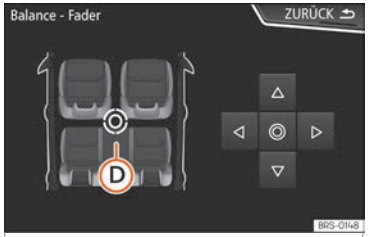


Abb. 163 Menü der Klangeinstellungen »

Aktive Bereiche des Bildschirms, die mit einer Funktion hinterlegt sind, werden als „Funktionsflächen" bezeichnet und werden durch *Antippen* oder durch *gedrückt halten* bedient.

Die Funktionsflächen werden in der Anleitung als „Funktionsfläche" und als Tastensymbol in einem Rechteck dargestellt.

Sie starten Funktionen oder öffnen weitere Untermenüs. In den Untermenüs wird in der Titelzeile das aktuell gewählte Menü angezeigt ››› Abb. 162 Ⓐ.

Inaktive (graue) Funktionsflächen sind nicht auswählbar.

Vergrößern oder verkleinern der auf dem Bildschirm angezeigten Bilder

Die Kartendarstellung des Navigationssystems und die Fotos der Bildanzeige können vergrößert oder verkleinert werden. Streichen Sie hierzu mit 2 Fingern über den Bildschirm und ziehen Sie sie auseinander oder zusammen.

Übersicht der Anzeigen und Funktionsflächen

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung	
Ⓐ	In der Titelzeile werden das gewählte Menü sowie andere Funktionsflächen angezeigt.

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung	
Ⓑ	Zum Öffnen eines anderen Menüs drücken.
Ⓒ	Auf der rechten Seite befindet sich die Scroll-Leiste. Verschieben Sie die Scroll-Leiste durch vertikale Fingerbewegung **››› Seite 182, Listeneinträge aufrufen und Listen durchsuchen.**
Ⓓ	**Beweglicher Cursor**: Bewegen Sie den Cursor, indem Sie mit dem Finger über den Bildschirm streichen.
	ODER: Drücken Sie an einer Stelle des Bildschirms, wohin der Klang ausgerichtet werden soll.
	Festes Fadenkreuz: Drücken Sie die Pfeile, um den Klang nach Ihren Wünschen einzustellen.
	ODER: Oder drücken Sie das zentrale Schaltfeld, um den Stereoklang in die Mitte des Fahrzeuginnenraums zu bringen.
	Bei einigen Listen drücken, um Schritt für Schritt auf höhere Ebenen zu gelangen.
ZURÜCK	Taste, um zum vorherigen Menü zurückzukehren oder auf eine höhere Ordnerebene zu gelangen.
▽	Durch Drücken öffnet sich ein Pop-up-Fenster (Optionsfenster), in dem die anderen Einstelloptionen angezeigt werden.

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung	
☑ / ☐	Einige Funktionen werden durch Drücken auf diese Box aktiviert ☑ oder deaktiviert ☐.
OK	Zum Bestätigen einer Eingabe oder einer Auswahl drücken.
×	Zum Schließen eines Pop-up-Fensters oder einer Eingabemaske drücken.
+ / –	Zur schrittweisen Änderung der Einstellungen drücken.
	Bewegen Sie den Schieberegler über den Bildschirm durch Streichen mit dem Finger.

Listeneinträge aufrufen und Listen durchsuchen

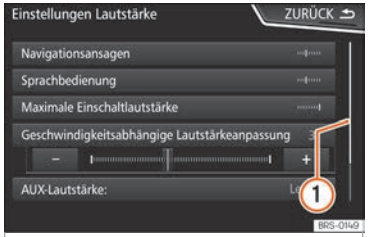


Abb. 164 Listeneinträge eines Einstellungsmenüs.

Die Listeneinträge können durch Druck auf den Bildschirm oder mit dem Einstellknopf aktiviert werden.

Listeneinträge mit dem Einstellknopf markieren und öffnen

- *Drehen* Sie zur Suche und Auswahl in der Liste den Einstellknopf.
- *Drücken Sie* den Einstellknopf, um den Eingang der markierten Liste zu aktivieren.

Listen durchsuchen (scrollen)

Auf der rechten Seite befindet sich die Scroll-Leiste, deren Größe von der Anzahl der Listeneinträge abhängt ››› **Abb. 164** ①.

- *Über der Scroll-Leiste:* Drücken Sie oberhalb oder unterhalb der Scrollmarke oder streichen Sie den Finger vertikal über die Scrollmarke bis zur gewünschten Position.

Eingabemasken mit Bildschirmtastatur

Abb. 165 Eingabemaske mit Bildschirmtastatur.

Die Bildschirmtastatur dient beispielsweise der Eingabe eines Speichernamens, der Auswahl einer Zieladresse oder der Eingabe eines Suchbegriffs zur Suche in längeren Listen.

In der oberen Bildschirmzeile befindet sich die Eingabezeile mit dem Cursor. Hier werden alle Eingaben angezeigt.

Eingabemasken zur „Freitexteingabe“

In den Eingabemasken zur Freitexteingabe sind Buchstaben, Ziffern und Zeichen in jeder Kombination auswählbar.

Eingabemasken zur Auswahl eines gespeicherten Eintrags (z. B. Auswahl einer Zieladresse)

Es können nur Buchstaben, Zahlen und Zeichen eingegeben werden, die in ihrer Kombination einem gespeicherten Eintrag entsprechen.

In der Eingabezeile werden die Übereinstimmungen vorgeschlagen ››› **Abb. 165** ④. Im Falle von zusammengesetzten Namen muss auch das Leerzeichen eingegeben werden.

Übersicht der Funktionsflächen*

Symbol und Funktionstext: Handhabung und Wirkung	
Buchstaben und Ziffern	Zur Übernahme in die Eingabezeile drücken.
①	Drücken, um die Tastatursprache zu ändern. Die Sprachen der Tastatur können im Menü **Einstellungen** **System > Sprache** ausgewählt werden.
②	Drücken, um Symbole auf der Tastatur anzuzeigen.
③	Bei weniger als 99 Einträgen wird die Anzahl der wählbaren Einträge angezeigt und durch Drücken wird die Liste gemäß der Eingabe geöffnet.
④	Scroll-Leiste, ihre Größe hängt von der Anzahl der übereinstimmenden Ergebnisse ab.

»

Symbol und Funktionstext: Handhabung und Wirkung	
⑤	Durch Gedrückthalten der Taste werden die auf diesem Buchstaben basierenden Sonderzeichen eingeblendet. Gewünschtes Zeichen durch Antippen übernehmen. Einige Sonderzeichen können transkribiert werden (zum Beispiel, „AE“ für „Ä“).
⎵	Leertaste
⌫	Löschen der Zeichen in der Eingabezeile von rechts nach links.
	Gedrückt halten, um mehrere Zeichen zu löschen.
ZURÜCK ⮌	Schließen der Eingabemaske.

Näherungssensor

✓ gültig für die Länder Navi System und Navi System Plus

Das Infotainment-System verfügt über einen integrierten Näherungssensor ››› **Abb. 158** ⑪.

Der Bildschirm schaltet bei Annäherung der Hand automatisch vom Anzeigemodus in den Bedienmodus. Im Bedienmodus werden die Funktionsflächen automatisch hervorgehoben, um ihre Verwendung zu erleichtern.

Bewegungssensoren (Gestensteuerung)*

✓ gültig für die Länder Navi System und Navi System Plus

Je nach Version verfügt das Infotainment-System über Bewegungssensoren, mit denen bestimmte Funktionen geändert werden können, z. B. nächster Sender, nächste Speicherbank, vorheriger Titel, usw.

• Drücken Sie die Infotainment-Taste ▦ > **`Einstellungen > Bildschirm > Näherungssensor aktivieren/deaktivieren.`**

Bei aktivierten Sensoren wird bei Annäherung der Hand an den Bildschirm an der Ecke unten rechts die Silhouette einer Hand angezeigt.

Mit dieser Funktion wechselt das System zum vorherigen oder nächsten Sender, Titel, Speicherbank, usw., indem Sie die Hand vor dem Bildschirm von links nach rechts bewegen oder umgekehrt, begleitet von einem akustischen Signal.

Zusatzanzeigen und Ansichtsoptionen

Die Bildschirmanzeigen können je nach Einstellung variieren und von den hier beschriebenen abweichen.

In der Statuszeile des Bildschirms können zum Beispiel die Uhrzeit und die derzeitige Außentemperatur angezeigt werden.

Alle Anzeigen können nur dargestellt werden, nachdem das Infotainment-System vollständig zurückgesetzt wurde.

Assistent für die Erstkonfiguration

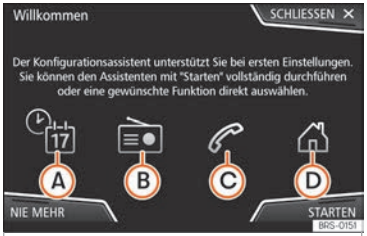


Abb. 166 Assistent für die Erstkonfiguration

Dieser hilft Ihnen bei der Einstellung des Infotainment-Systems, wenn Sie zum ersten Mal darauf zugreifen.

Jedes Mal, wenn Sie das Infotainment-System einschalten, erscheint die Bildschirmanzeige der Erstkonfiguration ››› **Abb. 166**, wenn Sie nicht alle Parameter eingestellt oder nicht die Funktionstaste **`NIE MEHR`** gedrückt haben.

Funktionsfläche: Funktion	
SCHLIESSEN	Schließt den Konfigurationsassistenten und das Hauptmenü oder der letzte aktive Modus des Infotainment-Systems wird angezeigt.
NIE MEHR	Deaktiviert die Möglichkeit der Konfiguration des Infotainment-Systems. Wenn die Konfiguration des Systems durchgeführt werden soll, ist auf **Einstellungen System** zuzugreifen und der **Konfigurationsassistent** zu wählen.
STARTEN	Startet den Konfigurationsassistenten.
Ⓐ	Um Datum und Uhrzeit einzustellen, ist ein Navigationssystem vorhanden, erfolgt die Einstellung automatisch per GPS.
Ⓑ	Sucht und speichert die Radiosender mit dem derzeit besten Empfang in allen auswählbaren Frequenzbereichen.
Ⓒ	Koppelt Ihr Mobilfunktelefon mit dem Infotainment-System.
Ⓓ [a]	Die Heimatadresse anhand der aktuellen Position oder durch die manuelle Eingabe der Adresse hinzufügen.

Funktionsfläche: Funktion	
VORHERIGE **NÄCHSTE**	Vorheriger oder nächster Parameter, der konfiguriert werden soll. Wenn ein Parameter konfiguriert wurde, kann nur über das Hauptmenü wieder auf diesen zugegriffen werden, nicht über die Tasten Vorheriger/Nächster. Wenn ein Parameter konfiguriert wird, erscheint über diesem ☑.
BEENDEN	Um nach der Durchführung von ein oder mehreren Einstellungen die Konfiguration im Hauptmenü des Assistenten zu beenden. Wenn noch nicht alle Parameter eingestellt wurden, wird beim nächsten Einschalten des Infotainment-Systems der Assistent für die Erstkonfiguration gestartet.

[a] Nur gültig für Navi System und Navi System Plus.

Menü- und Systemeinstellungen

Länder- und geräteabhängig und abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs variiert die Auswahl an möglichen Einstellungen.

- Infotainment-Taste drücken und anschließend die Funktionsfläche SETUP antippen.

Funktionsfläche zu dem Bereich antippen, zu dem Einstellungen vorgenommen werden sollen. Beim Schließen eines Menüs werden Änderungen automatisch übernommen.

Funktionsfläche: Funktion
Bildschirm: Zur Einstellung des Bildschirms.
Menü: Um den Ansichtsmodus des Hauptmenüs auszuwählen (**Mosaik** oder **Karussell**).
Bildschirm aus (in 10 s): Ist die Funktion aktiviert und das Infotainment-System wird nicht benutzt, schaltet sich der Bildschirm nach etwa 10 Sekunden automatisch aus. Durch Antippen des Bildschirms oder einer der Tasten des Infotainment-Systems schaltet sich der Bildschirm wieder ein.
Helligkeit: Zur Auswahl der Helligkeitsstufe des Bildschirms.
Tag/Nacht: Zur Auswahl der Art der Anzeige (**Tag**, **Nacht** oder **Automatisch**).
Touchscreen-Ton: Der Bestätigungston für das Antippen einer Funktionsfläche ist aktiviert.
Annäherungssensorik: Die Annäherungssensoren sind aktiviert. Siehe auch **››› Seite 184, Näherungssensor**.
Zeit anzeigen im Standby-Modus: Im Standby-Modus wird die aktuelle Zeit auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt.
Zeit und Datum: Uhrzeit und Datum einstellen.
Zeitquelle: Zur Auswahl der Uhrzeitquelle (GPS oder manuell).

»

Funktionsfläche: Funktion
GPS: Uhrzeit und Datum können über die Funktionsfläche Zeitzone ausgewählt werden. In diesem Fall sind die Funktionsflächen Zeit und Datum zur manuellen Eingabe nicht aktiv.
Manuell: Uhrzeit und Datum können manuell über die Funktionsflächen Zeit und Datum eingestellt werden.
Zeit: Zur manuellen Einstellung der Uhrzeit.
Zeitzone: Zur Einstellung der gewünschten Zeitzone.
Zeitformat: Zur Auswahl des Zeitformats (12 oder 24 Stunden).
Datum: Zur Einstellung des aktuellen Datums.
Datumsformat: Zur Auswahl des Datumsformats (`TT.MM.JJJJ`, `JJ-MM-TT` oder `MM-TT-JJ`).
Sprache/Language: Zur Auswahl der gewünschten Sprache für Texte und Ansagen in der Sprachbedienung.
Zusätzliche Tastatursprachen: Zur Auswahl zusätzlicher Sprachen der Tastatur.
Einheiten: Zur Festlegung der Maßeinheiten der Fahrzeuganzeigen.Entfernung, Geschwindigkeit, Temperatur, Lautstärke, Verbrauch und Druck.
Datenübertragung für SEAT Apps
Datenübertragung für SEAT Apps: Gestattet den Datenaustausch zwischen dem Fahrzeug und den SEAT-Apps. Es werden keine persönlichen Daten übertragen.

Funktionsfläche: Funktion
Bedienung durch Apps: Ändert das Interaktionsniveau mit den Apps.
Deaktivieren: Schränkt Sonderfunktionen ein, die ein höheres Sicherheitsniveau erfordern. Bestätigen: Erlaubt die Ausführung aller Funktionen zu 100% der App, wobei bestimmte Aktionen bezüglich des Infotainment-Systems bestätigt werden müssen. Zulassen: Erlaubt die Ausführung aller verfügbaren Funktionen über die Apps.
Sprachbedienung: Zur Einstellung der Sprachbedienung ››› Seite 187.
Sicher entfernen: Zur Entnahme des Datenträgers (SD-Karte/USB) aus dem System. Nach korrekter Entnahme des Datenträgers aus dem System wird die Funktionsfläche als inaktiv (in Grau) angezeigt.
Werkseinstellungen: Nach Zurücksetzen auf die Werkseinstellung werden die **vorgenommenen Eingaben und Einstellungen** je nach den ausgewählten Einstellungen **gelöscht**.
Bluetooth: Um die Einstellungen von Bluetooth® durchzuführen ››› Seite 257.
WLAN [a]: Um die Einstellungen des Zugangspunkts WLAN auszuführen ››› Seite 224.
Systeminformationen: Anzeige der Systeminformationen (Seriennummer, Hardware- und Software-Version).
Aktualisieren: Zur Aktualisierung der Navigationsdaten ››› Seite 228 entnehmen Sie **nicht** die Speicherkarte, während die Navigationsdaten installiert werden.

Funktionsfläche: Funktion
Copyright: Informationen über das Urheberrecht.
Konfigurationsassistent: Öffnet den Assistenten für die Erstkonfiguration des Infotainment-Systems.

a) Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus.

Hinweis

Für das korrekte Funktionieren des Infotainment-Systems ist es wichtig, dass Datum und Uhrzeit im Fahrzeug richtig eingestellt sind.

Einstellungen Lautstärke und Klang

Länder- und geräteabhängig und abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs variiert die Auswahl an möglichen Einstellungen.

- Infotainment-Taste drücken und anschließend die Funktionsfläche Klang antippen.
- Tippen Sie auf die Funktionstaste des Hauptmenüs, für das die Einstellungen vorgenommen werden sollen. Alle Einstellungen werden sofort übernommen.

Übersicht der Anzeigen und Funktionsflächen

Funktionsfläche: Funktion
Lautstärke: Zur Einstellung der Lautstärke.
Warnung: Zur Einstellung der Lautstärke von Meldungen, zum Beispiel Verkehrsdurchsagen.
Navigationsansagen: Zur Einstellung der Lautstärke der akustischen Fahrempfehlungen.
Sprachbedienung: Zur Einstellung der Lautstärke der Sprachbedienung.
Maximale Einschaltlautstärke: Zur Festlegung der maximalen Einschaltlautstärke beim Einschalten des Gerätes.
Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanpassung (GALA): Zur Einstellung der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkenanpassung. Die Wiedergabelautstärke passt sich automatisch der Fahrgeschwindigkeit an.
Entertainmentabsenkung beim Parken: Zur Einstellung der gewünschten Reduzierung der Wiedergabelautstärke bei aktiver Einparkhilfe (ParkPilot).
Lautst. anp. Entertainment (Navigationsansagen): Zur Einstellung der gewünschten Reduzierung der Wiedergabelautstärke während einer Navigationsansage.
Lautstärke: Zur Einstellung der Wiedergabelautstärke der über die Multimediabuchse AUX-IN angeschlossenen Audioquellen AUX-IN (**Leise**, **Mittel** oder **Laut**). Siehe auch **››› Seite 187, Übersicht der Anzeigen und Funktionsflächen.**

Funktionsfläche: Funktion
Bluetooth-Audio: Zur Einstellung der Wiedergabelautstärke der angeschlossenen Audioquellen über Bluetooth® (**Leise**, **Mittel** oder **Laut**). Siehe auch **››› Seite 187, Übersicht der Anzeigen und Funktionsflächen.**
Equalizer: Zur Einstellung der Klangfarbe.
Balance - Fader: Zur Einstellung der Klangverteilung. Der Cursor zeigt die aktuelle Klangverteilung im Innenraum an. Um die Klangverteilung zu ändern, tippen Sie kurz in der Innenraumansicht auf die gewünschte Position oder verwenden Sie die Pfeiltasten zur schrittweisen Durchführung der Änderung. Um die Klangverteilung im Innenraum zu zentrieren, tippen Sie auf die mittlere Funktionstaste zwischen den Pfeilen.
Sound-Fokus: Optimiert den Klang im Innenraum.
Subwoofer*: Stellt die Lautstärke des Tieftonlautsprechers ein.
Touchscreen-Ton: Der Bestätigungston für das Antippen einer Funktionsfläche ist aktiviert.
Keine Ansagen während eines Anrufes: Während eines Telefongesprächs werden keine akustischen Fahrempfehlungen gegeben.

Wiedergabelautstärke externer Audioquellen anpassen

Wenn Sie die Wiedergabelautstärke für die externe Audioquelle erhöhen möchten, so setzen Sie vorher die Grundlautstärke am Infotainment-System herab.

Wenn die angeschlossene Audioquelle **zu leise** wiedergegeben wird, erhöhen Sie **Ausgangslautstärke** an der externen Audioquelle. Wenn das nicht ausreicht, setzen Sie die **Eingangslautstärke** auf **Mittel** oder **Laut**.

Wenn die angeschlossene externe Audioquelle **zu laut oder verzerrt** wiedergegeben wird, verringern Sie die **Ausgangslautstärke** an der externen Audioquelle. Wenn das nicht ausreicht, setzen Sie die **Eingangslautstärke** auf **Mittel** oder **Leise**.

Sprachbedienung

Funktionen

Abb. 167 Sprachbedienung: Hauptbildschirm

Zahlreiche Radio-, Medien-, Telefon- und Navigationsfunktionen lassen sich über Sprachkommandos ausführen. »

Die Sprachbedienung des Infotainment-Systems ist nur für die in *Einstellungen System* gewählte Sprache verfügbar **››› Seite 185**.

• Einstellungen Sprachbedienung **››› Seite 190**.

Sprachbedienung ein- und ausschalten

• Um die Sprachsteuerung zu aktivieren, drücken Sie kurz die Taste des Multifunktionslenkrads ☊ oder des Infotainment-Systems.

• Beim Aktivieren der Sprachbedienung ertönt ein Startton für den Sprachdialog und der Hauptbildschirm der Sprachbedienung wird angezeigt **››› Abb. 167**, (der Hauptbildschirm erscheint in dem unter Einstellungen Sprachbedienung gewählten Format **››› Seite 190**). Die Sprachhinweise führen Sie durch den folgenden „Dialog“.

• Geben Sie das gewünschte Kommando ein und folgen Sie den Anleitungen des „Dialogs“. Eine Funktion kann oft über unterschiedliche Sprachkommandos aktiviert werden. Versuchen Sie im Zweifelsfall, ein Kommando zu geben oder sagen Sie **Hilfe**.

• Wenn eine Aktion ausgeführt wird (z. B. Kontakt anrufen), wird die automatisch Sprachbedienung beendet und muss für eine weitere Verwendung erneut aktiviert werden. Es gibt bestimmte Kommandos, nach denen die Sprachbedienung nicht beendet wird und wartet mit einem **`Und weiter?`**.

• Um die Sprachsteuerung manuell zu beenden, halten Sie die Taste ☊ gedrückt, bis das entsprechende Bestätigungssignal ertönt, oder tippen Sie zweimal kurz die Taste ☊ oder die Funktionsfläche ✕ in der Bildschirmecke oben rechts.

• Die Sprachbedienung kann ebenso über folgende Kommandos beendet werden: **Beenden** oder **Abbrechen**.

Hilfe zur Sprachbedienung

Es wird empfohlen, bei der erstmaligen Anwendung der Sprachbedienung die Hilfe anzuhören.

• Aktivieren Sie die Sprachbedienung ☊.

• Sprechen Sie das Kommando **Hilfe** hinein, um sie in der angegebenen Sprache in **`Einstellungen System`** zu starten und folgen Sie den Anweisungen des Dialogs. Das Kommando **Hilfe** kann auch gefolgt von einer Funktion des Infotainment-Systems gesprochen werden, wie zum Beispiel „**Hilfe mit der Navigation**“.

Interaktion mit dem Dialog-Modus

Symbole in der linken oberen Ecke:

Das System wartet auf ein Kommando des Benutzers.

Das System hat ein Kommando erkannt und reagiert in Kürze.

Das System übermittelt ein gesprochenes Kommando und bestätigt das gegebene Kommando.

Das System befindet sich im Modus Pause. (max. 3 Minuten).

△ / ▽ Menü Sprachsteuerung einblenden oder ausblenden **››› Abb. 167**

Bedienung während des Dialogs

Während das Infotainment-System einen Sprachhinweis überträgt, erscheint auf dessen Bildschirm das Symbol .

• Die Ansage kann durch Drücken des oberen linken Bildschirmsymbols oder der Taste ☊ unterbrochen werden und die Spracherkennung für den Benutzer wird wieder aufgenommen.

WICHTIG: Das System erkennt ein Kommando NUR, wenn sich das Symbol ☊ „aktiv“ im Touchscreen zeigt.

Wenn Sie sich beim Kommando irren oder es nicht vollständig aussprechen, was keinerlei Auswirkung hat, können Sie das Kommando wiederholen. Das Symbol ☊ bleibt aktiviert.

• Drücken Sie kurz auf die Taste ☊, um das Kommando zu wiederholen.

Hinweise zur Sprachbedienung

Für einen optimalen Betrieb der Sprachbedienung, folgen Sie folgenden Hinweisen:

- Sprechen Sie wenn möglich langsam und deutlich. Das System erkennt keine unklar ausgesprochenen Worte oder Zahlen und Wörter mit fehlenden Silben.
- Die Telefonnummern müssen Zahl für Zahl angegeben werden oder in Blöcken von Einer-, Zehner- und Hunderternummern.
- Sprechen Sie mit normaler Lautstärke, ohne besondere Betonung und machen Sie keine langen Pausen.
- Vermeiden Sie Geräusche von außen oder in der Nähe (z. B. Gespräche im Fahrzeug). Alle Türen, Fenster und das Schiebedach schließen.
- Die Lüftung nicht gegen den Fahrzeughimmel richten.
- Sprechen Sie bei hoher Geschwindigkeit etwas lauter.

Bei Aktivierung der Sprachsteuerung führt Sie das System auf den Hauptbildschirm ››› Abb. 167, auf dem die Kontext erscheinen, in denen das System und die Hauptkommandos ausgeführt werden.

Hier können Sie dem System befehlen, in welchem Kontext Sie arbeiten wollen, oder Sie können direkt ein Sprachkommando geben.

Bei der Auswahl eines der Kontextfelder (Navigation, Telefon, Radio, Medien, Sprachbedienung) erscheint ein Menü, in dem die wichtigsten Kommandos aufgelistet sind, die wiederum jeweils eine Kurzbeschreibung für ihre Ausführung in Form einer Hilfe enthalten.

Sprachbedienung (RADIO)

Effekt	Sprachkommando
RADIO HÖREN	Radio hören
SENDER AUSWÄHLEN	Sender NAME SENDER 1
	Sender einstellen
FREQUENZ AUSWÄHLEN	Frequenz 87.9
	Frequenz einstellen
BANDWECHSEL	Band FM
	Band wechseln

Sprachbedienung (MEDIEN)

Effekt	Sprachkommando
QUELLENAUSWAHL	Jukebox abspielen[a]
	CD hören
MUSIKAUSWAHL	Titel/Album/Interpret/Genre wählen
TITEL ABSPIELEN ÄHNLICH[a]	Ähnliche Titel abspielen

[a] Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus

Sprachbedienung (TELEFON)

Effekt	Sprachkommando
ANRUFEN VON KONTAKTEN	Anrufen bei Vorname Nachname Festnetz
	Anrufen bei Vorname Nachname Mobil
ANRUFEN VON NUMMERN	Anrufen bei 01234
	Nummer anrufen
ANRUFLISTE	Alle Anrufe anzeigen
	Anrufe in Abwesenheit
WAHLWIEDERHOLUNG	Wahlwiederholung
MAILBOX ANRUFEN	Mailbox anrufen
SMS	SMS vorlesen
SERVICE	Pannenruf
INFORMATION	Inforuf

Sprachbedienung (NAVIGATION)*

Effekt	Sprachkommando
EINGABE DER ADRESSE	Adresse eingeben
	Navigiere nach Stadt, Straße, Nummer[a]
SONDERZIEL- SUCHE[a]	Suche Parkplätze
	Suche Restaurants im Zielumkreis

»

Effekt	Sprachkommando
HEIMATADRESSE	Heimatadresse
LETZTE ZIELE	Letzte Ziele
KONTAKTNAVIGATION	Navigiere zu Vorname Nachname
ZIELFÜHRUNG	Zielführung starten
	Routeninformationen

a) Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus

Sprachbedienung

Effekt	Sprachkommando
SPRACHBEDIENUNG	Wie bitte?
	Zurück
	Hauptmenü
	Sprachbedienung abbrechen
	Sprachbedienung unterbrechen
HILFE	Hilfe
	Was kann ich sagen?
SPRECHTASTE	

Hinweis

Während eines Parkmanövers ist die Sprachbedienung nicht verfügbar

Einstellungen Sprachbedienung

- Drücken Sie die Infotainment-Taste > **`Einstellungen > Sprachbedienung`**.

Beim Schließen eines Menüs werden die Änderungen automatisch ausgeführt.

Funktionstaste: Funktion
Beispiel-Kommandos im Infotainment-Syst. anzeigen: Anzeige der Beispiele der Sprachbedienung auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.
Beispiel-Kommandos im Kombi-Instrument anzeigen[a]: Anzeige der Beispiele der Sprachbedienung im Kombi-Instrument.
Startton Sprachbedienung: Beim Aktivieren der Sprachbedienung ertönt ein Ton. Drücken, um das Signal zu deaktivieren.
Endton Sprachbedienung: Beim Deaktivieren der Sprachbedienung ertönt ein Ton. Drücken, um das Signal zu deaktivieren.
Eingabeton im Sprachdialog: Der Eingabeton, um ein Kommando zu bestätigen, ist aktiviert.
Endton im Sprachdialog: Der Endton, um ein Kommando zu bestätigen, ist deaktiviert.

a) Verfügbar je nach Ausstattung

Konnektivität

Datenübertragung

Einleitung zum Thema

Diese Datenkommunikation kann das Lesen bzw. Schreiben von Daten ermöglichen.

Im Menü **SETUP > Datenübertragung für SEAT Apps** gibt es eine Checkbox zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion sowie ein Dropdown-Menü namens **Bedienung durch Apps**, das die Interaktion der Apps mit dem System regelt.

Full Link*

Beschreibung der Technologie Full Link

Abb. 168 Video zum Thema

Die Verbindung mit Full Link erfolgt über das USB-Kabel.

Das Bordsystem Full Link fasst all jene Technologien zusammen, die eine Verbindung zwischen Infotainment-System und Mobilgeräten ermöglichen:

- MirrorLink®
- Android Auto™
- Apple CarPlay™

Schnittstellen

Um zum Full Link zu gelangen, drücken Sie die Infotainment-Taste oder die Infotainment-Taste und anschließend **Full Link**.

⚠ ACHTUNG

Nicht geeignete oder falsch ausgeführte Apps können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **SEAT empfiehlt, nur die von SEAT für dieses Fahrzeug empfohlenen Apps zu verwenden.**
- **Für die uneingeschränkte Benutzung der Apps von SEAT muss die Option Einstellungen > Datenübertragung für SEAT Apps aktiviert werden.**
- **Das Niveau der Interaktion von Apps auf dem System muss sein: Zulassen.**
- **Schützen Sie das mobile Gerät mit den Apps vor unsachgemäßem Gebrauch.**
- **Nehmen Sie niemals Änderungen an den Apps vor.**
- **Bedienungsanleitung des mobilen Gerätes beachten.**

⚠ ACHTUNG

Die Benutzung von Apps beim Fahren kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Fahren Sie immer mit größtmöglicher Aufmerksamkeit und verantwortungsvoll im Verkehr.**

ⓘ VORSICHT

- **In Umgebungen mit besonderen Vorschriften oder wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, müssen diese immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten Mobiltelefon ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.**
- **SEAT haftet nicht für Schäden, die am Fahrzeug durch die Verwendung von minderwertigen oder schadhaften Apps, die mangelhafte Programmierung der Apps, eine unzureichende Netzabdeckung, den Datenverlust während der Datenübertragung oder den unsachgemäßen Gebrauch der Mobiltelefone entstehen.**

»

Hinweis

- Die Nutzung der Full-Link-Technologie kann zu einem erhöhten Datenverbrauch führen.
- SEAT empfiehlt, das mobile Gerät in Verbindung mit Full Link nur mit voll geladenem Akku zu verwenden.
- SEAT empfiehlt eine korrekte Einstellung von „Datum und Uhrzeit“ für die Verwendung von Full Link. Wählen Sie `Einstellungen > Zeit und Datum`.
- Die Apps von SEAT sind auf die Kommunikation und Interaktion mit dem Fahrzeug über eine Full-Link-Verbindung ausgelegt.
- Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen Geräte, geeigneten Apps und Verfügbarkeit erhalten Sie auf www.seat.com oder beim SEAT Partner.

Full Link blockiert?

Abb. 169 Meldung auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Ihr Fahrzeug verfügt nicht über Full Link. Sie müssen es als Zubehör bei Ihrem SEAT-Servicepartner erwerben ››› **Abb. 169**.

Voraussetzungen für Full Link

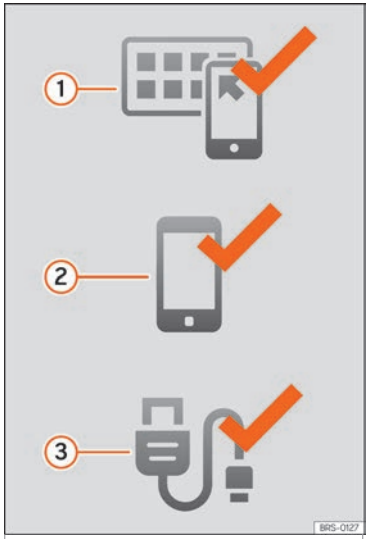


Abb. 170 Voraussetzungen für Full Link

① **Full Link aktivieren**: Wenn die Funktion Full Link in Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden ist, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Betrieb, wo Sie diese als Zubehör erwerben können.

② **Kompatibles Mobiltelefon**. Auf den Websites von MirrorLink®, Android Auto™ bzw. Apple CarPlay™ können Sie sich informieren, ob Ihr Mobiltelefon mit dem System kompatibel ist

Mirror Link

– Überprüfen Sie die Kompatibilität von Smartphones: www.mirrorlink.com/phones

– MirrorLink® 1.1 oder höher

– Eine der von SEAT bzw. CCC zertifizierten Apps muss auf dem Gerät installiert sein.

Android Auto

– Überprüfen Sie die Kompatibilität von Smartphones. Android Auto™: www.android.com/auto/

– Android 5.0 (Lollipop) oder höher

– App Android Auto™ installieren

Apple CarPlay

– Überprüfen Sie die Kompatibilität von Smartphones. Apple CarPlay™: www.apple.com/ios/carplay/

– iPhone 5 oder höher und iOS 7.1 oder höher

– Personal Assistant SIRI aktivieren (siehe Telefoneinstellungen)

③ **USB-Kabel Fahrzeug-Telefon anschließen**: Verwenden Sie das zugelassene und mit dem Telefon gelieferte USB-Kabel.

Aktivierung Full Link

Abb. 171 Einstellungen Full Link

Abb. 172 Menü Full Link

Zur Herstellung der Verbindung zwischen Smartphone und Full Link ist keine Datenverbindung über Wifi oder SIM erforderlich.

Zur Nutzung aller Funktionen der Apps ist eine Datenverbindung über Wifi oder SIM erforderlich[1].

Gehen Sie folgendermaßen zur Verwendung von Full Link vor:

- Schalten Sie das Infotainment-System ein
- Schließen Sie das Smartphone über ein USB-Kabel an den USB-Port des Fahrzeugs ››› Seite 259.

»

[1] Bei der Verwendung der Datenverbindung zur Übertragung der Apps vom Smartphone zu Full Link können zusätzliche Kosten anfallen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber über die Tarife.

• Im Hauptmenü der Einstellungen Full Link **Datenübertragung für SEAT Apps aktivieren** auswählen ››› Abb. 171.

Zum Abschluss erscheint eine Nachricht und informiert Sie darüber, dass die Datenübertragung beginnt, wenn das Gerät angeschlossen wird. Bitte berücksichtigen Sie, dass wenn das Mobilgerät mit dem Fahrzeug verbunden ist, Daten übertragen werden. Drücken Sie auf **OK**. Nach der Auswahl ist die mit Ihrem Gerät kompatible Technologie betriebsbereit.

Hinweis

Je nach Smartphone ist möglicherweise eine Freigabe des Geräts erforderlich, um die Verbindung zuzulassen.

Was tun, wenn keine Verbindung hergestellt wird?

Das Mobilgerät neu starten.

USB-Kabel überprüfen. USB-Kabel auf Schäden überprüfen. Überprüfen Sie, ob die beiden Anschlüsse (USB/Micro-USB) Schäden oder Defekte aufweisen.

Überprüfen Sie, ob die USB-Ports richtig angeschlossen sind. Überprüfen Sie den USB-Port des Fahrzeugs und des Geräts auf Anzeichen von Beschädigung und/oder Defekte.

• USB-Ports reinigen (Gerät und Fahrzeug).

• Verbindungsherstellung mit einem anderen kompatiblen Mobilgerät versuchen.

• USB-Port in einem autorisierten SEAT-Betrieb ersetzen lassen.

• Mobilgerät reparieren lassen bzw. ersetzen.

Verknüpfung mit tragbaren Geräten, welche die Technologien MirrorLink®, Android Auto™ und/oder Apple CarPlay™ erlauben

Abb. 173 Menü Full Link

Beim ersten Zugang auf Full Link werden die verfügbaren Technologien angezeigt, um das tragbare Gerät zu verknüpfen.

Sobald das Gerät per USB verbunden ist, bietet ihm das System die verfügbaren Technologien an, um die Verbindung herzustellen.

Im Falle der simultanen Verbindung von zwei Geräten mit unterschiedlichen Betriebssystemen wird die Auswahlmöglichkeit geboten ››› Abb. 173.

Ansicht Liste der Geräte

Die Geräte iPhone™ unterstützen nur Apple CarPlay™.

Es gibt Geräte, die MirrorLink® und Android Auto™ unterstützen.

Berücksichtigen Sie, dass das Gerät nach Herstellung der Verbindung nicht als Audioquelle zur Verfügung steht.

Einstellungen Full Link

Funktionsfläche: Funktion
Datenübertragung für SEAT Apps aktivieren: Den Informationsaustausch zwischen dem Fahrzeug und den von SEAT zugelassenen Anwendungen erlauben.

Last Mode

Wenn die Telefonverbindung nur durch Ziehen des Kabels getrennt wird, wird die Sitzung das nächste Mal gestartet, wenn das Gerät

angeschlossen wird, ohne dass der Benutzer aktiv werden muss[1].

Inforuf

Schauen Sie in das Handbuch des Mobilgeräts.

Abhängig jeder Technologie sind:

1. Verfügbarkeit in einem Land
2. Anwendungen Dritter

Für mehr Informationen:

MirrorLink®: www.mirrorlink.com
Apple CarPlay™: www.apple.com/ios/carplay
Android Auto™: www.android.com/auto

Hinweis

- **Um die Technologie des Android Auto™ zu verwenden, ist die Anwendung Android Auto™ über Google Play™ herunterzuladen.**
- **Es können nur die kompatiblen Anwendungen entsprechend der angeschlossenen Technologie verwendet werden.**

MirrorLink®

Abb. 174 Funktionsflächen in der Übersicht der kompatiblen Apps.

Abb. 175 Andere Funktionsflächen des MirrorLink.

MirrorLink® ist ein Protokoll, über das ein Gerät mit dem Infotainment-System kommunizieren kann.

Es ermöglicht die Darstellung und Bedienung von Inhalten und Funktionen des Geräts auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Damit der Fahrer nicht abgelenkt wird, dürfen während der Fahrt nur speziell angepasste Apps verwendet werden **››› ⚠ in Beschreibung der Technologie Full Link auf Seite 191.**

Voraussetzungen

Zur Verwendung des MirrorLink® müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Gerät muss mit MirrorLink® kompatibel sein.
- Je nach verwendetem Gerät muss eine für die Verwendung von MirrorLink® geeignete App installiert sein.

Verbindung beginnen

- Um die Verbindung zum Gerät herzustellen, muss es nur noch über das USB-Kabel an das Infotainment-System angeschlossen werden.
- Es erscheint ein Pop-up-Fenster, das zur Akzeptanz des Gerätes auffordert. »

[1] Es sei denn, das Gerät muss den Bildschirm entsperren, um die Verbindung herzustellen.

Funktionsflächen und mögliche Anzeigen

Funktionsfläche: Funktion	
`Full Link`	Zurück zum Hauptmenü von Full Link.
APPS SCHLIES.	Antippen, um geöffnete Apps zu schließen. Anschließend zu schließende Apps antippen oder Funktionsfläche (Alle schließen) antippen, um alle geöffneten Apps zu schließen.
`1 : 1`	Antippen, um zum Bildschirm des mobilen Gerätes zu wechseln.
EINSTELLUNGEN	Zum Öffnen der Full Link-Einstellungen
››› Abb. 175 ①	Antippen, um zum Hauptmenü des MirrorLink® zurückzukehren.
››› Abb. 175 ②	Antippen, damit die Funktionsflächen am rechten unteren oder oberen Rand des Bildschirms angezeigt werden.
››› Abb. 175 △ / ▷ **ODER:** Einstellknopf rechts	Erlaubt das Ein- und Ausblenden der Tasten ① und ②

Einstellungen MirrorLink®

Funktionsfläche: Funktion
(Aktivieren Pop-up-Fenster MirrorLink): Erlaubt Pop-up-Fenster MirrorLink® aller unterstützen Apps.

Apple CarPlay™*

✓ Gilt für kompatible Mobiltelefone iPhone™. Ebenso unterstützen die Mobiltelefone iPhone™ nur Apple CarPlay™

Apple CarPlay™ ist ein Protokoll, über das ein Gerät mit dem Infotainment-System kommunizieren kann.

Es ermöglicht die Darstellung und Bedienung von Inhalten und Funktionen des Geräts auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Voraussetzungen

Zur Verwendung von Apple CarPlay™ müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Achten Sie darauf, dass an Ihrem Gerät Apple CarPlay™ nicht eingeschränkt ist: **`Einstellungen > Allgemein > Einschränkungen > CarPlay > ON`**.
- Das mobile Gerät muss mit Apple CarPlay™ kompatibel sein.

Verbindung beginnen

Um die Verbindung zum Gerät herzustellen, muss es nur noch über das USB-Kabel an das Infotainment-System angeschlossen werden.

- Es erscheint ein Pop-up-Fenster, das zur Akzeptanz des Gerätes auffordert.
- Wenn die Sitzung unter der Technologie Apple CarPlay™ eingeleitet wird, ist es nicht möglich noch ein weiteres Gerät über Bluetooth® zu verbinden. Im Hauptmenü *Telefon* erscheint folgender Hinweis:

`Bitte trennen Sie zunächst Apple CarPlay, um ein anderes Mobiltelefon zu verbinden.`

Mit einem langen Druck auf die Taste ☊ wird der „Motor“ der Stimme von Apple™ gestartet.

Um zum Grundinhalt des Infotainment-Systems zurückzukehren, klicken Sie auf das Symbol **SEAT**.

Android Auto™*

✓ Gilt für kompatible Mobiltelefone Android

Android Auto™ ist ein Protokoll, über das ein Gerät mit dem Infotainment-System kommunizieren kann.

Es ermöglicht die Darstellung und Bedienung von Inhalten und Funktionen des Geräts auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Voraussetzungen

Zur Verwendung von Android Auto™ müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das mobile Gerät muss mit Android Auto™ kompatibel sein.
- Die App Android Auto™ muss auf dem Mobilgerät geladen und installiert sein.

Verbindung beginnen

Um die Verbindung zum Gerät herzustellen, muss es nur noch über das USB-Kabel an das Infotainment-System angeschlossen werden und die Anleitungen zur Verknüpfung mit dem Gerät befolgt werden.

- Die erste Verbindung mit Android Auto™ muss bei stehendem Fahrzeug hergestellt werden.
- Nach Annahme des Pop-up-Fensters für die Bestätigung der Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Gerät erscheint eine Mitteilung mit der Aufforderung, am Mobilgerät die erforderlichen Bestätigungen für die Kopplung mit dem Infotainment-System zu überprüfen.
- Wenn die Sitzung mit der Technologie Android Auto™ hergestellt wird, verbindet sich das Gerät automatisch über Bluetooth® mit dem Infotainment-System und es kann kein weiteres Gerät über Bluetooth® verbunden werden.

Mit einem langen Druck auf die Taste ☊ wird der „Motor“ der Stimme von Android™ gestartet.

Um zum Grundinhalt des Infotainment-Systems zurückzukehren, drücken Sie die Taste ⊞.

Hinweis

Einige Geräte erfordern einen Wechsel des USB-Verbindungsmodus für die Verwendung von Android Auto™.

- **Stellen Sie sicher, dass sich Ihr Gerät im „Medienübertragungsmodus (MTP)“ befindet, bevor die Verbindung zum Infotainment-System hergestellt wird.**

Hinweis

Für die Verwendung von Android Auto™ sind die Dienste von Google™ sowie einige Basisanwendungen von Android erforderlich.

- **Stellen Sie sicher, das die Google™-Dienste aktualisiert sind, um diese Technologie verwenden zu können.**

Häufige Fragen zu Full Link

Welcher Verbindungstyp wird verwendet?

USB-Kabel.

Wird das USB-Kabel mit dem Fahrzeug mitgeliefert?

Nein. Es empfiehlt sich, das mit dem Gerät mitgelieferte USB-Kabel zu verwenden.

Ist Navigieren möglich?

Mit jeder Full Link Technologie ist Navigieren möglich, wenn die Technologie in Ihrem Land vorhanden ist und Sie über eine Navigations-App verfügen.

Was ist der Unterschied zwischen der Verwendung eines Full Link Navigators (über das Gerät) und einem anderen Navigator?

Vorteile: Tägliche Aktualisierung.
Nachteile: Datenkonsum, Empfangsausfälle.

Kann ich Sprachnachrichten senden?

Mit zertifizierten Apps können Sie antworten, jedoch nicht senden.

Welche Apps sind während der Fahrt sichtbar?

Je nach Technologie:
– für MirrorLink®: die von SEAT und CCC zertifizierten Apps,
– für Android Auto™: die von Google™ ausgewählten Apps,
– für Apple CarPlay™: die von Apple™ ausgewählten Apps.

Wo finde ich kompatible Apps?

Die kompatiblen Apps sind auf den folgenden Websites zu finden:
www.mirrorlink.com/
www.android.com/auto/
www.apple.com/ios/carplay/

Wo kann ich die Apps herunterladen?

In Google Play™ für Android Auto™/MirrorLink® und in Apple Store™ für Apple CarPlay™.

»

Wohin kann ich mich zwecks einer Reparatur wenden, wenn Full Link nicht funktioniert?

Wenn das Problem am Fahrzeug besteht, an den Händler. Wenn das Problem am Mobilgerät besteht, an Ihren Mobilfunkanbieter.

Wird WhatsApp zertifiziert?

Das hängt von der Technologie ab.

Ist MirrorLink® in meinem Land vorhanden?

Ja, MirrorLink® ist in allen Ländern und Regionen verfügbar, in denen SEAT vertreten ist.

Welche Unterschiede gibt es zwischen MirrorLink®, Android Auto™ und Apple CarPlay™?

MirrorLink® ist nicht mit Android Auto™ und Apple CarPlay™ kompatibel, da es sich um verschiedene Technologien handelt. Alle drei sind in Full Link vorhanden, wobei Android Auto™ für Smartphones mit Android™ Betriebssystem und Apple CarPlay™ für iPhones konzipiert ist.

Kann MirrorLink® in einem älteren SEAT-Modell installiert werden?

Nein, das ist nicht möglich.

Wo finde ich weitere Informationen über Full Link?

Bei Fragen schauen Sie in den Abschnitten *Innovation/Konnektivität* auf unserer Webseite nach: www.seat.es bzw. www.seat.com oder schicken Sie Ihre Anfrage an seat-responde@seat.es

SEAT Media Control*

Einführung

Abb. 176 Video zum Thema

Mit der App **SEAT Media Control**[1)] können einige Teilfunktionen im Modus *Radio*, *Medien* und *Navigation* aus der Ferne gesteuert werden. Zwischen einem Gerät und dem Infotainment-System können Informationen ausgetauscht werden.

Die Bedienung der Funktionen erfolgt über ein Tablet oder teilweise über ein Mobiltelefon.

Voraussetzungen zum Betrieb:

- Ein Tablet oder ein Mobiltelefon.
- Die App muss im entsprechenden Gerät verfügbar sein.
- Es muss eine WLAN-Verbindung zwischen dem Infotainment-System und dem Gerät bestehen. Wählen Sie **`Menü > Media > Einstellungen > WLAN > Verbindung über WLAN teilen > Konfiguration`**.

Vergewissern Sie sich, dass die Datenübertragung für Apps aktiviert ist:

- Im Menü **`SETUP > Datenübertragung für SEAT Apps`** gibt es eine Checkbox zur Aktivierung/Deaktivierung der Funktion sowie ein Dropdown-Menü namens **`Bedienung durch Apps`**, das die Interaktion der Apps mit dem System regelt. Wählen Sie **`Menü > Einstellungen > Datenübertragung von Mobilgeräten`**.

Auf der Webseite von SEAT oder den SEAT-Partner finden Sie Informationen zu technischen Voraussetzungen.

Die Telefonfunktionen sind nicht Bestandteil dieser App.

[1)] Die Verfügbarkeit ist vom jeweiligen Land abhängig.

Datenübertragung und Steuerfunktionen

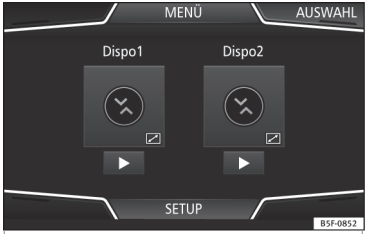


Abb. 177 Hauptmenü SEAT Media Control

Mit **SEAT Media Control** können Sie das Infotainment-System im Modus *Radio* und *Medien* von anderen Stellen im Fahrzeug aus bedienen. Je nach Land und Gerät können folgende Informationen zwischen dem Gerät und dem Infotainment-System ausgetauscht werden:

- Navigationsziele
- Verkehrsinformationen.
- Inhalte der sozialen Netzwerke.
- Audioübertragung.
- Anzeige der Fahrzeugdaten.
- Spezifische Information zum Standort, zum Beispiel POIs.

WLAN-Zugangspunkt*

Einführung

Das Infotainment-System kann verwendet werden, um eine WLAN-Verbindung mit bis zu 8 Geräten zu teilen **››› Seite 199, Konfiguration, um eine Verbindung über WLAN zu teilen.**

Das Infotainment-System kann auch den WLAN-Zugangspunkt eines externen Gerätes verwenden, um den am Zugangspunkt angeschlossenen Geräten (Hotspot) (WLAN-Client) Internet zur Verfügung zu stellen **››› Seite 200, Internetzugang konfigurieren.**

Hinweis

• Die benötigte Datenübertragung kann kostenpflichtig sein. Aufgrund der großen Datenmenge, die ausgetauscht wird, empfiehlt SEAT eine Flatrate für die Datenübertragung zu verwenden. Mobilfunknetzbetreiber können Sie darüber informieren.

• Durch den Austausch der Datenpakete können je nach Ihrem Mobilfunktarif zusätzliche Kosten entstehen, besonders wenn dies im Ausland erfolgt (z. B. Roaminggebühren).

Konfiguration, um eine Verbindung über WLAN zu teilen

Verbindung mit dem drahtlosen Netz (WLAN) herstellen

- Drücken Sie die Infotainment-Taste und danach das Menü **Einstellungen**.
- Aktivieren Sie das drahtlose Netz. Tippen Sie dazu auf die Funktionsfläche **WLAN**.
- Aktivieren Sie das drahtlose Netz (WLAN) am Gerät, das Sie anschließen möchten. Schlagen Sie dazu in der Bedienungsanleitung des Herstellers nach.
- Aktivieren Sie die Zuweisung des Mobiltelefons im Infotainment-System. Tippen Sie dazu auf die Funktionsfläche **WLAN-Verbindung aktivieren** und aktivieren Sie die Checkbox.
- Geben Sie den Netzwerkschlüssel ein, der am Gerät angezeigt wird, und bestätigen Sie.

Folgende Einstellungen können zusätzlich am Menü **Anschluss teilen** durchgeführt werden:

- **Sicherheitsstufe:** Mit der WPA2-Codierung wird automatisch ein Netzwerkschlüssel erstellt.
- **Netzwerkschlüssel:** Automatisch erstellter Netzwerkschlüssel. Tippen Sie auf die Funktionsfläche, um den Netzwerkschlüssel manuell zu ändern. Der Netzwerkschlüssel muss mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen haben.

»

• **SSID:** WLAN-Netzwerkname (maximal 32 Zeichen).

• **Netzname (SSID) nicht senden:** Aktivieren Sie die Checkbox zur Deaktivierung der Sichtbarkeit des drahtlosen Netzwerks (WLAN).

Die WLAN-Verbindung (drahtlos) wird hergestellt. Zum Beenden der Verbindung müssen evtl. weitere Daten in das Gerät eingegeben werden.

Wiederholen sie den Vorgang, um weitere Geräte anzuschließen.

Wi-Fi Protected Setup (WPS)[1]

Wi-Fi Protected Setup kann auf einfacher und schneller Weise ein lokales, drahtloses Netz mit Codierung erstellen.

• Stellen Sie die Verbindung mit dem drahtlosen Netz (WLAN) her **››› Seite 224**.

• Drücken Sie die Taste WPS am WLAN-Router bis die Kontrollleuchte am Router blinkt. Wenn der WLAN-Router kein WPS unterstützt, muss das Netz manuell konfiguriert werden.

• **ODER:** Halten Sie die WLAN-Taste am WLAN-Router gedrückt bis die Kontrollleuchte WLAN am Router blinkt.

• Drücken Sie die WPS-Taste am WLAN-Gerät. Die WLAN-Verbindung (drahtlos) wird hergestellt.

Wiederholen Sie den Vorgang, um weitere Geräte anzuschließen.

Internetzugang konfigurieren

Das Infotainment-System kann den WLAN-Zugangspunkt von einem externen Gerät verwenden, um die Internetverbindung herzustellen.

Verbindung mit dem drahtlosen Netz (WLAN) herstellen

• Aktivieren und teilen Sie einen drahtlosen Zugangspunkt mit Internet am externen Gerät. Schlagen Sie dazu in der Bedienungsanleitung des Herstellers nach.

• Drücken Sie die Infotainment-Taste ▦ und danach das Menü **Einstellungen**; **ODER** rufen Sie den Modus **Medien** oder **SEAT Md. Ctrl.** auf und drücken Sie das Menü **SETUP**.

• Drücken Sie das Menü **WLAN > WLAN-Verbindung aktivieren** und aktivieren Sie die Checkbox.

• Tippen Sie auf die Funktionsfläche **Suchen** und wählen Sie das gewünschte Gerät aus der Liste aus.

• Geben Sie ggf. den Netzwerkschlüssel des Geräts im Infotainment-System ein und bestätigen Sie mit **OK**.

Manuelle Einstellungen:

• Manuelle Eingabe der Netzwerkeinstellungen eines externen Gerätes (WLAN).

Die WLAN-Verbindung (drahtlos) wird hergestellt. Zum Beenden der Verbindung müssen evtl. weitere Daten in das Gerät eingegeben werden.

Hinweis

Aufgrund der großen Anzahl der Geräte kann nicht sichergestellt werden, dass alle Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.

[1] Diese Funktion ist geräte- und länderabhängig.

Betriebsarten

Radio

Video zum Thema

Abb. 178 Radio-Betrieb

Hauptmenü RADIO

Abb. 179 Hauptmenü RADIO.

Abb. 180 Radio-Betrieb: Senderliste (FM).

Drücken Sie die Infotainment-Taste, um das Hauptmenü *Radio* zu öffnen ››› **Abb. 179**.

Funktionsflächen im Hauptmenü RADIO

Funktionsfläche: Funktion	
①	Speichertasten (1 bis 18 Speicher, 3 Bänke (Bildschirme) ››› **Seite 205**)
BAND	Band auswählen.
SENDER-LISTE	Liste der derzeit empfangbaren Radiosender.
MANUELL	Frequenz manuell auswählen.
ANSICHT	Auf dem Bildschirm angezeigte Informationen auswählen. Nur im DAB-Modus verfügbar.
EINSTEL-LUNGEN	Einstellungsmenü für den aktuellen Frequenzbereich.

Funktionsfläche: Funktion	
⏮ / ⏭	Vorherigen oder nächsten gespeicherten Sender oder aus der Senderliste. Siehe Einstellungen ››› **Seite 207**.
Scan	Beendet die Sendersuche (wird nur bei ausgeführter Funktion angezeigt ››› **Seite 207**).

Anzeigen und mögliche Symbole

Anzeige: Bedeutung	
Ⓐ	Frequenz oder Sendernamen bzw. von Kanalinfo. Sendername und Kanalinfo werden nur bei aktiviertem RDS angezeigt.
RDS aus	Das Radiodatensystem RDS ist deaktiviert.
TP	Die Verkehrsdurchsagen können empfangen werden: wählen Sie **Radio > Einstellungen > Verkehrsfunk (TP)**.
	Es kann kein Sender mit Verkehrsfunk empfangen werden.
☆	Der Radiosender wird auf einer Speichertaste gespeichert.

Hinweis

• Die Frequenzbereiche AM und DAB sind je nach Land bzw. Ausstattung verfügbar. In diesem Fall wird die Funktionsflächen BAND angezeigt.

»

- **Der Empfang des Radiosignals kann in Unterführungen, Tunneln, Bereichen mit hohen Gebäuden oder Bergen gestört werden.**
- **Folien oder metallbeschichtete Aufkleber an den Fensterscheiben können bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen den Empfang beeinträchtigen.**
- **Für den Inhalt übermittelter Informationen sind die Radiosender verantwortlich.**

Radiodatensystem RDS (Frequenzband FM)

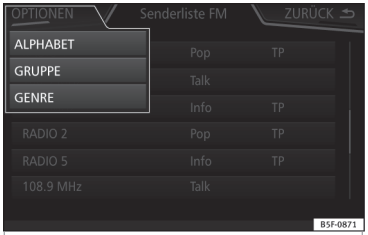


Abb. 181 Prinzipdarstellung: Menü der Senderliste FM

Das RDS (Radio Data System), oder Radiodatensystem, bietet auf FM Zusatzinformation wie die Anzeige des Sendernamens, automatische Senderverfolgung (AF), vom Radiosender übertragene Textmitteilungen (Kanalinfo), Verkehrsmeldungen (TP) und Sendertyp (PTY).

Je nach Land und Gerät kann RDS im Menü **Einstellungen FM** deaktiviert werden ››› Seite 207.

Im Allgemeinen kann man **ohne RDS** nicht über den **Datenservice des Radios** verfügen.

Sendername und automatische Senderverfolgung

Wenn man über die Funktion RDS verfügt,kann man im Hauptmenü *RADIO* und in der **Senderliste** die Namen der Sender sehen.

FM-Radiosender senden unter dem gleichen Namen (z. B. Station 3) auf regional unterschiedlichen Frequenzen vorübergehend oder dauerhaft andere Inhalte.

Die automatische Senderverfolgung sorgt standardmäßig dafür, dass während der Fahrt immer zur Frequenz des eingestellten Senders gewechselt wird, die derzeit den besten Empfang bietet. Jedoch kann dies dazu führen, dass eine laufende Regionalsendung unterbrochen wird.

Der automatische Frequenzwechsel und die automatische Senderverfolgung können über die **Einstellungen FM** deaktiviert werden ››› Seite 207.

Sendernamen festlegen

Manchmal ist der Sendername übermäßig lang. Dieser Text lässt sich sperren/entsperren, indem Sie 3 Sekunden lang auf den Sendernamen drücken, bis ein Signalton ertönt (es erscheint ein Punkt rechts und links vom Sendernamen).

Kanalinfo

Einige RDS-fähige Sender übertragen zusätzlich Textinformationen, die sogenannte Kanalinfo.

Kanalinfo wird in der oberen Hälfte des Bildschirms über den Speichertasten ››› Abb. 179 Ⓐ angezeigt.

Die Anzeige der Kanalinfo kann über die **Einstellungen** ››› Seite 207 deaktiviert werden.

Anordnung der Senderliste

Die jeweils verfügbaren Sender werden am Bildschirm der Senderliste (Funktionstaste **SENDERLISTE**) angezeigt. Diese Liste kann nach Sendergruppe, Genre oder alphabetisch geordnet werden ››› Abb. 181.

Hinweis

Aufgrund ihrer Infrastruktur ist die RDS-Funktion in einigen Ländern begrenzt und Verkehrsmeldungen (TP), automatische Senderverfolgung (AF) und Sendertyp (PTY) sind möglicherweise nicht verfügbar.[1]

Digitaler Radio-Modus (DAB, DAB+ und Audio DMB)*

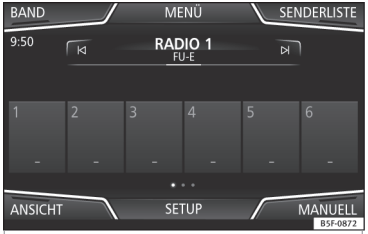


Abb. 182 Anzeige der Speichertasten im DAB-Modus.

Abb. 183 Anzeige der Senderinformationen im DAB-Modus.

Die DAB-Radio-Stationstaste gestattet die Standardübertragungen DAB, DAB+ und DMB-Audio.

Digitalradio wird in Europa über die Frequenzen von Band III (174 MHz bis 240 MHz) übertragen.

Die Frequenzen werden als „**Kanäle**“ bezeichnet und tragen eine entsprechende Kurzbezeichnung (z. B. **12 A**).

Auf einem Kanal werden mehrere verfügbare DAB-Sender in einem „**Ensemble**“ zusammengefasst.

Digitalen Radio-Modus starten

- Im Hauptmenü *RADIO* die Funktionsfläche BAND antippen und DAB auswählen.

Der zuletzt eingestellte DAB-Sender wird wiedergegeben, wenn er an diesem Ort noch empfangbar ist.

Der eingestellte DAB-Sender wird in der oberen Bildschirmzeile angezeigt, die gewählte Sendergruppe unter ››› Abb. 182.

DAB-Zusatzsender (Secondary Service Components)

Einige DAB-Sender bieten vorübergehend oder ständig **Zusatzsender** an (zum Beispiel zur Übertragung von Sportveranstaltungen).

Die DAB-Sender mit Zusatzsendern werden in der Senderliste durch das Symbol ▶ identifiziert.

Zusatzsender auswählen

Drücken Sie auf den Namen des Hauptsenders im Hauptmenü DAB, um einen Zusatzsender auszuwählen. Oder: Wählen Sie den Zusatzsender aus der Senderliste.

Im DAB-Hauptmenü wird der Name des eingestellten Zusatzsenders rechts zusammen mit dem Kurznamen des DAB-Hauptsenders angezeigt.

Zusatzsender können nicht gespeichert werden. »

[1] Markt- und geräteabhängig.

Automatische Senderverfolgung

Zurzeit ist das Radio DAB nicht an allen Orten verfügbar. Im Radio-Modus zeigt sich DAB in Bereichen ohne DAB-Abdeckung.

Wenn der gehörte DAB-Sender nicht mehr empfangen werden kann (z. B. kein DAB verfügbar), versucht das Infotainment-System diesen Sender in den verschiedenen FM-Frequenzbändern zu finden und einzustellen. Kann der Sender nicht gefunden werden, wird das Radio stumm geschaltet. Bei der automatischen Senderverfolgung können in den Einstellungen DAB folgende Betriebsarten aktiviert werden ››› Seite 208:

- **DAB - DAB Programmverfolgung:** Das Radio versucht, denselben Sender in einer alternativen DAB-Frequenz zu finden. Voraussetzung für eine frequenzübergreifende Senderverfolgung ist, dass beide DAB-Sender die gleiche Senderkennung ausstrahlen oder über DAB signalisiert wird, welchem anderen DAB-Sender der DAB-Sender entspricht.
- **Automatischer Wechsel DAB - FM:** Das Radio versucht, denselben Sender im FM-Frequenzband zu finden. Voraussetzung für eine frequenzübergreifende Senderverfolgung ist, dass der DAB-Sender und der FM-Sender die gleiche Senderkennung ausstrahlen oder über DAB signalisiert wird, welchem FM-Sender der DAB-Sender entspricht. Wenn der entsprechende FM-Sender gefunden wurde, wird „FM“ hinter dem Sendernamen angezeigt. Wenn der entsprechende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wird nach einiger Zeit in den DAB-Modus zurückgeschaltet und die „FM“-Kennung wird ausgeblendet.
- **Wechsel zu ähnlichem Sender:** Ermöglicht es den Dienstanbietern alternative Sender mit ähnlichen Inhalten anzuzeigen. Wenn ein DAB-Sender keinen Empfang mehr hat und das Radio keine Alternativfrequenz auf FM oder DAB findet, besteht so die Möglichkeit, einen Sender mit ähnlichem Inhalt einzustellen.

Kanalinfo

Einige Sender übertragen zusätzlich Textinformationen, die sogenannte Kanalinfo.

Die Kanalinfo wird in der oberen Bildschirmhälfte über den Speichertasten ››› Abb. 182 oder an den Bildschirmen Senderinformation oder Kanalinfo im Menü **Bildschirm** angezeigt ››› Seite 204.

Die Anzeige der Kanalinfo kann über die Einstellungen DAB ››› Seite 208 deaktiviert werden.

Slideshow

Einige Sender strahlen zusätzliche visuelle Information anhand von Bildern aus.

Diese Bilder werden sequentiell an den Bildschirmen Senderliste oder Slideshow im Menü **Bildschirm** dargestellt ››› Seite 204.

Die Slideshow kann durch Berühren des aktuellen Bildes im Vollbildmodus dargestellt werden.

Menü Bildschirm

Die Funktionsflächen beziehen sich auf das Menü, das erscheint, wenn das Schaltfeld Ansicht gedrückt wird ››› Abb. 182.

Funktionsfläche: Funktion
Speicherliste: Anzeige der Speichertasten ››› Abb. 182.
Senderliste: Gleichzeitige Anzeige von Kanalinfo und Darstellungen anstelle der Speichertasten ››› Abb. 183.
Kanalinfo: Anstelle der Speichertasten wird die Kanalinfo angezeigt.
Slideshow: Die Slideshows werden als Vollbild angezeigt.

Hinweis

Kanalinfo und Slideshows werden nicht von allen DAB-Sendern unterstützt.

Memorytasten

Abb. 184 Hauptmenü RADIO.

Im Hauptmenü *Radio* können auf den numerierten Funktionsflächen Sender des aktuell ausgewählten Frequenzbereichs gespeichert werden. Diese Funktionsflächen werden als „Speichertasten" bezeichnet.

Speichern der Sender auf den Speichertasten

Siehe: Sender speichern ››› **Seite 206**.

Speicherbank wechseln (Bildschirme)

- Fahren Sie mit dem Finger von rechts nach links oder umgekehrt über den Bildschirm.
- **ODER:** Tippen Sie auf eine der Funktionsflächen ››› **Abb. 184** Ⓐ

Senderwahl mit der Speichertaste

- Drücken Sie die Speichertaste des gewünschten Senders.

Die gespeicherten Sender werden nur dann durch Antippen der entsprechenden Speichertaste wiedergegeben, wenn sie am aktuellen Standort empfangbar ist.

Senderlogos auf den Speichertasten abspeichern

Den gespeicherten Sendern können Logos zugewiesen werden ››› **Seite 205**.

Senderlogos speichern

Automatisch speichern (nur im Modus FM und DAB)

Beim Speichern eines Senders wird automatisch das Senderlogo zugeordnet.

Gibt es 2 oder mehr Logos in der Datenbank, gibt es die Option, das passende Logo selbst auszuwählen.

Manuell speichern

Die Senderlogos können von einem geeigneten Datenträger importiert werden (zum Beispiel Speicherkarte oder Speicher mit USB-Anschluss).

- Drücken Sie die Funktionstaste Setup und dann Senderlogos.
- Drücken Sie die Taste der gespeicherten Sender, auf der Sie das Logo eines Senders speichern möchten.
- Wählen Sie die Quelle, auf der das Logo gespeichert wurde (zum Beispiel SD-Karte 1). Es wird empfohlen, die Logos im Stammverzeichnis des Speichers abzulegen.
- Wählen Sie das Senderlogo.
- Wiederholen sie den Vorgang, um weitere Logos zuzuordnen. Drücken Sie die Infotainment-Taste, um zum Hauptmenü Radio zurückzukehren.
- Wenn das Logo einer Speichertaste geändert werden soll, der bereits ein Speicherlogo zugewiesen ist, muss es zuvor von dieser Taste gelöscht werden.

Hinweis

Nicht alle Sender sind in der Datenbank vorhanden. Daher ist die automatische Zuweisung der Logos nicht immer möglich.

Senderauswahl, -einstellung und -speicherung

Sender auswählen

Senderauswahl mithilfe der Pfeiltasten	Tippen Sie auf die Funktionsfläche ⏮ oder ⏭ ››› **Abb. 179**. Es wird zwischen empfangbaren Sendern gewechselt ››› **Seite 207**.
Sender aus der Senderliste auswählen	Tippen Sie auf die Funktionsfläche Senderliste ››› **Abb. 179**, um die Senderliste zu öffnen.
	Liste durchsuchen und gewünschten Sender durch Antippen aufrufen.
	Um die Liste zu schließen, tippen Sie auf die Funktionsfläche ZURÜCK ››› **Abb. 180**. Ohne Bedienung wird die Senderliste nach einiger Zeit automatisch geschlossen.

Frequenz eines Senders manuell einstellen

Frequenzband einblenden	Tippen Sie auf die Funktionsfläche Manual ››› **Abb. 179**.
Frequenz ändern Schritt für Schritt	Einstellknopf drehen.
	ODER: Die Tasten + oder − der auf dem Bildschirm erscheinenden Anzeige drücken.

Frequenz eines Senders manuell einstellen

Frequenzband schnell durchsuchen	Halten Sie eine der Pfeiltasten links vom Multifunktionslenkrad gedrückt. Nach dem Loslassen wird der nächste empfangbare Radiosender automatisch eingestellt.
	ODER: Den Finger auf dem Schieberegler des Frequenzbands gedrückt halten und diesen durch Ziehen verschieben.
Frequenzband ausblenden	Einstellknopf kurz drücken.
	Wenn ein Sender über eine Speichertaste ausgewählt wird, beendet dies ebenfalls die manuelle Frequenzwahl. Erfolgen keine Eingaben, wird das Frequenzband nach einer bestimmten Zeit ausgeblendet.

Sender speichern

Sender einer laufenden Durchsage speichern	Die gewünschte Speichertaste *gedrückt halten* ››› **Abb. 179**, bis ein Signalton ertönt.
	Der eingestellte Sender ist dann auf dieser Speichertaste gespeichert.

Sender speichern

Sender aus der Senderliste speichern	Tippen Sie auf die Funktionsfläche Senderliste ››› **Abb. 179**, um die Senderliste zu öffnen.
	Die bereits auf einer Speichertaste gespeicherten Sender sind in der Senderliste durch das Symbol ☆ ››› **Abb. 180** gekennzeichnet.
	Den gewünschten Sender auswählen und auf dem Bildschirm *gedrückt halten*. Es öffnet sich ein neues Fenster, um den Sender auf den Speichertasten zu speichern.
	Drücken Sie die Speichertaste, auf welcher der Sender gespeichert werden soll.
	Es ertönt ein Signalton und der Sender ist somit auf der Speichertaste gespeichert. Den Vorgang wiederholen, um weitere Sender aus der Senderliste zu speichern.
Gespeicherte Sender löschen	Im Menü **Setup** können die gespeicherten Sender einzeln oder alle zusammen gelöscht werden ››› **Seite 207**.

Anspielautomatik (SCAN)

Bei laufender Anspielautomatik werden alle empfangbaren Sender des aktuellen Frequenzbereichs für jeweils etwa 5 Sekunden angespielt.

Anspielautomatik starten und stoppen	
Anspielautomatik starten	Die Funktionsfläche Setup antippen und anschließend Scan wählen.
Anspielautomatik beenden	Die Funktionsfläche SCAN antippen, um die Anspielautomatik beim angespielten Sender zu beenden.
	Die Anspielautomatik wird auch beendet, wenn ein Sender manuell über die Speichertasten ausgewählt oder die Bildschirmanzeige gewechselt wird.

Verkehrsinformation (TP)

Eine Verkehrsinformationsverfolgung über die TP-Funktion ist nur möglich, solange der Sender empfangbar ist. Die Sender mit Verkehrsinformationen sind im Hauptmenü *RADIO* und auf der Senderliste mit dem Symbol **TP** ››› Abb. 179 und ››› Abb. 180 gekennzeichnet.

Einige Sender ohne eigene Verkehrsinformationen unterstützen die TP-Funktion, indem sie Verkehrsmeldungen anderer Sender senden (EON).

TP-Funktion ein- und ausschalten

- Im Menü **Einstellungen (FM, AM, DAB)** aktivieren ☑ oder deaktivieren ☐ Sie die Funktionsfläche Verkehrsfunk (TP) durch Antippen ››› Seite 207.

Aktivierte TP-Funktion und Senderauswahl

Die Verkehrsmeldungen werden in den laufenden Audio-Modus eingespielt.

Wenn ein Sender ohne **TP**-Funktion im FM-Modus gewählt wird, sucht das Radio im Hintergrund nach Sendern mit dieser Funktion. Wird sie nicht gefunden, erscheint auf der linken Seite des Bildschirms in halber Höhe .

Im **AM-Modus** oder **Medien-Modus** wird im Hintergrund immer automatisch ein Verkehrsfunksender eingestellt, sofern ein Sender zu empfangen ist. Situationsbedingt kann dieser Vorgang einige Zeit dauern.

Eingehende Verkehrsdurchsage

Eine eingehende Verkehrsdurchsage wird in den laufenden Audio-Modus automatisch eingespielt.

Während der Wiedergabe der Verkehrsmeldung erscheint ein Pop-up-Fenster und das Radio schaltet ggf. auf den Verkehrssender.

Der Medien-Modus wird angehalten und die Lautstärke wird den Lautstärkevoreinstellungen entsprechend angepasst ››› Seite 186.

Die Lautstärke der Verkehrsdurchsage kann mit dem Lautstärkeregler ⏻ geändert werden. Die geänderte Lautstärke wird für folgende Verkehrsdurchsagen übernommen.

- Funktionsfläche Abbrechen antippen, um die aktuelle Verkehrsdurchsage zu beenden. Die TP-Funktion bleibt weiter eingeschaltet.
- **ODER:** Funktionsfläche Deaktivieren antippen, um die aktuelle Verkehrsmeldung zu beenden un die **TP**-Funktion permanent zu deaktivieren. Die Funktion kann erneut im Menü **Setup** aktiviert werden.

Einstellungen (FM, AM, DAB)

Einstellungen FM

Wählen Sie das Frequenzband **FM** durch Drücken der Infotainment-Taste .

ODER: Tippen Sie auf die Funktionsfläche BAND und wählen Sie das Frequenzband **FM**.

Tippen Sie auf die Funktionsfläche SETUP, um das Menü **Einstellungen FM** zu öffnen.

Funktionsfläche: Funktion
Klang: Einstellungen Klang ››› Seite 186.
Scan: Anspielautomatik (SCAN-Funktion). Bei laufender Anspielautomatik werden alle empfangbaren Sender des gewählten Frequenzbereichs für jeweils ca. 5 Sekunden wiedergegeben ››› Seite 206.
Suchmodus: Um die Einstellung für die Pfeiltasten ⏮ und ⏭ festzulegen. Die Einstellung gilt für die Frequenzbänder (FM, AM und DAB).

»

Funktionsfläche: Funktion
Speicherliste: Mit den Pfeiltasten werden nur die gespeicherten Sender des gewählten Frequenzbereiches durchgeschaltet.
Senderliste: Mit den Pfeiltasten werden alle empfangbaren Sender des gewählten Frequenzbereichs durchgeschaltet.
Verkehrsfunk (TP): Die TP-Funktion (Verkehrsfunküberwachung) ist eingeschaltet **››› Seite 207**.
Speicher löschen: Zum Löschen von allen oder einzelnen gespeicherten Sendern.
Senderlogos: Zum manuellen Zuweisen oder Löschen der Logos von gespeicherten Sendern auf Speichertasten **››› Seite 205**.
Kanalinfo: Die Kanalinfo ist aktiv **››› Seite 202, Kanalinfo**.
Erweiterte Einstellungen [a]: Einstellungen des Radiodatensystems RDS.
Automatische Speicherung Senderlogos [a]: Den auf den Speichertasten gespeicherten Sendern werden automatisch Senderlogos zugewiesen, wenn diese im Infotainment-System zur Verfügung stehen. Siehe auch **››› Seite 205**.
Region für Senderlogo [a]: Ermöglicht es, die Region (Land) auszuwählen, wo sich das Fahrzeug befindet. So wird die automatische Zuweisung von Senderlogos optimiert. Die Option ermöglicht auch die automatische Auswahl der Region durch das System.

Funktionsfläche: Funktion
Automatischer Frequenzwechsel (AF) [a]: Die automatische Senderverfolgung ist aktiviert. Mit der deaktivierten Checkbox ☐ ist die Funktionsfläche RDS Regional nicht aktiviert (grau).
Radio-Daten-System (RDS) [a]: Radiodatensystem RDS ist deaktiviert **››› Seite 202**. Wenn die Checkbox ☐ deaktiviert ist, stehen die Funktionen Verkehrssender (TP), Kanalinfo, Sendername und Programmart nicht zur Verfügung.
RDS Regional [a]: Die **automatische Senderverfolgung** über RDS einstellen **››› Seite 202**.
Fix: Es werden nur Alternativfrequenzen des eingestellten Senders mit identischem Regionalprogramm eingestellt.
Automatisch: Es wird immer zu der Frequenz des eingestellten Senders gewechselt, die derzeit den besten Empfang verspricht, auch wenn dafür eine Regionalsendung unterbrochen wird.

[a] Länder- und geräteabhängig.

Einstellungen FM

Wählen Sie das Frequenzband **AM** durch Drücken der Infotainment-Taste.

ODER: Tippen Sie auf die Funktionsfläche BAND und wählen Sie das Frequenzband **AM**.

Tippen Sie auf die Funktionsfläche SETUP, um das Menü **Einstellungen AM** zu öffnen.

Funktionsfläche: Funktion
Klang: Klangeinstellungen **››› Seite 186**.
Scan: Anspielautomatik (SCAN-Funktion). Bei laufender Anspielautomatik werden alle empfangbaren Sender des gewählten Frequenzbereichs für jeweils ca. 5 Sekunden wiedergegeben **››› Seite 206**.
Suchmodus: Um die Einstellung für die Pfeiltasten ⏮ und ⏭ festzulegen. Die Einstellung gilt für die Frequenzbänder (FM, AM und DAB).
Speicherliste: Mit den Pfeiltasten werden nur die gespeicherten Sender des gewählten Frequenzbereiches durchgeschaltet.
Senderliste: Mit den Pfeiltasten werden alle empfangbaren Sender des gewählten Frequenzbereichs durchgeschaltet.
Verkehrsfunk (TP): Die TP-Funktion (Verkehrsfunküberwachung) ist eingeschaltet **››› Seite 207**.
Speicher löschen: Zum Löschen von allen oder einzelnen gespeicherten Sendern.
Senderlogos: Zur Zuweisung der Logos zu den auf den Speichertasten gespeicherten Sendern **››› Seite 205**.

Einstellungen DAB

Wählen Sie das Frequenzband **DAB** durch Drücken der Infotainment-Taste.

ODER: Tippen Sie auf die Funktionsfläche BAND und wählen Sie das Frequenzband **DAB**.

Tippen Sie auf die Funktionsfläche SETUP, um das Menü **Einstellungen DAB** zu öffnen.

Funktionsfläche: Funktion
Klang: Klangeinstellungen ››› **Seite 186**.
Scan: Anspielautomatik (SCAN-Funktion). Bei laufender Anspielautomatik werden alle empfangbaren Sender des gewählten Frequenzbereichs für jeweils ca. 5 Sekunden wiedergegeben ››› **Seite 206**.
Suchmodus: Um die Einstellung für die Pfeiltasten ⏮ und ⏭ festzulegen. Die Einstellung gilt für die Frequenzbänder (FM, AM und DAB).
Speicherliste: Mit den Pfeiltasten werden nur die gespeicherten Sender des gewählten Frequenzbereiches durchgeschaltet.
Senderliste: Mit den Pfeiltasten werden alle empfangbaren Sender des gewählten Frequenzbereichs durchgeschaltet.
Verkehrsfunk (TP): Die TP-Funktion (Verkehrsfunküberwachung) ist eingeschaltet ››› **Seite 207**.
Speicher löschen: Zum Löschen von allen oder einzelnen gespeicherten Sendern.
Senderlogos: Zur Zuweisung der Logos zu den auf den Speichertasten gespeicherten Sendern ››› **Seite 205**.
Kanalinfo: Die Kanalinfo ist aktiv ››› **Seite 202, Kanalinfo**.
Erweiterte Einstellungen: Einstellungen der DAB-Dienste.
Automatische Speicherung Senderlogos[a]: Die Senderlogos werden beim Speichern der Radiosender auf den Speichertasten automatisch zugewiesen ››› **Seite 205**.

Funktionsfläche: Funktion
DAB-Verkehrsdurchsagen: DAB-Verkehrsdurchsagen werden wie TP-Verkehrsdurchsagen in jede Betriebsart eingespielt.
Andere DAB-Durchsagen: DAB-Durchsagen (Nachrichten, Sport, Wetter, Warnungen usw.) werden in den laufenden DAB-Radio-Modus eingespielt.
DAB - DAB Programmverfolgung: Die automatische Senderverfolgung innerhalb des DAB-Frequenzbereichs ist aktiviert.
Automatischer Wechsel DAB - FM: Für die automatische Senderverfolgung ist der Wechsel in den FM-Frequenzbereich erlaubt.
Wechsel zu ähnlichem Sender: Ermöglicht es den Dienstanbietern alternative Sender mit ähnlichen Inhalten anzuzeigen.[b]

a) Länder- und geräteabhängig.

b) Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus

Media

Einführung

Abb. 185 Video zum Thema

Als „**Medienquellen**“ werden Audio- oder Bildquellen bezeichnet, die auf unterschiedlichen Datenträgern Dateien enthalten. Diese Dateien können über die entsprechenden Laufwerke oder Audio-Eingänge des Infotainment-Systems wiedergegeben werden.

Es werden nur abspielbare Dateien angezeigt und wiedergegeben. Andere Dateien werden ignoriert.

Urheberrechte

Bitte die gesetzlichen Bestimmungen zum Urheberrecht von Audio- und Videodateien beachten!

Hinweis

- **MPEG-4 HE-AAC Audiocodiertechnologie und Patente sind lizenziert von Fraunhofer IIS.**
- **Dieses Produkt ist durch bestimmte gewerbliche Schutz- und Urheberrechte der Microsoft Corporation geschützt. Die Verwendung oder der Vertrieb derartiger Technologie außerhalb dieses Produkts ohne eine Lizenz von Microsoft oder einer autorisierten Microsoft-Niederlassung ist untersagt.**
- **Das Infotainment-System unterstützt nur Audio-kompatible Dateien, die nicht beschädigt sind; anderen Dateien werden ignoriert.**
- **Konsultieren Sie die Liste kompatibler Geräte auf der Homepage von SEAT.**

Voraussetzungen für die Datenträger und Dateien

Werkseitig eingebaute CD- und DVD-Laufwerke entsprechen der Sicherheitsklasse 1 nach DIN IEC 76 (CO) 6/ VDE 0837.

Im Infotainment-System können nur herkömmliche 12-cm-Standard-CDs oder DVDs und Speicherkarten mit einer physikalischen Größe von 32 mm x 24 mm x 2,1 mm oder 1,4 mm verwendet werden.

Die aufgelisteten abspielbaren Dateiformate werden im Weiteren zusammenfassend als „Audiodateien“ bezeichnet. Eine CD mit solchen Audiodateien wird „Audiodaten-CD“ genannt.

Gilt für das Modell: Navi System Plus

Datenträger	Voraussetzungen zum Abspielen	
	Audiodateien	Videodateien
Optische Speicherplatten: – Audio-CD (bis 80 Min). – Standard-Video-DVD und mit DVD kompatible Audio-DVD. – CD-ROM, CD-R, CD-RW mit Audiodateien bis max. 700 MB (Megabyte) und einem Dateisystem ISO 9660, Level 1 und 2, Joliet oder UDF 1.02, 1.5, 2.01. – DVD+/-R/RW bis max 4,7 GB und DVD Double Layer bis max. 8,5 GB im Dateisystem Joliet (nur single-session); UDF. **Speicherkarten**: – SD und MMC gemäß Dateisystem FAT12, FAT16, FAT32 oder VFAT (max. 2 GB). – SDHC (max. 32 GB) und SDXC (max. 2 TB) gemäß Dateisystemen exFAT und NTFS. **USB-Datenträger**: – Geräte, konform mit USB 2.0 und 3.0. – Dateisystem FAT16, FAT32, exFAT und NTFS. – iPods™[a], iPads™[a] und iPhones™[a] unterschiedlicher Generationen. – MTP-Player mit den Markenzeichen „PlaysForSure“ oder „ReadyForVista“. **Jukebox** (interner SSD-Speicher).	– Digital-Audio-Spezifizierung. – MP2- (.mp2) und MP3-Dateien (.mp3) mit Datenübertragungsraten von 32 bis 320 kbit/s oder variabler Datenübertragungsrate. – WAV-Dateien (.wav). – WMA-Dateien (.wma) bis 10 Mono/Stereo ohne Kopierschutz und mit Datenübertragungsraten von 384kbit/s. – AAC-Dateien (.m4a, .m4b und .aac) ohne Kopierschutz. – OGG-Vorbis 1-Dateien (.ogg) mit Übertragungsraten bis 256 kB/Sek. – FLAC-Dateien (.flac). – Dateien im Containerformat Matroska (.mka).	– Maximale Auflösung 720 x 576 Pixel und 25-30 fps (Bilder pro Sekunde). – Format MPEG-1 und MPEG-2 (.mpg, .mpeg, .m2ts, .avi und .mkv) mit einer maximalen Auflösung von 352x288 Pixeln. – Format ISO MPEG-4 (.mp4, .m4v, .avi, .mov, .3gp und .mkv). – Format MPEG-4 ASP DivX 4, 5 y 6 (.avi, .divx und .mkv). – Format MPEG-4 Xvid (.avi und .mkv). – Format MPEG-4 H.264: (.mp4, .m4v, .mov, .3gp, .avi, .m2ts, .mkv, .flv, .f4v und .webm). – Format Windows Media Video 9 (.wmv, .asf, .mp4, .m4v, .mov, .3gp und .avi). – Format MJPEG (.avi, .mov, .mp4 und .m4v). – Format Theora (.ogv).
	– Playlists in den Formaten M3U, PLS, ASX und WPL. – Die Playlists dürfen nicht mehr als 20 kB und nicht mehr als 1000 Einträge haben. – Dateinamen und Routen, die nicht mehr als 256 Zeichen haben. – Auf DVD maximal 1000 Dateien pro Medium und Verzeichnis. – Auf Speicherkarten maximal 4000 Dateien und maximal 1000 Dateien pro Verzeichnis. – In der Jukebox (SSD) maximal 3000 Dateien.	
AUX Wiedergabe von Audiodateien über den AUX-IN-Anschluss.	– Die externe Audioquelle muss eine Reihe von Bedingungen für die Wiedergabe erfüllen **››› Seite 221**.	
Wiedergabe von Audiodateien über Bluetooth®[b].	– Der externe Media-Player muss das A2DP Bluetooth®-Profil unterstützen. **››› Seite 221**.	
Wiedergabe von Audiodateien über WLAN.	– Die externe Audioquelle muss eine Reihe von Bedingungen für die Wiedergabe erfüllen. **››› Seite 224**	

[a] iPod™, iPad™ und iPhone™ sind geschützte Markenzeichen der Apple Inc.

[b] Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.

»

Gilt für das Modell: Media System Plus/Navi System

Datenträger	Voraussetzungen zum Abspielen von Audiodateien
Optische Speicherplatten: – Audio-CD (bis 80 Min). – CD-ROM, CD-R, CD-RW mit Audiodateien bis max. 700 MB (Megabyte) und einem Dateisystem ISO 9660, Level 1 und 2, Joliet oder UDF 1.02, 1.5, 2.01.	– Digital-Audio-Spezifizierung. – MP2- (.mp2) und MP3-Dateien (.mp3) mit Datenübertragungsraten von 32 bis 320 kbit/s oder variabler Datenübertragungsrate. – WAV-Dateien (.wav). – WMA-Dateien (.wma) bis 10 Mono/Stereo ohne Kopierschutz und mit Datenübertragungsraten von 384kbit/s. – AAC-Dateien (.m4a, .m4b und .aac) ohne Kopierschutz. – OGG-Vorbis 1-Dateien (.ogg) mit Übertragungsraten bis 256 kB/Sek. – FLAC-Dateien (.flac).
Speicherkarten: – SD und MMC gemäß Dateisystem FAT12, FAT16, FAT32 oder VFAT (max. 2 GB). – SDHC (max. 32 GB) und SDXC (max. 2 TB) gemäß Dateisystemen exFAT und NTFS. **USB-Datenträger**: – Geräte, konform mit USB 2.0 und 3.0. – Dateisystem FAT16, FAT32, exFAT und NTFS. – iPods™[a], iPads™[a] und iPhones™[a] unterschiedlicher Generationen. – MTP-Player mit den Markenzeichen „PlaysForSure“ oder „ReadyForVista“.	– Playlists in den Formaten M3U, PLS, ASX und WPL. – Die Playlists dürfen nicht mehr als 20 kB und nicht mehr als 1000 Einträge haben. – Dateinamen und Routen, die nicht mehr als 256 Zeichen haben. – Auf Speicherkarten maximal 4000 Dateien und maximal 1000 Dateien pro Verzeichnis.
AUX Wiedergabe von Audiodateien über den AUX-IN-Anschluss.	– Die externe Audioquelle muss eine Reihe von Bedingungen für die Wiedergabe erfüllen **››› Seite 221**.
Wiedergabe von Audiodateien über Bluetooth®[b].	– Der externe Media-Player muss das A2DP Bluetooth®-Profil unterstützen. **››› Seite 221**.
Wiedergabe von Audiodateien über WLAN.	– Die externe Audioquelle muss eine Reihe von Bedingungen für die Wiedergabe erfüllen. **››› Seite 224**

[a] iPod™, iPad™ und iPhone™ sind geschützte Markenzeichen der Apple Inc.

[b] Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.

Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung des externen Datenträgers.

Einschränkungen und Anzeigen

Verschmutzungen, hohe Temperaturen und mechanische Beschädigungen können einen Datenträger unbrauchbar machen. Hinweise des Datenträgerherstellers beachten.

Qualitätsunterschiede bei Datenträgern unterschiedlicher Hersteller können bei der Wiedergabe zu Störungen führen.

Gesetzliche Bestimmungen zum Urheberrecht beachten!

Die Konfiguration eines Datenträgers oder zur Aufnahme verwendete Geräte und Programme können dazu führen, dass einzelne Titel oder der Datenträger nicht lesbar sind. Informationen darüber, wie Audiodateien und

Datenträger bestmöglich zu erstellen sind (Kompressionsrate, ID3-Tag etc.), findet man beispielsweise im Internet.

In Abhängigkeit von der Größe, dem Gebrauchszustand (Kopier- und Löschvorgänge), der Ordnerstruktur und dem Dateityp des verwendeten Datenträgers kann die Einlesezeit stark variieren.

Playlists legen nur eine bestimmte Abspielreihenfolge fest. In diesen sind **keine** Dateien gespeichert. Playlists werden **nicht** abgespielt, wenn die Dateien auf dem Datenträger **nicht** auf dem Pfad gespeichert sind, wohin die Playliste verweist.

Ein Cover kann nur angezeigt werden, wenn der Name mit „**Cover**“, „**Folder**“ oder „**Album**“ beginnt.

Hinweis

- **Benutzen Sie keine Speicherkartenadapter, USB-Verlängerungskabel oder USB-Hubs!**
- **SEAT übernimmt für beschädigte oder verloren gegangene Dateien auf den Datenträgern keinerlei Haftung.**

Abspielreihenfolge von Dateien und Ordnern

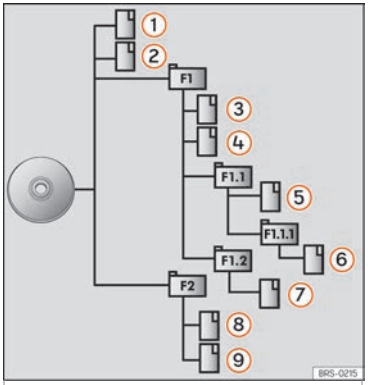


Abb. 186 Mögliche Struktur einer Audiodaten-CD.

Auf einem Datenträger sind Audiodateien ♫ oftmals über Dateiordner 🗀 und Playlists ♪≡ sortiert, um so eine bestimmte Abspielreihenfolge festzulegen.

Entsprechend ihrem Namen auf dem Datenträger sind Titel, Ordner und Playlists jeweils numerisch und alphabetisch sortiert.

Die Abbildung zeigt als Beispiel eine typische Audiodaten-CD, die Titel ♫, Ordner 🗀 und Unterordner **››› Abb. 186** enthält.

Die Titel werden demnach wie folgt abgespielt[1]:

1. Titel (1) und (2) im Stammverzeichnis (Root) der CD
2. Titel (3) und (4) im **ersten** Ordner **F1** auf dem Stammverzeichnis der CD
3. Titel (5) im **ersten** Unterordner **F1.1** des Ordners **F1**
4. Titel (6) im **ersten** Unterordner **F1.1.1** des Unterordners **F1.1**
5. Titel (7) im **zweiten** Unterordner **F1.2** des Ordners **F1**
6. Titel (8) und (9) im **zweiten** Ordner **F2**

Hinweis

- **Die Abspielreihenfolge kann durch die Wahl von unterschiedlichen Wiedergabemodi geändert werden ››› Seite 214.**
- **Die Playlists werden nicht automatisch abgespielt, sondern müssen über das Menü »**

[1] Im Menü **`Einstellungen Medien`** muss die Funktion (Mix/Repeat inklusive Unterordner) aktiviert sein **››› Seite 227**.

zur Titelauswahl gezielt ausgewählt werden ››› Seite 217.

Hauptmenü MEDIEN

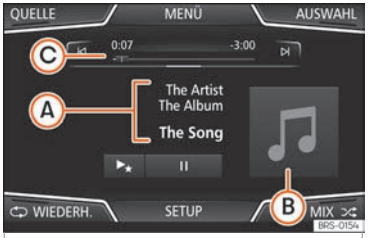


Abb. 187 Hauptmenü MEDIA.

Über das Hauptmenü *Medien* können unterschiedliche Medienquellen ausgewählt und wiedergegeben werden.

- Drücken Sie die Infotainment-Taste ⊙, um das Hauptmenü *Medien* zu öffnen ››› Abb. 187.

Die Wiedergabe der zuletzt gespielten Medienquelle wird an der gleichen Stelle fortgesetzt.

Die derzeit gespielte Medienquelle wird beim Antippen der Funktionsfläche QUELLE ››› Abb. 187 im Pull-down-Menü angezeigt.

Wenn keine Medienquelle auswählbar ist, wird das im Hauptmenü *Media* angezeigt.

Funktionsflächen im Hauptmenü MEDIEN

Funktionsfläche: Funktion	
QUELLE	Aktuell wiedergegebene Medienquelle. Antippen, um eine andere Medienquelle zu wählen.
	JUKEBOX[a]: Interne Festplatte (SSD) ››› Seite 222.
	CD/DVD: Internes CD/DVD-Laufwerk[a] ››› Seite 218.
	SD-KARTE 1, SD-KARTE 2*: SD-Speicherkarte ››› Seite 219.
	USB 1, USB 2*: Externer Datenträger an USB-Port angeschlossen ››› Seite 219.
	AUX: Externe Audioquelle im Multimedia-Anschluss AUX-IN ››› Seite 221.
	BT-AUDIO: Audio Bluetooth® ››› Seite 221.
	WLAN*: Externe Audioquelle über WLAN verbunden ››› Seite 224
AUSWAHL	Je nach Stufe, Titelliste, Ordner und Quelle.
⏮ / ⏭	Titelwechsel im Media-Betrieb oder schneller Vorlauf/Rücklauf.

Funktionsfläche: Funktion	
⏸	Wiedergabe wird angehalten. Die Funktionsfläche ⏸ wechselt zu ▷.
▶	Wiedergabe wird fortgesetzt. Die Funktionsfläche ▷ wechselt zu ⏸.
▶★[a]	Ähnliche Titel abspielen. Wenn verfügbar wird eine virtuelle Playliste mit ähnlichen Titeln zum derzeit abgespielten über Gracenote® erstellt.
EINSTELLUNGEN	Öffnet das Menü **Einstellungen Medien**.
WIEDERHOLEN	Es werden alle Titel wiederholt, die sich auf der gleichen Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Ist im Menü **Einstellungen Medien** Mix/Repeat/ inklusive Unterordner aktiviert, werden auch Unterordner einbezogen.
WIEDERHOLEN	Aktuellen Titel wiederholen.
MIX	Zufallswiedergabe der Titel, die sich auf der gleichen Speicherebene wie der aktuelle Titel befinden. Ist im Menü **Einstellungen Medien** Mix/Repeat/ inklusive Unterordner aktiviert, werden auch Unterordner einbezogen.

[a] Nur verfügbar für das Modell Navi System Plus.

Anzeigen und Symbole im Hauptmenü MEDIEN

Anzeige:	Bedeutung
Ⓐ	Informationen von Interpretenname, Albumname und Titelname.
	Audio-CD: Verfügbare Titelinformationen über Gracenote®[a]. Wenn keine Daten verfügbar sind, werden nur der **Titel** und die Titelnummer entsprechend der Reihenfolge angezeigt.
Ⓑ	Albumcover. Das System priorisiert die Ansicht der Cover auf folgende Weise: 1. In der/den Datei/en eingebettetes Cover. 2. Abbildung im Dateiordner. 3. Abbildung aus der Datenbank von Gracenote®[a] 4. Symbol des angeschlossenen Geräts.
	Beim Abspielen einer Videodatei kann diese durch Drücken auf das Cover im Vollbildmodus wiedergegeben werden.
Ⓒ	Titellaufzeit und Restlaufzeit in Minuten und Sekunden.
RDS aus[b]	Das Radiodatensystem RDS ist deaktiviert. RDS kann im Menü **Einstellungen FM** aktiviert werden.
TP[b]	Die TP-Funktion ist eingeschaltet und kann empfangen werden.
[b]	Es ist kein Verkehrssender verfügbar.

Anzeige:	Bedeutung
[b]	Kein DAB-Empfang möglich.

[a] Gracenote® ist eine auf der Festplatte des Infotainment-Systems verfügbare Datenbank, in der Informationen zu den Titeln diverser Interpreten und Alben gespeichert sind. Um die Vorteile der Funktionen von Gracenote® nutzen zu können, müssen Titelinformationen zum Interpret bzw. Album vorhanden sein (nur verfügbar für Modell: Navi System Plus.

[b] Markt- und geräteabhängig.

Hinweis

• Beim Einlegen der Medienquelle wird die Wiedergabe nicht automatisch beginnen, sie muss vom Benutzer ausgewählt werden. Beim Herausnehmen wird die Medienquelle ebenfalls nicht wechseln.

• Um innerhalb des gleichen Ordners/Albums vorhandene unterschiedliche Cover anzeigen zu können, muss sichergestellt sein, dass in den Meta-Daten der Titel unterschiedliche Informationen zu Interpret oder Album enthalten sind. Andernfalls kann bei allen Titeln des gleichen Ordners/Albums immer nur das gleiche Cover angezeigt werden.

Medienquelle wechseln

Abb. 188 Modus MEDIEN: Medienquelle wechseln.

• Grundlautstärke am Infotainment-System herabsetzen.

• Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche QUELLE ››› **Abb. 188** antippen und die gewünschte Medienquelle wählen.

• **ODER:** im Hauptmenü *Medien* wiederholt die Infotainment-Taste ⏵ drücken, um die verfügbaren Medienquellen nacheinander durchzuschalten.

In einem Zusatzfenster werden nicht auswählbare Medienquellen als deaktiviert angezeigt (in grau).

Wenn eine zuvor gespielte Medienquelle erneut ausgewählt wird, wird die Wiedergabe an der zuletzt gespielten Stelle fortgesetzt. »

Hinweis

Die Medienquelle kann auch in der Ansicht *Titelliste* gewechselt werden: wählen Sie `Medien > Ansicht.`

Titelwechsel im Hauptmenü MEDIEN

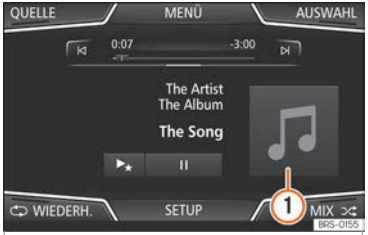


Abb. 189 Hauptmenü MEDIA.

Die Titel der derzeit gehörten Medienquelle können mit den Pfeiltasten nacheinander durchgeschaltet werden.

Über die Pfeiltasten kann eine Playliste **weder** verlassen noch die Wiedergabe einer Playliste gestartet werden. Beide Aktionen müssen manuell über das Menü zur Titelauswahl erfolgen ››› Seite 217.

Steuerung über das Hauptmenü MEDIEN

Aktion	Funktion
Tippen Sie die Funktionsfläche ⏮ *einmal kurz* an.	An den Anfang des aktuellen Titels. Bei einer Titellaufzeit von weniger als 3 Sekunden wird an den Anfang des vorherigen Titels gewechselt.
Tippen Sie die Funktionsfläche ⏮ *zweimal hintereinander kurz* an.	Bei einer Titellaufzeit von mehr als 3 Sekunden wird an den Anfang des vorherigen Titels gewechselt, und vom ersten Titel wird zum letzten Titel des gespielten Datenträgers gewechselt.
Tippen Sie die Funktionsfläche ⏭ *einmal kurz* an.	Zum nächsten Titel. Vom letzten Titel wird wieder zum ersten Titel des gespielten Datenträgers gewechselt.
Funktionsfläche ⏮ *gedrückt halten* .	Schneller Rücklauf.
Funktionsfläche ⏭ *gedrückt halten* .	Schneller Vorlauf.
Den Finger horizontal über den Bildschirm ziehen.	Wechsel zum vorherigen/nächsten Titel unter Einhaltung der gleichen Titellaufzeiten wie beim Titelwechsel mit den Tasten ⏮ oder ⏭.

Auswahl eines Albums nach Cover

Abb. 190 Auswahl nach Cover.

Beim Antippen des aktuellen Covers ››› Abb. 189 ① werden alle Albencover angezeigt, die in der aktiven Medienquelle zur Verfügung stehen ››› Abb. 190.

Durch Verschieben der Cover nach rechts oder links oder über die untere horizontale Scroll-Leiste können alle Alben durchsucht werden.

Wenn die Auswahl nach Cover nicht weiter genutzt wird, schließt diese Ansicht automatisch nach 5 Sekunden und es wird wieder das Hauptmenü Medien angezeigt.

Titelauswahl aus Titelliste

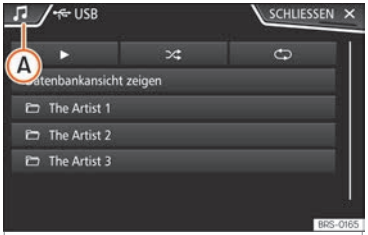


Abb. 191 Medien-Modus: Coverliste einer Medienquelle.

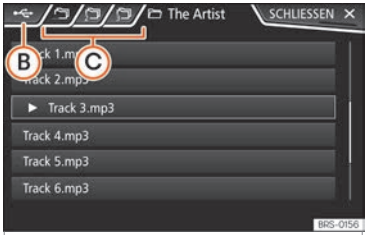


Abb. 192 Medien-Modus: Titelliste einer Medienquelle.

Titelliste öffnen

- Im Hauptmenü *MEDIEN* die Funktionsfläche AUSWAHL **››› Abb. 189** antippen, um die Titelliste zu öffnen. Der aktuell gespielte Titel ist hervorgehoben **››› Abb. 192**.
- Titelliste durchsuchen und gewünschten Titel antippen.

Wenn Titelinformationen verfügbar sind, werden Titelname (bei Audio-CDs) oder Dateiname (MP3) anstelle von `Titel + Nr.` angezeigt.

Übersicht Funktionsflächen in der Titelliste

Funktionsfläche: Funktion	
Ⓐ	Öffnet das Menü **Quellen**. Andere Medienquelle durch Antippen wählen.

Funktionsfläche: Funktion	
Ⓑ	Anzeige der aktuell durchsuchten Medienquelle. Wenn Sie drücken, kommen Sie zur Wurzel des angezeigten Gerätesymbols.
	JUKEBOX[a]: Interne Festplatte des Infotainment-Systems (SSD) **››› Seite 222**.
	CD/DVD: Internes CD/DVD-Laufwerk[a] **››› Seite 218**.
	SD-KARTE 1, SD-KARTE 2*: SD-Speicherkarte **››› Seite 219**.
	USB 1, USB 2*: Externer Datenträger an USB-Port angeschlossen **››› Seite 219**.
	BT-AUDIO: Externer Media-Player über Bluetooth® **››› Seite 221**.
	AUX: Audioquelle an Schnittstelle AUX-IN **››› Seite 221**
	WLAN*: Externe Audioquelle über WLAN verbunden **››› Seite 224**
Ⓒ	Funktionsfläche antippen, um den jeweils übergeordneten Ordner der Medienquelle zu öffnen.
▶	Spielt den ersten Titel ab.

Funktionsfläche: Funktion	
	Alle Titel wiederholen.
	Es werden alle Titel wiederholt, die sich auf der gleichen Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Ist im Menü **Einstellungen Medien** Mix/Repeat/ inklusive Unterordner aktiviert, werden auch Unterordner einbezogen **››› Seite 227**.
	Zufallswiedergabe.
	Umfasst alle Titel, die sich auf der gleichen Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Ist im Menü **Einstellungen Medien** Mix/Repeat/ inklusive Unterordner aktiviert, werden auch Unterordner einbezogen **››› Seite 227**.
SCHLIESSEN ×	Schließt die Titelliste.

a) Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus.

Hinweis

Titel, Ordner und Playlists können auch durch Drehen des Einstellknopfs ausgewählt und durch Drücken aufgerufen bzw. geöffnet werden.

Ansicht Datenbank

Abb. 193 Medien-Betrieb: Ansicht Datenbank

In der Titelliste die Option Datenbankansicht zeigen antippen. Der Inhalt der aktuellen Medienquelle wird nach Playlists, Interpreten, Alben, Genres, Titel und Videos geordnet angezeigt **››› Abb. 191**.

Wird einer der Ordner Interpreten, Alben oder Titel gewählt, erscheint oben rechts ein Suchfeld (Lupe), das die Suche innerhalb der gewählten Kategorie ermöglicht **››› Seite 183, Eingabemasken mit Bildschirmtastatur**.

Um wieder zurück zur Ordneransicht zu gelangen, ist die Option Ordneransicht zeigen im Menü AUSWAHL anzutippen.

CD oder DVD einlegen oder ausgeben

✓ Der DVD-Player ist nur für folgendes Modell verfügbar: Navi System Plus

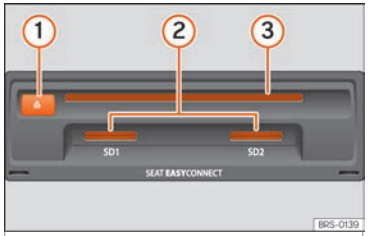


Abb. 194 Datenträger-Einschübe im Handschuhfach.

Während der Fahrt ist von einer Bedienung des Geräts durch den Fahrer abzusehen. Datenträger vor Fahrtantritt einlegen oder austauschen!

Der interne CD- und DVD-Player kann sowohl Audio-CDs und Audio-DVDs als auch Audiodaten-CDs und -DVDs abspielen.

CD oder DVD einschieben

- CD oder DVD mit der beschrifteten Seite nach oben so weit in den DVD-Schacht **››› Abb. 194** ③ einschieben, bis sie automatisch eingezogen wird.

CD oder DVD ausgeben

- Drücken Sie die Taste ⏏ (1).
- Die CD oder DVD wird ausgegeben und muss innerhalb von etwa 10 Sekunden entnommen werden.

Wenn die CD nicht innerhalb von 10 Sekunden entnommen wird, wird sie aus Sicherheitsgründen wieder eingezogen, ohne dass in den CD-Betrieb gewechselt wird.

CD oder DVD nicht lesbar oder fehlerhaft

Wenn die Daten auf einer eingeschobenen CD oder DVD nicht gelesen werden können oder die CD oder DVD fehlerhaft ist, wird ein entsprechender Hinweis auf dem Bildschirm angezeigt.

Geräteabhängig wird eine nicht lesbare CD oder DVD automatisch dreimal kurz ausgegeben und wieder eingezogen, um 3 weitere Leseversuche zu starten, bevor der Hinweis eingeblendet wird.

Hinweis

• Auf schlechten Straßen und bei heftigen Vibrationen können Wiedergabesprünge auftreten.

• Wenn die Innentemperatur des Geräts zu hoch ist, werden keine CDs oder DVDs mehr angenommen oder gespielt.

• Wenn nach dem Einlegen verschiedener CDs oder DVDs jeweils ein `CD- oder DVD-Laufwerksfehler` angezeigt wird, an einen Fachbetrieb wenden.

Speicherkarte einlegen oder ausgeben

Länder- und ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über ein oder zwei SD-Kartenschächte verfügen.

Speicherkarte einschieben

Kompatible Speicherkarte mit der abgeschnittenen Ecke zuerst und mit den Kontaktflächen nach unten in den Speicherschacht ››› Abb. 194 (2) einschieben, bis sie einrastet.

Speicherkarte entnehmen

Die eingeschobenen Speicherkarten **müssen** zur Entnahme vorbereitet werden.

- Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche SETUP antippen, um das Menü **`Einstellungen Medien`** zu öffnen oder die Infotainment-Taste ▦ drücken und danach **`Einstellungen`**, um das Menü **`Einstellungen System`** zu öffnen.
- Funktionsfläche Sicher entfernen drücken. Es erscheint ein Pull-down-Menü mit folgenden Möglichkeiten: SD1-Karte, SD2-Karte*, USB1 und USB2*. Bei Antippen der entsprechenden Funktionsfläche wird diese deaktiviert.
- Auf die eingeschobene Speicherkarte drücken. Die Speicherkarte „springt“ in Ausgabeposition.
- Speicherkarte entnehmen.

Externer Datenträger an USB-Port angeschlossen

Länder- und ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über ein oder zwei USB-Anschlüsse verfügen ››› Seite 259.

Als externe Datenträger werden in dieser Anleitung USB-Massenspeicher bezeichnet, die abspielbare Dateien enthalten, wie z. B. MP3-Player, iPods™ und USB-Sticks.

Es werden nur abspielbare Audiodateien angezeigt und gespielt. Andere Dateien werden ignoriert.

Die weitere Steuerung des externen Datenträgers (Titelwechsel, Titelauswahl und Wiedergabemodi aufrufen) erfolgt, wie in den entsprechenden Kapiteln beschrieben ››› Seite 209.

Hinweise und Einschränkungen

Die Kompatibilität mit Geräten von Apple™ und anderen Media-Playern ist ausstattungsabhängig. »

Über die USB-Schnittstelle wird die USB-übliche Spannung von 5 Volt zur Verfügung gestellt.

Externe Festplatten von mehr als 32 GB müssen unter Umständen in das Dateisystem FAT32 umformatiert werden. Programme und Hinweise dazu findet man beispielsweise im Internet.

Weitere Einschränkungen und Hinweise zu den Anforderungen an Medienquellen beachten.

iPod™, iPad™ und iPhone™

Länder- und ausstattungsabhängig können iPods™, iPads™ oder iPhones™ mit dem geräteeigenen USB-Kabel an den USB-Port des Fahrzeugs angeschlossen und als Audioquellen verwendet werden.

Wenn ein iPod™, iPad™ oder iPhone™ angeschlossen ist, werden auf der obersten Auswahlebene die iPod™-spezifischen Listenansichten (🗀 **Playlists**, 🗀 **Interpreten**, 🗀 **Alben**, 🗀 **Titel**, 🗀 **Podcasts** usw.) angezeigt.

Mögliche Fehlermeldungen nach Anschluss eines externen Datenträgers

Fehlermeldung	Ursache und Vorgehensweise
Quelle wird nicht unterstützt.	Wiedergabe des externen Datenträgers oder Kommunikation über das verwendete Adapterkabel ist nicht möglich.
	Verbindung und Funktionsbereitschaft des externen Datenträgers prüfen. Wenn möglich, aktualisieren Sie die Software des externen Datenträgers.
Das Gerät antwortet nicht	Kommunikation ist gestört.
	Verbindung und Funktionsbereitschaft des externen Datenträgers prüfen.
Aufgrund der großen Anzahl unterschiedlicher Datenträger und verschiedener iPod™,- iPad™- und iPhone™-Generationen kann nicht sichergestellt werden, dass alle beschriebenen Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.	

Verbindung trennen

Die Datenträger **müssen** vorbereitet werden, um sie trennen zu können.

- Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche **SETUP** antippen, um das Menü **Einstellungen Medien** zu öffnen oder die Infotainment-Taste drücken und danach **Einstellungen**, um das Menü **Einstellungen System** zu öffnen.
- Funktionsfläche Sicher entfernen drücken. Es erscheint ein Pull-down-Menü mit folgenden Möglichkeiten: SD1-Karte, SD2-Karte*, USB1 und USB2*. Bei Antippen der entsprechenden Funktionsfläche wird diese deaktiviert.
- Der Datenträger kann jetzt getrennt werden.

Hinweis

- **Externe Media-Player nicht gleichzeitig zur Musikwiedergabe über Bluetooth® und über den USB-Port mit dem Infotainment-System verbinden, da dies zu Einschränkungen bei der Wiedergabe führen kann.**
- **Handelt es sich bei dem externen Media-Player um ein Gerät von Apple™, ist ein gleichzeitiger Anschluss per USB und Bluetooth® nicht möglich.**
- **Wird die angeschlossene Quelle nicht erkannt, trennen Sie die Quelle und schließen Sie sie erneut an. Wenn die Daten nicht abgespielt werden können, wird die entsprechende Anzeige angezeigt.**

Externe Audioquelle an Multimediabuchse AUX-IN

Länder- und ausstattungsabhängig kann eine Multimediabuchse AUX-IN vorhanden sein ››› Seite 259.

Die angeschlossene externe Audioquelle kann **nicht** über das Infotainment-System gesteuert werden.

Externe Audioquelle an Multimediabuchse AUX-IN anschließen

- Externe Audioquelle an die Multimediabuchse AUX-IN anschließen.
- Wiedergabe an der externen Audioquelle starten.
- Im Hauptmenü MEDIA die Funktionsfläche QUELLE antippen und AUX wählen.

Die **Wiedergabelautstärke** der externen Audioquelle sollte an die Lautstärke der anderen Audioquellen angepasst werden ››› Seite 186.

Besonderheiten beim Betrieb einer externen Audioquelle über die Multimediabuchse AUX-IN

Tätigkeit	Effekt
Auswahl einer anderen Audioquelle am Infotainment-System.	Externe Audioquelle läuft im Hintergrund weiter.
Beenden der Wiedergabe an der externen Audioquelle.	Das Infotainment-System bleibt im Menü **AUX**.
Abziehen des Steckers von der Multimediabuchse AUX-IN.	Das Infotainment-System bleibt im Menü **AUX**.

Hinweis

- **Bedienungsanleitung des Herstellers der externen Audioquelle lesen und beachten.**
- **Wenn die externe Audioquelle über die 12 Volt Steckdose des Fahrzeugs betrieben wird, sind Störgeräusche möglich.**

Externe Audioquelle über Bluetooth® anschließen

Im Bluetooth®-Audio-Modus können Audiodateien angehört werden, die auf einem über Bluetooth an das Infotainment-System verbundenen Gerät wiedergegeben werden.

Voraussetzungen

- Die Quelle der Audio Bluetooth® Audioquelle muss das A2DP-Bluetooth®-Profil unterstützen.
- Im Menü **Einstellungen Bluetooth®** muss die Funktion Bluetooth-Audio (A2DP/AVRCP) aktiviert sein.

Wählen Sie **Telefon > Einstellungen > Bluetooth**

Die Audio Bluetooth®-Übertragung starten

- Bluetooth®-Sichtbarkeit an externer Bluetooth®-Audioquelle einschalten.
- Im Hauptmenü MEDIA die Funktionsfläche QUELLE antippen und BT-Audio wählen.
- Neues Gerät suchen antippen, um eine externe Bluetooth®-Audioquelle erstmalig zu verbinden ››› Seite 249.
- **ODER:** Externe Bluetooth®-Audioquelle aus der Liste wählen.
- Hinweise zur weiteren Vorgehensweise auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und dem Display der Bluetooth®-Audioquelle beachten.

Gegebenenfalls muss die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle manuell gestartet werden.

Wenn das Bluetooth®-Gerät getrennt wird, bleibt das Infotainment-System im Bluetooth®-Audio-Modus.

Wiedergabe steuern

Die Bedienung von Bluetooth®-Audio über das Infotainment-System hängt vom verbundenen Bluetooth®-Gerät ab. »

Hinweis

- **Aufgrund der großen Anzahl möglicher Bluetooth®-Audioquellen kann nicht sichergestellt werden, dass alle beschriebenen Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.**
- **An einer verbundenen Bluetooth®-Audioquelle die Warn- und Servicetöne, z. B. am Mobiltelefon die Tastentöne, grundsätzlich ausschalten, um Störgeräusche und Fehlfunktionen zu vermeiden.**
- **Um Musik abzuspielen, koppeln Sie den externen Mediaplayer nicht gleichzeitig über Bluetooth® und über die USB-Schnittstelle des Infotainment-Systems, da dies zu Einschränkungen bei der Wiedergabe führen kann.**
- **Je nach angeschlossenem externen Abspielgerät, kann die Reaktionszeit des Systems variieren.**
- **Handelt es sich bei dem externen Media-Player um ein Gerät von Apple™, ist ein gleichzeitiger Anschluss per USB und Bluetooth® nicht möglich.**

Jukebox (SSD)

✓ Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus

Abb. 195 Jukebox verwalten

Die „Jukebox“ befindet sich auf der Festplatte des Infotainment-Systems (SSD[1)]).

Komprimierte Audiodateien (MP3 und WMA) und einige Videodateien (Podcasts, AVIs usw.) können von unterschiedlichen Datenträgern in die **Jukebox** importiert und über diese abgespielt werden.

Kopiervorgang nur bei laufendem Motor durchführen. CDs und DVDs mit Kopierschutz dürfen nicht kopiert werden.

Dateien importieren

- Im Media-Betrieb die Funktionsfläche SETUP antippen und anschließend Jukebox verwalten wählen.
- Die Funktionsfläche IMPORT. antippen.
- Im Menü **Quelle auswählen** die gewünschte Quelle wählen.

Der Datenträger wird vorbereitet. Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern.

- Die rechts von den zu importierenden Dateien oder Ordnern befindlichen Checkboxen markieren.
- Wenn Alle auswählen aktiviert wird, werden alle Dateien und Ordner auf den Datenträger importiert.
- Die Funktionsfläche IMPORT. antippen.

Entsprechend der Auswahl werden Dateien und Ordner unter dem angezeigten Namen in die **Jukebox** importiert.

Wenn keine Titelinformationen verfügbar sind, werden die Audiodateien in den folgenden Ordnern gespeichert:

Audiodaten-CD

- **Album**

[1)] Solid-State-Drive (SSD) ist die englische Bezeichnung für eine Festplatte

- **Unbekannte Alben**
  - **Titulo.mp3**[1)]
- **Interpreten**
  - **Unbekannte Interpreten**
    - **Unbekannte Alben**
      - **Titulo.mp3**[1)]

Funktionen und Fortschrittsanzeige während des Kopiervorgangs

Während des Kopiervorgangs wird eine Fortschrittsanzeige mit Prozentangabe auf dem Importbildschirm eingeblendet.

Audiodaten-CD: Dateien können nicht gleichzeitig kopiert und abgespielt werden.

- Die Funktionsfläche Abbrechen antippen, um den Import des derzeit importierten vollständigen Titels zu beenden.
- Für Informationen zum Import, Funktionsfläche Information antippen.
- Funktionsfläche ZURÜCK antippen, um den Importbildschirm mit der Fortschrittsanzeige zu schließen.
- Nach Beendigung des Dateiimports erscheint folgende Meldung:

Dateien löschen

- Im Media-Betrieb die Funktionsfläche SETUP antippen und anschließend Jukebox verwalten wählen.
- Die Funktionsfläche LÖSCHEN drücken.
- Die rechts von den zu löschenden Dateien oder Ordnern befindlichen Checkboxen markieren.
- Wenn Alle auswählen aktiviert wird, werden alle Dateien und Ordner auf dem Datenträger gelöscht.
- Die Funktionsfläche LÖSCHEN drücken. Entsprechend der Auswahl werden Dateien und Ordner gelöscht.
- Nach dem Löschen der Dateien erscheint folgende Meldung:
- Funktionsfläche ZURÜCK antippen, um das Menü zu schließen.

Gespeicherte Audio- und Videodateien aufrufen

- Zum Inhalt der **Jukebox** (SSD) wechseln.

Beim Speichern von Titeln werden diese entsprechend den verfügbaren Titelinformationen in unterschiedlichen Kategorien und Listen abgelegt.

Die gespeicherten Titel können über diese Listen in unterschiedlicher Sortierung angezeigt und aufgerufen werden.

Jukebox

- Playliste
- Interpret
- Album
- Genre
- Titel
- Video
- Nicht abspielbare Dateien (wenn eine nicht unterstütze Datei importiert wurde).

Hinweis

- **Wenn der Kopiervorgang vom Infotainment-System abgebrochen wird, die Kapazität der internen Festplatte und den Datenträger prüfen.**
- **Aus urheberrechtlichen Gründen müssen vor Eigentümerwechsel des Infotainment-Systems alle in der Jukebox gespeicherten Dateien gelöscht werden.**
- **Wenn Dateien inaktiv (grau) dargestellt sind, kann dies verschiedene Gründe haben: Dateien die nicht importiert werden können (z. B. Bilder), Dateien die bereits in der Jukebox vorhanden sind oder Dateien** »

[1)] Dateiname und Dateiendung sind Beispiele.

die größer sind als der im internen Speicher verfügbare Speicherplatz.

Externe Audioquelle über WLAN anschließen*

WLAN als Audioquelle erlaubt die drahtlose Verbindung zwischen einer externen Audioquelle und dem Infotainment-System.

Für die Herstellung dieser Verbindung muss das angeschlossene Gerät eine kompatible App mit dem Datenübertragungsprotokoll UPnP (Universal Plug and Play) besitzen.

Voraussetzungen

- Auf dem Gerät installierte kompatible App (UPnP).
- Aktivierte Option **WLAN-Verbindung aktivieren** innerhalb der Konfiguration der kabellosen Verbindung.
- Das mobile Gerät ist mit dem Infotainment-System anhand eines vom System selbst erzeugten Zugangsschlüssels verbunden. Die Verknüpfung muss vom Gerät erfolgen, das Sie anschließen möchten.

WLAN-Audioübertragung starten

- Die Anwendung UPnP oder die App zur Audiowiedergabe an der WLAN-Audioquelle starten.
- Im Hauptmenü MEDIA die Funktionsfläche QUELLE antippen und WLAN wählen.
- Hinweise zur weiteren Vorgehensweise auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und dem Bildschirm der WLAN-Audioquelle beachten.

Wiedergabe steuern

Die Bedienung von WLAN-Audio über das Infotainment-System hängt vom verbundenen WLAN-Gerät und der genutzten App ab.

Hinweis

- **Das Infotainment-System bietet keinen Internet-Anschluss, es stellt nur eine drahtlose lokale Verbindung zwischen dem Mobilgerät und diesem System her.**
- **Über WLAN kann nur die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Infotainment-System gewährleistet werden. Die Funktionsweise ist von der App an sich abhängig.**

WLAN-Einstellungen

Um zu den WLAN-Einstellungen zu gelangen, muss die Zündung eingeschaltet sein.

- Wählen Sie das Hauptmenü Medien durch Drücken der Infotainment-Taste ⏵.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche SETUP, um das Menü **Einstellungen Medien** zu öffnen.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche WLAN. Anschließend erscheint die Funktionsfläche **Verbindung über WLAN teilen** und ein Informationstext zur Verwendung von WLAN.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche **Verbindung über WLAN teilen**. Anschließend können Sie die **WLAN-Verbindung aktivieren** und auf die **Konfiguration** des WLAN-Netzwerks zugreifen.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche **Konfiguration**, um das WLAN-Netzwerk zu konfigurieren.

Funktionsfläche: Funktion
WLAN-Verbindung aktivieren: Zum Ein- und Ausschalten des WLAN-Netzwerks.
Sicherheitsstufe: Mit der WPA2-Codierung wird automatisch ein Netzwerkschlüssel von 8 Zeichen erstellt.
Netzwerkschlüssel: Automatisch erstellter Netzwerkschlüssel. Tippen Sie auf die Funktionsfläche, um den Netzwerkschlüssel manuell zu ändern. Der Netzwerkschlüssel muss mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen haben.
SSID: Name des WLAN-Netzwerk Infotainment-Systems.
Netzname (SSID) nicht senden: Aktivieren Sie die Checkbox zur Deaktivierung der Sichtbarkeit des WLAN-Netzwerks.

Um Änderungen in der Konfiguration des WLAN-Zugangspunkt zu speichern, drücken Sie die Taste SPEICHERN.

Video-DVD-Modus

✓ Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus

Abb. 196 Hauptmenü DVD-Betrieb.

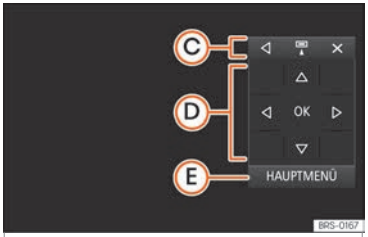


Abb. 197 DVD-Betrieb: Menüsteuerung.

Regionalcode von Video-DVDs

Oft ist die Wiedergabe der Video-DVDs auf bestimmte Regionen begrenzt (z.B. USA und Kanada) durch sogenannte „Regionalcodes". Diese DVDs können nur in Geräten abgespielt werden, die ebenfalls für diese Region (Zone) codiert sind.

Das DVD-Laufwerk im Gerät ist zum Auslesen des Regionalcodes freigeschaltet, der in der Region üblich ist, in die das Fahrzeug ursprünglich geliefert wurde.

DVD-Modus starten

- Gerätekompatible DVD in das DVD-Laufwerk einlegen.

Das Auslesen der Daten einer DVD kann einige Sekunden dauern.

Die auf der Video-DVD gespeicherte „Intro" (kurze Eingangssequenz) wird abgespielt. Im Anschluss wird die Menüauswahl der DVD angezeigt.

DVD-Menü bedienen

- Bildschirm kurz antippen, um die Funktionsflächen im Hauptmenü *DVD-Betrieb* einzublenden ››› **Abb. 196**.

Funktionsfläche: Funktion	
QUELLE	Anzeige und Auswahl der Quelle.

Funktionsfläche: Funktion	
DVD MENÜ	Menüsteuerung einblenden und zurück zum Hauptmenü der DVD kehren ››› **Abb. 197**.
Ⓐ	Kapitelanzeige.
Ⓑ	Anzeige der Laufzeit und Restlaufzeit.
Ⓒ	◁: Fenster Menüsteuerung verschieben. ⊟: Fenster Menüsteuerung minimieren. ⊞: Fenster Menüsteuerung maximieren. ⊠: Menüsteuerung schließen.
Ⓓ	Über die Pfeiltasten kann im DVD-Menü navigiert werden. Auswahl mit OK bestätigen.
Ⓔ	Antippen, um das Hauptmenü der DVD aufzurufen.
⏮ / ⏭	Zum vorigen bzw. nächsten Kapitel wechseln.
⏸	Wiedergabe wird angehalten. Die Funktionsfläche ⏸ wechselt zu ▶.
▶	Wiedergabe wird fortgesetzt. Die Funktionsfläche ▶ wechselt zu ⏸.
EINSTELLUNGEN	In diesem Menü befinden sich die Video-Einstellungen (DVD).

»

Hinweis

- **Für das Erscheinungsbild des DVD-Filmmenüs und die dort angebotenen Menüpunkte ist der Ersteller der DVD verantwortlich.**
- **Für unterschiedliche Verhaltensweisen einzelner Filme bei identischer Bedienung ist der Ersteller der DVD verantwortlich.**
- **Selbst gebrannte Video-DVDs können unter Umständen nicht oder nur eingeschränkt wiedergegeben werden.**
- **Das Videobild auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems wird nur bei stehendem Fahrzeug angezeigt. Während der Fahrt wird der Bildschirm ausgeschaltet, der Ton ist weiterhin hörbar.**

Video-Einstellungen (DVD)

✓ Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus

Im *DVD-Modus* die Funktionsfläche SETUP antippen und anschließend die Option Video-Einstellungen (DVD) wählen.

Funktionsfläche: Funktion
Format: Bildschirmformat einstellen. Bei Auswahl **Automatisch** wird das optimale Bildschirmformat automatisch gewählt.
Audiokanal: Sprache für die akustische Sprachausgabe auswählen.
Untertitel: Sprache für die angezeigten Untertitel wählen.
PIN für Kindersicherung eingeben/ändern: Passwort für Kindersicherung.
Level Kindersicherung: Auswahl des Sicherheitsgrads, der für das Abspielen von DVD zugewiesen werden soll.

Die Optionen im Menü für Video-Einstellungen (DVD) können je nach DVD oder Kapitel, die abgespielt werden, variieren.

Welche Sprachen im Audiokanal und als Untertitel zur Verfügung stehen, ist von der eingelegten DVD abhängig.

Eine Video-DVD kann ganz oder teilweise mittels Passwort (PIN) geschützt werden, wenn diese DVD die Kindersicherung erlaubt. Außerdem kann je nach Alter ein Einschränkungsgrad gewählt werden, wobei Stufe 1 den geringsten (für alle Altersgruppen) und Stufe 8 den strengsten Einschränkungsgrad (Erwachsene) besitzt.

Bilder

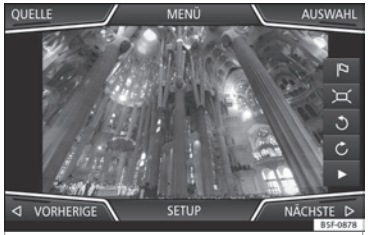


Abb. 198 Bilder-Hauptmenü.

Im Hauptmenü *Bilder* können Bilddateien (z. B. Fotos) einzeln oder als Slideshow angezeigt werden.

Bilddateien müssen auf einem kompatiblen Datenträger gespeichert sein.

- Drücken Sie die Infotainment-Taste und wählen Sie danach **Bilder**.
- Funktionsfläche QUELLE antippen, um die gewünschte Quelle auszuwählen, auf der sich die gespeicherten Bilder befinden.

Funktionsfläche: Funktion	
QUELLE	Quellenauswahl.
AUSWAHL	Öffnet die Liste der Bilddateien.

Funktionsfläche: Funktion	
	Das angezeigte Bild wurde mit GPS-Ortung erstellt. Bei Antippen dieser Funktionsfläche öffnet sich das Menü des Navigationssystems, um eine Zielführung zu diesem Reiseziel zu starten.
	Bildansicht um 90 Grad nach links bzw. rechts drehen oder durch Fingerbewegung auf dem Bildschirm einen Zirkel simulieren.
	Bildansicht zurücksetzen.
	Wiedergabe der Slideshow wird angehalten. Die Funktionsfläche ⏸ wechselt zu ▶.
	Wiedergabe der Slideshow wird fortgesetzt. Die Funktionsfläche ▶ wechselt zu ⏸.
	Wechseln zum **VORHERIGEN** oder **NÄCHSTEN** Bild oder Finger horizontal über den Bildschirm bewegen.
EINSTEL-LUNGEN	Öffnet das Menü Einstellungen Bilder.

Ansicht vergrößern oder verkleinern

- Streichen Sie mit 2 Fingern über den Bildschirm und ziehen Sie sie auseinander oder zusammen.
- **ODER:** Drehen Sie den Einstellknopf.

Um die Bildanzeige zu öffnen

Bilddateien	Maximale Auflösung
BMP	4MP
JPEG	4MP (Progressive Mode)
JPG	64MP
GIF	4MP
PNG	4MP

Einstellungen Bilder

Menü `Einstellungen Bilder` öffnen

- Im Hauptmenü *Bilder* die Funktionsfläche SETUP antippen.

Funktionsfläche: Funktion	
Bildanzeige	Anzeigeformat des Bildes einstellen.
	`Automatic`: Bilder werden auf Bildschirmgröße skaliert (Bild ist evtl. nicht vollständig zu sehen).
	`Vollständig`: Bilder werden vollständig am Bildschirm dargestellt.
Anzeigedauer	Anzeigedauer der Bilder während einer Slideshow einstellen.
Slideshow wiederholen	Eine aktivierte Slideshow wird endlos wiederholt.

Einstellungen Medien

- Wählen Sie das Hauptmenü *MEDIEN* durch Drücken der Infotainment-Taste ⊙.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche SETUP, um das Menü **`Einstellungen Medien`** zu öffnen.

Funktionsfläche: Funktion
Klang: Klangeinstellungen **››› Seite 186**.
Jukebox verwalten[a]: Importieren von Dateien in die Jukebox oder vorhandene Dateien löschen **››› Seite 222**.
Mix/Repeat inklusive Unterordner: Die Unterordner werden im ausgewählten Wiedergabemodus berücksichtigt **››› Seite 209**.
Bluetooth®: Einstellungen Bluetooth® **››› Seite 257**
WLAN[a]: WLAN-Einstellungen **››› Seite 224**.
Einstellungen Video: Einstellungen für die Wiedergabe von Videos oder Dateien.
Sicher entfernen: Externe Datenträger zur Entnahme vorbereiten. Siehe auch **››› Seite 219, Speicherkarte einlegen oder ausgeben** und **››› Seite 219, Externer Datenträger an USB-Port angeschlossen** ⇢.
Verkehrsfunk (TP): Die TP-Funktion (Verkehrsfunküberwachung) ist eingeschaltet **››› Seite 207**.

[a] Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus.

Navigation[1)]

Einführung

Abb. 199 Video zum Thema

Allgemeine Informationen

Über das Satellitensystem GPS (Global Positioning System) wird die aktuelle Fahrzeugposition ermittelt. Sensoren im Fahrzeug messen zurückgelegte Wegstrecken. Mit dem gespeicherten, detaillierten Kartenmaterial und gemäß der gespeicherten Verkehrsführung werden alle Messwerte abgeglichen. Gegebenenfalls werden auch Verkehrsmeldungen in die Routenberechnung einbezogen (Dynamische Zielführung **››› Seite 236**). Mit allen zur Verfügung stehenden Daten ermittelt das Infotainment-System den optimalen Weg zum Reiseziel.

Als Reiseziel kann eine Adresse oder ein Sonderziel, z. B. Tankstelle oder Hotel, eingegeben werden.

Navigationsansagen und grafische Darstellungen führen Sie zum Reiseziel.

Länderabhängig sind einige Funktionen des Infotainment-Systems ab einer bestimmten Geschwindigkeit im Bildschirm nicht mehr auswählbar. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

VORSICHT

Die Ansagen und Darstellungen können sich von der aktuellen Situation unterscheiden (z. B. aufgrund nicht aktualisierter Daten).

Hinweise zur Navigation

Wenn das Infotainment-System keine Daten von GPS-Satelliten empfangen kann (Tunnel, Garagen), ist eine Navigation weiterhin über die Fahrzeugsensorik möglich.

Mögliche Einschränkungen bei der Navigation

In Gebieten, die nicht oder nur unvollständig digitalisiert sind (z. B. nicht ausreichend erfasste Einbahnstraßen und Straßenkategorien), versucht das Infotainment-System ebenfalls eine Zielführung zu ermöglichen.

Bei fehlenden oder unvollständigen Navigationsdaten kann die Fahrzeugposition möglicherweise nicht genau bestimmt werden. Dies kann dazu führen, dass die Navigation nicht so exakt ist wie gewohnt.

Navigationsbereich und Datenaktualität von Navigationsdaten

Die Straßenführung unterliegt ständigen Veränderungen. Dadurch kann es zu Fehlern oder Ungenauigkeiten kommen, wenn die Navigationsdaten nicht auf dem aktuellen Stand sind.

SEAT empfiehlt, die Navigationsdaten regelmäßig zu aktualisieren.

Navigationsdaten einer SD-Karte aktualisieren und verwenden

✓ Nur verfügbar für Modell: Navi System

Die SD-Karte wird werkseitig eingesteckt in SD-Speicherkartenschacht 2 geliefert.

Es werden immer die aktuell für dieses Gerät gültigen Navigationsdaten benötigt, um alle Funktionen im vollen Umfang nutzen zu können.

[1)] gültig für die Länder Navi System und Navi System Plus

Navigationsdaten aktualisieren

Die aktuellen Navigationsdaten können im Internet auf der Web www.seat.com heruntergeladen und auf mit dem Gerät kompatiblen SD-Karten gespeichert werden.

Geeignete SD-Karten sind beim SEAT Partner erhältlich.

Anweisungen zur Vorgehensweise finden Sie im Internet unter www.seat.com.

Navigationsdaten verwenden

- Speicherkarte einlegen ››› Seite 219.
- Warten Sie, bis die Prüfanzeige verschwindet.

Wenn sich Navigationsdaten auf der eingelegten Speicherkarte befinden, erscheint folgende Meldung: „**Die Quelle enthält die Navigationsdatenbank**“. Die Navigation kann gestartet werden.

Hinweis

- **Die eingeschobene Speicherkarte muss auf das Entnehmen vorbereitet werden** ››› Seite 219.
- **Die Navigation ist ohne SD-Karte nicht möglich.**
- **Speicherkarte nicht entnehmen, während die Navigationsdaten kopiert werden. Die Speicherkarte könnte beschädigt werden!**
- **Die Navigationsspeicherkarte kann nicht als Speicher für andere Dateien verwendet werden.**
- **SEAT empfiehlt, nur SEAT-Originalspeicherkarten zu verwenden. Die Verwendung anderer Speicherkarten kann die Funktionsweise beeinträchtigen.**

Navigationsdaten aktualisieren und installieren

✓ Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus

Das Infotainment-System ist mit einem internen Navigationsdatenspeicher ausgerüstet. Die erforderlichen Navigationsdaten sind bereits auf dem System installiert.

Für das Infotainment-System werden immer die aktuell für dieses Gerät gültigen Navigationsdaten benötigt, um alle Funktionen im vollen Umfang nutzen zu können. Wenn eine ältere Version verwendet wird, kann es zu Beeinträchtigungen während der Navigation kommen.

Navigationsdaten aktualisieren

Zur Aktualisierung der Navigationsdaten besuchen Sie bitte unsere Homepage: www.seat.com.

Die Navigationsdaten müssen nach dem Download installiert werden. Eine Navigation von der Speicherkarte ist nicht möglich.

Navigationsdaten installieren

Der Installationsvorgang dauert etwa 2 Stunden.

Wenn das Infotainment-System ausgeschaltet wird, unterbricht der Installationsvorgang und wird nach dem Wiedereinschalten automatisch fortgesetzt.

- Zündung einschalten.
- Speicherkarte mit den gespeicherten Navigationsdaten einschieben ››› Seite 219.
- Drücken Sie die Infotainment-Taste > **Einstellungen** > **Systeminformationen**.
- **AKTUALISIER.** antippen, um die gespeicherten Navigationsdaten zu importieren.
- Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

Nach Beenden des Installationsvorgangs kann die Speicherkarte entnommen werden. Die Speicherkarte muss zur Entnahme vorbereitet werden ››› Seite 219.

VORSICHT

Speicherkarte nicht entnehmen, während die Navigationsdaten installiert werden. Dies könnte irreparable Schäden an der Speicherkarte verursachen!

Hinweis

- **Die Navigationsspeicherkarte kann nicht als Speicher für andere Dateien verwendet** »

werden. Das Infotainment-System erkennt die darauf gespeicherten Dateien nicht.

- **SEAT empfiehlt für die Nutzung der Navigationsdaten eine CLASS10[1] Speicherkarte. Die Verwendung anderer Speicherkarten kann die Funktionsweise beeinträchtigen.**

Hauptmenü Navigation

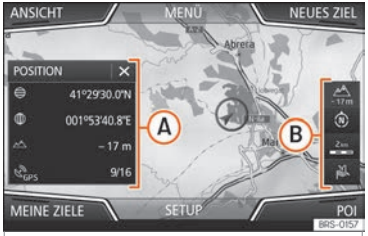


Abb. 200 Hauptmenü Navigation.

Die Funktionen der Navigation sind nur aufrufbar, wenn Navigationsdaten für den aktuell befahrenen Bereich im Infotainment-System verfügbar sind.

Über das Hauptmenü **Navigation** kann ein neues Ziel ausgewählt, ein zuvor angefahrenes oder gespeichertes Ziel aufgerufen und nach Sonderzielen gesucht werden.

Hauptmenü Navigation aufrufen

- Drücken Sie die Infotainment-Taste, um das in der Navigation zuletzt geöffnete Menü zu öffnen.
- Wenn das Hauptmenü **Navigation** *nicht* angezeigt wird, drücken Sie erneut die Infotainment-Taste, bis das Hauptmenü *Navigation* eingeblendet wird.
- **ODER:** Tippen Sie auf die Funktionsfläche, um zum Hauptmenü *Navigation* zurückzukehren.

Funktionsflächen und Anzeigen im Hauptmenü Navigation

Funktionsfläche: Funktion
(A) Das Zusatzfenster wird angezeigt ››› **Seite 235**.
(B) Anzeigen und Funktionsflächen der Kartendarstellung ››› **Seite 236**.
NEUES ZIEL: Zur Eingabe eines neuen Ziels ››› **Seite 230**.
ROUTE: Während einer Zielführung ››› **Seite 232**.
MEINE ZIELE: Zur Aktivierung oder Verwaltung gespeicherter Ziele ››› **Seite 232**.
Funktionsfläche: Funktion
POI: Suche nach Sonderzielen (Parkplätze, Tankstellen und Restaurants) in einem bestimmten Suchgebiet ››› **Seite 234**.
ANSICHT: Kartendarstellung ändern oder das Zusatzfenster aktivieren bzw. deaktivieren und POI ››› **Abb. 200** (A) anzuzeigen ››› **Seite 234**.
EINSTELLUNGEN: Öffnet das Menü **`Einstellungen Navigation`**.

Neues Ziel (Zieleingabe)

Abb. 201 Suchmaske.

- Im Hauptmenü *Navigation* Funktionsfläche Neues Ziel antippen.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche OPTIONEN und wählen Sie die gewünschte

[1] Geschwindigkeitsklasse einer SD-Karte.

Art der Zieleingabe aus (**Suche**, **Adresse**, **POI** oder **In Karte**).

• Durch die Sprachsteuerung* wird die Stadt, Straße und Hausnummer ohne Pause eingegeben und dann wird durch den Befehl „Zielführung beginnen“ eine Route zum genannten Ziel erstellt.

Suchlauf

Suche von Adressen und Sonderzielen (POI) durch deren Eingabe über die Tastatur ››› Abb. 201.

Für Orte, Postleitzahlen und Sonderziele müssen die vollständigen Daten eingegeben werden. Sonderziele können auch nach Name oder Kategorie gesucht werden. Vervollständigen Sie wenn erforderlich den Ortsnamen, um die Suche einzugrenzen.

››› Abb. 201

Ⓐ	Antippen, um die Pfeiltasten (◁, ▷) zu öffnen. Erlaubt die Bewegung auf dem Text.

Lenkung

Beim Eingrenzen einer Zieladresse **unbedingt beachten**, dass jede Eingabe die darauffolgenden Auswahlmöglichkeiten weiter einschränkt.

Zur Eingabe einer Adresse die Funktionsflächen in dieser Reihenfolge antippen:

• **Land**, **Ort** (oder Postleitzahl), **Zentrum**, (startet die Route zum Zentrum des angegebenen Ortes), **Straße**, **Hausnummer**, **Straßenkreuzung**, **LETZTE ZIELE**, **Start** (startet die Zielführung).

Auf der Karte

• Wählen Sie das Ziel auf der Karte aus oder geben Sie es mithilfe der GPS-Koordinaten ein und bestätigen Sie mit Annehmen.

Funktionsfläche: Funktion
Speichern: Speicherung des ausgewähltes Sonderziels im Zielspeicher ››› Seite 232.
Bearbeiten: Bearbeitung des Ziels oder Eingabe eines anderen Ziels.
Routenoptionen: Einstellung der Routenoptionen, siehe **Einstellungen Navigation > Routenoptionen**.
Start: Startet die Zielführung zum ausgewählten Sonderziel.

Nach dem Start der Zielführung

Abb. 202 Routenberechnung.

Nach dem Start der Zielführung wird die Route je nach den im Menü ausgewählten Daten berechnet **Routenoptionen**.

Es werden drei **Alternativrouten** vorgeschlagen ››› Abb. 202. Diese drei Routen entsprechen den ausgewählten Routenoptionen: *Ökonomisch*, *Schnelle* und *Kurze*.

– **Blaue Route:** Ökonomische Route.
– **Rote Route:** Schnellste Route.
– **Orangefarbene Route:** Kürzeste Route zum Ziel, auch wenn dadurch eine längere Fahrzeit benötigt wird.

• Wählen Sie die gewünschte Route durch Antippen aus.

Die Einstellung für die Routenkriterien in dem Menü **Routenoptionen**wird entsprechend geändert. »

Wenn keine Route ausgewählt wird, startet die Zielführung nach etwa einer Minute automatisch, gemäß der in den **Routenoptionen** gewählten Einstellung.

Nachdem die Route berechnet wurde, erfolgt eine erste Navigationsansage. Vor dem Abbiegen werden bis zu 3 Navigationsansagen ausgegeben.

- Durch Drücken des Einstellknopfs wird die letzte Navigationsansage wiederholt.

Welche Entfernungen angezeigt werden, hängt stark von der Art der befahrenen Straße und der gefahrenen Geschwindigkeit ab. Auf Autobahnen beispielsweise erfolgen Navigationsansagen deutlich früher als im Stadtverkehr.

Bei mehrspurigen und sich verzweigenden Straßen sowie in einem Kreisverkehr werden ebenfalls entsprechende Navigationsansagen ausgegeben, z. B.: „Verlassen Sie den Kreisverkehr an der zweiten Ausfahrt."

Bei Erreichen des Ziels erfolgt eine Navigationsansage, dass das „Ziel" erreicht wurde.

Wenn das Ziel nicht exakt erreicht werden kann, erfolgt eine Navigationsansage, dass das „Zielgebiet" erreicht wurde.

Während der **dynamischen Zielführung** wird auf gemeldete Verkehrsstörungen auf der Route hingewiesen. Wenn die Route neu berechnet wird, erfolgt eine zusätzliche Navigationsansage.

Während einer Navigationsansage kann Lautstärke mit dem Lautstärkeregler ⏻ eingestellt werden.

Für weitere Einstellungen der Navigationsansagen wählen Sie **Navigation > Einstellungen > Navigationsansagen**.

Hinweis

- **Wenn während einer Zielführung ein Abzweig verpasst wurde und derzeit keine Wendemöglichkeit besteht, weiterfahren, bis von der Navigation eine Alternativroute angeboten wird.**
- **Die Qualität der Ansagen und Empfehlungen hängt von den zur Verfügung stehenden Navigationsdaten und den gegebenenfalls gemeldeten Verkehrsstörungen ab.**

Route

Im Hauptmenü *Navigation* auf die Funktionsfläche Route tippen.

Die Funktionsfläche Route wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Funktionsfläche: Funktion
ZIELFÜHRUNG STOPPEN: Die Zielführung wird unterbrochen.
ZIEL EINGEBEN: Zur Eingabe eines Ziel oder eines neuen Zwischenziels ››› Seite 230.
STAU VORAUS: Zur Vermeidung eines Streckenabschnitts. Um die Sperrung aufzuheben, tippen Sie auf die Funktionsfläche Route und direkt danach auf STAU AUFHEBEN.
ROUTE ÄNDERN[a]: Die Karte der berechneten Zielroute wird angezeigt, und wenn Sie auf die Route klicken und gleichzeitig den Finger über die Karte ziehen, wird die Route durch die gewünschte(n) Straße(n) geändert. Danach wird die neue Route berechnet.
ROUTENPLAN: Informationsanzeige der Route.

[a] Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus

Meine Ziele (Zielspeicher)

Abb. 203 Liste der gespeicherten Routen.

Im Menü **Meine Ziele** können Sie die gespeicherten Ziele auswählen.

- Im Hauptmenü *Navigation* auf die Funktionsfläche Meine Ziele drücken.
- Wählen Sie die gewünschte Funktionsfläche aus: POSITION SPEICHERN, ROUTEN, ZIELE, LETZTE ZIELE oder HEIMATADRESSE.

Position speichern

- Wenn Sie auf die Funktionsfläche POSITION SPEICHERN tippen, wird die aktuelle Position als **Fähnchenziel** im Zielspeicher gespeichert.

Um die gespeicherte Position dauerhaft als **Fähnchenziel** zu speichern, muss die Position im Zielspeicher umbenannt werden. Ansonsten wird die gespeicherte Position durch das erneute Speichern eines Fähnchenziels überschrieben.

- Markieren Sie das **Fähnchenziel** im Zielspeicher.
- Funktionsfläche Speichern antippen.

In der folgenden Eingabemaske kann der Name geändert werden. Um das Ziel zu speichern, tippen Sie auf die Funktionsfläche.

Routen

Im Modus **Route** können mehrere Ziele festgelegt werden (Endziel und Zwischenziele)

Der **Startpunkt** einer Route ist immer die aktuelle Fahrzeugposition. Das **Ziel** bezeichnet den Endpunkt der Route. **Zwischenziele** werden vor dem Reiseziel angefahren.

- Im Hauptmenü *Navigation* auf die Funktionsfläche Meine Ziele drücken.
- Funktionsfläche ROUTEN drücken.

Falls keine gespeicherte Route vorhanden ist oder eine neue Route angelegt werden soll, ist die Funktionsfläche Neue Route anzutippen. Anschließend ist den Anweisungen wie beim Anlegen eines neuen Ziels zu folgen und schließlich Speichern zu drücken.

Beim Antippen einer gespeicherten Route erscheinen die folgenden Funktionsflächen:

Funktionsfläche: Funktion
Löschen: Zum Löschen einer gespeicherten Route.
Bearbeiten: Zur Bearbeitung und Speicherung einer Route.
Starten: Zum Starten der Zielführung.

Funktionsflächen und Anzeigen des Menüs Neue Route oder Bearbeiten

Funktionsfläche oder Anzeige: Funktion bzw. Bedeutung	
	Zwischenziel.
	Reiseziel.
...	Geschätzte Ankunftszeit.
...	Berechnete Entfernung zum Ziel.
...	Geschätzte Fahrzeit.
...	Entfernung zum nächsten Zwischenziel.

Tippen Sie das Ziel an, damit die Funktionsflächen angezeigt werden	
	Ziel löschen.
	Direkte Zielführung zum gewählten Ziel starten. Die Zwischenziele werden ignoriert.
▷	Detailansicht des betreffenden Ziels öffnen.

Verfügbare Funktionsflächen	
Neues Ziel	Ein neues Ziel hinzufügen.
Ziele	Ein neues Ziel aus **Meine Ziele** hinzufügen.
Speichern	Speicherung der erstellten Tour im Tourspeicher.
Start	Zielführung starten.
Starten	Aktualisierung der berechneten Entfernung und geschätzten Ankunftszeit.[a]

»

Verfügbare Funktionsflächen	
Stoppen	Stoppen der aktiven Zielführung.[b]
≡	Verschieben eines Zwischenziels oder des Ziels an eine andere Position der Liste. Antippen und ziehen, um das Ziel zu verschieben.

[a] Dies wird nur bei aktiver Zielführung und wenn der Tour ein Ziel hinzugefügt wurde angezeigt.

[b] Dies wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Letzte Ziele

Liste der letzten Ziele.

Meine Ziele

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche Optionen und wählen Sie die gewünschte Funktionsfläche.

Funktionsfläche: Funktion
Zielspeicher: Anzeige der manuell gespeicherten Ziele und importierten vCards **››› Seite 238, vCards(digitale Visitenkarten) importieren.**
Favoriten: Liste der als Favoriten gespeicherte Ziele.
Kontakte: Liste aus Telefonbuch, bei dem eine Adresse (Postanschrift) gespeichert ist.

Heimatadresse

Es kann immer nur eine Adresse oder eine Position als Heimatadresse gespeichert sein.

Durch Drücken wird eine Führung zur gespeicherten Heimatadresse gestartet.

Wenn noch keine **Heimatadresse** gespeichert wurde, kann eine zugewiesen werden.

Zum ersten Mal die Heimatadresse zuweisen:
Position: Zur Speicherung der aktuellen Position als Heimatadresse drücken.
Adresse: Zur manuellen Eingabe der Heimatadresse drücken.
Heimatadresse bearbeiten:
Sie können die Heimatadresse im Menü **Einstellungen Navigation > Speicher verwalten** bearbeiten.

Sonderziele (POI)

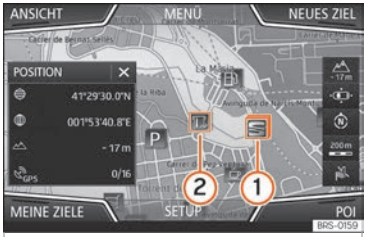


Abb. 204 Sonderziel auf Karte.

Die im Speicher gespeicherten Sonderziele sind in unterschiedliche Sonderzielkategorien eingeteilt. Jeder Sonderzielkategorie ist ein Symbol zugeteilt.

Im Menü **Einstellungen Karte** können Sie anzeigen, welche Sonderzielkategorien auf der Karte angezeigt werden sollen. Es können bis zu 10 Kategorien ausgewählt werden.

Ein Sonderziel auf der Karte auswählen

Funktionsfläche: Funktion
① In dieser Gegend gibt es mehrere Sonderziele. Tippen Sie auf das Symbol, um die Liste der Sonderziele zu öffnen.
② Ein einziges Sonderziel in dieser Gegend. Tippen Sie auf das Symbol, um die Detailansicht des Sonderziels zu öffnen.

Schnellsuche eines Sonderziels

Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche POI antippen, woraufhin die drei Hauptkategorien angezeigt werden, oder über die Tastatur für neue Ziele den Namen des gesuchten Sonderziels eingeben bzw. über In der Nähe suchen durch Antippen auf der Karte **››› Tab. auf Seite 235**.

Ansicht

Drücken Sie im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche Ansicht.

Funktionsfläche: Funktion	
2D	Zweidimensionale Kartendarstellung (konventionell).
3D	Dreidimensionale Kartendarstellung (Vogelperspektive).
	Sehenswürdigkeiten und bekannte Gebäude werden ebenso detailliert und farbig dargestellt.
a)	Ziel auf der Karte einblenden.
a)	Fahrstrecke auf der Karte einblenden.
Auto / Tag / Nacht	Zwischen Tag- und Nachtdesign wechseln.
ZUSATZ-FENSTER	Zusatzfenster einblenden ››› Seite 235.
POI	Zeigt die Sonderziele an.

a) Dies wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Zusatzfenster

Abb. 205 Zusatzfenster angezeigt.

Im Zusatzfenster ››› Abb. 205 (A) erscheinen die nachfolgend aufgeführten Informationen:

- Beim Drücken auf den Namen wird das Menü mit folgenden Optionen geöffnet:

Funktionsfläche: Funktion
Audio: Aktuelle Audioquelle.
Kompass: Zeigt einen Kompass mit der Orientierung und der aktuellen Fahrzeugposition (Straßenname) an.
Manöver: Es werden die Liste der Manöver sowie die nächsten POI oder TMC auf der Route angezeigt, und wenn man diese antippt, erhält man zusätzliche Informationen.
HÄUFIGSTE ROUTEN a): Informationen über die häufigsten Routen des Nutzers.

Funktionsfläche: Funktion
Position: Aktuelle Fahrzeugposition in Koordinaten und GPS-Status (Satellitenempfang).

a) Dies wird nur ohne aktiver Zielführung oder mit aktiver vorausschauender Routenführung angezeigt.

Um das Zusatzfenster zu schließen, tippen Sie auf die Funktionsfläche (X).

Während der gesamten Navigation erscheint beim Tippen auf die Karte ein Zusatzfenster mit den folgenden möglichen Funktionen:

Funktionsfläche: Funktion
Drücken auf die Karte: Zur Anzeige der Details der gewählten Position, Straßenname oder Koordinaten
Nur wenn ein Symbol auf der Karte angetippt wird.
POI: Name des Sonderziels (wenn nur eins auf der Karte erscheint).
POI-Gruppe: Mehr POI (wenn man auf der Karte eine Gruppe mit mehreren POI antippt).
FAVORIT: Name des Favoriten.
HEIMATADRESSE: Heimatadresse.
Zielführung starten: Zielführung wird direkt gestartet.
Zwischenziel hinzufügen: Nur mit aktiver Route.
In der Nähe suchen: Geht in das Suchmenü, jedoch nur für die Umgebung des auf der Karte gewählten Punkts.
Start Demo-Modus (nur bei aktivem Demo-Modus)

Kartendarstellung

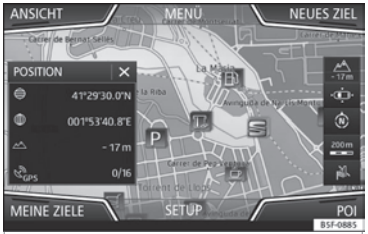


Abb. 206 Anzeigen und Funktionsflächen auf der Kartendarstellung.

Funktionsflächen und Anzeigen auf der Kartendarstellung

Um die Funktionsflächen und zu aktivieren, tippen Sie auf die Funktionsfläche .

Funktionsfläche: Funktion	
	Anzeige der aktuellen Höhe.
	Zur Zentrierung der Fahrzeugposition in der Karte.
	Ziel in der Karte zentrieren. Wird nur angezeigt, wenn *Ziel auf der Karte anzeigen* oder *Fahrstrecke auf der Karte anzeigen* ausgewählt sind **››› Seite 234**.
	Ändern der Kartenausrichtung (nach Norden oder in Fahrtrichtung). Nur in der 2D-Darstellung verfügbar.

Funktionsfläche: Funktion	
	Kartenmaßstab. Um den Maßstab zu ändern, den Einstellknopf drehen oder zwei Finger auf dem Bildschirm auseinander-/zusammenziehen.
AUTO	Automatische Maßstabswahl. Bei aktivierter Funktion wird das Symbol in Blau angezeigt.
	Vergrößert kurzzeitig den Kartenmaßstab (Zoom). Nach einigen Sekunden wird wieder der ausgewählte Maßstab angezeigt.
	Stummschalten, Wiederholen der letzten Ansage oder Änderung der Lautstärke von Ansagen.

Verkehrszeichen: Je nach Fahrzeugausstattung werden die in den Navigationsdaten gespeicherten Verkehrszeichen angezeigt. Wählen Sie **Navigation > Einstellungen > Karte > Verkehrszeichen anzeigen.**

Verkehrsmeldungen und dynamische Zielführung (TRAFFIC)

Abb. 207 Verkehrsmeldungen

Das Infotainment-System erhält im **Hintergrund** laufend Verkehrsmeldungen (TMC/TMCpro), wenn ein Verkehrsfunksender empfangen werden kann.

Verkehrsmeldungen werden in der Karte durch Symbole angezeigt **››› Seite 237, Verkehrsmeldungen in der Kartendarstellung (Auswahl)** und sind für eine dynamische Zielführung notwendig **››› Seite 237, Dynamische Zielführung**.

Verkehrsmeldungen anzeigen

- Drücken Sie die Infotainment-Taste und wählen Sie danach **Verkehr**.

Dynamische Zielführung

Für die dynamische Zielführung muss die **Dynamische Route** in den Routenoptionen aktiviert sein.

Wenn eine Verkehrsmeldung eingeht, die die aktuelle Route betrifft, wird eine Alternativroute gesucht, wenn das System berechnet, dass dies einen Zeitvorteil bringt.

Bringt die Alternativroute keinen Zeitvorteil, wird die Route mit der Verkehrsstörung fortgesetzt. In beiden Fällen erfolgt eine Navigationsansage.

Kurz vor Erreichen der Verkehrsstörung wird erneut darauf hingewiesen.

Eine Stauumfahrung aufgrund von Verkehrsmeldungen bringt nicht immer einen Zeitvorteil, wenn z. B. die Umfahrungsstrecke überlastet ist. Die Qualität der dynamischen Zielführung ist von den gesendeten Verkehrsmeldungen abhängig.

Die restliche Route kann manuell gesperrt werden, damit sie neu berechnet wird ››› Seite 232.

Verkehrsmeldungen in der Kartendarstellung (Auswahl)

Symbol: Bedeutung
: Stockender Verkehr
: Stau
: Unfall
: Glatter Boden (Eis oder Schnee)
: Glatter Boden
: Gefahr
: Baustelle
: Starker Wind
: Straßensperrung

Während der Zielführung werden Verkehrsstörungen, die die berechnete Route **nicht** betreffen, grau dargestellt.

Die Länge einer Verkehrsstörung auf der berechneten Route wird mit einer roten Linie dargestellt.

Verkehrsstörungen, die die berechnete Route betreffen und zu einer Neuberechnung derselben geführt haben, werden orange dargestellt.

Die Positionierung eines Symbols zeigt den Beginn einer Verkehrsstörung an, wenn diese über die Verkehrsmeldung eindeutig definiert ist.

Vorausschauende Navigation

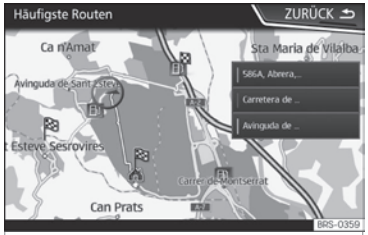


Abb. 208 Vorausschauende Navigation

Bei Aktivierung der Vorausschauenden Navigation erkennt und speichert das System im Hintergrund Routen, die regelmäßig gemacht werden, ohne dass es eine aktive Route zum Ziel ist.

Diese Funktion hat keine Navigationsansagen, außer wenn der Benutzer sie hören möchte, indem er auf Einstellknopf drückt.

- Auf dem Hauptbildschirm des Navigationsmenüs im Pop-up-Fenster die Taste HÄUFIGSTE ROUTEN antippen. Zur Anzeige der häufig gefahrenen Routen die Taste In Karte anzeigen antippen ››› Abb. 208.

vCards (digitale Visitenkarten) importieren

vCards in den Zielspeicher importieren

- Legen Sie den Datenträger mit den gespeicherten vCards ein oder schließen Sie ihn an das Infotainment-System an ››› Seite 209.
- Drücken Sie im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche SETUP.
- Im Menü **Einstellungen Navigation** drücken Sie auf die Funktionsfläche Ziele importieren.
- Wählen Sie den Datenträger mit den gespeicherten vCards aus der Liste aus.
- Drücken Sie Alle vCards des Ordners importieren.
- Bestätigen Sie den Importhinweis mit der Funktionsfläche OK.

Die gespeicherten vCards werden nun im Zielspeicher gespeichert ››› Seite 232 .

Hinweis

Über die vCard kann nur eine Adresse importiert werden. Bei vCards mit mehreren Adressen wird nur die Hauptadresse importiert.

Navigation mit Bildern

Abb. 209 Bilder-Hauptmenü.

Auswahl eines Bildes und Start der Zielführung

- Drücken Sie die Infotainment-Taste und wählen Sie danach **Bilder**.
- Funktionsfläche QUELLE antippen ››› Abb. 209 und den Datenträger auswählen, auf dem sich die gespeicherten Bilder befinden.
- Wenn das angezeigte Bild mit GPS-Ortung aufgenommen wurde, wird die Funktionsfläche angezeigt. Tippen Sie darauf, um eine Zielführung zu starten.

Verkehrszeichenanzeige

Die Verkehrszeichenanzeige muss im Menü **Einstellungen Navigation** ››› Seite 239 aktiviert sein.

Wenn für die aktuell befahrene Straße in den Navigationsdaten gespeicherte Verkehrsschilder verfügbar sind, kann das System sie in der Kartendarstellung anzeigen (z. B. eine Geschwindigkeitsbegrenzung).

Datenaktualität der Navigationsdaten und Einschränkungen des Navigationssystems beachten ››› Seite 228!

Erkennung von Verkehrszeichen

Einige Fahrzeuge sind zusätzlich mit einer Kamera zur Verkehrszeichenerkennung ausgestattet. Wenn eine Verkehrszeichenerkennung im Fahrzeug verfügbar und aktiviert ist, werden in der Kartendarstellung zusätzlich die systemseitig erkannten Verkehrszeichen und Zusatzinformationen angezeigt.

Lesen und beachten Sie die Informationen des System zur Erkennung von Verkehrszeichen ››› Seite 82.

Zielführung im Demo-Modus

Wenn im Menü **Einstellungen Navigation** der Demo-Modus aktiviert ist, wird nach dem Start einer Zielführung ein zusätzliches Pop-up-Fenster geöffnet.

• Durch Antippen der Funktionsfläche Demo-Modus startet eine „virtuelle Zielführung“ zum eingegebenen Reiseziel.

• Wenn die Funktionsfläche Normal angetippt wird, startet eine „reale Zielführung“.

Ablauf und Bedienung einer virtuellen Zielführung sind vergleichbar mit einer realen Zielführung.

Eine virtuelle Zielführung wird nach Erreichen des fiktiven Reiseziels wiederholt und startet immer neu vom Startpunkt, wenn sie **nicht** vorher gestoppt wird.

Wenn im Menü **`Einstellungen Navigation`** der Startpunkt für den Demo-Modus manuell festgelegt wurde, startet die virtuelle Zielführung von dieser Position.

Ein manuell eingegebener Startpunkt wird von der aktuellen Fahrzeugposition überschrieben, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.

Hinweis

Demo-Modus nach der Nutzung deaktivieren, sonst muss vor jedem Start einer Zielführung ausgewählt werden, ob eine virtuelle oder normale Zielführung gestartet werden soll.

Navigation Einstellungen

• Drücken Sie im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche SETUP.

Funktionsfläche: Funktion
Routenoptionen: Zur Vornahme der Einstellungen für die Routenberechnung.
3 Alternativrouten vorschlagen: Nach begonnener Zielführung werden 3 Alternativrouten vorgeschlagen **››› Seite 231**.
Route: Auswahl der Routenart.
Ökonomische: Berechnung der Route unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte.
Schnelle: Die schnellste Route zum Ziel.
Kurze: Kürzeste Route zum Ziel, auch wenn dadurch eine längere Fahrzeit benötigt wird.
Häufigste Routen: Informationen über die häufigsten Routen des Nutzers.
Dynamische Route: Die dynamische Zielführung funktioniert mit Empfang eines TMC **››› Seite 236**.
Autobahnen und Schnellstraßen meiden: Autobahnen werden bei der Berechnung der Route nicht einbezogen, sofern dies möglich ist.
Fähren meid.: Fähren und Autozüge werden bei der Berechnung der Route nicht einbezogen, sofern dies möglich ist.
Mautstraßen meiden: Mautstraßen werden bei der Berechnung der Route nicht einbezogen, sofern dies möglich ist.
Tunnel meiden: Tunnel werden bei der Berechnung der Route nicht einbezogen, sofern dies möglich ist.
Vignettenpflichtige Straßen meiden: Vignettenpflichtige Straßen (mit einem Aufkleber als Nachweis der Bezahlung der Maut) werden bei der Berechnung der Route nicht einbezogen, sofern dies möglich ist.
Verfügbare Vignetten anzeigen[a]: Zum Markieren der verfügbaren Vignetten auf der Liste (Vignettenpflichtige Straßen meiden muss aktiviert sein). Die vignettenpflichtigen Straßen, für die angegeben wurde, dass eine Vignette vorhanden ist, werden in die Berechnung der Route einbezogen.
Anhänger berücksichtigen: Berücksichtigt bei Berechnung von Route und Ankunftszeit, wenn ein Anhänger mitgeführt wird.
Karte: Zur Vornahme der Einstellungen zur Kartendarstellung.
Verkehrszeichen anzeigen: Die in den Navigationsdaten gespeicherten Verkehrszeichen für die aktuell befahrene Straße werden während der Zielführung angezeigt **››› Seite 238**.
Spurempfehlung: Während einer Zielführung wird beim Fahren und Abbiegen auf mehrspurigen Straßen eine Zusatzanzeige mit Spurempfehlung eingeblendet. Nur wenn in der Datenbank Informationen über die befahrende Straße und Umgebung vorhanden sind.
Favoriten anzeigen: Die als Favoriten gespeicherten Ziele werden auf der Karte angezeigt (★).

»

Funktionsfläche: Funktion
Sonderziele (POI) anzeigen
Kategorien für Sonderziele auswählen: Zur Auswahl von Sonderzielkategorien, die auf der Karte angezeigt werden ››› Seite 234.
Markenlogos für Sonderziele anzeigen: Anzeige der Logos der Kategorien ausgewählter Sonderziele (z. B. Anzeige der Logos der Tankstellen).
Speicher verwalten: Für Einstellungen bei den gespeicherten Zielen.
Kontakte sortieren: Zur Auswahl der Reihenfolge der Telefonbucheinträge mit Adressen (Postadressen), siehe auch ››› Seite 232.
Heimatadresse definieren: Zum Zuweisen oder Bearbeiten einer Heimatadresse, siehe auch ››› Seite 234.
Ziele importieren (SD/USB): Zum Import von digitalen Visitenkarten (vCards) in den Zielspeicher ››› Seite 238.
Benutzerdaten löschen: Zum Löschen der gespeicherten Benutzerdaten (z.B. **`Letzte Ziele`** oder **`Zielspeicher`**).
Navigationsansagen: Zur Einstellung der Navigationsansagen.
Lautstärke: Zur Einstellung der Lautstärke der akustischen Fahrempfehlungen.

Funktionsfläche: Funktion
Lautst. anp. Entertainment (Navigationsansagen): Lautstärke der aktiven Audioquelle während der Navigationsansagen anpassen.
Keine Ansagen während eines Anrufes: Während eines Telefongesprächs werden keine akustischen Fahrempfehlungen gegeben.
Hinweis: Meine Sonderziele (POI): Akustische Meldung bei Annäherung an ein Sonderziel.
Höchstgeschwindigkeiten: Zeigt die Geschwindigkeitsbeschränkungen des Landes, durch das gefahren wird, je nach Straße an.
Tankoptionen: Zur Einstellung der Tankoptionen.
Bevorzugte Tankstelle auswählen: Die ausgewählte Tankstellenmarke wird bei der Suche von Sonderzielen vorrangig angezeigt.
Tankwarnung: Die Warnung zum Tanken von Kraftstoff ist aktiv.
Wenn der Kraftstoffvorrat den Reservestand erreicht, wird die betreffende Warnung erzeugt, um die Suche nach Tankstellen zu ermöglichen.
Versionsinformationen: Informationen über gespeicherte Navigationsdaten.
Erweiterte Einstellungen: Für erweiterte Navigationseinstellungen.
Zeitanzeige: Anzeige ◷ während einer Zielführung.

Funktionsfläche: Funktion
Ankunftszeit: Die voraussichtliche Ankunftszeit am Reiseziel wird angezeigt.
Betriebsdauer: Die voraussichtliche Fahrzeit zum Reiseziel wird angezeigt.
Statuszeile: Anzeige ⊕ während einer Zielführung.
Ziel: Die berechnete Entfernung zum Reiseziel wird angezeigt.
Nächstes Zw.ziel: Die berechnete Entfernung zum nächsten Zwischenziel wird angezeigt.
Hinweis: Landesgrenze überquert: Anzeige der Geschwindigkeitsbeschränkungen bei Überquerung einer Landesgrenze.
Demo-Modus: Wenn bei aktiviertem Demo-Modus eine Zielführung gestartet wird, kann eine virtuelle Zielführung zum eingegebenen Reiseziel gestartet werden ››› Seite 238.
Startpunkt Demo-Modus definieren: Wenn der Demo-Modus aktiviert ist, kann bei stehendem Fahrzeug zusätzlich ein fiktiver Startpunkt für die virtuelle Zielführung festgelegt werden.
Wegpunktmodus[b]: Zum Start der Offroad-Navigation.

a) Diese Funktion ist vom jeweiligen Land abhängig.

b) Nur verfügbar für das Modell: Navi System Plus.

Navigationsmodus Off-road*[1]

Einführung

Die Navigation Offroad* ist eine Funktion für das Querfeldeinfahren und dient dazu, sich bei langsamer Geschwindigkeit in den Zonen zurechtzufinden, die *„nicht digitalisiert sind“*.

Nicht digitalisierte Gebiete sind Gebiete, zu denen das System keine Straßen- oder Geländeinformationen hat. Es werden keine Straßen, Gebäude oder natürliche Grenzen wie Berge oder Flüsse erkannt, auch wenn diese auf der Karte zu finden sind.

Die Navigation Offroad* eignet sich nicht dazu, auf herkömmlichen Straßen zu fahren, da weder Einbahnstraßen erkannt werden noch Autobahnauffahrten oder Ähnliches.

Menü Offroad Navigation

Abb. 210 Start Menü Offroad Navigation

Im Hauptmenü Navigation drücken Sie die Funktionstaste **Einstellungen**.

- Drücken Sie im Menü die Funktionsfläche **Wegpunktmodus**.
- Es öffnet sich das Navigationsmenü Offroad ››› **Abb. 210**.

Funktionsflächen des Menüs Navigation Offroad

Funktionsfläche: Funktion
AUFNEHMEN: Beginnt mit der Aufnahme einer Offroad-Tour.
SPEICHER: Öffnet eine Liste zum Auswählen einer gespeicherten Offroad-Tour.
VERLASSEN: Die Navigation Offroad beenden.

Eine Offroad-Tour speichern

Abb. 211 Aufnahme einer Offroad-Tour

Eine Offroad-Tour wird durch eine Reihe von gespeicherten *Wegpunkten* gebildet.

Aufzeichnung starten

- Drücken Sie im Offroad-Navigationsmenü im Pop-up-Fenster die Funktionsfläche AUFNEHMEN.
- Im Pop-up-Fenster kann der Benutzer die Route mit einem festen Ziel aufzeichnen oder die Aufnahme starten, ohne Angabe des Zielorts. »

[1] Nur verfügbar für Modell: Navi System Plus

- Es beginnt die Aufnahme der zurückgelegten Strecke.

Die Markierungen **Querfeldein** können durch manuelle Eingabe eines zurückgelegten Punktes registriert werden.

- Im Offroad-Navigationsmenü drücken Sie die Funktionsfläche WEGPUNKT SETZEN. Die manuell definierten Wegpunkte werden auf der Karte mit einer Markierung angezeigt.

Aufzeichnung beenden

- Im Offroad-Navigationsmenü drücken Sie die Funktionsfläche AUFNAHME STOPPEN.

Verwalten der Offroad gespeicherten Routen

Abb. 212 Menü Navigation Offroad, gespeicherte Routen

- Drücken Sie im Menü Offroad-Navigation die Funktionsfläche SPEICHER.
- Falls vorhanden, wird eine Liste der gespeicherten Offroad-Routen geöffnet.

Bei der Auswahl einer Route erscheinen die Symbole ››› **Abb. 212**:

- Route auf eine SD-Karte exportieren.
- Routenname bearbeiten.
- Route löschen.
- ▷ Route laden

Funktionsfläche: Funktion
IMPORT: Ermöglicht das Importieren einer Offroad-Route im Format „.GPX“.

Offroad-Route laden

Bei der Auswahl einer Offroad-Route, drücken Sie Play ▷ und es wird das Navigationssystem der Route geladen.

Eine Offroad-Route durchführen

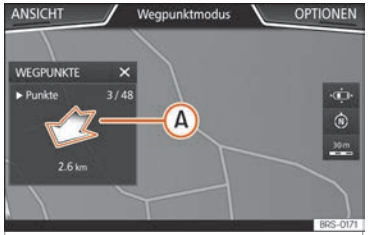


Abb. 213 Routenführung Offroad-Modus

Zielführung starten

- Laden der gespeicherten Offroad-Route.
- Das System erkennt nicht automatisch die Aufnahme einer gespeicherten Route.

Einstellungen

Funktionsfläche: Funktion
Umkehren: Kehrt die Richtung der gespeicherten Offroad-Route um.
Nächster Pkt.: Offroad Tour beginnt am nächst gelegenen Punkt.
Starten: Beginnt mit der kompletten Offroad-Route.

Nach dem Start der Zielführung wechselt das Gerät automatisch zur Kartendarstellung.

Zielführung stoppen

• Drücken Sie die Bildschirmtaste OPTIONEN und anschließend Stoppen.

Wegpunktnavigation starten

• Im Offroad-Navigationsmenü drücken Sie die Funktionsfläche Verlassen.

⚠ ACHTUNG

Die Bodenbeschaffenheit wird während der Zielführung nicht berücksichtigt. Fahren Sie langsam und folgen Sie den Anweisungen, um das Manöver so gut wie möglich auszuführen!

• Die tendenzielle Fahrtrichtung wird durch Richtungspfeile auf gerader Linie im Pop-up-Fenster des Infotainment-Systems angezeigt ››› Abb. 213 Ⓐ.

Hinweis

Wenn eine Offroad-Route aufgezeichnet wird, wird diese automatisch gespeichert und die Offroad-Navigation wird beendet.

Menü Fahrzeug

Einführung in die Fahrzeug Menübedienung

Durch Drücken der Infotainment-Taste erscheint das Hauptmenü mit den folgenden Optionen:

• ANSICHT

• RADIO oder MEDIEN (zur Steuerung der Wiedergabe im Modus Radio oder Medien)

• HDC (wird angezeigt, wenn der Bergabfahrassistent* aktiviert ist **››› Seite 279**)

• VORHERIGE-WEITER (zum Wechsel zwischen den Bildschirmen)

• EINSTELLUNGEN **››› Seite 94**

Mit der Funktionstaste ANSICHT bekommen Sie folgende Information:

• KOMBI-INSTRUMENT **››› Seite 243**

• SPORT* **››› Seite 244**

• OFFROAD* **››› Seite 244**

• VERBRAUCHER **››› Seite 245**

• FAHRDATEN **››› Seite 245**

• ECOTRAINER **››› Seite 246**

• FAHRZEUGSTATUS **››› Seite 247**

Kombi-Instrument*

✓ Gilt für Fahrzeuge mit SEAT Digital Cockpit

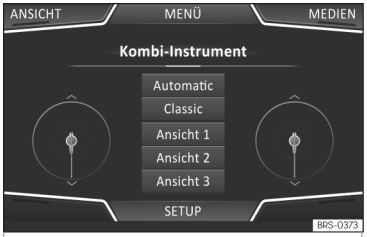


Abb. 214 Kombi-Instrument

Durch Drücken der Taste Kombi-Instrument kann zwischen den Anzeigeoptionen ausgewählt und das frei konfigurierbare Kombi-Instrument (SEAT Digital Cockpit) personalisiert werden **››› Seite 74**.

Automatische Ansicht

Vorgegebene Informationen je nach ausgewähltem *Fahrmodus*.

Klassische Ansicht

Die Zeiger werden über die gesamte Länge angezeigt.

Ansichten 1, 2, 3

Personalisiert die Informationen, die im Digital Cockpit angezeigt werden. Der Benutzer »

bestimmt, welche von ihnen angezeigt werden sollen und in welcher Reihenfolge, indem er seinen Finger vertikal über die Felder bewegt.

Je nach Version können die **Ansichten** gespeichert werden, indem man aus dem Menü geht oder die entsprechende Taste Ansicht gedrückt hält.

Sport*

Abb. 215 Menü SPORT

Abb. 216 Menü SPORT Laptimer

- Drücken Sie die Infotainment-Taste.
- Drücken Sie die Funktionstaste ANSICHT und wählen Sie **SPORT**.

Wenn Sie über die entsprechende Ausstattung verfügen, werden folgende Informationen in der Option Sport angezeigt ››› **Abb. 215**:

1. Momentanleistung des Motors in kW
2. Kräfte G
3. Turbodruck, ausgedrückt in Bar („bar"), Kilopascal („kPa") oder in Pfund pro Zoll („psi"). Drücken Sie die Taste Einstellungen, um die Maßeinheiten für Druck zu ändern. ››› **Seite 185**
4. Kühlmitteltemperatur
5. Motoröltemperatur

Nur 3 von diesen Informationen können gleichzeitig auftreten, aber der Benutzer bestimmt, welche von ihnen angezeigt werden sollen und in welcher Reihenfolge, indem er seinen Finger vertikal über die Felder bewegt.

Wenn die Taste WEITER gedrückt wird, erscheint das Menü **Laptimer** das unten weiter beschrieben wird ››› **Abb. 216**:

1. Analoge Stoppuhr.
2. Eine neue Zeitmessung wird durch Drücken auf die Oberfläche des digitalen Zeitmessers + gestartet.
3. Zeitmessung anhalten/Teilzeit.
4. Die Zeit der analogen Stoppuhr wird für 5 Sekunden angehalten. Nach 5 Sekunden zeigt die analoge Stoppuhr wieder die augenblickliche Echtzeit an.
5. Statistiken/letzte Zeitmessung löschen.

Offroad*

Abb. 217 CAR-Menü Offroad.

- Drücken Sie die Infotainment-Taste.
- Drücken Sie die Funktionstaste ANSICHT und wählen Sie **OFFROAD**.

Wenn Sie über die entsprechende Ausstattung verfügen, werden folgende Informationen angezeigt:

1. Kompass.
2. Lenkeinschlag der Räder
3. Temperatur der Kühlmittelflüssigkeit.
4. Schmieröltemperatur

Nur 2 von diesen Informationen können gleichzeitig auftreten, aber der Benutzer bestimmt, welche von ihnen angezeigt werden sollen und in welcher Reihenfolge, indem er seinen Finger vertikal über die Felder bewegt.

Verbraucher

Abb. 218 Komfortverbraucher.

Zugriff auf die Information zum Status der Hauptkomfortverbraucher des Fahrzeugs. Die Anzeige erfolgt über eine Anzeigenleiste des Verbrauchs in l/h (gal/h).

Fahrdaten

Abb. 219 Fahrdaten.

Der Bordcomputer verfügt über 3 Speicher. In diesen Speichern können Sie die Fahrstrecke, Zeit, Durchschnittsgeschwindigkeit, Durchschnittsverbrauch und Reichweite sehen.

1. Ab Start

Anzeige und Speichern der Werte der zurückgelegten Strecke und Verbrauch vom Anlassen bis Abstellen des Motors.

2. Ab Tanken

Anzeige und Speichern der Werte der zurückgelegten Strecke und Verbrauch. Beim Tanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

3. Gesamtberechnung

Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km (mi) bzw. 9999 km (mi) Fahrstrecke.

Bei Erreichen einer dieser Werte (je nach Ausführung des Kombi-Instruments) löscht sich der Speicher automatisch und beginnt bei 0.

Ecotrainer

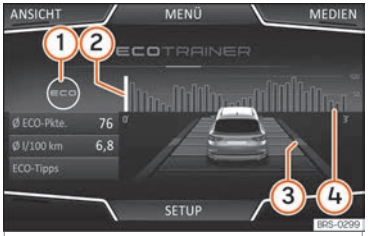


Abb. 220 CAR-Menü Ecotrainer.

Abb. 221 Fahrstil-Symbole.

Das Menü ECOTRAINER aufrufen

- Tippen Sie bei stehendem Fahrzeug auf die Infotainment-Taste.
- Drücken Sie die Funktionstaste ANSICHT und wählen Sie **ECOTRAINER**.

Informiert Sie über Ihre Fahrweise. Informationen über die Fahrweise werden nur beim Fahren im Vorwärtsgang angezeigt.

Ø ECO Punkte: Anzeige zur Fahrweise

Gibt die Effizienz der Fahrweise ab dem Start auf einer Skala von 0 bis 100 an. Je höher der angezeigte Wert, desto effizienter die Fahrweise. Um weitere Informationen zu erhalten, klicken Sie auf die Darstellung. Es wird eine Statistik der letzten 30 Minuten Fahrt ab dem Start angezeigt. Wenn noch keine 30 Minuten gefahren wurden, werden die Werte der letzten Fahrt in Grau angezeigt.

Ø l/100 km: Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch an. Der Wert wird auf der Grundlage der seit dem Start zurückgelegten Kilometer berechnet. Um weitere Informationen zu erhalten, klicken Sie auf die Darstellung. Es wird eine Statistik der letzten 30 Minuten Fahrt ab dem Start angezeigt. Wenn noch keine 30 Minuten gefahren wurden, werden die Werte der letzten Fahrt in Grau angezeigt.

ECO-Tipps: Tipps zum Kraftstoffsparen

Wenn Sie auf die Funktionsfläche ECO-Tipps tippen, erhalten Sie Tipps zum Kraftstoffsparen. Diese Tipps erhalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug.

Bewertung der effizienten Fahrweise

In der Darstellung wird die Effizienz der Fahrweise durch verschiedene Elemente veranschaulicht.

Anzeige ››› Abb. 220: Bedeutung	
①	Links von den Spalten können verschiedene Symbole über die aktuelle Fahrweise angezeigt werden ››› **Tab. auf Seite 247** .
②	Die Spalte in Weiß zeigt den Beginn der Effizienzgrafik an (von links nach rechts). Zeigt die Position der aktuellen Bewertung an.
③	Balken zur Veranschaulichung der Beschleunigung. Die Position des Fahrzeugs stellt die Beschleunigung dar. Bei konstanter Geschwindigkeit bleibt das Fahrzeug im mittleren Bereich. Beim Beschleunigen oder Bremsen bewegt sich das Fahrzeug jeweils nach vorne oder nach hinten.
④	Spalten zur Darstellung der Effizienz der Fahrweise. Am Horizont stellen die Spalten die Effizienz der Fahrweise im Rückblick dar und bewegen sich etwa alle 5 Sekunden von links nach rechts. Je höher die Spalten, desto effizienter die Fahrweise. Die Farbe des Himmels stellt den Durchschnitt der letzten drei Minuten dar. Dabei wechselt die Farbe von Grau (weniger effizient) zu Blau (effizienter).

Symbole ››› Abb. 221: Bedeutung	
Ⓐ	Vorausschauende Fahrweise. Wenn Änderungen durch plötzliche Beschleunigung erfolgen, sinkt die Effizienz der Fahrweise.
Ⓑ	Gangempfehlung.
Ⓒ	Die aktuelle Geschwindigkeit wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus.
Ⓓ	Ökologische Fahrweise.

Fahrzeugstatus

Abb. 222 Prinzipdarstellung: Fahrzeugstatus.

Abb. 223 Prinzipdarstellung: Fahrzeugstatus.

Durch Antippen der Taste Fahrzeugstatus bekommt man Information im Bezug auf die Mitteilungen zum **Fahrzeugstatus** und **Start-Stopp System**.

Die Mitteilungen zum **Fahrzeugstatus** werden dargestellt ››› Abb. 222, sowie auf der entsprechenden Taste detailliert.

Je nach den, von den Mitteilungen betroffenen Bereichen, werden sie auf dem Bildschirm des Fahrzeugs in unterschiedlichen Farben dargestellt (je nach Bedeutung).

Um zu dem Bildschirm der **Reifenkontrollanzeige** zu gelangen, müssen die Tasten VORHERIGE oder WEITER gedrückt werden.

Von diesem Menü aus wird über die Taste SET der Reifenluftdruck gespeichert.

Hinweis

Die Werte, die auf den Abbildungen ››› Abb. 218, ››› Abb. 219, ››› Abb. 222 und ››› Abb. 223 erscheinen, sind Richtwerte und können je nach Ausstattung abweichen.

Telefon

Allgemeine Informationen

Abb. 224 Video zum Thema

Die Telefonfunktionen können nur dann verwendet werden, wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth an das Infotainment-System angeschlossen ist ››› Seite 249.

Dazu muss das Telefon über die aktivierte **Funktion Bluetooth®** verfügen.

Die Bildschirmanzeigen der Telefonmenüs sind abhängig vom benutzten Mobiltelefon.

Bitte nur kompatible Bluetooth®-Geräte verwenden. Weitere Informationen über kompatible Bluetooth® erhalten Sie bei Ihrem SEAT Partner oder im Internet.

Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons und des Zubehörs. »

Wenn Sie zwischen Ihrem Mobiltelefon und dem Infotainment-System ein sonderbares Verhalten feststellen, versuchen Sie, das Mobiltelefon auszuschalten und neu einzuschalten.

Einige Funktionen und Einstellungen können nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden und sind nicht auf allen Mobiltelefonen verfügbar.

In Funklöchern kann es zu Empfangsstörungen und zum Abbruch des Gesprächs kommen.

Die meisten elektronischen Geräte sind gegen HF-Signale (Hochfrequenz) abgeschirmt. Es ist jedoch möglich, dass elektronische Geräte in einigen Fällen nicht gegen die HF-Signale des Telefonsteuerungssystems abgeschirmt sind. In solchen Fällen kann es zu Störungen kommen.

⚠ ACHTUNG

Die generellen, obligatorischen, legalen und spezifischen Bedingungen eines jeden Landes für die Bedienung von Mobiltelefon im Auto müssen berücksichtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Telefonieren und das Telefonsteuerungssystem verwenden während der Fahrt können vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

- **In Gebieten ohne oder mit mangelhafter Mobilfunknetzversorgung kann ein Telefongespräch ggf. abgebrochen bzw. kein Telefongespräch aufgebaut werden - auch kein Notruf!**

⚠ ACHTUNG

Ein eingeschaltetes Mobiltelefon kann Störungen im Herzschrittmacher verursachen, wenn es direkt über diesem getragen wird.

- **Es sollte zwischen den Antennen des Mobiltelefons und des Herzschrittmachers ein Mindestabstand von 20 Zentimeter eingehalten werden.**
- **Ein eingeschaltetes Mobiltelefon darf nicht in der Brusttasche direkt über dem Herzschrittmacher getragen werden.**
- **Mobiltelefon bei Verdacht auf Interferenzen sofort ausschalten.**

⚠ VORSICHT

Fahren bei hoher Geschwindigkeit, schlechte Witterungs- und Straßenverhältnisse sowie die Signalstärke des Netzes können die Audioqualität der Telefongespräche im Fahrzeug beeinträchtigen.

Hinweis

- **In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Geräten mit Bluetooth®-Technologie gelten. Weitere Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Behörden.**
- **Wenn Sie ein Mobiltelefon über Bluetooth® anschließen möchten, beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung des Gerätes. Bitte nur kompatible Bluetooth®-Produkte verwenden.**
- **Das Benutzen eines Mobilfunktelefons im Fahrzeuginneren kann zu Geräuschen in den Lautsprechern führen.**
- **Einige Netze erkennen möglicherweise nicht alle sprachabhängigen Zeichen und unterstützen nicht alle Dienste.**

Orte mit besonderen Vorschriften

Diese Orte sind zwar meistens, aber nicht immer deutlich gekennzeichnet. Hierzu gehören beispielsweise:

- Umgebungen von Leitungen und Tanks, in denen sich Chemikalien befinden.
- Unterdecks auf Schiffen und Fähren.
- Umgebungen von Fahrzeugen, die mit Flüssiggas (wie z. B. Propan oder Butan) betrieben werden.
- Orte, an denen sich Chemikalien oder Partikel, wie Mehl, Staub oder Metallpulver in der Luft befinden.
- Jeder andere Ort, an dem der Fahrzeugmotor abzustellen ist.

⚠ ACHTUNG

Mobiltelefon an explosionsgefährdeten Orten ausschalten! Das Mobiltelefon kann sich automatisch wieder im Mobilfunknetz einbuchen, wenn die Bluetooth®-Verbindung zum Telefonsteuerungssystem getrennt wird.

ⓘ VORSICHT

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften bzw. wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, müssen das Mobiltelefon und das Telefonsteuerungssystem immer ausgeschaltet sein. Es kann bei sensiblen technischen und medizinischen Geräten zu Interferenzen führen, was diese Geräte beschädigen könnte oder zu Betriebsstörungen führt.

Bluetooth®

Die Bluetooth®-Technologie ermöglicht den Anschluss eines Mobiltelefons an das Telefonsteuerungssystem Ihres Fahrzeugs. Dazu müssen die beiden Geräte zuvor miteinander gekoppelt werden.

Einige Bluetooth®-Mobiltelefone verbinden sich automatisch beim Einschalten der Zündung, wenn bereits vorher eine Verbindung hergestellt wurde. Dabei muss die Bluetooth®-Funktion am Mobiltelefon eingeschaltet sein und alle aktiven Bluetooth®-Verbindungen zu anderen Geräten müssen getrennt sein.

Die Bluetooth®-Verbindungen sind kostenfrei.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.

Bluetooth-Profile®

Wenn ein Mobiltelefon mit dem Telefonsteuerungssystem verbunden ist, findet ein Datenaustausch über eines der Bluetooth®-Profile statt.

- **Profil Freisprechtelefon (HFP):** mit dem HFP-Profil können Sie über das Infotainment-System die Anrufe verwalten.
- **Audio-Profil (A2DP):** Dieses Profil ermöglicht die Audio-Übertragung in Stereoqualität. Möglicherweise wird die Verbindung mit zusätzlichen Profilen zur Steuerung und Überwachung der Wiedergabe.
- **Profil für Agenda-Download (PBAP):** Ermöglicht, die Kontakte aus dem Telefonbuch des Mobiltelefons herunterzuladen.
- **Profil der Nachrichtenübermittlung (MAP):** Ermöglicht das Herunterladen und Synchronisieren von Kurznachrichten (SMS).

ⓘ Hinweis

Die Tasten- und Hinweistöne des Mobiltelefons sollten ausgeschaltet sein. Trennen Sie ggf. den Kopfhörer vom verbundenen Mobiltelefon, das Sie an das System anschließen möchten.

Ein Mobiltelefon mit dem Infotainment-System koppeln und verbinden

Um ein Mobiltelefon über das Infotainment-System bedienen zu können, müssen beide Geräte **ein Mal** miteinander gekoppelt werden.

Zu Ihrer Sicherheit sollte die Kopplung bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden. In einigen Ländern besteht keine Möglichkeit, die Kopplung in einem fahrenden Fahrzeug durchzuführen.

Voraussetzungen

- Die Zündung ist eingeschaltet.
- **Bluetooth®-Funktion** muss am Mobiltelefon und am Infotainment-System aktiviert und sichtbar sein.
- Die **Tastensperre** am Mobiltelefon muss ausgeschaltet sein.

Bedienungsanleitung des Mobiltelefons beachten.

Während des Kopplungsvorgangs müssen die Daten über die Tasten des Mobilfunktelefons eingeben werden. »

Kopplung des Mobiltelefons starten

- Drücken Sie die Infotainment-Taste > **Telefon suchen > Suchergebnisse**.

ODER:

- Drücken Sie die Infotainment-Taste > **Einstellungen > Mobiltelefon auswählen > Suchergebnisse**.

ODER:

- Drücken Sie die Infotainment-Taste > **Einstellungen > Bluetooth > Geräte suchen > Suchergebnisse**.

ODER:

- Stellen Sie die Verbindung über das Menü Einstellungen Ihres Mobilgeräts her.

Der Name Ihres Infotainment-Systems zeigt sich im Hauptbildschirm *Telefon* und kann über das Menü **Einstellungen Bluetooth** bearbeitet werden.

Der Suchvorgang kann bis zu einer Minute dauern.

Wenn die Suche beendet ist, werden auf dem Bildschirm die Namen der gefundenen Bluetooth®-Geräte angezeigt.

- Wählen Sie das Bluetooth®-Gerät, das Sie anschließen möchten. Möglicherweise müssen zusätzliche Daten eingegeben werden.
- Geben Sie im Mobiltelefon den PIN Code ein und bestätigen ihn, so wie es auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt wird.
- Wenn mehr Anfragen erhalten werden, Bluetooth®-Profilen mit dem Mobiltelefon zu verbinden, müssen Sie diese unbedingt beantworten.

ODER:

- Vergleichen Sie den auf dem Bildschirm angezeigten PIN-Code mit demjenigen, der auf dem Mobiltelefon erscheint. Wenn er übereinstimmt, müssen Sie ihn auf **beiden** Geräten bestätigen.

Jetzt sind das Infotainment-System und das Mobilfunktelefon untereinander verbunden.

Wenn die Kopplung erfolgreich war, wird das Hauptmenü *Telefon* angezeigt. Das Telefonbuch, die Anruflisten und SMS- Nachrichten, die im Mobiltelefon gespeichert sind, werden geladen, sobald alle Anfragen im Mobiltelefon angenommen wurden. Nach dem Ladevorgang sind die Daten im Infotainment-System verfügbar.

Kopplung und Verbindung von Mobiltelefonen

Es können bis zu 20 Mobiltelefone mit dem Infotainment-System verknüpft werden, aber die Anzahl der Simultanverbindungen variiert:

- *Media System Plus / Navi System*: zwei Mobiltelefone gleichzeitig mit dem Profil Freisprechtelefon verbunden und eines von beiden am Bluetooth®-Audio.
- *Navi System Plus*: zwei Mobiltelefone gleichzeitig mit Profil Freisprechtelefon verbunden und eines davon oder ein drittes am Bluetooth®-Audio.

Beim Einschalten des Infotainment-Systems wird eine Verbindung zu dem Mobiltelefon hergestellt, das zuletzt verbunden war. Kann zu diesem Mobiltelefon keine Verbindung aufgebaut werden, versucht das System eine Verbindung zum nächsten Mobiltelefon aus der Liste der gekoppelten Geräte herzustellen.

Die **maximale** Reichweite der Verbindung beträgt ca. **10 Meter**. Die Verbindung wird unterbrochen, wenn diese Reichweite überschritten wird. Die Verbindung wird **automatisch** wiederhergestellt, sobald das Gerät innerhalb der Bluetooth®-Reichweite wieder gefunden wird.

Wenn die maximale Anzahl an gekoppelten Geräten erreicht ist und man ein weiteres verbinden möchte, so tritt dieses automatisch an die Stelle des am wenigsten benutzten Gerätes. Wenn es durch ein anderes ersetzt werden soll, muss der Benutzer es vorher löschen. Dazu:

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche **SETUP** im Telefonkontext.

• Tippen Sie auf die Funktionsfläche **Einstellungen Bluetooth > Gekoppelte Geräte**.

• In der Liste der verbundenen Geräte tippen Sie auf die Funktionstaste 🗑 hinter dem zu löschenden Mobiltelefon und anschließend auf **Löschen**, um den Vorgang zu bestätigen.

⚠ ACHTUNG

Koppeln und schließen Sie das Mobiltelefon nicht während der Fahrt an. Es besteht Unfallgefahr!

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass in Ihrem Mobiltelefon keine zur Annahme ausstehende Anfrage vorhanden ist. In diesem Fall könnten einige Funktionen im Menü Telefon gesperrt sein.

Hauptmenü Telefon

Abb. 225 Hauptmenü Telefon.

Zuordnung eines Benutzerprofils

Telefonbuch, Anruflisten und gespeicherte Kurzwahltasten werden im Telefonsteuerungssystem einem Benutzerprofil zugeordnet und im System gespeichert. Diese Informationen stehen immer dann zur Verfügung, wenn das Mobilfunktelefon verbunden wird.

Nach der ersten Verbindung können ein paar Minuten vergehen, bis die Daten des verbundenen Mobilfunktelefons im System verfügbar sind. Beim erneuten Einschalten des Mobiltelefons wird das Telefonbuch automatisch aktualisiert.

Wenn bei bestehender Verbindung das Telefonbuch des Mobiltelefons geändert wurde, kann eine manuelle Aktualisierung des Telefonbuchs im Menü **Einstellungen Benutzerprofil** gestartet werden.

Die Telefonverwaltung erlaubt das Speichern von maximal vier Profilen für Mobilfunktelefone. Wenn Sie ein weiteres Mobilfunktelefon assoziieren möchten, ersetzt dieses das älteste Benutzerprofil.

Funktionsflächen des Telefonsteuerungssystems

• Drücken Sie die Infotainment-Taste ✆, um das Hauptmenü *Telefon* zu öffnen.

Funktionsfläche: Funktion	
①	Name des verbundenen Mobilfunktelefons. Klicken Sie auf das Symbol links, um ein anderes Mobiltelefon zu verbinden.
②	Kurzwahltasten, Favoriten des angeschlossen Telefonbuchs.
③	Wechseln auf ein anderes Telefon, das mit der Freisprecheinrichtung verbunden ist. Nur sichtbar, wenn zwei Telefone gleichzeitig an die Freisprecheinrichtung angeschlossen sind.
NR. WÄHLEN	Ziffernblock öffnen ››› Seite 253.
KONTAKTE	Telefonbuch des verbundenen Mobilfunktelefons öffnen.
SMS	Kurznachrichten-Menüs (SMS) öffnen.

»

Funktionsfläche: Funktion	
ANRUFE	Anruflisten des verbundenen Mobilfunktelefons öffnen ››› Seite 256.
EINSTELLUNGEN	Menü **Einstellungen Telefon** öffnen.

Anzeigen und Symbole des Telefonsteuerungssystems

Abb. 226 Aktives Gespräch.

Abb. 227 Telefonkonferenz.

Anzeige: Bedeutung ››› Abb. 226	
Ⓐ	Name des Mobilfunkbetreibers des verbundenen Gerätes.
Ⓑ	Telefonnummer oder des gespeicherten Namens. Wenn dem im Telefonbuch gespeicherten Namen ein Foto zugewiesen ist, kann dieses angezeigt werden: wählen Sie **Telefon > Einstellungen > Benutzerprofil > Bilder für Kontakte anzeigen***.
	Um einen Anruf **anzunehmen**.
	Um einen Anruf zu **beenden**.
	ODER: Um einen eingehenden Anruf **abzulehnen**.
	Um den Klingelton während eines eingehenden Anrufs stummzuschalten oder wieder einzuschalten.

Anzeige: Bedeutung ››› Abb. 226	
	Um das Mikrofon während eines Anrufs stummzuschalten oder wieder einzuschalten.
	Aktives Gespräch wird gehalten. Während der Anruf zurückgehalten wird, hört der Anrufer das Gespräch nicht. Um den Anruf wieder zu aktivieren, drücken Sie auf die Rufannahmetaste. Um ihn abzulehnen, drücken Sie auf die Taste Ablehnen.
	Drücken, um einen Teilnehmer in das aktive Telefongespräch aufzunehmen.
	Ladezustand des verbundenen Mobiltelefons.
	Signalstärke des derzeit empfangenen Mobiltelefons.

Mehrere Anrufe

Das Telefonsteuerungssystem ermöglicht es dem Benutzer, bis zu drei Anrufe auf dem Bildschirm abzuwickeln.

Nur einer der Anrufe kann dabei aktiv sein.

Telefonkonferenz

Der Benutzer kann mehrere Anrufe über die Funktionsfläche zusammenfassen und eine Telefonkonferenz durchführen. Hierzu müssen mindestens zwei Anrufe vorliegen. Nach Beginn der Telefonkonferenz kann der Benutzer dieser Schaltung bis zu maximal 5 Teilnehmer hinzufügen.

Nach Herstellung der Konferenz kann der Benutzer die Teilnehmerliste einsehen, indem er die Abbildung der Telefonkonferenz antippt ››› Abb. 227 Ⓒ.

Je nach Mobilgerät kann er den Anruf eines Konferenzteilnehmers auflegen oder von der Konferenz ausschließen und ein Einzelgespräch mit ihm führen.

⚠ ACHTUNG

Denken Sie daran, dass der Fahrer das Telefon während der Fahrt nicht betätigen darf.

Hinweis

Die Funktionen für mehrere Anrufe und Telefonkonferenz unterliegen den Serviceleistungen, die mit der SIM-Karte des Benutzers verbunden sind.

Menü Telefonnummer eingeben

Abb. 228 Menü Telefonnummer eingeben.

- Im Hauptmenü *Telefon* auf die Funktionsfläche NR. WÄHLEN drücken.

Telefonnummer eingeben

- Telefonnummer über die Tastatur eingeben. Funktionsfläche ✆ antippen, um ein Telefongespräch zu führen.

Kontakt aus der Liste auswählen

- Geben Sie die Anfangsbuchstaben des Kontakts ein. In der Kontaktliste werden die verfügbaren Einträge angezeigt.
- Wählen Sie den gewünschten Kontakt, um ein Telefongespräch zu führen.

Eingabe einer Ländervorwahl

- Funktionsfläche **0** etwa 2 Sekunden antippen, um das Zeichen **+** hinzuzufügen.

Pannenruf

- Drücken Sie die Funktionstaste, um im Falle einer Panne Hilfe zu rufen.

Inforuf

- Drücken Sie die Funktionstaste, um Information über die Marke SEAT und die abgeschlossenen Zusatzleistungen zu bekommen.

Mailbox anrufen

- Funktionsfläche antippen, um ein Telefongespräch zu führen.
- **ODER:** Funktionsfläche 1 etwa 2 Sekunden antippen, um den Anruf durchzuführen.

Hinweis

- **Die Pannen- und Inforufe können auf Ihrer Telefonabrechnung zu Zusatzkosten führen.**
- **Es ist möglich, dass die Support- und Informationsservice nicht korrekt funktionieren, zum Beispiel, wenn das Auto und die Betreiberfirma des angeschlossenen Mobiltelefons aus verschiedenen Ländern stammen. setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb von SEAT in Verbindung, wenn diese Leistungen nicht benutzt werden können.**

Menü Telefonbuch (Kontakte)

Abb. 229 Menü Kontakte.

Abb. 230 Suchmaske.

Nach der ersten Kopplung kann es etwas dauern, bis die Daten aus dem Telefonbuch[1)] des verbundenen Mobiltelefons im Infotainment-System zur Verfügung stehen. Je nach Umfang der zu übertragenden Daten kann dieser Vorgang einige Minuten dauern. Möglicherweise müssen Sie die Übertragung der Daten auf das Mobiltelefon bestätigen.

Das Telefonbuch kann auch während eines laufenden Telefongesprächs aufgerufen werden.

Wenn dem im Telefonbuch gespeicherten Namen ein Foto zugewiesen ist, kann dieses in der Liste neben dem Namen angezeigt werden. Dazu muss die Option Bilder für Kontakte anzeigen im Kontextmenü **Einstellungen Telefon** y aktiviert sein und das Mobiltelefon muss diese Funktion unterstützen (Kompatibilitätslisten prüfen) **››› Seite 257, Einstellungen Telefon**.

Drücken Sie im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche Kontakte, um auf das Telefonbuch zuzugreifen.

Kontakt aus der Liste auswählen

- Suchen Sie in der Liste den gewünschten Kontakt und tippen sie ihn an, um den Anruf durchzuführen.
- **ODER:** Wenn unter dem Kontakt mehrere Nummern gespeichert sind, klicken Sie zuerst auf den Kontakt und dann auf die gewünschte Nummer, um den Anruf durchzuführen.

Kontaktsuche über die Suchmaske

- Drücken Sie die Funktionsfläche Suchen **››› Abb. 229**, um die Suchmaske zu öffnen.
- Geben Sie den Namen des gesuchten Kontakts in der Suchmaske ein **››› Abb. 230**. Während die Zeichen eingegeben werden, wird ein Kontakt im Eingabefeld angezeigt.
- Rechts neben dem Eingabefeld wird die Anzahl der übereinstimmenden Ergebnisse angezeigt. Tippen Sie auf die Funktionstaste, um zur Liste zu wechseln.
- Suchen Sie in der Liste den gewünschten Kontakt und tippen sie ihn an, um den Anruf durchzuführen.

Detailansicht eines Kontakts öffnen

- Drücken Sie die Funktionsfläche ▷ **››› Abb. 229** neben dem Eintrag in der Kontaktliste.

In der Detailansicht werden alle Telefonnummern und ggf. die unter dem betreffenden Kontakt gespeicherte Adresse angezeigt.

Name des Kontakts vorlesen

- Drücken Sie die Funktionsfläche 🔊 in der Detailliste, damit die Sprachbedienung den Namen des Kontakts vorliest.

[1)] Je nach Gerät werden nur die Kontakte aus dem Telefonspeicher geladen.

Kontakt anrufen

- Tippen Sie auf die gewünschte Telefonnummer in der Detailliste, um den Anruf durchzuführen.
- Drücken Sie auf das Symbol ↘, um die Rufnummer vor dem Anruf zu bearbeiten.

SMS an einen Kontakt senden

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche ✉ in der Detailliste.

Zielführung zur Adresse eines Kontakts starten[1)]

Wenn die Daten der Adresse des Kontakts gespeichert wurden, kann die Zielführung zur Adresse des Kontakts gestartet werden.

- Tippen Sie auf die Daten der Adresse in der Detailansicht, um die Zielführung zu starten.

Hinweis

Wenn eine Nummer vor dem Anruf bearbeitet wird, wird diese nicht im Telefonbuch gespeichert, sondern nur für den Anruf verwendet.

Menü Kurznachrichten (SMS)

Abb. 231 Menü Kurznachrichten (SMS).

Wenn das mit dem HFP-Profil verbundene Mobiltelefon auch das SMS-Profil unterstützt, wird eine neue Funktionsfläche oben links im Menü *Telefon* angezeigt, über die Sie SMS mit dem Infotainment-System empfangen, lesen und versenden können.

Der korrekte Betrieb der zuvor beschriebenen Funktionen ist von der Kompatibilität des verbundenen Mobiltelefons abhängig.

Funktionsflächen des Menüs SMS

- Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche SMS antippen.

Funktionsfläche: Funktion	
Neue SMS	Zum Schreiben und Versenden einer SMS (mit der Möglichkeit, vordefinierte Textvorlagen zu verwenden).
Eingang	Zum Öffnen des Ordners der empfangenen SMS.
Ausgang	Zum Öffnen des Postausgangsordners. Hier werden SMS gespeichert, die noch nicht gesendet wurden.
Gesendet	Zum Öffnen des Ordners der gesendeten SMS.
Entwürfe	Zur Auswahl einer gespeicherten, noch nicht gesendeten Nachricht.
Kontaktdaten senden	Zum Senden der Daten eines Kontakts aus der Kontaktliste.

Mögliche Funktionstasten der Untermenüs

Funktionsfläche: Funktion	
VORLESEN	Die Sprachbedienung liest den Text der SMS vor.
Optionen	Öffnet das Menü **Optionen**.
Mit Vorlage antworten	Zur Auswahl einer Textvorlage aus einer Liste.

»

[1)] Gültig für Navi System und Navi System Plus.

Funktionsfläche: Funktion	
Aktuelle SMS löschen	Die SMS wird aus dem Ordner **Eingang** gelöscht.
Telefonnummer	Die Telefonnummer des Absenders wird angezeigt.
WEITERLEITEN	Zur Weiterleitung einer SMS.
ANTWORTEN	Zur Beantwortung einer eingegangenen SMS.
Nr. eingeben	Zur Eingabe einer Telefonnummer oder zur Auswahl eines Empfängers aus der Kontaktliste.
	Drücken Sie die Funktionsfläche Empfänger, um mehrere Empfänger auszuwählen.
Empfänger	Zur Auswahl mehrerer Empfänger aus der Kontaktliste.
Löschen	Zum Löschen einer SMS.

Menü Anrufe (Anruflisten)

Abb. 232 Menü Anruflisten.

- Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche Anrufe antippen.
- Funktionsfläche FILTER antippen.
- Wählen Sie die gewünschte Anrufliste aus: Alle Anrufe, Anrufe in Abwesenheit, Anrufe oder Angenommene Anrufe.

Ist eine Rufnummer im Telefonbuch gespeichert, wird in der Anrufliste anstelle der Rufnummer der gespeicherte Name angezeigt.

Wenn dem im Telefonbuch gespeicherten Namen ein Foto zugewiesen ist, kann dieses in der Anrufliste neben dem Namen angezeigt werden ››› Seite 257.

Mögliche Anzeigen im Menü Anrufe

Anzeige: Bedeutung	
	Anrufe in Abwesenheit: Anrufe in Abwesenheit bzw. nicht angenommene Anrufe.
	Anrufe: Gewählte Nummern.
	Angenommene Anrufe: Angenommene Anrufe

Hinweis

Die Verfügbarkeit der Anruflisten ist abhängig vom verwendeten Mobiltelefon.

Schnellwahltasten

Abb. 233 Schnellzugriff auf das Telefonbuch.

Die Kurzwahltasten ››› Abb. 233 ① können mit jeweils einer Telefonnummer aus dem Telefonbuch belegt werden.

Wenn dem im Telefonbuch gespeicherten Namen ein Foto zugewiesen ist, kann dieses auf der Kurzwahltaste angezeigt werden ››› Seite 257.

Alle Alle Kurzwahltasten müssen manuell bearbeitet werden und sind einem Benutzerprofil zugeordnet. Es können bis zu 12 Kontakte auf den Kurzwahltasten gespeichert werden.

Kurzwahltasten belegen

- Im Hauptmenü *Telefon* auf eine **freie** Kurzwahltaste drücken.
- Wählen Sie aus der Liste den gewünschten Kontakt aus. Wenn unter dem ausgewählten Kontakt mehrere Telefonnummern gespeichert sind, wählen Sie die gewünschte Nummer aus.

Belegte Kurzwahltasten bearbeiten

- *Halten Sie* im Hauptmenü *Telefon* eine **belegte** Kurzwahltaste gedrückt, bis sich das Menü *Kontakte* öffnet.
- Wählen Sie aus der Liste den gewünschten Kontakt aus. Wenn unter dem ausgewählten Kontakt mehrere Telefonnummern gespeichert sind, wählen Sie die gewünschte Nummer aus.
- Um das Menü *Kontakte* zu schließen, ohne die Änderungen anzuwenden, drücken Sie die Funktionsfläche ZURÜCK.

Belegte Kurzwahltasten löschen

- Telefonnummern, die bestimmten Kurzwahltasten zugeordnet wurden, können im Menü **`Einstellungen Benutzerprofil > Favoriten verwalten`** ››› Seite 258 gelöscht werden.

Verbindung über Kurzwahltaste herstellen

- *Drücken Sie kurz* im Hauptmenü *Telefon* eine **zugewiesene** Kurzwahltaste, um die Verbindung zu der dort gespeicherten Telefonnummer herzustellen.

Hinweis

Die auf den Kurzwahltasten gespeicherten Kontakte werden NICHT automatisch aktualisiert. Wenn ein auf einer Kurzwahltaste des Mobiltelefons gespeicherter Kontakt geändert wird, muss die Kurzwahltaste erneut belegt werden.

Einstellungen Telefon

Im Hauptmenü *Telefon* drücken Sie die Funktionsfläche SETUP.

Funktionsfläche: Funktion
Privater Modus: Der private Modus kann nur während eines Gesprächs aktiviert werden. Mit deaktiviertem Privat-Modus (standardmäßig) wird der Anruf ton über das Fahrzeug gesteuert. Mit aktiviertem Privat-Modus wird der Anruf ton über das Mobiltelefon gesteuert.
Mobiltelefon auswählen: Wählen Sie aus der Liste das Mobiltelefon aus, das über das Infotainment-System an das Profil der Freisprecheinrichtung angeschlossen werden soll. **ODER:** Drücken Sie Telefon suchen, um ein neues Mobiltelefon anzuschließen.
Bluetooth®: Öffnet das Menü **`Einstellungen Bluetooth®`** ››› Seite 257.
Benutzerprofil: Öffnet das Menü **`Einstellungen Benutzerprofil`** ››› Seite 258.

Hinweis

Bei einigen Telefonen muss ein Neustart durchgeführt werden, um die hinzugefügten Kontakte erneut herunterzuladen.

Einstellungen Bluetooth®

Im Hauptmenü *Telefon* drücken Sie die Funktionsfläche SETUP und danach die Funktionsfläche Bluetooth®. »

Funktionsfläche: Funktion
Bluetooth®: Drücken, um Bluetooth® zu deaktivieren. Alle aktiven Verbindungen werden ausgeschaltet.
Sichtbarkeit: Bluetooth®-Sichtbarkeit ein- und ausschalten.
Sichtbar: Die Bluetooth®-Sichtbarkeit ist aktiviert.
Nicht sichtbar: Die Bluetooth®-Sichtbarkeit ist deaktiviert. Die Bluetooth®Sichtbarkeit muss für die externe Kopplung eines Bluetooth®-Gerätes mit dem Infotainment-System aktiviert sein. Wenn ein Bluetooth®-Audiogerät aktiviert ist und etwas abspielt, wird die Sichtbarkeit automatisch auf **Nicht sichtbar** eingestellt.
Vorname: Sichtbarkeit oder Änderung des Namens des Bluetooth®-Infotainment-Systems. Besagter Name ist derjenige, der bei den anderen Bluetooth®-Geräten erscheint.
Gekoppelte Geräte: Anzeige der gekoppelten Geräte. Um Bluetooth®-Geräte und Bluetooth®-Profile ein- und auszuschalten.
Geräte suchen: Suche nach sichtbaren Bluetooth®Geräten, die sich in Reichweite des Infotainment-Systems befinden. Die **maximale** Reichweite beträgt ca. **10 Meter**.
Bluetooth®-Audio (A2DP/AVRCP): Wenn eine externe Audioquelle über Bluetooth® mit dem Infotainment-System verbunden werden soll, muss diese Funktion aktiviert sein **››› Seite 221**.

Einstellungen Benutzerprofil

Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche SETUP und danach die Funktionsfläche Benutzerprofil antippen.

Funktionsfläche: Funktion
Favoriten verwalten: Kurzwahltasten bearbeiten.
Kurzwahltaste besetzt: Antippen, um die gespeicherte Nummer zu löschen.
Kurzwahltaste frei: Drücken, um eine Nummer aus dem Telefonbuch auf der Kurzwahltaste zu speichern.
Mailbox-Nummer: Eingabe oder Änderung der Mailbox-Nummer.
Sortieren nach: Zur Festlegung der Reihenfolge, in der die Telefonbucheinträge angezeigt werden (**Vorname** und **Name** oder umgekehrt).
Kontakte importieren: Antippen, um das Telefonbuch des verbundenen Telefons zu importieren oder das bereits importierte Telefonbuch zu aktualisieren.
Erinnerung: Mobiltelefon nicht vergessen: Wenn bereits eine aktive Bluetooth®-Verbindung zu einem Mobiltelefon besteht, wird die Meldung „**Vergessen Sie Ihr Mobiltelefon nicht**“ beim Ausschalten der Zündung angezeigt.
Bilder für Kontakte anzeigen[a]: Bilder für Kontakte anzeigen: Wenn die Kontakte im Telefonbuch mit Foto gespeichert wurden, kann dieses auf der Kurzwahltaste, in den Anruflisten und im Telefonbuch angezeigt werden.

[a] Abhängig vom Mobiltelefon.

Hinweis

Bei einigen Telefonen muss ein Neustart durchgeführt werden, um die hinzugefügten Kontakte erneut herunterzuladen.

Multimedia

USB/AUX-IN Anschluss

Abb. 234 Mittelkonsole: USB/AUX-IN Anschluss.

Abb. 235 Mittelkonsole hinten: USB-Anschlüsse.

Je nach Ausstattung und Land verfügt das Fahrzeug über verschiedene Anschlüsse USB/AUX-IN.

Der Eingang USB/AUX-IN befindet sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole ››› Abb. 234.

Je nach Ausstattung und Land kann das Fahrzeug über USB-Anschlüsse mit **ausschließlicher Lade- oder Steckdosenfunktion** verfügen.

Die USB-Eingänge befinden sich im hinteren Teil der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen ››› Abb. 235.

Connectivity Box* / Wireless Charger*

Abb. 236 Video zum Thema

Abb. 237 In der Mittelkonsole: Aufnahme für die Mobiltelefonkopplung.

Die Connectivity Box besitzt verschiedene Funktionen, die die Verwendung des Mobilgeräts erleichtern.

Dabei handelt es sich um „*Kabelloses Laden/Wireless Charger*“ und „*Signalverstärker/Mobile Signal Amplifier*“.

Der Wireless Charger beinhaltet nur die Funktion „*Kabelloses Laden/Wireless Charger*“.

„Kabelloses Laden/Wireless Charger“

Mit „*Kabelloses Laden/Wireless Charger*“ können Sie Ihr Mobilgerät dank der Qi-Technologie[1)] kabellos laden.

Zum kabellosen Laden Ihres Mobiltelefons: »

[1)] Die Qi-Technologie ermöglicht das kabellose Aufladen Ihres Mobiltelefons.

• Legen Sie Ihr Mobilgerät mit dem Bildschirm nach oben in die Mitte der Ablage ››› Abb. 237 ››› ⚠.

Stellen Sie sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen der Ablage und dem Mobiltelefon befinden.

Der Ladevorgang des Mobiltelefons beginnt automatisch. Mehr dazu, ob Ihr Mobiltelefon die Qi-Technologie unterstützt, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Mobilfunktelefons oder besuchen Sie die Webseite von SEAT.

„Signalverstärker/Mobile Signal Amplifier“

Der „*Signalverstärker/Mobile Signal Amplifier*“ sorgt für die Senkung der Strahlenbelastung im Fahrzeug und verbessert den Empfang.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, das System und das Mobiltelefon über Bluetooth® zu koppeln und es auf die Ablage der Connectivity Box zu legen, um so besten Empfang zu erhalten, ohne das Mobiltelefon bedienen zu müssen.

Zur Herstellung der Verbindung zur Außenantenne des Fahrzeugs:

• Legen Sie Ihr Mobilgerät mit dem Bildschirm nach oben in die Mitte der Ablage ››› Abb. 237 ››› ⚠.

Stellen Sie sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen der Ablage und dem Mobiltelefon befinden.

Ihr Mobiltelefon ist automatisch in der Lage, die Funktion der Außenantenne zu verwenden.

⚠ ACHTUNG

• Das Mobiltelefon kann sich infolge des kabellosen Ladevorgangs erwärmen. Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie das Mobiltelefon in die Hand nehmen, und nehmen Sie es vorsichtig von der Ablage.

• Es dürfen sich keine metallischen oder sonstigen Gegenstände zwischen dem Mobiltelefon und der Ablage befinden, um eine Beeinträchtigung der Funktionalität der Connectivity Box zu vermeiden.

Hinweis

• Ihr Mobiltelefon muss für einen korrekten Betrieb mit dem Qi-Schnittstellenstandard für Aufladen durch Induktion kompatibel sein.

• Ladezeit und Temperatur sind vom jeweiligen verwendeten Gerät abhängig.

• Die maximale Ladekapazität beträgt 5 W.

• Die Technologie Qi ermöglicht kein gleichzeitiges Laden von mehreren Mobilgeräten.

• Es kann kein verbesserter Empfang garantiert werden, wenn sich mehr als ein Mobiltelefon auf der Ablage befindet.

• Für eine korrekte Funktionsweise des kabellosen Ladens empfehlen wir den Motor laufen zu lassen.

• Wenn ein Telefon mit Qi-Technologie über USB angeschlossen wird, erfolgt das Laden über das vom Hersteller angegebene Medium.

Fahren

Starten und Fahren

Motor anlassen und abstellen

Zündschloss

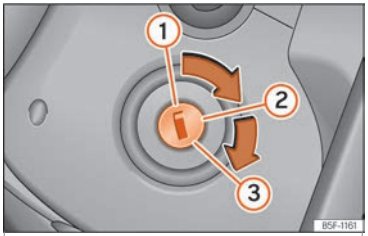


Abb. 238 Positionen des Zündschlüssels

Positionen des Schlüssels ››› **Abb. 238**

1. Zündung aus. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.
2. Zündung eingeschaltet. Dieselfahrzeuge werden vorgeglüht.
3. Motor starten.

Lenkrad sperren und lösen

- Lenkrad sperren: Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur aus dem Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet. Gegebenenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen.
- Lenkradsperre lösen: Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht drehen ist möglicherweise die Lenkradsperre eingerastet.

Start-Stopp-System*

Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System* den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet.

Automatikgetriebe: Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist und der Wählhebel in Stellung **P** steht.

⚠ ACHTUNG

- **Ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug, auch nur kurzzeitig, verlassen. Dies gilt besonders dann, wenn sich im Fahrzeug Kinder oder hilfsbedürftige Personen befinden, da diese den Motor starten oder elektrische Ausstattungselemente bedienen könnten, was zu Unfällen führen könnte.**
- **Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Anderenfalls kann die Lenkungssperre sofort einrasten – Unfallgefahr!**

Hinweis

- **Wenn sich der Zündschlüssel schwer in Stellung 2 drehen lässt, bewegen Sie das Lenkrad etwas hin und her – die Lenkradsperre wird dadurch entlastet.**
- **Wenn die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemmt wurde, müssen Sie in der Zündschlüsselstellung 2 etwa 5 Sekunden warten, bevor der Motor angelassen werden kann.**
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Länderabhängig, nach dem Ausschalten der Zündung können Sie den Zündschlüssel nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parksperre) befindet. Danach ist der Wählhebel blockiert.**

Zündanlassschalter*

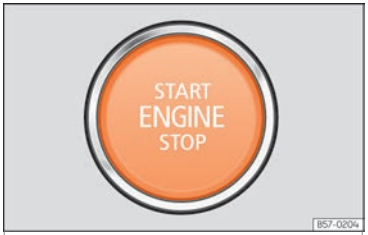


Abb. 239 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Starterknopf.

Der Motor kann mit einem Starterknopf angelassen werden (Press & Drive). Dazu muss sich ein gültiger Schlüssel im Innenraum im Bereich der Vorder- oder Rücksitze oder in der Mittelkonsole befinden.

Bei Fahrzeugen mit dem System Keyless Access **››› Seite 104** kann der Motor auch angelassen werden, wenn sich der Schlüssel im Gepäckraum befindet.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrertür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert.

Zündung manuell ein- und ausschalten

Wenn Sie nur die Zündung einschalten möchten (ohne den Motor anzulassen) drücken Sie kurz den Starterknopf einmal **ohne** das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen **››› ⚠**.

Der Schriftzug des Starterknopfs START ENGINE STOP blinkt, sobald das System zum Ein-und Ausschalten bereit ist.

Automatische Ausschaltung der Zündung

Entfernt sich der Fahrer vom Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung und trägt dabei den Fahrzeugschlüssel mit sich, schaltet sich die Zündung automatisch aus. Die Zündung schaltet sich ab, indem die Entriegelungstaste an der Funkfernbedienung gedrückt wird oder aber durch Drücken der Sensorfläche am Türgriff **››› Abb. 95**.

Automatische Ausschaltung der Zündung bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System

Die Zündung des Fahrzeugs schaltet sich automatisch bei still stehendem Fahrzeug und aktivierter automatischer Ausschaltung des Motors aus, wenn:

- der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist,
- der Fahrer kein Pedal betätigt,
- die Fahrertür geöffnet wird.

War das Abblendlicht bei der automatischen Ausschaltung der Zündung eingeschaltet, bleibt das Standlicht für ca. 30 Minuten eingeschaltet (sofern die Batterie ausreichend geladen ist). Wenn der Fahrer das Fahrzeug verriegelt oder das Licht manuell ausschaltet, schaltet sich das Standlicht aus.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors nur innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

⚠ ACHTUNG

Beim Einschalten der Zündung *weder* das Bremspedal noch das Kupplungspedal betätigen, da andernfalls der Motor sofort starten könnte.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen.**

Hinweis

- **Vor Verlassen des Fahrzeugs schalten Sie die Zündung stets aus und beachten Sie ggf. die Meldungen im Display des Kombi-Instruments.**
- **Wenn das Fahrzeug mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung längere Zeit steht, kann sich die Batterie entladen, und unter Umständen kann der Motor nicht angelassen werden.**
- **Warten Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor, bis die Kontrollleuchte ››› Seite 263 erlischt, um den Motor anzulassen.**
- **Wenn Sie während der STOP-Phase die Taste START ENGINE STOP drücken, schaltet sich die Zündung aus und die Taste blinkt.**
- **Wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments der Hinweis erscheint „Start-Stopp-System ausgeschaltet: Motor manuell starten“, der Taster START ENGINE STOP blinkt.**

Motor anlassen

Vor Anlassen des Motors

- *Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:* Bringen Sie den Schalthebel in Leerlauf-Stellung, bis der Motor anspringt.
- *Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:* Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** oder **N**.

Fahrzeuge mit Zündschloss

- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ››› **Abb. 238** ②. Dieselfahrzeuge werden vorgeglüht.
- Drehen Sie den Zündschlüssel weiter in die Stellung ››› **Abb. 238** ③ ohne Gas zu geben.
- Wenn der Motor anspringt, Zündschlüssel loslassen. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position ② zurück.
- Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen.

Fahrzeuge mit Starterknopf

- Bremspedal treten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Starterknopf drücken ››› **Abb. 239** ohne Gas zu geben. Für den Motorstart muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden. Nach dem Anlassen des Motors wechselt die Beleuchtung des Starterknopfs START ENGINE STOP in den Dauerzustand und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist.
- Wenn der Motor anspringt, Starterknopf loslassen.
- Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen ››› **Seite 265**.

Bei Dieselfahrzeugen kann es vorkommen, dass bei kühleren Temperaturen der Motor etwas zeitverzögert startet. Wenn vorgeglüht wird, leuchtet die Kontrollleuchte ➿. Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Geräte eingeschaltet sein, da ansonsten die Fahrzeugbatterie unnötig belastet wird.

Die Vorglühzeit ist von der Kühlmittel- und Außentemperatur abhängig. Bei betriebswarmem Motor bzw. bei Außentemperaturen über +8 °C leuchtet die Kontrollleuchte ➿ für etwa eine Sekunde auf. Das bedeutet, dass der Motor *sofort* anspringt.

Anlassen eines Dieselmotors nach leergefahrenem Tank

Wurde der Kraftstofftank vollständig leergefahren, kann der Anlassvorgang nach dem Tanken von Dieselkraftstoff länger als gewohnt – bis zu einer Minute – dauern. Ursache hierfür ist, dass sich die Kraftstoffanlage zuerst entlüften muss.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen, da die Gefahr einer Vergiftung besteht.

- **Die Motorabgase enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen kann.**

»

⚠ ACHTUNG

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Motor, insbesondere wenn ein Gang eingelegt ist. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen, oder es könnten ein Schaden, Brand oder schwere Verletzungen verursacht werden.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie keine Startbeschleuniger, sie können explodieren oder verursachen ein plötzliches Hochdrehen des Motors – Verletzungsgefahr!

ⓘ VORSICHT

- **Ein erneutes Anlassen bei laufendem Motor oder ein erneutes Anlassen unmittelbar nach dem Abschalten könnte den Anlasser oder den Motor beschädigen.**
- **Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgasbeschleunigungen und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!**

❀ Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort und möglichst schonend los. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer.

ⓘ Hinweis

- **Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.**
- **Bei einem Start mit kaltem Motor kann das Motorgeräusch kurzzeitig lauter sein. Das ist normal und unbedenklich.**
- **Bei Außentemperaturen unter +5 °C (+41 °F) kann bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor unter dem Fahrzeug etwas Rauch entstehen, wenn die zusätzliche Kraftstoffheizung eingeschaltet ist.**

Motor abstellen

- Fahrzeug unverzüglich zum Stillstand bringen ››› ⚠.
- Bei Schaltgetriebe das Kupplungspedal ganz durchtreten oder auskuppeln. Bei Automatikgetriebe den Wählhebel in die Position **P** bringen.
- Elektronische Parkbremse einschalten.
- *Fahrzeuge mit Zündschloss:* Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ››› **Abb. 238 (1)**.
- *Fahrzeuge mit Starterknopf:* Starterknopf kurz drücken ››› **Abb. 239**.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfes abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf zweimal innerhalb 3 Sekunden drücken oder einmal länger als 1 Sekunden drücken ››› **⚠ in Zündanlassschalter* auf Seite 262**.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Motor niemals aus, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Die Airbags und die Gurtstraffer funktionieren bei ausgeschalteter Zündung nicht.**
- **Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Daher muss bei ausgeschaltetem Motor das Bremspedal stärker betätigt werden, um das Fahrzeug zu bremsen.**
- **Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenkung schwergängig.**
- **Bei ausgeschalteter Zündung könnte sich die Lenksäulenverriegelung einschalten, und das Fahrzeug könnte nicht gesteuert werden.**
- **Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in**

Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken: Unfallgefahr!

⚠ ACHTUNG

Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Diese könnten sonst den Motor starten oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen – Unfallgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System* den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist, da sich sonst die Batterie entleert!
- Wenn das Fahrzeug mit längerer hoher Motorbelastung gefahren wurde, kann der Motor nach dem Abstellen überhitzen. Um eine Motorbeschädigung zu vermeiden, den Motor etwa zwei Minuten in der Neutralstellung laufenlassen, bevor er abgestellt wird.

ⓘ Hinweis

Nach dem Abstellen des Motors kann der Kühlerlüfter - auch bei ausgeschalteter Zündung - noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen. Er kann sich aber auch nach einiger Zeit wieder einschalten, wenn die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt oder wenn bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

Elektronische Wegfahrsperre

Die elektronische Wegfahrsperre verhindert die unbefugte Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs.

Der im Schlüssel vorhandene Chip deaktiviert automatisch die elektronische Wegfahrsperre, sobald der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird.

Sobald Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen, wird die Wegfahrsperre wieder automatisch aktiviert. Bei Fahrzeugen mit dem schlüssellosen Schließ- und Startsystem „Keyless Access“, muss sich der Fahrzeugschlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden.

Erscheint am Bildschirm des Kombi-Instruments folgende Meldung: **SAFE**, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Deshalb kann der Motor nur mit einem korrekt codierten Originalschlüssel von SEAT angelassen werden.

ⓘ Hinweis

Nur mit SEAT-Originalschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb Ihres Fahrzeugs gewährleistet.

Notstartfunktion

Abb. 240 Rechts an der Lenksäule: Notstart.

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann bei einer schwachen Batterie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Unmittelbar nach Drücken des Starterknopfes halten Sie den Schlüssel an die rechte Lenksäulenverkleidung ››› **Abb. 240**, so nah wie möglich am Logo *Kessy*. »

• Die Zündung schaltet sich automatisch ein und ggf. springt der Motor an.

Fahrerhinweise auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments

Bitte Kupplung betätigen

Dieser Fahrerhinweis erscheint beim Schaltgetriebe, wenn Sie zum Anlassen des Motors das Kupplungspedal nicht treten. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Kupplungspedal getreten wird.

Bitte Bremse treten

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zum Anlassen des Motors das Bremspedal nicht treten.

Bitte N oder P wählen

Dieser Fahrerhinweis erscheint beim Starten und Abstellen des Motors, wenn sich der Wählhebel des Automatikgetriebes nicht in Stellung **P** oder **N** befindet. Der Motor kann nur in diesen Stellungen gestartet und ausgeschaltet werden.

P einlegen, Fahrzeug kann wegrollen. Türen nur in P abschließbar.

Dieser Fahrerhinweis erscheint aus Sicherheitsgründen zusammen mit einem akustischen Warnsignal, wenn sich der Wählhebel des Automatikgetriebes nach Abstellen des Motors nicht in Stellung **P** befindet. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**, da sonst das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert ist.

Getriebe: Wählhebel in Fahrposition!

Dieser Fahrerhinweis erscheint, wenn sich beim Öffnen der Fahrertür der Wählhebel nicht in Stellung **P** befindet. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P**, da sonst das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert ist.

Zündung ein

Dieser Fahrerhinweis erscheint und ein Summer ertönt, wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür öffnen.

Funktion „My Beat“

Bei Fahrzeugen mit Komfortschlüssel existiert die Funktion „My Beat“. Diese Funktion bietet eine zusätzliche Anzeige der Anlasseranlage des Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, blinkt der Starterknopf ››› Abb. 239, um auf ihn aufmerksam zu machen.

Beim Ein-/Ausschalten der Zündung blinkt die Beleuchtung des Starterknopfs Bei ausgeschalteter Zündung erlischt der Starterknopf nach einigen Sekunden.

Bei laufendem Motor leuchtet Beleuchtung des Starterknopfs dauerhaft und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist. Die Zeit, die zwischen dem Moment, in dem der Benutzer den Motor mit dem Starterknopf startet und dem Moment, in dem die Beleuchtung von blinkend auf dauerhaft wechselt, verstreicht, hängt von den Merkmalen der jeweiligen Motorisierung ab. Wird der Motor über den Starterknopf ausgeschaltet, blinkt der Knopf erneut.

Bei Fahrzeugen mit **Start-Stopp-System** bietet die Funktion „My Beat“ zusätzliche Information.

• Schaltet sich der Motor während der Stopp-Phase aus, leuchtet der Starterknopf weiterhin dauerhaft, da trotz ausgeschaltetem Motor das Start-Stopp-System aktiv ist.

• Wenn der Motor nicht über das Start-Stopp-System ››› Seite 267 angelassen werden kann und ein manuelles Anlassen erforderlich ist, blinkt der Starterknopf, um diese Situation anzuzeigen.

Start-Stopp-System*

Kontrollleuchten

Ⓐ leuchtet auf
Das Start-Stopp-System ist verfügbar, aber die automatische Abschaltung des Motors ist aktiviert.

leuchtet auf
Das Start-Stopp-System ist nicht verfügbar oder wurde ausgeschaltet.

Fahrerhinweise auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments

`Start-Stopp-System ausgeschaltet. Starten Sie den Motor manuell.`

Der Fahrerhinweis erscheint, wenn der Motor **nicht** wieder durch das Start-Stopp-System gestartet werden kann.

`Start-Stopp-System: Störung! Funktion nicht verfügbar`

Es liegt eine Störung im Start-Stopp-System vor. Fahren Sie in eine Werkstatt und lassen Sie die Störung beheben.

Beschreibung und Funktionsweise

Das Start-Stopp-System wird Ihnen helfen, Kraftstoff zu sparen und den CO_2-Ausstoß zu verringern.

Im Start-Stopp-Betrieb wird der Motor automatisch abgestellt, wenn das Fahrzeug anhält bzw. zum Stillstand kommt. Die Zündung bleibt eingeschaltet. Bei Bedarf wird der Motor automatisch wieder gestartet.

In dieser Situation leuchtet der Starterknopf START ENGINE STOP dauerhaft[1].

Nach Einschalten der Zündung wird das Start-Stopp-System automatisch aktiviert.

Im System Easy Connect können Sie weitere Informationen zum Start-Stopp-System abrufen: Drücken Sie auf die Taste > **`Ansicht`** > **`Fahrzeugstatus`**.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Schalten Sie beim Anhalten oder im Stillstand in den Leerlauf und lassen Sie das Kupplungspedal los. Der Motor wird abgestellt. Am Bildschirm erscheint die Kontrollleuchte Ⓐ. Der Motor kann vor dem vollständigen Anhalten abgestellt werden (ca. 7 km/h).
- Wenn Sie das Kupplungspedal treten, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- Zum Anhalten das Bremspedal treten und halten oder die Auto Hold*-Funktion einschalten, um das Fahrzeug gebremst zu halten. Der Motor wird abgestellt. Am Bildschirm erscheint die Kontrollleuchte Ⓐ. Der Motor kann vor dem vollständigen Anhalten abgestellt werden (je nach Getriebe des Fahrzeugs ca. 7 oder 2 km/h).
- Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt. Bei Fahrzeugen mit aktiviertem Auto Hold*-System startet der Motor nicht, wenn das Bremspedal losgelassen wird. Das Starten erfolgt durch Betätigung des Gaspedals.

Grundvoraussetzungen für den Start-Stopp-Betrieb

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer muss angeschnallt sein.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt. »

[1] Nur in Fahrzeugen mit Keyless Access.

- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung.

Der Motor lässt sich aus verschiedenen Gründen nicht abstellen

Vor dem Anhalten des Fahrzeugs überprüft das System, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Der Motor wird z. B. in den folgenden Situationen **nicht** abgestellt:

- Der Motor hat die Temperatur für den Start-Stopp-Betrieb noch nicht erreicht.
- Die per Klimaanlage gewählte Temperatur ist nicht erreicht.
- Die Innentemperatur ist sehr hoch/tief.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet ››› Seite 162.
- Die Einparkhilfe* ist eingeschaltet.
- Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
- Das Lenkrad ist stark eingeschlagen oder es findet eine Lenkbewegung statt.
- Es besteht die Gefahr eines Beschlagens.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs.
- Bei sehr starkem Gefälle.

Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint; zusätzlich im Fahrerinformationssystem*, START STOP.

Motor startet selbsttätig wieder

Im gestoppten Zustand wird z. B. in den folgenden Situationen der reguläre System-Betrieb abgebrochen. Der Motor startet ohne Aktion des Fahrers wieder.

- Die Innentemperatur weicht von der in Klimaanlage gewählten Temperatur ab.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet ››› Seite 162.
- Die Bremse wurde mehrmals nacheinander getreten.
- Der Ladezustand der Batterie wird zu niedrig.
- Hoher Stromverbrauch.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Der Motor wird in den Wählhebelstellungen **P**, **D**, **N** und **S** sowie im Tiptronic-Modus abgestellt. In der Wählhebelstellung **P** bleibt der Motor auch dann aus, wenn Sie den Fuß von der Bremse nehmen. Der Motor startet erst wieder, wenn Sie das Gaspedal betätigen oder eine andere Fahrstufe einlegen und die Bremse lösen.

Wenn Sie im gestoppten Zustand die Wählhebelstellung **R** wählen, startet der Motor wieder.

Schalten Sie zügig von **D** nach **P**, um einen ungewollten Motorstart beim Schalten über R zu vermeiden.

Zusatzinformationen zu Fahrzeugen mit Adaptive Cruise Control (ACC)

Bei Fahrzeugen mit ACC-Funktion springt der Motor unter bestimmten Betriebsbedingungen erneut an, wenn der Radarsensor erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt.

⚠ ACHTUNG

- **Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit der Bremsen und der Lenkung ist nicht gewährleistet. Sie müssen mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden. Es kann zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.**
- **Um Verletzungen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass bei Arbeiten im Motorraum das Start-Stopp-System ausgeschaltet ist ››› Seite 269.**

VORSICHT

Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System aus ››› Seite 286.

Hinweis

- **Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe können Sie selbst steuern, ob der Motor**

abgestellt wird oder nicht, indem Sie die Bremskraft verringern oder erhöhen. Wenn Sie die Bremse z. B. im Stop-and-Go-Verkehr oder beim Abbiegen nur leicht treten, wird bei Fahrzeugstillstand keine Stopp-Phase eingeleitet. Sobald Sie die Bremse stärker treten, wird der Motor abgestellt.

- Halten Sie im Stoppzustand das Bremspedal gedrückt, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
- Wenn bei einem Schaltgetriebe der Motor „abgewürgt wird", können Sie ihn wieder starten, indem Sie das Kupplungspedal sofort treten.
- Wenn Sie bei einem Automatikgetriebe nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs die Hebelstellung D, N oder S einlegen, muss das Fahrzeug 10 km/h (6 mph) vorwärts erreicht haben, damit das System den Motor abstellen kann.

Start-Stopp-System manuell einschalten/ausschalten

Abb. 241 Mittelkonsole: Taste des Start-Stopp-Systems.

Wenn Sie das System nicht nutzen möchten, können Sie es manuell ausschalten.

- Um das Start-Stopp-System manuell aus-/einzuschalten, drücken Sie die Taste Ⓐ OFF ››› Abb. 241.

Das Symbol in der Taste Ⓐ OFF leuchtet bei ausgeschaltetem System gelb.

Hinweis

Das System wird jedes Mal eingeschaltet, wenn Sie den Motor bewusst abstellen.

Schaltgetriebe

Schalten

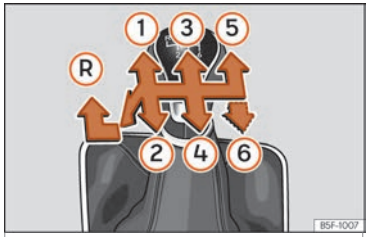


Abb. 242 Schaltschema bei einem 5-Gang bzw. 6-Gang Schaltgetriebe

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt ››› Abb. 242.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten. »

- Schalthebel auf Leerlauf stellen und nach unten drücken, ganz nach links und dann nach vorne schieben, um den Rückwärtsgang ››› Abb. 242 Ⓡ einzulegen.
- Kupplungspedal loslassen.

Herunterschalten

Während der Fahrt müssen Sie schrittweise Herunterschalten, d. h. auf den nächstniedrigeren Gang und nur dann, wenn die Motordrehzahl nicht zu hoch ist ››› ⚠. Das Überspringen eines oder mehrerer Gänge beim Herunterschalten bei hoher Geschwindigkeit oder Motordrehzahl kann zu Kupplungs- und Getriebeschäden führen, selbst dann, wenn das Kupplungspedal getreten ist ››› ❶.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Motor läuft, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird. Dies geschieht auch bei betätigter Parkbremse.

- **Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.**

⚠ ACHTUNG

Zu weites Herunterschalten kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

ⓘ VORSICHT

Wenn bei hoher Geschwindigkeit oder Motordrehzahl ein zu niedriger Gang eingelegt wird, kann es zu schweren Schäden an Kupplung und Getriebe kommen. Dies kann selbst dann geschehen, wenn Sie das Kupplungspedal getreten halten und nicht einkuppeln.

ⓘ VORSICHT

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- **Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel ruhen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.**
- **Stützen Sie den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal ab; auch wenn der dadurch entstehende Druck unerheblich erscheint, kann dieser einen vorzeitigen Verschleiß der Kupplungsscheibe verursachen. Stellen Sie den Fuß im Fußraum ab, während Sie nicht schalten.**
- **Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.**
- **Beim Schalten immer das Kupplungspedal vollständig durchtreten.**
- **Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender" Kupplung festhalten.**

Automatikgetriebe / Direktschaltgetriebe*

Einführung

Ihr Fahrzeug ist mit einem elektronisch geregelten Schaltgetriebe ausgestattet. Die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe erfolgt über zwei voneinander unabhängige Kupplungen. Sie ersetzen den Drehmomentwandler von herkömmlichen Automatikgetrieben und ermöglichen das Beschleunigen des Fahrzeugs ohne spürbare Zugkraftunterbrechung.

Mit Hilfe der **Tiptronic** können die Gänge auch *manuell* geschaltet werden ››› **Seite 273, Mit Tiptronic schalten***.

Kontrollleuchten

Leuchtet grün

Bremse nicht gedrückt.
Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.

Blinkt grün

Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet.
Das Fahrzeug kann nicht weiterfahren. Wählhebelsperre einrasten.

Wählhebelstellungen

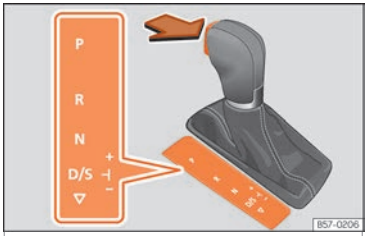


Abb. 243 Wählhebelsperre.

Die eingelegte Wählhebelstellung wird durch Hervorhebung des entsprechenden Zeichens angezeigt. Ebenso wird am Bildschirm in den Wählhebelstellungen im manuellen Betrieb **M**, **D** und **S** der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

P – Parksperre

In dieser Hebelstellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt. Der Hebel darf nur dann auf **P** gesetzt werden, wenn das Fahrzeug *angehalten* ist ››› ⚠.

Zum Einlegen des Hebels in **P** bzw. zum Herausnehmen aus **P** muss die Sperrtaste gedrückt und gleichzeitig das Bremspedal getreten werden.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei *stehendem* Fahrzeug und Leerlaufdrehzahl des Motors eingelegt werden ››› ⚠.

Zum Einlegen der Hebelstellung **R** müssen Sie die Sperrtaste drücken und gleichzeitig das Bremspedal treten. In der Hebelstellung **R** leuchtet bei eingeschalteter Zündung der Rückfahrscheinwerfer.

N – Leerlauf

In dieser Hebelstellung ist das Getriebe im Leerlauf.

Zum Schalten des Hebels von **N** auf **D/S** muss bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal betätigt werden ››› ⚠.

D/S – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

In der Hebelstellung **D/S** ann das Getriebe entweder im Normalmodus (**D**) oder im Sportmodus (**S**) betrieben werden. Um den Sportmodus **S** auszuwählen, drücken Sie den Hebel nach hinten. Durch erneutes Drücken wird wieder der Normalmodus **D** ausgewählt. Der Bildschirm des Kombi-Instruments zeigt den gewählten Fahrmodus an.

Im **Normalmodus** (**D**) wählt das Getriebe das optimale Übersetzungsverhältnis. Es ist abhängig von Motorbelastung, Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Regelprogramm (DRP).

Der **Sportmodus** (**S**) sollte für sportliches Fahren gewählt werden. Die Motorleistung wird voll ausgenutzt. Beim Beschleunigen machen sich Schaltvorgänge bemerkbar.

Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. bei Fahrten im Gebirge) kann es ratsam sein, in den Tiptronic-Betrieb zu schalten ››› **Seite 273**, um den Gang an die Straßenverhältnisse anzupassen.

Wählhebelsperre

Die Hebelsperre verhindert in der Position **P** oder **N**, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Zum Lösen der Hebelsperre bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal treten und halten. Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebel in Pfeilrichtung drücken ››› **Abb. 243**.

Zur Erinnerung für den Fahrer erscheint bei Stellung **P** oder **N** des Wählhebels folgende Meldung am Bildschirm:

Beim Einlegen einer Fahrstufe im Stand Fußbremse betätigen.

Beim zügigen Schalten über die Position **N** (z.B. von R nach **D**) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Herausschaukeln“ bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht »

getretenem Bremspedal länger als etwa eine Sekunde und bei einer Geschwindigkeit langsamer als etwa 5 km/h (3 mph) in der Stellung **N** rastet die Wählhebelsperre ein.

Zündschlüssel-Abzugssperre

Der Zündschlüssel lässt sich nach dem Ausschalten der Zündung nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet. Solange der Zündschlüssel abgezogen ist, ist der Wählhebel in Stellung **P** gesperrt.

⚠ ACHTUNG

- **Bei stehendem Fahrzeug darf auf gar keinen Fall Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung auch, wenn die Parkbremse geschlossen ist - Unfallgefahr!**
- **Schalten Sie niemals während der Fahrt den Hebel in die Stellung R oder P. Andernfalls besteht Unfall- oder Pannengefahr!**
- **Bei laufendem Motor ist es in allen Hebelstellungen (außer P) erforderlich, das Bremspedal gedrückt zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht ganz unterbrochen wird.**
- **Geben Sie kein Gas, wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändern. Andernfalls besteht Unfallgefahr!**
- **Verlassen Sie als Fahrer niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe. Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein und legen Sie die Parksperre (P) ein.**

Hinweis

- **Falls Sie während der Fahrt versehentlich auf N geschaltet haben, sollten Sie das Gas wegnehmen und die Leerlaufdrehzahl des Motors abwarten, bevor Sie wieder in die Fahrstufe D bzw. S schalten.**
- **Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung lässt sich der Wählhebel in Stellung P nicht mehr bewegen. In diesem Fall kann der Wählhebel notentriegelt werden** **››› Seite 277.**

Hinweis

- **Falls die Wählhebelsperre nicht einrastet, liegt eine Störung vor. Um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern, ist der Antrieb unterbrochen. Um die Wählhebelsperre wieder einrasten zu lassen, gehen Sie wie folgt vor:**
  - **Bei 6-Gang-Schaltung: betätigen Sie das Bremspedal und geben Sie es erneut frei.**
  - **Bei 7-Gang-Schaltung: betätigen Sie das Bremspedal. Stellen Sie den Wählhebel in die Position P oder N und legen Sie anschließend eine Fahrstufe ein.**
- **Bewegt sich das Fahrzeug trotz eingelegter Fahrstufe weder vorwärts noch rückwärts, gehen Sie wie folgt vor:**
  - **Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein. Das Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.**
  - **Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.**

Mit Tiptronic schalten*

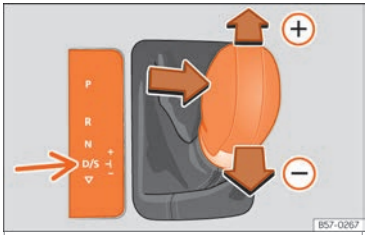


Abb. 244 Hebel in Tiptronic-Stellung.

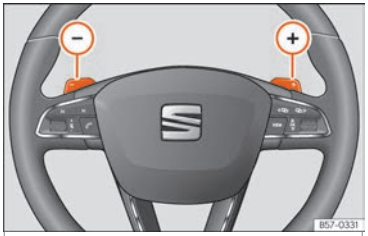


Abb. 245 Lenkrad: Hebel für Automatikgetriebe.

Die Tiptronic ermöglicht es dem Fahrer, die Gänge auch von Hand zu schalten.

Beim Wechseln in das Tiptronic-Programm wird der aktuell gefahrene Gang beibehalten. Das gilt solange, bis das System nicht automatisch ein Gangwechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

Tiptronic mit dem Wählhebel bedienen

Sie können sowohl im Stand als auch während der Fahrt in den Tiptronic-Betrieb schalten.

- Aus der Stellung **D/S** bewegen Sie den Hebel nach rechts. Am Bildschirm des Kombi-Instruments wird angezeigt, dass sich der Hebel im manuellen Modus oder Tiptronic befindet (z. B. **M4**).
- Drücken Sie den Hebel nach vorn (+) oder zurück (–), um hoch- oder herunterzuschalten ››› Abb. 244.
- Zum Verlassen der Tiptronic, bewegen Sie den Hebel nach links.

Tiptronic mit den Schaltwippen am Lenkrad bedienen*

Die Schaltwippen können mit dem Wählhebel in der Stellung **D/S** bzw. **M** (Tiptronic) bedient werden.

- Tippen Sie die Schaltwippe (+), um einen Gang hochzuschalten ››› Abb. 245.
- Tippen Sie die Schaltwippe (–), um einen Gang herunterzuschalten.
- Zum Verlassen der Tiptronic rechte Schaltwippe etwa eine Sekunde lang zum Lenkrad ziehen oder den Hebel nach links bewegen.

Wenn die Schaltwippen einige Zeit nicht betätigt werden und sich der Hebel nicht in der Tiptronic-Gasse befindet, wird automatisch der Tiptronic-Modus verlassen.

VORSICHT

- **Wird beim Beschleunigen kein höherer Gang eingelegt, wird kurz vor Erreichen der zulässigen Höchstdrehzahl automatisch umgeschaltet.**
- **Wenn Sie einen niedrigeren Gang einlegen, wechselt das System erst, wenn festgestellt wird, dass der Motor die maximale Drehzahl nicht erreicht.**

Fahren mit Automatikgetriebe

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Der Motor kann nur anspringen, wenn sich der Hebel in Stellung **P** oder **N** befindet. Bei niedrigen Temperaturen (unter -10°C) kann der Motor nur anspringen, wenn sich der Hebel in Stellung **P** befindet.

Fahren im Gefälle

Unter bestimmten Gegebenheiten kann es vorteilhaft sein, den Tiptronic-Modus zu verwenden, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen ››› ⚠. »

Stoppen/Parken

Beim Parken auf ebenem Untergrund genügt es, die Hebelstellung **P** einzulegen. Bei abschüssiger Fahrbahn sollten Sie jedoch zuerst die Parkbremse schließen und dann erst die Hebelstellung **P** einlegen. So lässt sich der Hebel beim Anlassen leichter aus der Stellung **P** nehmen.

Wenn Sie die Fahrertür öffnen und der Hebel befindet sich nicht in Stellung **P**, könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Die folgende Meldung erscheint am Bildschirm des Kombi-Instruments: **Getriebe: Wählhebel in Fahrposition!**. Zusätzlich ertönt ein Summer.

Anhalten am Gefälle

Bremsen Sie das Fahrzeug *immer* mit dem Bremspedal, um es am Wegrollen zu hindern, schalten Sie ggf. die elektronische Parkbremse ein ››› ⚠.

Beschleunigen Sie **nicht** bei eingelegter Fahrstufe, um das Fahrzeug am Zurückrollen zu hindern ››› ❗.

Anfahren an Steigungen mit Auto-Hold-Funktion

- Nehmen Sie bei eingelegter Fahrstufe den Fuß vom Bremspedal und geben Sie leicht Gas.

Anfahren an Steigungen ohne Auto-Hold-Funktion

- Ziehen Sie die Taste der elektronischen Parkbremse.
- Geben Sie bei eingelegter Fahrstufe vorsichtig Gas und drücken Sie die Taste der elektronischen Parkbremse.

Notprogramm

Wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments alle Anzeigen der Hebelstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor und das Automatikgetriebe läuft in einem Notprogramm. Noch kann das Fahrzeug gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen. Es kann sogar sein, dass **Sie nicht mehr im Rückwärtsgang fahren können**.

Kick-down

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung in der Wählhebelstellung **D**, **S** oder in der Tiptronic-Stellung.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Dadurch wird die volle Beschleunigung des Fahrzeugs genutzt ››› ⚠.

Das Hochschalten in den nächsthöheren Gang erfolgt erst, sobald die maximal vorgegebene Motordrehzahl jeweils erreicht wird.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Wählhebelstellungen auf Seite 272.

- **Lassen Sie die Bremse nicht schleifen oder treten Sie das Bremspedal nicht zu oft oder zu lange. Die Bremsen überhitzen. Dies verringert die Bremsleistung, verlängert den Bremsweg und führt unter Umständen zum Ausfall der Bremsanlage.**
- **Wenn Sie an Steigungen anhalten müssen, halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse bzw. der Parkbremse fest.**

⚠ ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kick-down durchdrehen können - Schleudergefahr!

ⓘ VORSICHT

- **Beim Halten an Steigungen versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe und durch Gas geben am Zurückrollen zu hindern. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzen und beschädigt werden.**
- **Wenn Sie das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und Hebelstellung in Position N rollen**

lassen, wird es beschädigt, da es nicht geschmiert wird.

- **Durch bestimmte Fahr- und Verkehrsbedingungen kann das Getriebe überhitzen und beschädigt werden! Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an und lassen Sie das Getriebe abkühlen ››› Seite 277.**
- **Wenn das Getriebe im Notprogramm läuft, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.**

Launch-Control-Programm

✓ Gilt für Fahrzeuge: Dieselmotoren mit einer Leistung von mehr als 125 kW und bei Benzinmotoren mit mehr als 140 kW.

Das Launch-Control-Programm ermöglicht eine maximale Beschleunigung aus dem Stand.

Bedingung: der Motor hat seine Servicetemperatur erreicht und das Lenkrad wurde nicht gedreht.

Die Motordrehzahl für Launch-Control ist bei Benzinmotoren anders als bei Dieselmotoren.

Für die Nutzung der Launch-Control muss die Antriebsschlupfregelung (ASR) über das Menü des Systems Easy Connect **››› Seite 94** ausgeschaltet werden. Die Kontrollleuchte bleibt erleuchtet oder blinkt langsam, je nachdem, ob das Fahrzeug über ein Fahrerinformationssystem* verfügt.

Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem erfolgt die Anzeige der Abschaltung durch eine permanent leuchtende ESC-Lampe und die Textanzeige im Kombi-Instrument **Stabilisierungskontrolle ausgeschaltet** (vorübergehend).

- Deaktivieren Sie bei laufendem Motor die Antriebsschlupfregelung (ASR) **››› Seite 326**[1].
- Treten Sie mit dem linken Fuß das Bremspedal und halten Sie dieses mindestens 1 Sekunde gedrückt.
- Legen Sie den Wählhebel in die Stellung **S** bzw. in die Tiptronic-Stellung oder wählen Sie den Fahrmodus **Sport** im SEAT Drive Profile* **››› Seite 281**.
- Treten Sie mit dem rechten Fuß das Gaspedal bis Vollgas oder Kickdown. Die Motordrehzahl beträgt dabei etwa **3.200** U/min (Benzinmotor) bzw. etwa **2.000** U/min (Dieselmotor).
- Nehmen Sie den linken Fuß vom Bremspedal. Das Fahrzeug startet mit maximaler Beschleunigung.

⚠ ACHTUNG

- **Passen Sie Ihre Fahrweise stets dem fließenden Straßenverkehr an.**
- **Benutzen Sie die Launch-Control nur, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch Ihre Fahrweise und das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs nicht belästigt oder gefährdet werden.**
- **Achten Sie darauf, dass ESC eingeschaltet bleibt. Bitte beachten Sie, dass bei abgeschaltetem ASR und ESC die Räder durchdrehen können und das Fahrzeug ausbrechen kann. Unfallgefahr!**
- **Wenn der Anfahrvorgang beendet ist, sollten Sie den ESC „Sportmodus“ durch kurzes Drücken der Taste OFF wieder deaktivieren.**

Hinweis

- **Nach dem Benutzen des Launch-Control-Programms kann der Getriebetemperatur stark angestiegen sein. Das Programm steht dann eventuell für einige Minuten »**

[1] Fahrzeuge ohne Fahrer-Informationssystem: die Leuchte blinkt langsam. Fahrzeuge mit Fahrer-Informationssystem: die Leuchte bleibt eingeschaltet.

nicht zur Verfügung. Nach einer Abkühlphase ist das Programm wieder verfügbar.

- **Beim Beschleunigen mit dem Launch-Control-Programm werden alle Fahrzeugteile stark beansprucht. Dies kann zu höherem Verschleiß führen.**

Bergabunterstützung*

Abhängig von der Steigung und in der Hebelstellung **D/S** wird beim Treten der Fußbremse die Bergabunterstützung aktiviert. Das Getriebe schaltet in einen geeigneten Gang herunter.

Im Rahmen logischer Grenzen versucht die Bergabunterstützung, die zum Zeitpunkt des Bremsens gewählte Geschwindigkeit zu halten. Es kann erforderlich sein, die Geschwindigkeit mit der Fußbremse zu korrigieren.

Die Bergabunterstützung kann maximal in den 3. Gang herunterschalten. Es kann bei sehr steilen Gefällen erforderlich sein, in den Tiptronic-Modus zu wechseln und so manuell in den 2. oder 1. Gang herunter zu schalten, um die Bremswirkung des Motors zu nutzen und die Bremsen zu entlasten.

Sobald das Gefälle nachlässt oder das Gaspedal getreten wird, schaltet sich die Bergabunterstützung wieder ab.

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsregelanlage* ››› Seite 287 wird mit dem Setzen der Geschwindigkeit auch die Bergabunterstützung aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Die Bergabunterstützung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Daher kann die Geschwindigkeit nicht in allen Situationen konstant gehalten werden. Bleiben Sie zu jeder Zeit bremsbereit!

Freilaufmodus

Mit dem Freilaufmodus können Sie gewisse Streckenabschnitte zurücklegen, ohne Gas zu geben, wodurch Kraftstoff eingespart werden kann. Nutzen Sie den Freilaufmodus, um das Fahrzeug frühzeitig „ausrollen zu lassen".

Aktivierung des Freilaufmodus

Bedingung: Hebelstellung **D**, Steigungen mit weniger als 12 % und Geschwindigkeiten zwischen 20 und 130 km/h (12 und 80 mph).

- Fuß sanft vom Gas nehmen.

Im Kombi-Instrument erscheint die Anzeige ⊖, der eingelegte Gang wird ausgeblendet und im momentanen Verbrauch wird der Text **Freilauf** eingeblendet.

Das Getriebe kuppelt automatisch aus und das Fahrzeug kann ohne Motorbremse frei rollen. Während das Fahrzeug rollt, läuft der Motor in Leerlaufdrehzahl.

Freilaufmodus unterbrechen

- Treten Sie das Brems- oder Gaspedal.

Um den Freilaufmodus des Motors wieder zu nutzen, nehmen Sie den Fuß einfach wieder vom Gaspedal.

Die kombinierte Anwendung von **Freilaufmodus** (= längeres Rollen mit geringem Energieaufwand) und **Schubabschaltung** (= kürzeres Rollen ohne Kraftstoffbedarf) kann helfen, den Kraftstoffverbrauch und die Emissionsbilanz zu verbessern.

Bei Fahrzeugen mit **SEAT Drive Profile** ››› Seite 281 kann der Freilaufmodus in den Modi **Normal**, **Eco** und **Individual** aktiviert werden. Im **Eco**-Modus erfolgt die Aktivierung, wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, unabhängig davon wie sanft der Fuß vom Gaspedal genommen wird.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Sie den Freilaufmodus eingeschaltet haben und auf Hindernisse zufahren, beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht wie gewohnt verzögert: Unfallgefahr!**
- **Bei Verwendung des Freilaufmodus im Gefälle kann das Fahrzeug die Geschwindigkeit erhöhen: Unfallgefahr!**

• Falls Ihr Fahrzeug mehrere Nutzer hat, machen Sie sie auf den Freilaufmodus aufmerksam.

Hinweis

• Der Fahrerhinweis `Freilauf` erscheint nur in der Anzeige des Momentanverbrauchs. Im Freilaufmodus wird der Gang nicht mehr angezeigt (zum Beispiel: erscheint „D“ oder „E“ anstatt „D7“ oder „E7“).

• Bei Gefällen von über 15% wird der Freilaufmodus automatisch deaktiviert.

• Bei TDI- und 2,0 l TSI-Motoren funktioniert der Freilaufmodus nur im Fahrmodus Eco.

Hinweise im Display des Kombi-Instruments

Kupplung

`Kupplung heiß! Bitte nicht weiterfahren!`

Das Getriebe ist zu heiß geworden und kann beschädigt werden. Halten Sie an und warten Sie bei laufendem Motor im Leerlauf und Hebel in Stellung **P**, bis sich das Getriebe abgekühlt hat. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis erloschen sind, fahren Sie zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben. Wenn diese nicht erlöschen, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebestörungen

`Getriebe: Störung! Anhalten und Wählhebel auf P stellen.`

Es liegt eine Störung im Getriebe vor. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

`Getriebe: System gestört! Weiterfahrt möglich.`

Wenden Sie sich unverzüglich an eine Fachwerkstatt, um den Schaden beheben zu lassen.

`Getriebe: System gestört! Weiterfahrt eingeschränkt möglich. Rückwärtsgang nicht funktionsfähig`

Fachbetrieb aufsuchen, um die Störung beheben zu lassen.

`Getriebe: System gestört! Weiterfahrt im Modus D bis zum Abstellen des Motors möglich.`

Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

`Getriebe: überhitzt. Fahrweise anpassen.`

Fahren Sie moderat weiter. Wenn die Kontrollleuchte erloschen ist, können Sie die Fahrt normal fortsetzen.

`Getriebe: Bitte Bremse betätigen und Fahrstufe erneut einlegen`

Wenn die Warnung aufgrund der Temperatur des Getriebes aufgetreten ist, erscheint der Fahrerhinweis, wenn das Getriebe wieder abgekühlt ist.

Notentriegeln der Wählhebelsperre

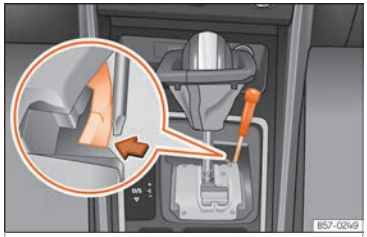


Abb. 246 Wählhebel: Notentriegeln aus der Parkstellung.

Bei einem Stromausfall beim Anlassen (z. B. entladene Batterie) bleibt der Hebel in Stellung **P** verriegelt. Um diesen in Stellung **N** zu bringen und so das Fahrzeug zu bewegen, ist eine Notentriegelungsvorrichtung vorgesehen, die sich rechts unter der Mittelkonsole »

befindet. Die Entriegelung erfordert fachmännisches Geschick.

Wählhebelabdeckung abnehmen

- Elektronische Parkbremse einschalten (P) ››› ⚠.
- Ziehen Sie die Wählhebelmanschette an den Ecken vorsichtig nach oben und stülpen Sie sie über den Schaltknauf.

Wählhebel notentriegeln

- Drücken Sie seitlich mit Hilfe der flachen Seite des Schraubendrehers auf die gelbe Taste und halten Sie sie gedrückt ››› Abb. 246 .
- Drücken Sie die Sperrtaste am Hebel und bringen Sie den Hebel in Position **N**.
- Clipsen Sie die Manschette nach der Notentriegelung wieder in die Schaltkulisse ein.

⚠ ACHTUNG

Den Hebel nicht aus Position P nehmen, wenn die Handbremse nicht fest angezogen ist. Wenn Sie immer noch glauben, dass sich das Fahrzeug bewegen könnte, nehmen Sie das Bremspedal zu Hilfe. Gefahr! Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen und einen Unfall oder schwere Verletzungen verursachen.

Gangempfehlung

Optimalen Gang auswählen.

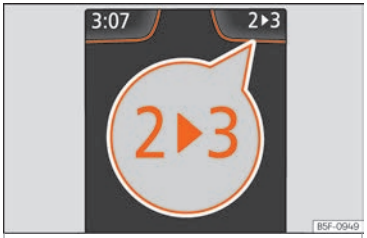


Abb. 247 Kombi-Instrument: Ganganzeige (Handgetriebe).

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs wird am Bildschirm des Kombi-Instruments eine Empfehlung für den Gang angezeigt, der zur Verbrauchsoptimierung eingestellt werden soll.

In Fahrzeugen mit *Automatikgetriebe* muss sich der Hebel im Tiptronic-Modus befinden ››› Seite 273.

Wenn der optimale Gang eingelegt ist, erscheint keine Empfehlung. Es wird der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
3	Optimal gewählter Gang.
4 ▶ 5	Es wird empfohlen, in einen höheren Gang zu schalten.
2 ▶ 1	Es wird empfohlen, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Informationen zur „Reinigung“ des Partikelfilters

Wenn die Abgasanlage erkennt, dass der Partikelfilter kurz vor der Sättigung steht, empfiehlt dessen Selbstreinigungsfunktion den für diese Funktion optimalen Gang ››› Seite 368.

⚠ ACHTUNG

Die Gangempfehlung ist eine Hilfsfunktion und kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

- **Die Verantwortung, den jeweiligen Umständen gemäß den richtigen Gang zu wählen, liegt beim Fahrer.**

Umwelthinweis

Durch die Wahl des optimalen Ganges kann Kraftstoff gespart werden.

Hinweis

Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn das Kupplungspedal getreten oder

der Hebel aus der Tiptronic-Stellung genommen wird.

Bergabfahrassistent (HDC)

Kontrollleuchten

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Allradantrieb 4Drive

Leuchtet weiß
Der Bergabfahrassistent ist aktiv.

Leuchtet grau
Der Bergabfahrassistent ist nicht aktiv. Das System ist eingeschaltet, reguliert jedoch nicht.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

Beschreibung und Funktionsweise

Der Bergabfahrassistent begrenzt die Geschwindigkeit bei starken Gefällen, indem die vier Räder automatisch gebremst werden, sowohl im Vorwärtsgang als auch im Rückwärtsgang. Da das Antiblockiersystem weiterhin aktiv ist, wird ein Blockieren der Räder verhindert. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe passt der Bergabfahrassistent die theoretisch mögliche Geschwindigkeit an, so dass der Motor nicht unterhalb der Leerlaufdrehzahl gebremst wird.

Wird ein Gefälle mit unter 30 km/h (18 mph) befahren, wird die Geschwindigkeit zwischen 2 km/h (1 mph) und 30 km/h (18 mph) begrenzt. Der Fahrer kann nach belieben die Geschwindigkeit innerhalb der genannten Grenzen durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals erhöhen oder verringern. In diesem Moment wird die Funktion unterbrochen und ggf. anschließend wieder aktiviert.

Voraussetzung ist jedoch, dass der Untergrund genügend Haftung aufweist. Aus diesem Grund kann der Bergabfahrassistent seine Funktion **nicht** erfüllen, wenn beispielsweise die Fahrbahn mit Gefälle vereist oder rutschig ist.

Der Bergabfahrassistent ist verfügbar, wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige erscheint.

Der Bergabfahrassistent greift unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

- Der Motor des Fahrzeugs ist in Betrieb.
- Es ist der Fahrmodus **Offroad** gewählt **››› Seite 281**. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt unter 30 km/h (18 mph) (am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint die Anzeige).
- Das Gefälle beträgt mindesten 10 % im Vorwärtsgang und 9 % im Rückwärtsgang.
- Weder das Brems- noch das Gaspedal werden betätigt.

Der Bergabfahrassistent wird deaktiviert, wenn das Gas- oder Bremspedal betätigt wird, oder wenn das Gefälle unter 5 % beträgt. Die Funktion kann manuell im System Easy Connect mittels der Taste > **HDC** ausgeschaltet werden.

⚠ ACHTUNG

Immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig abzubremsen. Andernfalls sind Unfälle und schwere Verletzungen möglich.

- **Der Bergabfahrassistent ist lediglich ein Hilfssystem, das in bestimmten Situationen das Fahrzeug an einem Gefälle nicht ausreichend abbremsen kann.**
- **Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kann trotz des Bergabfahrassistenten zunehmen.**

Lenkung

Informationen zur Lenkung

Die elektromechanische Servolenkung passt sich je nach Fahrzeuggeschwindigkeit, Lenkmoment und Lenkeinschlag *elektronisch* an.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig, sofern der Schlüssel im Zündschloss steckt, jedoch ist mehr Kraft zum Lenken notwendig.

Progressivlenkung

Je nach Fahrzeugausstattung kann eine Progressivlenkung verbaut sein.

Im *Stadtverkehr* ist beim Parken, Rangieren sowie beim scharfen Abbiegen weniger Lenkbewegung erforderlich.

Landstraßen oder *Schnellstraßen* sorgt die progressive Lenkung z. B. in Kurven für ein sportlicheres, direkteres und spürbar dynamischeres Fahrgefühl

Gegenlenkunterstützung

Diese Unterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Sie gibt den Hinweis, in welche Richtung gelenkt werden sollte (Gegenlenken), indem eine leichte Lenkradbewegung erzeugt wird, um das Fahrzeug zu stabilisieren ››› ⚠.

⚠ ACHTUNG

Die Gegenlenkunterstützung ist eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Der Fahrer ist derjenige, der das Fahrzeug in jedem Fall lenken muss.

Kontrollleuchte

Es leuchtet rot

Lenkung ausgefallen.
Nicht weiterfahren, halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich und auf eine sichere Weise an.
Fahren Sie direkt zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Es leuchtet gelb

Funktion der Lenkung eingeschränkt.
Fahren Sie vorsichtig zu einem Fachbetrieb, um die Lenkung überprüfen zu lassen.
Leuchtet die Warnleuchte nach Abstellen und wieder Anlassen des Motors und nach einer kurzen Fahrstrecke nicht mehr auf, muss die Lenkung **nicht** überprüft werden.

ODER: 12 V-Fahrzeugbatterie war abgeklemmt und wurde wieder angeklemmt.
Kurze Wegstrecke mit 15–20 km/h (9–12 mph) fahren.

Blinkt gelb

Die Lenksäule klemmt fest.
Drehen Sie im Stillstand das Lenkrad etwas hin- und her.

ODER: Die Lenksäule ver- bzw. entriegelt nicht.
Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Zündung erneut einschalten. Meldungen am Bildschirm des Kombi-Instruments beachten.
Nicht weiterfahren, wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

⚠ ACHTUNG

Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.

- **Das Missachten der Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Fahrzeugbeschädigungen oder zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.**
- **Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.**

SEAT Fahrmodi (SEAT Drive Profile)*

Einleitung zum Thema

Abb. 248 Video zum Thema

SEAT Drive Profile ermöglicht dem Fahrer die Auswahl aus Profilen oder Modi, **Eco**, **Normal**, **Sport** und **Individual**, die das Verhalten verschiedener Fahrzeugfunktionen ändern und auf diese Weise unterschiedliche Fahrerlebnisse vermitteln.

In der Version 4Drive sind zusätzlich die Profile **Offroad** und **Snow** verfügbar.

Das Profil **Individual** hingegen bietet die Möglichkeit, persönliche Präferenzen einzustellen. Alle anderen Profile sind unveränderbar konfiguriert.

Beschreibung

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs hat der SEAT Drive Profile Auswirkungen auf folgende Funktionen:

Motor

Abhängig vom gewählten Profil reagiert der Motor schneller oder sanfter auf die Betätigung des Gaspedals. Bei Wahl des **Eco**-Modus schaltet sich die Start-Stopp-Funktion ein.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe verändern sich die Schaltpunkte, um sie in niedrigeren oder höheren Drehzahlbereichen anzusiedeln. Der Modus **Eco** aktiviert die Funktion zur Nutzung des Freilaufmodus, um Kraftstoff zu sparen. Die anderen Fahrmodi aktivieren die Funktion zur Nutzung des Freilaufmodus, wenn sich der Wählhebel nicht in Stellung **S** befindet und abhängig davon, wie das Gaspedal losgelassen wird **››› Seite 276**. Bei erneutem Starten des Fahrzeugs wird die Funktion standardmäßig aktiviert, um den Verbrauch zu reduzieren.

Bei Schaltgetrieben ändern sich im Modus **Eco** die Anzeigen für Schaltempfehlungen, um eine effizientere Fahrweise zu fördern.

Adaptive Fahrwerksregelung DCC

DCC passt die Fahrwerksdämpfung der gewählten Konfiguration gemäß ständig den jeweiligen Fahrbahneigenschaften und der Verkehrssituation an.

Bei einer Störung der DCC erscheint im Display des Kombi-Instruments die Meldung **Störung: Dämpfungsregelung**.

Lenkung

Die Servolenkung ändert ihr Fahrverhalten und passt sich an das gewählte Profil an und bietet auf diese Weise das in jeder Situation optimale Verhalten.

Klima

Bei Fahrzeugen mit Climatronic arbeitet das System im Modus eco mit besonders moderatem Verbrauch.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Je nach Fahrprofil variiert der Beschleunigungs- und Bremsmodus der ACC **››› Seite 297**.

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)

Bei den Profilen **Offroad** und **Snow** passt sich das elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) **››› Seite 324** den Fahrbahneigenschaften an.

Zusätzlich wird im Profil **Offroad** der Bergabfahrassistent (HDC) **››› Seite 279** aktiviert.

Fahrprofil einstellen

Abb. 249 Mittelkonsole: Drehknopf (Driving Experience button).

Sie können die Profile **Eco**, **Normal**, **Sport**, **Individual**, **Offroad**[1] und **Snow** auswählen[1].

Der gewünschte Modus kann folgendermaßen ausgewählt werden:

- Drehen Sie dem Drehknopf (Driving Experience button) so oft, bis das gewünschte Profil am Bildschirm des Systems Easy Connect sowie am Drehknopf selbst aufleuchtet ››› **Abb. 249**.
- **ODER**: Wählen Sie im Menü, das beim Drehen des Drehknopfes (Driving Experience button) erscheint, das gewünschte Profil am Touch-Screen des Systems Easy Connect aus.

In jedem Profil besteht die Möglichkeit, dessen Eigenschaften durch Drücken der Funktionsfläche **Profilinformation** anzuzeigen.

Im Profil **Individual** können die Eigenschaften des Fahrzeugs über die Funktionsfläche **Profileinstellungen** konfiguriert werden.

Ein Symbol am Touchscreen zeigt das aktive Profil an, wenn ein anderes Profil statt **Normal** gewählt wurde. Der Schalter zeigt das gewählte Profil mittels einer roten LED-Leuchte an.

Fahrprofil	Merkmale
ECO	Sorgt für einen geringen Kraftstoffverbrauch und fördert auf diese Weise eine sparsame und umweltschonende Fahrweise.
Normal	Bietet eine ausgeglichene Fahrweise, ideal für den täglichen Gebrauch.
Sport	Verleiht dem Fahrzeug ein globales dynamisches Fahrverhalten und ermöglicht damit eine sportlichere Fahrweise.
Individual	Ermöglicht die individuelle Konfiguration. Welche Funktionen Sie einstellen können, ist abhängig von Ihrer Fahrzeugausstattung.
Offroad[a]	Passt die Fahrzeugparameter für ein optimales Fahrverhalten außerhalb befestigter Fahrbahnen an.
Snow[a]	Passt das Fahrzeugverhalten für einen Fahrbetrieb auf rutschiger Fahrbahn an und optimiert den Vortrieb und die Rangierfähigkeit.

[a] Nur für 4Drive-Modelle.

ACHTUNG

Achten Sie auf das Verkehrsgeschehen, wenn Sie den SEAT Drive Profile bedienen – Unfallgefahr!

Hinweis

- **Nach Abstellen des Motors wird das zur Zeit der Abschaltung der Zündung gewählte Fahrprofil beibehalten. Bei erneutem Anlassen starten Motor und Getriebe im Modus Normal. Damit der Motor und das Getriebe wieder in ihren gewünschten Modus gehen, wählen Sie erneut das entsprechende Fahrprofil durch Drehen des Drehknopfes (Driving Experience button) oder am Bildschirm des Systems Easy Connect.**
- **Nach erneutem Anlassen des Fahrzeugs nach Verwendung des Profils Offroad oder**

[1] Nur für 4Drive-Modelle.

Snow wird grundsätzlich das Profil Normal eingestellt.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise sind stets an die Sicht, die Wetterverhältnisse und das Verkehrsaufkommen anzupassen.**
- **Im Anhängerbetrieb wird von der Verwendung des Profils Eco abgeraten.**

Fahrhinweise

Einfahren

Jeweilige Bestimmungen zum Einfahren von neuen Teilen beachten.

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) eingefahren werden. Während der ersten Betriebsstunden hat der Motor eine höhere innere Reibung als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander abgestimmt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) beeinflusst auch die Motorqualität. Auch danach sollte (insbesondere bei kaltem Motor) mit moderaten Motordrehzahlen gefahren werden, um den Motorverschleiß zu verringern und die mögliche Kilometerlaufleistung zu steigern. Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren. Immer herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr „rund" läuft. **Bis 1000 Kilometer (600 Meilen) gilt:**

- Kein Vollgas geben.
- Den Motor nicht mehr als mit 2/3 der Höchstdrehzahl beanspruchen.
- Nicht mit einem Anhänger fahren.

Von 1000 bis 1500 Kilometern (600 bis 1000 Meilen) die Fahrleistung *allmählich* auf die volle Geschwindigkeit und höchste Motordrehzahl steigern.

Neue Reifen und Bremsbeläge einfahren

- Neue Felgen und Reifen ersetzen **››› Seite 384**.
- Informationen zu den Bremsen **››› Seite 319**.

Umwelthinweis

Wenn der neue Motor schonend eingefahren wird, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Motorölverbrauch.

Allradantrieb (4Drive)

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Allradantrieb 4Drive

Beim Allradantrieb werden alle vier Räder angetrieben.

Allgemeine Hinweise

Beim Allradantrieb wird die Antriebskraft auf alle vier Räder verteilt. Dies geschieht automatisch, abhängig von Ihrem Fahrverhalten sowie den jeweiligen Fahrbahnverhältnissen. Siehe auch **››› Seite 324**.

Das Allrad-Antriebskonzept ist auf eine hohe Motorleistung zugeschnitten. Ihr Fahrzeug ist außergewöhnlich leistungsfähig und hat sowohl bei normalen Fahrbahnverhältnissen als auch bei Schnee und Eis vorzügliche Fahreigenschaften. Gerade deshalb ist es notwendig, bestimmte Sicherheitshinweise zu beachten ››› ⚠.

Winterreifen

Durch den Allradantrieb hat Ihr Fahrzeug schon mit der serienmäßigen Bereifung bei winterlichen Straßenverhältnissen einen guten Vortrieb. Trotzdem empfehlen wir Ihnen, im Winter auf *allen vier* Rädern Winter- bzw. Allwetterreifen zu verwenden, da hierdurch vor allem auch die *Bremsen*wirkung verbessert wird.

Schneeketten

Wenn Schneekettenpflicht besteht, müssen Sie auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb Schneeketten verwenden **››› Seite 389**. »

Reifen ersetzen

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb dürfen nur Reifen mit gleichem Abrollumfang verwendet werden. Vermeiden Sie auch Reifen mit unterschiedlicher Profiltiefe ››› Seite 384.

Geländefahrzeug?

Ihr SEAT ist kein Geländefahrzeug: die Bodenfreiheit ist dafür zu gering. Meiden Sie daher unbefestigte Wege.

⚠ ACHTUNG

- **Auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb sollten Sie Ihre Fahrweise stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen! Unfallgefahr!**
- **Das Bremsvermögen ihres Fahrzeugs ist durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt. Es ist daher nicht anders als bei einem zweiradgetriebenen Fahrzeug. Lassen sie sich deshalb nicht durch die auch noch bei glatter, rutschiger Fahrbahn vorhandene Beschleunigung zu einer zu hohen Geschwindigkeit verleiten. Unfallgefahr!**
- **Beachten sie bitte bei nasser Fahrbahn, dass bei zu hoher Geschwindigkeit die Vorderräder „Aufschwimmen“ können (Aquaplaning). Dabei wird – anders als bei Fahrzeugen mit Frontantrieb – der Beginn des Aufschwimmens nicht durch ein plötzliches Hochdrehen des Motors angezeigt. Aus den angeführten Gründen empfehlen wir, Ihre Geschwindigkeit immer dem Zustand der Fahrbahn anzupassen. Unfallgefahr!**

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Kraftstoffverbrauch, Umweltbelastung und Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch eine effiziente Fahrweise lässt sich der Verbrauch um 10-15% reduzieren. Nachfolgend finden Sie Tipps, die Umwelt und gleichzeitig Ihren Geldbeutel zu entlasten.

Aktives Zylindermanagement (ACT®)*

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann das aktive Zylindermanagement (ACT®) einige Motorzylinder abschalten, wenn die Fahrsituation keine übermäßige Leistung erfordert. Die Anzahl der aktiven Zylinder kann auf dem Kombi-Instrument-Display angezeigt werden ››› Seite 76.

Vorausschauend fahren

Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie den Wagen, wenn dies möglich ist, mit **eingelegtem Gang** ausrollen. Die damit erzielte Bremswirkung des Motors schont Bremsen und Reifen, Abgase und Kraftstoffverbrauch gehen dabei auf Null zurück.

Energiesparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das *frühe* Hochschalten.

Schaltgetriebe: Schalten Sie möglichst bald vom ersten in den zweiten Gang. Ein günstiger Kraftstoffverbrauch ist auch eine Funktion des gewählten Ganges. Wählen Sie den Gang der Fahrsituation angepasst möglichst hoch und achten Sie darauf, dass der Motor dabei noch rund läuft.

Automatikgetriebe: Treten Sie das Gaspedal langsam und vermeiden Sie den „Kick-down“.

Vollgas vermeiden

Die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Abgasemission und Fahrgeräusche erhöhen sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf reduzieren

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System werden die Leerlaufphasen automatisch reduziert. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System lohnt es sich, den Motor z. B. an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen. Je nach Motorisierung ist bereits bei einer Motorpause eines betriebswarmen

Motors, von etwa 5 Sekunden die Kraftstoffersparnis größer als die extra Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind der Verschleiß und der Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Durch regelmäßige Wartung können Sie schon vor Fahrtantritt eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren schaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**. Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal!

Kurzstrecken vermeiden

Motor und Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um Verbrauch und Abgasemission wirkungsvoll zu reduzieren.

Ein kalter Motor verbraucht überproportional viel Kraftstoff. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert.

Reifendruck beachten

Achten Sie immer auf den richtigen Reifendruck ››› Seite 386, um Kraftstoff zu sparen. Bereits ein halbes Bar zu wenig kann den Kraftstoffverbrauch um 5% erhöhen. Zu niedriger Reifendruck führt außerdem durch den erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren **Verschleiß** der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Fahren Sie **Winterreifen** nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10 % mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, wird empfohlen unnötigen Ballast zu vermeiden.

Da ein Dachgepäckträger den **Luftwiderstand** des Fahrzeugs erhöht, sollte er bei Nichtgebrauch abgenommen werden. Sie sparen bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h (62-75 mph) dadurch etwa 12 % Kraftstoff.

Strom sparen

Der Motor treibt den Generator an und erzeugt auf diese Weise Elektrizität. Das bedeutet, dass mit steigendem Stromverbrauch auch der Kraftstoffverbrauch zunimmt! Schalten Sie deshalb elektrische Gerate wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hohem Stromverbrauch sind z. B. Lüftungsgebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenbeheizung und die Sitzheizung* ››› Seite 243.

Hinweis

- **Wenn ein Start-Stopp-System verfügbar ist, sollte diese nicht ausgeschaltet werden.**
- **Es ist empfehlenswert, bei einer Fahrtgeschwindigkeit von über 60 km/h (37 mph) die Seitenfenster zu schließen.**
- **Stützen Sie beim Fahren nicht den Fuß auf dem Kupplungspedal ab. Der dadurch entstehende Druck kann die Kupplungsscheibe zum Schleifen bringen, sie verschleißt stärker und kann die Kupplungsscheibe beschädigen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug nicht mittels des Kupplungspedals an einer Steigung im Stillstand. Verwenden Sie die Bremse. Damit wird der Kraftstoffverbrauch verringert und ein Schaden an der Kupplungsscheibe vermieden.**
- **Nutzen Sie bei Gefällestrecken die Bremswirkung des Motors durch Verwendung des geeignetsten Gangs. Dadurch sinkt der Verbrauch auf „Null“ und die Bremsen werden geschont.**

Durchfahren überfluteter Fahrbahnen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von überfluteten Straßen zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Das Wasser darf maximal bis zur Unterkante der Karosserie reichen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit.

⚠ ACHTUNG

Nach Fahrten durch überflutete Zonen kann die Wirkung der Bremsen wegen nasser Bremsscheiben und -beläge beeinträchtigt werden ››› Seite 319.

ⓘ VORSICHT

- **Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs, wie z.B. Motor, Getriebe oder Elektrik beschädigt werden.**
- **Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System* aus ››› Seite 267.**

ⓘ Hinweis

- **Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.**
- **Halten Sie nicht im Wasser an, fahren Sie nicht rückwärts und stellen Sie den Motor nicht ab.**
- **Die entgegenkommenden Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die kritische Höhe Ihres Fahrzeugs überschreiten können!**
- **Vermeiden Sie Fahrten durch Salzwasser (Korrosion) ››› Seite 397.**

Auslandsfahrten

- Bei Benzinfahrzeugen ist zu beachten, dass über die gesamte Strecke bleifreies Benzin getankt werden kann **››› Seite 362, Kraftstoffarten.** Informieren Sie sich über das Tankstellennetz mit bleifreiem Benzin.
- In einigen Ländern wird möglicherweise Ihr Fahrzeug nicht vertrieben und bestimmte Ersatzteile werden nicht erhältlich sein oder, dass in zugelassenen SEAT-Betrieben Instandsetzungen nur in eingeschränktem Umfang möglich sind.

Die SEAT-Vertriebszentren sowie die Importeure stehen Ihnen jederzeit mit Informationen zu technischen Vorbereitungen des Fahrzeugs, notwendigen Wartungsarbeiten und möglichen Instandsetzungsarbeiten zur Verfügung.

ⓘ VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteileverfügbarkeit entstehen.

Fahrerassistenzsysteme

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*

Video zum Thema

BKJ-0261

Abb. 250 Tafel

Kontrollleuchte

Leuchtet grün
Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ist eingeschaltet und reguliert.
ODER: Die automatische Distanzregelung (ACC) ist eingeschaltet und regelt.
ODER: Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet und regelt.

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

Einleitung zum Thema

Abb. 251 Bildschirm des Kombi-Instruments: Zustandsanzeigen der GRA.

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält eine programmierte Geschwindigkeit ab etwa 20 km/h (15 mph) konstant.

Der GRA verringert die Geschwindigkeit, indem er nicht mehr beschleunigt, nicht durch Treten der Bremsen ››› ⚠.

Displayanzeigen

Zustand der GRA ››› **Abb. 251**

Ⓐ GRA vorübergehend abgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit erscheint in kleinen und verdunkelten Zahlen.

Ⓑ Systemfehler. Fachbetrieb aufsuchen.

Ⓒ GRA eingeschaltet. Speicher der Geschwindigkeit ist leer.

Ⓓ GRA ist aktiv. Gespeicherte Geschwindigkeit in großen Zahlen.

Schalten mit GRA-Modus

Die GRA bremst, sobald Sie die Kupplung treten, und greift nach dem Schalten automatisch wieder ein.

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, bremsen Sie ab und schalten Sie ggf. herunter. Bei Betätigen der Bremse schaltet sich die GRA vorübergehend ab.

Automatische Abschaltung

Die GRA wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn über einen gewissen Zeitraum das Gaspedal betätigt und die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird. »

- Wenn die dynamischen Fahrtregelungssysteme ESC, ASR, usw. aktiv werden.
- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn der Airbag auslöst.
- Wenn der Hebel aus der Position **D/S** bewegt wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der GRA Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Die GRA nicht bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken und auf überfluteten Straßen verwenden.**
- **Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.**
- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA nach der Benutzung ausschalten.**
- **Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Verhältnisse zu hoch ist.**
- **Bei Fahrten im starken Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Die Geschwindigkeit kann sich erhöhen. Bremsen Sie in diesem Fall ab und schalten Sie herunter.**

Bedienung der Geschwindigkeitsregelanlage

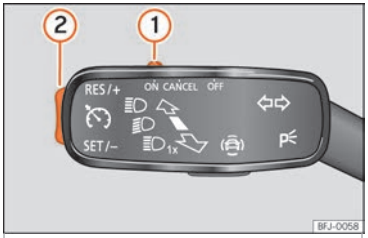


Abb. 252 Am Blinkerhebel: Bedienelemente zur Bedienung der GRA.

Einschalten

- Schieben Sie den Schalter ››› **Abb. 252** ① bis **ON**.

Da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist, erfolgt noch keine Regelung.

Regulierung aktivieren

- Drücken Sie die Taste ››› **Abb. 252** ② im Bereich **SET/–**.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert.

Vorübergehend unterbrechen

- Schieben Sie den Schalter ››› **Abb. 252** ① bis **CANCEL** oder treten Sie auf die Bremse.

Regelung wird vorübergehend abgeschaltet. Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Die Regulierung wieder einschalten

- Drücken Sie die Taste ››› **Abb. 252** ② im Bereich **RES/+**.

Die Regulierung wird mit der gespeicherten Geschwindigkeit aktiviert.

Die Geschwindigkeit einstellen

Während der GRA-Regulierung kann die gespeicherte Geschwindigkeit mit der Taste ››› **Abb. 252** ② eingestellt werden:

- Um in Schritten von 1 km/h (1 mph) zu erhöhen, drücken Sie kurz die Taste ››› **Abb. 252** ② im Bereich **RES/+**.
- Um die Geschwindigkeit kontinuierlich zu erhöhen, halten Sie die Taste ››› **Abb. 252** ② im Bereich **RES/+** gedrückt.
- Um in Schritten von 1 km/h (1 mph) zu reduzieren, drücken Sie kurz die Taste ››› **Abb. 252** ② im Bereich **SET/–**.

• Um die Geschwindigkeit kontinuierlich zu verringern, halten Sie die Taste ››› Abb. 252 ② im Bereich **SET/–** gedrückt.

Das Fahrzeug passt die aktuelle Geschwindigkeit durch Beschleunigen oder nicht mehr Beschleunigen an. Das Fahrzeug bremst nicht aktiv.

Ausschalten

• Schieben Sie die Taste ››› Abb. 252 ① auf **OFF**.

Das System wird abgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Kontrollleuchte

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet und aktiv.

Blinkt grün

Die im Geschwindigkeitsbegrenzer gespeicherte Geschwindigkeit wurde überschritten.

leuchtet auf

Die automatische Distanzregelung (ACC) oder der Geschwindigkeitsbegrenzer sind aktiv.

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

Einleitung zum Thema

Abb. 253 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Statusanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist dabei behilflich, eine bestimmte programmierte Geschwindigkeit ab ca. 30 km/h (19 mph) nicht zu überschreiten. ››› ⚠

Je nach Ausstattung kann der Geschwindigkeitsbegrenzer mit dem Blinkerhebel ››› **Seite 291** oder mit dem dritten Hebel ››› **Seite 291** bedient werden.

Bildschirmanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

Zustand ››› Abb. 253:

Ⓐ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiv. Die letzte gespeicherte Geschwindigkeit wird mit großen Zahlen angezeigt.

Ⓑ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist nicht aktiv. Die letzte gespeicherte Geschwindigkeit wird mit kleinen, verdunkelten Zahlen angezeigt.

Ⓒ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist ausgeschaltet. Der Gesamtkilometerstand wird angezeigt.

Wechseln zwischen dem Geschwindigkeitsbegrenzer und der GRA oder der ACC (bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer)

Zum Wechseln zwischen den Fahrerassistenzsystemen die Taste ››› Abb. 254 ② drücken und anschließend mit dem Rädchen rechts im Multifunktionslenkrad im Menü Kombi-Instrument wählen und durch Drücken des Rädchens bestätigen. »

Es wird zwischen dem Geschwindigkeitsbegrenzer und der Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) oder der Distanzregelung (ACC) gewechselt.

Bergabfahren mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit auf abschüssiger Fahrbahn überschritten wird, blinkt die Warn- und Kontrollleuchte ⏲ ››› Seite 289 und es kann ein Warnton ertönen. Bremsen Sie ab und schalten Sie herunter.

Vorübergehend durch Durchtreten des Gaspedals ausschalten

Wenn das Gaspedal vollständig durchgetreten (Kick-down) und die programmierte Geschwindigkeit durch den Fahrer bewusst überschritten wird, schaltet sich die Regelung vorübergehend aus.

Zur Bestätigung der Deaktivierung ertönt einmalig ein Signalton. Während die Regulierung deaktiviert ist, blinkt die Kontrollleuchte ⏲.

Wenn das Gaspedal nicht mehr vollständig durchgetreten wird und die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder unter den programmierten Wert sinkt, wird die Regelung wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte ⏲ leuchtet auf und bleibt an.

Automatische Abschaltung

Die Regelung des Geschwindigkeitsbegrenzers schaltet sich automatisch ab:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion des Begrenzers beeinträchtigen könnte.
- Wenn der Airbag auslöst.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nach dessen Verwendung aus, um eine ungewollte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden.

- **Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung, bei angemessener Geschwindigkeit zu fahren. Fahren Sie nicht bei sehr hoher Geschwindigkeit, wenn dies nicht nötig ist.**
- **Die Verwendung des Geschwindigkeitsbegrenzers bei schlechten Witterungsverhältnissen ist gefährlich und kann zu schweren Unfällen führen. Benutzen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nur, wenn die Fahrbahn- und Witterungsverhältnisse dies zulassen.**
- **Bei Fahrten im starken Gefälle kann der Geschwindigkeitsbegrenzer die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht begrenzen. Sie kann sich erhöhen. Bremsen Sie in diesem Fall ab und schalten Sie herunter.**

ⓘ VORSICHT

Bei der automatischen Abschaltung aufgrund einer Systemstörung wird der Begrenzer aus Sicherheitsgründen nur dann komplett abgeschaltet, wenn das Gaspedal nicht mehr gedrückt oder das System bewusst ausgeschaltet wird.

ⓘ Hinweis

- **Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombi-Instruments, daher können die Anzeigen am jeweiligen Bildschirm unterschiedlich sein.**
- **Wenn beim Ausschalten der Zündung die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA), die automatische Distanzregelung (ACC) oder der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet waren, schalten sich die Assistenzsysteme beim Einschalten der Zündung wieder ein, aber nur der Geschwindigkeitsbegrenzer behält die zuletzt programmierte Geschwindigkeit bei.**

Geschwindigkeitsbegrenzer mit dem Blinkerhebel bedienen

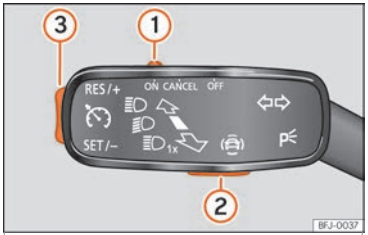


Abb. 254 Am Blinkerhebel: Tasten zur Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers.

Einschalten

• Schieben Sie den Schalter ››› Abb. 254 ① auf die Position **ON** und drücken Sie die Taste ②.

Die letzte eingegebene Geschwindigkeit ist gespeichert. Es erfolgt noch keine Regelung.

Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers

• Drücken Sie während der Fahrt die Taste ››› Abb. 254 ③ im Bereich **SET/–**.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Gespeicherte Geschwindigkeit einstellen

Die Geschwindigkeit kann mit der Taste ››› Abb. 254 ③ eingestellt werden:

• Drücken Sie kurz im Bereich **RES/+**, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten von 1 km/h (1 mph) zu erhöhen.

• Halten Sie die Taste im Bereich **RES/+** gedrückt, um kontinuierlich in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu erhöhen.

• Drücken Sie kurz im Bereich **SET/–**, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten von 1 km/h (1 mph) zu reduzieren.

• Halten Sie die Taste im Bereich **SET/–** gedrückt, um kontinuierlich in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu reduzieren.

Die Geschwindigkeit wird auf den eingestellten Wert begrenzt.

Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

• Schieben Sie den Schalter ››› Abb. 254 ① auf die Position **OFF**.

Das System wird ausgeschaltet.

Vorübergehend ausschalten

Wenn Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer – beispielsweise zum Überholen – vorübergehend deaktivieren möchten, schieben Sie den Schalter ››› Abb. 254 ① auf die Position **CANCEL** oder drücken Sie die Taste ②.

Nach dem Überholmanöver kann der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder mit der zuvor gespeicherten Geschwindigkeit aktiviert werden, indem die Taste ››› Abb. 254 ③ im Bereich **RES/+** gedrückt wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer bedienen mit dem dritten Hebel

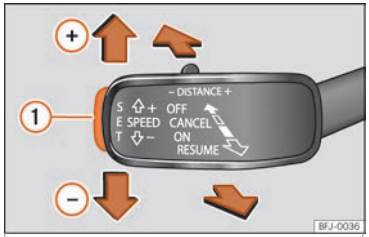


Abb. 255 Links an der Lenksäule: Tasten zur Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers.

Einschalten

• Bewegen Sie den Hebel zum Lenkrad auf die Position **ON**.

Die letzte eingegebene Geschwindigkeit ist gespeichert. Es erfolgt noch keine Regelung. »

Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers

- Drücken Sie während der Fahrt die Taste **SET** ››› Abb. 255 ①.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Gespeicherte Geschwindigkeit einstellen

Die programmierte Geschwindigkeit kann eingestellt werden:

- Bringen Sie den Hebel in die Stellung **RESUME**, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten von 1 km/h (1 mph) zu erhöhen.
- Drücken Sie den Hebel nach oben **SPEED+**, um in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu erhöhen.
- Drücken Sie die Taste **SET** ››› Abb. 255 ①, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten von 1 km/h (1 mph) zu reduzieren.
- Drücken Sie den Hebel nach unten **SPEED–**, um in Schritten von 10 km/h (5 mph) zu reduzieren.

Um die programmierte Geschwindigkeit kontinuierlich zu ändern, drücken Sie den Hebel in Richtung **SPEED+** (+) oder **SPEED–** (-) und halten Sie ihn gedrückt. Die Geschwindigkeit wird auf den eingestellten Wert begrenzt.

Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

- Legen Sie den Hebel in Stellung **OFF**.

Das System wird ausgeschaltet.

Vorübergehend ausschalten

Wenn Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer – beispielsweise zum Überholen – vorübergehend deaktivieren möchten, schieben Sie den Hebel in Stellung **CANCEL** oder drücken Sie die Taste ››› Abb. 255 ②.

Nach dem Überholmanöver kann der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder mit der zuvor gespeicherten Geschwindigkeit aktiviert werden, indem der Hebel in Stellung **RESUME** gebracht wird.

Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)*

Einleitung zum Thema

Abb. 256 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeigen der Vorwarnung.

Ziel des Systems ist das Verhindern von Frontalkollisionen mit Objekten, die sich auf der Fahrbahn des Fahrzeugs befinden, bzw. das Minimieren von deren Folgen.

Abhängig von mehreren Faktoren und der kritischen Situation agiert das System stufenweise. Zunächst warnt es den Fahrer und, falls dessen Reaktion ausbleibt oder unzureichend ist, aktiviert es eine eigenständige Notbremsung.

Die Funktion dient zur Vermeidung von Kollisionen mit geparkten oder auf der gleichen Spur in gleicher Fahrtrichtungen fahrenden

Fahrzeugen sowie mit Fußgängern und Fahrradfahrern, welche die Fahrbahn des Fahrzeugs quer kreuzen bzw. auf der gleichen Spur in gleicher Fahrtrichtungen fahren. **In anderen Gefahrensituationen wird die Funktion möglicherweise nicht aktiviert** ››› ⚠.

Der Front Assist ist bei Geschwindigkeiten von 4 km/h (2,5 mph) bis 250 km/h (156 mph) aktiviert. In Abhängigkeit von verschiedenen Bedingungen werden einige der nachfolgend beschriebenen Funktionen ignoriert, um das Systemverhalten zu optimieren.

Der Front Assist ist eine Fahrassistenz, die keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.

Abstandswarnung

Wenn das System erkennt, dass zum vorausfahrenden Fahrzeug zu wenig Abstand besteht, warnt es den Fahrer mit dieser Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert je nach Verhalten des Fahrers und der Geschwindigkeit grundsätzlich.

Vorwarnung (vorherige Warnung)

Wenn das System eine mögliche Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder Objekt erkennt, warnt es den Fahrer mit einem akustischen Signal und einer Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments ››› **Abb. 256**.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet ››› ⚠.

Kritische Warnung

Wenn der Fahrer auf die **Vorwarnung** nicht reagiert, kann das System aktiv die Bremsen beeinflussen und eine kurze Bremsung veranlassen, um den Fahrer auf eine unmittelbaren Kollisionsgefahr hinzuweisen.

Automatische Vollbremsung

Wenn der Fahrer auch auf die **kritische Warnung** nicht reagiert, kann das System eine eigenständige Notbremsung mittels progressiver Erhöhung der Bremsung entsprechend dem Gefährlichkeitsgrad der Situation einleiten.

Assistenz bei Notbremsung durch den Fahrer

Das System kann erkennen, dass der Fahrer die Bremse nicht ausreichend betätigt hat, um die Kollision zu vermeiden. In diesem Fall wird die Bremsintensität erhöht.

Das System kann in manchen Fällen eine Kollision nicht verhindern, obwohl es deren Folgen durch eine Verringerung der Geschwindigkeit und der Aufprallenergie bedeutend senkt.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

⚠ ACHTUNG

Der Front Assist kann weder physikalisch vorgegebene Grenzen überwinden noch den Fahrer hinsichtlich der Fahrzeugkontrolle und der Reaktion auf mögliche Notfallsituation ersetzen.

⚠ ACHTUNG

Erfassen Sie nach einer Warnung des Front Assist sofort die Situation und verhindern Sie eine Kollision je nach Fall.

- **Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.**
- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Front Assist alleine kann keine Unfälle und schweren Verletzungen vermeiden.**
- **In komplexen Fahrsituationen kann Front Assist warnen und in das Bremsen eingreifen, ohne dass dies erforderlich ist.**

»

- Wenn die Funktionsweise des Front Assist durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.
- Front Assist reagiert nicht auf kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Tiere oder Fahrzeuge.
- Front Assist reagiert nicht auf Fußgänger, die auf der gleichen Fahrspur entgegenkommen.
- Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Hinweis

- Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm aufgrund anderer Funktionen ausgeblendet.
- Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter“ ausgelegt.
- Die automatischen Bremseingriffe von Front Assist können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.
- Der Front Assist kann das Fahrzeug abbremsen und es sogar vollständig zum Stillstand bringen. Die Bremsanlage hält das Fahrzeug allerdings nicht permanent an. Bremspedal treten!

- Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus.

Radarsensor

Abb. 257 Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem: Radarsensor.

Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem befindet sich ein Radarsensor ››› Abb. 257.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall arbeitet der Front Assist nicht. Am Display des Kombi-Instruments erscheint folgende Meldung: **`Front Assist: Sensor ohne Sicht!`** Radarsensor reinigen ›››.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird Front Assist wieder zur Verfügung stehen. Die Meldung am Bildschirm verschwindet.

Die Funktionsweise von Front Assist kann durch starke Rückstrahlung des Radarsignals beeinträchtigt werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Leitplanken oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Im Bereich vor und um den Radarsensor dürfen keine Aufkleber, zusätzlichen Scheinwerfer oder ähnliches angebracht werden, da sich dies negativ auf die Funktionsweise von Front Assist auswirken könnte.

Bei unangemessenen Reparaturen des Frontbereichs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen kann der Betrieb des Front Assist beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt oder verstellt wurde, schalten Sie Front Assist ab. So können Sie mögliche Gefahrensituationen aufgrund einer unangemessen Funktionsweise des Systems verhindern. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- **Der Sensor kann durch einen Stoß verstellt werden. Dies kann die Effizienz des**

Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.

- **Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.**
- **Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.**

Bedienung der bremsunterstützenden Systeme (Front Assist)

Abb. 258 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige, dass Front Assist ausgeschaltet ist.

Der Front Assist wird bei eingeschalteter Zündung aktiviert.

Wenn Front Assist ausgeschaltet ist, sind auch die Funktion **Vorwarnung** und **Abstandswarnung** deaktiviert.

SEAT empfiehlt, Front Assist eingeschaltet zu lassen. Ausnahmen **››› Seite 295, Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend deaktivieren**.

Front Assist ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann Front Assist wie folgt aus- und eingeschaltet werden:

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen **››› Seite 91**.
- **ODER:** über das System Easy Connect mit der Taste > **SETUP** > **Fahrerassistenz** **››› Seite 94**.

Wenn der Front Assist ausgeschaltet ist, erscheint im Kombi-Instrument die Anzeige **››› Abb. 258**.

Vorwarnung (vorherige Warnung) ein- oder ausschalten

Die **Vorwarnung** kann im Easy Connect-System mit der Taste > **SETUP** > **Fahrerassistenz** aktiviert oder deaktiviert werden **››› Seite 94**.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Vorwarnung einzuschalten.

Je nach Infotainment-System des Fahrzeugs kann die Funktion der **Vorwarnung** in folgenden Modi angepasst werden:

- verfrüht
- mittel
- verzögert
- deaktiviert

SEAT empfiehlt den Funktionsmodus „Mittel“.

Abstandswarnung ein- oder ausschalten

Die Abstandswarnung kann im Easy Connect-System mittels der Taste > **SETUP** > **Fahrerassistenz** aktiviert bzw. deaktiviert werden **››› Seite 94**.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Abstandswarnung einzuschalten.

Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend deaktivieren

In den folgenden Situationen sollte der Front Assist aufgrund der Grenzen dieses Systems ausgeschaltet werden:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird. »

- Wenn sich das Fahrzeug auf einem 1-Achs-Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Radarsensor defekt ist.
- Wenn der Radarsensor irgendeinen schweren Schlag bekommen hat.
- Wenn er verschiedene Male unnötigerweise eingreift.
- Wenn der Radarsensor vorübergehend mit einem Zubehör abgedeckt wird.
- Wenn das Fahrzeug auf einen Transport verladen werden soll.

Systemgrenzen

Abb. 259 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige der ersten Selbstkalibrierung des Systems.

Dem Front Assist sind systembedingte Grenzen gesetzt. Unter bestimmten Umständen können sich so einige Reaktionen aus Sicht des Fahrers als unzweckmäßig erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Umweltbeobachtungssystem Front Assist gar nicht oder zu spät reagiert:

- In den ersten Momenten nach dem Einschalten der Zündung, aufgrund der ersten Selbstkalibrierung des Systems. Während dieser Zeit wird ein Statussymbol angezeigt ››› Abb. 259.
- Wenn Front Assist ausgeschaltet oder gestört ist.
- Wenn der Radarsensor schmutzig oder verdeckt ist.
- Beim Fahren enger Kurven oder bei komplexen Fahrstrecken.
- Wenn Vollgas gegeben wird.
- Wenn die ASR ausgeschaltet oder das ESP im Modus **Sport** aktiviert worden ist ››› Seite 326.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn Metallgegenstände vorhanden sind, z. B. Leitplanken oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- Bei schmalen Fahrzeugen wie z. B. Motorrädern.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei kreuzenden Fahrzeugen.
- Bei sich aus der Gegenrichtung nähernden Fahrzeugen.
- Die Ladung und Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen.

Automatische Distanzregelung (ACC - Adaptive Cruise Control)*

Einleitung zum Thema

Abb. 260 Video zum Thema

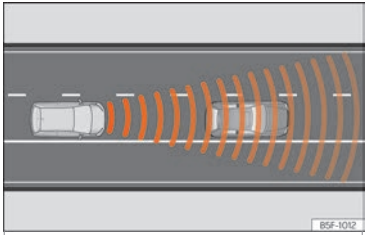


Abb. 261 Erkennungsbereich.

Die ACC **ist eine Erweiterung der Regulierungsfunktion der Fahrzeuggeschwindigkeit (GRA)** ››› ⚠.

Sie gestattet dem Fahrer eine Fahrgeschwindigkeit zwischen 30 km/h (20 mph) und 210 km/h (130 mph) zu programmieren und den gewünschten Abstand zum vorherigen Fahrzeug auszuwählen.

Die ACC passt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs an, indem je nach Geschwindigkeit ein Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wird.

Wenn das Fahrzeug hinter einem anderen fährt, reduziert die ACC die Geschwindigkeit, um sie an diejenige des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen, und hält dabei den entsprechenden Abstand aufrecht. Wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug beschleunigt, führt die ACC eine Beschleunigung durch, bis maximal zu der programmierten Geschwindigkeit.

Wenn das Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, kann das ACC das Fahrzeug **bis zum vollständigen Stand** abbremsen, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen hält.

Es wird empfohlen, den Abstand bei nasser Fahrbahn zu vergrößern.

Beantragung auf Eingriff durch den Fahrer

Die ACC unterliegt bestimmten systembedingten Begrenzungen. Das heißt, dass der Fahrer unter gewissen Umständen die Geschwindigkeit und den Abstand in Bezug auf andere Fahrzeuge regeln muss.

In diesem Fall wird Ihnen auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt, dass *Ihr Eingriff durch Betätigen des Bremspedals erforderlich ist* und es ertönt ein akustisches Warnsignal ››› Seite 298.

⚠ ACHTUNG

Die in der ACC enthaltene Technologie kann weder über die Systemgrenzen selbst noch gegen die physikalischen Naturgesetze etwas ausrichten. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Benutzen Sie die ACC weder bei schlechten Sichtverhältnissen, unübersichtlichen Streckenabschnitten mit vielen Kurven oder bei Rutschgefahr.**
- **Verwenden Sie die ACC nicht bei Querfeldein-Fahrten oder auf nicht asphaltierten Straßen. Die ACC ist nur für den Gebrauch auf gepflasterten/asphaltierten Straßen vorgesehen.**
- **Die ACC reagiert bei Annäherung an ein festes Hindernis nicht, wie das Ende eines Staus, ein kaputtes Fahrzeug oder ein an einer Ampel haltendem Fahrzeug.**
- **Die ACC reagiert nur dann bei Personen, wenn die Fußgängererkennung verfügbar ist. Das System reagiert nicht bei kreuzenden oder auf derselben Fahrspur** »

entgegenkommenden Tieren oder Fahrzeugen.

- Wenn die ACC die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert, bremsen Sie sofort das Fahrzeug ab.
- Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.
- Wenn das Fahrzeug trotz der Anfrage auf Eingreifen durch den Fahrer trotzdem weiterfährt, bremsen Sie das Fahrzeug ab.
- Wenn auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments *der Eingriff des Fahrers verlangt wird*, regulieren Sie den Abstand.
- Der Fahrer muss stets auf eine Beschleunigung und Abbremsung vorbereitet sein.

Hinweis

- Wenn die ACC nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie diese nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Die Höchstgeschwindigkeit bei aktivierter ACC ist auf 210 km/h (130 mph) begrenzt.
- Wenn die ACC aktiviert wurde, kann es sein, dass Sie während des Bremsvorgangs eigenartige Geräusche hören, die durch das Bremssystem hervorgerufen werden.

Symbole am Bildschirm des Kombi-Instruments und Kontrollleuchten

✓ Gilt für Fahrzeuge mit analogem Kombi-Instrument

Die Reduzierung der Geschwindigkeit durch ACC zur Aufrechterhaltung des Abstandes zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug reicht nicht aus.

Bremsen! Treten Sie auf das Bremspedal! Eingriff des Fahrers ist notwendig.

Die ACC ist derzeit nicht verfügbar[a].

Bei angehaltenem Fahrzeug den Motor ausschalten und wieder starten. Überprüfen Sie den Bereich des SEAT-Emblems im Frontbereich ››› **Abb. 263**. Wenn sie weiterhin nicht verfügbar ist, suchen Sie bitte eine Fachwerkstatt auf, damit diese das System überprüft.

[a] Das Symbol ist farbig bei Kombi-Instrumenten mit Farbdisplay.

Die ACC ist aktiv.

Vor Ihnen wurde kein Fahrzeug erkannt. Die programmierte Geschwindigkeit wird konstant aufrechterhalten.

Wenn das Symbol die Farbe weiß hat: ACC ist aktiv.

Ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug wurde entdeckt. Die ACC reguliert die Geschwindigkeit und den Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.

Wenn das Symbol die Farbe grau hat: ACC ist nicht aktiv (Standby).

Das System ist eingeschaltet, reguliert jedoch nicht.

Die Kontrollleuchte leuchtet grün.

Die ACC ist aktiv.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

Displayanzeigen

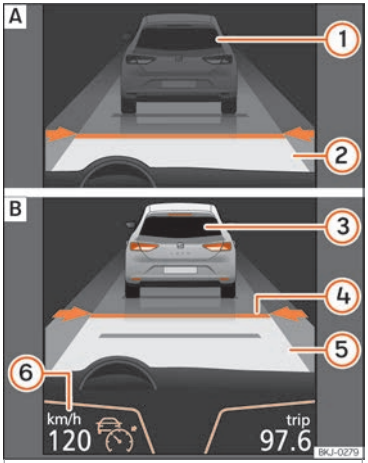


Abb. 262 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: A ACC inaktiv (Standby). B ACC aktiv.

Bildschirmanzeigen ››› **Abb. 262**:

1. Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC ist nicht aktiv und regelt die Geschwindigkeit nicht.
2. Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. ACC ist nicht aktiv und regelt den Abstand nicht.
3. Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC ist aktiv und regelt die Geschwindigkeit.
4. Vom Fahrer eingestelltes Abstandsniveau 2.
5. ACC ist aktiv und regelt den Abstand je nach Geschwindigkeit.
6. Programmierte Geschwindigkeit mit ACC

Hinweis

Bei eingeschalteter ACC bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

Radarsensor

Abb. 263 Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem: Radarsensor.

Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem befindet sich ein Radarsensor ››› **Abb. 263**.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall funktioniert die automatische Distanzregelung (ACC) nicht. Am Display des Kombi-Instruments erscheint folgende Meldung: **`ACC: Sensor ohne Sicht!`** Reinigen Sie den Bereich um das SEAT-Emblem ››› ❗.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC wieder zur Verfügung stehen. Die Information am Bildschirm erlöscht und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Der Betrieb der ACC kann durch starke Umkehrspiegelung des Radarsignals beeinflusst werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Leitplanken oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Der Bereich, der sich vorne und um den Sensor herum befindet, darf nicht durch Klebeband, Zusatzleuchten oder ähnliches verdeckt sein, denn dies kann den Betrieb der ACC beeinträchtigen.

Bei unangemessenen Reparaturen des Frontbereichs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen kann der Betrieb der ACC beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Händler aufzusuchen. »

⚠ VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt oder verstellt wurde, schalten Sie die ACC aus. So können Sie mögliche Schäden vermeiden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- **Der Sensor kann durch einen Stoß verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.**
- **Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.**
- **Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.**

Bedienung ACC

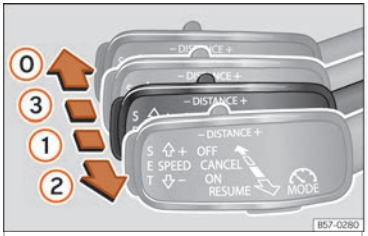


Abb. 264 Links an der Lenksäule: dritter Hebel für die Bedienung der ACC.

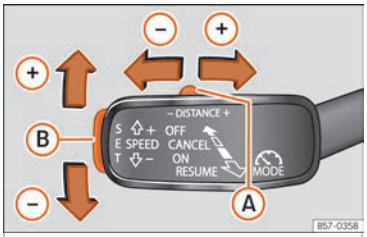


Abb. 265 Links an der Lenksäule: dritter Hebel für die Bedienung der ACC.

Wenn die ACC eingeschaltet ist, schaltet sich auf der Schalttafel die grüne Kontrollleuchte ein und auf dem Bildschirm werden die programmierte Geschwindigkeit und der Zustand der ACC angezeigt ››› **Abb. 262**.

Welche Einstellungen der ACC sind möglich?

- ACC einschalten und aktivieren ››› **Seite 300**.
- Geschwindigkeit programmieren ››› **Seite 301**.
- Abstandsniveau programmieren ››› **Seite 301**.
- ACC ausschalten und deaktivieren ››› **Seite 301**.
- Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstandsniveau einstellen ››› **Seite 301**.
- Fahrprofil einstellen ››› **Seite 301**.
- Bedingungen, unter denen die ACC nicht reagiert ››› **Seite 302**.

ACC einschalten und aktivieren

Um die ACC einzuschalten und zu aktiveren, sind die Hebelstellung, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Position des dritten Hebels für ACC zu beachten.

- Im Fall eines Schaltgetriebes kann jeder Gang mit Ausnahme des ersten eingelegt sein. Beim Automatikgetriebe muss sich der Schalthebel in Position **D** oder **S** befinden. Die Geschwindigkeit muss über ca. 30 km/h (18 mph) liegen.
- Um die ACC zu aktivieren, bewegen Sie den Hebel in die Position **ON** ››› **Abb. 264** ①. Zu

diesem Zeitpunkt ist das ACC nicht aktiv und es ist keine Geschwindigkeit programmiert.

- Drücken Sie anschließend die Taste **SET** ››› Abb. 265 Ⓑ oder bewegen Sie den Hebel in die Position **RESUME** ››› Abb. 264 ②. In diesem Moment wird die ACC aktiviert und die aktuelle Geschwindigkeit und der Abstand werden programmiert. Die Anzeige am Kombi-Instrument wechselt in den Modus *Aktiv* ››› Abb. 262 Ⓑ.

Bei aktivierter ACC hält das Fahrzeug eine programmierte Geschwindigkeit und den eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei. Sowohl die Geschwindigkeit als auch der Abstand lassen sich jederzeit ändern.

Geschwindigkeit speichern

- Zur Programmierung der Geschwindigkeit schieben Sie den dritten Hebel nach oben (+) oder nach unten (–) bis zur gewünschten Geschwindigkeit ››› Abb. 262 ⑥ . Die Einstellung der Geschwindigkeit erfolgt in Schritten von 10 km/h (6 mph).
- Falls Sie die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h (0,6 mph) erhöhen möchten, bewegen Sie den Hebel in die Position **RESUME** ››› Abb. 264 ② bzw. drücken Sie zur Reduzierung die Taste **SET** ››› Abb. 265 Ⓑ.

Die programmierte Geschwindigkeit kann während der Fahrt oder bei Fahrzeugstillstand geändert werden.

Das Abstandsniveau programmieren

- Um das Abstandsniveau zu erhöhen oder zu reduzieren, bewegen Sie die Taste Ⓐ nach rechts oder links ››› Abb. 265.

Am Bildschirm des Kombi-Instruments wird das ausgewählte Abstandsniveau geändert ››› Abb. 262 ④. Sie können aus 5 verschiedenen Abstandsniveaus auswählen. SEAT empfiehlt das Niveau 3. Der programmierte Abstand kann während der Fahrt oder bei Fahrzeugstillstand geändert werden ››› ⚠.

ACC ausschalten und deaktivieren

- Um die ACC zu deaktivieren, bewegen Sie den Hebel in die Position **OFF** (fest) ››› Abb. 264 ⓪. In diesem Moment erscheint der Text **ACC deaktiviert** und die Funktion ist vollständig deaktiviert.

Falls Sie die ACC nicht ausschalten, sondern nur vorübergehend in den inaktiven Modus (Standby) versetzen möchten, bewegen Sie den dritten Hebel in die Position **CANCEL** ③ oder betätigen Sie das Bremspedal.

Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet und die Fahrertür geöffnet wird, wechselt die ACC ebenfalls in den inaktiven Modus (Standby).

Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstandsniveau einstellen

Wenn die Straße nass ist, ist ein Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug auszuwählen, der größer ist als der bei trockenen Straßen ››› ⚠.

Im Easy Connect-System kann das Abstandsniveau durch Einschalten der ACC wie folgt vorher ausgewählt werden: Sehr kurz, kurz, mittel, lang und sehr lang mit der Taste > **SETUP** > **Fahrerassistenz** ››› Seite 94.

Fahrmodus einstellen

Bei Fahrzeugen mit SEAT Drive Profile kann der ausgewählte Fahrmodus das Beschleunigungs- und Bremsverhalten der ACC beeinflussen ››› Seite 281.

Bei Fahrzeugen ohne SEAT Drive Profile lässt sich anhand der Auswahl einiger der folgenden Fahrprofile im System Easy Connect das Verhalten der ACC ebenfalls beeinflussen:

- Normal
- Sport,
- Eco
- Komfort

In diesem Fall müssen Sie über die Taste **CAR** > **SETUP** > **Fahrerassistenz** > **ACC** auf die Einstellungen der ACC zugreifen ››› Seite 94. »

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass die ACC nicht reagiert:

- Wenn das Gaspedal durchgetreten ist.
- Wenn kein Gang eingelegt ist.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn der Fahrer keinen Sicherheitsgurt angelegt hat.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Geschwindigkeit ist schneller als etwa 210 km/h (130 mph).

Hinweistexte

ACC nicht verfügbar

- Das System kann keine sichere Erkennung von Fahrzeugen garantieren und schaltet sich aus diesem Grund ab. Der Sensor wurde verstellt oder beschädigt. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, um die Störung zu beheben.

ACC und Front Assist: im Moment nicht verfügbar. Sensor ohne Sicht!

- Diese Anzeige zeigt an, ob die Sicht des Radarsensors aufgrund von starkem Nebels oder Schmutz beeinträchtigt ist. Reinigen Sie das SEAT-Emblem ››› Abb. 263.

ACC: ist im Moment nicht verfügbar. Steigung zu groß

- Die maximale Steigung der Straße wurde überschritten, deswegen kann kein sicherer Betrieb der ACC gewährleistet werden. ACC lässt sich nicht einschalten.

ACC: nur in D, S oder M verfügbar

- Wählen Sie die Position des Wählhebels **D/S** oder M.

ACC: Handbremse betätigt

- ACC wird deaktiviert, wenn Sie die Parkbremse treten. Die ACC ist nach Lösen der Parkbremse wieder verfügbar.

ACC: aktuell nicht verfügbar. Eingriff der Stabilisierungskontrolle

- Der Hinweis wird angezeigt, wenn die elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) auf Regulierung übergeht. In diesem Fall wird die ACC deaktiviert.

ACC: Eingreifen!

- Dieser Hinweis wird angezeigt, wenn sich das Fahrzeug auf einer leichten Steigung in Bewegung und das Fahrzeug nach hinten rollt, obwohl die ACC aktiviert ist. Treten Sie auf die Bremse, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rollt/mit einem anderen Fahrzeug zusammenstößt.

ACC: Geschwindigkeitsbegrenzung

- Der Hinweis wird in Fahrzeugen mit Schaltgetriebe angezeigt, wenn die aktuelle Geschwindigkeit für den ACC-Betrieb zu gering ist. Der Geschwindigkeitsregler wird bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h (12 mph) deaktiviert.

ACC: ab dem 2. Gang verfügbar

- ACC ist ab dem 2. Gang verfügbar (Handgetriebe).

ACC: Motordrehzahl

- Dieser Hinweis wird angezeigt, wenn sich das Fahrzeug auf einer leichten Steigung in Bewegung und das Fahrzeug nach hinten rollt, obwohl die ACC aktiviert ist. Die ACC schaltet sich aus. Es ertönt Warnton als Warnhinweis.

ACC: Kupplung getreten

- *Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:* indem das Kupplungspedal während längerer Zeit getreten wird, wird der Regulierungsbetrieb verlassen.

Geöffnete Tür

- *Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:* bei stehendem Fahrzeug und geöffneter Tür kann die ACC nicht aktiviert werden.

⚠ ACHTUNG

Es besteht Gefahr des Zusammenstoßes wegen Auffahrens, wenn der Abstand in Bezug auf das vor Ihnen fahrende Fahrzeug verringert wird und die unterschiedliche Geschwindigkeit zwischen beiden Fahrzeugen so groß ist, dass die Verringerung der Geschwindigkeit seitens des ACC nicht ausreichend ist. In diesem Fall muss sofort abgebremst werden!

- **Es ist möglich, dass die ACC nicht alle Situationen richtig erkennen kann.**
- **Das Gaspedal treten kann dazu führen, dass die ACC keine Bremsung durchführt. Die Beschleunigung des Fahrers hat Priorität gegenüber dem Eingriff des Geschwindigkeitsreglers oder der Geschwindigkeitsregelung.**
- **Seien Sie immer darauf vorbereitet. das Fahrzeug zu jedem Zeitpunkt abzubremsen.**
- **Halten Sie stets die jeweiligen Vorgaben eines jeden Landes in Bezug auf den obligatorischen Mindestabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen ein.**
- **Es ist gefährlich, die Regelung zu aktivieren und die programmierte Geschwindigkeit erneut zu starten, wenn die Straßen-, Verkehrs- oder Wetterbedingungen dieses nicht zulassen. Unfallgefahr!**

Hinweis

- **Die programmierte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn die ACC ein- bzw. ausgeschaltet wird.**
- **Wenn die Antriebsschlupfregelung bei der Beschleunigung (ASR) ausgeschaltet bzw. ESC im Betrieb Sport* (››› Seite 94) eingeschaltet wird, schaltet sich die ACC automatisch ab.**
- **Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System schaltet sich der Motor während der Stopp-Phase der ACC aus und schaltet sich wieder ein, um die Fahrt aufzunehmen.**

Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberholen

Abb. 266 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: ACC aktiv, Fahrzeug auf der linken Seite erkannt

Die ACC verfügt über eine Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberholen.

Wenn ein anderes Fahrzeug mit einer niedrigeren Geschwindigkeit links vom Fahrzeug fährt, wird dieses am Bildschirm angezeigt ››› Abb. 266.

Um ein Rechtsüberholen zu vermeiden, bremst das System das Fahrzeug ab und verhindert in Abhängigkeit der Geschwindigkeit ein Rechtsüberholen. Der Fahrer kann den Eingriff der ACC durch Betätigen des Gaspedals abbrechen. Bei niedriger Geschwindigkeit bleibt die Funktion inaktiv, um den Komfort beim Fahren im Stau oder im Stadtverkehr zu erhöhen.

ACC in bestimmten Situationen vorübergehend deaktivieren

In folgenden Situationen muss die ACC aufgrund von Systembegrenzungen deaktiviert werden ››› ⚠:

- Bei Überholvorgängen, in engen Kurven oder auf Bergstraßen, Kreisverkehr, Be- und Entschleunigungsspuren oder auf Baustellen-Streckenabschnitten, um zu verhindern, dass das System beschleunigt, um die programmierte Geschwindigkeit zu erreichen.
- Beim Durchfahren eines Tunnels, da der Betrieb beeinträchtigt würde. »

- Wenn andere Fahrzeuge auf der linken Spur langsamer fahren. In diesem Fall würden Sie die Fahrzeuge rechts überholen, die auf linken Fahrspuren langsamer fahren.
- Bei starken Regenfällen, Schnee oder Nieselregen kann es vorkommen, dass das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfasst wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn die ACC bei den genannten Situationen nicht ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- **Schalten Sie die ACC in kritischen Situationen immer aus.**

Hinweis

Wenn Sie die ACC in den genannten Situationen nicht ausschalten, können Rechtsverstöße die Folge sein.

Besondere Fahrsituationen

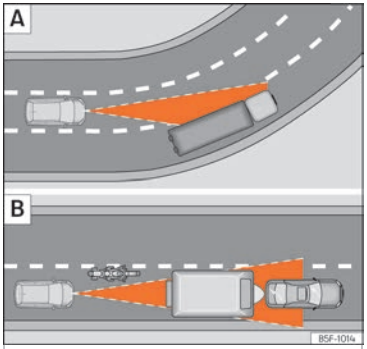


Abb. 267 A Fahrzeug in einer Kurve. B Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Erfassungsbereichs des Radarsensors.

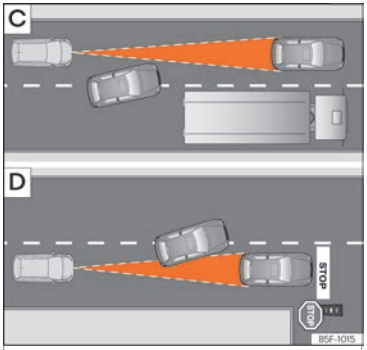


Abb. 268 C Fahrspurwechsel eines anderen Fahrzeugs. D Abbiegendes und weiteres stehendes Fahrzeug.

Der ACC sind systembedingte Grenzen gesetzt. Unter bestimmten Umständen können sich einige Reaktionen aus Sicht des Fahrers als unerwartet oder zu einem ungünstigen Zeitpunkt ausgeführt erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Situationen verlangen höchste Aufmerksamkeit:

Anfahren nach Phase des Stillstands (nur mit Automatikgetriebe)

Nach einer Phase des Stillstands kann die ACC die Fahrt beginnen, wenn sich das

vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt ››› ⚠.

Überholvorgänge

Wenn zu Beginn eines Überholvorgangs der Blinker gesetzt wird, beschleunigt die ACC automatisch das Fahrzeug und verringert so den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn Sie auf die Überholspur wechseln und die ACC kein Fahrzeug vor sich erkennt, beschleunigt sie auf die programmiert Geschwindigkeit.

Die Beschleunigung des Systems lässt sich jederzeit durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels bis zur Position CANCEL ››› Abb. 264 ③ unterbrechen.

Beim Kurvenfahren

Beim Ein- oder Ausfahren einiger Kurve kann es vorkommen, dass der Radarsensor das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr erfasst oder auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur reagiert ››› Abb. 267 A. Es ist möglich, dass das Fahrzeug unnötigerweise bremst oder nicht mehr auf das vorausfahrende Fahrzeug reagiert. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen, indem er beschleunigt oder durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels bis zur Position CANCEL ››› Abb. 264 ③ den Bremsvorgang abbricht.

Tunnelfahrten

Beim Durchfahren von Tunneln kann die Funktion des Radarsensors eingeschränkt sein. Schalten Sie die ACC in Tunneln aus.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Der Radarsensor kann schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge nur erkennen, wenn sich diese innerhalb seiner Reichweite befinden ››› Abb. 267 B. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrzeuge mit Ladungen und besonderen Anbauten

Die Ladungen und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen, können außerhalb des Erfassungsbereichs der ACC bleiben. SEAT empfiehlt ihn auszuschalten.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die eigene Fahrspur wechseln, können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie in den Erkennungsbereich des Sensors geraten. Als Folge daraus wird die ACC langsamer reagieren ››› Abb. 268 C. Sie müssen bei Bedarf selbst bremsen.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erfasst beim Fahren keine feststehenden Gegenstände wie etwa ein Stauende oder Fahrzeuge mit einer Panne.

Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet, reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug ››› Abb. 268 D. Sie müssen bei Bedarf selbst bremsen.

Entgegenkommende und kreuzende Fahrzeuge

Die ACC reagiert weder auf in Gegenrichtung kommende noch kreuzende Fahrzeuge.

Gegenstände aus Metall

Gegenstände aus Metall wie Leitplanken oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten können den Radarsensor verwirren und Fehlreaktionen der ACC verursachen.

Faktoren, die die Funktionsweise des Radarsensors beeinträchtigen können

Ist die Funktion des Radarsensors durch starken Regen, Nebel, Schnee oder Schlamm beeinträchtigt, schaltet sich die ACC vorübergehend ab. Diesbezüglich erscheint ein Hinweis. Reinigen Sie ggf. das SEAT-Emblem ››› Abb. 263. »

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC wieder zur Verfügung stehen. Die Meldung erlöscht und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Im Fall der starken Rückstrahlung des Radarsignals wie z. B. in einem Parkhaus kann die Funktionsweise der ACC beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt ihn auszuschalten.

Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit Anhänger regelt die ACC mit weniger Fahrdynamik.

Überhitzte Bremsen

Wenn die Bremsen sich zu sehr aufheizen, wie z. B. auf langen, starken Gefällstrecken kann die ACC vorübergehend abgeschaltet werden. Diesbezüglich erscheint ein Hinweis. In diesem Fall kann die Geschwindigkeitsregelung nicht aktiviert werden.

Sobald die Temperatur der Bremsen abgesunken ist, schaltet sich die Geschwindigkeitsregelung erneut ein. Die Meldung erlischt. Wenn die Meldung **`ACC nicht verfügbar`** über einen längeren Zeitraum aufleuchtet, bedeutet dies, dass eine Störung vorliegt. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

⚠ ACHTUNG

Wird der Aufforderung `Bremse betätigen` nicht Folge geleistet, könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen und gegen das Vorderfahrzeug stoßen. Vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn frei ist, bevor Sie losfahren. Es ist möglich, dass der Radarsensor eventuell vorhandene Hindernisse auf der Fahrbahn nicht erkennt. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Betätigen Sie bei Bedarf die Fußbremse.

Spurhalteassistent (Lane Assist)*

Einleitung zum Thema

Abb. 269 An der Windschutzscheibe: Kamerasichtfenster des Spurhalteassistenten.

Mit einer Kamera an der Frontscheibe erkennt der Spurhalteassistent mögliche Begrenzungslinien der Fahrspur. Wenn sich das Fahrzeug unbeabsichtigt einer erkannten Begrenzungslinie nähert, warnt das System den Fahrer durch einen *korrigierenden Lenkeingriff*. Dadurch soll nicht nur der Fahrer gewarnt werden, sondern auch das Fahrzeug in der Spur gehalten werden. Diese Bewegung kann zu jeder Zeit übersteuert werden.

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt keine Warnung, da der Spurhalteassistent einen beabsichtigten Spurwechsel annimmt.

Kontrollleuchte

bzw.	
Es leuchtet gelb	

Spurhalteassistent ist aktiv, aber nicht verfügbar. Das System kann die Fahrspur nicht eindeutig erkennen.
Siehe **Seite 308, Spurhalteassistent ist aktiv, aber nicht verfügbar (die Kontrollleuchte leuchtet gelb):**.

bzw.	
Leuchtet grün	

Spurhalteassistent aktiv und verfügbar.

! bzw. !	
Es leuchtet gelb	

Fehler im Spurhalteassistenten. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, um die Störung beheben zu lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur

Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

Hinweise im Display des Kombi-Instruments

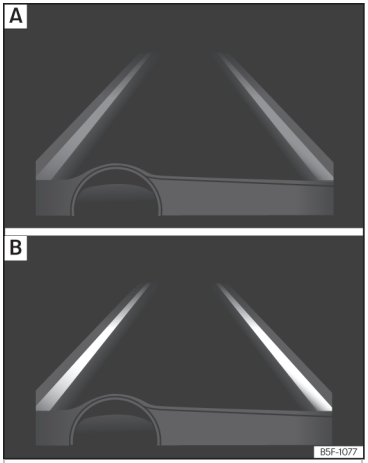


Abb. 270 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Bildschirmanzeige des Spurhalteassistenten (Beispiel 1).

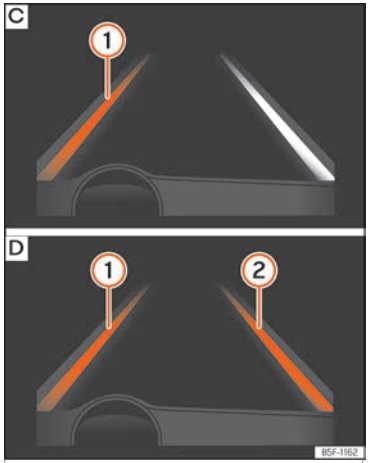


Abb. 271 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Bildschirmanzeige des Spurhalteassistenten (Beispiel 2).

Displayanzeigen

– **Abb. 270** A: System aktiv, aber nicht verfügbar, da die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht ist oder das System die Fahrbahnmarkierung nicht erkennt.

– **Abb. 270** B: System aktiv und verfügbar, beide Begrenzungslinien erkannt. In diesem Augenblick wird die Fahrtrichtung nicht korrigiert. »

– **Abb. 271** C: System regelt; die hervorgehobene Linie (1) zeigt an, dass die Gefahr einer unabsichtlichen Überschreitung der Begrenzungslinie bestand. Das System korrigiert über die Lenkung die Fahrtrichtung.
– **Abb. 271** D: Die beiden hervorgehobenen Linien (1) und (2) leuchten gleichzeitig auf, wenn beide Begrenzungslinien erkannt sind und die Funktion adaptive Spurführung eingeschaltet ist.

Betriebsart

Lenkradvibration

Folgende Situationen können zu einer Vibration des Lenkrads führen und eine aktive Übernahme der Lenkung durch den Fahrer erfordern:

- Wenn der für die Lenkhilfe erforderliche Wert zum Halten des Fahrzeugs in der Spur den maximalen Betriebswert des Systems überschreitet.
- Wenn das System nicht mehr die Begrenzungslinien anzeigt, während es Lenkhilfe gibt.

Spurhalteassistent ein- oder ausschalten

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen ››› Seite 91.
- **ODER:** über das System Easy Connect mit der Taste > **SETUP** > **Fahrerassistenz** ››› Seite 94.

Lane Assist mit adaptiver Spurführung

Die Funktion **Adaptive Spurführung** soll das Fahrzeug in der Mitte der Fahrbahn halten.

Sollte der Fahrer zum Abweichen von der Fahrbahnmitte neigen, passt sich die Spurführung an die Vorlieben des Fahrers an.

- Die Funktion **Adaptive Spurführung** kann im Easy Connect-System über die Taste > **SETUP** aktiviert bzw. deaktiviert werden ››› Seite 94.

Eigenständige Deaktivierung: Der Spurhalteassistent kann sich selbstständig abschalten, falls eine Systemstörung vorliegt. Die Kontrollleuchte verlischt.

Hands-off-Detection

Bei Abwesenheit von Lenkbewegungen warnt das System den Fahrer mittels Warnsignalen und einer Textmeldung im Kombi-Instrument und fordert ihn auf, die Kontrolle über das Lenkrad zu übernehmen.

Wenn der Fahrer darauf nicht reagiert, warnt das System zusätzlich mit einer kleinen Bremsung und aktiviert – soweit verfügbar – die Funktion Emergency Assist ››› Seite 311.

Bei Fahrzeugen ohne Emergency Assist wird die Spurhaltefunktion nach Ausgabe der entsprechenden Warnungen an den Fahrer deaktiviert.

Spurhalteassistent ist aktiv, aber nicht verfügbar (die Kontrollleuchte leuchtet gelb):

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit 65 km/h (38 mph) nicht überschreitet.
- Wenn der Spurhalteassistent die Fahrspurbegrenzungslinien der Fahrbahn nicht erkennt. Beispielsweise bei Baustellenmarkierungen oder bei Schnee, Schmutz, Nässe oder Gegenlicht.
- Wenn der Kurvenradius zu eng ist.
- Wenn keine Fahrbahnmarkierung vorhanden ist.
- Wenn der Abstand zur nächsten Fahrbahnmarkierung zu groß ist.
- Wenn das System längere Zeit keine deutliche aktive Lenkbewegung des Fahrers erkennt.
- Vorübergehend bei sehr dynamischer Fahrweise.
- Wenn der Blinker eingeschaltet ist.
- Wenn das elektronisches Stabilisierungsprogramm ESC auf Sport-Modus gestellt oder ausgeschaltet ist.

BSD Plus (Lane Assist mit Blind-Spot-Assistent)*

Die Funktion BSD Plus wird eingestellt mittels Aktivierung der Funktionen Lane Assist und BSD ››› Seite 313. In diesem Fall werden die Funktionen des Lane Assist wie folgt erweitert:

Wenn der Fahrer ein Fahrmanöver zum Verlassen der Spur initiiert und sich ein Fahrzeug in seinem toten Winkel befindet:

- Die Kontrollleuchte blinkt im entsprechenden Rückspiegel, obwohl der Blinker nicht eingeschaltet wurde.
- Das Lenkrad vibriert, um den Fahrer auf die Kollisionsgefahr aufmerksam zu machen.
- Es erfolgt ein korrektives Lenkmoment , um das Fahrzeug wieder in seine Spur zu bringen.

Spurhalteassistent in folgenden Situationen ausschalten:

In folgenden Situationen Spurhalteassistent aufgrund der Grenzen des Systems ausschalten:

- Wenn eine höhere Aufmerksamkeit des Fahrers gefordert ist.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei schlechten Straßen.
- In Baustellenbereichen.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unkontrolliertes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein.**
- **Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrbahnmarkierungen. Schlechte Fahrbahnen, Fahrbahnstrukturen oder Objekte können unter Umständen vom Spurhalteassistenten fälschlicherweise als Fahrbahnmarkierungen erkannt werden. In solchen Situationen den Spurhalteassistenten sofort ausschalten.**
- **Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.**
- **Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.**
- **Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion des Spurhalteassistenten beeinträchtigt sein.**

ⓘ VORSICHT

Um die Funktionsfähigkeit des Systems nicht zu beeinflussen, sind folgende Punkte zu beachten:

- **Sichtbereich der Kamera regelmäßig reinigen, sauber, schnee- und eisfrei halten ››› Abb. 269.**
- **Sichtbereich der Kamera nicht abdecken.**
- **Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.**

ⓘ Hinweis

- **Der Spurhalteassistent ist nur für das Fahren auf befestigten Straßen entwickelt worden.**
- **Wenn der Spurhalteassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, Spurhalteassistent nicht nutzen und Fachbetrieb aufsuchen.**
- **Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.**

Stauassistent

Beschreibung und Funktionsweise

Abb. 272 Video zum Thema

Der Stauassistent hilft dem Fahrer, das Fahrzeug in der Spur zu halten und bei dichtem Verkehr oder Stau hintereinander zu fahren.

Der Stauassistent ist eine zusätzliche Funktion des Spurhalteassistenten (Lane Assist) **››› Seite 306** und kombiniert dessen Funktionen mit denen der automatischen Distanzregelung (ACC) **››› Seite 297** Lesen Sie daher unbedingt diese beiden Kapitel und beachten Sie die Systemgrenzen und die Hinweise.

Funktionsweise des Stauassistenten

Der Stauassistent kann bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (40 mph) einen vom Fahrer vorher eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und hilft, die Spur zu halten **›››** ⚠.

Dazu steuert das System automatisch das Gaspedal, die Bremse und die Lenkung, bremst das Fahrzeug bei Bedarf **bis zum vollständigen Stillstand**, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug steht und fährt automatisch wieder an, sobald das vorausfahrende Fahrzeug weiterfährt.

Der Stauassistent ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und breiten Straßen ausgelegt. Verwenden Sie ihn, daher nicht im Stadtverkehr.

Technische Anforderungen zur Verwendung des Stauassistenten

- Der *Spurhalteassistent* muss aktiviert sein: Taste 🚘 **> SETUP > Fahrerassistenz > Spurhalteassistent (Lane Assist)** **››› Seite 94**.
- Die *Adaptive Spurführung* muss aktiviert sein: Taste 🚘 **> SETUP > Fahrerassistenz > Spurhalteassistent (Lane Assist)**
- Die automatische Distanzregelung (ACC) muss eingeschaltet und aktiv sein **››› Seite 300**.
- Die Geschwindigkeit muss unter 60 km/h (38 mph) betragen.

Der Stauassistent ist nicht aktiv (die Kontrollleuchte des Spurhalteassistenten (Lane Assist) leuchtet gelb).

- Wenn eine der in **Seite 310, Technische Anforderungen zur Verwendung des Stauassistenten** genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen zum Betrieb des Spurhalteassistenten (Lane Assist) nicht erfüllt wird **››› Seite 306**.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen für den Betrieb der automatische Distanzregelung (ACC) nicht erfüllt wird **››› Seite 297**.

Situationen, in denen der Stauassistent auszuschalten ist

Infolge der Systemgrenzen sollte der Stauassistent in folgenden Situationen stets ausgeschaltet werden.

- Wenn vom Fahrer hohe Aufmerksamkeit verlangt wird.
- Wenn sehr sportlich gefahren wird.
- Bei widrigen die Witterungsverhältnissen, z.B. Bei Schnee oder starkem Regen.
- Wenn Fahrbahnen im schlechten Zustand befahren werden.
- In Baustellenabschnitten.
- Im Stadtverkehr.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Stauassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der nachlässige oder ungewollte Gebrauch des Assistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System

kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Verwenden Sie den Assistenten nicht bei Staus im Stadtverkehr.**
- **Verwenden Sie den Assistenten weder bei schlechten Sichtverhältnissen, zum Beispiel bei Schnee, Eis, Regen oder losem Gestein, noch auf steilen, rutschigen oder überfluteten Streckenabschnitten.**
- **Verwenden Sie den Assistenten niemals bei Staus außerhalb befestigter Fahrbahnen oder auf unbefestigten Fahrbahnen. Der Stauassistent wurde ausschließlich für den Gebrauch auf befestigten Fahrbahnen ausgelegt.**
- **Der Stauassistent reagiert weder auf Personen oder Tiere noch auf quer kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.**
- **Bremst der Stauassistent das Fahrzeug nicht ausreichend ab, bremsen Sie sofort mit dem Bremspedal.**
- **Bewegt sich das Fahrzeug weiter fort, obwohl eine Fahrerübernahmeaufforderung erfolgt ist, bremsen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal.**
- **Wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments eine *Fahrerübernahmeaufforderung* erscheint, übernehmen Sie sofort die Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen. Der Fahrer ist jederzeit dafür verantwortlich, das Fahrzeug in der Spur zu halten.**
- **Sie müssen jederzeit bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen (beschleunigen oder bremsen).**

Hinweis

- **Wenn der Stauassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.**
- **Tritt eine Funktionsstörung am System auf, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen sie das System überprüfen.**

Notfallassistent (Emergency Assist)

Beschreibung und Funktionsweise

Der Notfallassistent (Emergency Assist) erkennt, ob der Fahrer inaktiv ist und kann das Fahrzeug automatisch in der Spur halten und es bei Bedarf vollständig anhalten. Auf diese Weise kann das System aktiv Unfälle vermeiden.

Der Notfallassistent ist eine zusätzliche Funktion des Spurhalteassistenten (Lane Assist) ››› Seite 306 und kombiniert dessen Funktionen mit denen der automatischen Distanzregelung (ACC) ››› Seite 297 Lesen Sie daher unbedingt diese beiden Kapitel und beachten Sie die Systemgrenzen und die Hinweise.

Funktionsweise des Notfallassistenten (Emergency Assist)

Der Notfallassistent überwacht die Aktivität des Fahrers und fordert ihn wiederholt mittels optischen und akustischen Warnsignalen und kurzen Bremsungen auf, aktiv die Kontrolle des Fahrzeugs zu übernehmen.

Unternimmt der Fahrer weiterhin keine Aktivitäten, übernimmt das System automatisch das Gaspedal, die Bremse und die Lenkung, um das Fahrzeug zu bremsen und in der Spur zu halten ››› ⚠. Wenn der Notfallassistent aktiv regelt, leuchtet die Warnblinkanlage ››› Seite 132.

Ist der stehende Bremsweg ausreichend, wird bei Bedarf das Fahrzeug **bis zum vollständigen Stillstand** gebremst und automatisch die Warnblinkanlage eingeschaltet ››› Seite 321. »

Notfallassistent (Emergency Assist) einschalten und ausschalten

Der Notfallassistent (Emergency Assist) ist automatisch eingeschaltet, sofern der Spurhalteassistent eingeschaltet ist ››› Seite 306.

Technische Anforderungen zum Gebrauch des Notfallassistenten (Emergency Assist)

- Die automatische Distanzregelung (ACC) muss eingeschaltet sein ››› Seite 297.
- Der Spurhalteassistent muss eingeschaltet sein ››› Seite 306.
- Der Auswahlhebel muss sich auf Position **D oder S** oder in der Tiptronic-Schaltgasse befinden.
- Das System muss auf beiden Seiten des Fahrzeugs eine Spurbegrenzungslinie erkannt haben ››› Abb. 271.

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass sich der Notfallassistent (Emergency Assist) ausschaltet oder nicht reagiert:

- Wenn der Fahrer das Gaspedal oder die Bremse betätigt oder das Lenkrad bewegt.
- Wenn eine der in ››› Seite 312, Technische Anforderungen zum Gebrauch des Notfallassistenten (Emergency Assist) genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen zum Betrieb des Spurhalteassistenten (Lane Assist) nicht erfüllt wird ››› Seite 306.
- Wenn eine der erforderlichen Bedingungen für den Betrieb der automatische Distanzregelung (ACC) nicht erfüllt wird ››› Seite 297.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Notfallassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der Fahrer ist jederzeit für den Fahrbetrieb des Fahrzeugs verantwortlich.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.**
- **Der Notfallassistent allein kann nicht immer Unfälle und schwere Verletzungen vermeiden.**
- **Ist die Funktion des Notfallassistenten beeinträchtigt, beispielsweise weil der Radarsensor der automatischen Distanzregelung (ACC) abgedeckt ist oder sich die Kamera des Spurhalteassistenten verstellt hat, kann das System unerwünscht auf die Bremsen oder die Lenkung eingreifen.**
- **Der Notfallassistent reagiert weder auf Personen oder Tiere noch auf quer kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.**

⚠ ACHTUNG

Bei einem unerwünschten Eingriff der Notfallassistenten (Emergency Assist) können Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden.

- **Sollte der Notfallassistent nicht korrekt arbeiten, schalten Sie den Spurhalteassistenten (Lane Assist) aus ››› Seite 306. Auf diese Weise wird auch der Notfallassistent ausgeschaltet.**
- **Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.**

ⓘ Hinweis

- **Die automatischen Eingriffe des Notfallassistenten (Emergency Assist) können durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals oder Bewegen des Lenkrads unterbrochen werden.**
- **Die automatisch eingeschaltete Warnblinkanlage kann durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals, Bewegung des Lenkrads oder Drücken der Taste der Warnblinkanlage ausgeschaltet werden.**
- **Bei Bedarf kann der Notfallassistent (Emergency Assist) das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand anhalten.**

• Wenn der Notfallassistent (Emergency Assist) aktiviert wird, muss für eine erneute Aktivierung die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)*

Einleitung zum Thema

Abb. 273 Video zum Thema

Der Blind-Spot-Assistent (BSD) unterstützt die Überwachung der Verkehrssituation hinter dem Fahrzeug.

Der integrierte Ausparkassistent (RCTA) hilft beim Rückwärtsausparken, wenn in Batterie geparkt wird, und beim Rangieren.

Der Blind-Spot-Assistent ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RCTA) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die fahrlässige und ungewollte Benutzung des Blind-Spot-Assistenten oder Ausparkassistenten kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.
- Beachten Sie die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln und im Bildschirm der Instrumententafel und handeln Sie entsprechend dieser Anzeigen.
- Der Blind-Spot-Assistent (BSD) kann auf besondere Konstruktionen am Fahrbahnrand wie z.B. hohe oder verbeulte Schutzzäune reagieren. In diesen Fällen kann es zu Fehlwarnungen kommen.
- Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistent darf keinesfalls auf nicht gut ausgebauten Fahrbahnen verwendet werden. Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistenten ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.
- Verwenden Sie den Blind-Spot-Assistent (BSD) sowie den Ausparkassistenten nicht, wenn die Radarsensoren verschmutzt sind.
- Bei direkter Sonneneinstrahlung besteht die Möglichkeit, dass die Kontrollleuchten in den Außenspiegel nur bedingt sichtbar sind.

⚠ VORSICHT

- Die Radarsensoren des Stoßfängers können durch Stöße beschädigt werden, beispielsweise beim Ein- oder Ausparken. Infolgedessen kann sich das System selbstständig abschalten oder in seiner Funktion beeinträchtigt sein.
- Um die korrekte Funktion der Radarsensoren zu gewährleisten, halten Sie den hinteren Stoßfänger frei von Schnee und Eis und decken Sie ihn nicht ab.
- Der hintere Stoßfänger darf nur mit von SEAT zugelassenem Lack lackiert werden. Bei anderen Lacken könnte die Funktion des Blind-Spot-Assistenten (BSD) beeinträchtigt oder fehlerhaft sein.

Hinweis

Sollte der Blind-Spot-Assistent mit Ausparkhilfe nicht so wie in diesem Kapitel beschrieben funktionieren, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Kontrollleuchten

Kontrollleuchten in den Außenspiegeln:

leuchtet auf
Leuchtet einmal kurz auf: Der Blind-Spot-Assistent ist eingeschaltet und betriebsbereit.
Leuchtet: Der Blind-Spot-Assistent erkennt ein Fahrzeug im toten Winkel.

Blinkt
Es ist ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt worden und gleichzeitig ist der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeuges gesetzt worden ››› ⚠.
Bei Fahrzeugen, die zusätzlich mit dem Spurhalteassistenten ››› **Seite 306** ausgestattet sind, erfolgt auch eine Warnung bei Verlassen der Spur, wenn der Blinker nicht betätigt ist (Blind-Spot-Assistent „Plus“).

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

Erscheint keine Anzeige der Kontrollleuchte im Außenspiegel, bedeutet dies, dass der Blind-Spot-Assistent kein Fahrzeug im Umfeld des Fahrzeugs erkannt hat ››› ⚠.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln abgeschwächt (Nachtmodus).

⚠ ACHTUNG

Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies zum Stillstand des Fahrzeugs und unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.**
- **Notwendige Handlungen durchführen.**

ⓘ VORSICHT

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Blind-Spot-Assistent (BSD)

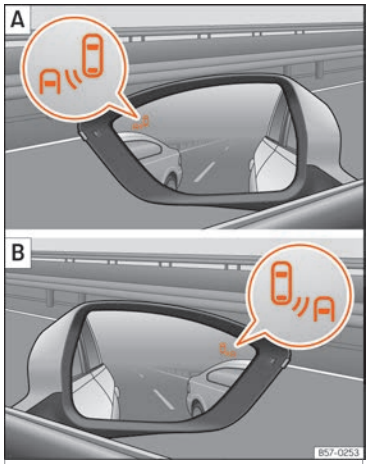


Abb. 274 An den Außenspiegeln: Anzeige des Blind-Spot-Assistenten.

Abb. 275 Heckansicht des Fahrzeugs: Bereiche der Radarsensoren.

Der Totwinkelassistent überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug mittels Radarsensoren ››› **Abb. 275**. Das System misst hierzu den Abstand und die Geschwindigkeitsdifferenz zu anderen Fahrzeugen. Der Totwinkelassistent funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter ca. 15 km/h (9 mph). Das System informiert den Fahrer mittels optischer Signale in den Außenspiegeln.

Anzeige im Außenspiegel

Die Kontrollleuchte (vergrößertes Bild) informiert im betreffenden Außenspiegel ››› **Abb. 274** über die Verkehrssituation hinter dem Fahrzeug, sofern diese als kritisch betrachtet wird. Die Kontrollleuchte des Außenspiegels links informiert über die Verkehrssituation auf der linken Fahrzeugseite, und die Kontrollleuchte des Außenspiegels rechts über die Verkehrssituation auf der rechten Fahrzeugseite.

Bei nachträglich getönten oder mit getönten Folien versehenen Scheiben besteht die Möglichkeit, dass die Anzeigen im Außenspiegel nicht deutlich oder ordentlich sichtbar sind.

Halten Sie die Außenspiegel sauber und frei von Schnee und Eis und decken Sie sie nicht mit Aufklebern oder ähnlichem ab.

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich links und rechts am hinteren Stoßfänger und sind von außen nicht sichtbar ››› **Abb. 275**. Die Sensoren erfassen den Bereich des toten Winkels, sowie den hinter dem Fahrzeug erzeugten Verkehr ››› **Abb. 276**, ››› **Abb. 277**. Die Seitenbereiche umfassen etwas über eine Fahrbahnbreite.

Die Fahrbahnbreite wird nicht individuell erkannt, sondern ist im System vorgegeben. Aus diesem Grund kann es auf schmalen Straßen oder zwischen zwei Fahrbahnen zur fehlerhaften Anzeigen kommen. Gleichermaßen könnte das System Fahrzeuge auf der übernächsten Fahrbahn (sofern vorhanden) erkennen, oder andere feststehende Objekte wie beispielsweise Schutzzäune, und eine Fehlwarnung anzeigen.

Fahrsituationen

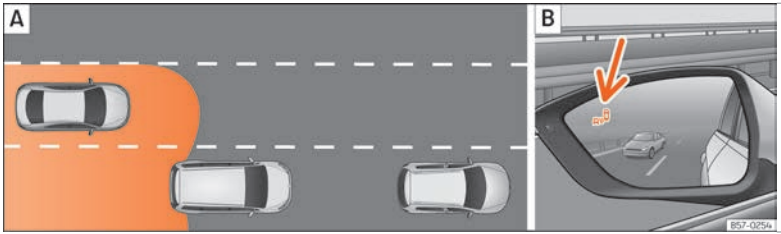


Abb. 276 Schematische Darstellung: A Überholvorgang mit Verkehr im hinteren Bereich. B Anzeige des Blind-Spot-Assistenten im Außenspiegel links.

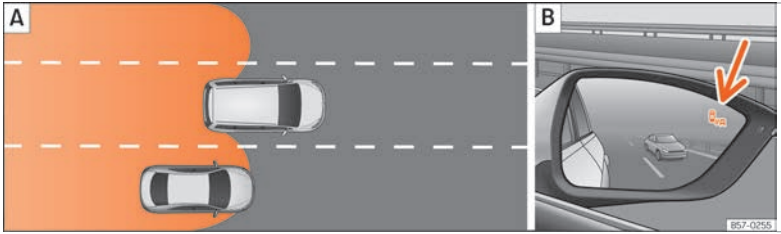


Abb. 277 Schematische Darstellung: A Überholvorgang und anschließender Wechsel auf die rechte Fahrbahn. B Anzeige des Blind-Spot-Assistenten im Außenspiegel rechts.

In nachfolgenden Situation wird die Anzeige im Außenspiegel ››› **Abb. 276** B (Pfeil) oder ››› **Abb. 277** B (Pfeil) dargestellt:

- Bei einer Überholung durch ein anderes Fahrzeug ››› **Abb. 276** A.
- Bei Überholung eines anderen Fahrzeugs ››› **Abb. 277** A mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von ca. 10 km/h (6 mph). Erfolgt die Überholung wesentlich schneller, erfolgt keine Anzeige.

Je schneller sich ein Fahrzeug nähert, desto früher erfolgt die Anzeige im Außenspiegel, da der Blind-Spot-Assistent die Geschwindigkeitsdifferenz zu den anderen Fahrzeugen berücksichtigt. Aus diesem Grund erfolgt bei gleichem Abstand zum anderen Fahrzeug die Anzeige manchmal früher und manchmal später.

Physikalische Grenzen des Systems

In bestimmten Fahrsituationen besteht die Möglichkeit einer Fehlinterpretation der Verkehrssituation durch den Blind-Spot-Assistenten. Zum Beispiel in den folgenden Situationen:

- in engen Kurven,
- bei Fahrbahnen unterschiedlicher Breite,
- im Scheitelpunkt von Hügeln,

- bei schlechten meteorologischen Verhältnissen,
- bei besonderen Objekten an den Seiten, z. B. hohe oder schiefe Schutzzäune.

Ausparkassistent (RCTA)

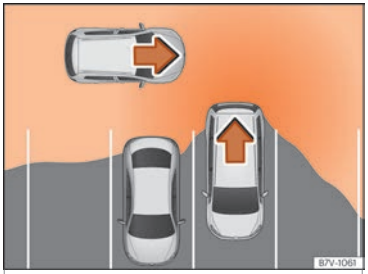


Abb. 278 Schematische Abbildung des Ausparkassistenten: Überwachter Bereich des ausparkenden Fahrzeugs.

Der Ausparkassistent überwacht mit den im hinteren Stoßfänger befindlichen Radarsensoren ››› Abb. 275 den Querverkehr hinter dem Fahrzeugheck Rückwärtsausparken, wenn quer geparkt wird oder beim Manövrieren, z. B. bei schlechten Sichtverhältnissen.

Wenn das System ein sich auf der Fahrbahn von hinten dem Fahrzeugheck näherndes Fahrzeug ››› Abb. 278 erkennt, ertönt ein Signalton.

Zusätzlich zum akustischen Signal wird der Fahrer über eine visuelle Anzeige am Bildschirm des Infotainment-Systems informiert. Dieses Signal wird als roter Streifen im hinteren Bereich des abgebildeten Fahrzeugs am Bildschirm des Infotainment-Systems dargestellt. Der Streifen zeigt die Fahrzeugseite an, der sich der Verkehr in Querrichtung nähert.[1)]

Selbstständiger Bremseingriff zur Vermeidung von Beschädigungen

Wenn der Ausparkassistent einen Verkehrsteilnehmer erkennt, der sich von hinten auf der Fahrbahn dem Fahrzeugheck nähert, ohne dass der Fahrer die Bremse betätigt, erfolgt vom System ein selbstständiger Bremseingriff.

Das System unterstützt den Fahrer, indem es selbstständig bremst und so Schäden vermeidet. Der automatische Bremseingriff findet bei einer Rückwärtsfahrt mit ca. 1-12 km/h (1-7 mph) statt. Nachdem der Fahrzeugstillstand erkannt worden ist, hält das System das Fahrzeug weitere 2 Sekunden gebremst.

Nach einem automatischen Bremseingriff zur Vermeidung von Schäden müssen ca. 10 Sekunden verstreichen, bis das System einen weiteren automatischen Bremseingriff vornehmen kann.

Der selbstständige Bremseingriff kann durch kräftigen Tritt auf das Gas- oder Bremspedal unterbrochen werden, der Fahrer übernimmt dann wieder die Kontrolle über das Fahrzeug.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Ausparkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die Funktion des Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Verwenden Sie das System nie bei eingeschränkten Sichtverhältnissen oder bei schwierigen Verkehrsverhältnissen, z. B. bei Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder zur Überquerung mehrerer Fahrbahnen.**
- **Haben Sie das Fahrzeugumfeld stets unter Kontrolle, da das System oftmals Fahrräder oder Fußgänger nicht sicher erkennt.** »

[1)] Dieser Menüpunkt ist nur bei Fahrzeugen mit Parksystem vorhanden.

- **Der Ausparkassistent bremst das Fahrzeug nicht immer selbstständig bis zum vollständigen Stillstand ab.**

Bedienung des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistent (RCTA)

Ein- und Ausschalten des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RCTA).

Der Totwinkelassistent mit Ausparkassistenten kann über das Menü **Assistenten** am Bildschirm des Kombi-Instruments mittels der Bedienelemente am Lenkrad ein- oder ausgeschaltet werden. Bei Fahrzeugen, die mit Multifunktionskamera ausgestattet sind, ist dies auch mit der Taste für Fahrerassistenzsysteme am Hebel für Fernlicht möglich.

Menü **Assistenten** öffnen.

- ☐ Toter Winkel
- ☐ Ausparkassistent

Ist das Kästchen im Kombi-Instrument markiert ☑, wird die Funktion bei Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Sobald der Blind-Spot-Assistent betriebsbereit ist, wird dies durch kurzzeitiges Erscheinen der Anzeigen in den Außenspiegeln bestätigt.

Die letzte vorgenommene Einstellung bleibt nach erneuter Betätigung der Zündung erhalten.

Hat sich der Blind-Spot-Assistent selbstständig deaktiviert, kann es nur durch Aus- und Wiedereinschalten der Zündung erneut aktiviert werden..

Selbstständige Deaktivierung des Blind-Spot-Assistenten (BSD)

Die Radarsensoren des Blind-Spot-Assistenten mit integriertem Ausparkassistenten deaktivieren sich selbstständig, wenn, unter anderem, eine ständiger Abdeckung einer der Sensoren erkannt wird. Dies kann zum Beispiel auftreten, wenn die Sensoren mit Schnee oder Eis bedeckt sind.

In diesem Fall erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument.

Fahren mit Anhänger

Der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent deaktivieren sich selbstständig und können nicht aktiviert werden, wenn ein Anhänger oder Ähnliches an die werkseitige Anhängerkupplung elektrisch angeschlossen ist.

Sobald der Fahrer die Fahrt mit einem elektrisch an das Fahrzeug angeschlossenen Anhänger beginnt, erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument, in dem der Fahrer über die Deaktivierung des Blind-Spot-Assistenten und des Ausparkassistenten informiert wird. Nachdem der Anhänger vom Fahrzeug abgekoppelt worden ist, können der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent wieder verwendet werden, in dem sie im entsprechendem Menü aktiviert werden.

Ist die Anhängevorrichtung nicht werksseitig montiert worden, müssen der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent bei einer Fahrt mit Anhänger manuell deaktiviert werden.

Bremsen und Parken

Bremsanlage

Kontrollleuchten

Es leuchtet rot

Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ››› Seite 377 oder Bremsanlage gestört.
Nicht weiterfahren!

Es leuchtet rot

Elektronische Parkbremse ››› Seite 321.
Bei gelöster Parkbremse erlischt die Kontrollleuchte.

Leuchtet grün

Funktion Auto Hold aktiviert ››› Seite 322.

Es leuchtet gelb

Vordere Bremsbeläge verschlissen.
Sofort einen Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ ACHTUNG

• Wenn die Kontrollleuchte der Bremsanlage nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist oder eine Störung im System vorliegt - Unfallgefahr! ››› Seite 377, Bremsflüssigkeit. Halten Sie an, fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

• Leuchtet die Bremsanlagen-Warnleuchte zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte auf, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr! Halten Sie an und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

• Wenn die Kontrollleuchte einzeln oder zusammen mit einer Textmeldung am Bildschirm des Kombi-Instruments aufleuchtet, sofort einen Fachbetrieb aussuchen und Bremsbeläge prüfen oder abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

Hinweise zu den Bremsen

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 200 bis 300 km (100 bis 200 Meilen) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen". Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit hohe Belastungen der Bremse.

Abnutzung

Die Abnutzung der **Bremsbeläge** ist in hohem Maße von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Dies gilt besonders, wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren.

Abhängig von Geschwindigkeit, Bremskraft und Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit) kann es zu Geräuschen beim Bremsen kommen.

Nässe oder Streusalz

In bestimmten Situationen, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach dem Wagenwaschen, kann die Wirkung der Bremsen wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst" werden.

Bei höheren Geschwindigkeiten und eingeschaltetem Scheibenwischer werden die Bremsbeläge für kurze Zeit an die Bremsscheiben angelegt. Dies geschieht - für den Fahrer unbemerkt - in regelmäßigen Abständen und bewirkt eine bessere Ansprechzeit der Bremsen bei Nässe.

Auch bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn Sie längere Zeit nicht gebremst hatten. Die Salzschicht auf den Bremsscheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden. »

Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Beläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung.

Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage sowie bei vorhandener Korrosion empfehlen wir, durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremsscheiben und Bremsbeläge zu reinigen ››› ⚠.

Störung Bremsanlage

Wenn Sie beobachten, dass sich der Bremspedalweg *plötzlich* vergrößert hat, dann ist möglicherweise ein Bremskreis der Zweikreisbremsanlage ausgefallen. Fahren Sie unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb, um den Schaden beheben zu lassen. Fahren Sie auf dem Weg dorthin mit reduzierter Geschwindigkeit und stellen Sie sich dabei auf längere Bremswege und einen höheren Pedaldruck ein.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie mit dem Bremspedal erzeugen. Er arbeitet nur bei laufendem Motor.

⚠ ACHTUNG

Jegliche Störung in der Bremsanlage kann den Bremsweg verlängern, was die Unfallgefahr erhöht.

- **Neue Bremsbeläge und Bremsscheiben müssen sich einschleifen und haben auf den ersten 200 km (124 Meilen) noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen.**
- **Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die Wirkung der Bremsen verzögert einsetzen.**
- **An Gefällen können die Bremsen durch übermäßigen Gebrauch überhitzen. Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie in einen niedrigeren Gang bzw. wählen Sie eine niedrigere Fahrstufe. Damit nutzen Sie die Motorbremse und entlasten die Bremsen.**
- **Eine leichte und dauerhafte Bremsung führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg. Bremsen Sie statt dessen in Intervallen.**
- **Führen Sie Abbremsungen zum Zweck der Reinigung der Bremsanlage nur durch, wenn die Straßenverhältnisse dies zulassen. Bringen Sie andere Verkehrsteilnehmer nicht in Gefahr: Es besteht Unfallgefahr.**
- **Vermeiden Sie, dass sich das Fahrzeug im Leerlauf bei abgestelltem Motor bewegt. Der Bremsweg verlängert sich erheblich, wenn der Bremskraftverstärker nicht wirkt.**
- **Eine sehr starte Beanspruchung der Bremse kann zu Dampfblasenbildung in den Rohren der Bremsanlage führen. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.**
- **Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Belüftung der Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen. Vor dem Kauf von Zubehörteilen sollten Sie die entsprechenden Hinweise beachten.**

ⓘ VORSICHT

- **Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck „schleifen“, wenn Sie nicht wirklich bremsen müssen. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.**
- **Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie bitte die Geschwindigkeit, schalten Sie in den nächst niedrigeren Gang. Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors aus und**

entlasten die Bremsen. Müssen Sie trotzdem zusätzlich bremsen, so tun Sie dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen.

Hinweis

- **Arbeitet der Bremskraftverstärker nicht, weil z. B. das Fahrzeug abgeschleppt werden muss oder weil eine Störung des Bremskraftverstärkers vorliegt, müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten als normalerweise.**
- **Wenn Sie nachträglich einen Frontspoiler oder Radvollblenden oder dergleichen montieren lassen, müssen Sie sicherstellen, dass die Luftzufuhr zu den Vorderrädern nicht beeinträchtigt wird - andernfalls könnte die Bremsanlage zu heiß werden.**

Elektronische Parkbremse

Abb. 279 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Taste für elektronische Parkbremse.

Die Elektronische Parkbremse ersetzt die Handbremse.

Elektronische Parkbremse einschalten

Die elektronische Parkbremse kann immer bei stehendem Fahrzeug aktiviert werden, auch wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Aktivieren Sie sie stets, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken.

- Ziehen Sie an der Taste Ⓟ ››› **Abb. 279** und halten Sie sie in dieser Position.
- Die Parkbremse ist aktiviert, wenn die Kontrollleuchte der Taste ››› **Abb. 279** (Pfeil) und die *rote* Ⓟ Kontrollleuchte am Kombi-Instrument aufleuchtet.
- Lassen Sie die Taste wieder los.

Elektronische Parkbremse lösen

- Zündung einschalten.
- Drücken Sie die Taste Ⓟ ››› **Abb. 279**. Gleichzeitig kräftig das Bremspedal drücken, oder wenn der Motor angelassen ist, leicht das Gaspedal drücken.
- Die Kontrollleuchte der Taste ››› **Abb. 279** (Pfeil) und die *rote* Ⓟ Kontrollleuchte des Kombi-Instruments erlöschen.

Automatisches Lösen der elektronischen Parkbremse beim Anfahren

Die elektronische Parkbremse löst sich automatisch beim Anfahren, wenn bei geschlossener Fahrertür und angelegten Fahrer-Sicherheitsgurt **eine** der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Es wird eine Fahrstufe gewählt und das Gaspedal leicht betätigt.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Es wird vor dem Anfahren das Kupplungspedal durchgetreten und das Gaspedal leicht betätigt.
- Um bestimmte Manöver zu erleichtern, existieren Ausnahmen, die ein automatisches Lösen der Parkbremse gestatten, auch wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Durch ununterbrochenes Ziehen der Taste Ⓟ ››› **Abb. 279** beim Anfahren kann das automatische Lösen der Parkbremse unterbunden werden.

Die elektronische Parkbremse wird erst gelöst, wenn die Taste Ⓟ wieder los gelassen wird. Auf diese Weise kann das Anfahren mit großen Anhängelasten erleichtert werden ››› **Seite 350**. »

Automatisches Einschalten der elektronischen Parkbremse beim unsachgemäßem Verlassen des Fahrzeugs

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe aktiviert sich die elektronische Parkbremse automatisch beim unzweckmäßigen Verlassen des Fahrzeugs, wenn:

- sich der Wählhebel in der Position **D/S** oder **R** oder in der Tiptronic-Gasse befindet.
- **UND:** Das Fahrzeug steht.
- **UND:** Die Fahrertür ist geöffnet.

Notbremsfunktion

Verwenden Sie die Notbremsfunktion nur, wenn ein Anhalten des Fahrzeugs mit der Fußbremse nicht möglich ist ››› ⚠.

- Ziehen Sie an der Taste Ⓟ ››› **Abb. 279** und halten Sie sie in dieser Position, um das Fahrzeug **energisch** zu bremsen. Gleichzeitig ertönt ein Warnsignal.
- Um die Bremsung zu unterbrechen, lassen Sie die Taste Ⓟ los oder beschleunigen Sie.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der elektronische Parkbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Verwenden Sie die elektronische Parkbremse niemals, um das Fahrzeug zu bremsen, es sei denn, es handelt sich um eine Notsituation. Der Bremsweg ist wesentlich länger, da unter bestimmten Bedingungen nur die Hinterräder gebremst werden. Immer die Fußbremse benutzen.**
- **Niemals vom Motorraum aus den Motor beschleunigen, wenn eine Fahrstufe gewählt oder ein Gang eingelegt ist und der Motor läuft. Das Fahrzeug könnte sich auch mit aktivierter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.**

ⓘ VORSICHT

Um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug unbeabsichtigterweise in Bewegung setzt, zunächst die elektronische Parkbremse aktivieren und anschließend den Fuß vom Bremspedal nehmen.

ⓘ Hinweis

- **Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe löst sich die elektronische Parkbremse bei Loslassen des Kupplungspedals und gleichzeitiger Betätigung des Gaspedals automatisch.**
- **Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie ist kein Lösen der elektronischen Parkbremse möglich. Starthilfe verwenden ››› Seite 51.**
- **Beim Aktivieren und Lösen der elektronischen Parkbremse können Geräusche auftreten.**
- **Das System führt sporadisch automatische und hörbare Tests am stehenden Fahrzeug durch, wenn über einen längeren Zeitraum die elektronische Parkbremse nicht verwendet wird.**

Auto-Hold-Funktion

✓ Gilt nicht für den 1.4-L-Motor mit 110 kW und 8-Gang-Automatikgetriebe

Abb. 280 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Taste für die Auto Hold-Funktion.

Die Kontrollleuchte der Taste Ⓐ ››› **Abb. 280** leuchtet dauerhaft, während die Auto Hold-Funktion eingeschaltet ist.

Nach Einschaltung der Auto-Hold-Funktion hilft sie dem Fahrer beim oftmaligen Halten des Fahrzeugs, oder über einen längeren Zeitraum bei laufendem Motor, zum Beispiel an einer Steigung, beim Halten an einer Ampel oder in Situationen mit dichtem Verkehr mit ständigen Stopps.

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion verhindert automatisch ein Rollen das Fahrzeugs, ohne dass das Bremspedal betätigt werden muss.

Sobald ein Stillstand des Fahrzeugs erkannt wird und das Bremspedal losgelassen worden ist, hält die Auto-Hold-Funktion das Fahrzeug zurück. Sie können den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Sobald der Fahrer das Gaspedal antippt oder beschleunigt, um die Fahrt fortzusetzen, löst die Auto-Hold-Funktion die Bremse. Das Fahrzeug setzt sich je nach Neigung der Fahrbahn in Bewegung.

Wird bei stehendem Fahrzeug eine der Funktionsbedingungen der Auto-Hold-Funktion nicht erfüllt, schaltet sich die Auto-Hold-Funktion aus und die Taste erlischt ››› **Abb. 280**. Die elektronische Parkbremse schaltet sich ggf. automatisch ein, um das Fahrzeug sicher zu parken ››› ⚠.

Bedingungen zum Halten des Fahrzeugs mit der Auto-Hold-Funktion

- Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Der Motor läuft.

Auto-Hold-Funktion einschalten und ausschalten

Drücken Sie die Taste Ⓐ ››› ⚠. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt bei ausgeschalteter Auto-Hold-Funktion.

Automatisches Ein- und Ausschalten der Auto-Hold-Funktion

Wenn vor Ausschalten der Zündung die Auto Hold-Funktion mit der Taste Ⓐ eingeschaltet wurde, ist die Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung eingeschaltet.

Wenn die Auto-Hold-Funktion nicht eingeschaltet war, bleibt diese Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung ausgeschaltet.

Die Auto-Hold-Funktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ein (Alle Bedingungen müssen **gleichzeitig** ››› ⚠) erfüllt sein:

1. Das Fahrzeug **steht** bei betätigtem Bremspedal eben oder an einer Neigung.
2. Der Motor läuft „ordnungsgemäß“.

Die Auto-Hold-Funktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch aus:

1. Wenn eine der in ››› **Seite 323, Bedingungen zum Halten des Fahrzeugs mit der Auto-Hold-Funktion** genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.
2. Wenn der Motor nicht rund läuft oder eine Störung auftritt.
3. Wenn der Motor ausgeschaltet oder abgewürgt wird.
4. *Schaltgetriebe:* Wenn die Kupplung und gleichzeitig das Gaspedal betätigt wird.

   Automatikgetriebe: Wenn das Gaspedal betätigt wird
5. *Automatikgetriebe:* Wenn einer der Reifen minimalen Bodenkontakt hat, z.B. bei einer Achsverschränkung.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie der Auto-Hold-Funktion kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der höhere Komfort, den die Auto-Hold-Funktion vermittelt, darf nicht dazu verleiten, Sicherheitsrisiken einzugehen.

- **Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und mit eingeschalteter Auto-Hold-Funktion.**
- **Die Auto-Hold-Funktion kann nicht immer das Fahrzeug an einer Steigung oder an einem Gefälle halten, z.B. auf rutschigen und vereisten Fahrbahnen.**

Hinweis

Bevor das Fahrzeug in eine Waschstraße gefahren wird, immer die Auto-Hold-Funktion ausschalten, da sonst bei einer »

automatischen Aktivierung der elektronischen Parkbremse Schäden verursacht werden könnten.

Stabilisierungsprogramme und bremsunterstützende Systeme

Kontrollleuchten

leuchtet auf
Störung im ESC oder ABS bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung. Das ESC arbeitet zusammen mit dem ABS. Wenn das ABS ausfällt, leuchtet auch die Kontrollleuchte auf.

Blinkt
ESC bzw. ASR aktiv.

leuchtet auf
ASR manuell ausgeschaltet.
Oder: ESC im Sportmodus ››› **Seite 326**.

leuchtet auf
ABS gestört oder ausgefallen.

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

Bremsunterstützende Systeme

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)

Die ESC trägt zur Fahrsicherheit bei. Sie reduziert die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden von der ESC erkannt. Durch gezielte Bremseingriffe oder eine Reduzierung des Motordrehmoments wird das Fahrzeug stabilisiert. Sobald die ESC regelnd eingreift, blinkt die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

Im ESC sind das Antiblockiersystem (ABS), der Bremsassistent (HBA), die Antriebsschlupfregelung (ASR), die elektronische Differenzialsperre (EDS), die elektronische Differenzialsperre (XDS) und die Gespannstabilisierung* integriert.

Die ESC unterstützt die Stabilisierung des Fahrzeugs zusätzlich über eine Änderung des Lenkmoments.

Die ASR kann ausgeschaltet werden, wenn ein Schlupf der Reifen erwünscht ist ››› **Seite 326**.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand. Dadurch bleibt das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung lenkbar. Treten Sie das Bremspedal ohne Unterbrechung – nicht pumpen! Das ABS macht sich durch ein Pulsieren des Bremspedals bemerkbar.

Werden Änderungen am Fahrwerk oder an der Bremsanlage durchgeführt, kann das die Funktion des ABS stark beeinträchtigen.

Bremsassistent (HBA)

Der Bremsassistent kann den Bremsweg reduzieren. Die Bremskraft wird verstärkt, wenn der Fahrer in Notbremssituationen schnell auf das Bremspedal tritt. Dabei muss das Bremspedal so lange betätigt werden, bis die Gefahrensituation vorüber ist.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Dadurch wird das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Diese Funktion steht bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 100 km/h (62 mph) zur Verfügung.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt weiterhin betriebsfähig. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Gespannstabilisierung*

Wenn Sie ein Fahrzeug mit Anhänger fahren, gilt Folgendes: Das Gespann aus Zugfahrzeug und Anhänger tendiert generell zu Pendelbewegungen. Werden Pendelbewegungen vom Anhänger auf das Zugfahrzeug übertragen und vom ESC erkannt, so wird das Zugfahrzeug innerhalb der Systemgrenzen automatisch von ESC verzögert und das Gespann stabilisiert sich. Die Gespannstabilisierung ist nicht für alle Länderausführungen verfügbar ››› Seite 357.

Elektronische Differenzialsperre (XDS)

Beim Befahren einer Kurve ermöglicht die elektronische Quersperre, dass das Rad auf der Kurvenaußenseite schneller dreht als das Rad auf der Innenseite. Das sich schneller drehende Rad (Außenseite) wird weniger angetrieben als das Rad auf der Innenseite. Dies kann in bestimmten Situationen dazu führen, dass der auf das Rad an der Innenseite gegebene Antrieb übermäßig hoch ist, was zu Schlupf führen kann. Im Gegensatz hierzu erhält das Rad auf der Außenseite weniger Antrieb als es übertragen könnte. Dies kann zu einem Verlust der Haftung an der Antriebsachse, in diesem Fall der Vorderachse führen, was sich als Untersteuern oder „Verlängerung“ des Fahrwegs darstellt.

XDS kann dies über die Signale und Sensoren des ESC erkennen und diesen Effekt korrigieren.

Die XDS bremst über das ESC das kurveninnere Rad ab, um es am Durchdrehen zu hindern. Dadurch wird der angeforderte Fahrverlauf des Fahrzeugs zielgenauer.

XDS funktioniert in Verbindung mit dem ESC und ist immer aktiv, auch wenn die ASR abgeschaltet wurde oder das ESC im Sportmodus bzw. abgeschaltet ist.

Multikollisionsbremse

Die Multikollisionsbremse kann den Fahrer beim Unfall unterstützen, die Schleudergefahr und die Gefahr weiterer Kollisionen während des Unfalls durch eine automatisch eingeleitete Bremsung zu reduzieren.

Die Multikollisionsbremse funktioniert im Fall eines Frontal-, Seiten- und Rückfahrzusammenstoßes, wenn die Steuereinheit für Airbags die Aktivierungschwelle erkennt und der Unfall bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h (6 mph) stattfindet. ESC bremst das Fahrzeug automatisch, sofern infolge des Unfalls das ESC, die Bremshydraulik und das Bordnetz nicht beschädigt worden sind.

Folgende Aktivitäten übersteuern beim Unfall die automatische Bremsung:

- Wenn der Fahrer das Gaspedal tritt, wird keine automatische Bremsung erzeugt.
- Wenn der Bremsdruck durch das getretene Bremspedal stärker ist, als der vom System eingeleitete Bremsdruck, wird das Fahrzeug manuell gebremst.
- Wenn das ESC gestört ist, steht die Multikollisionsbremsung nicht zur Verfügung.

⚠ ACHTUNG

Schnelles Fahren auf eisigen, rutschigen oder nassen Straßen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere Verletzungen des Fahrers und der Mitfahrer führen.

- **Auch ESC, ABS, ASR EDS bzw. elektronische Radmomentensteuerung können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Dies ist insbesondere bei glatter oder nasser Fahrbahn zu bedenken. Wenn die Systeme in den Regelbereich kommen, sollten Sie die Geschwindigkeit sofort den Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Die erhöhte Anzahl an »**

Sicherheitssystemen darf Sie nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Sonst besteht Unfallgefahr!

- **Bitte beachten Sie, dass sich das Unfallrisiko durch schnelles Fahren, besonders in den Kurven und bei glatter oder nasser Fahrbahn, sowie durch zu dichtes Auffahren erhöht. Unfälle können auch durch ESC, ABS, Bremsassistenten, EDS, bzw. elektronische Radmomentensteuerung nicht verhindert werden: Unfallgefahr!**
- **Beim Beschleunigen auf gleichmäßig glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee, geben Sie bitte vorsichtig Gas. Die Antriebsräder können trotz der eingebauten Regelsysteme durchdrehen und dadurch die Fahrstabilität beeinflussen: Unfallgefahr!**

Hinweis

- **Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, können ABS und ASR störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwünschten Reduzierung der Motorleistung führen.**
- **Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftreten.**
- **Wenn die Kontrollleuchte oder erscheint, kann auch eine Störung vorliegen ››› Seite 91.**
- **Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-Reifen-Kombination) können die Funktion des ABS, ASR und EDS beeinflussen.**

ESC und ASR ein- und ausschalten

Die elektronische Stabilisierungskontrolle ESC wird bei Anlassen des Motors automatisch eingeschaltet, arbeitet nur bei laufendem Motor und umfasst die Systeme ABS, EDS und ASR.

Die Funktion ASR darf nur dann ausgeschaltet werden, wenn kein ausreichender Antrieb erreicht wird.

Je nach Ausführung und Fahrzeugversion kann entweder nur die Funktion ASR abgeschaltet oder die elektronische Stabilitätskontrolle ESC im Fahrmodus „Sport“ eingeschaltet werden.

ASR ein- und ausschalten

- Die ASR kann über das Easy Connect-System ein- und ausgeschaltet werden ››› Seite 94. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der entsprechende Hinweis:

Bei ausgeschalteter ASR leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

ESC im Modus „Sport“ ein- und ausschalten

- Das ESC im Modus „Sport“ kann über das Easy Connect-System ein- und ausgeschaltet werden ››› Seite 94. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der entsprechende Hinweis:

Bei eingeschaltetem „Sport“-Modus sind die Stabilisierungseingriffe des ESC und die der Antriebsschlupfregelung (ASR[1]) beschränkt. Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

ESC im Modus „Offroad“[2]

Zum Einschalten mittels des Drehknopfes (Driving Experience button) den Modus Offroad wählen ››› Seite 282. Sowohl ESC als

[1] Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb schaltet sich die ASR vollständig aus ››› ⚠.

[2] Nur für 4Drive-Modelle.

auch ASR, EDS und das ABS passen sich uneben Fahrbahnen an.

In folgenden außergewöhnlichen Situationen kann es sinnvoll sein, den Offroad-Modus zu aktivieren, damit die Räder schlupfen.

- Beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.
- Fahren im Tiefschnee oder auf lockerem Untergrund.
- Befahren unebener Fahrbahnen mit stark entlasteten Rädern (Achsverschränkung).
- An steilen Gefällen mit Bremsung auf nicht asphaltierten Fahrbahnen.

Zur eigenen Sicherheit empfehlen wir, den Offroad-Modus auszuschalten, sofern er nicht unbedingt erforderlich ist.

Zum **Ausschalten** des „Offroad“-Modus ein anderes Fahrprogramm wählen .

ESC im Modus „Snow“[1]

Zum Einschalten mittels des Drehknopfes (Driving Experience button) den Modus „Snow“ wählen ››› **Seite 282**. Die Antriebsschlupfregelung passt sich der Haftung auf verschneiten Fahrbahnen an.

Zum **Ausschalten** des „Snow“-Modus ein anderes Fahrprogramm wählen.

⚠ ACHTUNG

Sie sollten ESC Sport nur einschalten, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben. Schleudergefahr!

- **Mit dem ESC im Sportmodus ist die Stabilisierungsfunktion eingeschränkt, um eine sportlichere Fahrweise zu ermöglichen. Die Antriebsräder können durchrutschen und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.**

⚠ ACHTUNG

Sie sollten den Offroad-Modus einschalten bzw. ASR ausschalten, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben. Schleudergefahr!

- **Bei aktivierter Offroad-Funktion ist die Stabilierungsfunktion eingeschränkt. Insbesondere bei glatten und rutschigen Fahrbahnen können die Antriebsräder durchrutschen und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten**

Hinweis

Wenn die ASR ausgeschaltet oder der Sportmodus gewählt wird, erfolgt die Abschaltung der Geschwindigkeitsregelanlage*.

Parken

Fahrzeug abstellen

Zum Abstellen und Parken eines Fahrzeugs die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

Wenn Sie parken, beachten Sie Folgendes:

- Fahrzeug auf geeignetem Untergrund abstellen ››› ⚠.
- Elektronische Parkbremse einschalten ››› **Seite 321**.
- Beim automatischen Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Drehen Sie etwas das Lenkrad, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Beim Schaltgetriebe in der Ebene und Steigung den 1. Gang oder im Gefälle den Rückwärtsgang einlegen und das Kupplungspedal loslassen.
- Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.

Zusätzlich an Steigungen und im Gefälle

Vor dem Ausschalten des Motors das Lenkrad so drehen, dass das geparkte Fahrzeug mit »

[1] Nur für 4Drive-Modelle.

den Vorderrädern gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Im Gefälle die Vorderräder so einschlagen, das sie in Richtung der Bordsteine zeigen.
- In Steigungen die Vorderräder so einschlagen, das sie zur Fahrbahnmitte zeigen.

⚠ ACHTUNG

- **Vermeiden Sie es, das Fahrzeug in Umgebungen zu parken, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann**
- **Lassen Sie keine Insassen in einem geschlossenen Fahrzeug zurück, da möglicherweise die Türen oder Fenster nicht geöffnet werden können. Verschlossene Türen erschweren die Möglichkeit der Rettung.**
- **Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Handbremse oder das Getriebe betätigen und somit das Fahrzeug unkontrolliert in Bewegung setzen.**
- **Abhängig von der Jahreszeit können in einem geparkten Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.**

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Zündschlüssel nur vom Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Hebel in der Stellung P befindet.

Hilfen zum Parken und Rangieren

Parklenkassistent (Park Assist)*

Einleitung zum Thema

Abb. 281 Video zum Thema

Der Parklenkassistent ist eine zusätzliche Funktion des ParkPilot **››› Seite 336** und unterstützt den Fahrer beim:

- Finden einer geeigneten Parklücke.
- Auswählen eines Parkmodus.
- Rückwärtseinparken in eine geeignete, längs oder quer zur Fahrbahn befindliche Parklücke.
- Vorwärtseinparken in eine geeignete, quer zur Fahrbahn befindliche Parklücke.
- Vorwärtsausparken aus einer längs zur Fahrbahn befindlichen Parklücke.

Bei Fahrzeugen mit Parklenkassistent und werkseitig eingebautem Infotainment-System

werden der vordere, der hintere und die seitlichen Bereiche sowie die Position von Hindernissen relativ zum Fahrzeug angezeigt.

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. Seine Verwendung erfordert eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers ››› ⚠.

⚠ ACHTUNG

Die Technologie des Parklenkassistenten bringt eine Reihe von Beschränkungen, die untrennbar mit dem System selbst und der Verwendung von Ultraschall-Sensoren zusammenhängen. Der Parklenkassistent darf niemals dazu verleiten, ein sicherheitsbedenkliches Risiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**
- **Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.**
- **Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.**
- **Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können.**
- **Behalten Sie das Umfeld des Fahrzeugs stets unter Kontrolle, da kleine Kinder, Tiere und bestimmte Gegenstände nicht in allen Situationen von den Ultraschallsensoren erkannt werden.**

⚠ ACHTUNG

Die schnellen Drehbewegungen des Lenkrads beim Ein- oder Ausparken mit dem Parklenkassistenten können schwere Verletzungen verursachen.

- **Greifen Sie während des Ein- oder Ausparkvorgangs so lange nicht in das Lenkrad, bis das System dazu auffordert. Andernfalls wird das System während des Vorgangs abgeschaltet und der Ein- bzw. Ausparkvorgang abgebrochen.**

ⓘ VORSICHT

- **Unter bestimmten Umständen erkennen die Ultraschallsensoren Gegenstände wie Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten, dünne Bäume oder eine geöffnete oder sich gerade öffnende Heckklappe nicht, was zu Beschädigungen des Fahrzeugs führen kann.**
- **Nachträglich am Fahrzeug montierte Anbauteile, wie z. B. Fahrradträger, können die Funktion des Parklenkassistenten beeinträchtigen und zu Beschädigungen führen.**
- **Der Parklenkassistent orientiert sich an geparkten Fahrzeugen, an Bordsteinen oder anderen Gegebenheiten. Achten Sie darauf, dass die Reifen und Felgen beim Einparken nicht beschädigt werden. Brechen Sie den Einparkvorgang gegebenenfalls rechtzeitig ab, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.**
- **Die Ultraschallsensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Ein- oder Ausparken, beschädigt oder verstellt werden.**
- **Bei der Reinigung der Ultraschallsensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Ultraschallsensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.**
- **Falls die Größe des vorn angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können:**
  - **Erkennungsfehler auftreten.**
  - **die Sensoren in Ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.**
  - **Abbrüche oder fehlerhafte Ausführungen des Einparkvorgangs erfolgen.**

»

• Bei Ausfall eines Ultraschallsensors wird der entsprechende Bereich der Ultraschallsensorengruppe (vorn bzw. hinten) ausgeschaltet und kann nicht mehr aktiviert werden, bis der Defekt behoben wird. Die Sensoren des anderen Stoßfängers können jedoch weiterhin normal genutzt werden. Wenden Sie sich bei einer Störung des Systems bitte an einen Fachbetrieb. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Hinweis

• Zur korrekten Funktion des Systems sind die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei zu halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abzudecken.

• Geräuschquellen – z. B. rauer Asphalt, Kopfsteinpflaster und Störschall anderer Fahrzeuge – können zu Fehlmeldungen des Parklenkassistenten bzw. des ParkPilot führen.

• Um sich mit dem System und dessen Funktionen vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, die Bedienung des Parklenkassistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben.

Beschreibung des Parklenkassistenten

Abb. 282 Im oberen Teil der Mittelkonsole: Taste zum Einschalten des Parklenkassistenten.

Die Bestandteile des Parklenkassistenten sind die Ultraschallsensoren, die sich an den vorderen und hinteren Stoßfängern befinden, die Taste P ››› **Abb. 282** zum Ein- und Ausschalten des Systems und die Bildschirmanzeigen im Kombi-Instrument.

Voraussetzungen zum Einparken

• Die Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein ››› **Seite 326**.

• Geschwindigkeit beim Vorbeifahren an der Parklücke (Längsparklücke): ca. **40 km/h (25 mph)** nicht überschreiten.

• Geschwindigkeit beim Vorbeifahren an der Parklücke (Querparklücke): ca. **20 km/h (12 mph)** nicht überschreiten.

• Einen Abstand von **0,5 - 2,0 Meter** beim Vorbeifahren an der Parklücke einhalten.

• Länge der Parklücke (Längsparklücke): **Fahrzeuglänge + 0,8 m**.

• Breite der Parklücke (Querparklücke): **Fahrzeugbreite + 0,8 m**.

• Mit einer Geschwindigkeit bis maximal **7 km/h (4 mph)** einparken.

Voraussetzungen zum Ausparken (nur parallel zur Fahrbahn)

• Die Antriebsschlupfregelung (ASR) muss eingeschaltet sein ››› **Seite 326**.

• Länge der Parklücke: **Fahrzeuglänge + 0,5 m**.

• Mit einer Geschwindigkeit bis maximal **7 km/h (4 mph)** ausparken.

Vorzeitiges Beenden oder automatischer Abbruch des Ein- bzw. Ausparkvorgangs

Der Parklenkassistent bricht den Ein- bzw. Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

• Die Taste P wird gedrückt.

• Eine Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird überschritten.

• Der Fahrer greift in die Lenkung ein.

• Der Einparkvorgang wurde nicht innerhalb von etwa 6 Minuten seit Aktivierung des automatischen Lenkeingriffs abgeschlossen.

- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- Die ASR wird ausgeschaltet.
- Die ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.
- Die Fahrertür wird geöffnet.

Zum Wiederaufnehmen des Vorgangs ist es notwendig, dass keiner der oben genannten Fälle eintritt und die Taste P erneut gedrückt wird.

Besonderheiten

Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. So ist z. B. das Ein- bzw. Ausparken in engen Kurven mit der Unterstützung des Parklenkassistenten nicht möglich.

Beim Ein- und Ausparken ertönt ein kurzes Signal, um den Fahrer zum Einlegen des Rückwärts- bzw. Vorwärtsgangs aufzufordern. Bei fortlaufenden Manövern zeigt der Assist dem Fahrer den Gangwechsel spätestens an, wenn der Dauerton (Gegenstand bei ≤30 cm) im Park Pilot ertönt.

Wenn der Parklenkassistent die Lenkung im Stand dreht, erscheint zusätzlich am Bildschirm des Kombi-Instruments das Symbol . Lassen Sie die Bremse getreten, solange das Symbol im Kombi-Instrument erscheint, damit die Räder bei stehendem Fahrzeug drehen. Dadurch erfordert das System weniger Manöver zum vollständigen Einparken.

Fahren mit Anhänger

Der Parklenkassistent kann nicht eingeschaltet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängevorrichtung ››› Seite 350 mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist.

Nach einem Radwechsel

Wenn sich nach einem Radwechsel das Einpark- bzw. Ausparkergebnis verschlechtert hat, muss sich das System ggf. an einen neuen Radumfang anpassen. Die Anpassung erfolgt automatisch beim Fahren. Durch langsames Kurvenfahren in beide Richtung und mit geringer Geschwindigkeit (unter 20 km/h bzw. 12 mph) kann der Anpassungsprozess unterstützt werden ››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 329.

Auswählen eines Parkmodus

Abb. 283 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige des Parklenkassistenten mit eingeschränkter Sicht.

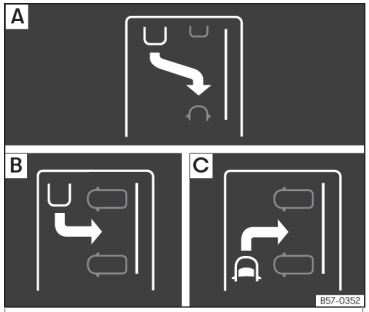


Abb. 284 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige der Parkmodi.

Der Parklenkassistent verfügt über 3 Parkmodi: »

A Rückwärts längs einparken.

B Rückwärts quer einparken.

C Vorwärts quer einparken.

Auswahl des Parkmodus mit vorherigem Vorbeifahren an der Parklücke

Nach der Aktivierung des Parklenkassistenten und bei erkannter Parklücke wird am Bildschirm des Kombi-Instruments ein Einparkmodus vorgeschlagen. Der Parklenkassistent wählt den Parkmodus automatisch aus. Der ausgewählte Modus wird auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt ››› Abb. 283. Außerdem erscheint die verkleinerte Ansicht der weiteren möglichen Einparkweisen ››› Abb. 284. Falls der vom System gewählte nicht mit dem gewünschten Modus übereinstimmt, können Sie durch erneutes Drücken der Taste P einen anderen wählen ››› Abb. 282.

- Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden ››› **Seite 330**.
- Drücken Sie die Taste P.
- Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf. Zusätzlich wird der aktuell gewählte Parkmodus am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt und in der Miniaturansicht wird ein anderer Parkmodus angezeigt, zu dem gewechselt werden kann.
- Betätigen Sie den Blinker für die Fahrbahnseite, auf der eingeparkt werden soll. Im Display des Kombi-Instruments wird die entsprechende Fahrbahnseite angezeigt. Wird der Blinker nicht gesetzt, wird standardmäßig in Fahrtrichtung gesehen auf der rechten Seite geparkt.
- Drücken Sie die Taste P ggf. erneut, um zum nächsten Parkmodus zu wechseln.
- Wenn alle möglichen Parkmodi durchgeschaltet wurden, wird das System mit dem nächsten Betätigen der Taste P deaktiviert.
- Drücken Sie ggf. die Taste P erneut, um das System wieder zu aktivieren.
- Befolgen Sie unter Beachtung des Verkehrs die Meldungen am Bildschirm des Kombi-Instruments und fahren Sie mit dem Fahrzeug an der Parklücke vorbei.

Sonderfall Vorwärtsquerparklücke ohne vorherige Vorbeifahrt

- Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden ››› **Seite 330**.
- Steuern Sie unter Beachtung des Verkehrs die Parklücke vorwärts an und stoppen Sie das Fahrzeug.
- Drücken Sie die Taste P *ein Mal*.
- Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf. Zusätzlich wird der aktuell gewählte Parkmodus ohne Miniaturansicht am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt.
- Lassen Sie das Lenkrad los ››› ⚠ **in Einleitung zum Thema auf Seite 329**.

Mit dem Parklenkassistenten einparken

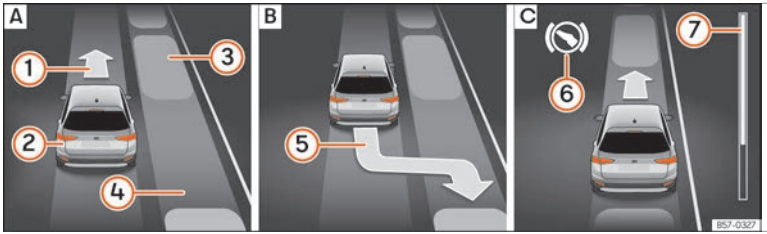


Abb. 285 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: längs einparken. A Parklücke suchen. B Position zum Einparken. C Rangieren.

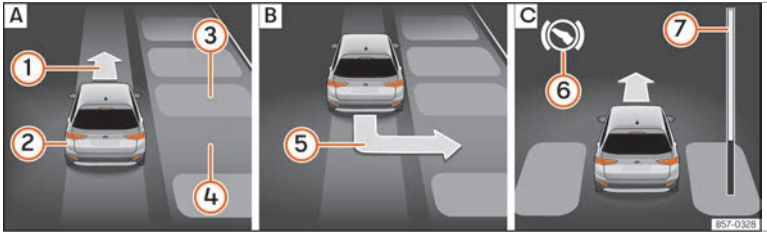


Abb. 286 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: quer einparken. A Parklücke suchen. B Position zum Einparken. C Rangieren.

(1) Aufforderung zum Vorwärtsfahren
(2) Eigenes Fahrzeug
(3) Geparktes Fahrzeug
(4) Erkannte Parklücke
(5) Aufforderung zum Einparken
(6) Aufforderung zum Betätigen des Bremspedals
(7) Fortschrittsbalken

Die Voraussetzungen zum Einparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden **››› Seite 330** und der Parkmodus muss ausgewählt sein **››› Seite 331**.

Einparken

- Schauen Sie auf der Bildschirmanzeige im Kombi-Instrument, ob die Parklücke als „geeignet" erkannt wurde und ob die korrekte Position zum Einparken **››› Abb. 285** B oder **››› Abb. 286** B erreicht wurde. Die Parklücke wird als „geeignet" betrachtet, wenn auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zum Einparken erscheint (5).
- Halten Sie das Fahrzeug an und legen Sie nach einer kurzen Stillstandszeit den Rückwärtsgang ein.
- Lassen Sie das Lenkrad los **››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 329**.

»

• Beachten Sie folgende Meldung: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beobachten**. Während Sie Ihr Umfeld beobachten, geben Sie vorsichtig Gas bis maximal 7 km/h (4 mph). Das System übernimmt während des Parkvorgangs **nur** die Lenkbewegung. **Sie als Fahrer bedienen das Gaspedal, ggf. die Kupplung und die Gangschaltung sowie die Bremse.**

• Fahren Sie rückwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt; **ODER:** fahren Sie zurück, bis auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige für Vorwärtsfahren ››› Abb. 285 C oder ››› Abb. 286 C erscheint; **ODER:** fahren Sie zurück, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Meldung **Park Assist beendet** erscheint. Die Fortschrittsanzeige ⑦ zeigt den zurückzulegenden Abstand an ››› Seite 334.

• Treten Sie auf das Bremspedal, bis die Lenkbewegungen des Parklenkassistenten beendet sind; **ODER:** bis das Symbol ⛐ am Bildschirm des Kombi-Instruments erlöscht.

• Legen Sie den 1. Gang ein.

• Fahren Sie vorwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt; **ODER:** fahren Sie vorwärts, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zur Rückwärtsfahrt erscheint. Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug vorwärts und rückwärts bis es in der Parklücke zentriert ist ››› Abb. 285 C oder ››› Abb. 286 C.

• Warten Sie am Ende eines Einparkzugs, bis der Parklenkassistent die Drehbewegungen des Lenkrads abgeschlossen hat, um ein optimales Parkergebnis zu erreichen. Der Einparkvorgang ist beendet, wenn eine entsprechende Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt.

Fortschrittsbalken

Die Fortschrittsanzeigen ››› Abb. 285 ⑦ und ››› Abb. 286 ⑦ am Bildschirm des Kombi-Instruments zeigt symbolisch die noch zu fahrende relative Fahrstrecke an. Je länger die Distanz ist, desto größer ist der Füllstand des Fortschrittsbalkens. Bei Vorwärtsfahrt nimmt die Füllung des Fortschrittsbalkens nach oben ab und bei Rückwärtsfahrt nimmt die Füllung des Fortschrittsbalkens nach unten ab.

Hinweis

Wenn beim Einparken das Rangieren vorzeitig beendet wird, kann das Einparkergebnis ggf. nicht optimal ausfallen.

Mit dem Parklenkassistenten ausparken (nur Parklücken längs zur Fahrbahn)

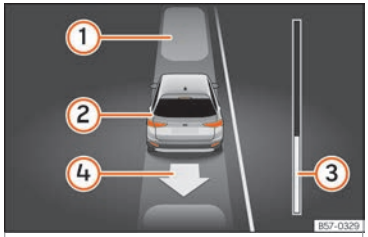


Abb. 287 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: parallel zur Fahrbahn ausparken.

① Geparktes Fahrzeug
② Eigenes Fahrzeug mit eingelegtem Rückwärtsgang
③ Fortschrittsbalken für noch zu fahrende Distanz
④ Vorgeschlagener Ausparkzug

Ausparken (Längsparklücke)

Die Voraussetzungen zum Ausparken mit dem Parklenkassistenten müssen erfüllt werden ››› Seite 330.

• Drücken Sie die Taste P ››› Abb. 282. Bei eingeschaltetem System leuchtet eine Kontrollleuchte in der Taste P auf.

- Betätigen Sie den Blinker für die Fahrbahnseite, auf der aus der Parklücke ausgeparkt werden soll.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Lassen Sie das Lenkrad los ››› ⚠ **in Einleitung zum Thema auf Seite 329**. Beachten Sie folgende Meldung: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beobachten**. Während Sie Ihr Umfeld beobachten, geben Sie vorsichtig Gas bis maximal 7 km/h (4 mph). Beim Ausparken übernimmt das System **nur** die Lenkbewegung. **Sie als Fahrer bedienen das Gaspedal, ggf. die Kupplung und die Gangschaltung sowie die Bremse.**
- Fahren Sie rückwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt; **ODER:** fahren Sie zurück, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zur Vorwärtsfahrt erscheint. Die Fortschrittsanzeige ››› **Abb. 287** ③ zeigt den zurückzulegenden Abstand an ››› **Seite 334**.
- Treten Sie auf das Bremspedal, bis die Lenkbewegungen des Parklenkassistenten beendet sind; **ODER:** betätigen Sie das Bremspedal, bis das Symbol ⛔ am Bildschirm des Kombi-Instruments erlöscht.
- Fahren Sie vorwärts, bis das Dauertonsignal des ParkPilot ertönt; **ODER:** fahren Sie vorwärts, bis am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige zur Rückwärtsfahrt erscheint. Der Parklenkassistent lenkt das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug aus der Parklücke gefahren werden kann.
- Das Fahrzeug kann aus der Parklücke gefahren werden, wenn eine entsprechende Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint und ggf. ein akustisches Signal ertönt. Übernehmen Sie die Lenkung mit dem vom Parklenkassistenten eingeschlagenen Lenkwinkel.
- Fahren Sie das Fahrzeug unter Beobachtung des Verkehrs aus der Parklücke heraus.

Automatischer Bremseingriff des Parklenkassistenten

Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer in bestimmten Fällen mit einem automatischen Bremseingriff.

Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer ››› ⚠.

Automatischer Bremseingriff zum Vermeiden einer Geschwindigkeitsüberschreitung

Um zu vermeiden, dass die zulässige Geschwindigkeit von ca. 7 km/h (4 mph) beim Ein- und Ausparken nicht überschritten wird, kann ein automatischer Bremseingriff stattfinden. Der Ein- bzw. Ausparkvorgang kann nach dem automatischen Bremseingriff fortgesetzt werden.

Der automatische Bremseingriff erfolgt höchstens einmal pro Ein- bzw. Ausparkvorgang. Beim erneuten Überschreiten der Geschwindigkeit von etwa 7 km/h (4 mph) wird der entsprechende Vorgang abgebrochen.

Selbstständiger Bremseingriff zur Vermeidung von Beschädigungen

Abhängig von bestimmten Bedingungen kann der Parklenkassistent das Fahrzeug vor einem Hindernis automatisch durch das Betätigen und kurzzeitige Halten des Bremspedals abbremsen ››› ⚠. Im Anschluss muss der Fahrer das Bremspedal betätigen.

Ein automatischer Bremseingriff zur Schadensminderung beendet den Parkvorgang.

⚠ ACHTUNG

Der automatische Bremseingriff des Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Dem Parklenkassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt. Der automatische Bremseingriff kann in manchen Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht funktionieren.**
- **Sie müssen jederzeit bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig zu bremsen.**
- **Der automatische Bremseingriff endet nach etwa 1,5 Sekunden. Danach müssen Sie selbst das Fahrzeug bremsen.**

Hilfesysteme zum Parken und Rangieren (Park Pilot)

Einleitung zum Thema

Diese Assistenzsysteme unterstützen Sie beim Einparken und Rangieren:

– **Einparkhilfe Plus**. Es ist ein Assistent, der visuell und akustisch vor Hindernissen warnt, die *vor* und *hinter* dem Fahrzeug erkannt werden ››› Seite 337.

– **Einparkhilfe hinten**. Sie ist eine akustische und optische Einparkhilfe, die vor erkannten Hindernissen *hinter* dem Fahrzeug warnt ››› Seite 341.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie durch direkten Blick auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrzeugumfeld. Die Assistenzsysteme ersetzen nicht die Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Verantwortung liegt stets beim Fahrer.
- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können. Achten Sie insbesondere auf Kinder und Tiere.
- Halten Sie jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick: nutzen Sie dabei auch die Rückspiegel.

⚠ VORSICHT

Die Funktionen der Einparkhilfe können durch verschiedene Faktoren, die Schäden am verursachen können, beeinträchtigt werden:

- Bestimmte Objekte werden unter Umständen vom System nicht erkannt oder dargestellt:
  – Absperrketten, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder feine Bäume.
  – Objekte oberhalb der Sensoren wie z. B. Wandvorsprünge
  – Objekte mit bestimmten Oberflächen oder Strukturen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.
- Die Signale der Sensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Dies kann verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekten erkannt wird.
- Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Unter gewissen Umständen können bestimmte Hindernisse, wie hohe Bordsteinkanten, die den Fahrzeugunterboden beschädigen könnten, nicht erkannt werden.
- Bei Nichtbeachtung der Warnungen der Einparkhilfe könnte das Fahrzeug erhebliche Schäden erleiden.
- Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. Funktion bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Falls die Größe des angebrachten Kennzeichens oder Kennzeichenträgers den dafür vorgesehenen Bereich übersteigt oder ein Kennzeichen verbogen oder verformt ist, können Erkennungsfehler auftreten oder die Sensoren in Ihrer Erkennungsleistung beeinträchtigt werden.

Hinweis

- Die Anzeige im Display von Easy Connect erscheint etwas zeitverzögert.
- In bestimmten Situationen kann das System warnen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet:
  – raue Böden, Kopfsteinpflaster oder einem von Unkräutern überwucherter Boden,
  – externe Ultraschallquellen, wie andere Fahrzeuge, die mit Ultraschallgeräten ausgestattet sind,

– starker Regen, Hagel, Schnee oder starke Fahrzeugabgase,

– Wenn das Nummernschild nicht bündig mit dem Stoßfänger abschließt.

– bei Straßenkuppen.

• Um die korrekte Funktion zu garantieren, die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.

• Wenn Sie die Sensoren mit Hochdruckgeräten oder Dampf reinigen, nicht direkt auf diese richten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.

• Einige an der Vorderseite des Fahrzeugs montierte Zubehörteile wie beispielsweise Kennzeichenträger mit Werbung können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.

• Wie empfehlen Ihnen, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort zu üben.

• Sie können die Lautstärke der die Tonhöhe der Signale und die Anzeige ändern ››› Seite 342.

• Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger ››› Seite 342.

Einparkhilfe Plus*

Beschreibung

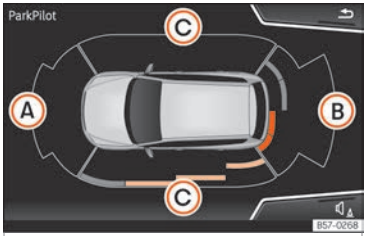


Abb. 288 Anzeige der Parkhilfe auf dem Bildschirm des Easy Connect Systems.

Die **Einparkhilfe plus** unterstützt den Fahrer mit visuellen und akustischen Warnungen vor Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug.

Im Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn sie ein Hindernis erkennen, weisen sie durch akustische und optische Signale im System Easy Connect darauf hin ››› Abb. 288.

Bei Annäherung an ein Hindernis können Sie wissen, ob sich das Hindernis vorne oder hinten am Fahrzeug befindet indem Sie unterschiedliche Tonfrequenzen wählen.

Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei:

Ⓐ 1.20 m
Ⓑ 1.60 m
Ⓒ 0.90 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, um so mehr nimmt die Frequenz der akustischen Signalen zu. Bei ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Nicht weiterfahren!

Wenn der Abstand eingehalten wird, verringert sich die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden.

Um vollständig die Fahrzeugumgebung darstellen zu können, muss das Fahrzeug einige Meter nach vorn bzw. nach hinten bewegt werden. Die fehlenden Bereiche werden abgetastet und vorhandene Hindernisse in den seitlichen Bereichen des Fahrzeugs angezeigt Ⓒ.

Besonderheiten des ParkPilot mit Umgebungsanzeige

In den folgenden Situationen wird der abgetastete Bereich entlang der Fahrzeugseite automatisch ausgeblendet:

- Beim Öffnen einer Fahrzeugtür.
- Bei ausgeschalteter ASR.
- Bei Regelvorgängen von ASR oder ESC.
- Bei einem länger als etwa 3 Minuten andauernden Fahrzeugstillstand.

Bedienung der Einparkhilfe

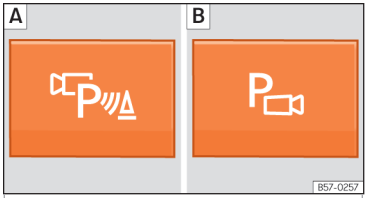


Abb. 289 Mittelkonsole: Taste für Einparkhilfe (je nach Ausführung).

Manuelles Ein- und Ausschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie die Taste P *ein Mal*.

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

- Drücken Sie eine Taste des Hauptmenüs des Infotainment-Systems, das werkseitig montiert ist.
- **ODER**: drücken Sie die Funktionsfläche **ZURÜCK** ⮌.

Automatisches Einschalten der Einparkhilfe

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER**: Wenn Sie mit einer Geschwindigkeit von weniger als 15 km/h vorwärts fahren und auf ein Hindernis stoßen, wird dieses erkannt, wenn es sich auf weniger als ca. 95 cm befindet. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird eine reduzierte Anzeige gezeigt ››› **Abb. 290**.
- **ODER**: wenn sich das Fahrzeug nach hinten bewegt.

Automatisches Ausschalten der Einparkhilfe

- Wählhebel in Stellung **P** legen.
- **ODER**: fahren Sie schneller als 15 km/h (9 mph) vorwärts.

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionsfläche 🔇 antippen.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER**: tippen Sie auf die Auto-Symbol der reduzierten Anzeige.

Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER**: Funktionsfläche **RVC** antippen.

Beim Einschalten des Systems ertönt ein Bestätigungston und das Symbol in der Taste leuchtet auf.

Automatische Einschaltung

Abb. 290 Miniaturdarstellung der automatischen Einschaltung

Beim automatischen Einschalten der **Einparkhilfe Plus** werden das Bild des Fahrzeugs und die Segmente am Bildschirm angezeigt ››› **Abb. 290**.

Sie funktioniert immer nur dann, wenn die Geschwindigkeit erstmalig unter 15 km/h (9 mph) fällt.

Wenn Sie sie über die Taste P ausschalten, müssen Sie zur automatischen Wiedereinschaltung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- **ODER**: Schneller als ca. 15 km/h (9 mph) vorwärts fahren.
- **ODER**: Den Hebel in die Position **P** stellen und wieder herausnehmen.

• **ODER**: Die automatische Einschaltung im Easy Connect-System aktivieren und deaktivieren.

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe kann wie folgt im Easy Connect-System aktiviert und deaktiviert werden **››› Seite 94**:

• Zündung einschalten.

• Wählen Sie: Infotainment-Taste > **SETUP** > **Parken und Rangieren**.

• Wählen Sie **automatische Einschaltung**. Wenn das Kästchen markiert ist ☑, die die Funktion aktiviert.

Wenn es automatisch aktiviert wurde, wird nur ein Signalton ausgegeben, wenn sich die Hindernisse vorne in einem Abstand von weniger als ca. 50 cm befinden.

⚠ VORSICHT

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe funktioniert nur, wenn Sie sehr langsam fahren. Wenn die Fahrweise nicht den Umständen angepasst wird, kann es zu Unfällen kommen und schwere Verletzungen verursachen.

Segmente in der optischen Anzeige

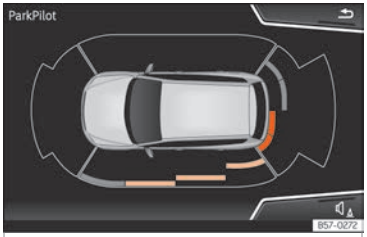


Abb. 291 Anzeige der Parkhilfe auf dem Bildschirm des Easy Connect Systems.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

– **Weiße Segmente:** Das Hindernis befindet sich mehr als ca. 30 cm entfernt, außerhalb des Fahrwegs oder in entgegengesetzter Fahrtrichtung. Diese werden ebenfalls angezeigt, wenn die elektronische Parkbremse aktiviert ist.

– **Gelbe Segmente:** Das Hindernis befindet sich im Fahrweg des Fahrzeugs und in mehr als etwa 30 cm Entfernung.

– **Rote Segmente:** Das Hindernis befindet sich in weniger als etwa 30 cm Entfernung.

Mit Media System Plus, Navi System oder Navi System Plus wird durch einen Stern je nach Lenkwinkel die vorgesehene Fahrbahn signalisiert.

Wenn sich das Hindernis in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse – auch außerhalb des Fahrwegs – rot dargestellt. Nicht weiterfahren! **››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 336, ››› ❗ in Einleitung zum Thema auf Seite 336** !

Ist das Fahrzeug mit dem System Top View Kamera ausgestattet ist, erscheint die visuelle Anzeige der Einparkhilfe entsprechend der im Top View Kamera gewählten Ansicht.

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeige und die Signaltöne werden in Easy Connect* eingestellt **››› Seite 94**.

Automatische Einschaltung

☑ **on** – ☐ **off**.

Lautstärke vorn*

Lautstärke im vorderen und seitlichen Bereich

Klang-/Toneinstellungen vorn*

Klang des Tons im vorderen Bereich.

»

Lautstärke hinten*

Lautstärke im hinteren Bereich.

Klang-/Toneinstellungen hinten*

Klang des Tons im hinteren Bereich.

Lautstärke verringern

Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der Audioquelle je nach gewählter Option.

Fehleranzeigen

Erscheint auf dem Kombi-Instrument der Einparkhilfe eine Meldung zu einem Fehler oder Schaden, liegt eine Störung vor.

Wenn die Störung beim Ausschalten der Zündung noch immer vorhanden ist, wird beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe nicht mehr darauf hingewiesen.

Wenn ein Sensor hinten defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich Ⓐ angezeigt ››› **Abb. 288**. Wenn ein Sensor vorn defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich Ⓑ angezeigt. Es erscheint das Symbol ⚠.

Wir empfehlen, eine Fachwerkstatt aufzusuchen, um die Störung beheben zu lassen.

Fahren mit Anhänger

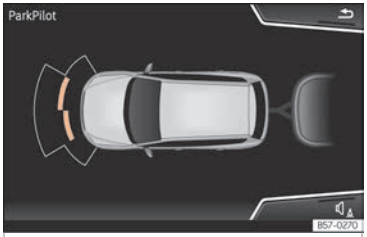


Abb. 292 Bildschirmanzeige der Einparkhilfe im Anhängerbetrieb.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger verbunden ist, werden die hinteren Sensoren nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt oder die Taste P gedrückt wird. Daher werden die möglichen Objekte hinter bzw. entlang des Fahrzeugs weder am Bildschirm noch durch akustische Signale angezeigt.

Am Bildschirm werden die Objekte nur im vorderen Teil erkannt und angezeigt und die Anzeige des Fahrwegs wird ausgeblendet.

Rangier-Bremshilfe*

✓ Nut gültig mit Einparkhilfe Plus

Die Notbremsfunktion dient dazu, Schäden, die durch mögliche Kollisionen verursacht werden können, zu reduzieren.

Je nach Ausstattung wird, wenn die Einparkhilfe aktiviert ist, die Notbremsfunktion durch die Bremsfunktion während des Parkvorgangs aktiviert, wenn ein Hindernis mit Kollisionsgefahr auf der Fahrstrecke erkannt wird, ganz egal in welcher Fahrtrichtung.

Diese Bremsung tritt nicht ein, wenn die Aktivierung der Einparkhilfe automatisch durchgeführt wurde. Zur Funktion muss die Rangiergeschwindigkeit zwischen 2,5-10 km/h (1,5-6 mph) für den vorderen Bereich und zwischen 1,5-10 km/h (1-6 mph) für den hinteren Bereich liegen.

Nach einer Bremsung bleibt die Rangierbremsfunktion auf einer Strecke von 5 Metern in gleicher Fahrtrichtung inaktiv. Nach Gangwechsel oder nach Positionswechsel des Wählhebels, wird diese Funktion wieder aktiviert. Es gelten die Einschränkungen der Einparkhilfe.

Die Einstellung der Rangierbremsfunktion erfolgt über Easy Connect mit der Taste > **SETUP > Parken und Rangieren**.

- ☑ **on** – aktiviert die Verwendung der Rangierbremsfunktion.

• ☐ **off** – deaktiviert die Verwendung der Rangierbremsfunktion.

Vorübergehende Deaktivierung der Notbremsung

• Bei Deaktivierung der Funktion mit der Taste **Rangierbremsfunktion** im Display der **Einparkhilfe** von Easy Connect.

• Beim Öffnen eine der Fahrzeugtüren, Kofferraum oder Motorhaube.

Einparkhilfe hinten*

Beschreibung

Die **Einparkhilfe hinten** ist eine akustische und optische Einparkhilfe, die Sie vor Hindernissen *hinter* dem Fahrzeug warnt.

Im hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale im System Easy Connect darauf hingewiesen.

Ist das System Top View Kamera* installiert, warnt die Einparkhilfe akustisch über in der Nähe des Fahrzeughecks befindlichen Objekte, und am Bildschirm des Easy Connect erscheint die Abbildung des Top View Kamera*, das ein wirklichkeitsgetreues Bild der in der Fahrzeugumgebung befindlichen Objekte liefert.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen, Schmutz oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung **››› Seite 399**.

Die ungefähre Reichweite der hinteren Sensoren beginnt bei:

Seitlicher Bereich: 0.60 m

Mittlerer Bereich: 1.60 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, um so mehr nimmt die Frequenz der akustischen Signalen zu. Bei ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: Nicht weiterfahren! **››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 336**, **››› ❗ in Einleitung zum Thema auf Seite 336**!

Wenn der Abstand eingehalten wird, verringert sich die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden.

Bedienung der Einparkhilfe

Einparkhilfe einschalten

• Rückwärtsgang einlegen.

Einparkhilfe ausschalten

• Stellen Sie den Wählhebel in die Position **P**, **N** oder **D** (Automatikgetriebe) oder kuppeln Sie den Rückwärtsgang aus (Schaltgetriebe).

Wenn der Hebel auf **N** oder **D** gestellt wird, bleibt das System noch etwa 8 Sekunden lang aktiviert, bevor es sich ausschaltet. Während dieser Zeit deaktiviert sich die Einparkhilfe wenn:

• der Wählhebel in Stellung **P** liegt

• **ODER** das Fahrzeug auf mehr als 15 km/h (9 mph) nach vorne beschleunigt.

Bei installiertem Top View Camera*-System, deaktiviert sich die Einparkhilfe hinten, sobald der Rückwärtsgang herausgenommen wird.

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

• Drücken Sie eine Taste des Hauptmenüs des Infotainment-Systems, das werkseitig montiert ist.

• **ODER**: drücken Sie die Funktionsfläche **ZURÜCK** ⮌. »

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionsfläche 🔇 antippen. Ist das System Top View Kamera* installiert, steht die zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe nicht zur Verfügung.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER**: Bei Fahrzeugen mit Rückfahrassistent (Rear View Camera „RVC“) tippen Sie auf die Auto-Symbol der verkleinerten Anzeige.

Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER**: Tippen Sie auf das Funktionssymbol **RVC** .

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeige und die Signaltöne werden in Easy Connect* eingestellt **››› Seite 94**.

- **Lautstärke hinten***: Lautstärke im hinteren Bereich.
- **Klang-/Toneinstellungen hinten***: Klang des Tons im hinteren Bereich.
- **Lautstärke verringern**: Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der Audioquelle je nach gewählter Option.

Fehleranzeigen

Erscheint auf dem Kombi-Instrument der Einparkhilfe eine Meldung zu einem Fehler oder Schaden, liegt eine Störung vor.

Wenn die Störung beim Ausschalten der Zündung noch immer vorhanden ist, wird beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe nicht mehr darauf hingewiesen.

Bei einem defektem Sensor erscheint am Bildschirm von Easy Connect das Symbol ⚠.

Wir empfehlen, eine Fachwerkstatt aufzusuchen, um die Störung beheben zu lassen.

Anhängevorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger verbunden ist, wird die Parkhilfe nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Segmente in der optischen Anzeige

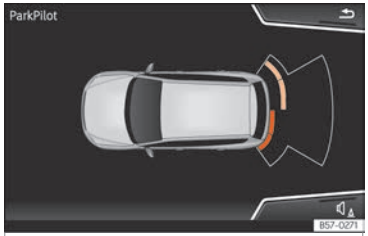


Abb. 293 Anzeige der Parkhilfe auf dem Bildschirm des Easy Connect Systems.

Mit Hilfe der Segmente am Fahrzeugheck kann der Abstand zu den Hindernissen geschätzt werden.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

- **Weiße Segmente:** Das Hindernis befindet sich mehr als ca. 30 cm entfernt, außerhalb des Fahrwegs oder in entgegengesetzter Fahrtrichtung. Diese werden ebenfalls angezeigt, wenn die elektronische Parkbremse aktiviert ist.
- **Gelbe Segmente:** Das Hindernis befindet sich im Fahrweg des Fahrzeugs und in mehr als etwa 30 cm Entfernung.
- **Rote Segmente:** Das Hindernis befindet sich in weniger als etwa 30 cm Entfernung.

Wenn sich das Hindernis in diesem Fall in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, um so näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Fahren Sie nicht weiter rückwärts ››› ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 336, ››› ❗ in Einleitung zum Thema auf Seite 336!

Bei Ausstattung mit Top View Kamera*

Die Segmente werden bei einem mit Top View Kamera* ausgestatteten Fahrzeug nicht angezeigt.

Die Einparkhilfe warnt akustisch vor Objekten, die sich in der Nähe des Fahrzeughecks befinden, während am Bildschirm des Kombi-Instruments das Top View Kamera*-Bild angezeigt wird, das ein wirklichkeitsgetreues Bild der um das Fahrzeug angeordneten Objekte liefert.

Rundumsicht (Top View Camera)*

Einleitung zum Thema

Abb. 294 Video zum Thema

Mittels 4 Kameras erzeugt das System eine Darstellung, die am Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt wird. Die Kameras befinden sich im Kühlergrill, an den Außenspiegeln und an der Heckklappe.

Die Funktionen und Darstellungen der Rundumsicht können in Abhängigkeit, ob das Fahrzeug mit ParkPilot ausgestattet ist, variieren.

⚠ ACHTUNG

Das von den Kameras erzeugte Bild gestattet keine genaue Berechnung des Abstands zu den Hindernissen (Personen, Fahrzeuge usw.), so dass der Gebrauch zu Unfällen und schweren Verletzungen führen kann.

- **Die Kameralinsen vergrößern und verzerren den Sichtwinkel und die Objekte werden am Bildschirm anders und verschwommen dargestellt.**
- **Einige Objekte können infolge der Bildschirmauflösung oder ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder nur sehr unklar dargestellt werden, z.B. Pfosten oder dünne Gitter.**
- **Die Kameras haben tote Winkel, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden.**
- **Die Kameralinsen sind sauber, eis- und schneefrei zu halten, und sie sollten nicht abgedeckt werden.**

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie der Rundumsicht (Top View Kamera*) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Rundumsicht darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.**
- **Behalten Sie das Umfeld des Fahrzeugs stets unter Kontrolle, da die Kameras kleine** »

Kinder, Tiere und bestimmte Gegenstände nicht in allen Situationen erfassen.

- **Die Anbringung eines Gepäckständers für die Gepäckraumklappe kann die Darstellung am Bildschirm beeinträchtigen, da u.U. das Sichtfeld der Kameras eingeschränkt wird.**
- **Es besteht die Möglichkeit, dass nicht alle Bereiche klar dargestellt werden können.**

VORSICHT

- **Die Kamerabilder sind nur zweidimensional. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können Hohlräume auf der Fahrbahn oder aus der Fahrbahn herausragende Gegenstände nur schwer oder gar nicht erkannt werden.**
- **Unter bestimmten Bedingungen kann die Kamera Gegenstände wie zum Beispiel Balken, Zäune, Pfosten oder dünne Bäume, die das Fahrzeug beschädigen könnten, nicht erkennen.**
- **Das System zeigt die Hilfslinien und -kästen unabhängig vom Fahrzeugumfeld an, es erfolgt keine Objekterkennung. Der Fahrer muss selbst entscheiden, ob das Fahrzeug in die Parklücke passt.**

VORSICHT

Um den korrekten Betrieb des System gewährleisten zu können, sind die Kameras sauber, eis- und schneefrei zu halten, und verdecken Sie sie nicht mit Aufklebern oder anderen Gegenständen

- **Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.**
- **Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Andernfalls könnte die Linse beschädigt werden.**

Rundumsicht

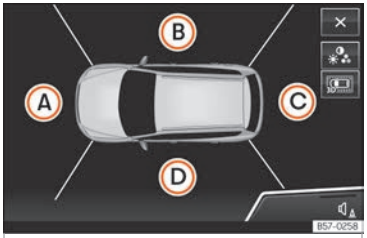


Abb. 295 Anzeige der Rundumsicht: Vogelperspektive.

Es stehen 4 verschiedene Ansichten zur Verfügung:

Ⓐ Bereich der Vorderkamera
Ⓑ Bereich der rechten Kamera
Ⓒ Bereich der hinteren Kamera
Ⓓ Bereich der linken Kamera

Funktionsflächen **Abb. 295**:

Aktuelle Anzeige verlassen.

Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast und Farbe.

Dreidimensionalen Ansichten

Je nach Ausstattung: Ton des ParkPilot ein- und ausschalten.

Die Kombination aller Kamerabilder ergibt die Vogelperspektive ››› **Abb. 295**. Die Vogelperspektive kann durch Drücken auf das *Fahrzeug* innerhalb des Bereiches gewählt werden.

Durch Drücken auf die verschiedenen Bereiche ››› **Abb. 295** Ⓐ bis Ⓓ der Vogelperspektive oder der reduzierten Vogelperspektive kann die entsprechende Ansicht gewählt werden.

Erforderliche Bedingungen zur Verwendung der Rundumsicht

- Die Türen und die Heckklappe müssen geschlossen sein.
- Das Bild muss klar und zuverlässig sein. Dazu muss beispielsweise die Kameralinse sauber sein.
- Der Bereich um das Fahrzeug muss vollständig und klar angezeigt werden.
- Der Bereich zum Parken und Rangieren muss eben sein.

- Das Fahrzeug darf **nicht** zu sehr im hinteren Bereich beladen sein.
- Der Fahrer muss mit dem System vertraut sein.
- Das Fahrzeug darf im Bereich der Kameras nicht beschädigt sein. Ein Fachbetrieb sollte das System hinsichtlich Einbauposition oder -winkel der Kameras überprüfen, zum Beispiel nach einem Zusammenstoß im hinteren Bereich.

Besonderheiten

Die Kamerabilder der Rundumsicht sind nur zweidimensional. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können Hohlräume auf der Fahrbahn oder aus der Fahrbahn oder aus anderen Fahrzeugen herausragende Gegenstände nur schwer oder gar nicht erkannt werden.

Situationen, in denen Gegenstände oder andere Fahrzeuge näher oder weiter entfernt dargestellt werden, als dies tatsächlich der Fall ist:

- Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.
- Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich das Fahrzeug herausragenden Gegenständen nähert. Diese Gegenstände können sich außerhalb des Sichtwinkels der Kameras befinden.

Fahren mit Anhänger

Die Rundumsicht blendet im Bereich der Heckkamera alle Hilfslinien zur Orientierung aus, wenn eine werksseitig montierte Anhängevorrichtung elektrisch mit einem Anhänger verbunden ist ››› Seite 350.

Hinweis

Um sich mit dem System und dessen Funktionen vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, die Bedienung der Rundumsicht an einem Ort mit wenig Verkehr oder Parkplatz zu üben.

Ein- und Ausschalten

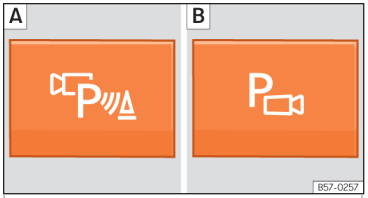


Abb. 296 Mittelkonsole: Taste zum manuellen Aktivieren und Deaktivieren der Rundumsicht in Verbindung mit dem Parklenkassistent (A) oder mit dem hinteren ParkPilot (B).

Manuelles Einschalten

- Drücken Sie *einmal* die Taste ››› Abb. 296.

Am Bildschirm des Infotainment-Systems wird die Vogelperspektive dargestellt ››› Abb. 295. Wenn die Taste bei einer Fahrgeschwindigkeit über 15 km/h (9 mph) gedrückt wird, wird kein Bild angezeigt.

Automatisches Einschalten:

- Rückwärtsgang einlegen.
- **ODER:** Das Fahrzeug rollt zurück.

Es wird die Ansicht der hinteren Kamera im Modus Quereinparken in reduzierter Vogelperspektive angezeigt.

Manuelles Ausschalten

- Drücken Sie *erneut* die Taste ››› Abb. 296.
- **ODER:** Drücken Sie eine Taste des werksseitig installierten Infotainment-Systems, zum Beispiel die Taste .
- **ODER:** Drücken Sie die Funktionsfläche ✕.

Automatische Abschaltung

- Fahren Sie vorwärts mit über 15 km/h (9 mph).
- **ODER:** Schalten Sie die Zündung aus. Das Rundumsicht-Menü erlischt sofort.

Ansichten der Rundumsicht (Modi)

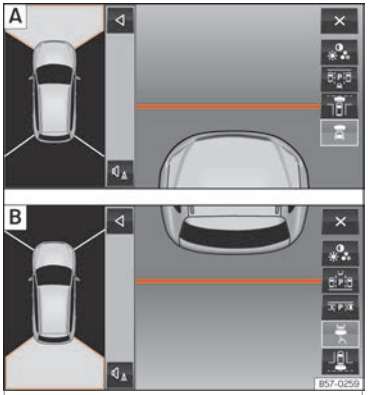


Abb. 297 Bildschirmanzeige der Rundumsicht: A Vordere Kamera: Geländeansicht. B Hintere Kamera: Geländeansicht.

Je nach Ausstattung: Ton des ParkPilot ein- und ausschalten.

Reduzierte Anzeige darstellen.

Reduzierte Anzeige ausblenden.

Rundumsichtanzeige verlassen.

Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast und Farbe.

Die ausgewählte Ansicht wird am Bildschirm rechts angezeigt. Die auf der linken Bildschirmseite angezeigte reduzierte Ansicht ist gelb eingerahmt. Zusätzlich werden an der rechten Bildkante die verfügbaren Menüoptionen und die Anschichten (die sogenannten „Modi“) der entsprechenden Kamera angezeigt Die aktivierte Ansicht (Modus) ist hervorgehoben.

Die reduzierte Vogelperspektive kann durch Drücken des Symbols ◁ unterdrückt werden, so dass die gewählte Ansicht am gesamten Bildschirm angezeigt wird.

Die angezeigten roten Linien zeigen einen Abstand von ca. 40 cm zum Fahrzeug an.

Ansicht aus der Vogelperspektive

Hauptmodus:

Es wird das Fahrzeug und die unmittelbare Umgebung als Draufsicht dargestellt. Je nach Ausstattung kann auch die Strecke des ParkPilot angezeigt werden.

Dreidimensionalen Ansichten:

Darstellung des Fahrzeugs und der unmittelbaren Umgebung von oben.

Darstellung des Fahrzeugs und der unmittelbaren Umgebung von schräg oben.

Darstellung des Fahrzeugs und der unmittelbaren Umgebung von der Seite.

Durch Wischen mit dem Finger am Bildschirm des Infotainment-Systems in Pfeilrichtung kann der Blickwinkel der dreidimensionalen Ansichten des Fahrzeugs und dessen unmittelbare Umgebung geändert werden.

Ansichten der vorderen Kamera (Vorderansicht)

Querverkehr. Diese Anzeige hilft dabei, den Verkehr links, vorne und rechts vom Fahrzeug zu überwachen und kann beispielsweise verwendet werden, um aus Garagen oder engen Ausgängen heraus zu fahren.

Quer einparken. Es wird der vordere Bereich des Fahrzeugs dargestellt. Zur Orientierung werden Hilfslinien angezeigt.

Gelände. Es wird der Bereich unmittelbar vor dem Fahrzeug von oben gesehen dargestellt. Zum Beispiel an einem Gefälle, um den Bereich vor dem Fahrzeug zu sehen.

Ansichten der seitlichen Kamera (Seitenansicht)

Linke und rechte Seite. Es werden die unmittelbaren seitlichen Bereiche des Fahrzeugs von oben gesehen angezeigt, um möglichen Hindernissen präziser ausweichen zu können.

Die Fahrerseite oder Beifahrerseite wird von oben aus gesehen angezeigt.

Dies ermöglicht die Ansicht toter Winkel an der Fahrzeugseite.

Ansichten der hinteren Kamera (Heckansicht)

Quer einparken. Es wird der Heckbereich des Fahrzeugs dargestellt. Zur Orientierung werden Hilfslinien angezeigt.

Längs einparken. Es wird der Bereich unmittelbar hinter dem Fahrzeug dargestellt. Die farbigen Hilfskästen und -linien dienen als Orientierung.

Gelände oder Anhängerfunktion. Es wird der Heckbereich des Fahrzeugs angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit werksseitig montierter Anhängevorrichtung werden halbkreisförmige grüne und rote Hilfslinien angezeigt. Die Hilfslinien zeigen den Abstand zur Anhängevorrichtung an. Der Abstand zwischen den Linien (grün und rot) entspricht ca. 30 cm. Die orangefarbene Hilfslinie zeigt je nach Lenkraddrehung die berechnete Richtung der Anhängevorrichtung an.

Querverkehr. Diese Anzeige hilft dabei, den Verkehr links, hinten und rechts vom Fahrzeug zu überwachen und kann beispielsweise verwendet werden, um aus Garagen oder engen Ausgängen heraus zu fahren.

Rückfahrassistent (Rear View Camera)*

Bedienungs- und Sicherheitshinweise

⚠ ACHTUNG

- **Die Rückfahrkamera ermöglicht keine genaue Berechnung des Abstands von Hindernissen und kann auch die Beschränkungen des Systems nicht überwinden, weshalb ihre fahrlässige oder unkonzentrierte Nutzung Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte. Der Fahrer muss stets die Umgebung überwachen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.**
- **Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und kann Objekte gegenüber der Wirklichkeit verändert und ungenau darstellen. Die Distanzwahrnehmung wird ebenfalls verzerrt.**
- **Aufgrund der Bildschirmauflösung oder aufgrund der Lichtbedingungen können Gegenstände nicht oder verschwommen dargestellt werden. Beachten Sie Masten, Zäunen, Gittern oder Bäumen geringer Dicke, da sie das Fahrzeug beschädigen könnten, ohne auf dem Bildschirm erkannt zu werden.**
- **Der Rückfahrassistent hat tote Winkel, in denen weder Personen noch Gegenstände dargestellt werden können. Beobachten Sie immer aufmerksam das Umfeld des Fahrzeugs.**
- **Halten Sie die Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei und decken Sie sie nicht ab.**
- **Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Überwachen Sie stets das Parkmanöver und die Umgebung des Fahrzeugs.**
- **Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.**
- **Die Bilder sind nur zweidimensional. Es können beispielsweise vorragende Gegenstände oder Vertiefungen der Fahrbahn nur schwierig oder überhaupt nicht erkannt werden.**
- **Die Beladung des Fahrzeugs verändert die Darstellung der Orientierungslinien ››› Abb. 299. Die von ihnen dargestellte Breite verringert sich bei zunehmender Beladung. Achten Sie auf die Umgebung des Fahrzeugs, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum beladen sind.**
- **In folgenden Situationen werden Gegenstände oder andere Fahrzeuge näher oder entfernter dargestellt, als dies tatsächlich der Fall ist. Seien Sie besonders aufmerksam:**
  - **Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren und umgekehrt.**
  - **Wenn das Fahrzeug zu sehr beladen ist.**

»

– **Wenn sich das Fahrzeug Gegenständen nähert, die sich nicht auf dem Boden befinden oder über deren Bodenabstützung vorragen. Diese können bei einer Rückwärtsfahrt auch aus dem Winkel der Kamera verschwinden.**

Hinweis

- **Es ist wichtig, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein, wenn der Fahrer nicht mit dem System vertraut ist.**
- **Der Rückfahrassistent steht nicht zur Verfügung, wenn die Heckklappe geöffnet ist.**

Betriebshinweise

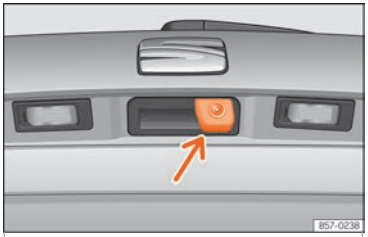


Abb. 298 Im Griff der Heckklappe: Einbauort der Kamera des Rückfahrassistenten.

Eine im Griff der Heckklappe eingebaute Kamera hilft dem Fahrer beim Rückwärtseinparken oder -rangieren ››› **Abb. 298**.

Das von der Kamera aufgenommene Bild wird zusammen mit projizierten Orientierungslinien auf dem Bildschirm des Infotainmentsystems angezeigt. Im unteren Teil ist ein Teil des Stoßfängers zu sehen, der dem Fahrer als Referenz dient.

Einstellungen des Rückfahrassistenten:

Der Rückfahrassistent bietet dem Benutzer die Möglichkeit Einstellungen beim *Glanz*, *Kontrast* und *Farbe* des Bilds vorzunehmen.

Um besagte Einstellungen vorzunehmen:

- Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, ohne die Zündung oder das Infotainment-System auszuschalten.
- Parkbremse anziehen.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Drücken Sie die Funktionsfläche , die auf dem Bildschirm erscheint.
- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor, indem Sie die Funktionsflächen –/+ drücken oder den Schieberegler bewegen.

Voraussetzungen zum Parken und Rangieren mit dem Rückfahrassistenten

In folgenden Fällen darf das System nicht genutzt werden:

- Wenn kein zuverlässiges Bild angezeigt wird oder wenn es verzerrt ist oder wenn die Linse verschmutzt ist.
- Wenn der Bereich hinter dem Fahrzeug unvollständig dargestellt wird.
- Wenn das Fahrzeug zu sehr beladen ist.
- Wenn sich die Position der Kamera nach einem Heckaufprall verändert hat. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Gewöhnung an das System

Um sich mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz bei gutem Wetter und guter Sicht zu üben.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Befeuchten Sie die Linse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch.
- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger.
- Entfernen Sie Eis mit Enteisungsspray.

VORSICHT

- **Verwenden Sie zur Reinigung der Kameralinse kein Scheuermittel.**
- **Entfernen Sie Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser. Sie könnte dadurch beschädigt werden.**

Parken und Rangieren mit dem Rückfahrassistenten

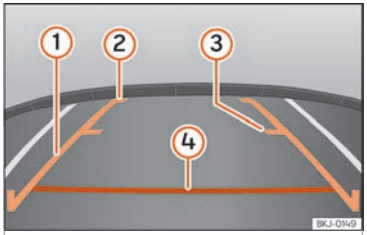


Abb. 299 Anzeige auf dem Bildschirm des Systems Easy Connect: Orientierungslinien.

Bedeutung der Orientierungslinien

››› Abb. 299

① **Seitenlinien:** Verlängerung des Fahrzeugs (etwa in seiner Gesamtbreite) auf der Fahrbahnfläche.

② **Ende der Seitenlinien:** ungefähr 2 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.

③ **Zwischenlinie:** ungefähr 1 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.

④ **Rote Querlinie:** Sicherheitsabstand von ca. 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.

System ein- und ausschalten

- Der Rückfahrassistent schaltet sich bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein, sofern die Zündung eingeschaltet ist.
- Das System schaltet sich 8 Sekunden nach Auskuppeln des Rückwärtsgangs und sofort nach Abziehen des Zündschlüssels aus.
- Wird bei eingelegtem Rückwärtsgang die Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) überschritten, beendet die Kamera die Bildwiedergabe.

In Verbindung mit der Einparkhilfe Plus ››› Seite 337 wird das Kamerabild nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs ausgeschaltet und es erscheint die Bildschirmanzeige der Einparkhilfe.

Ebenso ist es möglich, das Bild des Rückfahrassistenten zu verbergen:

- Im Display eine der Tasten des Infotainment-Systems drücken.
- **ODER**: drücken Sie auf die Miniaturabbildung des Fahrzeugs, das am Bildschirm erscheint.

Um sich erneut das Bild des Rückfahrassistenten anzeigen zu lassen:

- Rückwärtsgang lösen und wieder einlegen.
- **ODER:** Funktionsfläche **RVC** antippen[1)]

Einparkmanöver

- Fahrzeug vor einer Parklücke positionieren und Rückwärtsgang einlegen.
- Fahren Sie langsam rückwärts und drehen Sie das Lenkrad so, dass die seitlichen Linien in die Parklücke weisen.
- Richten Sie das Fahrzeug in der Parklücke so aus, dass die seitlichen Linien parallel zu ihr liegen.

[1)] Die Taste RVC wird nur angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Anhängevorrichtung und Anhänger*

Fahren mit Anhänger

Einleitung zum Thema

Beachten Sie die landesspezifischen Bestimmungen zum Anhängerbetrieb und der Verwendung einer Anhängevorrichtung.

Das Fahrzeug ist in erster Linie zur Beförderung von Personen entwickelt worden, es kann allerdings auch mit einem Anhänger betrieben werden, wenn am Fahrzeug die entsprechende Vorrichtung vorhanden ist. Diese zusätzliche Anhängelast hat Auswirkungen auf die Haltbarkeit, den Kraftstoffverbrauch und die Leistung des Fahrzeugs und kann unter Umständen die Service-Intervalle verkürzen.

Das Fahren mit einem Anhänger ist nicht nur eine erhöhte Belastung für das Fahrzeug, sondern bedeutet auch eine höhere Konzentration des Fahrers.

Im Winter sind am Fahrzeug und **auch** am Anhänger Winterreifen aufzuziehen.

Maximal zulässige Deichselstützlast

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf der Anhängerkupplung beträgt **88 kg**.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-System

Wenn ihr Fahrzeug mit einer werksseitig oder nachträglich von SEAT montierten Anhängevorrichtung ausgestattet ist, funktioniert das Start-Stopp-System wie gewohnt. Es sind keine Besonderheiten zu berücksichtigen.

Erkennt das System den Anhänger nicht oder ist die Anhängevorrichtung nicht von SEAT nachträglich eingebaut worden, ist das Start-Stopp-System durch Drücken der entsprechenden Taste im unteren Bereich der Mittelkonsole auszuschalten, bevor mit Anhänger gefahren wird, und es muss über die gesamte Fahrstrecke ausgeschaltet bleiben ››› ⚠.

Fahrzeug mit Fahrprofilauswahl

Wenn sie mit einem Anhänger fahren möchten, sollten Sie vom Fahrprofil **Eco** absehen. Es wird die Auswahl einer der anderen Fahrprofile vor Beginn des Anhängerbetriebs empfohlen.

Anhängelast / Stützlast

Die zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden. Wenn Sie die zulässige Anhängerlast nicht voll ausnutzen, können Sie entsprechend größere Steigungen befahren.

Die angegeben Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1.000 m über dem Meeresspiegel. Da aufgrund steigender Höhenlage die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, sinkt auch die zulässige Anhängelast entsprechend. Für jede weitere angefangene 1.000 m Höhe muss das Gespanngewicht um 10 % verringert werden. Die **zulässige Stützlast** auf dem Kugelkopf der Anhängevorrichtung sollten Sie möglichst ausnutzen, aber **nicht** überschreiten.

⚠ ACHTUNG

Verwenden sie den Anhänger niemals zur Beförderung von Personen, da Sie deren Leben gefährden würden, außerdem kann es verboten sein.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Anhängevorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- **Verwenden Sie die Anhängevorrichtung nur, sofern sie sich im perfekten Zustand befindet und korrekt befestigt ist.**
- **Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an der Anhängevorrichtung vor.**
- **Zur Verringerung des Verletzungsrisikos bei Kollisionen im Heck und zur Vermeidung von Verletzungen von Fußgängern und Radfahrern beim Einparken schwenken Sie die Anhängerkupplung ein oder bauen Sie sie**

ab, wenn Sie den Anhänger nicht benötigen.

- Montieren Sie niemals eine Anhängevorrichtung mit „Gewichtsverteilung“ oder „Lastausgleich“. Das Fahrzeug ist nicht für diese Art Anhängevorrichtung ausgelegt. Die Anhängevorrichtung könnte ausfallen und der Anhänger könnte sich vom Fahrzeug lösen.

⚠ ACHTUNG

Der Anhängerbetrieb und der Transport von schweren und großen Gegenständen kann das Fahrverhalten ändern und Unfälle verursachen.

- Befestigen Sie immer die Last mit geeigneten und im guten Zustand befindlichen Befestigungsriemen oder -gurten.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Anhänger mit einem hohem Schwerpunkt sind kippanfälliger als jene mit niedrigem Schwerpunkt.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Seien Sie besonders vorsichtig bei Überholmanövern.
- Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, wenn Sie auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers bemerken.
- Mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph (in Ausnahmefällen auch 100 km/h bzw. 60 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind. Beachten Sie die für den Anhängerbetrieb zulässige Höchstgeschwindigkeit des jeweiligen Landes, diese könnte geringer sein als für Fahrzeuge ohne Anhänger.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „stabilisieren“.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Anhängevorrichtung nicht von einer SEAT-Werkstatt nachträglich montiert wurde, ist grundsätzlich das Start-Stopp-System von Hand auszuschalten, wenn mit dem Anhänger gefahren wird. Andernfalls könnte ein Defekt in der Bremsanlage auftreten und infolgedessen ein Unfall und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Schalten Sie immer das Start-Stopp-System von Hand ab, wenn sie einen Anhänger an die Anhängevorrichtung eingehängt haben, die nicht von SEAT montiert wurde.

Hinweis

- Bevor ein Anhänger ein- oder ausgehängt wird, ist die Diebstahlwarnanlage auszuschalten ››› Seite 104. Andernfalls kann der Neigungssensor die Diebstahlwarnanlage ungewollt aktivieren.
- Fahren Sie während der ersten 1000 km nicht mit Anhänger ››› Seite 283.
- SEAT empfiehlt nach Möglichkeit, die Anhängerkupplung einzuschwenken oder abzubauen, wenn sie nicht verwendet wird. Bei einer Heckkollision kann die Anhängerkupplung größere Schäden verursachen.
- Einige nachträglich montierte Anhängevorrichtungen verdecken die hintere Abschleppöse In diesen Fällen kann die Abschleppöse nicht zum Anschleppen oder Abschleppen anderer Fahrzeuge verwendet werden. Aus diesem Grund sollten Sie immer die abgebaute Anhängerkupplung des Fahrzeugs aufbewahren, wenn Sie Ihr Fahrzeug nachträglich mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet haben.

Technische Voraussetzungen

Fahrzeugen die **werksseitig** mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet wurden, erfüllen alle technischen und gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Wenn das **Fahrzeug nachträglich** mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet wird, darf nur eine für die max. zulässige Anhängelast zugelassene Anhängevorrichtung eingebaut werden. Die Anhängevorrichtung muss für das Fahrzeug und den Anhänger geeignet und muss korrekt am Fahrgestell befestigt sein. Verwenden Sie nur von SEAT für dieses »

Fahrzeug zugelassene Anhängevorrichtungen. Prüfen und beachten Sie immer die Hinweise des Herstellers der Anhängevorrichtung. Montieren Sie niemals eine Anhängevorrichtung mit „Gewichtsverteilung“ oder „Lastausgleich“.

Am Stoßfänger montierte Anhängevorrichtung

Montieren Sie niemals eine Anhängevorrichtung am Stoßfänger oder an der Stoßfängerbefestigung. Die Anhängevorrichtung darf die Stoßfängerfunktion nicht beeinträchtigen. Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an der Abgas- oder Bremsanlage vor. Prüfen Sie regelmäßig die Anhängevorrichtung auf korrekte Befestigung.

Motorkühlsystem

Der Anhängebetrieb ist eine große Belastung für den Motor und die Kühlanlage. Die Kühlanlage muss ausreichend mit Kühlmittel befüllt und für die zusätzliche Belastung im Anhängerbetrieb vorbereitet sein.

Anhängerbremsen

Beachten Sie die gültigen Bestimmungen, wenn der Anhänger über eine eigene Bremsanlage verfügt. Schließen Sie niemals die Bremsanlage des Anhängers an die Bremsanlage des Fahrzeugs an.

Abschleppseil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abreißseil verwenden **››› Seite 353**.

Anhängerrückleuchten

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen **››› Seite 353**.

Niemals die Anhängerrückleuchten direkt mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbinden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Anhänger elektrisch ordnungsgemäß angeschlossen ist, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Außenspiegel

Wenn Sie mit den serienmäßigen Außenspiegeln nicht den Bereich hinter dem Anhänger einsehen können, sind zusätzliche Außenspiegel entsprechend den jeweiligen Landesbestimmungen zu installieren. Die Außenspiegel sind vor Beginn des Fahrbetriebs einzustellen und müssen eine ausreichende Sicht gewährleisten.

Maximaler Stromverbrauch des Anhängers

Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

Europa, Asien, Afrika, Südamerika und Mittelamerika

Bremsleuchten (insgesamt)	84 Watt
Blinklicht (auf jeder Seite)	42 Watt
Standlicht (auf jeder Seite)	50 Watt
Rückfahrlicht (insgesamt)	42 Watt
Nebelschlussleuchte	42 Watt

Australia

Bremsleuchten (insgesamt)	108 Watt
Blinklicht (auf jeder Seite)	54 Watt
Standlicht (auf jeder Seite)	100 Watt
Rückfahrlicht (insgesamt)	54 Watt
Nebelschlussleuchte	54 Watt

⚠ ACHTUNG

Bei einer unsachgemäß montierten oder ungeeigneten Anhängevorrichtung könnte sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen und schwere Verletzungen verursachen.

ⓘ VORSICHT

- **Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.**
- **Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.**

• Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.

Anhänger anhängen und verbinden

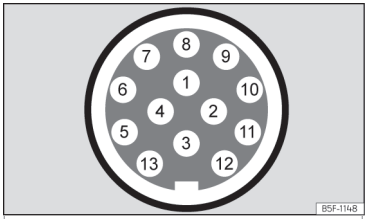


Abb. 300 Schematische Darstellung: Zuweisung der Steckverbinderstifte für Anhängerstrom.

Stift	Bedeutung
1	Blinker links
2	Nebelschlussleuchte
3	Masse für die Stifte 1, 2, 4, 5, 6, 7 und 8
4	Blinker rechts
5	Rückleuchte rechts
6	Bremslicht
7	Rückleuchte links
8	Rückfahrleuchte
9	Permanent positiv
10	Plus Ladekabel
11	Masse für Stift 10
12	Nicht zugewiesen
13	Masse für Stift 9

Anhängerkoppelstelle

Zur Verbindung zwischen ziehendem Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Bei eingeschaltetem Motor erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers Spannung über den elektrischen Anschluss (Stift 9 und Stift 10 der Anhänger-Steckdose).

Wenn das System eine Verbindung mit einem Anhänger erkennt, erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers Strom über die Verbindung (Pin 9 und Pin 10). Stift 9 weist permanenten Pluspol auf. Auf diese Weise arbeitet die Anhängerinnenbeleuchtung. Die elektrischen Verbraucher, wie beispielsweise ein Kühlschrank in einem Wohnwagen, werden **nur** bei laufendem Motor mit Spannung versorgt (über Stift 10)

Um die elektrische Anlage nicht zu überlasten, dürfen die Massekabel der Stifte 3 , 11 und 13 nicht kurzgeschlossen werden.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist ein entsprechendes Adapterkabel zu verwenden. In diesem Fall ist die Funktion von Stift 10 nicht verfügbar.

Abschleppseil

Das Abschleppseil muss immer gut am ziehenden Fahrzeug befestigt und muss lang genug sein, damit Kurven problemlos durchfahren werden können. Das Seil darf allerdings während der Fahrt nicht am Boden schleifen.

Anhängerrückleuchten

Stellen Sie sicher, dass die Rückleuchten des Anhängers funktionieren und die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt werden. Überprüfen Sie, dass die höchstzulässige Leistung vom Anhänger nicht überschritten wird ››› Seite 352.

In die Diebstahlwarnanlage integrieren

Der Anhänger wird in die Diebstahlwarnanlage integriert, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

• Das Fahrzeug ist serienmäßig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängevorrichtung ausgestattet. »

- Der Anhänger ist elektrisch mit dem ziehendem Fahrzeug über die Anhängersteckdose verbunden.
- Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers befinden sich im perfekten Zustand und weisen keine Defekte oder Beschädigungen auf.
- Das Fahrzeug ist mit dem Schlüssel verriegelt worden und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, spricht die Diebstahlwarnanlage an, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Bevor ein Anhänger ein- oder ausgehängt wird, ist die Diebstahlwarnanlage auszuschalten . Andernfalls kann der Neigungssensor die Diebstahlwarnanlage ungewollt aktivieren.

Anhänger mit LED-Rückleuchten

Anhänger mit Rückleuchten mit Leuchtdioden (LED) können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm nicht aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird, wenn der Anhänger über Rückleuchten mit Leuchtdioden verfügt.

Wenn beim Einhängen eines Anhängers das Fahrprofil **Eco** gewählt war, wird automatisch zum Profil **Normal** gewechselt. Wenn das System den eingehängten Anhänger nicht erkennt oder die Anhängevorrichtung nicht von einer SEAT-Werkstatt nachträglich montiert wurde, ist das Profil **Normal** manuell vor Fahrtbeginn zu wählen. Um nach dem Aushängen des Anhängers wieder in das Profil **Eco** zurückzukehren, muss die Zündung einmal aus- und wieder eingeschaltet werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Kabel in ungeeigneter oder falscher Weise angeschlossen werden, könnte dies zu einer übermäßigen Stromaufnahme durch den Anhänger führen, was wiederum Störungen in der gesamten elektrischen Anlage des Fahrzeugs sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte.

- **Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage ausschließlich von einem Fachbetrieb durchführen.**
- **Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden.**

⚠ ACHTUNG

Der Kontakt zwischen der Stiften des Anhängersteckers kann Kurzschlüsse, eine Überlastung der elektrischen Anlage oder einen Defekt an der Beleuchtungsanlage verursachen und folglich zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen.

- **Schließen Sie niemals die Stifte des Anhängersteckers kurz.**
- **Lassen Sie die Reparatur verbogener Steckerstifte von einem Fachbetrieb vornehmen.**

⚠ VORSICHT

Ein mit dem Stützrad oder auf den Anhängerstützen abgestellter Anhänger darf nicht am Fahrzeug angekuppelt bleiben. Wenn sich das Fahrzeug anhebt oder senkt, beispielsweise infolge einer Änderung der Zuladung oder einer Reifenpanne, wird die Anhängevorrichtung und der Anhänger stärker beansprucht und das Fahrzeug und der Anhänger könnten beschädigt werden.

Hinweis

- **Bei Funktionsstörungen der elektrischen Anlage des Fahrzeugs oder des Anhängers sowie der Diebstahlwarnanlage lassen Sie diese von einem Fachbetrieb überprüfen.**
- **Nimmt das Anhängerzubehör bei abgeschaltetem Motor Strom über die Anhängersteckdose auf, entlädt sich die Batterie**
- **Bei geringer Batterieladung wird der elektrische Anschluss zum Anhänger automatisch unterbrochen.**

Anhänger beladen

Technisch maximal zulässige Anhängelast und Stützlast

Die technisch maximal zulässige Anhängelast ist die Last, die das Fahrzeug ziehen kann ››› ⚠. Die Stützlast ist die Last, die in von oben senkrecht auf die Anhängerkupplung wirkt.

Die Angaben zur Anhängelast und zur Stützlast auf dem Typenschild der Anhängevorrichtung sind nur Richtwerte. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oftmals *kleiner* als o.a. Werte sind, befinden sich in den Fahrzeugpapieren. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Zugunsten der Sicherheit im Fahrbetrieb empfiehlt SEAT, stets die max. zulässige **Stützlast** möglichst weit auszunutzen ››› **Seite 350**. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Die Vertikallast belastet die Hinterachse stärker und verringert die Nutzlast des Fahrzeugs.

Gespanngewicht

Das Gespanngewicht ist die Summe der tatsächlichen Gewichte des Fahrzeugs und des Anhängers.

In einigen Ländern sind die Anhänger in Kategorien eingeteilt. SEAT empfiehlt, sich bei einem Fachbetrieb zu erkundigen, welche Anhänger für das Fahrzeug geeignet sind.

Anhänger beladen

Das Gespann muss ausgewogen sein. Dazu ist maximal zulässige Stützlast auszunutzen und die Last gleichmäßig im Anhänger zu verteilen.

- Zuladung auf dem Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an oder über der Achse befinden.
- Anhängelast korrekt befestigen.

Reifenfülldruck

Der Reifenfülldruck der Anhängerräder wird vom Anhänger-Hersteller vorgegeben.

Befüllen Sie im Anhängerbetrieb die Reifen auf den max. zulässigen Fülldruck ››› **Seite 386**.

⚠ ACHTUNG

Die Überschreitung der zulässigen Achslast, des zulässigen Stützlast, des zulässigen Gesamtgewichts des Fahrzeugs oder des Gespanns kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Die angegebenen Werte niemals überschreiten.**
- **Das tatsächliche Gewicht auf Vorder- und Hinterachse darf die jeweilige zulässige Achslast nicht überschreiten. Das vordere und hintere Fahrzeuggewicht darf das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.**

⚠ ACHTUNG

Ein Verschieben der Last kann die Stabilität und die Sicherheit des Gespanns gefährden, was zu Unfällen und schweren Verletzungen führen könnte.

- **Der Anhänger ist immer korrekt zu beladen.**
- **Befestigen Sie immer die Last mit geeigneten und im guten Zustand befindlichen Befestigungsriemen oder -gurten.**

Fahren mit Anhänger

Scheinwerfer einstellen

Beim Anhängerbetrieb kann sich das Fahrzeugvorderteil anheben und der restliche Verkehr geblendet werden. »

Stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit dem Regler der Leuchtweitenregulierung ein **››› Seite 133**[1].

Besonderheiten des Anhängerbetriebs

- Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse**, *zunächst sanft* und dann kräftig bremsen. Auf diese Weise werden ruckartige Stöße infolge Blockierung der Anhängerräder vermieden.
- Aufgrund des Gespanngewichts nimmt der Bremsweg zu.
- Wählen Sie an einem Gefälle einen kleineren Gang (bei Schaltgetriebe oder bei der Verwendung des Tiptronic-Modus beim Automatikgetriebe), um die Motorbremse auszunutzen. Andernfalls besteht die Gefahr einer Überhitzung und Ausfall der Bremsen.
- Die Anhängelast und das höhere Gesamtgewicht des Gespanns ändern den Schwerpunkt und die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.
- Bei leerem Zugfahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Fahren unter solchen Bedingungen äußerst vorsichtig und passen Sie die Geschwindigkeit entsprechend an.

Anfahren an einer Steigung mit Anhänger

Je nach Steigungswinkel und des Gesamtgewichts des Gespanns kann das Gespann beim Anfahren etwas zurückrollen.

Um an einer Steigung mit eingehängtem Anhänger anzufahren, folgendermaßen vorgehen:

- Bremspedal treten und halten.
- Drücken Sie die Taste Ⓟ einmal, um die elektronische Parkbremse zu lösen **››› Seite 321**.
- Falls das Fahrzeug mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, drücken Sie das Kupplungspedal durch.
- Legen Sie den 1. Gang ein oder bringen Sie den Wählhebel in die Position **D/S ››› Seite 269**.
- Ziehen Sie an der Taste Ⓟ und halten Sie sie gezogen um das Gespann mit der elektronische Parkbremse zu halten.
- Nehmen Sie den Fuß von der Bremse.
- Fahren Sie langsam an. Lassen Sie dazu bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe die Kupplung langsam kommen.
- Lassen Sie die Taste Ⓟ erst dann los, wenn der Motor genügend Vortriebskraft zum Anfahren aufgebaut hat.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Ziehen an einem Anhänger kann den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.

- **Der Anhängerbetrieb und der Transport schwerer oder großer Gegenstände kann das Fahrverhalten ändern und den Bremsweg verlängern.**
- **Fahren Sie stets vorausschauend und vorsichtig. Bremsen Sie früher als gewöhnlich.**
- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an. Verringern Sie die Geschwindigkeit, insbesondere an Gefällen.**
- **Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.**
- **Seien Sie besonders vorsichtig bei Überholmanövern. Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, wenn Sie auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers bemerken.**
- **Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „stabilisieren“.**

[1] Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Full LED-Scheinwerfern.

• Beachten Sie die für den Anhängerbetrieb zulässige Höchstgeschwindigkeit, diese könnte geringer sein als für Fahrzeuge ohne Anhänger.

Gespannstabilisierung

Die Gespannstabilisierung ist eine zusätzliche Funktion des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC).

Erkennt die Gespannstabilisierung ein Pendeln des Anhängers, greift es mit der Gegenlenkunterstützung ein, um das Pendeln zu reduzieren.

Voraussetzungen zur Gespannstabilisierung

- Das Fahrzeug ist werksseitig mit einer Anhängevorrichtung ausgerüstet oder nachträglich mit einer kompatiblen Anhängevorrichtung ausgestattet worden.
- ESC und ASR sind aktiv. Im Kombi-Instrument leuchtet nicht die Kontrollleuchte oder .
- Der Anhänger ist mit dem ziehendem Fahrzeug über die Anhängersteckdose verbunden.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über ca. 60 km/h (37 mph).
- Die technisch maximal zulässige Stützlast wird nicht überschritten.
- Der Anhänger verfügt über steife Deichsel.
- Wenn der Anhänger über eine Bremse verfügt, muss dieser mit einer Auflaufbremse ausgerüstet sein.

⚠ ACHTUNG

Die höhere Sicherheit, die die Gespannstabilisierung vermittelt, darf nicht dazu verleiten, Sicherheitsrisiken einzugehen.

• Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

• Beschleunigen sie mit Bedacht auf rutschigen Fahrbahnen.

• Beschleunigen Sie nicht, während Sie ein System bedienen.

⚠ ACHTUNG

Die Gespannstabilisierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen erkennen.

• Wenn das ESC ausgeschaltet ist, ist auch die Gespannstabilisierung ausgeschaltet.

• Das Stabilisierungssystem erkennt nicht immer leichte Anhänger und kann diese folglich nicht stabilisieren.

• Wenn Fahrbahnen mit geringer Haftung befahren werden, kann der Anhänger selbst bei aktivem Stabilisierungssystem *nicken*.

• Die Anhänger mit hohem Schwerpunkt können kippen, ohne vorher geschwungen zu haben.

• Wenn kein Anhänger eingehängt aber ein Stecker an der Steckdose angeschlossen ist (z.B. von einem Gepäckträger mit Beleuchtung), können in extremen Fahrsituationen automatische Vollbremsungen vorkommen.

Anhängerkupplung mit elektrischer Entriegelung*

Beschreibung

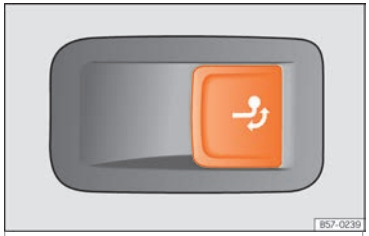


Abb. 301 Im Gepäckraum rechts: Taste zur Entriegelung der Anhängerkupplung.

Die Anhängerkupplung befindet sich im Stoßfänger. Die Anhängerkupplung mit elektrischer Entriegelung kann nicht abgebaut werden. »

Es darf sich keine Person, Tier oder Gegenstand im Schwenkbereich der Anhängerkupplung befinden ››› ⚠.

Anhängerkupplung entriegeln und herausschwenken

- Halten Sie das Fahrzeug an und schalten sie die elektronische Parkbremse ein ››› **Seite 321**.
- Schalten Sie den Motor aus!
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Ziehen Sie kurz an der Taste ››› **Abb. 301**. Die Anhängerkupplung wird automatisch entriegelt und dreht selbsttätig heraus. Die Kontrollleuchte der Taste blinkt.
- Drehen Sie die Anhängerkupplung mit der Hand vollständig heraus, bis sie hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte der Taste dauerhaft leuchtet.
- Heckklappe schließen.
- Anhänger anhängen und verbinden ››› **Seite 353**.

Anhängerkupplung einschwenken

- Halten Sie das Fahrzeug an und schalten sie die elektronische Parkbremse ein .
- Schalten Sie den Motor aus!
- Hängen Sie den Anhänger aus und trennen Sie die elektrische Verbindung zwischen Anhänger und Fahrzeug. Entfernen Sie ggf. Adapterstücke von der Anhängersteckdose.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Ziehen Sie kurz an der Taste ››› **Abb. 301**. Die Anhängerkupplung wird elektrisch entriegelt.
- Drehen Sie die Anhängerkupplung unter den Stoßfänger bis sie hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte der Taste dauerhaft leuchtet.
- Heckklappe schließen.

Bedeutung der Kontrollleuchte ➲

- Wenn die Kontrollleuchte der Taste ››› **Abb. 301** ➲ *blinkt*, ist die Anhängerkupplung noch nicht vollständig eingerastet oder beschädigt ››› ⚠.
- Wenn die Kontrollleuchte bei geöffneter Heckklappe ››› **Abb. 301** ➲ *dauerhaft leuchtet*, ist die Anhängerkupplung vollständig eingerastet, sowohl in eingezogener als auch in herausgeschwenkter Stellung.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt ca. 1 Minute nachdem die Heckklappe geschlossen wurde.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Anhängevorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- **Verwenden Sie die Anhängerkupplung nur, wenn diese vollständig eingerastet ist.**
- **Stellen Sie sicher, dass sich keine Person, Tier, oder Gegenstand im Verfahrbereich der Anhängerkupplung befindet.**
- **Greifen Sie während der Bewegung der Anhängerkupplung niemals mit einem Gegenstand oder Werkzeug ein.**
- **Drücken Sie keinesfalls die Taste ››› Abb. 301, wenn ein Anhänger oder ein Gepäckträger oder anderes Zubehör auf der Anhängerkupplung eingehängt ist.**
- **Rastet die Anhängerkupplung nicht vollständig ein, verwenden Sie diese nicht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Anhängevorrichtung überprüfen.**
- **Bei einem Defekt in der elektrischen Anlage oder an der Anhängevorrichtung suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie eine Überprüfung vornehmen.**
- **Weist der Kugelkopf an irgendeiner Stelle einen Durchmesser kleiner 49 mm auf, darf die Anhängevorrichtung keinesfalls verwendet werden.**

ⓘ VORSICHT

Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreinigungsgerät reinigen, richten Sie den Strahl weder direkt auf die schwenkbare Anhängerkupplung noch auf die Anhängersteckdose, da sonst die Dichtungen beschädigt oder das erforderliche Schmierfett entfernt werden könnte.

Hinweis

Bei extrem tiefen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass sich die Anhängerkupplung nicht schwenken lässt. In solchen Fällen genügt es, das Fahrzeug in wärmere Räume, wie z. B. in eine Garage, zu stellen.

Fahrradträger an der schwenkbaren Anhängerkupplung anbringen

Das zulässige Gesamtgewicht des Gepäckträgers einschließlich Zuladung beträgt **75 kg**. Der Gepäckträger darf maximal 700 mm über den Kugelkopf überstehen. Es sind nur Gepäckträger zugelassen, die maximal 3 Fahrräder aufnehmen können. Die schwereren Fahrräder sind so nah wie möglich am Fahrzeug (Anhängerkupplung) anzuordnen.

ACHTUNG

Der unsachgemäße Verbrauch der Anhängevorrichtung mit einem auf der Anhängerkupplung montierten Gepäckträger kann zu Verletzungen und Unfällen führen.

- Überschreiten Sie niemals das o.a. Gesamtgewicht oder das Überstandsmaß.
- Es ist nicht gestattet, den Gepäckträger am Hals der Kupplung zu befestigen, da sich infolge der Halsform und je nach Gepäckträgermodell dieser in einer falschen Einbauposition befinden könnte.
- Montageanleitung des Fahrradträgers lesen und beachten.

VORSICHT

Die Überschreitung des o.a. zulässigen Gesamtgewichts und Überstandsmaß kann zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug führen.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

Hinweis

SEAT empfiehlt, alle abbaubaren Teile des Fahrrads vor Fahrtbeginn zu entfernen. Gemeint sind zum Beispiel Körbe, Packtaschen, Kindersitze oder Batterien. Auf diese Weise wird die Aerodynamik und der Schwerpunkt des Gepäckträgers verbessert.

Anhängevorrichtung nachrüsten

Beschreibung

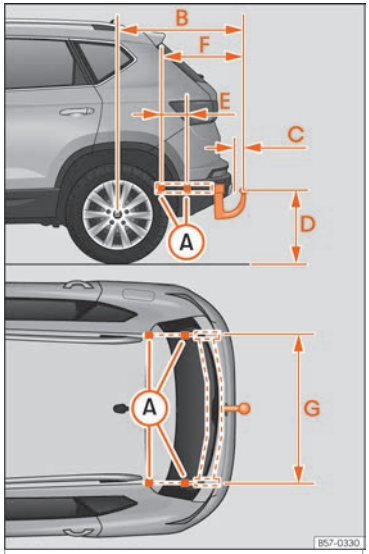


Abb. 302 Maße und Befestigungspunkte für den nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung

»

SEAT empfiehlt, den nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Es ist möglich, dass die Kühlanlage anzupassen ist oder Wärmeschutzbleche eingebaut werden müssen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Wenn eine Anhängevorrichtung nachträglich eingebaut wird, sind die Abstandsmaße unbedingt einzuhalten.

Das Mittelmaß des Kugelkopfes und der Fahrbahn ››› Abb. 302 Ⓓ darf den angegebenen Wert nicht unterschreiten. Dies gilt auch für ein vollbeladenes Fahrzeug, einschließlich der technisch maximal zulässigen Stützlast

Abstandsmaße ››› Abb. 302:

Ⓐ Befestigungspunkte (Fahrzeugunterseite)
Ⓑ 932.5 mm
Ⓒ Min. 65 mm
Ⓓ 350-420 mm
Ⓔ 220 mm
Ⓕ 615.5 mm
Ⓖ 1.043 mm

⚠ ACHTUNG

Wenn die Kabel in ungeeigneter oder falscher Weise angeschlossen werden, könnte dies zu Störungen in der gesamten elektrischen Anlage des Fahrzeugs sowie zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Niemals die elektrische Anlage des Anhängers mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Stecker zum Anschließen des Anhängers verwenden.**
- **Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung sollte nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.**

⚠ ACHTUNG

Wenn die Anhängevorrichtung nicht richtig eingebaut wurde oder nicht geeignet ist, könnte sich der Anhänger vom ziehenden Fahrzeug lösen. Dies könnte schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

Hinweis

- **Verwenden Sie nur von SEAT für das jeweilige Modell zugelassene Anhänger.**
- **Bei bestimmten Versionen wird die Montage einer konventionellen Anhängerkupplung nicht empfohlen. Wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt.**

Rat und Tat

Prüfen und Nachfüllen

Tanken

Kraftstoff tanken

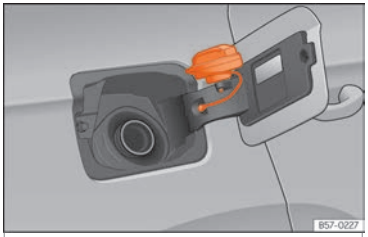


Abb. 303 Tankklappe mit aufgestecktem Tankverschluss.

Die Tankklappe befindet sich auf der hinteren rechten Seite des Fahrzeugs.

Beim Betätigen der Zentralverriegelung wird die Tankklappe automatisch ent- bzw. verriegelt.

- Drücken Sie links auf die Tankklappe um diese zu öffnen.
- Tankverschluss linksherum herausdrehen.
- Platzieren Sie den Verschluss in der Aussparung, die sich im Scharnier der geöffneten Tankklappe befindet ››› **Abb. 303**.
- Beginnen Sie mit dem Auftanken. Der Kraftstoffbehälter ist voll, sobald die automatische Zapfpistole die Kraftstoffzufuhr unterbricht. Dann sollten Sie nicht weiter tanken, weil sonst auch der Ausdehnungsraum im Tank mit Kraftstoff gefüllt wird.
- Tankverschluss rechtsherum bis zum Anschlag drehen.
- Schließen Sie die Abdeckung.

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug finden Sie auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe. Weitere Hinweise zum Kraftstoff ››› **Seite 362**.

Das Tankfassungsvermögen Ihres Fahrzeugs ist auf ››› **Seite 412** angegeben.

⚠ ACHTUNG

Kraftstoff ist leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen hervorrufen.

- **Beim Tanken müssen der Motor, die Standheizung ››› Seite 171 und die Zündung aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet sein.**
- **Beim Tanken oder Befüllen eines Kanisters ist das Rauchen untersagt. Auf Grund der Explosionsgefahr darf niemals in der Nähe offener Flammen getankt werden.**
- **Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters.**
- **Wir empfehlen Ihnen, aus Sicherheitsgründen keinen Reservekanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen.**
- **Wenn Sie in Ausnahmefällen Kraftstoff im Reservekanister transportieren müssen, beachten Sie folgendes:**
  - **Füllen Sie niemals den Reservekanister mit Kraftstoff, wenn er sich im oder auf dem Fahrzeug befindet. Explosionsgefahr! Stellen Sie den Kanister immer auf den Boden, während er befüllt wird.**
  - **Die Zapfpistole muss so weit wie möglich in die Einfüllöffnung des Reservekanisters gesteckt werden.**
  - **Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole Kontakt mit dem Kanister haben, während Kraftstoff eingefüllt wird. Dadurch wird eine statische Aufladung vermieden.**
  - **Verschütten Sie niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum. Verdampfender Kraftstoff ist explosiv - Lebensgefahr!**

ⓘ VORSICHT

- **Übergelaufener Kraftstoff sollte unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernt werden.** »

Der Lack kann ansonsten beschädigt werden.

- Fahren Sie niemals den Kraftstofftank ganz leer. Der Katalysator kann beschädigt werden!
- Sollte bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor der Kraftstofftank vollständig leergefahren sein, muss nach dem Tanken für mindestens 30 Sekunden die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor anzulassen. Beim anschließenden Anlassvorgang kann es länger als gewohnt - bis zu einer Minute - dauern, bis der Motor anspringt.

Umwelthinweis

Überfüllen Sie den Kraftstoffbehälter nicht - bei Erwärmung kann sonst Kraftstoff austreten.

Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Hinweis

Dieselfahrzeuge sind mit einem Falschbetankungsschutz[1] ausgestattet. Dadurch kann der Tank nur mit einer Dieselzapfpistole befüllt werden.

- Eine abgenutzte, beschädigte oder zu kleine Zapfpistole kann ggf. den Falschbetankungsschutz nicht öffnen. Versuchen Sie, die Zapfpistole vor dem Einstecken in den Tankeinfüllstutzen zu drehen, benutzen Sie eine andere Zapfsäule oder nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Bei der Betankung mit einem Reservekanister öffnet der Falschbetankungsschutz nicht. Sie können ihn umgehen, indem Sie den Dieselkraftstoff langsam nachfüllen.

Kraftstoffarten

Kraftstoffkennzeichnung[1]

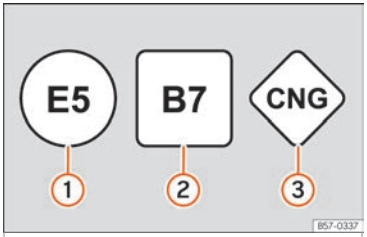


Abb. 304 Kraftstoffkennzeichnung nach EU-Richtlinie 2014/94/EU

Die Kraftstoffe werden mit verschiedenen Symbolen gekennzeichnet, die sich an der Zapfpistole und am Tankdeckel Ihres Fahrzeugs befinden. Diese Kennzeichnung dient dazu, Verwechslungen bei der Auswahl des Kraftstoffs zu vermeiden.

1. **Benzin** mit Ethanol („E" kommt von **E**thanol). Die Nummer gibt den Ethanolanteil im Benzin an. „E5" bedeutet, z. B., ein Ethanolanteil von max. 5%.
2. **Diesel** mit Biodiesel („B" kommt von **B**iodiesel). Die Nummer gibt den Biodieselanteil im Diesel an. „B7" bedeutet, z. B., ein Biodieselanteil von max. 7%.
3. **Erdgas**: „CNG" bedeutet **C**ompressed **N**atural **G**as (komprimiertes Erdgas).

Benzinsorte

✓ Gilt für: Fahrzeuge mit Benzinmotor

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 entsprechen und **schwefelfrei** sein. Es können Kraftstoffe mit einem Ethanolanteil

[1] Länderabhängig

von 10 % (E10) getankt werden[1]. Die verschiedenen Benzinsorten unterscheiden sich durch die **Oktanzahlen (ROZ)** oder durch den **Anti-Knock Index (AKI)**.

Bleifreies Superbenzin ROZ 95 und mindestens Normalbenzin ROZ 91

Es wird empfohlen, Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) zu tanken. Falls nicht vorhanden kann Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) (mit geringfügigem Leistungsverlust) getankt werden.

Bleifreies Superbenzin ROZ 95

Es muss mindestens Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) verwendet werden.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie sobald wie möglich Superbenzin nach.

Bleifreies Superbenzin Plus ROZ 98 und mindestens Normalbenzin ROZ 95

Es wird empfohlen, Superbenzin Plus ROZ 98 (93 AKI) zu tanken. Falls nicht vorhanden: Superbenzin ROZ 95 (91 AKI) (mit geringfügigem Leistungsverlust).

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 (87 AKI) verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie sobald wie möglich Superbenzin nach.

VORSICHT

- **Kraftstoffe mit einem hohen Ethanolanteil, z. B. E30 - E100 dürfen nicht getankt werden. Die Kraftstoffanlage wird beschädigt. Ausnahme: Fahrzeuge mit Totalflex-Motor** **››› Seite 363, Kraftstoff mit Ethanol.**
- **Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven kann zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung führen.**
- **Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von SEAT freigegeben sind. Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbesserern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.**
- **Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden LRP-Kraftstoffe (*lead replacement petrol*) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Gefahr eines Motorschadens!**
- **Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.**

Hinweis

- **Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.**
- **In Ländern, in denen kein bleifreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch leicht schwefelhaltigen Kraftstoff tanken.**

Kraftstoff mit Ethanol

✓ Gilt für: Fahrzeuge mit Total-Flex-Motor

Sie erkennen die Fahrzeuge mit Totalflex-Motor[2] an den Aufkleber am Tankklappe mit dem Schriftzug „Benzin/Ethanol“.

Fahrzeuge mit Totalflex-Motor können sowohl mit bleifreiem Benzin (ROZ 95/91 AKI) gemäß »

[1] Respektieren Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

[2] Dieser Motor wird nur an bestimmten Märkten angeboten.

der ANP-Entscheidung Nr. 57 als auch mit Kraftstoffen mit einem hohen Ethanolanteil betrieben werden. Das Betanken des Fahrzeugs erfolgt wie beim Tanken mit Benzin.

Beachten Sie auch ››› **Seite 362, Benzinsorte**

Hinweis

SEAT empfiehlt alle 10.000 km den Tank ausschließlich mit Benzin zu füllen, um Verunreinigungen zu reduzieren, die durch die Verwendung von Ethanol-Kraftstoff E100 im Motor verblieben sein könnten.

Dieselkraftstoff

✓ Gilt für: Fahrzeuge mit Dieselmotor

Beachten Sie die Informationen auf der Innenseite der Tankklappe.

Es wird empfohlen, **Dieselkraftstoff** gemäß der Norm EN 590 zu verwenden.

Diesel kann bei sehr kalten Temperaturen verdicken und so den Start und den Motorlauf beeinträchtigen. Fragen Sie Ihren Tankwart, ob Ihr Dieselkraftstoff für den Winter geeignet ist.

Wasser im Kraftstofffilter[1)]

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dieselmotor ausgestattet ist und über einen **Kraftstofffilter mit Wasserabweiser** verfügt, kann im Kombi-Instrument folgender Hinweis angezeigt werden: `Wasser im Kraftstofffilter.` In diesem Fall sollte der Kraftstofffilter unverzüglich vom Fachbetrieb entwässert werden.

VORSICHT

- **Verwenden Sie niemals FAME-Kraftstoffe (Biodiesel), Benzin, Heizöl, andere Kraftstoffe oder verflüssigende Zusätze verwenden, da diese erhebliche Schäden am Kraftstoffsystem und am Motor verursachen können.**
- **Falls Sie den falschen Kraftstoff getankt haben, starten Sie den Motor unter keinen Umständen. Gefahr von Schäden am Kraftstoffsystem und am Motor! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.**

AdBlue®

Hinweise zu AdBlue®

Abb. 305 Video zum Thema

Der AdBlue®-Verbrauch hängt vom persönlichen Fahrstil, der Betriebstemperatur des Systems und der Umgebungstemperatur im Fahrbetrieb ab

AdBlue® gefriert ab -11°C (+13°F). Das System ist mit Heizelementen ausgestattet, die den Betrieb auch bei niedrigen Temperaturen sicherstellen.

Das AdBlue®-Tankvolumen beträgt ca. 11 Liter.

Ab einer **Restreichweite unter 2.400 km** erscheint am Bildschirm des Kombi-Instruments eine Aufforderung zum Nachfüllen von AdBlue®.

Wenn diese Aufforderung missachtet wird, leuchtet ab einer **Restreichweite von 1.000 km** die gelbe Kontrollleuchte. Am

[1)] Länderabhängig.

Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint die Anzeige, dass nach XXX km der Motor nicht mehr angelassen werden kann.

Wenn die gelbe Kontrollleuchte missachtet und eine **Restreichweite von 0 km** angezeigt wird, kann der Motor nicht mehr angelassen werden. Die rote Kontrollleuchte leuchtet auf.

AdBlue® ist ein eingetragenes Warenzeichen des deutschen Verbands der Automobilindustrie (VDA) und ist auch unter den Bezeichnungen AUS32 oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

VORSICHT

Wird zu viel AdBlue® nachgefüllt, kann das Tanksystem beschädigt werden.

Warn- und Kontrollleuchten

Es leuchtet rot

Kein Motorneustart möglich! AdBlue-Füllstand zu niedrig.
Fahrzeug an geeigneter, ebener Stelle sicher abstellen und AdBlue Mindestfüllmenge nachfüllen **››› Seite 365**.

und Sie leuchten rot

Kein Motorneustart möglich! AdBlue-System gestört.
Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.

Es leuchtet gelb

AdBlue-Vorrat ist niedrig.
Innerhalb der angezeigten Kilometer (Meilen) AdBlue nachfüllen **››› Seite 365**. SEAT empfiehlt dafür einen Fachbetrieb.

und Sie leuchten gelb

AdBlue-System gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue aufgefüllt.
Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

AdBlue® nachfüllen

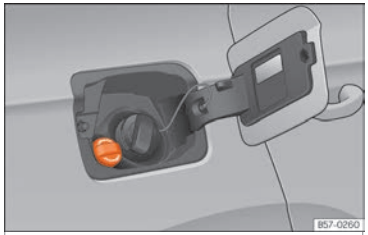


Abb. 306 Verschlussdeckel des AdBlue-Tanks

Tätigkeiten vor dem Befüllen

Stellen Sie das Fahrzeug an einer ebenen Oberfläche ab und schalten Sie die Zündung aus. Wenn sich das Fahrzeug an einer Neigung oder mit einer Fahrzeugseite auf einer Bordsteinkante, erkennt die Füllstandsanzeige den Füllstand möglicherweise nicht richtig.

Wurde eine Meldung zum AdBlue®-Füllstand am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt, **füllen die erforderliche Mindestmenge nach (ca. 5 Liter)**. Nur wenn diese Menge nachgefüllt wird, erkennt das System, dass AdBlue® nachgefüllt worden ist, und der Motor lässt sich wieder starten. Die maximale Nachfüllmenge beträgt 11 Liter. »

Mit einer Nachfüllflasche nachfüllen.

Verwenden sie ausschließlich AdBlue®, das die Norm ISO 22241-1 erfüllt. Verwenden Sie nur Original-Nachfüllflaschen.

- Öffnen Sie die Tankklappe ››› Abb. 306.
- Drehen Sie den Verschlussdeckel des Tanks entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.
- Beachten Sie die Anweisungen und Hinweise des Herstellers der Nachfüllflasche.
- Prüfen Sie das Verfallsdatum.
- Drehen Sie den Verschluss der Nachfüllflasche ab.
- Führen sie den Hals der Nachfüllflasche senkrecht in den Tankeinfüllstutzen ein und schrauben Sie die Flasche mit der Hand im Uhrzeigersinn ein.
- Drücken Sie die Nachfüllflasche in Richtung Tankeinfüllstutzen und halten Sie die Flasche in dieser Position.
- Warten Sie, bis der Inhalt der Flasche in den AdBlue®-Tank eingeflossen ist. Flasche weder zerquetschen noch zerstören!
- Schrauben Sie die Flasche entgegen dem Uhrzeigersinn wieder heraus und ziehen Sie die Flasche vorsichtig heraus ››› ❶.
- Der AdBlue®-Tank ist voll, wenn keine weitere Flüssigkeit aus der Flasche nachfließt.
- Verschluss des Tankeinfüllstutzens im Uhrzeigersinn hineindrehen, bis er eingerastet ist.
- Schließen Sie die Tankklappe.

Tätigkeiten vor Weiterfahrt

- Nach dem Nachfüllvorgang **nur** die Zündung einschalten.
- Lassen Sie die Zündung mindestens 30 Sekunden eingeschaltet, damit das System die Nachfüllung erkennt.
- Starten Sie den Motor frühestens nach 30 Sekunden!

AdBlue an der Zapfsäule nachfüllen

Gilt für Fahrzeuge mit selektiver katalytischer Reduktion.

- Deckel des Tankeinfüllstutzen aufklappen
- Verschlussdeckel SCR-Einfüllstutzen nach links drehen ››› Abb. 306.
- Füllen Sie AdBlue ein, bis die Zapfpistole erstmalig abschaltet.
- Verschluss des SCR-Tankeinfüllstutzen nach rechts drehen, bis er hörbar einrastet.

⚠ ACHTUNG

AdBlue® darf nur in der gut verschlossenen Originalflasche an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.

ⓘ VORSICHT

- **Bei der Betankung muss der Griff der Zapfpistole parallel nach unten ausgerichtet werden. Ansonsten schaltet sich der Stutzen nicht automatisch ein.**
- **Wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet, versuchen Sie nicht, weiter Additiv zu tanken. Der AdBlue-Tank könnte überfüllt werden und AdBlue austreten.**
- **Verwenden sie ausschließlich AdBlue®, das die Norm ISO 22241-1 erfüllt. Verwenden Sie nur Original-Nachfüllflaschen.**
- **Mischen Sie AdBlue® niemals mit Wasser, Kraftstoff oder Zusätzen. Durch Mischung verursachte Schäden sind von der Garantie ausgeschlossen.**
- **Füllen Sie niemals AdBlue® in den Diesel-Kraftstofftank ein! Andernfalls kann der Motor beschädigt werden.**
- **Bewahren Sie die Nachfüllflasche nicht ständig im Fahrzeug auf. Bei einer Undichtigkeit (infolge Temperaturschwankungen oder Beschädigungen an der Flasche) könnte AdBlue® den Fahrzeuginnenraum beschädigen.**

Umwelthinweis

Nachfüllflasche umweltgerecht entsorgen.

Hinweis

Geeignete AdBlue®-Nachfüllflaschen sind bei SEAT-Vertragshändlern erhältlich.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

- **Wegen der hohen Temperaturen am Abgasreinigungssystem sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über leicht entflammbarem Untergrund abstellen. Brandgefahr!**
- **Im Bereich der Abgasanlage dürfen am Unterboden keine Konservierungsmittel angewendet werden: Brandgefahr!**

Kontrollleuchten

leuchtet auf

Störung im Abgaskontrollsystem.
Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Blinkt

Verbrennungsaussetzer, die den Katalysator beschädigen.
Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

leuchtet auf

Partikelfilter mit Ruß zugesetzt ››› Seite 368.

EPC leuchtet auf

Störung in der Ottomotorsteuerung.
Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

leuchtet auf

Vorglühanlage des Dieselmotors.
Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Blinkt

Störung in der Dieselmotorsteuerung.
Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Hinweis

Solange die Kontrollleuchten, EPC oder leuchten, können Motorstörungen vorliegen, der Kraftstoffverbrauch kann steigen und es kann zu einem Leistungsverlust kommen.

Katalysator

Damit der Katalysator lange hält

- Verwenden Sie bei Benzinmotoren nur bleifreies Benzin.
- Fahren Sie den Tank nicht ganz leer.
- Füllen Sie beim Ölwechsel oder Nachfüllen nicht zu viel Motoröl ein ››› Seite 374, Motoröl nachfüllen.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht an, sondern verwenden Sie Starthilfekabel ››› Seite 51.

Falls Sie Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einen schlechten Motorrundlauf beobachten, lassen Sie das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Die Abgaswarnleuchte leuchtet generell im Falle dieser Symptome auf. Unverbrannter Kraftstoff könnte so in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator durch Überhitzung beschädigt werden.

VORSICHT

Der Kraftstoffbehälter darf nicht ganz leer gefahren werden, Die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann Fehlzündungen verursachen. Dabei gelangt unverbranntes Benzin in die Abgasanlage – das kann zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen.

Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dies hängt vom »

Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. Oft hilft die Wahl einer anderen Kraftstoffmarke.

Partikelfilter

✓ Gilt für: Fahrzeuge mit Benzin- oder Diesel-Partikelfilter

Der Partikelfilter filtert nahezu alle Rußpartikel aus der Abgasanlage. Bei einer normalen Fahrweise wird der Filter automatisch gereinigt. Falls sich der Filter nicht selbst reinigt (z.B. weil das Fahrzeug immer nur auf Kurzstrecken verwendet wird), sammelt sich Ruß an und es erscheint die Anzeige für den Fahrer: **Partikelfilter: wird während der Fahrt gereinigt. Siehe Handbuch.** Der Partikelfilter benötigt eine Reinigung (Regeneration).

Regeneration des Benzin-Partikelfilters (nur für 2.0l TSI-Motoren)

Bedingung für die Regenerationsfahrt: der Motor ist betriebswarm.

- Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 80 km/h ››› ⚠
- Nehmen Sie dann einige Sekunden lang den Fuß vom Gaspedal, damit das Fahrzeug mit eingelegtem Gang rollen kann.
- Beachten Sie die gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie die Gangempfehlungen.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang (beschleunigen und rollen lassen), bis die Kontrollleuchte erlischt.

Dieser Vorgang erfordert einen autonomen Reinigungsprozess des Partikelfilters und kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte **nicht erlischt**, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, um die Störung zu beheben

Regeneration des Benzin- (außer 2.0l TSI-Motor) und Diesel-Partikelfilters

Bedingung für die Regenerationsfahrt: der Motor ist betriebswarm.

- Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit zwischen 50-120 km/h (31-75 mph). Auf diese Weise steigt die Temperatur und der Ruß im Filter verbrennt ››› ⚠.
- Beachten Sie die gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie die Gangempfehlungen.
- Beenden Sie die Regenerationsfahrt, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Sollte die Kontrollleuchte nach 30 Minuten Fahrt im Regenerationsmodus weiter leuchten, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, um die Störung zu beheben.

⚠ ACHTUNG

Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an, wenn sich der Partikelfilter in der Regenerationsphase befindet. Die Routenempfehlungen sollten Sie niemals dazu verleiten, die spezifischen Bestimmungen des jeweiligen Landes in Bezug auf den Straßenverkehr zu missachten.

ⓘ VORSICHT

- **Wenn die Abgasanlage erkennt, dass der Partikelfilter kurz vor der Sättigung steht, empfiehlt dessen Selbstreinigungsfunktion den für diese Funktion optimalen Gang.**
- **Aufgrund der hohen Temperaturen, die durch die Regeneration des Partikelfilters verursacht werden, ist es möglich, dass der Kühlerventilator nach dem Abstellen des Motors - auch wenn er seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - in Betrieb geht.**
- **Während der Regeneration können Geräusche, Gerüche und hohe Leerlaufdrehzahlen auftreten.**
- **Verwenden Sie immer das richtige Motoröl und den richtigen Kraftstoff, um die Lebensdauer des Partikelfilters nicht zu verkürzen. Vermeiden Sie auch permanente Kurzstrecken.**

Motorraum

Arbeiten im Motorraum

Abb. 307 Video zum Thema

Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen.

Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemeingültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden.

Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich ››› ⚠.

⚠ ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrennungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen.

- **Schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel ab und schalten Sie die elektronische Parkbremse ein. Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlauf bzw. bringen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung P. Lassen Sie den Motor abkühlen.**
- **Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass aus dem Motor Dampf oder Kühlmittel austritt. Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.**
- **Halten Sie Kinder vom Motorraum fern.**
- **Verschütten Sie niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor, weil diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) sich entzünden können!**
- **Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, besonders an den Starthilfepunkten ››› Seite 51. Explosionsgefahr der Batterie!**
- **Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!**
- **Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!**
- **Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!**
- **Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißem Kühlmittel sollten Sie den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem großen Lappen abdecken.**
- **Lassen Sie niemals Gegenstände, wie z.B. Putzlappen oder Werkzeug, im Motorraum zurück.**
- **Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber ist für einen sicheren Stand nicht ausreichend - Verletzungsgefahr!**
- **Falls beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und von der Hochspannungszündanlage aus. Beachten Sie zusätzlich folgende Punkte:**
  - **Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.**
  - **Vermeiden Sie unbedingt, dass Sie z.B. mit Schmuck, losen Kleidungsstücken oder langen Haaren in drehende Teile des Motors geraten. Dies kann lebensgefährlich sein. Nehmen Sie deshalb Schmuck vorher ab, stecken Sie Haare hoch und tragen Sie Kleidung, die eng am Körper anliegt.**
  - **Geben Sie niemals bei eingelegter Fahrstufe oder eingelegtem Gang unachtsam Gas. Das Fahrzeug kann sich auch bei angezogener Handbremse in Bewegung setzen. Dies kann lebensgefährlich sein.**
- **Beachten Sie bitte zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise, wenn »**

Arbeiten an dem Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind:

- Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz.
- Rauchen Sie nicht.
- Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.
- Halten Sie immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher bereit.

Umwelthinweis

- Damit Undichtigkeiten rechtzeitig erkannt werden, sollten Sie den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig kontrollieren. Sind dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen, bringen Sie bitte das Fahrzeug zur Überprüfung in die Werkstatt.
- Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten sind umweltschädlich. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Sind dort durch Öl oder durch andere Betriebsflüssigkeiten verursachte Flecken zu sehen, bringen Sie das Fahrzeug zwecks Überprüfung zu einem Fachbetrieb.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenker* befinden sich einige Behälter auf der anderen Motorraumseite ››› Abb. 310.

Öffnen und Schließen der Motorraumklappe

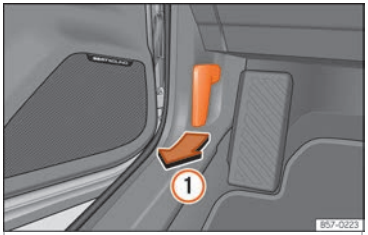


Abb. 308 Entriegelungshebel im Fahrerfußraum.

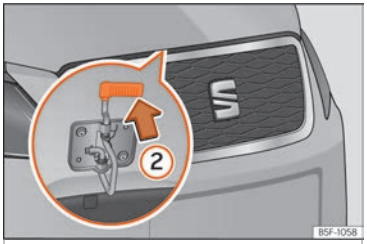


Abb. 309 Hebel unter der Motorraumklappe.

Motorraumklappe öffnen

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicher stellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen.

- Öffnen Sie die Tür und ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel ››› Abb. 308 (1).
- Zum Anheben der Motorraumklappe drücken Sie den Hebel unterhalb der Motorhaube nach oben ››› Abb. 309 (2). Dabei wird der Fanghaken entriegelt.
- Öffnen Sie die Motorraumklappe. Rasten Sie die Haltestange aus und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein.

Motorraumklappe schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe leicht an.
- Hängen Sie die Haltestange aus und rasten Sie sie in ihrer Halterung ein.
- Aus einer Höhe von ca. 30 cm die Haube in ihre Verriegelung fallen lassen, damit sie einrastet.

Ist die Motorraumklappe nicht richtig verriegelt, nicht zudrücken. Öffnen Sie sie erneut und lassen Sie sie wie beschrieben fallen.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Haube gut geschlossen ist. Wenn sie sich während der Fahrt öffnet, kann es zu einem Unfall kommen.

VORSICHT

Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei angeklappten Scheibenwischerarmen öffnen.

Flüssigkeitsstände prüfen

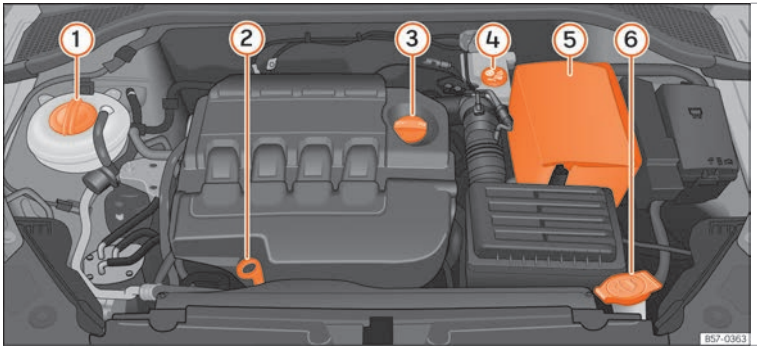


Abb. 310 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

1. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter **››› Seite 375**
2. Motorölmessstab **››› Seite 373**
3. Motoröl-Einfüllöffnung **››› Seite 374**
4. Bremsflüssigkeitsbehälter **››› Seite 377**
5. Fahrzeugbatterie (unter einer Abdeckung) **››› Seite 379**
6. Scheibenwaschwasserbehälter **››› Seite 378**

Hinweis

Die Anordnung der Bauteile kann je nach Motor variieren.

Motoröl

Allgemeine Hinweise

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine »

lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel von einem SEAT-Betrieb bzw. einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bei zu geringem Motorölstand

In Ihrer Werkstatt können Sie sich informieren, welches das richtige Öl für Ihr Fahrzeug ist.

Wenn das empfohlene Motoröl nicht zur Verfügung stehen sollte, darf **im Notfall** bis zum nächsten Ölwechsel **einmal** höchstens 0,5 l des folgenden Öls verwendet werden:

– *Benzinmotoren:* Norm VW 504 00, VW 502 00, VW 508 00, ACEA C3 oder API SN.

– *Dieselmotoren:* Norm VW 507 00, VW 505 01, ACEA C3 oder API CK-4.

Lassen Sie das Öl in einem Fachbetrieb austauschen.

Die Verwendung von Motoröl gemäß der Spezifikation VW 504 00 statt VW 508 00 kann den Verbrauch und die CO_2-Emissionen erhöhen.

Castrol EDGE Professional

SEAT-Empfehlungen

SEAT empfiehlt das SEAT-Originalöl zu verwenden, um eine hohe Leistung der SEAT-Motoren zu garantieren.

Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter*

Bei allen Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter darf ausschließlich Öl mit der Kennung VW 507 00 verwendet werden, da es sich dabei um aschearmes Öl handelt. Der Gebrauch anderer Ölsorten führt zu einer größeren Rußansammlung und verringert die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters. Daher:

- Vermeiden Sie das Mischen mit anderen Ölen.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist **››› Seite 373** und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie Öle nach Spezifikation VW 506 00, VW 506 01, VW 505 00, VW 505 01, ACEA B3 oder ACEA B4 (bis zu 0,5 l) einmalig nachfüllen **››› Seite 372**.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Motoröl-Spezifikationen

Dieselmotoren

Motorart	Service-Art	Spezifikation
Mit Dieselpartikelfilter (DPF)[a]	Fester Service und flexibler Service	VW 507 00
Ohne Dieselpartikelfilter (DPF)	Fester Service	VW 505 01[b] VW 506 01[b]

[a] Nur empfohlene Öle verwenden. Andernfalls können Motorschäden entstehen.

[b] Wenn die im Land verfügbare Kraftstoffqualität **nicht** die Normen EN 590 (für Diesel) erfüllt.

Warnleuchte

Es leuchtet rot

Nicht weiterfahren!
Motoröldruck zu gering.
Schalten Sie den Motor aus! Prüfen Sie den Motorölstand.

Blinkt die Warnleuchte und ertönen dabei drei **akustische Warnsignale**, stellen Sie den Motor ab und überprüfen Sie den Ölstand. Füllen Sie gegebenenfalls Öl nach **››› Seite 374**.

Blinkt die Kontrollleuchte, obwohl der Ölstand in Ordnung ist, fahren Sie *nicht* weiter. Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Es leuchtet gelb

Überprüfen Sie schnellstmöglich den Motorölstand. Bei der nächsten Gelegenheit Öl nachfüllen **››› Seite 374**.

Blinkt gelb

Störung am Ölstandsensor.
Fachbetrieb aufsuchen und prüfen lassen. Bis dahin sollten Sie sicherheitshalber den Ölstand bei jedem Tanken überprüfen.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

Motorölstand prüfen

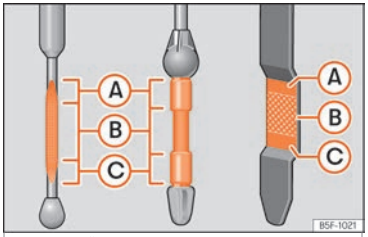


Abb. 311 Ölmessstab

Der Motorölstand kann am Ölmessstab abgelesen werden.

Ölstand feststellen

– Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.

– Lassen Sie den Motor kurz im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn wieder ab, sobald er seine Betriebstemperatur erreicht hat.

– Warten Sie 2 Minuten lang.

– Ziehen Sie den Ölmessstab heraus. Wischen Sie den Ölmessstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.

– Den Messstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen ››› **Abb. 311**. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Der Motorölstand kann im Bereich Ⓐ und Ⓒ liegen, jedoch nicht oberhalb von Ⓐ.

- Bereich Ⓐ: kein Öl nachfüllen.
- Bereich Ⓑ: Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.
- Bereich Ⓒ: Öl bis zum Bereich Ⓑ nachfüllen.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 Liter/1000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch darüber liegen. Der Motorölstand muss daher in regelmäßigen Abständen geprüft werden (am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten).

⚠ ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- **Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise ››› Seite 369.**

ⓘ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich Ⓐ, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors »

und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Motoröl nachfüllen

Abb. 312 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise ››› ⚠ in **Arbeiten im Motorraum auf Seite 369**.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab ››› **Abb. 312**.
- Füllen Sie vorsichtig Öl in kleinen Mengen nach (nicht mehr als 0,5 l).
- Um ein Überfüllen zu vermeiden, warten Sie nach jedem Nachfüllen 2 Minuten lang und überprüfen Sie erneut den Ölstand ››› **Seite 373**.
- Falls erforderlich, füllen Sie etwas Öl nach.
- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich ››› **Abb. 311** Ⓑ erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzen aufschrauben ››› ❗.

Die Lage der Motoröleinfüllöffnung können Sie der entsprechenden Motorraumabbildung in ››› **Seite 371** entnehmen.

Motoröl-Spezifikation ››› **Seite 372**.

⚠ ACHTUNG

Öl kann leicht brennen! Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen.

ⓘ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich ››› Abb. 311 Ⓐ, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

❀ Umwelthinweis

Der Ölstand darf keinesfalls über dem Bereich ››› Abb. 311 Ⓐ stehen, andernfalls könnte Öl über die Entlüftung der Motorölwanne angesaugt werden und über die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

ⓘ Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Motoröl wechseln

Wir empfehlen Ihnen, einen Motorölwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen.

- **Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise ››› Seite 369.**
- **Lassen Sie zunächst den Motor abkühlen. Das heiße Öl könnte Verbrennungen verursachen!**
- **Tragen Sie einen Augenschutz – Verätzungsgefahr durch Ölspritzer.**
- **Halten Sie Ihre Arme waagerecht, wenn Sie die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihrem Arm herunterlaufen kann.**

- Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.
- Öl ist giftig! Bewahren Sie das Altöl bis zur Entsorgung vor Kindern sicher auf.

VORSICHT

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Umwelthinweis

- Wir empfehlen, den Motoröl- und Filterwechsel vom SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.
- Auf keinen Fall darf Öl in das Abwassersystem, in das Erdreich oder in die Umwelt gelangen.
- Benutzen Sie zum Auffangen des Altöls einen dafür vorgesehenen Behälter, der die gesamte Ölfüllmenge Ihres Motors aufnehmen kann.

Kühlsystem

Kühlmittel-Spezifikation

Das Motorkühlsystem ist werkseitig mit einer Mischung aus besonders aufbereitetem Wasser und einem mindestens 40-prozentigen Anteil des Motorkühlmittelzusatzes **G12evo** (TL-VW 774 L) befüllt. Diese Mischung bietet einen Frostschutz bis -25°C (-13°F) und schützt die Leichtmetallteile des Motorkühlsystems vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung verschlechtert.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und mindestens 40% des Kühlmittelzusatzes **G12evo** verwendet werden, um den optimalen Korrosionsschutz zu erhalten. Ein Mischen von **G12evo** mit den Motorkühlmitteln G13 (TL-VW 774 J), G12 plus-plus (TL-VW 774 G), G12 plus (TL-VW 774 F), G12 (rot) oder G11 (blaugrün) verschlechtert den Korrosionsschutz und sollte daher vermieden werden.

ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.
- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist.

VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind.

- Ist die Flüssigkeit im Ausgleichsbehälter nicht lila, sondern z. B. braun, wurde der Kühlmittelzusatz G12evo mit einem anderen, nicht geeigneten Motorkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden.

Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes »

Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Kühlmittel nachfüllen

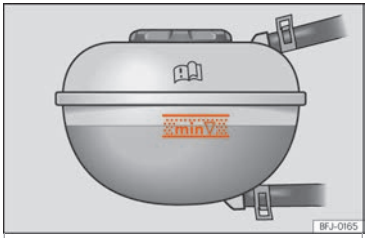


Abb. 313 Im Motorraum: Markierung an dem Motorkühlmittelausgleichsbehälter.

Abb. 314 Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters.

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum ››› **Seite 371**.

Wenn der Kühlmittelstand unter die Markierung **MIN** gesunken ist, füllen Sie Kühlmittel nach (Minimum).

Kühlmittelstand prüfen

– Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.

– Schalten Sie die Zündung aus.

– Lesen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter ab. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen ››› **Abb. 313** liegen. Bei warmem Motor kann er auch etwas über der oberen Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

– Lassen Sie den Motor abkühlen.

– Legen Sie einen Lappen auf den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und schrauben Sie den Deckel vorsichtig linksherum ab ››› ⚠.

– Füllen Sie nur Kühlmittel nach, wenn sich noch Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, andernfalls könnte in der Folge ein **Schaden am Motor** entstehen! Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen ››› ❗.

– Wenn sich noch eine Restmenge von Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung nach.

– Füllen Sie solange das Kühlmittel nach, bis der Flüssigkeitsstand stabil bleibt.

– Schrauben Sie den Deckel fest zu.

Bei Kühlmittelverlust Fachbetrieb aufsuchen und Kühlsystem prüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

- **Das Kühlsystem steht unter Druck! Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters bei warmem oder heißem Motor. Verbrühungsgefahr!**
- **Bewahren Sie das Frostschutzmittel nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf.**
- **Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!**

❗ VORSICHT

Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit prüfen und nachfüllen

Abb. 315 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum ››› Seite 371.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen.

Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung **MIN**, ist unter Umständen die Bremsanlage undicht geworden. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Der Bremsflüssigkeitsstand wird auch durch eine Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments überwacht ››› Seite 91.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung befindet sich der Behälter auf der anderen Motorraumseite.

Bremsflüssigkeit erneuern

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit bei einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung können durch ein zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- **Regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!**
- **Eine starke Beanspruchung der Bremse mit alter Bremsflüssigkeit kann eine Dampfblasenbildung verursachen. Diese Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern den Bremsweg erheblich und können zum Totalausfall der Bremsanlage führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Ausschließlich Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 verwenden.**
- **Die Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 ist bei einem SEAT-Händler oder einem SEAT-Betrieb erhältlich. Falls dieses nicht verfügbar ist, nur hochwertige Bremsflüssigkeit verwenden, die den Anforderungen nach DIN ISO 4925 CLASS 4 bzw. US-Norm FMVSS 116 DOT 4 entspricht.**
- **Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.**
- **Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf – Gefahr einer Vergiftung!**

⚠ VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit darf nicht auf den Fahrzeuglack geraten, da sie diesen angreift.

Umwelthinweis

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Scheibenwaschwassertank

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen

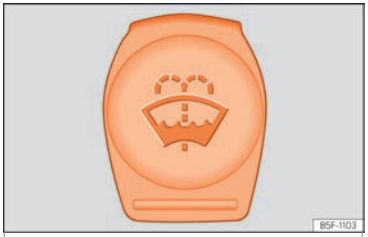


Abb. 316 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschbehälter befindet sich im Motorraum ››› Seite 371.

Scheibenwaschmittelstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

Der Scheibenwaschbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Windschutzscheibe, die Heckscheibe und die Scheinwerfer-Reinigungsanlage*.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⚠ ››› Seite 369.
- Der Scheibenwaschbehälter ist an dem Symbol ⛆ auf dem Deckel erkennbar.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben intensiv zu reinigen. Wir empfehlen Ihnen daher, dem Waschwasser immer ein Reinigungsmittel beizumischen.

Empfohlener Scheibenreiniger

- Für die warmen Jahreszeiten empfehlen wir G 052 184 A1 (Sommer) für klare Scheiben. Mischungsverhältnis im Waschwasserbehälter: 1:100 (1 Teil Konzentrat auf 100 Teile Wasser).
- Für das ganze Jahr empfehlen wir G 052 164 A2 für klare Scheiben. Ungefähres Verhältnis der Mischung im Winter bis -18°C (0°F): 1:2 (1 Teil Konzentrat auf 2 Teile Wasser); ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Waschwasserbehälter.

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters finden Sie auf ››› Seite 412.

VORSICHT

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontscheibe und der Heckscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn und hinten einschränken.

- **Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.**
- **Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.**

VORSICHT

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- **Sauberes, klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.**
- **Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.**

VORSICHT

- **Niemals die von SEAT empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.**
- **Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!**

• Das Nichtvorhandensein von Scheibenreinigungsflüssigkeit kann die Sicht der Windschutzscheibe beeinträchtigen und bei den Modellen mit Scheinwerferscheibenwischern die Sichtbarkeit der Lichter herbeiführen.

Batterie

Benutzerhinweise

Die Batterie befindet sich im Motorraum und ist nahezu **wartungsfrei**. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft. Prüfen Sie jedoch die Sauberkeit und das Anzugsdrehmoment der Klemmen, insbesondere im Sommer und Winter.

Alle Arbeiten an der Batterie erfordern fachmännisches Wissen. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie bitte von einem SEAT Betrieb oder einer Fachwerkstatt durchführen: Gefahr von Verbrennungen und einer Explosion der Batterie!

Die Batterie darf nicht geöffnet werden! Versuchen Sie nicht, den Flüssigkeitsstand der Batterie zu ändern. Andernfalls entweicht Knallgas aus der Batterie - Explosionsgefahr!

Warnhinweise für Batterien

	Augenschutz tragen.
	Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Säurespritzer mit viel Wasser abwaschen.
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!
	Die Batterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen – Explosionsgefahr!
	Kinder von Säure und Batterie fernhalten.

Abklemmen der Batterie

Die Batterie darf nur in Ausnahmefällen abgeklemmt werden. Beim Abklemmen der Batterie gehen einige Funktionen des Fahrzeugs verloren. Die Funktionen müssen nach dem Wiederanklemmen erst wieder angelernt werden.

Beim Trennen der Batterie vom Bordnetz zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen.

Bevor Sie die Batterie abklemmen, deaktivieren Sie die Diebstahlwarnanlage*! Andernfalls wird Alarm ausgelöst.

Längere Standzeiten des Fahrzeugs

Das Fahrzeug verfügt über ein System, das bei längerem Motorstillstand den Stromverbrauch überwacht **››› Seite 381**. Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, werden einige Funktionen, wie z. B. die Innenleuchten oder das Öffnen der Türen aus der Ferne, möglicherweise vorübergehend deaktiviert.

Sobald Sie die Zündung einschalten und den Motor starten, sind diese Funktionen wieder verfügbar.

Winterbetrieb

Im Winter kann die Startleistung nachlassen; ggf. die Batterie nachladen. ››› ⚠

⚠ ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Verätzungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen:

- **Tragen Sie einen Augenschutz. Keine säure- oder bleihaltigen Partikel in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung kommen lassen.**
- **Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Batterien nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten.**
- **Säurespritzer auf der Haut, in den Augen oder auf der Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen. Bei getrunkener Säure sofort einen Arzt aufsuchen.**
- **Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten! Funkenbildung bei Arbeiten mit Kabeln und elektrischen Geräten und durch elektrostatische Entladung vermeiden. Batteriepole niemals kurzschließen. Verletzungsgefahr durch energiereiche Funken.**

»

- **Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen.**
- **Kinder von Säure und Batterien fernhalten.**
- **Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage schalten Sie den Motor, die Zündung sowie alle elektrischen Geräte aus. Das Minuskabel an der Batterie muss abgeklemmt werden. Beim Glühlampenwechsel genügt das Ausschalten der Lampe.**
- **Bevor Sie die Batterie abklemmen, deaktivieren Sie durch Entriegeln des Fahrzeugs die Diebstahlwarnanlage! Andernfalls wird Alarm ausgelöst.**
- **Beim Trennen der Batterie vom Bordnetz zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen.**
- **Vor dem Wiederanklemmen der Batterie alle elektrischen Geräte ausschalten. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklemmen. Die Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall vertauscht werden – Kabelbrandgefahr!**
- **Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute Batterie auf – Explosions- und Verätzungsgefahr! Ersetzen Sie eine Batterie, wenn sie einmal gefroren war. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.**
- **Achten Sie darauf, dass die Entgasungsschläuche immer an den Batterien befestigt sind.**
- **Verwenden Sie keine defekte Batterie. Explosionsgefahr! Erneuern Sie beschädigte Batterien umgehend.**

VORSICHT

- **Setzen Sie die Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aus, um das Batteriegehäuse vor UV-Strahlen zu schützen.**
- **Schützen Sie die Batterie bei längeren Standzeiten im Winter vor Frost, damit sie nicht „einfriert“ und dadurch zerstört wird.**

Warnleuchte

leuchtet auf

Störung im Generator.

Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie muss nach dem Anspringen des Motors erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte während der Fahrt auf, wird die Fahrzeugbatterie nicht mehr vom Generator geladen. Es sollte umgehend der nächste Fachbetrieb aufgesucht werden.

Da sich die Fahrzeugbatterie immer weiter entlädt, sollten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Geräte ausschalten.

Säurestand der Batterie prüfen

Der Säurestand der Batterie sollte bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei älteren Batterien regelmäßig kontrolliert werden.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe und klappen Sie anschließend die Batterieabdeckung vorne hoch ››› ⚠ in Arbeiten im Motorraum auf Seite 369.
- Prüfen Sie die Farbanzeige im runden Sichtfenster an der Oberseite der Batterie.
- Befinden sich Luftblasen im Sichtfenster, beseitigen Sie diese, indem Sie vorsichtig auf das Sichtfenster klopfen.

Die Lage der Fahrzeugbatterie können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung in ››› Seite 371 entnehmen.

Die Anzeige im Sichtfenster („magisches Auge)“ ändert ihre Farbe je nach Ladezustand oder Säurestand der Batterie.

Zwei Farben werden unterschieden:

- Schwarz: Batterieladung in Ordnung
- Durchsichtig/gelb: die Batterie muss ersetzt werden. Fachbetrieb aufsuchen.

Batterie laden oder ersetzen

Bei häufigem Kurzstreckenbetrieb und langen Standzeiten lassen Sie die Fahrzeugbatterie auch zwischen den Service-Terminen von einem Fachbetrieb prüfen.

Treten Startprobleme wegen zu geringer Batterieladung auf, kann dies auf eine defekte Fahrzeugbatterie hindeuten. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, die Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb prüfen und aufladen bzw. ersetzen zu lassen.

Batterie laden

Das Aufladen der Fahrzeugbatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da Batterien mit einer besonderen Technologie eingesetzt werden, die spannungsbegrenztes Laden erfordert.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Die Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn eine Fahrzeugbatterie ersetzt werden muss, vor dem Neukauf bei einem SEAT-Betrieb über die elektromagnetische Verträglichkeit, Größe und die erforderlichen Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen der neuen Fahrzeugbatterie erkundigen. SEAT empfiehlt, die Fahrzeugbatterie von einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion (**››› Seite 267**) sind mit einer speziellen Fahrzeugbatterie ausgestattet. Diese Fahrzeugbatterie daher nur durch eine Fahrzeugbatterie gleicher Spezifikation ersetzen.

In Ihrem Fahrzeug sorgt ein intelligentes Energiemanagement für die Verteilung der elektrischen Energie **››› Seite 381**. Durch das Energiemanagement wird die Batterie besser geladen als bei Fahrzeugen ohne Energiemanagement. Damit die zusätzliche elektrische Energie auch nach einem Batteriewechsel wieder verfügbar ist, empfehlen wir, nur Batterien des gleichen Typs und Herstellers (wie sie bei der Auslieferung des Fahrzeugs verbaut waren) zu verwenden. Um die Funktionen des Energiemanagements nach einem Batteriewechsel wieder richtig nutzen zu können, muss die Batterie im Energiemanagement durch einen Fachbetrieb kodiert werden.

⚠ ACHTUNG

- **Immer nur wartungsfreie und auslaufsichere Fahrzeugbatterien verwenden, die die gleichen Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen aufweist, wie die werkseitig eingebaute Fahrzeugbatterie. Die Spezifikation ist auf dem Batteriegehäuse aufgeführt.**
- **Lesen und beachten Sie vor allen Arbeiten an den Batterien die Warnhinweise ››› ⚠ in Benutzerhinweise auf Seite 379.**

Umwelthinweis

Batterien enthalten giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen daher vorschriftsmäßig entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll!

Energiemanagement

Startfähigkeit optimieren

Das Energiemanagement steuert die elektrische Energieverteilung und optimiert so die Verfügbarkeit von elektrischer Energie für den Motorstart.

Wenn ein Fahrzeug mit einem herkömmlichen Energiesystem über einen längeren Zeitraum nicht gefahren wird, wird die Batterie durch elektrische Geräte (z. B. Wegfahrsperre) entladen. Das führt unter Umständen dazu, dass nicht mehr ausreichend elektrische Energie zum Starten des Motors zur Verfügung steht.

In Ihrem Fahrzeug sorgt ein intelligentes Energiemanagement für die Verteilung der elektrischen Energie. Dadurch wird die Startfähigkeit deutlich verbessert und die Lebensdauer der Batterie erhöht. »

Im Wesentlichen besteht das Energiemanagement aus einer **Batteriediagnose**, einem **Ruhestrommanagement** und einem **dynamischen Energiemanagement**.

Batteriediagnose

Die Batteriediagnose ermittelt permanent den Zustand der Batterie. Sensoren erfassen die Batteriespannung, den Batteriestrom und die Batterietemperatur. Dadurch werden aktueller Ladezustand und Leistungsfähigkeit der Batterie ermittelt.

Ruhestrommanagement

Das Ruhestrommanagement reduziert den Energieverbrauch während der Standzeit. Bei ausgeschalteter Zündung steuert es die Energieversorgung der verschiedenen elektrischen Geräte. Dabei werden die Daten der Batteriediagnose berücksichtigt.

In Abhängigkeit vom Ladezustand der Batterie, werden einzelne Geräte nach und nach abgeschaltet, um ein zu starkes Entladen der Batterie zu vermeiden und somit die Startfähigkeit zu erhalten.

Dynamisches Energiemanagement

Während der Fahrt verteilt das dynamische Energiemanagement die erzeugte Energie bedarfsgerecht auf die verschiedenen Geräte. Es regelt, dass nicht mehr elektrische Energie verbraucht als erzeugt wird und sorgt dadurch für einen optimalen Ladezustand der Batterie.

Hinweis

- **Auch das Energiemanagement kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht außer Kraft setzen. Berücksichtigen Sie bitte, dass Leistungsfähigkeit und Lebensdauer einer Batterie begrenzt sind.**
- **Wenn das Risiko besteht, dass das Fahrzeug nicht anspringt, leuchtet die Kontrollleuchte für Störung der Generatorelektrik oder für schwachen Batterieladezustand** **››› Seite 91.**

Entladung der Fahrzeugbatterie

Das Aufrechterhalten der Startfähigkeit hat höchste Priorität.

Auf Kurzstrecken, im Stadtverkehr und in der kalten Jahreszeit wird die Batterie stark beansprucht. Es wird reichlich elektrische Energie benötigt, aber nur wenig erzeugt. Kritisch ist auch, wenn der Motor nicht läuft und elektrische Geräte eingeschaltet sind. In diesem Fall wird Energie verbraucht, aber keine erzeugt.

Gerade in diesen Situationen wird Ihnen auffallen, dass das Energiemanagement die Energieverteilung aktiv regelt.

Bei längerer Standzeit

Wenn Sie Ihr Fahrzeug über eine Zeitspanne von einigen Tagen oder Wochen nicht fahren, werden nach und nach elektrische Geräte zurückgeregelt oder abgeschaltet. Dadurch wird der Energieverbrauch reduziert und die Startfähigkeit über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten. Einige Komfortfunktionen wie z. B. das Öffnen per Funk stehen unter Umständen nicht zur Verfügung. Die Komfortfunktionen stehen wieder zur Verfügung, wenn Sie die Zündung einschalten und den Motor starten.

Bei ausgeschaltetem Motor

Wenn Sie bei ausgeschaltetem Motor beispielsweise Radio hören, wird die Batterie entladen.

Ist aufgrund des Energieverbrauchs die Startfähigkeit gefährdet, erscheint bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* ein Meldetext.

Dieser Fahrerhinweis zeigt an, dass Sie den Motor starten müssen, um die Batterie wieder zu laden.

Bei laufendem Motor

Obwohl im Fahrbetrieb elektrische Energie erzeugt wird, kann sich die Batterie entladen. Dies geschieht vor allem dann, wenn wenig Energie erzeugt und viel verbraucht wird und der Ladezustand der Batterie nicht optimal ist.

Um den Energiehaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen, werden Geräte, die besonders viel Energie benötigen, vorübergehend zurückgeregelt oder abgeschaltet. Insbesondere Heizsysteme verbrauchen sehr viel Energie. Wenn Sie feststellen, dass beispielsweise die Sitzheizung* oder die beheizbare Heckscheibe nicht heizt, wurde diese vorübergehend zurückgeregelt oder abgeschaltet. Die Systeme stehen wieder zur Verfügung, sobald der Energiehaushalt ausgeglichen ist.

Darüber hinaus werden Sie gegebenenfalls feststellen, dass die Leerlaufdrehzahl leicht erhöht wird. Das ist normal und kein Grund zur Beunruhigung. Durch die Erhöhung der Leerlaufdrehzahl wird der Mehrbedarf an Energie erzeugt und die Batterie aufgeladen.

Räder

Räder und Reifen

Allgemeine Hinweise

– Fahren Sie mit **neuen Reifen** während der ersten 500 km besonders vorsichtig.

– Überfahren Sie Bordsteine oder dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel.

– Prüfen Sie Ihre Reifen von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

– Lassen Sie defekte Räder oder Reifen sofort ersetzen.

– Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.

– Ersetzen Sie verlorengegangene Staubkappen der Ventile umgehend.

– Kennzeichnen Sie die Räder, bevor sie abmontiert werden, damit sie bei einer Wiedermontage die Laufrichtung beibehalten können.

– Lagern Sie abmontierte Räder bzw. Reifen kühl, trocken und möglichst dunkel.

Niederquerschnittsreifen

Die Niederquerschnittsreifen besitzen eine breitere Lauffläche, einen größeren Durchmesser der Felge und eine geringere Höhe der Reifenflanke. Daher ist das Fahrverhalten zügiger.

Niederquerschnittsreifen können schneller beschädigt werden als Standard-Reifen, zum Beispiel durch schwere Unebenheiten, Schlaglöcher, Kanalabdeckungen und Bordkanten. Der richtige Reifendruck ist sehr wichtig **››› Seite 386**.

Um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden, fahren Sie besonders vorsichtig auf schlechten Straßen.

Führen Sie alle 3.000 km eine Sichtprüfung Ihrer Räder durch.

Wenn die Reifen oder Felgen einen starken Schlag erhalten oder beschädigt wurden, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf, um überprüfen zu lassen, ob ein Reifenwechsel erforderlich ist.

Niederquerschnittsreifen können früher verschleißen als Standard-Reifen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können einen Reifenschaden andeuten. Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Rad beschädigt ist, »

reduzieren Sie bitte sofort die Geschwindigkeit. Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen. Sind äußerlich keine Schäden erkennbar, fahren Sie bitte entsprechend langsam und vorsichtig zum nächstgelegenen Fachbetrieb, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind!
- Wenn das Fahrzeug mit einem Pannenset ausgerüstet ist, dichten Sie den Reifen wie im Absatz **››› Seite 41** erklärt ab. Lassen Sie die Reparatur oder den Ersatz von einem Fachbetrieb durchführen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Die auf der Reifeninnenseite der Lauffläche aufgebrachte Dichtmasse umschließt den eingedrungenen Fremdkörper und dichtet den Reifen vorübergehend ab.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so angegebene Laufrichtung sollten Sie unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Zubehör nachrüsten

SEAT Betriebe sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten der Um- bzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radblenden bestehen.

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

P	max. 150 km/h (93 mph)
Q	max. 160 km/h (99 mph)
R	max. 170 km/h (106 mph)
S	max. 180 km/h (112 mph)
T	max. 190 km/h (118 mph)
U	max. 200 km/h (124 mph)
H	max. 210 km/h (130 mph)
V	max. 240 km/h (149 mph)
Z	über 240 km/h (149 mph)
W	max. 270 km/h (168 mph)
Y	max. 300 km/h (186 mph)

Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination „ZR“.

⚠ ACHTUNG

- **Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Fahren Sie entsprechend vorsichtig – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie nie mit beschädigten Reifen! Es besteht Unfallgefahr!**
- **Wenn Sie während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs feststellen, halten Sie sofort an und überprüfen Sie die Reifen.**
- **Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren Vorleben Ihnen nicht bekannt ist.**

Neue Räder und Reifen

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dort besitzt man das erforderliche Fachwissen und verfügt über das Spezialwerkzeug und die entsprechenden Ersatzteile.

- Sogar Winterreifen verlieren ihr Haftvermögen mit Eis. Wenn neue Reifen eingebaut wurden, fahren Sie die ersten 500 km vorsichtig und mit mäßiger Geschwindigkeit.
- Verwenden Sie an allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und möglichst gleicher Profilausführung.
- Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens zwei der gleichen Achse.

• Informieren Sie sich vor dem Kauf neuer Reifen oder Felgen bei Ihrem Fachbetrieb, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit anderen als der werkseitig montierten Reifen-/Felgenkombination ausrüsten wollen. ››› ⚠

Die Größen der für Ihr Fahrzeug zu verwendenden Räder/Reifen-Kombinationen finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier[1]). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig.

Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von den normalen Rädern – etwa bei Winter- oder speziellen Breitreifen – so dürfen Sie das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden. Es soll so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad ersetzt werden.

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb müssen alle 4 Räder mit Reifen des gleichen Fabrikats, gleicher Bauart und Profilausführung ausgerüstet sein, damit das Antriebssystem nicht durch ständige Drehzahlunterschiede beschädigt wird. Aus diesem Grund dürfen Sie im Pannenfall auch nur ein solches Reserverad verwenden, das den gleichen Abrollumfang hat wie die normalen Reifen.

Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke angegeben (oder auf der Radinnenseite):

DOT ... 2218 ...

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 22. Woche im Jahr 2018 hergestellt wurde.

⚠ ACHTUNG

• Verwenden Sie nur Reifen-/Felgenkombinationen und geeignete Radschrauben, die von SEAT zugelassen sind. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und einen Unfall verursachen.

• Aus technischen Gründen können Räder anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden; in einigen Fällen nicht einmal Räder des gleichen Fahrzeugmodells.

• Stellen Sie unbedingt sicher, dass die von Ihnen gewählten Reifen den notwendigen Freigang haben. Ersatzreifen dürfen nicht ausschließlich nach der Nenngröße ausgewählt werden, da sie sich fabrikatsabhängig trotz gleicher Nenngröße gravierend unterscheiden können. Fehlender Freigang kann die Reifen oder das Fahrzeug beschädigen und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Unfallgefahr!

• Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.

• Für Ihr Fahrzeug ist der Einsatz von Reifen mit Notlaufeigenschaften unzulässig! Der unzulässige Einsatz kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug bzw. zu Unfällen führen.

• Wenn Radzierkappen nachträglich eingebaut werden, stellen Sie sicher, dass sie einen ausreichenden Luftdurchgang ermöglichen. damit die Bremsanlage abkühlen kann. Unfallgefahr!

Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Hinweis

• Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).

• Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben" Ihnen nicht bekannt ist.

• Sind Reifen 245/40 R19 montiert, muss auch die entsprechende Blende montiert sein.

[1] COC = *Certificate of Conformity*.

Lebensdauer von Reifen

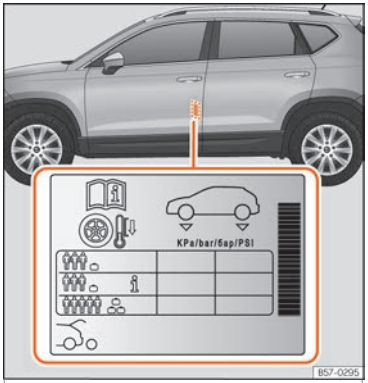


Abb. 317 Einbauort des Aufklebers für den Reifenfülldruck.

Der richtige Reifenfülldruck und eine moderate Fahrweise verlängern die Lebensdauer der Reifen.

- Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer an *kalten* Reifen. Reduzieren Sie den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht.
- Passen Sie bei größerer Zuladung den Reifendruck entsprechend an ››› **Abb. 317**.
- Speichern Sie bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige den geänderten Reifendruck ››› **Seite 390**.
- Vermeiden Sie schnelles Kurvenfahren und rasantes Beschleunigen.
- Überprüfen Sie die Reifen von Zeit zu Zeit auf unregelmäßigen Verschleiß.

Reifendruck

Die Angaben zum Reifendruck befinden sich auf einem Aufkleber an der B-Säule der Fahrertür ››› **Abb. 317**.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Wagens aus. Besonders bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der Reifenfülldruck von großer Bedeutung.

Je nach Fahrzeug kann der Reifenfülldruck auf halbe Last eingestellt werden, um den Fahrkomfort zu verbessern (Reifendruck **i** ››› **Abb. 317**). Beim Fahren mit Komfort-Reifendruck kann sich der Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Der Reifendruck muss der aktuellen Fahrzeugbeladung angepasst werden. Wenn das Fahrzeug voll beladen werden soll, muss der Reifenfülldruck entsprechend dem auf dem Reifenfülldruck-Aufkleber ››› **Abb. 317** angegebenen maximalen Wert erhöht werden.

Denken Sie bei dieser Gelegenheit auch an das Reserverad: Halten Sie stets den höchsten Druck ein, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Füllen Sie bei einem minimierten Notrad (125/70 R18) auf einen Druck von 4,2 bar, gemäß Angabe auf dem Aufkleber mit den Reifendruckwerten ››› **Abb. 317**.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen (quietschende Reifen) erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch Vibrationen am Lenkrad bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens und nach jeder Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die

Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß sollten Sie deshalb die Radstellung in einem SEAT Betrieb überprüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- **Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber ››› Abb. 317.**
- **Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.**
- **Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben ››› Abb. 317.**
- **Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen einstellen.**
- **Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.**
- **Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.**

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Verschleißanzeiger

Abb. 318 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

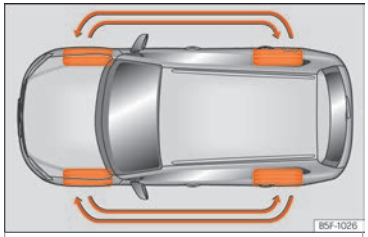


Abb. 319 Räder tauschen

Im Profilgrund der Originalreifen befinden sich in regelmäßigen Abständen und quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger **››› Abb. 318**. Die Buchstaben „TWI“ oder Dreieckssymbole an den Reifenflanken kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die zulässige Mindestprofiltiefe[1)] ist erreicht, wenn die Reifen bis zu den Verschleißanzeigern abgefahren sind. Ersetzen Sie die Reifen gegen neue **›››** ⚠.

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder empfiehlt sich, ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema **››› Abb. 319**. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer. »

[1)] Respektieren Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

⚠ ACHTUNG

Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen sie ersetzt werden. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

- **Dies gilt insbesondere beim Fahren unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen oder Frost. Eine große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse ist hierbei wichtig.**
- **Die geringe Fahrsicherheit durch zu geringes Reifenprofil macht sich insbesondere im Handling, bei „Aquaplaninggefahr" durch tiefe Wasserpfützen, beim Durchfahren von Kurven und im Bremsverhalten negativ bemerkbar.**
- **Nicht angepasste Geschwindigkeit kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.**

Radschrauben

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen – z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung – müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Zum Lösen der diebstahlhemmenden Radschrauben* benötigen Sie einen speziellen Adapter **››› Seite 46**.

⚠ ACHTUNG

Die Radschrauben dürfen niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.

- **Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.**
- **Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.**

ⓘ VORSICHT

Zum vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen konsultieren Sie bitte ››› Seite 48.

Winterreifen

- Verwenden Sie Winterreifen **an allen vier** Rädern.
- Verwenden Sie nur solche Winterreifen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.
- Beachten Sie, dass für Winterreifen niedrigere Höchstgeschwindigkeiten gelten können.
- Achten Sie darauf, dass die Winterreifen ein ausreichendes **Profil** haben.
- Kontrollieren Sie nach der Radmontage den Reifendruck. Beachten Sie dabei die Werte an der B-Säule der Fahrertür **››› Seite 386**.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Wagens durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind (Kennbuchstabe H, V oder Y auf der Reifenflanke).

Sie dürfen nur solche Winterreifen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Winterreifengrößen für Ihr Fahrzeug finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier[1]). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Auch durch **Alterung** verlieren Winterreifen weitgehend ihre Eigenschaften – auch dann, wenn die vorhandene Profiltiefe noch deutlich mehr als 4 mm beträgt.

Winterreifen haben je nach Geschwindigkeitsbuchstabe eine Geschwindigkeitsbegrenzung **››› Seite 384**.

In Fahrzeugen, die das Potenzial dazu haben, die jeweilige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, muss ein entsprechender **Aufkleber** im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind bei Ihrem SEAT Betrieb und im Fachbetrieb erhältlich. Beachten Sie bitte eventuell abweichende Vorschriften in anderen Ländern.

Anstelle von Winterreifen können Sie auch sogenannte „Allwetterreifen“ verwenden.

Verwendung von V-Winterreifen

Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung von Winterreifen in V-Ausführung die allgemeingültige Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h (149 mph) technisch **nicht immer zulässig ist und für Ihr Fahrzeug erheblich eingeschränkt sein kann.** Die Maximalgeschwindigkeit für diese Reifen hängt direkt von den höchst zulässigen Achslasten Ihres Fahrzeugs und der angegebenen Tragkraft der montierten Reifen ab.

Setzen Sie sich am besten mit einem SEAT Betrieb in Verbindung, um die Maximalgeschwindigkeit Ihrer V-Bereifung an Hand der Fahrzeug-/Reifendaten zu ermitteln.

⚠ ACHTUNG

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Winterreifen dürfen Sie auf keinen Fall überschreiten – Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug!

Umwelthinweis

Nach dem Winter rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren. Bei Temperaturen oberhalb von +7°C (+45°F) sind die Fahreigenschaften von Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser und der Reifenverschleiß und Kraftstoffverbrauch sind geringer.

Schneeketten

Schneeketten dürfen **nur an den Vorderrädern**, auch bei Fahrzeugen mit **Allradantrieb** montiert werden.

- Überprüfen bzw. korrigieren Sie nach einigen Metern den Sitz der Schneeketten gemäß der Montageanleitung des Herstellers.
- Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).
- Besteht trotz montierter Schneeketten die Gefahr des Festfahrens, ist es sinnvoll, die Antriebsschlupfregelung (ASR) in der ESC zu deaktivieren **››› Seite 326, ESC und ASR ein- und ausschalten**.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den *Vortrieb*, sondern auch das *Bremsverhalten*.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf bestimmten Felgen/Reifenkombinationen zulässig: »

[1] COC = *Certificate of Conformity*.

215/60 R16	Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm
215/55 R17	
215/50 R18	

Für die restlichen Größen können keine Schneeketten aufgezogen werden.

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie Radzierblenden und Felgenzierringe abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Immer die richtigen Schneeketten verwenden.**
- **Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.**
- **Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.**

ⓘ VORSICHT

- **Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen, die Reifen beschädigen und schnell zerstört sein.**
- **Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. SEAT empfiehlt, ummantelte Schneeketten zu verwenden.**

Reifenkontrollsysteme

Kontrollleuchte

(!) leuchtet auf

Der Reifendruck eines oder mehrerer Räder ist erheblich geringer als der vom Fahrer eingestellte Reifendruck oder der Reifen ist strukturell beschädigt. Zusätzlich kann ein Warnsignal ertönen und eine entsprechende Textmeldung am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt werden.
Nicht weiterfahren! Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Alle Reifen und deren Reifenfülldrücke kontrollieren. Beschädigte Reifen ersetzen lassen.

(!) Blinkt

System gestört.
Kontrollleuchte blinkt etwa eine Minute und leuchtet anschließend dauerhaft.
Im Falle von korrektem Reifenfülldruck, Zündung aus- und wieder einschalten. Reifenkontrollanzeige erneut kalibrieren ››› Seite 391. Wenn die Störung weiterhin auftritt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

Reifenkontrollanzeige

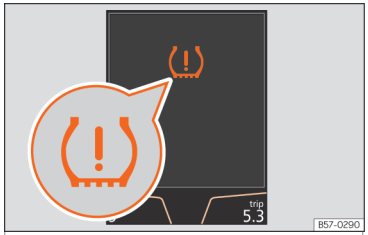


Abb. 320 Kombi-Instrument: Warnung Reifendruckverlust.

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder.

Eine Veränderung des Abrollumfangs an einem oder mehreren Rädern wird durch die Reifenkontrollanzeige im Kombi-Instrument über die Kontrollleuchte angezeigt und eine Warnung an den Fahrer übermittelt ››› Abb. 320. Sofern nur ein Reifen betroffen ist, wird dessen Position am Fahrzeug angezeigt.

(!) Druckverlust: Reifendruck vorne links prüfen!

Veränderungen des Abrollumfangs

Der Abrollumfang eines Reifens ändert sich, wenn:

- der Reifenfülldruck manuell verändert wurde.
- der Reifenfülldruck unzureichend ist.
- die Reifenstruktur beschädigt ist.
- das Fahrzeug ungleich beladen ist.
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei hoher Zuladung).
- am Fahrzeug Schneeketten montiert sind.
- das Notrad montiert worden ist.
- ein Rad an einer Achse gewechselt worden ist.

Die Reifenkontrollanzeige (!) kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen, z. B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen oder beim Fahren mit Schneeketten.

Reifenkontrollanzeige kalibrieren

Nach Änderung der Reifenfülldrücke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifenkontrollanzeige neu kalibriert werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder, z. B. von vorn nach hinten.

- Zündung einschalten.
- Speichern Sie den neuen Reifendruck im System Easy Connect mit der Taste > **SETUP > Reifen** ››› Seite 94 .

Das System kalibriert sich im normalen Fahrbetrieb selbstständig auf die vom Fahrer eingefüllten Reifendrücke und die montierten Reifen. Nach einer längeren Fahrt mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten werden die angelernten Werte übernommen und überwacht.

Bei hoher Belastung der Reifen, z. B. auf Grund von schwerem Ladegut, muss der Reifenfülldruck vor der Kalibrierung auf den empfohlenen Gesamtfülldruck erhöht werden ››› Abb. 317.

⚠ ACHTUNG

Unterschiedliche Reifendrücke oder zu geringe Reifenfülldrücke können die Reifen beschädigen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle und dadurch schwere und sogar tödliche Unfälle verursachen.

- **Wenn die Kontrollleuchte (!) aufleuchtet, müssen die Geschwindigkeit sofort verringert und jegliche abrupte Richtungswechsel und Bremsmanöver vermieden werden. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an und überprüfen Sie den Fülldruck und Zustand aller Reifen.**
- **Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifenfülldruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsystem richtig arbeiten.**
- **Wenn der Reifen nicht „platt“ ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifenfülldruck prüfen und korrigieren.**

Hinweis

- **Wenn Neureifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.**
- **Wenn bei eingeschalteter Zündung ein zu geringer Reifenfülldruck erkannt wird, ertönt eine akustische Warnung. Bei einer Systemstörung ertönt kein akustisches Warnsignal.**
- **Das Fahren auf unbefestigten Straßen für einen längeren Zeitraum oder eine sportliche Fahrweise kann das TPMS vorübergehend deaktivieren. Die Kontrollleuchte zeigt eine Funktionsstörung an, verlischt jedoch, wenn sich die Straßenverhältnisse oder die Fahrweise ändern.**
- **Nicht allein auf das Reifenkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifenfülldruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.**
- **Die Reifenkontrollanzeige funktioniert nicht, wenn das ESC bzw. ABS eine Störung hat** ››› Seite 324.

Notrad

Lage und Verwendung des Notrades

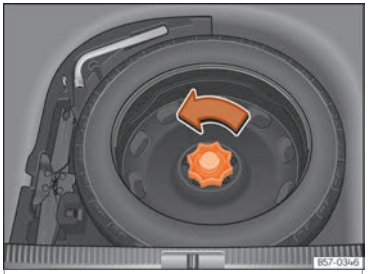


Abb. 321 Im Gepäckraum: hochgeklappter Ladeboden.

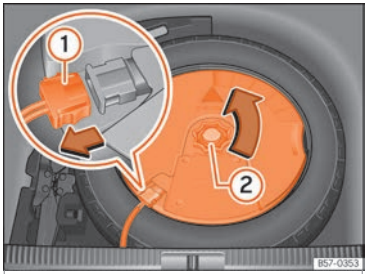


Abb. 322 Im Gepäckraum: Subwoofer ausbauen.

Das Notrad befindet sich unter dem Ladeboden im Gepäckraum und ist mit einem Rändelrad befestigt.

Das Notrad ist nur für den kurzzeitigen Einsatz bestimmt. Lassen Sie es so schnell wie möglich bei einem SEAT Betrieb oder Fachbetrieb prüfen und ersetzen.

Das Notrad darf nicht mit dem Notrad eines anderen Fahrzeugs vertauscht werden.

Notrad herausnehmen

- Heben Sie den Ladeboden an und halten Sie ihn in dieser Position, um das Notrad herausnehmen zu können ››› **Seite 150** .
- Drehen Sie das Rädchens entgegen dem Uhrzeigersinn heraus ››› **Abb. 321**.
- Nehmen Sie das Notrad heraus.

Herausnehmen des Notrads in Fahrzeugen mit dem BEATSAUDIO System 10 Lautsprecher (mit *Subwoofer*)*

Um das Notrad herausnehmen zu können, muss zunächst der Subwoofer ausgebaut werden.

- Heben Sie den Gepäckraumboden an und befestigen Sie ihn wie in ››› **Seite 150** beschrieben.
- Klemmen Sie das *Subwoofer*-Lautsprecher-Kabel ab ››› **Abb. 322** ①.
- Drehen Sie das Befestigungshandrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus ››› **Abb. 322** ②.
- Entnehmen Sie den *subwoofer*-Lautsprecher und das Reserverad.
- Beim Einsetzen des Notrads ist der *Subwoofer*-Lautsprecher vorsichtig in die Felge einzusetzen. Dabei muss der Pfeil „FRONT“ am *Subwoofer*-Lautsprecher nach vorne zeigen.
- Schließen Sie das Lautsprecherkabel wieder an und ziehen Sie das Handrad fest im Uhrzeigersinn an, damit die Baueinheit *Subwoofer* und Rad sicher befestigt ist.

Schneeketten

Die Benutzung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig.

Falls Sie mit Schneeketten fahren müssen und eine Reifenpanne an einem Vorderrad haben, montieren Sie das Notrad anstelle eines Hinterrads. Das freiwerdende Hinterrad versehen Sie dann mit Schneeketten und montieren es anstelle des defekten Vorderrads.

⚠ ACHTUNG

- **Nach Montage des Notrads müssen Sie sobald als möglich den Reifenfülldruck kontrollieren. Anderenfalls besteht Unfallgefahr. Die Angaben zum Reifendruck befinden sich auf einem Aufkleber an der B-Säule der Fahrertür ››› Abb. 317.**

- **Fahren Sie mit dem Notrad niemals schneller als 80 km/h (50 mph) – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie mit einem Notrad nicht über 200 km!**
- **Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie niemals mit mehr als einem Notrad – Unfallgefahr!**
- **Auf die Felge des Notrads darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.**
- **Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC während der Fahrt selbsttätig abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.**

Wartung

SEAT-Wartungsprogramm

Service-Intervalle

Servicearbeiten und digitaler Serviceplan

Aufzeichnung der durchgeführten Servicearbeiten („Digitaler Wartungsplan")

Der SEAT-Händler oder der Fachbetrieb registriert die Servicebescheinigungen in einem zentralen System. Dank dieser transparenten Dokumentation der Servicehistorie können die durchgeführten Servicearbeiten jederzeit wiedergegeben werden. SEAT empfiehlt, nach jedem Service eine Servicebescheinigung anzufordern, die alle im System aufgezeichneten Arbeiten enthält.

Bei jedem neuen Service wird die Bescheinigung durch eine aktuelle ersetzt.

Auf einigen Märkten steht der digitale Serviceplan nicht zur Verfügung. In diesem Fall wird Sie Ihr SEAT-Händler über die Dokumentation der Servicearbeiten informieren.

Servicearbeiten

Im digitalen Serviceplan dokumentiert Ihr SEAT-Händler oder der Fachbetrieb folgende Informationen:

- Wann jede einzelne Serviceleistung erfolgte.
- Ggf. Empfehlung einer konkreten Reparatur, z. B. Bremsbelagwechsel bald notwendig.
- Wenn Sie eine spezielle Anfrage zur Wartung abgegeben haben. Ihr Serviceberater wird dies im Arbeitsauftrag aufschreiben.
- Die Fahrzeugteile oder Betriebsflüssigkeiten, die ausgewechselt wurden.
- Datum des nächsten Service.

Die LongLife Mobilitätsgarantie gilt bis zur nächsten Service-Inspektion. Diese Informationen werden bei allen Inspektionen dokumentiert.

Art und Umfang der Servicearbeiten können von Fahrzeug zu Fahrzeug variieren. In einem Fachbetrieb können Sie sich über die spezifischen Aufgaben für Ihr Fahrzeug informieren.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- **Lassen Sie die Servicearbeiten von einem SEAT-Händler oder einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.**

ⓘ VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

ⓘ Hinweis

Die regelmäßige Durchführung von Servicearbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Daher beauftragen Sie die Arbeiten gemäß den SEAT-Richtlinien.

Fester Service oder flexibler Service

Die Serviceleistungen unterscheiden sich zwischen **Ölwechsel-Service** und **Inspektion**. Die Service-Intervall-Anzeige am Display des Kombi-Instruments dient als Erinnerung an die Notwendigkeit, den nächsten Service durchzuführen.

Je nach Ausstattung, Motorisierung und Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs wird beim Ölwechsel-Service der **feste Service** oder der **flexible Service** angewendet.

Finden Sie heraus welcher Service für Ihr Fahrzeug erforderlich ist.

- Konsultieren Sie die folgenden Tabellen:

Ölwechsel-Service[a]		
PR-Nr.	**Service-Art**	**Service-Intervall**
QI1	Fix	Alle **5000 km** oder nach **1 Jahr**[b]
QI2		Alle **7500 km** oder nach **1 Jahr**[b]
QI3		Alle **10000 km** oder nach **1 Jahr**[b]
QI4		Alle **15000 km** oder nach **1 Jahr**[b]
QI6	Flexibel	nach Service-Intervall-Anzeige

[a] Die Daten basieren auf normalen Nutzungsbedingungen.

[b] Je nachdem, was zuerst eintritt.

Inspektions-Service[a]
nach Service-Intervall-Anzeige

[a] Die Daten basieren auf normalen Nutzungsbedingungen.

Beachten Sie die Informationen zu den Motoröl-Spezifikationen gemäß VW-Norm ››› Seite 372.

Besonderheit des flexiblen Service

Beim **flexiblen Service** muss nur ein Ölwechsel-Service durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Um zu berechnen, wann der Wechsel erfolgen soll, werden die individuellen Nutzungsbedingungen und die persönliche Fahrweise berücksichtigt. Ein wichtiger Bestandteil des flexiblen Service ist die Verwendung von Longlife-Öl anstatt dem handelsüblichen Motoröl.

Beachten Sie die Informationen zu den Motoröl-Spezifikationen gemäß VW-Norm ››› Seite 372.

Wenn Sie den flexiblen Service nicht wünschen, können Sie sich für den festen Service entscheiden. Ein fester Service kann sich jedoch auf die Servicekosten auswirken. Ihr Serviceberater berät Sie gerne.

Service-Intervall-Anzeige

Bei SEAT werden die Service-Termine über die Service-Intervall-Anzeige am Kombi-Instrument ››› Seite 88 oder im Menü **Fahrzeugeinstellungen** im Infotainment-System angezeigt ››› Seite 94.

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel oder eine Inspektion enthalten. Wenn die Durchführung des entsprechenden Services fällig ist, können auch andere notwendige Arbeiten durchgeführt werden wie Bremsflüssigkeit oder Zündkerzen wechseln.

Informationen über die Nutzungsbedingungen

Die vorgeschriebenen Intervalle und der Service-Umfang basieren normalerweise auf **normalen Nutzungsbedingungen**.

Sollte das Fahrzeug unter **ungünstigen Nutzungsbedingungen** gefahren werden, müssen einige Arbeiten vor dem jeweils nächsten anstehenden Service oder auch zwischen den vorgeschriebenen Service-Intervallen durchgeführt werden.

Ungünstige Nutzungsbedingungen sind u. a.:

- Die Verwendung eines Kraftstoffs mit hohem Schwefelanteil.
- Das häufige Fahren von Kurzstrecken.
- Der Betrieb des Motors im Leerlauf über einen längeren Zeitraum (wie zum Beispiel bei Taxis).
- Die Verwendung des Fahrzeuges in staubigen Regionen.
- Das häufige Fahren mit Anhänger (je nach Ausstattung).
- Die überwiegende Verwendung des Fahrzeugs bei dichtem Verkehr mit ständigen Stopps, z. B. in der Stadt.
- Überwiegender Winterbetrieb.

Dies gilt besonders für folgende Bauteile (je nach Ausstattung): »

- Staub- und Pollenfilter
- Antiallergie-Filter Air Care
- Luftfilter
- Zahnriemen
- Partikelfilter
- Motoröl

Der Service-Berater in Ihrem Fachbetrieb berät Sie gern, ob bei den Nutzungsbedingungen Ihres Fahrzeuges Arbeiten zwischen den normalen Service-Abständen erforderlich sind.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- **Lassen Sie die Servicearbeiten von einem autorisierten SEAT-Händler oder einem Fachbetrieb durchführen.**

ⓘ VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

Service-Umfang

Zu dem Service-Umfang zählen alle **Instandhaltungsarbeiten**, die notwendig sind, um Ihr Fahrzeug betriebs- und verkehrssicher zu halten (**je nach Nutzungsbedingungen und Fahrzeugausstattung**, z. B. vom Motor, Getriebe oder Betriebsflüssigkeiten). Die Instandhaltungsarbeiten gliedern sich in *Inspektionsarbeiten* und *Wartungsarbeiten*. Konsultieren Sie die Einzelheiten der notwendigen Arbeiten für Ihr Fahrzeug bei:

- Ihrem SEAT-Händler
- Ihrem Fachbetrieb

Aus technischen Gründen (permanente Weiterentwicklung der Fahrzeugteile) kann der Service-Umfang variieren. Ihr SEAT-Händler oder Fachbetrieb erhält zu jeder Zeit Informationen über jede Änderung.

Angebote von Zusatzdiensten

Freigegebene Ersatzteile

SEAT Originalteile sind für Ihr Fahrzeug ausgelegt und von SEAT, insbesondere auch unter Sicherheitsgesichtspunkten, freigegeben worden. Diese Teile entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Werksvorschriften. Die freigegebenen SEAT Originalteile wurden ausschließlich für Ihr Fahrzeug entworfen. Wir empfehlen daher SEAT Originalteile zu verwenden. Für die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehen.

Freigegebene Austauschteile

Mit den freigegebenen Austauschteilen steht Ihnen entsprechend den Vorschriften des Herstellers ein weiterer Service zur Verfügung, bei dem ganze Baugruppen ausgetauscht werden. Am bekanntesten hierbei sind: Motor, Getriebe, Zylinderköpfe, Bedienungseinheiten, elektrische Teile usw.

Bei diesen Teilen handelt es sich selbstverständlich um **freigegebene Teile**, und da diese den werkseitigen Ersatzteilen entsprechen, ist die Gewährleistungsfrist gleich wie bei den freigegebenen Ersatzteilen.

Original Zubehör

Wir empfehlen Ihnen, für Ihr Fahrzeug nur SEAT-Originalzubehör und von SEAT freigegebene Zubehörteile zu verwenden. Für dieses Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp festgestellt. Für die Zuverlässigkeit,

Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehen.

SEAT Mobilität-Service (SEAT Service Mobility)

Mit dem Kauf eines neuen SEAT genießen Sie auch die Vorteile und den Schutz des SEAT Mobilität-Services.

In den ersten beiden Jahren nach dem Kauf ist Ihr neuer SEAT automatisch und ohne zusätzliche Kosten mit dem SEAT Mobilität-Service geschützt.

Falls Sie diesen Service weiterhin nutzen möchten, können Sie den SEAT Mobilität-Service verlängern lassen, vorausgesetzt, dass Sie die empfohlenen Inspektions- bzw. Wartungs-Service bei einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen lassen.

Sollte Ihr SEAT infolge eines technischen Defekts oder eines Unfalls liegen bleiben, gewährleisten wir mit unseren Serviceleistungen Ihre Mobilität.

Beachten Sie bitte, dass der SEAT Mobilität-Service je nach dem Land, in dem Sie Ihr Fahrzeug erstanden haben, unterschiedliche Leistungen umfassen kann. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren SEAT Händler oder konsultieren Sie die SEAT-Homepage Ihres Landes.

Gewährleistung

Gewährleistung für den störungsfreien Betrieb

Die SEAT-Händler geben für fabrikneue SEAT-Automobile eine Gewähr für Fehlerfreiheit. Einzelheiten zu den Gewährleistungsbedingungen und Gewährleistungsfristen entnehmen Sie bitte Ihrem Kaufvertrag oder der zusätzlichen Dokumentation. Wenden Sie sich bitte für nähere Informationen an Ihren SEAT-Händler.

Regelmäßige Pflege

Pflegen und Reinigen

Allgemeine Hinweise

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Die Fachbetriebe verfügen über die notwendigen Pflegemittel. Bitte beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung.

⚠ ACHTUNG

- **Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.**
- **Bewahren Sie Pflegemittel immer an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Vergiftungsgefahr!**

Umwelthinweis

- **Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.**
- **Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll.**

Fahrzeugwäsche

Je länger es dauert, die Ablagerungen zu reinigen, z. B. die Insektenreste, Vogelkot, Baumharz oder Streusalze, die an Ihrem Fahrzeug haften, desto größer sind die Schäden, die sie auf der Oberfläche verursachen können. Hohe Temperaturen, z. B. durch Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Vor dem Waschen den groben Schmutz mit viel Wasser aufweichen.

Um hartnäckigen Schmutz zu entfernen, wie zum Beispiel Insektenkot oder Baumharz, ist es am besten, sehr viel Wasser und ein Mikrofasertuch zu verwenden.

Lassen Sie auch den Fahrzeugunterboden nach Ablauf der Frostschutzzeit im Winter waschen.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den Druck und den Abstand zum Fahrzeug beim Anlegen des Wasserstrahls. Richten Sie niemals den Wasserstrahl direkt auf die Dichtungen der Seitenscheiben, Türen, Deckel oder Panorama-Glasdach*; gleiches gilt für Reifen, flexible Gummischläuche, Schallschutzmaterial, Sensoren* oder Kameralinsen*. Halten Sie einen Mindestabstand von 40 cm ein.

Schnee und Eis nicht mit einem Hochdruckreiniger entfernen.

Verwenden Sie auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder Dreckfräser.

Das Wasser darf nicht mehr als 60 °C betragen.

Automatische Waschanlagen

Sprühen Sie das Fahrzeug vor Beginn der Wäsche.

Stellen Sie sicher, dass die Fenster und das Panorama-Glasdach* geschlossen und die Scheibenwischer deaktiviert sind. Beachten Sie die Anweisungen des Autowaschanlagenbetreibers, insbesondere wenn sich trennbare Teile in Ihrem Fahrzeug befinden.

Fahren Sie lieber in Waschanlagen ohne Bürsten.

Waschen von Hand

Reinigen Sie das Fahrzeug von oben bis unten mit einem weichen Schwamm oder einer Waschbürste. Verwenden Sie nur Reinigungsmittel ohne Lösungsmittel.

Fahrzeuge mit Mattlack von Hand waschen

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs beim Waschen zu vermeiden, entfernen Sie zuerst den Staub und den gröberen Schmutz. Um Insektenreste, Fettflecken und Fingerabdrücken zu entfernen, verwenden Sie am besten einen Spezialreiniger für Mattlack.

Tragen Sie das Produkt mit einem Mikrofasertuch auf. Um die Lackoberfläche nicht zu beschädigen, vermeiden Sie übermäßigen Druck.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser ab. Reinigen Sie es danach mit einem Neutralreiniger und einem weichen Mikrofasertuch.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser nach und lassen Sie es an der Luft trocknen. Entfernen Sie eventuelle Wasserspuren mit einem Lederlappen.

⚠ ACHTUNG

- **Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung oder gemäß den Vorgaben des Waschanlagenbetreibers. Unfallgefahr!**
- **Wenn Sie die Unterseite oder die Innenseite der Radhäuser reinigen, schützen Sie sich vor scharfen oder schneidenden Metallteilen. Schnittgefahr!**
- **Nach der Reinigung können die Bremsen aufgrund von Feuchtigkeit oder im Winter durch Eis auf den Scheiben oder den Bremsbelägen länger bremsen. Unfallgefahr! Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden.**

VORSICHT

- **Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Die elektrisch klappbaren Außenspiegel* dürfen nur elektrisch ein-/ausgeklappt werden!**
- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne. Die Lackierung könnte beschädigt werden!**
- **Benutzen Sie keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!**
- **Fahrzeugteile mit Mattlack:**
  - **Keine Poliermittel und Hartwachse verwenden. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!**
  - **Wählen Sie niemals Waschprogramme mit Wachskonservierung. Dies könnte das Aussehen der Mattlackierung beschädigen.**
  - **Bringen Sie keine Aufkleber oder magnetische Etiketten auf die matt lackierten Teile, da deren Entfernung zur Beschädigung der Farbe führen kann.**

Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt.

Reinigungs- und Pflegehinweise

Die Reinigung und die Pflege von individuellen Bauteilen des Fahrzeuges können in den folgenden Tabellen eingesehen werden. Der Inhalt ist als reine Empfehlung zu verstehen. Wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt für spezielle Fragen oder für nicht aufgeführte Bauteile. Beachten Sie die jeweiligen Anmerkungen ››› ⚠ in Seien Sie besonders aufmerksam: auf Seite 403.

Außenreinigung

Scheibenwischerblätter vorne

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit Scheibenreiniger

Scheinwerfer/Schlussleuchten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung[a)]

[a)] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Sensoren/Linsen der Kamera

Problem	Abhilfe
Schmutz	*Sensoren*: weiches Tuch mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel *Linsen der Kamera*: weiches Tuch mit alkoholfreiem Reinigungsmittel
Schnee/Eis	Handfeger/lösungsmittelfreies Enteisungsspray

Räder

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser
Abriebstaub der Bremsen	Säurefreies Spezial-Reinigungsmittel

Abgasendrohre

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser, ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung[a)], ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

[a)] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

»

Lackierung

Problem	Abhilfe
Lackschäden beheben	Farbcode bei einem Händler konsultieren und mit einem Retuschierstift wiederherstellen
Ausgelaufener Kraftstoff	Sofort mit Wasser spülen
Ablagerung von Flugrost	Flugrostentferner auftragen und danach mit Hartwachs pflegen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt
Korrosion	Wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb, damit er sich darum kümmert.
Wasser bildet auf sauberer Lackierung keine Perlen	Pflege mit Hartwachs (mindestens zweimal im Jahr)
Ohne Glanz trotz Pflege/unauffällige Lackierung	Mit geeigneter Politur behandeln und dann Konservierungsmittel für Farbe auftragen, wenn das verwendete Poliermittel keine Konservierungsstoffe enthält
Ablagerungen, z. B. Insektenreste, Vogelkot, Baumharze, Streusalz	Direkt mit Wasser aufweichen und mit einem Mikrofasertuch entfernen

Problem	Abhilfe
Schmutz mit Fett-Basis, z. B. kosmetische Produkte oder Sonnencreme	Sofort mit einer neutralen Seifenlösung[a] und einem weichen Tuch entfernen

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Reinigen wie lackierte Teile ››› Seite 398

Dekorfolien

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung[a]

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Innenreinigung

Scheiben

Problem	Abhilfe
Schmutz	Scheibenreiniger verwenden und danach mit einem weichen Tuch trocknen

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung[a]

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Kunststoffteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch
Hartnäckiger Schmutz	Neutrale Seifenlösung[a], ggf. lösungsmittelfreies Kunststoffreinigungsmittel

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Bildschirme/Kombi-Instrument

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit LCD-Cleaner

Bedienfelder

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Pinsel, danach weiches Tuch mit neutraler Seifenlösung[a]

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Die Sicherheitsgurte

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung[a], vor dem Aufrollen trocknen lassen

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Stoffe, Kunstleder, Alcantara

Problem	Abhilfe
Oberflächlich haftende Schmutzpartikel	Staubsauger
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Saugfähiges Tuch und neutrale Seifenlösung[a]
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Neutrale Seifenlösung verwenden[a]. Die gelösten Fett- und Farbpartikel durch Trocknen mit einem saugfähigen Tuch abtupfen und ggf. mit Wasser behandeln
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Spezieller Fleckenentferner: mit saugfähigem Material durch Abtupfen trocknen und ggf. mit einer neutralen Seifenlösung behandeln[a]

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Naturleder

Problem	Abhilfe
Frischer Schmutz	Baumwolllappen mit neutraler Seifenlösung[a]
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Frische Flecken: saugfähiges Tuch Eingetrocknete Flecken: für Leder geeigneter Fleckenentferner
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Frische Flecken: saugfähiges Tuch und für Leder geeigneter Fleckenentferner Eingetrocknete Flecken: Fettlösespray
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Für Leder geeigneter Fleckenentferner
Konservierung	Regelmäßig eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt auftragen. Bei Bedarf eine Pflegecreme der entsprechenden Farbe verwenden

[a] Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Reinigen wie bei Kunststoffteilen

Seien Sie besonders aufmerksam:

Scheinwerfer/Schlussleuchten

- Reinigen Sie die Scheinwerfer/Schlussleuchten niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm.
- Verwenden Sie keine alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr der Rissbildung!

Räder

- Keine Lackpolitur noch andere Scheuermittel verwenden.
- Falls die Schutzlackschicht der Felge, z.B. durch Steinschläge, Kratzer usw. beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

Linsen der Kamera

- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr einer Rissbildung in der Linse!
- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel oder alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr von Kratzern und Rissbildung!

Scheiben

- Schnee und Eis auf Scheiben und Außenspiegeln entfernen Sie mit einem Kunststoffschaber. Um Kratzer bei der Reinigung zu vermeiden, sollten Sie den Schaber nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

»

• Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr von Rissbildung im Glas!

• Um Beschädigungen an der Heckscheibenheizung zu vermeiden, dürfen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.

Zierblenden/Zierleisten

• Verwenden Sie keine Pflegemittel noch -Reinigungsmittel auf Chrombasis.

Lackierung

• Das Fahrzeug muss vor dem Auftragen von Politur oder Konservierungsmitteln frei von Schmutz und Staub sein. Gefahr von Kratzern!

• Keine Politur oder Konservierungsmittel auftragen, wenn das Fahrzeug starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

• Die Ablagerungen von Flugrost dürfen nicht durch Polieren entfernt werden. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

• Kosmetische Produkte oder Sonnencreme sofort entfernen. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

Bildschirme/Kombi-Instrument

• Bildschirme, Kombi-Instrument mit Blende nicht trocken reinigen. Gefahr von Kratzern!

• Stellen Sie sicher, dass das Kombi-Instrument ausgeschaltet und abgekühlt ist, bevor Sie es reinigen.

• Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit zwischen Kombi-Instrument und Blende eindringt. Gefahr von Schäden!

Bedienfelder

• Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit in die Bedienfelder eindringt. Gefahr von Schäden!

Die Sicherheitsgurte

• Sicherheitsgurte zum Reinigen nicht ausbauen.

• Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen und spitzen Gegenständen in Berührung kommen. Das Gewebe könnte beschädigt werden!

• Lassen Sie Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem Fachbetrieb ersetzen.

Stoffe/Kunstleder/Alcantara

• Behandeln Sie das Kunstleder/Alcantara nicht mit Lederpflegemitteln, Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem.

• Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen. Auf diese Weise vermeiden Sie Beschädigungen.

• Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.

• Schalten Sie nicht die Sitzheizung* ein, um die Sitze zu trocknen.

• Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.

• Geöffnete Klettverschlüsse, z. B. an der Kleidung, können den Sitzbezug beschädigen. Bitte beachten Sie, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

Naturleder

• Behandeln Sie das Leder auf keinen Fall mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichen Produkten.

• Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.

• Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.

• Schalten Sie nicht die Sitzheizung* ein, um die Sitze zu trocknen.

• Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollten Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

⚠ ACHTUNG

Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z.B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen. Unfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.

Hinweis

- **Insektenreste lassen sich viel einfacher von einem frisch konservierten Lack entfernen.**
- **Regelmäßige Konservierungsbehandlungen können die Bildung von Flugrostablagerungen verhindern.**

Stilllegung des Fahrzeugs

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit still stehen lassen möchten, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Sie wird Sie gerne über die notwendigen Maßnahmen wie z. B. Korrosionsschutz, Service und Lagerung beraten.

Beachten Sie zusätzlich die Hinweise zur Fahrzeugbatterie **››› Seite 379**.

Zubehör und technische Änderungen

Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten

Einleitung zum Thema

Lassen Sie sich vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen beraten.

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit. +Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet wird oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen, empfehlen wir Ihnen, Rat und Hilfe eines SEAT Betriebes in Anspruch zu nehmen. Ihr SEAT Betrieb informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, **SEAT Zubehör** und **Originalteile von SEAT®** zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Selbstverständlich tragen SEAT Betriebe für die fachgerechte Montage Sorge.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, wie beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder **elektronische Dämpferregelung** müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und für das fragliche Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein CE-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

⚠ ACHTUNG

Zubehör wie beispielsweise Telefon- oder Getränkehalterungen dürfen niemals auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich der Airbags montiert werden. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr, wenn der Airbag bei einem Unfall ausgelöst wird.

Technische Änderungen

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen, deren Software, der Verkabelung und dem Datentransfer können zu Funktionsstörungen führen.

Sie haben sicherlich Verständnis dafür, dass Ihr SEAT-Händler für Schäden, die infolge unsachgemäßer Arbeiten entstehen, keine Gewähr übernehmen kann. »

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten in SEAT Betrieben mit **SEAT Original Teilen®** durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr.

Sendefunkgeräte und Geschäftsausrüstungen

Festeingebaute Sendefunkgeräte

Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten in das Fahrzeug ist generell genehmigungspflichtig. SEAT gibt den Einbau von genehmigten Funkgeräten in das Fahrzeug pauschal unter der Voraussetzung frei, dass:

- Die Antenneninstallation erfolgt fachgerecht.
- die Antenne außerhalb des Fahrzeuginnenraumes angebracht wird (unter Verwendung geschirmter Kabel und reflexionsfreier Antennenanpassung),
- die effektive Sendeleistung am Antennenfußpunkt nicht mehr als 10 Watt beträgt.

Über die Möglichkeiten des Einbaus und des Betriebs von Sendefunkgeräten mit *höherer* Sendeleistung können Sie sich bei einem SEAT Betrieb bzw. im Fachbetrieb informieren.

Mobile Sendefunkgeräte

Beim Betrieb von handelsüblichen Mobiltelefonen oder Funkgeräten können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten. Die Gründe können sein:

- Keine Außenantenne
- Falsch installierte Außenantenne
- Sendeleistung über 10 W

Deshalb dürfen Sie tragbare Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne nicht *innerhalb des Fahrzeugs* betreiben ››› ⚠.

Außerdem sollten Sie beachten, dass nur mit einer *Außenantenne* die optimale Restreichweite der Geräte erreicht wird.

Geschäftsausrüstung

Der nachträgliche Einbau von Geräten aus dem Bereich der Wohn- und Geschäftsausrüstung in das Fahrzeug ist gestattet, solange diese keinen Einfluss auf die unmittelbare Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug nehmen können und mit einem CE-Kennzeichen versehen sind. Nachträglich eingebaute Geräte, die die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen können, müssen dagegen immer eine Typgenehmigung für Ihr Fahrzeug besitzen und mit einem **e**-Kennzeichen versehen sein.

⚠ ACHTUNG

Im Fahrzeuginnenraum betriebene Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne können durch überhöhte elektromagnetische Felder gesundheitliche Schäden verursachen.

Hinweis

- **Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typenzulassung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für Ihr Fahrzeug.**
- **Beachten Sie bitte die Bedienungsanweisung der Mobiltelefone und Funkgeräte.**

Verbraucherinformationen

Verbraucherinformationen

Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Unfalldatenspeicher (EDR).

Die EDR-Funktion zeichnet bei einem leichten oder schweren Unfall Daten auf. Diese Daten dienen zur Unterstützung bei der Analyse zum Verhalten der verschiedenen Fahrzeugsysteme.

Der EDR zeichnet über eine verringerte Zeitspanne (normalerweise 10 Sekunden oder weniger) dynamische Fahrdaten und Daten der Rückhaltesysteme auf, wie zum Beispiel:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten.
- Ob Fahrer und Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt hatten.
- Wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat.
- Fahrzeuggeschwindigkeit.

Diese Daten tragen zum einem besseren Verständnis der Umstände bei unter denen sich der Verkehrsunfall ereignet hat.

Ebenso werden Daten der Fahrassistenzsysteme aufgezeichnet. Diese beinhalten Angaben darüber, ob das System z. B. inaktiv oder aktiv war und ob dessen Eingreifen einen Einfluss auf das dynamische Verhalten des Fahrzeugs hatte und in den vorher beschriebenen Situationen beim Be- oder Entschleunigen eine Spurabweichung erfolgte.

Je nach Fahrzeugausstattung schließt dies folgende Systemdaten ein:

- Automatische Distanzregelung (ACC).
- Bremsunterstützende Systeme (Front Assist).
- Einparkhilfe (ParkPilot).
- Parklenkassistent (Park Assist).
- Spurhalteassistent (Lane Assist)

Die Daten aus dem EDR werden ausschließlich in besonderen Unfallsituationen aufgezeichnet. Bei normalen Fahrbedingungen werden keine Daten aufgezeichnet.

Es werden keine Audio- oder Videodaten im Fahrzeuginnenraum oder im Fahrzeugumfeld aufgezeichnet. Persönliche Daten wie Name, Alter oder Geschlecht werden unter keinen Umständen aufgezeichnet. Hingegen ist es möglich, dass Dritte (wie beispielsweise Strafverfolgungsbehörden) den Inhalt des EDR mit anderen Datenbanken in Verbindung bringen und so einen persönlichen Bezug im Kontext von Unfalluntersuchungen herstellen können.

Um die EDR-Daten auslesen zu können, benötigen Sie, wie gesetzlich vorgeschrieben, Zugang zur OBD-Schnittstelle („On-Board-Diagnose“) Ihres eingeschalteten Fahrzeugs.

SEAT hat keinen Zugang auf die EDR-Daten, es sei denn der Eigentümer (oder bei „Leasing“ der Leasingnehmer) erteilt seine Zustimmung dazu. Mit Rücksicht auf die gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen können Ausnahmen gemacht werden.

Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen für Produkte, die Ihre Sicherheit betreffen, kann SEAT die Daten des EDR für Felduntersuchungen und für die Qualitätsverbesserung der Fahrzeugsysteme verwenden. Die für Felduntersuchungen verwendeten Daten werden anonym behandelt (das heißt ohne Angaben zum Fahrzeug, zum Besitzer oder Leasingnehmer).

Andere interessante Informationen

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schwermetallen: Kadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpierotoren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Recycling der elektrischen und elektronischen Geräte

Alle nicht fest im Fahrzeug verbauten elektrischen und elektronischen Geräte (E.E.G.) müssen dauerhaft und unverwischbar mit folgendem Symbol gekennzeichnet sein:

Dieses Symbol weist daraufhin, dass die E.E.G. nicht in den normalen Haushaltsabfall gelangen dürfen, sondern als Sonderabfall entsorgt werden müssen.

Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Ihr Fahrzeug besitzt verschiedene radioelektrische Geräte. Die Hersteller dieser Geräte erklären, dass die Geräte die EU-Richtlinie 2014/53/EU erfüllen, sofern das Gesetz es verlangt.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse abrufbar:

www.seat.com/generalinfo CE

Entsprechungstabelle

Die Entsprechungstabelle hilft Ihnen, die Bezeichnung des Gerätes in der EU-Konformitätserklärung mit den Fahrzeugausstattungen und der angewandten Terminologie in der Fahrzeugdokumentation in Beziehung zu setzen.

Fahrzeugausstattungen	Bezeichnung des Gerätes gemäß der EU-Konformitätserklärung
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	FS09, FS12A, FS12P, FS1477, FS94
Funkfernbedienung (Standheizung)	Sender STH SEAT - 50000914
	Telestart
Standheizung	50000864 / D208L VW
	Telestart
Bluetooth	MIB2 Entry
	MIB Standard 2
	MIB2 Main-Unit
	A580 / A270
Drahtloser Zugangspunkt	MIB2 Main-Unit
	A580 / A270
System Keyless Access	MQB-B B
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	ARS4-B
	MRRevo14F
	BSD3.0
Zentrales Steuergerät	5WK50254
	5WK50474
Infotainment-Systeme	MIB2 Entry
	MIB Standard 2
	MIB2 Main-Unit
	A580 / A270
Drahtlose Ladefunktion	WCH-183
	WCH-185
	5G0.980.611
Anschluss an Außenantenne am Fahrzeug	UMTS/GSM-MMC
	UMTS/GSM-MMC-AG2
	LTE-MBC-EU
Kombi-Instrument	eNSF
	Wegfahrsperre im Armaturenbrett integriert
Antenne	AM/FM Basisantenne
	Antennen MQB27 Small/Big family
	Antennen KSA Small Fam III
	5Q0.035.507 Dachantenne
	GNSS Antenne VAG 720166002
	8S7.035.503.B
Antennenverstärker	6F0.035.225 6F9.035.225 3V5.035.577.A 7N0.035.552.J 7N0.035.552.K 7N0.035.552.Q 5F4.035.225 5F4.035.225.A 5F4.035.225.B 5F9.035.225 5F9.035.225.A 5F9.035.225.B 575.035.225 575.035.225.A 575.035.225.B 5FJ.035.225 5FJ.035.225.A 5FJ.035.225.B

Herstelleradressen

Gemäß der Richtlinie 2014/53/EU müssen alle wichtigen Fahrzeugteile mit der entsprechenden Herstelleradresse versehen sein.

Im Folgenden werden die Herstelleradressen von jenen Bauteilen angegeben, die aufgrund ihrer Größe oder Charakteristik nicht mit einem Aufkleber versehen werden können, obwohl dies gesetzlich verlangt wird:

Im Fahrzeug montierte radioelektrische Geräte	Herstelleradressen
Schlüssel mit Funkfernbedienung	Hella KGaA Hueck & Co. Rixbecker Straße 75 59552 Lippstadt, GERMANY

Im Fahrzeug montierte radioelektrische Geräte	Herstelleradressen
Funkfernbedienung (Standheizung)	Digades gmbH Äußere Weberstraße 20 02763 Zittau, GERMANY
	Webasto Thermo & Comfort SE Friedrichshafener Str. 9 82205 Gilching, GERMANY

Im Fahrzeug montierte radioelektrische Geräte	Herstelleradressen
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH Peter-Dornier-Straße 10 88131 Lindau, GERMANY
	Robert Bosch GmbH Postfach 16 61 71226 Leonberg, GERMANY

Frequenzbereiche, Senderleistungen

Radioelektrisches Gerät[a)]	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	433,05-434,78 MHz	10 mW (ERP)	Alle SEAT-Modelle
	433,05-434,79 MHz	10 mW	
	868,0-868,6 MHz	25 mW	
	434,42 MHz	32 µW	
Funkfernbedienung (Standheizung)	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	0,24 mW, / –6,3 dBm e.r.p.	Ateca und Tarraco
	868,0-868,6 MHz (868,3 MHz)	3,1 mW, / 4,8 dBm e.r.p.	Alhambra

Radioelektrisches Gerät[a)]	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Standheizung	868,0-868,6 MHz (868,3 MHz)	23,5 mW, / 13,7 dBm e.r.p.	Alhambra
	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	23,5 mW, / 13,7 dBm e.r.p.	Ateca und Tarraco
Bluetooth	2402-2480 MHz	6 dBm	Alle SEAT-Modelle
	2400-2483,5 MHz	10 dBm	
Drahtloser Zugangspunkt	2400-2483,5 MHz	10 dBm	Leon, Ateca und Tarraco
Anschluss an Außenantenne am Fahrzeug	GSM 900: 880-915 MHz	33 dBm	Ibiza, Arona, Leon, Ateca, Alhambra und Tarraco
	GSM 1800: 1710-1785 MHz	30 dBm	
	WCDMA FDD I: 1920-1980 MHz	24 dBm	
	WCDMA FDD III: 1710-1785 MHz	24 dBm	
	LTE FDD1: 1920-1980 MHz	23 dBm	Tarraco
	LTE FDD3: 1710-1785 MHz	23 dBm	
	LTE FDD7: 2500-2570 MHz	23 dBm	
	LTE FDD8: 880-915 MHz	23 dBm	
	LTE FFD20: 832-862 MHz	23 dBm	
	LTE FFD20: 703-748 MHz	23 dBm	
Keyless Access	434,42 MHz	32 µW	Ibiza, Arona, Leon, Ateca und Tarraco
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	76 GHz-77 GHz	28,2 dBm	Leon und Alhambra
		35,0 dBm	Ibiza, Arona, Ateca und Tarraco
	24050-24250 MHz	20 dBm	Arona, Ateca, Tarraco und Alhambra
Drahtlose Ladefunktion	110-120 kHz	10 W	Ibiza, Arona, Leon, Ateca und Tarraco

»

Radioelektrisches Gerät[a)]	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Kombi-Instrument	125 kHz	40 dBµA/m	Alle SEAT-Modelle

[a)] Die Inbetriebsetzung oder Genehmigung für die Nutzung radioelektronischer Technologie kann in gewissen europäischen Ländern eingeschränkt, nicht möglich oder nur unter zusätzlichen Bedingungen möglich sein.

Technische Daten

Angaben zu den technischen Daten

Was Sie wissen sollten

Einleitung zum Thema

Die in den technischen Daten angegebenen Werte können je nach Sonderausstattung oder Modellversion sowie bei Sonderfahrzeugen und Ausstattungen für bestimmte Länder abweichen.

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselkraftstoffs
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopffestigkeit des Benzinkraftstoffs

Fahrzeugkenndaten

Fahrgestellnummer

Die Fahrzeugnummer finden Sie an folgenden Stellen:

- Im Infotainment-System über die Taste > **SETUP > Service> Fahrzeugnummer**.
- Auf dem Fahrzeugdatenträger.
- Vor oder unter der Windschutzscheibe.
- Rechts im Motorraum.

Typschild

Das Typschild befindet sich am Türrahmen auf der rechten Fahrzeugseite. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gültiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, http://eur-lex.europa.eu/) und gelten für die angegebenen Fahrzeugmerkmale.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen sind nicht nur von der Fahrzeugleistung abhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

Füllmengen

Kraftstoffbehältervolumen

Benzin- und Dieselmotoren	*Fahrzeuge mit Vorderradantrieb:* 50 l, davon ca. 7 l Reserve
	Fahrzeuge mit Allradantrieb: 55 l, davon ca. 8,5 l Reserve

Füllmenge Scheibenwaschbehälter

Versionen ohne Scheinwerferscheibenwischer	ca. 3 Liter
Versionen mit Scheinwerferscheibenwischer	ca. 5 Liter

Gewichte

Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast des Fahrzeugs beträgt 75 kg.

Leergewicht, Gesamtgewicht, Achslasten

Das Leergewicht des Fahrzeugs mit Fahrer (75 kg) wurde nach der Norm (EU) 1230/2012 berechnet. Durch Sonderausstattungen kann sich das Leergewicht erhöhen, wodurch die mögliche Nutzlast entsprechend verringert wird.

Anhängelasten

Die maximal zulässige Stützlast der Anhängergeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängevorrichtung beträgt **88 kg**.

⚠ ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden. Es besteht Risiko von Unfällen und Schäden!

Motordaten

Benzinmotoren	1.0 TSI Start-Stopp	1.4 EcoTSI Start-Stopp		1.4 EcoTSI Start-Stopp	1.5 TSI Start-Stopp		2.0 TSI Start-Stopp
Leistung in kW (PS) bei 1/min	85 (116)/5.000-5.500	110 (150)/5.000-6.000		111 (150)/5.000	110 (150)/5.000-6.000		140 (190)/4.200-6.000
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	200/2.000-3.500	250/1.500-3.500		250/1.500-4.000	250/1.500-3.500		320/1.500-4.100
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm^3)	3/999	4/1.395		4/1.395	4/1498		4/1.984
Kraftstoff	Superbenzin 95 / Normal 91 (mit geringfügigem Leistungsverlust) ROZ						
Schaltgetriebe	Schaltgetriebe	DSG	DSG 4Drive	DSG	Schaltgetriebe	DSG	DSG 4Drive
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	183 (5)	198 (6)	189 (5)	[a]	198 (5)	198 (6)	212 (5)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,7	8,6	8,9	[a]	8,5	8,6	7,1
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.860	1.920	2.010	1.940	1.900	1.920	2.080

[a] Daten zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar.

»

Dieselmotoren	1.6 TDI CR Start-Stopp		2.0 TDI	2.0 TDI CR Start-Stopp			2.0 TDI CR Start-Stopp
Leistung in kW (PS) bei 1/min	85 (115)/3.250-4.000		105 (143)/3.500-4.000	110 (150)/3.500-4.000			140 (190)/3.500-4.000
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1.750-3.200		320/1.750-3.000	340/1.750-3.000			400/1.900-3.300
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm^3)	4/1.598		4/1.968	4/1.968			4/1.968
Kraftstoff	Diesel gemäß Norm EN 590, Min. 51 CZ						
Schaltgetriebe	Schaltge-triebe	DSG	DSG	Schaltge-triebe	DSG	DSG 4Drive	DSG 4Drive
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	184 (5)	183 (6)	192 (5)	200 (5)	200 (6)	196 (6)	212 (6)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,5	11,5	9,2	8,8	8,8	8,8	7,6
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.970	1.990	1.970	1.990	2.010	2.120	2.130

Abmessungen

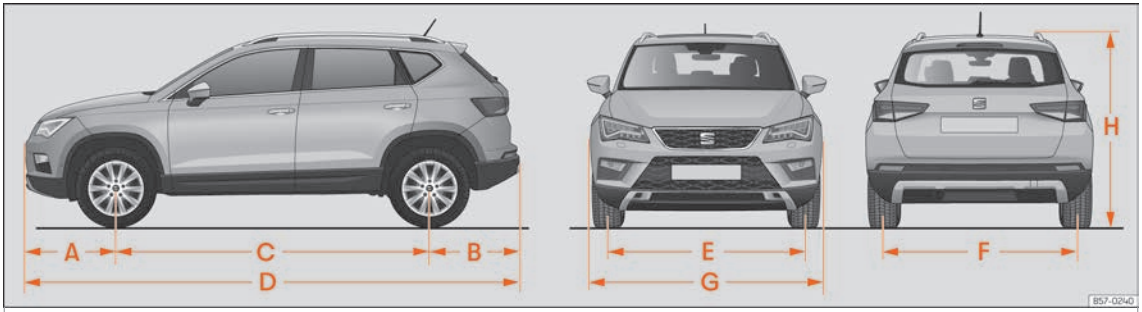


Abb. 323 Abmessungen

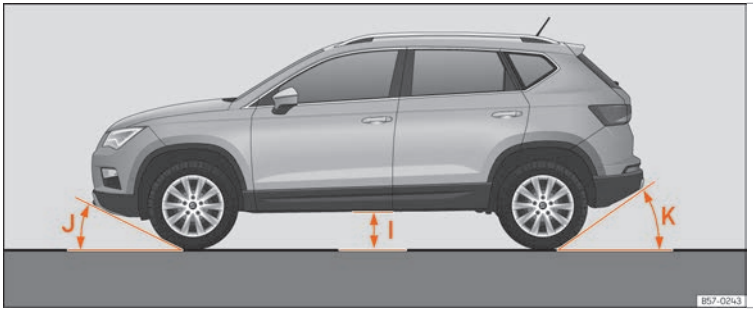


Abb. 324 Winkel und Bodenfreiheit »

››› Abb. 323, ››› Abb. 324		ATECA	ATECA 4Drive
A	**Überstand vorn (mm)**	868	868
B	**Überstand hinten (mm)**	857	865
C	**Radstand (mm)**	2.638	2.630
D	**Länge (mm)**	4.363	
E	**Spurweite[a] vorn (mm)**	1.576	1.572
F	**Spurweite[a] hinten (mm)**	1.541	1.544
G	**Breite (mm)**	1.841	
H	**Höhe bei Leergewicht (mm)**	1.601[b] 1.615[c]	1.611[b] 1.625[c]
I	**Bodenfreiheit zwischen den Achsen (mm)**	176	189
J	**Vom Stoßfänger begrenzter Winkel des Überstands vorn**	max. 19,4°	max. 20,6°
K	**Vom Stoßfänger begrenzter Winkel des Überstands hinten**	max. 27,9°	max. 25,5°
	Wendekreis (m)	10,8	

[a] Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

[b] Abmaß bis zum Dach.

[c] Abmaß bis zur Dachreling.

Stichwortverzeichnis

Zahlen und Symbole

4Drive ... 283

A

Abgas ... 367
Abgaskontrollsystem
  Kontrollleuchte ... 367
Abgasreinigungsanlage
  AdBlue ... 364
  Katalysator ... 367
  Partikelfilter ... 368
Ablagefächer
  siehe Ablagen ... 156
Ablagen ... 156
  andere Ablagen ... 158
  auf der Beifahrerseite ... 157
  Bordbuch ... 157
  Handschuhfach ... 157
  Handschuhfachleuchte ... 135
  Klapptisch ... 157
  Schubladen ... 158
Abmessungen des Fahrzeugs ... 415
ABS
  siehe Antiblockiersystem ... 324
Abschleppseil ... 352, 353
ACC ... 297
  Radarsensor ... 299
AdBlue
  Information ... 364
  Mindestfüllmenge ... 364
  nachfüllen ... 365
  Spezifikation ... 365
  Tankfüllmenge ... 364
  Warn- und Kontrollleuchten ... 365
Airbag-System ... 23
  Aktivierung ... 24
  Beschreibung ... 24
  Deaktivierung des Frontairbags ... 27
  Frontairbags ... 25
  Funktionsweise ... 24
  Kontrollleuchte ... 25
Airbags ... 23
  Beschreibung ... 24
Aktives Zylindermanagement (ACT)
  Statusanzeige ... 76
Akustisches Signal
  Licht ... 126
  Sicherheitsgurt nicht angelegt ... 16
  Warn- und Kontrollleuchten ... 91
Alcantara: reinigen ... 400
Allradantrieb ... 283
  Abschleppen ... 54
  Schneeketten ... 283
  Winterreifen ... 283
AM ... 201
Ambientebeleuchtung ... 135
Android Auto™ ... 194, 196
Anhängelasten
  Anhänger beladen ... 355
Anhänger ... 350
  Abschleppseil ... 352, 353
  Anhängelasten ... 355
  anhängen ... 353
  Anhängerbetrieb ... 355
  Anhängerkupplung elektrisch entriegeln ... 357
  Anhängevorrichtung nachrüsten ... 359
  Außenspiegel ... 352
  beladen ... 355
  Besonderheiten ... 318
Blind-Spot-Assistent (BSD) ... 318
Deichselstützlast ... 350, 355
Diebstahlwarnanlage ... 353, 354
Einparkhilfe ... 340, 342
  Funktionsstörung ... 353
  Gespannstabilisierung ... 357
  LED-Rückleuchten ... 352, 353
  Rückleuchten ... 352, 353
  Scheinwerfer einstellen ... 355
  Steckdose ... 353
  technische Voraussetzungen ... 351
  verbinden ... 353
Anhängerkupplung
  elektrisch entriegeln ... 357
  Kontrollleuchte ... 358
Anhängevorrichtung
  Anhängerkupplung mit elektrischer Entriegelung ... 357
  Fahrradträger montieren ... 359
  Funktionsstörung ... 353
  nachrüsten ... 359
Anheben des Fahrzeugs ... 47
Antiblockiersystem ... 324
Antriebsschlupfregelung ... 324
Anzahl der Sitzplätze ... 13
Anzeige der Fahrdaten ... 78
Anzeige der Verkehrszeichen im Kombi-Instrument
  aktivieren ... 83
  deaktivieren ... 83
Anzugsdrehmoment
  Radschrauben ... 48

App
SEAT Media Control ... 198
Apple CarPlay™ ... 194, 196
ASR
siehe Antriebsschlupfregelung ... 324
Assistenzsysteme
ACC ... 297
Ausparkassistent (RCTA) ... 313
ausschalten ... 91
Auto Hold-Funktion ... 322
automatische Distanzregelung ... 297
Bergabfahrassistent (HDC) ... 279
Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA) ... 313
Einparkhilfe hinten ... 341
Einparkhilfe Plus ... 337
Geschwindigkeitsbegrenzer ... 289
Geschwindigkeitsregelanlage ... 287
Müdigkeitserkennung ... 81
Notbremsung (Front Assist) ... 292
Notfallassistent (Emergency Assist) ... 311
Parklenkassistent (Park Assist) ... 328
Reifenkontrollanzeige ... 390
Reifenkontrolle ... 390
Rundumsicht (Top View Camera) ... 343
Stauassistent ... 310
verbinden ... 91
Verkehrszeichenerkennung ... 82
Auslandsfahrten
Benzin ... 286
Scheinwerfer ... 134
Ausparkassistent (RCTA) ... 313, 317
Kontrollleuchte ... 314
Ausparken mit dem Parklenkassistenten ... 334
Ausschaltverzögerung (Infotainment-System) ... 181
Außenansicht ... 7
Außenantenne ... 404
Außenbeleuchtung
Glühlampe auswechseln ... 62
Außenspiegel
Anhängerbetrieb ... 352
beheizbare ... 139
einklappen ... 139
Einstellungen ... 139
Ausstattungen ... 403
Auto-Hold-Funktion ... 322
Auto Hold ... 322
Auto Lock (Zentralverriegelung) ... 104
Automatische Distanzregelung ... 297
bedienen ... 300
besondere Fahrsituationen ... 304
Bildschirmanzeigen ... 299
Funktionsstörung ... 297
Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberholen ... 303
Radarsensor ... 299
vorübergehend deaktivieren ... 303
Warn- und Kontrollleuchte ... 298
Automatische elektronische Sperre ... 324
Automatische Fahrlichtsteuerung ... 127
Automatisches Getriebe ... 270
Abschleppen ... 54
Bergabunterstützung ... 276
Fahrhinweise ... 273
Funktionsstörung ... 274
Kick-down ... 274
Kontrollleuchte ... 270
Launch-Control-Programm ... 275
Lenkrad mit Schaltwippen ... 273
Notentriegelung des Wählhebels ... 277
tiptronic ... 270, 273
Wählhebelsperre ... 271
Wählhebelstellungen ... 271
Zündschlüsselabzugssperre ... 261
Automatische Waschanlage ... 398
Auto Hold-Funktion ausschalten ... 322
AUX-IN ... 259
externe Audioquelle ... 221

B

Batterie ... 103
der Funkfernbedienung (Standheizung) wechseln ... 172
Batteriesäure ... 380
Batterie wechseln
vom Fahrzeugschlüssel ... 103
Bedienelemente am Lenkrad ... 97
Begrüßungslicht ... 132
Beifahrer-Frontairbag
Kontrollleuchte ... 25
Beleuchtung des Kombi-Instruments ... 134
Benzin
Additive ... 362
Partikelfilter ... 368
tanken ... 362
Bergabfahrassistent (HDC)
Kontrollleuchte ... 279
Bergabunterstützung ... 276
Besonderheiten
abschleppen ... 53
Abschleppen ... 56
Anhängerbetrieb ... 356
anschleppen ... 53
AUX-Modus ... 221

Hochdruckreinigungsgeräte 357
Rundumsicht (Top View Camera) 345
Verringerung der Lautstärke 180
Bildschirm des Kombi-Instruments 74, 76
Blind-Spot-Assistent (BSD) 314
Anhänger 318
Anzeige im Außenspiegel 315
Fahrsituationen 316
Funktionsstörung 313
Funktionsweise 314
Kontrollleuchten 314
Blinkerhebel 129
Bluetooth®
externe Audioquelle anschließen 221
Bordbuchablage 157
Bordwerkzeug 41
Bremsanlage
Warnleuchte 319
Bremsassistent 324
Bremsen 319
Bremsassistent 324
Bremsflüssigkeit 377
Bremskraftverstärker 319
elektronische Parkbremse 321
neue Bremsbeläge 319
Notbremsfunktion 322
Bremsflüssigkeit 377
Bremsunterstützende Systeme
Bedienung 295
Bildschirmanzeigen 292
Funktionsstörung 292
Radarsensor 294
Systemgrenzen 296
vorübergehend deaktivieren 295
BSD
siehe Blind-Spot-Assistent (BSD) 313
BSD Plus 309

C

Cetan-Zahl (Dieselkraftstoff) 364
Climatronic 163
Cockpit
allgemeine Übersicht 71
Coming home 131
Connectivity Box 259
Copyright
Information 185

D

DAB 201
siehe: RADIO 203
Dachgepäckträger 154
Querstangen befestigen 155
Dachlast 155
technische Daten 155
Datenübertragung 191
Deaktivierung der Zylinder
siehe Aktives Zylindermanagement (ACT) .. 76
Deaktivierung des Frontairbags 27
Deichselstützlast
Anhänger beladen 355
Deichselstützlast des Anhängers 350
Diebstahlwarnanlage 111
Anhänger 353, 354
Diesel
Motoröl 371
Partikelfilter 368
Vorglühen 261
Dieselkraftstoff
Partikelfilter 368
tanken 364
Vorglühen 261
Die Sicherheitsgurte 16
Einstellung 20
Gurtbandverlauf 21
Kontrollleuchte 16
nicht angelegt 19
Schutzfunktion 17
Sicherheitshinweise 18
Zweck 16, 23
Display 73
Displayanzeigen 78
ACT 284
Außentemperatur 76
automatische Distanzregelung 299
bremsunterstützende Systeme (Front Assist) 292
ECO 77
Gangempfehlung 76
Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe 76
Geschwindigkeitsbegrenzer 289
Geschwindigkeitswarnung 77
Kilometerzähler 77
Kombi-Instrument 76
Kompassanzeige 77
Motorkennbuchstaben 77
Reifenkontrolle 390
SEAT Drive Profile 281
Service-Intervalle 88
Status des aktiven Zylindermanagements (ACT) 76
Uhrzeit 85

Verkehrszeichen ... 82
Wählhebelstellungen ... 76, 271
Warn- und Informationshinweise ... 80
Dreh- und Druckknöpfe ... 180
Drehzahlmesser ... 73, 74, 85
DSG ... 270
DSG-Getriebe
siehe Automatisches Getriebe ... 270
Durchfahren überfluteter Fahrbahnen ... 286
Durchgebrannte Glühlampen
Glühlampe auswechseln ... 62
Durchladeeinrichtung ... 153
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch ... 74
DVD ... 218, 225
Einstellungen ... 226
Dynamische Leuchtweitenregulierung ... 133

E

E10
siehe Ethanol (Kraftstoff) ... 363
Easy Connect ... 94
Easy Open ... 107
Besonderheiten ... 119
EDS
siehe Elektronische Differenzialsperre ... 324
Eigenschaften der Öle ... 372
Einfahren
neue Bremsbeläge ... 319
neue Reifen ... 383
neuer Motor ... 283
Einparken
mit dem Parklenkassistenten (Park Assist) ... 333
Einparkhilfe
Anhängerbetrieb ... 340
Anhängevorrichtung ... 342
Anzeige und Signaltöne einstellen ... 339, 342
automatische Aktivierung ... 338
Einparkhilfe hinten ... 341
Einparkhilfe Plus ... 337
Rangier-Bremshilfe ... 340
Sensoren und Kamera: Reinigung ... 399
siehe Parklenkassistent (Park Assist) ... 328
Störung ... 340, 342
Umfeldanzeige ... 337
visuelle Anzeige ... 339, 342
Einparkhilfe hinten ... 341
Einparksystem
siehe Einparkhilfe ... 336, 337, 341
Einstellen
Kopfstützen ... 144
Licht ... 133
Menü Fahrzeug ... 94
Sitze ... 12
Uhrzeit ... 85
Vordersitze ... 142
Einstellung des Abstands
siehe Automatische Distanzregelung ... 297
Elektrische Fensterheber ... 120
Elektrische Geräte ... 160
Elektromechanische Lenkung ... 280
Kontrollleuchte ... 280
Elektronische Differenzialsperre ... 324
Elektronische Differenzialsperre (XDS) ... 325
Elektronische Parkbremse ... 321
Kontrollleuchte ... 319
Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) ... 324
Elektronische Wegfahrsperre ... 114, 265
Emergency Assist
siehe Notfallassistent ... 311
Energiemanagement ... 381
Entriegeln und Verriegeln
mit der Fernbedienung ... 106
mit Keyless Access ... 107
mit Zentralverriegelungstaster ... 106
Türen ... 113
Entsorgung
Gurtstraffer ... 22
Erkennung von Verkehrszeichen ... 238
Ersatzschlüssel ... 101
Ersatzteile ... 403
ESC
elektronische Stabilisierungskontrolle ... 324
Multikollisionsbremse ... 325
Sportmodus ... 326
Ethanol (Kraftstoff) ... 363
Event Data Recorder ... 405

F

Fahrbetrieb ... 282
Fahrdaten ... 78
Fahren
an Gefällen parken ... 327
an Steigungen parken ... 327
Auslandsfahrten ... 134, 286
Durchfahren überfluteter Fahrbahnen ... 286
mit Anhänger ... 355
sicher ... 11
wirtschaftlich ... 284
Fahren mit Anhänger
siehe Anhänger ... 350
Fahrer
siehe Richtige Sitzposition ... 12

Fahrprofil ... 282
Fahrradträger
an der schwenkbaren Anhängerkupplung anbringen ... 359
maximale Tragfähigkeit ... 359
Fahrsicherheit ... 11
Fahrzeug
an Gefällen abstellen ... 327
anheben ... 47
an Steigungen abstellen ... 327
Datenträger ... 411
Fahrzeug entriegeln und verriegeln mit Keyless Access ... 107
Fahrzeugnummer ... 411
Identifikationsnummer ... 411
Kenndaten ... 411
Fahrzeug abschleppen ... 53, 55
Abschleppöse vorne ... 56
Abschleppseil ... 54
Abschleppstange ... 54
Allradantrieb ... 54
Automatikgetriebe ... 54, 55
Besonderheiten ... 53, 56
hintere Abschleppöse ... 57
mit Anhängekupplung ... 54
Schaltgetriebe ... 54, 55
verbotene Abschleppvorgänge ... 54
Fahrzeug abstellen ... 327
Fahrzeug anheben ... 47
Fahrzeugbatterie
ab- und anklemmen ... 89, 379
Energiemanagement ... 381
laden ... 381
Ladezustand ... 381
Säurestand ... 380
Starthilfe ... 51
wechseln ... 381
Winterbetrieb ... 379
Fahrzeug beladen
allgemeine Hinweise ... 147
Anhänger ... 355
Durchladeeinrichtung ... 153
Gepäckraum ... 116, 147
Gepäckstücke verstauen ... 147
Gepäckträgersystem ... 155
Ladegut verstauen ... 147
Verzurrösen ... 151
Fahrzeugdatenträger ... 411
Fahrzeuglack
Pflege ... 399
Fahrzeugpflege
Servicestellung der Wischerblätter ... 49
Fahrzeugschlüsselsatz ... 101
Fahrzeug waschen
Besonderheiten ... 119
Fahrzeugpflege außen ... 398
Hochdruckreiniger ... 398
Sensoren ... 328
Faktoren, welche die Fahrsicherheit negativ beeinflussen ... 11
Felgen
Rad wechseln ... 44
Fenster
Automatikbetrieb ... 121
elektrisch ... 120
Hoch-/Tieflaufautomatik ... 121
Komfortöffnen ... 121
Komfortschließen ... 121
Fernlichtassistent ... 130
Fernlichthebel ... 129
Flüssigkeitsstände prüfen ... 412
Motorraum ... 371
FM ... 201
Freilaufmodus ... 276
Frequenzbereich
AM ... 201
DAB ... 201
FM ... 201
wechseln ... 201
Front- und Heckscheibenwischerblätter
reinigen ... 50
Servicestellung ... 49
wechseln ... 50
Frontairbags ... 25
Frontalunfälle und die Gesetze der Physik ... 19
Front Assist
siehe Bremsunterstützende Systeme ... 292
Frontscheibe
beheizbar ... 169
Frontscheibenbeheizung ... 163, 169
Frostschutzmittel ... 375
Full Link ... 191
Einstellungen ... 194
Verknüpfung ... 194
Füllmengen
AdBlue-Tank ... 364
Kraftstoffbehälter ... 412
Scheibenwaschanlagentank ... 412
Scheibenwaschwasser ... 378
Funk-Fernbedienung
siehe Schlüssel ... 101
Funkfernbedienung (Standheizung) ... 172
Batterie wechseln ... 172
Funkschlüssel
Entriegeln und Verriegeln ... 106

Funktion Bergabunterstützung 276
Funktionsflächen 181
Funktionsstörung
Anhängevorrichtung 353
Automatikgetriebe 274
automatische Distanzregelung 297
bremsunterstützende Systeme (Front Assist) 292
Getriebe 277
Glasdach 123
Kupplung 277
Parklenkassistent (Park Assist) 328
Fußmatten 15

G

GALA (geschwindigkeitsabhängige Lautstärke) 186
Ganganzeige 278
Gangempfehlung 278
Gefahren bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt 19
Gegenlenkunterstützung 280
Generator
Warnleuchte 380
Gepäcknetz
Gepäckraum 152
Gepäckraum 116, 147
Besonderheiten der elektrischen Heckklappe 118
elektrisches Öffnen und Schließen 117
Gepäckraumabdeckung verstauen 149
Gepäckraumnetz 152
Kofferraumleuchte 135
mit sensorgesteuertem Öffnen und Schließen (Easy Open) 119
Notentriegelung 120
variabler Gepäckraumboden 150
Gepäckraumabdeckung
verstauen 149
Gepäckraumboden 150
Gepäckraumnetz
Gepäckraum 152
Gepäckstücke verstauen
Anhänger 350
Anhänger beladen 355
Anhängerbetrieb 355
Dachgepäckträger 154
Durchladeeinrichtung 153
Gepäckraumnetz 152
Gepäckstücke verstauen 147
Gepäckträgersystem 154, 155
Ladegut verstauen 147
Taschenhaken 153
Verzurrösen 151
Gepäckträger 154
Gepäckträgersystem 154
Geräusche
automatische Distanzregelung 297
Bremsen 319
ESC 324
Parkbremse 321
Reifen 384, 388
Standheizung 174
Geschwindigkeitsbegrenzer 289
bedienen 291
Bildschirmanzeige 289
Kontrollleuchte 289
Geschwindigkeitskennbuchstabe 384
Geschwindigkeitsregelanlage 287
Bedienung 288
Warn- und Kontrollleuchte 287
Geschwindigkeitsregelung 287
Geschwindigkeitswarnung 80
Gespannstabilisierung 357
Getränkehalter
Getränkeflaschenhalter 159
Gewährleistung 397
Gewichte 412
Glasdach 123
Funktionsstörung 123
Kraftbegrenzung 125
öffnen 123
schließen 123
Sonnenschutzrollo 124
Glühlampe auswechseln 62
Abblendlicht 64
Blinker 64
Fernlicht 64
hintere Glühlampe in der Heckklappe 67
hintere Glühlampe in der Karosserie 66
Kennzeichenleuchte 67
Nebelschlussleuchte 65
Glühlampe des Nebelscheinwerfers 65
Gurtstraffer 22
Kontrollleuchte 25
Gurtstraffung 22

H

Handbremse
siehe Elektronische Parkbremse 321
Handschuhfach 157
Handy 404

HDC
siehe Bergabfahrassistent (HDC) 279
Heckklappe 116, 120
siehe auch Gepäckraum 117
Heckleuchten in der Karosserie
Heckleuchte ausbauen 66
Heckscheibenwischer 136
Heizung und Frischluft 165
Hupe 71

I

Informationsprofile 75
Infotainment 94
Infotainment-System 175
Allgemeine Hinweise zur Bedienung 180
Anspielautomatik (SCAN) 206
Audio WLAN 224
AUX-IN 221
Bildschirmtastatur 183
Bluetooth-Audio® 221
CD- oder DVD-Player 218
Checkboxen 181
Dreh- und Druckknöpfe 180
DVD 225
DVD-Einstellungen 226
ein- und ausschalten 181
eine WLAN-Verbindung teilen 199
Eingabemaske 183
Einstellungen Benutzerprofil 258
Einstellungen Bilder 227
Einstellungen Bluetooth® 257
Einstellungen FM, AM, DAB 207
Einstellungen Lautstärke und Klang 186
Einstellungen Medien 227
Einstellungen Sprachbedienung 190
Einstellungen System 185
Einstellungen Telefon 257
Erstkonfiguration 184
Funktionsflächen 181
Geräteübersicht 177
Hauptmenü Bilder 226
Infotainment-Tasten 180
Internetzugang 200
Jukebox (SSD) 222
Klangverteilung (Balance und Fader) 186
Lautstärke ändern 181
Listen durchsuchen 182
Menü Fahrzeug 243
Navigation 228
Navigation Einstellungen 239
Navigationsdaten aktualisieren 228
Radio-Modus 201
Schieberegler 182
scrollen (Bildschirm) 182
Senderauswahl, -einstellung und -speicherung 206
Senderlogos 205
Sicherheitshinweise 175
Speicherkarte 219
Speichertasten 205
Sprachbedienung 187
Stummschaltung (Mute) 181
Telefon-Modus 247
Texteingabe 183
Touchscreen 181
USB 219
Verkehrsinformation 207
Verkehrszeichenanzeige 238
Wartezeit 181
Werkseinstellungen 185
Wi-Fi Protected Setup (WPS) 200
WLAN 199
WLAN-Einstellungen 224
Infotainment-Tasten 180
Innenansicht 10
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz
Aktivierung 112
Innenspiegel
abblendbar 139
Inspektion 371, 394
Inspektions-Service 371
ISOFIX 35
ISOFIX-System 35

J

Jukebox (SSD) 222

K

Kabelloses Laden 259
Kamera
Lane Assist 306
reinigen 84
Kanalinfo (RDS) 202
Katalysator 367
Keyless Access
Besonderheiten 109
Easy Open 107
Fahrzeug entriegeln und verriegeln 107
Keyless Entry 107
Keyless Exit 107
Motor anlassen 263
Press & Drive 262

Keyless Entry
siehe Keyless Access ... 107
Keyless Exit
siehe Keyless Access ... 107
Kick-down
Automatikgetriebe ... 274
Kindersicherung
elektrische Fensterheber ... 120
Kindersitze
Befestigung mit dem Sicherheitsgurt ... 39
Einteilung in Gruppen ... 32
ISOFIX-System ... 35
Sicherheitshinweise ... 33
System Top Tether ... 35, 38, 39
Klapptisch ... 157
Kleiderhaken ... 158
Klima
Betriebshinweise ... 166
Climatronic ... 163
Klimaanlage
Frontscheibenheizung ... 169
manuelle Klimaanlage ... 165
Standheizung ... 171
Kombi-Instrument ... 72, 73
Bildschirm ... 73
Bildschirmanzeigen ... 76, 78
digital (SEAT Digital Cockpit) ... 74
Menüstruktur ... 78
mit Multifunktionslenkrad verwenden ... 90
mit Scheibenwischerhebel verwenden ... 90
Service-Intervall-Anzeige ... 88
Warn- und Kontrollleuchten ... 91
Komfortfunktion des Blinkers ... 129
Komfortöffnen
Fenster ... 121
Komfortschließen
Fenster ... 121
Kommunikation zwischen Infotainment-System und Mobilgeräten ... 191
Konnektivität ... 191
Full Link ... 191
SEAT Media Control ... 198
WLAN-Zugangspunkt ... 199
Konservierung
siehe Reinigen ... 397
Kopfairbags
Sicherheitshinweise ... 30
Kopfstützen ... 143, 144
Kraftbegrenzung
Fenster ... 122
Glasdach ... 125
Sonnenschutzrollo (Glasdach) ... 125
Kraftstoff
Benzin ... 362
Diesel ... 364
Einsparung ... 284
Ethanol ... 363
Kennzeichnung ... 362
Kraftstoffvorratsanzeige ... 86
tanken ... 361
Kraftstoffbehälter volltanken ... 361
Kraftstoffkennzeichnung ... 362
Kraftstoff sparen
Freilaufmodus ... 276
Kraftstoffverbrauch
Schubabschaltung ... 284
warum steigt der Verbrauch? ... 367
Kraftstoffvorratsanzeige ... 86
Kontrollleuchte ... 86
Kühlsystem
Kühlmittel nachfüllen ... 376
Kühlmittelstand prüfen ... 376
Kupplung (Kontrollleuchte) ... 277

L

Lane Assist ... 306
Warn- und Kontrollleuchte ... 306
Laufrichtung
Reifen ... 49
Launch-Control (Automatikgetriebe) ... 275
Leaving home ... 131
Lendenwirbelstütze ... 142
Lenkrad
Bedienelemente ... 97
einstellen ... 15
Schaltwippen (Automatikgetriebe) ... 273
Lenkung
Elektromechanische Lenkung ... 280
Gegenlenkunterstützung ... 280
Kontrollleuchte ... 280
Leuchtweitenregulierung ... 133
Licht ... 126
Abbiegelicht ... 131
Abblendlicht ... 126
akustische Signale ... 126
AUTO ... 127
Autobahnlicht ... 127
Begrüßungslicht ... 132
Blinkerhebel ... 129
coming home ... 131
ein- und ausschalten ... 127
Fernlicht ... 126
Fernlichthebel ... 129
Glühlampe auswechseln ... 62

Innenleuchten ... 135
Instrumentenbeleuchtung ... 134
leaving home ... 131
Leseleuchten ... 135
Leuchtweitenregulierung ... 133
Lichtschalter ... 126
Nebelscheinwerfer mit Cornering-Licht-Funktion ... 131
Nebelschlussleuchte ... 128
Schalter ... 127
Schalterbeleuchtung ... 134
Standlicht ... 126
Tagfahrlicht ... 127
Warn- und Kontrollleuchten ... 126
Licht ausschalten ... 126
Licht einschalten ... 126
Light Assist ... 130
Luftaustrittsdüsen ... 167

M

Make-up Spiegel ... 141
Media
Abspielreihenfolge ... 213
Anzeigen und Symbole ... 215
CD oder DVD nicht lesbar ... 219
Hauptmenü ... 214
Medienquelle wechseln ... 215
Titel auswählen ... 217
Titelwechsel ... 216
Urheberrechte ... 209
Voraussetzungen für die Datenträger ... 210
Wiedergabemodi ... 214
MEDIEN
Einstellungen ... 227
Menü Service
Motorkennbuchstaben ... 78
Ölwechsel-Service neu starten ... 78
Service-Intervall-Anzeige ... 78
Trip neu starten ... 78
Uhrzeit ... 78
MirrorLink ... 195
Mittelarmlehne ... 146
Mobile Signal Amplifier ... 259
Mobiltelefone ... 404
Motor
anlassen ... 261
anlassen (Fahrerhinweise für mechanisches Zündschloss) ... 266
einfahren ... 283
Geräusche ... 263
Start-Stopp-System ... 267
Starthilfe ... 51
Vorglühen ... 261
Motor anlassen ... 261
Motordaten ... 413
Motor durch Anschleppen starten ... 54
Besonderheiten ... 53
Motorkennbuchstaben
einblenden ... 78
Motorkühlmittel ... 375
Füllstand prüfen ... 376
G12evo ... 375
G12 plus-plus ... 375
G13 ... 375
Kontrollleuchte ... 87
Spezifikationen ... 375
Temperaturanzeige ... 87
Warnleuchte ... 87
Motoröl
Inspektions-Service ... 371
Motorölstand prüfen ... 373
nachfüllen ... 374
Ölmessstab ... 373
Spezifikationen ... 371, 372
Verbrauch ... 373
Wartungsintervalle ... 371
wechseln ... 371, 374
Motoröldruck
Kontrollleuchte ... 373
Motorraum ... 369, 371
Batterie ... 379
Bremsflüssigkeit ... 377
Kühlmittel ... 375, 376
Motoröl ... 374
öffnen und schließen ... 370
Scheibenwaschwassertank ... 378
Sicherheitshinweise ... 369
Motorraumklappe ... 369, 371
öffnen und schließen ... 370
Motorsteuerung ... 367
Kontrollleuchte ... 367
Motor und Zündung
automatische Ausschaltung der Zündung ... 262
Motor abstellen ... 264
Motor anlassen ... 263
Motor mit Press & Drive anlassen ... 263
Motor vorglühen ... 263
My Beat ... 266
Notstart ... 265
Motor vorglühen ... 263
Müdigkeitserkennung ... 81
Multifunktionsanzeige ... 78

Multifunktionslenkrad
mit Sprachsteuerung ... 97
Multikollisionsbremse ... 325
Multimedia ... 259
My Beat ... 266

N

Nachrüsten
Anhängevorrichtung ... 359
Navigation ... 228
Ansicht ändern ... 234
Anzeigen und Symbole ... 230
Einstellungen ... 239
Hauptmenü ... 230
meine Ziele ... 232
Navigation mit Bildern ... 238
Navigation Offroad ... 241
Navigationsdaten aktualisieren und installieren ... 229
Route ... 232
Sonderziele (POI) ... 234
vCards importieren ... 238
Verkehrsmeldungen (TRAFFIC) ... 236
Verkehrszeichenanzeige ... 238
vorausschauende Navigation ... 237
Ziel auf der Karte auswählen ... 231
Zieleingabe ... 230
Zusatzfenster ... 235
Navigation Offroad ... 241
Nebelscheinwerfer mit Cornering-Licht-Funktion ... 131
Nebelschlussleuchte
Kontrollleuchte ... 126
Notbetätigung
Beifahrertür ... 115
Wählhebel ... 277
Notbremsfunktion ... 322
Notbremswarnung ... 133
Notfallassistent (Emergency Assist) ... 311
ausschalten ... 312
einschalten ... 312
Notfallsperre der Beifahrertür ... 115
Notöffnung
Fahrertür ... 114
Heckklappe ... 120
Notrad ... 392
Notsituationen
Batterie wechseln ... 381
Bordwerkzeug ... 41
durchgebrannte Sicherung ersetzen ... 60
Fahrzeug im Notfall abschleppen ... 54
Pannenset ... 41
Rad wechseln ... 44
Starthilfekabel ... 51
Warnblinkanlage ... 132

O

Öffnen ... 104
Fenster ... 120
Glasdach ... 123
Heckklappe ... 117
Motorraumklappe ... 370
Sonnenschutzrollo (Glasdach) ... 124
Tankklappe ... 361
Öffnen und Schließen ... 104
am Schließzylinder ... 114
elektrisches Öffnen und Schließen der Heckklappe ... 117
Fenster ... 120
Glasdach ... 123
Heckklappe ... 116
mit der Fernbedienung ... 106
mit Zentralverriegelungstaster ... 106
Motorraumklappe ... 370
Tankklappe ... 361
Türen ... 113
Oktanzahl (Benzin) ... 362
Ölwechsel ... 374
Original SEAT-Ersatzteile ... 396
Original Zubehör ... 396

P

Pannenset ... 41, 42
Bestandteile ... 42
Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt ... 44
Reifen abdichten ... 42
Reifen aufpumpen ... 42
Panorama-Schiebedach
siehe Glasdach ... 123
Park Assist
siehe Parklenkassistent (Park Assist) ... 328
Parkbremse
ausschalten ... 321
automatisches Einschalten ... 322
automatisches Lösen ... 321
einschalten ... 321
Notbremsfunktion ... 322
Parkdistanzkontrolle
siehe Einparkhilfe ... 336, 337, 341
Parken ... 327
Parken (Automatikgetriebe) ... 273

Parklenkassistent (Park Assist) 328
Ausparkbedingungen 334
ausparken (nur Parklücken längs zur Fahrbahn) 334
automatischer Abbruch 330
automatischer Bremseingriff 335
Einparkbedingungen 333
Funktionsstörung 328
längs einparken 333
quer einparken 333
vorzeitig beenden 330
ParkPilot
siehe Einparkhilfe 336, 337, 341
Partikelfilter 368
Pedale 13, 15
Press & Drive
Motor anlassen 263
Starterknopf 262
Prinzipdarstellung: Gurtbandverlauf 21
Produkte für die Fahrzeugpflege 397

R

Radarsensor 294, 299
Räder
Austausch 387
neue Räder 384
Notrad 392
Radschrauben 388
Radvollblende 45
Schneeketten 389
wechseln 44, 48
Räder auswuchten 386
Radio
Anzeigen und Symbole 201
Frequenzwechsel 201
Hauptmenü 201
Senderlogos speichern 205
Speichertasten 205
RADIO
Anspielautomatik (SCAN) 206
Anzeige der Sendernamen 202
DAB-Funktion 203
DAB-Kanalinfo 203
DAB-Senderinformation 203
DAB-Senderverfolgung in FM 203
DAB-Übertragungsstandards 203
DAB-Zusatzdienste 203
DAB-Zusatzsender 203
Einstellungen 207
Kanalinfo (RDS) 202
RDS 202
Senderauswahl, -einstellung und -speicherung 206
Sendernamen festlegen 202
Senderverfolgung über RDS 202
Slideshow DAB 203
Speicherliste DAB 203
Verkehrsinformation (TP) 207
Radiobildschirm: reinigen 400
Radschlüssel 41
Radschrauben 46, 388
Abdeckkappen 45
Anti-Diebstahl 46
Anzugsdrehmomente 48
Radvollblende 45
Rad wechseln 44
Nacharbeiten 49
Radschrauben 46
Radzierkappe
entfernen 45
RCTA 317
siehe Ausparkassistent (RCTA) 313
RDS 202
automatische Senderverfolgung 202
RDS Regional 202
Rear Traffic Alert 317
Regelmäßige Pflege 397
Regensensor 138
Funktionskontrolle 138
Reifen
eingedrungene Fremdkörper 384
Geschwindigkeitskennbuchstabe 384
laufrichtungsgebunden 49, 384
Lebensdauer 386
neue Reifen 384
Reifendruck 386
Verschleißanzeiger 387
wechseln 44
Zubehör 384
Reifenfülldruck 386
Reifenfülldruckkontrolle 390
Reifenkontrollsystem
Reifenkontrollanzeige 390
Reifenprofil 387
Reifenprofiltiefe 387
Reifenreparatur 41
Reifenverschleiß 387
Reinigen
besondere Pflege 401
Fahrzeug außen 399
Fahrzeuginnenraum 400
Fahrzeug waschen 398
Hochdruckreiniger 398
Reparaturarbeiten 403

Reparaturset für Reifen 41
siehe auch Pannenset 41
Richtige Sitzposition 12
Fahrer 12
RME-Kraftstoff (Biodiesel) 364
Rückfahrassistent 347
Besonderheiten 348
Betriebshinweise 348
Bildschirm 348
Einparken 349
Rückfahrkamera 347
Rückleuchten an der Heckklappe
Lampenhalter ausbauen 67
Rücklichter
Glühlampe auswechseln 62
Rücksitzlehne
vorklappen 145
zurückklappen 145
Rückspiegel
Außenspiegel einstellen 139
innen abblendbar 139
siehe auch Rückspiegel 139
Rückwärtsgang (Automatikgetriebe) 271
Rundumsicht (Top View Camera) 343
Besonderheiten 345
Betriebshinweise 345
Bildschirm 345
Menüs 346
Modi 346

S

Safe 265
Schalten
Gänge einlegen (Schaltgetriebe) 269
Schaltgetriebe 269
Schalter
Warnblinkanlage 132
Schalter für die Fenster 120
Schaltgetriebe 269
Abschleppen 54
Schaltwippen (Automatikgetriebe) 273
Scheiben-Waschanlage 378
Scheibenwaschwasser
Füllmengen 378
nachfüllen 378
prüfen 378
Scheibenwischer 136
beheizbare Waschdüsen 137
Besonderheiten 136
Funktionen 137
Regensensor 138
Scheibenwischer anheben 49
Scheibenwischerblatt entnehmen 49
Scheibenwischerhebel 136
Scheinwerfer-Waschanlage 137
Servicestellung 49
Scheibenwischerblätter
reinigen 399
Scheibenwischerblätter wechseln 49
Scheinwerfer
Auslandsfahrten 134
Glühlampe auswechseln 62
Scheinwerferscheibenwischer 137
Schließ- und Startsystem Keyless Access
siehe Keyless Access 107
Schließen 104
Fenster 120
Glasdach 123
Heckklappe 117
Motorraumklappe 370
Sonnenschutzrollo (Glasdach) 124
Schlüssel
Batterie wechseln 103
Entriegeln und Verriegeln 106, 114
Ersatzschlüssel 101
Fahrerhinweise (mechanisches Zündschloss) 266
Fahrzeugschlüssel 101
Funkfernbedienung 101
Schlüssel zuweisen 101
synchronisieren 103
Schlüsselschalter 27
Schneeketten 389
Allradantrieb 283
Schraubenschlüssel-Symbol 88
Schubladen 158
SEAT Digital Cockpit 74
Informationsprofile 75
Navigationskarte 75
SEAT Drive Profile 281
SEAT Media Control 198
Datenübertragung und Steuerfunktionen 199
SEAT Mobilität-Service 397
SEAT Service Mobility 397
Seitenairbags
Sicherheitshinweise 28
Selektive katalytische Reduktion 364
Selektives Entriegelungssystem 106
Sendefunkgeräte 404
Sender
Sendernamen festlegen 202
Sendernamen 202
Sender verfolgen 202

Service
digitaler Serviceplan ... 394
fester Service ... 394
flexibler Service ... 394
Inspektion ... 394
Nutzungsbedingungen ... 395
Ölwechsel-Service ... 394
Service-Umfang ... 396
Servicearbeiten ... 394
Serviceleistungen ... 394
Servicenachweis ... 394
Service-Intervall-Anzeige ... 395
Service-Intervalle ... 88
Service-Meldung: abfragen ... 88
Servolenkung
siehe Elektromechanische Lenkung ... 280
Sicherheit
Fahrsicherheit ... 11
Kindersitze ... 31
Sicherheit von Kindern ... 31
Sicherheitsausstattungen ... 12
Sicherheitsgurt abnehmen ... 20
Sicherheitshinweise
Gurtstraffer ... 22
Kopfairbags ... 30
Seitenairbags ... 28
Umgang mit den Kindersitzen ... 33
Umgang mit den Sicherheitsgurten ... 18
Sicherheitssystem Safe ... 110
Sicherungen ... 58
durchgebrannte Sicherungen erkennen ... 60
ersetzen ... 60
Farbkennzeichnung ... 59
Sicherungskasten ... 59, 60, 61
Vorbereitungen zum Ersetzen ... 60
Signalverstärker ... 259
Sitze
Anzahl der Sitzplätze ... 13
elektrische Einstellung ... 142
falsche Sitzposition ... 14
Heizung ... 168
Kopfstützen ausbauen ... 144
Kopfstützen einbauen ... 144
Kopfstützen einstellen ... 144
manuelle Einstellung ... 142
Rücksitzlehne vorklappen und zurückklappen ... 145
Sitzheizung ... 168
Sitzplätze des Fahrzeugs ... 13
SMS ... 255
Sonnenblenden ... 141
Sonnenschutz ... 141
Sonnenschutzrollos
Glasdach ... 124
Kraftbegrenzung (Glasdach) ... 125
Speicherkarte ... 219
Sperrtaste ... 271
Sportmodus ... 326
Sprachbedienung
verfügbare Sprachen ... 187
Spurhalteassistent
siehe Lane Assist ... 306
SSD
siehe Jukebox (SSD) ... 222
Standheizung ... 171
aktivieren ... 173
ausschalten ... 171
Besonderheiten ... 172, 174
Betriebshinweise ... 174
einschalten ... 171
elektrische Verbraucher ... 174
Funkfernbedienung ... 172
programmieren ... 173
Reichweite der Funkfernbedienung ... 173
Start-Stopp ... 267
Start-Stopp-System
einschalten und ausschalten ... 269
Fahrerhinweise ... 267
Funktionsweise ... 267
Kontrollleuchten ... 267
Motor abstellen und starten ... 267
Motor startet selbsttätig ... 267
Motor wird nicht abgestellt ... 267
Starterknopf ... 262
Starthilfe ... 51
Beschreibung ... 52
Starthilfekabel ... 51
Stauassistent ... 310
Funktionsstörung ... 310
Situationen, in denen er auszuschalten ist ... 310
Staub- und Pollenfilter ... 162
Steckdose
12 Volt ... 160
Störungen ... 160
Steckdosen
Anhänger ... 353
Steckverbindungen
Störungen ... 160
Stoffe: reinigen ... 400
Störungen durch Mobiltelefon ... 180
Störung im Motor
Kontrollleuchte ... 367
System Top Tether ... 35, 38, 39

T

Tankdeckel
öffnen und schließen ... 361
Tanken fahren
Kontrollleuchte ... 86
Kraftstoffvorratsanzeige ... 86
Tankklappe öffnen ... 361
Tankklappe
öffnen und schließen ... 361
Taschenhaken ... 153, 158
Technische Änderungen ... 403
Technische Daten ... 411
Abmessungen des Fahrzeugs ... 415
Dachlast ... 155
Deichselstützlast des Anhängers ... 350
Gewichte ... 412
Kraftstoffverbrauch ... 411
Teileersatz ... 403
Telefon
Allgemeine Informationen ... 247
Anruflisten ... 256
Anzeigen und Symbole ... 252
Bluetooth®-Profile ... 249
Einstellungen ... 257
Einstellungen Benutzerprofil ... 258
Einstellungen Bluetooth® ... 257
Favoriten (Schnellzugriff auf das Telefonbuch) ... 256
Hauptmenü ... 251
Kurznachrichten (SMS) ... 255
Mobiltelefon koppeln ... 249
Orte mit besonderen Vorschriften ... 248
Sprachbedienung ... 187
Telefonbuch ... 254
Telefonnummer eingeben ... 253
Temperaturanzeige
außen ... 76
des Motorkühlmittels ... 87
Tiptronic (Automatikgetriebe) ... 270, 273
Top Tether ... 35, 38, 39
Top View Camera
siehe Rundumsicht (Top View Camera) ... 343
TP (Verkehrsinformation) ... 207
Transport von Kindern ... 31
Türen ... 113
Kindersicherung ... 115
Türgriff ... 114
Türinnengriff ... 71
Türschließzylinder ... 114
Türschloss ... 114
Tyre Mobility System
siehe Pannenset ... 41

U

Übersicht (Linkslenker) ... 8
Übersicht (Rechtslenker) ... 9
Uhren
Uhr stellen ... 85
Uhrzeit
einstellen ... 78, 85
Umluft ... 167
Umwelt
tanken ... 361
umweltbewusst fahren ... 284
Umweltverträglichkeit ... 406
Umwelthinweis
tanken ... 361
Unfalldatenspeicher ... 405
Urheberrechte ... 209
USB ... 259
externen Datenträger anschließen ... 219
Fehlermeldungen ... 220
USB/AUX-IN Anschluss ... 259

V

Variabler Gepäckraumboden ... 150
Verkehrszeichen
Bildschirmanzeige ... 82
Verkehrszeichenerkennung ... 82
Anhänger ... 83
begrenzte Funktion ... 84
Beschädigungen der Windschutzscheibe ... 84
Bildschirmanzeige ... 82
Funktionsweise ... 82
Geschwindigkeitswarnung ... 83
Verriegeln und Entriegeln
am Schließzylinder ... 114
mit Keyless Access ... 107
mit Zentralverriegelungstaster ... 106
Verzurrösen ... 151
Voll-LED-Scheinwerfer ... 62
Vorderer Getränkehalter ... 159
Vorglühanlage
Kontrollleuchte ... 367
Vorglühen ... 261
Vor jeder Fahrt ... 11

W

Wagenheber ... 41
Aufnahmepunkte ... 47
Wählhebelsperre ... 271

Wählhebel (Automatikgetriebe)
Notentriegelung ... 277
Stellungen ... 271
Warn- und Kontrollleuchten ... 91
Abgaskontrolle ... 367
AdBlue ... 365
Airbag-System ... 25
Airbags ... 27
akustisches Signal ... 91
Anhängerkupplung ... 358
Antiblockiersystem ABS ... 324
ASR ... 324, 326
Ausparkassistent (RCTA) ... 314
automatische Distanzregelung ... 298
Bergabfahrassistent ... 279
Blind-Spot-Assistent (BSD) ... 314
Bremsanlage ... 319
Bremse betätigen ... 292, 298
Diesel-Vorglühanlage ... 367
EDS ... 324
elektromechanische Lenkung ... 280
elektronische Parkbremse ... 319
ESC ... 324, 326
Funkfernbedienung (Standheizung) ... 172
Generator ... 380
Geschwindigkeitsbegrenzer ... 289
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ... 287
Kraftstoffvorrat ... 86
Lane Assist ... 306
Lenksäulenverriegelung ... 280
Licht ... 126
Motorkühlmittel ... 87
Motoröl ... 373
Motorsteuerung ... 367
Partikelfilter ... 367, 368
Reifenkontrollsystem ... 390
Schalten ... 277
Sicherheitsgurt ... 16
Start-Stopp ... 267
tanken ... 86, 361
wechseln ... 270
Warnblinkanlage ... 132
Warndreieck ... 132
Warnsymbole
siehe Warn- und Kontrollleuchten ... 91
Wartung
siehe Service ... 394
Wartungsintervalle ... 371
Was ist vor jeder Fahrt zu beachten? ... 11
Wegstreckenanzeigen ... 73, 74
Gesamtfahrstrecke ... 77
Tagesfahrstrecke ... 77
Winterbetrieb
Anhänger ... 350
Batterie ... 379
beheizbare Scheibenwaschdüsen ... 137
Diesel ... 364
Glasdach ... 123
Reifen ... 388
Salzschlieren ... 138
Scheinwerferscheibenwischer ... 137
Schneeketten ... 389
Winterreifen ... 388
Allradantrieb ... 283
Wireless Charger ... 259
WLAN ... 199
externe Audioquelle anschließen ... 224

X

XDS ... 325

Z

Zentralverriegelung ... 104
Diebstahlwarnanlage ... 111
Einstellungen ... 105
Fernbedienungsschlüssel ... 106
Keyless Access ... 107
Notfallsperre ... 115
selektives Entriegelungssystem ... 106
Zentralverriegelungstaster ... 106
Zubehör ... 403
Zündschloss ... 261
Zündschlüssel-Abzugsperre ... 261
Zündung ... 261
Zündung ein- und ausschalten ... 261
Zusatzheizung
siehe Standheizung ... 171

Andere Zeichen

„Blind Spot“-Sensor (BSD) ... 313

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.11.19

Alemán 575012705BM (11.19)

575012705BM